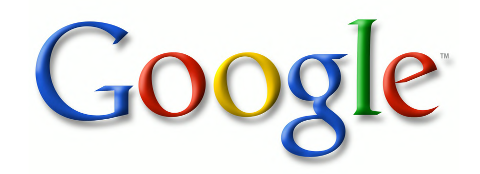
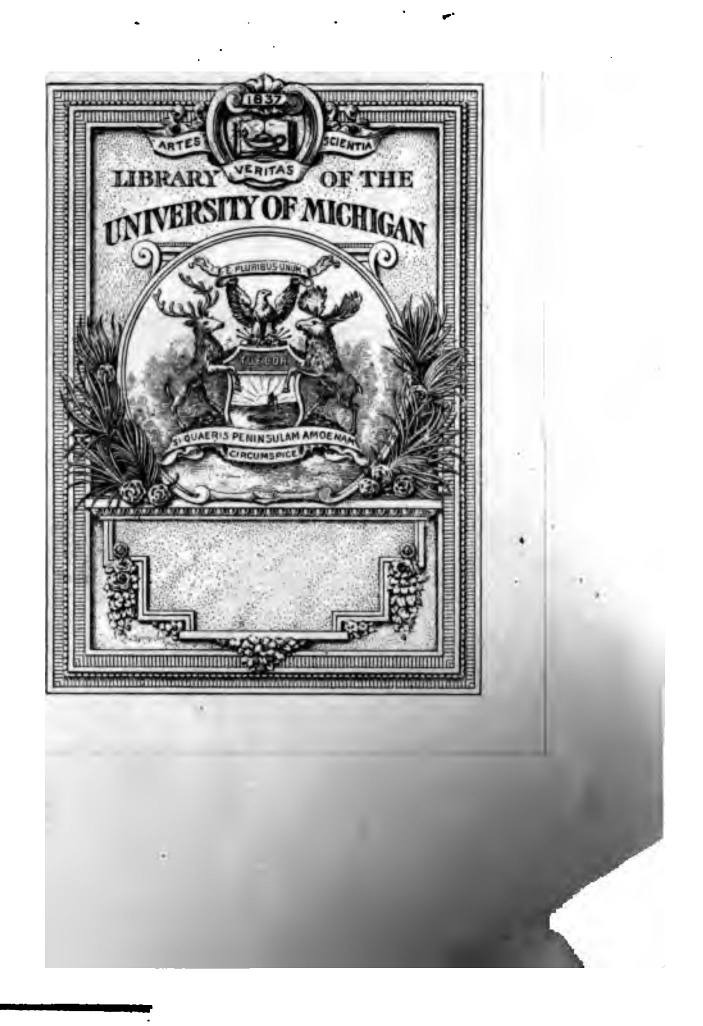
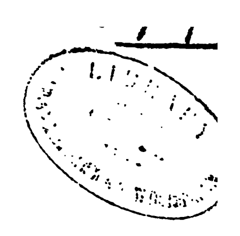





1837
ARTES
SCIENTIA
VERITAS
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
E PLURIBUS UNUM
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE







Dr. Friedrich Ellendt's

Lateinische Grammatik.

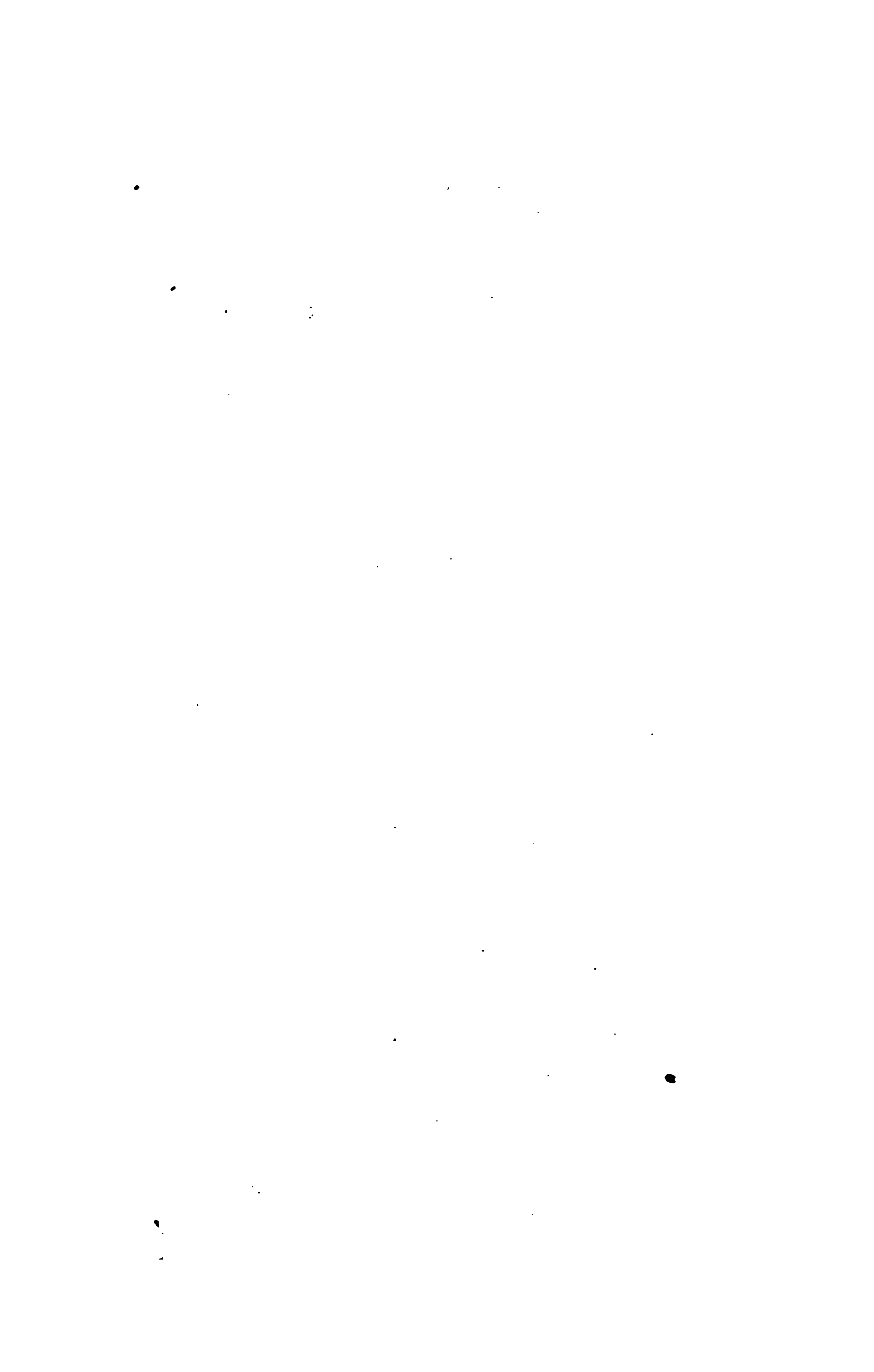
Bearbeitet

von

Dr. Moritz Seyffert,
vorm. Professor am Kgl. Joachimsthalschen Gymnasium in Berlin.

Zwölfte Auflage.

Berlin.
Weidmannsche Buchhandlung.
1872.



Vorwort zur fünften Auflage.

Es war im Sommer d. J. 1855, als der Unterzeichnete im Auftrage der geehrten Verlagsbuchhandlung die vierte Auflage der Lateinischen Grammatik für die unteren Klassen der Gymnasien von Dr. Friedrich Ellendt nach dem kurz vorhergegangenen Tode des Verfassers besorgte. Schon damals wollte es mir scheinen, als ob nicht sowohl die besondere Eigenthümlichkeit dieser Grammatik, welche sich in der Anlage der Syntax an die größere Billrothsche Gr. anlehnte, als vielmehr anderweitige, wohl zum Theil äußerliche Rücksichten der Verbreitung dieses Buches förderlich gewesen seien und fernerhin werden könnten. Diese Ansicht hat in den 6 Jahren, seit denen die Ellendtsche Grammatik auch an dem K. Joachimsthalschen Gymnasium gebraucht worden, wenigstens in dem Kreise dieser Anstalt sich so entschieden bestätigt, daß die praktische Verwendbarkeit der Syntax am Ende ganz in Abrede gestellt und die Einführung eines neuen Lehrbuchs als dringendes Bedürfniß allgemein anerkannt wurde. Unter den vorhandenen Lehrbüchern, die in Vorschlag gebracht und sorgfältig geprüft wurden, fand sich keins, das sich des Beifalls der Majorität des Lehrercollegiums zu erfreuen gehabt hätte; auf diese Weise ward am Ende mir der ehrenvolle Auftrag zu Theil, entweder eine neue Grammatik zu verfassen oder wenigstens die Syntax der Ellendtschen so umzuarbeiten, wie es die nicht mehr abzuweisende Rücksicht auf die praktischen Interessen der Lehrenden und Lernenden verlangte. Mit Einwilligung der geehrten Verlagsbuchhandlung entschloß ich mich zu dem Letzteren, nachdem mir von Seiten meiner Herren Collegen, in deren Händen gegenwärtig der lateinische Sprachunterricht in den unteren und mittleren Klassen sich befindet, die thätigste Unterstützung bei meiner Arbeit zugesagt worden war, die ich um so höher anschlagen mußte, da an unsrer Anstalt, an der vor Einführung der Ellendtschen Grammatik in den unteren Klassen bis Secunda kein gedrucktes Lehrbuch in Gebrauch gewesen war, die

Pensa der einzelnen Klassen seit alten Zeiten nur schriftlich fixirt und in dieser Form von einer Generation der Lehrer auf die andere übergegangen waren. Wie einsichtsvoll diese ursprüng'iche Vertheilung gewesen, und wie gewissenhaft die Tradition gepflegt, resp. erweitert worden ist, beweist der Umstand, daß alle Herren, in deren Händen sich dieselbe befand, wenn nicht der Uebelstand des Dictirens hätte beseitigt werden müssen, lieber bei ihren ungedruckten scidulae geblieben wären. Jetzt erhalten dieselben zum großen Theil wieder, was sie verloren, d. h. mir zur gefälligen Benutzung für die Zwecke dieser Grammatik mitgetheilt haben, so daß also der Kern der jetzt erscheinenden Syntax eigentlich ein Gemeingut unseres Collegiums, die Anordnung und Vertheilung des Stoffes, welche gerade in der Verfolgung des dem Billrothschen entgegengesetzten Princips ihren praktischen Vorzug zu haben meint, sein gemeinschaftliches Werk, und mir nur das Verdienst geblieben ist, welches die redigirende Hand beanspruchen kann, das Ganze nach einheitlichem Plane durchgeführt zu haben. Ehe ich von diesem Plane ein Wort spreche, habe ich also öffentlich meinen verehrten Herren Collegen, deren gütigen Beistandes ich mich besonders zu erfreuen gehabt habe, den Professoren Schmidt, Täuber und Planer in der Syntax, dem Oberlehrer Pomtow in der Etymologie, den wärmsten Dank abzustatten, den seligen Freund aber, in dessen Eigenthum ich so rücksichtslos eingedrungen, um des guten Zweckes willen, den zu verfolgen der Lebende das Recht zu haben meint, um Entschuldigung zu bitten: des Todten Namen ist ja sein Recht geblieben.

Die Rücksicht auf die besonderen Verhältnisse unserer Anstalt, für welche diese Grammatik zunächst bestimmt sein sollte, und an welcher in den oberen Klassen von Obersecunda ab der größere Zumpt eingeführt ist und bleiben wird, gebot mir zunächst, den Stoff meiner Grammatik in der Weise zu erweitern, daß derselbe seinem allgemeinen Umfange nach bis Untersecunda incl. für ausreichend gelten könnte, und sodann, in der theoretischen Auffassung und Behandlung der grammatischen Thatsachen mich möglichst an Zumpt anzuschließen, um auf den zweckmäßigen Gebrauch des Letzteren in den oberen Klassen vorzubereiten. Was den ersten dieser beiden Punkte betrifft, so wird Manchem der etymologische Theil unserer Grammatik, so ansehnlich er auch jetzt vermehrt ist, dennoch zu dürftig und unzulänglich erscheinen; was mich zu diesem Maß bestimmt hat, ist einzig die Rücksicht auf den reellen Bedarf derjenigen Klassen, in denen die Etymologie zum ersten Mal gelernt wird; ein Untersecundaner wird freilich in seinem Cicero, Sallust

oder Livius auf manches stoßen, wovon Ellendt-Seyffert nichts sagt; doch dies, denke ich, läßt sich für fortgeschrittene Schüler aus des Lehrers Munde leichter ergänzen, als für Anfänger eine zu reiche Kost genießbar und verdaulich machen. In Betreff des zweiten Punktes sehe ich mich zu einer etwas ausführlicheren Rechtfertigung genöthigt. In unserer Syntax ist, wie ich ohne Anmaßung behaupten zu können glaube, der Grundsatz, nur die allgemeinen Typen der klassischen Prosa, als deren Repräsentanten uns Cicero und Cäsar gelten, zur Darstellung zu bringen, mit einer Consequenz durchzuführen versucht worden, wie sie das beste Wissen und Gewissen nur möglich macht*). Was dies zu bedeuten hat, brauche ich dem Kundigen nicht zu sagen: wer freilich kein Wissen hat, kann auch kein Gewissen haben; aber an einem Beispiele will ich versuchen auch das Gewissen des Unwissendsten zu wecken, nachdem ich vorher über das Verhältniß dieser Grammatik zu der größern Zumptschen hinsichtlich des praktischen Gebrauchs der Schüler noch ein Wort gesprochen. Unsere Absicht war, durch Ausschließung dessen, was nicht als klassische Norm gelten konnte, den Schüler zu befähigen, seinen größeren Zumpt später mit Verstand und Urtheil zu gebrauchen, d. h. in allen erweiternden Zusätzen der größern Grammatik das Nichtklassische oder Individuelle einzelner Schriftsteller zu erkennen. Daß darauf jeder wissenschaftliche Sprachunterricht, namentlich in einer Sprache, die, wie die lateinische, so verschiedene Epochen durchlaufen und so verschiedene, auch in den Kreis der Schule gezogene Schriftsteller erzeugt hat, als auf sein letztes Ziel, also, wenn methodisch, von Anfang an gerichtet sein muß, kann nur derjenige verkennen, der über die Forderungen des wissenschaftlichen Geistes und des in ihnen bedingten, wahrhaft pädagogischen Taktes nicht im Klaren ist.

Doch jetzt zum Beispiel, das beweisen soll, wozu die Unklarheit über den Begriff des Klassischen und, was nothwendig in deren Gefolge ist, die Verschwommenheit der grammatischen Grundanschauungen führen muß. Selbst Madvig hat sich noch nicht von dem großen Irrthum losgemacht, den Livius zu den klassischen Autoren zu zählen und ihn mit Cicero, deren beider Sprachen wie zwei verschiedene Welten auseinander liegen (ich verweise jetzt nur auf das klar ausgesprochene Urtheil Bernhardy's, Grundriß der Rö-

*) Entschuldigen wird man aus einem naheliegenden Grunde, wenn ich in den Beispielen hier und da einen sogenannten versus memorialis aufgenommen habe.

mischen Litteratur, pag. 148, 3. Aufl.), in eine Reihe zu stellen. Er nennt das Zeitalter der genannten Männer (§. 2) freilich nicht das klassische, sondern das wichtigste der römischen Litteratur, obgleich er in Parenthese hinzufügt: dieses Zeitalter der Sprache heißt gewöhnlich das goldene. Was ist der Zweck, fragen wir nur, auf welchen der Ausdruck „wichtig" gemünzt ist? Wo ist das Gold des Ciceronianischen Zeitabschnittes anders zu finden, als in den Werken der Prosa, das des sogenannten goldenen Zeitalters aber unter Augustus, dem auch Livius angehört, anders als in den Schöpfungen der Poesie, deren Einfluß mit dem Eintritt des Kaiserreichs so frei und so gewaltig geworden war, daß auch die prosaische Form sich ihm anbequemen mußte und somit die Grenzen der früher geschiedenen Zweige der Litteratur mehr und mehr verwischt wurden? Doch zur Sache!

Bei Zumpt §. 387 (10. Aufl.) waren als Verba in der Bedeutung übertreffen c. Accusativo genannt: anteeo, antecedo, antevenio, praecedo, praegredior, praevenio, wonach sich auch, wie er hinzufügt, praemineo und praesto und ante-, ex- und praecello richten. Er hätte nur, um das Register vollständig zu machen, noch praeire (s. Stallbaum z. Rudd. Inst. II. p. 146, Anm. 1) hinzuzusetzen gebraucht. Diese völlig kritiklose Zusammenwürfelung der verschiedenartigsten Verba ist bei Madvig §. 224, d. bedeutend gesichtet. Es heißt bei ihm unter der allgemeinen Regel, daß verschiedene Verba, welche eine Bewegung durch den Raum bezeichnen, eine transitive Bedeutung annehmen: „Die Verba antecedo, anteeo, antecello, ich übertreffe, werden sowohl (meistens) mit dem Dativ als mit dem Accus. gebraucht (aber nicht im Passiv)," wozu er die Anmerkung fügt: „Ebenso praesto, ich übertreffe. Excello wird mit dem Dativ gebraucht (excellere ceteris), oder ohne Casus (inter omnes)." Warum, fragt man unwillkürlich, steht praesto in der Anmerkung, wenn antecello in der Regel steht? Natürlich weil sto keine Bewegung, wie Madvig sich ausdrückt, durch den Raum bezeichnet. Wenn also, wie man anzunehmen hat, der Grund dieser Syntax in der Bedeutung der Simplicia zu suchen ist, wie steht es mit praesto, das doch zu seiner Erklärung einer ganz andern ratio bedarf? Wie steht es mit den angeführten Verbis selbst? Wer hat antecello mit dem Accusativ verbunden außer den Schriftstellern der silbernen Latinität, Velleius, Tacitus, Plinius? Die einzige Stelle, die dafür aus Cicero (Fragm. Orat. p. Cornel. bei Prisc. X, 6, 36: Qui eloquentia ceteros antecellit) angeführt wird, ist von

Orelli, wie anzunehmen ist, aus Mss., längst beseitigt, und was Auct. ad Her. II, 30, 48 schreibt „inferiores, qui his omnibus rebus antecelluntur“, mag entweder eine Singularität dieses Schriftstellers oder in anteceduntur zu verwandeln sein. Selbst Livius ist meines Wissens nicht soweit gegangen, antecello c. Accusat. zu construiren, obwohl er praestare c. Accus. schon häufig hat, wie vor ihm Nepos, nur mit dem Unterschiede, daß bei dem Letztern diese Syntax eine mit dem sonstigen Charakter seines Stils nicht harmonirende Eigenthümlichkeit, bei Livius dagegen der allgemeinen Weise seiner poetisirenden Structur, der κατὰ σύνεσιν, völlig entsprechend ist. Von antecello c. Accus. bis zu excello c. Accus., das sich bei dem eisernsten der silbernen Schriftsteller, bei Plin mai. N. H. XIX, 8, 41 findet, war ein etwas kühner, aber consequenter Schritt. Cicero also (und Cäsar) hat antecello und alle mit cello zusammengesetzten Verba, d. h. excello (denn praecello hat er als Verbum nicht, weil es ein Archaismus war, wohl aber ein paarmal praecellens als Adjectiv = valde excellens absolut) nur als Intransitiva behandelt und entweder absolut oder mit dem Dativ construirt. Für den Fall, daß jemand unter einer Klasse, zu der er selbst gehört, sich auszeichnet, hat er nicht blos excello, sondern auch praesto mit inter construirt (Brut. LXIV, 230). Es gilt also für Cicero (und Cäsar) von excello ganz dasselbe, was von praesto (und dem seltneren antesto, das er de Inv. II, 1, 2 zur Abwechslung mit excello und praesto gebraucht und de Rep. III, 18 dem Scipio, wie es scheint absichtlich, in den Mund legt). Wenn nun aber Madvig der goldenen Auctorität des Livius soviel Gewicht beilegt, warum erwähnt er unter den Constructionen von excello nicht auch super ceteros, wie z. B. Halm, freilich für Cicero am unrechten Orte, es thut de imp. Cn. Pomp. §. 51? Davon vermag ich keinen Grund einzusehen. — Anders als mit den Compositis von cello und sto, steht es mit denen von eo und cedo, die entschieden eine B e w e g u n g im R a u m e bezeichnen, was von cello erst nachzuweisen wäre. Von diesen ist auch praecedo, was Madvig gänzlich vergessen, von Cäsar mit Accusativ (B. G. I, 1) construirt worden; und von anteire findet sich, was Madvig leugnet, auch eine passive Form bei Cic. p. Sull. VIII, 23: nec se aequales tui — abs te anteiri putant. Ob Cicero antecedo mit dem Accusativ construirt habe, wie es von Cäsar und Nepos feststeht, ist wegen des Schwankens der Mss. (s. Zumpt Verr. III, 53, 118) schwer zu entscheiden, an sich aber unbedenklich. (Der Analogie dieser Verba folgend hat Sallust antevenire, Pseudosallust praegredi,

die Schriftsteller des silbernen Zeitalters praevenire mit dem Accusativ construirt, so wie Tacitus praemineo c. Acc. nach der Analogie von praecello). — Was hat also Madvig in dieser kleinen Regel gefehlt? 1) Er hat Verba, deren gleiche Construction auf einer verschiedenen ratio beruht, zusammengeworfen; 2) er hat ein Verbum (antecello), dessen angegebene Syntax im klassischen Zeitalter sehr fraglich ist, in die allgemeine Regel aufgenommen; 3) er hat ein Verbum (praecedo) aus derselben Zeit ganz ausgeschlossen; 4) er hat ein Verbum, das entschieden erst von Livius an (vorher nur einzeln von Nepos und Hirtius, deren Auctorität nicht durchaus mustergültig ist, so gebraucht wird, praesto c. Acc., als allgemein üblich bezeichnet; 5) er hat von excello behauptet, was ebenso von praesto gilt (inter omnes); 6) er hat den passiven Gebrauch der genannten Verba gänzlich geleugnet, während er wenigstens in einzelnen Formen nachweisbar ist (anteiri); 7) er hat bei excello mit dem Dativ das bei Livius ebenso übliche super ceteros vergessen. — Die Regel müßte also heißen:

Die Verba anteeo, antecedo, praecedo, übertreffen, sind theils Intransitiva und als solche absolut oder mit dem Dativ construirt, theils Transitiva mit dem Accusativ. Vom Passivum dieser Transitiva ist nur anteiri nachweisbar. Die Composita dagegen von cello: excello, antecello (praecello ist archaistisch und bei Cicero nur als Adjectiv praecellens = valde excellens in Gebrauch), werden in klassischer Latinität nur als Intransitiva gebraucht und also absolut oder mit dem Dativ construirt; ebenso praesto (antesto selten). (Praestare aliquem heißt bei Cicero für Jemand Gewähr leisten, einstehen.) Sich auszeichnen unter einer Klasse, zu der jemand gehört, heißt excello und praesto inter.

Anm. Von Livius an herrscht in dem Gebrauche der Intransitiva die Structur κατὰ σύνεσιν, so daß praesto mit Vorliebe mit Accusativ construirt wird und diese Construction sich auf antecello, praecello, schließlich sogar auf excello fortpflanzt. Archaistische oder willkürlich geneuerte Ausdrücke für anteire c. Acc. sind antevenire, praevenire, praegredi. Tacitus hat auch praemineo als Transitivum nach der Analogie von praecello construirt. Livianisch u. s. w. ist excello super ceteros, wofür Cicero praeter ceteros florere sagt.

So ungefähr würde die Regel für eine ausführliche Grammatik lauten müssen. Ich bitte um Entschuldigung, wenn ich die Geduld meiner Leser gemißbraucht habe: man wird, denke ich, aus diesem einen Beispiel, das ich leicht mit vielen vermehren könnte, zweierlei erkennen: 1) was es mit der professio auf sich hat, grammatische Regeln aufgestellt zu haben, die nur das Muster=

gültige und also Typische der Sprache enthalten, und 2) welche Unsicherheit des Urtheils und welche Verworrenheit des Wissens am Ende entstehen muß, wenn nicht der Schüler bei Zeiten gewöhnt wird, sich diesen Typus des Klassischen erst gründlich zu eigen zu machen, ehe er zu weiteren Stufen der Sprachentwicklung, welche am letzten Ende Alles, was er vom klassischen Sprachgebrauch gelernt hat, umstoßen und auf den Kopf stellen, fortgeführt wird. Hierüber wäre noch viel zu sagen, wenn im „Vorworte" Platz dazu wäre.

Berlin, im Februar 1862.

Dr. M. Seyffert.

Vorwort zur siebenten Auflage.

Bei dieser neuen Auflage der Grammatik ist das Bestreben des Unterzeichneten und seiner Mitarbeiter hauptsächlich darauf gerichtet gewesen, nicht blos die einzelnen Mängel der vorigen, zum Theil nach den dankenswerthen Winken der Herren Prof. L. Vielhaber in Wien, Anton Haacke in Burg, Dr. Mühlberg in Mühlhausen, Prof. Englmann in München zu beseitigen, sondern dem Lehrstoff derselben neben einer praktischeren Gestaltung im Einzelnen zugleich eine solche Erweiterung und Ausdehnung zu geben, die für den Gebrauch des Buches durch alle Klassen der höheren Lehranstalten bis Secunda incl. ausreichend erschien. Bei den vielfachen hierdurch nöthig gewordenen Aenderungen ist jedoch die Rücksicht auf die Benutzung der früheren Auflagen neben der neuen maßgebend gewesen, so daß wir nur aus diesem Grunde Mehreres, wie z. B. die Paradigmata doceo und tueor und im Ganzen die Anordnung der Verba §. 102 ff. beibehalten haben; die neuen Verbesserungen und Zusätze werden freilich der vermittelnden Thätigkeit des Lehrers bedürfen, um sie den Besitzern früherer Auflagen zu Gute kommen zu lassen. Zur Erleichterung des Lernens sind jetzt die zu den verschiedenen Regeln gehörigen lateinischen Wörter entweder nach

dem Alphabet oder nach der Folge der Declinationen geordnet worden. In der Etymologie ist auf die dichterischen Nebenformen, deren Kenntniß die poetische Lectüre nicht entbehren kann, Rücksicht genommen. In dem Verzeichniß der unregelmäßigen Perfecta und Supina sind die Composita, namentlich solche, die bei Cäsar und Cicero sich finden, vollständiger aufgeführt. Manches jedoch, was meine geehrten Herren Recensenten, zum Theil mit Recht, bemängelt haben, wie z. B. die vollständige Durchführung der coniugatio periphrastica §. 94 vergl. mit §. 194 oder die Lehre von der Apposition §. 137 ff., habe ich aus bestimmten pädagogischen Gesichtspunkten entweder beibehalten oder durch leichtere Aenderungen mit den Anforderungen der logischen Richtigkeit in Einklang zu bringen gesucht. Den bei weitem größten Theil der Ergänzungen und Verbesserungen formeller und sachlicher Art und besonders die Zusätze in dem syntaktischen Theile verdankt auch diese Auflage der unausgesetzten Betheiligung meines Collegen, des Herrn Prof. Schmidt, welcher als Lehrer des Lateinischen in Secunda, früher in Tertia und Quarta, in vieljähriger Praxis die wesentlichen Bedürfnisse dieser Klassen für diesen Zweig des Unterrichts kennen zu lernen Gelegenheit gehabt hat. Außerdem aber haben auch andere Lehrer unserer Anstalt mehr oder weniger die Ergänzung und Verbesserung des Buches sich angelegen sein lassen, um ihm durch ihre vereinten Bemühungen nunmehr diejenige Gestalt zu geben, der eine längere und festere Dauer für die Zukunft gesichert sein könnte. Schließlich freut es mich, den Freunden dieser Grammatik ein Werk in Aussicht stellen zu können, dessen Besitz ihnen für die weitere Verfolgung der lateinischen Studien in Prima von dem größten Werth und Nutzen sein wird. Herr Director Dr. August Haacke in Torgau ist mit der Herausgabe eines grammatisch-stilistischen Lehrbuches beschäftigt, welches im Anschluß an die Paragraphen unserer Syntax die für die höhere Stufe der grammatisch-stilistischen Bildung erforderlichen Erweiterungen in erschöpfender, abschließender Weise zusammengestellt.

Berlin, im April 1867.

Dr. M. Seyffert.

Vorwort zur zwölften Auflage.

Noch einmal sieht sich der Bearbeiter dieser Grammatik genöthigt die geduldige Nachsicht aller Derer in Anspruch zu nehmen, die bisher von diesem Lehrbuch in ihrem Kreise Gebrauch gemacht haben. Da nämlich trotz der um das Doppelte verstärkten Auflage des vorigen Jahres das Bedürfniß einer neuen schon jetzt wiederum hervorgetreten war, so schien es im Interesse aller dabei hauptsächlich betheiligten Parteien zu liegen, die Redaction des Textes vorläufig abzuschließen und der neuen, zwölften Auflage eine Gestalt zu geben, deren Bestand auf eine längere Reihe von Jahren gesichert bleiben könnte. So sehr ich mir bewußt bin, daß kein menschliches Werk fehlerlos ist, so durfte doch nach vorausgegangener zehnjähriger Arbeit, bei der ich von jeher die bereitwilligste Unterstützung befreundeter Collegen in der Nähe und in der Ferne und noch in diesem Jahre in ganz besonderem Maße gefunden hatte, so durfte, sage ich, der gegenwärtige Zustand der Grammatik als ein solcher erscheinen, daß für die nächste Zukunft von größeren Aenderungen und Zusätzen materieller Art Abstand genommen werden und die geehrte Verlagshandlung in den Stand gesetzt werden konnte, demgemäß ihre Einrichtungen zu treffen. Wenn eine materielle Vermehrung des Lehrstoffes in mancher Beziehung noch wünschenswerth erscheinen sollte und wirklich auch von mancher Seite gewünscht worden ist (wie z. B. namentlich der Zusatz eines Capitels über Wortstellung und Periodenbau): so wird die gegenwärtige Beschränkung in den Grenzen, welche dem Buche seit der siebenten Auflage gesteckt sind, ihre Rechtfertigung finden; anderweitige Zusätze aber, die an das Gebiet des Lexikon oder des Antibarbarus streifen, an denen diese Grammatik vielleicht schon zu reich ist, habe ich geglaubt absichtlich fern halten zu müssen.

So sind denn in dieser neuen Auflage zunächst die dem Vorwort zur eilften angehängten Zusätze an den betreffenden Stellen eingefügt und außerdem eine beträchtliche Anzahl einzelner Verbesserungen in beiden Theilen der Grammatik aufgenommen worden, welche ich nunmehr nicht länger zurückhalten durfte und welche ich zum Theil den etymologischen Forschungen Neue's, sowie den Grammatiken von Lattmann und Goßrau, besonders aber den jüngsten gütigen Mittheilungen der Herren Directoren Nauck in Königsberg N/M. und Perthes in Treptow a/R., sowie der Herren Oberlehrer Vogel in Treptow a/R. und Steitz in Frankfurt a/M. zu verdanken habe.

Potsdam, im Herbst 1872.

Dr. M. Seyffert.

Begriff und Eintheilung der lateinischen Grammatik.

§. 1. Die lateinische Grammatik lehrt die Gesetze kennen, nach welchen die Wörter (vocabula) der lateinischen Sprache behandelt werden, wenn man sie zur Rede (oratio) verbindet. 1

§. 2. Sie zerfällt in drei Theile. 2

1) Die Elementarlehre handelt von den Bestandtheilen der Wörter.

2) Die Formenlehre (Etymologie) lehrt die Formen kennen, welche die Wörter nach dem Bedürfniß der Rede annehmen können.

3) Die Syntax lehrt die Wörter zur Rede verbinden.

Erster Theil.

Elementarlehre.

§. 3. Alle Wörter bestehen aus verbundenen Lauten. Die Zeichen für die Laute, durch welche die letzteren vermöge der Schrift dem Auge sichtbar gemacht werden, nennt man Buchstaben. 3

§. 4. Die Buchstaben bezeichnen entweder solche Laute, welche für sich allein hörbar sind, und werden dann Vocale (vocales, Selbstlauter) genannt; oder solche, welche nur in Verbindung mit anderen hörbar werden, und heißen alsdann Consonanten (consŏnae, Mitlauter). 4

§. 5. Die lateinische Sprache hat 24 Buchstaben: 5

A, a	N, n
B, b	O, o
C, c	P, p
D, d	Q, q
E, e	R, r
F, f	S, s
G, g	T, t
H, h	U, u
I, i	V, v
K, k	X, x
L, l	Y, y (sprich ypsīlon)
M, m	Z, z (sprich zeta).

6 §. 6. **Vocale** sind a, e, i, o, u, y.

Anm. 1. I, i wird bald als Vocal, bald als Consonant (jod) gesprochen, das Letztere besonders im Anfange lateinischer Wörter vor jedem andern Vocal, sowie in der Mitte der Wörter zwischen zwei Vocalen, z. B. ianua, iecur, iocus, iuvo; maior, ieiunus. Die Zeichen J und j sind späteren Ursprungs.

Anm. 2. y kommt nur in Wörtern vor, welche aus dem Griechischen entlehnt sind (z. B. pyramis, die Pyramide).

Anm. 3. In der Uncialschrift der Römer diente der Buchstabe V als Consonant (v) wie als Vocal (u).

7 §. 7. Zwei zu **einem** Laute verbundene Vocale nennt man **Doppellauter** (diphthongus). Die gewöhnlichen **Diphthongen** sind ae, oe, au; ei, eu, ui sind altlateinische Diphthongen, die sich nur noch in Interjectionen, wie hei, heu, hui, und in den Wörtern seu (für sive,) neu (für neve), neuter, ceu, cui, huic finden.

Anm. 1. Sollen die beiden Laute eines Diphthongen getrennt gesprochen werden, so setzt man zwei Punkte über den zweiten, z. B. poëma. Doch geschieht dies nur bei ae und oe. Dies Verfahren heißt diaeresis (Trennung).

Anm. 2. Der griechische Laut ει ging im Lateinischen bald in i, bald in e über (z. B. Νεῖλος Nilus, Μήδεια Medēa).

8 §. 8. Die **Consonanten** theilt man ein

1) nach den **Sprachwerkzeugen**, mit denen sie ausgesprochen werden, in

Lippenbuchstaben (labiales) b, p, f, v, m;
Zungenbuchstaben (linguales) d, t, l, r, n, s;
Gaumbuchstaben (palatinae) c, g, k, q.

2) nach ihren **Eigenschaften** in

flüssige, d. h. solche, die sich in der Aussprache leicht mit anderen Lauten verbinden, l, m, n, r, s, und
stumme, d. h. solche, deren Laut ohne Vocal nicht deutlich vernehmbar ist, welches alle übrigen sind.

X und z sind Doppelbuchstaben, x aus cs (gs), z aus sd entstanden, z nur in Wörtern, die griechischen oder sonst fremden Ursprungs sind, wie Zephyrus der Westwind, gaza die Schatzkammer.

9 §. 9. Die Consonanten werden meistens so ausgesprochen, wie im Deutschen; doch ist Folgendes zu bemerken.

C lautete ursprünglich, wie es scheint, immer wie k; jetzt spricht man es wie k nur vor Consonanten, vor den Vocalen a, o, u, und als Auslaut eines Wortes; vor e, i, y, ae, oe, eu aber wie z.

K ist veraltet und findet sich nur noch in den Abkürzungen K = Kaeso (Vorname) und K. oder Kal. = Kalendae.

Qu lautet wie kw, also qui wie kwi; gu und su vor Vocalen, wenn beide Vocale zu Einer Silbe gehören, lauten wie gw und sw, also lingua wie lingwa, suada wie swada, suetus wie swetus.

Ti innerhalb eines Wortes vor einem Vocal wird wie zi gesprochen, also tutior tuzior, ratio razio; doch nicht 1) wenn das i lang ist, wie in totīus; 2) wenn ein anderes t oder ein s oder x vorhergehen: Attius, ostium mixtio sprich Attius, ostium, mikstio; 3) in griechischen Wörtern, wie Boeotia, Critias, Miltiades; 4) vor der Anhängsilbe er im Inf. praes. pass., wie nitier, quatier.

V darf nicht wie f gesprochen werden, sondern lautet ähnlich wie w.

§. 10. Die meisten Wörter bestehen aus mehreren Silben, d. h. aus Theilen, deren jeder für sich und auf einmal ausgesprochen werden muß. Doch giebt es auch viele einsilbige Wörter. Eine Silbe kann entweder blos aus einem Vocal bestehen, wie e-o, oder aus Consonanten und Vocalen, z. B, ma, cra, stra, strum. 10

§. 11. Die Hauptregeln über die Trennung mehrsilbiger Wörter im Schreiben sind folgende. 11

1) Wenn ein Consonant zwischen zwei Vocalen steht, so gehört er zur zweiten Silbe, z. B. a-mo, i-ter; ein eingeschobenes d jedoch bleibt bei der vorhergehenden Silbe, wie prod-est, prod-eo, red-eo, sed-itio.

2) Stehen mehrere Consonanten zwischen zwei Vocalen, so werden sie zur folgenden Silbe gezogen, wenn sie zusammen ein (ursprünglich) lateinisches Wort anfangen können; also pu-blicus, li-bri, a-cris, qua-dro, i-gnis, a-gri, po-ples, a-prīlis, e-sca, vespa, fu-stis, ma-tris, no-strum.

3) Können die Consonanten nicht zusammen ein lateinisches Wort anfangen, so werden sie getrennt, wie doc-tus, tinc-tus, omnis, scrip-si, scrip-tus, mon-strum.

Anm. Andere lassen alle Consonanten, die im Lateinischen und Griechischen ein Wort anfangen können, auch bei der Abtheilung der Silben zusammen, schreiben also do-ctus, o-mnis, scri-ptus ꝛc.

§. 12. Doch gelten diese Regeln nur für einfache Wörter. In zusammengesetzten Wörtern bleibt jeder Theil der Zusammensetzung ungetrennt, also post-ea, trans-īgo, dis-trăho. Nur wo der erste Theil des zusammengesetzten Wortes verkürzt ist, folgt die Trennung der Silben der allgemeinen Regel, z. B. po-tes (potis es), ta-metsi (tamen etsi), ani-madverto (animum adverto). Ebenso wenn von zwei gleichen Consonanten einer ausgefallen ist, gehört der bleibende zur folgenden Silbe, z. B. su-spitio, tran-scribo. 12

13 §. 13. Die Silben sind entweder lang (–) oder kurz (◡). Eine solche, die in Versen nach dem Bedürfniß des Dichters lang oder kurz gebraucht werden kann, heißt mittelzeitig (anceps ⏑̱). Das Nähere über die Länge und Kürze der Silben siehe im Anhang I.

14 §. 14. In jedem Worte hat eine Silbe den Ton oder Accent, wie im Deutschen z. B. die erste Silbe in menschlich, die zweite in Genuß, die mittelste von dreien in Behandlung. Im Lateinischen hat kein mehrsilbiges Wort den Ton auf der letzten Silbe. Daraus folgt:

1) Zweisilbige Wörter haben den Ton auf der ersten Silbe, z. B. térra, lége.
2) Mehrsilbige haben den Ton auf der vorletzten Silbe (penultima), wenn dieselbe lang ist; auf der dritten vom Ende (antepenultima) aber, wenn die vorletzte kurz ist, z. B. docére, Athénae, dagegen cúria, lévitas.
3) Wenn que, ne, ve an ein Wort gehängt werden und dadurch kein neues selbständiges Wort, wie ítaque, utérque, entsteht, so tritt der Accent auf die letzte Silbe des ersteren, wie itáque = et ita, terrắque , aliắve ꝛc.

Zweiter Theil.

Formenlehre.

Von den Redetheilen.

15 §. 15. Alle Wörter werden in drei Hauptclassen getheilt. Denn sie dienen entweder
um Gegenstände und deren Merkmale zu kennzeichnen (nomina), oder
um ein bestimmtes Verhalten (Thätigkeit oder Zustand) von Gegenständen auszusagen (verba), oder
um die beiden ersten Arten von Wörtern und deren Beziehung auf einander näher zu bestimmen (particulae).

16 §. 16. Die Nomina zerfallen in
1) Nomina substantiva (Hauptwörter), welche die Gegenstände benennen; diese theilen sich wiederum ein
a) in nomina propria oder Eigennamen, d. h. solche, welche nur einem einzelnen Gegenstande zukommen, z. B. Roma, Italia, Scipio;

b) in nomina appellativa oder Gattungsnamen, d. h. solche, welche einen Gegenstand bezeichnen, der zu einer Gattung gleichartiger Gegenstände gehört, z. B. Mensch, Thier, Pflanze.

2) Nomina adiectiva (Eigenschaftswörter), welche die Merkmale benennen, die an den Gegenständen wahrgenommen werden, z. B. grün, klein, sterblich, allmächtig. Diese Merkmale kommen z. B. den Gegenständen Baum, Vogel, Mensch, Gott zu.

§. 17. Solche Wörter, welche die Stelle der nomina substantiva vertreten, heißen Pronomina, Fürwörter, wie ich, du, er, dieser, jener, welcher. 17

§. 18. Wenn man die Wörter Baum und grün hintereinander ausspricht so sind die Vorstellungen, die man sich von dem Baume und von der grünen Farbe macht, unter einander gar nicht verbunden (beziehungslos). Um zu bezeichnen, daß das Merkmal der grünen Farbe dem Baume zukomme, bedürfen wir eines Verbum oder Aussagewortes (Zeitwortes): der Baum grünt, oder ist grün. 18

§. 19. Die Partikeln sind vierfacher Art. 19

1) Will man eine nähere Bestimmung zu einem Merkmale oder Aussagewort fügen, so gebraucht man das Adverbium (Umstandswort); z. B. das Grün des Baumes ist sehr frisch; der Redner spricht deutlich; das Grün des Baumes ist noch sehr frisch, worin noch das Verbum, sehr das Adjectivum näher bestimmt.

2) Will man das Verhältniß eines Nomen oder Verbum zu irgend einem Gegenstande ausdrücken, so bedient man sich der Praepositio (Verhältnißwort); z. B. der Mann geht durch den Wald. Hier bezeichnet durch das Verhältniß, in welchem das Gehen des Mannes zum Walde steht, daß er hindurch und nicht daran vorbei oder von ihm weg geht.

3) Will man zwei Gegenstände oder Sätze mit einander in Beziehung setzen, so dient dazu die Coniunctio (Bindewort). Sage ich: Vater und Mutter sind gestorben, so werden Vater und Mutter in gegenseitige Beziehung gesetzt, weil das Sterben beiden gemeinschaftlich ist, und dazu ist die Conjunction und gebraucht worden. Ebenso wenn ich sage: der Baum ist grün, weil es Sommer ist. Der Sommer als Ursache und der grüne Baum als Folge werden durch die Conjunction weil auf einander bezogen.

4) Die Interiectio (Empfindungswort) ist ein bloßer Ausruf der Empfindung: ah ach, heu weh ꝛc.

I. Vom Nomen Substantivum.

Geschlecht, genus.

20 §. 20. Die Substantiva werden im Lateinischen, wie im Deutschen, entweder als dem männlichen oder weiblichen, oder als keinem von beiden Geschlechtern angehörig betrachtet (generis masculini, feminini, neutrīus oder, wie die Grammatiker sagen, neutri).

21 §. 21. Es giebt aber Substantiva, welche bei ein und derselben Endung bald männlich, bald weiblich sind, je nachdem sie eine männliche oder weibliche Person bezeichnen. Sie heißen communia oder sind generis communis; z. B.

artifex Künstler, Künstlerin
civis Bürger, Bürgerin
comes Begleiter, Begleiterin
coniux Gatte, Gattin
custos Wächter, Wächterin
dux Führer, Führerin
heres Erbe, Erbin
hostis Feind, Feindin
incola Einwohner, Einwohnerin
parens Vater, Mutter
sacerdos Priester, Priesterin
testis Zeuge, Zeugin
vates Prophet, Prophetin
vindex Rächer, Rächerin.

Reimregel:

Commune heißt, was einen Mann
Und auch ein Weib bezeichnen kann.

22 §. 22. Nicht immer entspricht das Geschlecht eines Wortes im Lateinischen dem Geschlechte desselben Wortes im Deutschen. (So ist Sonne fem., das lateinische sol aber masc.; Mond masc., das lateinische luna aber fem.) Um das Geschlecht eines Wortes im Lateinischen zu wissen, kommt es

1) auf die Bedeutung (natürliches Geschlecht),
2) auf die Endung (grammatisches Geschlecht) an.

Von der letzteren s. bei der Declination. Ueber das natürliche Geschlecht giebt es folgende

allgemeine Geschlechtsregeln.

23 §. 23. I. **Masculina** sind ohne Rücksicht auf die Endung:

1) die Namen männlicher Personen, daher auch der Völker: deus Gott, vir Mann, pater Vater, filius Sohn, poëta Dichter, scriba Schreiber, agricŏla Landmann, Persa Perser, Scytha Scythe.

Anm. Nicht durch das natürliche Geschlecht, sondern durch die Endung wird das genus bestimmt bei: mancipium Sclave, auxilia Hülfstruppen, copiae Truppen, operae Arbeiter, vigiliae, excubiae Wachposten.

2) die Namen der Flüsse, Winde und Monate: Rhenus Rhein, Albis Elbe, Tibĕris Tiber, Sequăna Seine, Garumna Garonne; Etesiae Passatwinde, Eurus Ostwind, Aquĭlo Nordwind; Martius (sc. mensis) März, October ꝛc.

Anm. Die Namen einiger kleinerer Flüsse auf a, wie Allia, Albŭla, Matrŏna, und die griechischen Styx und Lethe sind fem.; der Fluß Elăver, eris ist neutrum. Die Bergnamen richten sich im Geschlechte meistens nach der Endung; also Aetna, Oeta, Cyllēne, Rhodŏpe (nach der ersten Declination) sind fem., Apennīnus, Caucăsus, Taurus sind masc.; Pelion (nach der zweiten) und Soracte (nach der dritten) sind neutr.; Alpes, ium ist fem.

Reimregel:

Die Männer, Völker, Flüsse, Wind'
Und Monat' masculina sind.

§. 24. II. Feminina sind ohne Rücksicht auf die Endung: 24

1) die Namen weiblicher Personen; also mulier Frau, virgo Jungfrau, mater Mutter, nurus Schwiegertochter, Ceres, Iuno, Venus ꝛc.

2) die Namen der Länder, Inseln (Halbinseln) und der meisten Städte: Italia, Aegyptus, Troas; Cyprus, Salămis, Rhodus, Chersonēsus; Roma, Athēnae, Corinthus, Epidaurus, Lacedaemon, Carthāgo.

Anm. Ausnahmen.

a) Von Ländernamen sind masc. Bospŏrus, Hellespontus, Isthmus, Pontus; neutr. die auf um, wie Latium, Samnium.

b) Die Städtenamen sind feminina, insoweit die Endung auch ein Femininum bezeichnen kann, also die auf a ae, ae arum, us i, o ĭnis. Masculina sind die auf i orum, wie Argi, Delphi, Veii; auf ās antis, wie Acragas, auf ūs untis, wie Pessinus, Selinus; auf ēs ētis, wie Tunes; auf o (on) ōnis, wie Hippo, Narbo, Sulmo, Marăthon. Neutra sind die auf um (griech. ον), wie Saguntum, Ilion; auf a orum, wie Leuctra, Susa; auf e (indeclin.), wie Praeneste, Reate; auf ur ŭris, wie Tibur, Anxur.

3) die Namen der Bäume, besonders der auf us nach der zweiten und vierten Declination, z. B. alnus, i, Erle, cupressus, i und us, Cypresse, fagus, i, Buche, ficus, i, Feigenbaum, laurus, i und us, Lorbeer, mālus, i, Apfelbaum (aber mălus, i, der Mastbaum ist masc.), pinus, i und us, Fichte, pirus, i, Birnbaum, pomus, i, Obstbaum, pōpulus, i, Pappel, ulmus, i, Ulme, quercus, ūs, Eiche.

Anm. Die Gesträuche jedoch auf us sind meist masc., wie dumus, i, Dornstrauch, rubus, i, Brombeerstrauch ꝛc.

Reimregel:
Die Weiber, Bäume, Städte, Land'
Und Inseln weiblich sind benannt.

25 §. 25. III. **Neutra** sind alle indeclinable Substantiva (s. §. 67) mit Ausnahme der Personennamen, wie Adam, und alle als Substantiva gebrauchte Wörter, welche nicht eigentliche Nomina sind, wie z. B. illud paene (jenes fast), ultimum vale (das letzte Lebewohl), nostrum velle (unser Wollen).

Reimregel:
Was man nicht decliniren kann,
Das sieht man als ein neutrum an.

26 §. 26. **Substantiva mobilia.**

Von vielen Substantiven, welche zur Benennung von Personen dienen, giebt es eigene Formen für die männlichen und eigene für die weiblichen Personen. Sie heißen Substantiva mobilia. Endigt sich das masc. auf tor, so endigt sich das fem. auf trix; z. B. victor Sieger — victrix Siegerin, adiūtor Helfer — adiutrix Helferin. Expulsor Vertreiber, bildet expultrix Vertreiberin. Hat das masc. die Endung us oder er, so geht das fem. auf a aus, z. B. dominus Herr — domina Herrin, avus Großvater — avia Großmutter, magister Lehrer — magistra Lehrerin. Antistes Oberpriester bildet antistĭta, rex König regīna, tibīcen Flötenspieler tibicīna, fidīcen Saitenspieler fidicīna.

27 §. 27. Besonders beachtenswerth sind hier die **Thiernamen**.

1) Einige sind mobilia, z. B. cervus Hirsch — cerva Hirschkuh; gallus Hahn — gallīna Henne; leo Löwe — leaena Löwin; caper Ziegenbock — capra Ziege 2c

2) Oder es giebt für das fem. ein besonderes Wort, z. B. taurus Stier — vacca Kuh; aries Widder — ovis Schaf.

3) Andere sind communia und werden als masc. oder fem. gebraucht, je nachdem ein männliches oder weibliches Thier gemeint ist. So namentlich bos **Rind** und canis **Hund**: hic bos dieser Stier, haec bos diese Kuh; haec canis diese Hündin.

4) Noch andere haben für beide Geschlechter nur ein **grammatisches** Genus, welches immer dasselbe bleibt, mag ein männliches oder weibliches Thier gemeint sein. Solche Wörter heißen epicoena. So sind anser Gans, passer Sperling, corvus Rabe immer masc.; feles (is) Katze, vulpes Fuchs, anas Ente, aquĭla Adler, rana Frosch immer fem. Will man daher das männliche

und weibliche Geschlecht unterscheiden, so muß man mas (das Männchen) oder femina (das Weibchen) beifügen: also vulpes mas der Fuchs, vulpes femina die Füchsin.

Declination.

§. 28. Die Nomina können in der Rede in verschiedenen Verhältnissen und Beziehungen zu einander oder zum Verbum vorkommen, wie z. B. der Vater ist gütig, pater est benignus, das Buch des Vaters, liber patris, der Sohn liebt den Vater, filius amat patrem. 28

Die Endungen, welche gebraucht werden, um die verschiedenen möglichen Beziehungen des Wortes anzuzeigen, heißen casus (Fälle) des Nomen. Im Lateinischen giebt es deren sechs: den casus nominativus (auf die Frage wer? was?), genetivus (auf d. Fr. wessen?), dativus (auf d. Fr. wem?), accusativus (auf die Fr. wen? was?), vocativus (Ausrufefall), ablativus (auf d. Fr. von wem?). Der Nominativus und Vocativus heißen auch casus recti, die übrigen casus obliqui. Der Theil des Nomen, welcher übrig bleibt, wenn man die Genetivendung wegnimmt, heißt der Stamm des Wortes, z. B. pater, patris, Stamm patr.

§. 29. Die Casus haben verschiedene Formen, je nach der Zahl (numerus), in welcher der Gegenstand gedacht werden soll. Der Vater in der Einzahl (numerus singularis) heißt pater; die Väter in der Mehrzahl (numerus pluralis) heißt patres. 29

§. 30. Decliniren heißt ein Nomen nach seinen verschiedenen Casus und in der Ein- und Mehrzahl abändern oder abwandeln (flectere). 30

Es giebt fünf Declinationen (Arten zu decliniren). Ihre Endungen sind folgende:

Singularis.

	I	II	III	IV	V
Nom.	ă	ŭs, ŭm	ă, ĕ, ī, ō, ȳ c, l, n, r, s, t, x	ŭs, ū	ēs
Gen.	ae	ī	ĭs	ūs	ĕī
Dat.	ae	ō	ī	ŭī ū	ĕī
Acc.	ăm	ŭm	ĕm (ĭm) Neutr. wie Nom.	ŭm, ū	em
Voc.	ă	ĕ, ŭm	wie Nom.	ŭs, ū	ēs
Abl.	ā	ō	ĕ (ī)	ū	ē

Pluralis.

Nom.	ae	ī, ă	ēs, ă (ĭa)	ūs, ŭa	ēs
Gen.	ārum	ōrum	ŭm (ĭum)	ŭum	ērum
Dat.	īs	īs	ĭbus	ĭbus (ŭbus)	ēbus
Acc.	ās	ōs, ă	ēs, ă (ĭa)	ūs, ŭa	ēs
Voc.	ae	ī, ă	ēs, ă (ĭa)	ūs, ŭa	ēs
Abl.	īs	īs	ĭbus	ĭbus (ŭbus)	ēbus

31 §. 31. Um zu wissen, welcher Declination ein Wort angehört, muß man den Genetiv kennen. Endigt sich dieser
auf ae, so gehört das Wort der ersten Declination,
auf i, so gehört es der zweiten,
auf is, so gehört es der dritten,
auf ūs, so gehört es der vierten,
auf ei, so gehört es der fünften an.

32 §. 32. Der Vocativ ist überall dem Nominativ gleich, ausgenommen in der zweiten Declination auf us und in einigen griechischen Wörtern der drei ersten.

Neutra giebt es nur in der zweiten, dritten und vierten Declination, und sie haben den Nom., Accus. und Voc. stets gleich.

Der Ablativ des Plurals ist allemal dem Dativ gleich.

Erste Declination.

33 §. 33. Alle ursprünglich lateinischen Wörter der ersten Declination endigen sich im Nominativ auf ă, und sie sind feminini generis, wenn nicht die Bedeutung es verbietet (§. 23).

	Sing.	Plur.
Nom.	mensă der Tisch	mensae die Tische
Gen.	mensae des Tisches	mensarum der Tische
Dat.	mensae dem Tische	mensīs den Tischen
Acc.	mensam den Tisch	mensās die Tische
Voc.	mensă o Tisch	mensae o Tische
Abl.	mensā von dem Tische.	mensīs von den Tischen.

Ebenso gehen ala der Flügel, aqua das Wasser, barba der Bart, fortuna das Glück, penna die Feder, porta das Thor, stella der Stern, uva die Traube, victoria der Sieg.

Anm. 1. Eine alte Genetivform war as, welche sich noch in den Verbindungen pater familias, mater familias, filius und filia familias erhalten hat. Eine andere veraltete Genetivform auf āi findet sich noch bei Dichtern z. B. aulāi von aula Hof, aurāi von aura Luft.

Anm. 2. Der Gen. Plur. besonders der Völkernamen und Patronymica (s. §. 34, Anm. 5) und der Composita von colo und gigno hat bei Dichtern nicht selten die Endung um statt arum, wie Dardanĭdum von Dardanĭdae, caelicŏlum (Himmelsbewohner) von caelicŏla, terri-

gĕnum (Erdensöhne) von terrigĕna. Aehnlicher Art sind die auch in Prosa gebräuchlichen Formen amphŏrum, drachmum für amphorarum, drachmarum.

Anm. 3. Der Dat. und Abl. Plur. endigt sich bei einigen Wörtern auf ābus, wenn sie von ähnlichen Wörtern der zweiten Declination unterschieden werden sollen. Dies gilt besonders von filia (die Tochter) und dea (die Göttin) in den Verbindungen filiis et filiabus, diis deabusque. Auch haben die Feminina der Zahlwörter duo und ambo immer duābus und ambābus.

§. 34. Die Wörter auf e, as und es, welche alle griechischen Ursprungs sind, weichen im Singular von der ächtlateinischen Declination mehrfach ab, wie folgende Beispiele zeigen. 34

Nom.	crambē der Kohl	Aeneās	Anchīsēs
Gen.	crambēs des Kohls	Aeneae	Anchisae
Dat.	crambae dem Kohle	Aeneae	Anchisae
Acc.	crambēn den Kohl	Aeneam (ān)	Anchisēn (am)
Voc.	crambē o Kohl	Aeneā	Anchisē (ă)
Abl.	crambē von dem Kohle.	Aeneā	Anchisē (ā)

Ebenso gehen

alŏe die Aloe, Archĭas, anagnostes der Vorleser,
Cybēle, Leonĭdas, dynastes der Oberherr,
Lethe, boreas der Nordwind, pyrītes der Feuerstein.

Der Plural aber ist der lateinischen Declination ganz gleich.

Anm. 1. Der Gen. Sing. auf ēs findet sich vorzüglich in Eigennamen, z. B. Arachne, Penelŏpe, Gen. Arachnes, Penelopes; doch ist die lateinische Endung die in der besten Prosa gewöhnliche, die meist schon im Nom. das ē in ă verwandelt, wie Penelŏpa, Helĕna, musĭca, grammatĭca.

Anm. 2. Der Acc. Sing. derer auf as lautet bei den Dichtern oft ān.

Anm. 3. Auch die masculina, welche auf es ausgehen sollten, nehmen mitunter die lateinische Endung a an, wie Persa st. Perses, Scytha statt Scythes, und werden auch in den übrigen Casus der Regel nach wie vom Nom. auf a declinirt, also dynastes, Gen. ae, Dat. ae, Acc. am, Voc. ă, Abl. ā.

Anm. 4. Nicht alle Wörter, welche im Griechischen nach der ersten Declination auf ης, ου gehen, werden auch im Lateinischen nach der ersten Declination flectirt; z. B. Aeschĭnes, Apelles, Herōdes, Pylădes, Theodectes, Xerxes gehen im Griechischen nach der ersten, im Lateinischen nach der dritten Declination, und ebenso besonders die zu Eigennamen gewordenen Patronymica, wie Alcibiădes, Euclĭdes, Euripĭdes, Miltiădes, Simonĭdes und viele andere. Doch wird bei ihnen allen der Acc. zuweilen auf ēn gefunden und der Voc. auf ē (s. §. 55, c u. 56, b).

Anm. 5. Patronymica (Anm. 4) sind griechische Wörter auf ides und ădes, welche die Abstammung einer Person von ihrem Vater oder Ahnherrn bezeichnen, z. B. Euripĭdes, eigentlich der Sohn des Euripus. Viele davon, wie die Anm. 4. angeführten, sind zu Eigennamen geworden.

35 §. 35. **Genus** der ersten Declination. Die Wörter auf **a** und e sind fem., die auf as und es aber masc.; doch bleiben die Benennungen männlicher Personen auf a, ferner das dichter. Hadria, das adriatische Meer, und die meisten Flußnamen derselben Endung masculina, nach der Hauptregel §. 23.

Reimregel:

Bei a und e in prima hat
Das Femininum allzeit statt;
Die übrigen auf as und es
Bedeuten etwas Männliches.

Zweite Declination.

36 §. 36. Die Endung des Nominativs im Singularis ist für die masculina ŭs, für die neutra ŭm.

Singularis.

Nom.	serv*us* der Sclave	membr*um* das Glied
Gen.	serv*i* des Sclaven	membr*i* des Gliedes
Dat.	serv*o* dem Sclaven	membr*o* dem Gliede
Acc.	serv*um* den Sclaven	membr*um* das Glied
Voc.	serv*e* o Sclave	membr*um* o Glied
Abl.	serv*o* von dem Sclaven.	membr*o* von dem Gliede.

Pluralis.

Nom.	serv*i* die Sclaven	membr*a* die Glieder
Gen.	serv*orum* der Sclaven	membr*orum* der Glieder
Dat.	serv*is* den Sclaven	membr*is* den Gliedern
Acc.	serv*os* die Sclaven	membr*a* die Glieder
Voc.	serv*i* o Sclaven	membr*a* o Glieder
Abl.	serv*is* von den Sclaven.	membr*is* von den Gliedern.

Ebenso gehen:

annus das Jahr	bellum der Krieg
campus das Feld	collum der Hals
cibus die Speise	damnum der Schaden
dominus der Herr	exemplum das Beispiel
globus die Kugel	foenum das Heu
gladius das Schwert	furtum der Diebstahl
hortus der Garten	labium die Lippe
lectus das Bett	lignum das Holz
morbus die Krankheit	negotium das Geschäft
nuntius der Bote	officium die Pflicht
oculus das Auge	poculum der Becher

pŏpulus das Volk	proelium das Treffen
taurus der Stier	signum das Zeichen
ventus der Wind	tectum das Dach.

Anm. Die Nomina substantiva auf ius und ium ziehen die Genetivendung ii auch in i zusammen, z. B. Appius Gen. Appi, consilium Gen. consili, negotium Gen. negóti.

§. 37. Es giebt aber auch mehrere Wörter in der zweiten Declination, die sich im Nominativ auf ĕr oder ĭr endigen: diese haben die Casusendung us abgeworfen. Bei den meisten auf er gehört das e der Nominativendung nicht zum Wortstamme, und sie stoßen es daher in den übrigen Casus (mit Ausnahme des Vocativ Sing.) aus, z. B. liber (Buch) libri; bei einigen aber gehört das e zum Stamme, sie behalten es daher auch in der Declination und hängen, ebenso wie die auf ĭr, die Casusendungen an den unveränderten Nominativ. Auf ur (mit abgeworfener Casusendung) geht nur das Adjectivum satŭr, satŭra, saturum (satt) aus.

Singularis.

N.	puer der Knabe	vir der Mann	liber das Buch
G.	puer*i* des Knaben	vir*i* des Mannes	libr*i* des Buches
D.	puer*o* dem Knaben	vir*o* dem Manne	libr*o* dem Buche
A.	puer*um* den Knaben	vir*um* den Mann	libr*um* das Buch
V.	puer o Knabe	vir o Mann	liber o Buch
A.	puer*o* von dem Knab.	vir*o* von dem Manne.	libr*o* von dem Buche.

Pluralis.

N.	puer*i* die Knaben	vir*i* die Männer	libr*i* die Bücher
G.	puer*orum* der Knab.	vir*orum* der Männer	libr*orum* der Bücher
D.	puer*is* den Knaben	vir*is* den Männern	libr*is* den Büchern
A.	puer*os* die Knaben	vir*os* die Männer	libr*os* die Bücher
V.	puer*i* o Knaben	vir*i* o Männer	libr*i* o Bücher
A.	puer*is* von den Knab.	vir*is* von den Männ	libr*is* von den Büchern.

Anm. Von den Wörtern auf er behalten das e im Genetiv und in den übrigen Casus nur 1) die Substantiva adulter der Ehebrecher, gener der Schwiegersohn, puer der Knabe, socer der Schwiegervater, vesper der Abend, und die Eigennamen Liber (Bacchus) und Mulcĭber (Vulcanus); 2) die Adjectiva asper rauh, lacer zerrissen, liber frei, miser elend, prosper beglückend, tener zart; 3) die von fero ich trage und gero ich führe abgeleiteten Wörter, wie signĭfer der Fahnenträger, armĭger der Waffenträger (nicht gehören dazu aeger krank, niger schwarz, piger faul, vafer pfiffig). Alle übrigen stoßen das e bei der Declination aus; also ager der Acker, Gen. agri; arbĭter der Schiedsrichter, Genetiv arbitri; liber das Buch, libri die Bücher (aber liberi die Kinder). Dexter (rechts) hat gewöhnlich dextri, seltener dexteri.

Reimregel:

Die meisten Wörter auf er
Verwerfen e stets vor dem r;
Doch puer, socer, vesper, gener,
adulter, asper, miser, tener
Und lacer, prosper, liber frei,
Behalten e vor r stets bei.

38 §. 38. Ueber die Endungen der Casus ist noch Folgendes zu merken:

1) Ueber den Genetiv Sing. auf īus von unus, ullus ꝛc. siehe §. 72.

2) Den Vocativ Sing. bilden die Wörter auf us meistentheils auf ĕ, indem sie die Endung us in e verwandeln, wie z. B nuntius nuntie. Aber

a) die Eigennamen auf ĭus werfen die Endung us ab und verlängern das i des Stammes, wie Tullĭus Tullī, Titĭus Titī, Vergĭlĭus, Vergĭlī; so auch Pompeius Pompēī, Gaius Gāī.

Anm. Die Adjectiva auf ĭus dagegen von griechischen nom. propr., wie Cynthĭus, Delĭus, und die griechischen Eigennamen auf īus (ēus), z. B. Darīus (Darēus), verwandeln die Endung us wie gewöhnlich in e, also Cynthĭe, Darīe.

b) filius (der Sohn) hat filī; genius (der Schutzgeist) genī;

c) deus (Gott) hat im Voc. wie im Nom., also deus;

d) meus (mein) (aber nicht mea, meum) hat mī.

3) Im Nom. und Voc. Pluralis hat deus di (dii) neben dei; im Dat. und Abl. dis (diis) neben deis.

4) Der Genetiv Pluralis endigt zuweilen auf um statt orum, besonders bei den Wörtern, welche Geld und Maß bedeuten, z. B. mummum, denarium, sestertium, talentum, modium, medimnum; ferner bei Zahlwörtern, besonders den Distributivzahlen, duum, denum, senum ꝛc.; sowie bei einigen andern Wörtern, wie decemvĭrum von decemvir, und anderen Zusammensetzungen mit vir, deum von deus, liberum von liberi; fabrum und socium von faber (der Zimmermann) und socius (der Bundesgenosse) in der Verbindung mit praefectus (der Befehlshaber). Die Dichter sind in dem Gebrauche dieser Genetivform freier.

39 §. 39. Griechische Wörter.

1) Viele ursprünglich griechische Wörter sind ganz in die lateinische Sprache übergegangen und die Endung ος in us, ον in um verwandelt worden. So camīnus, cycnus, taurus, tyrannus, antrum, und die Eigennamen Homērus, Corinthus, Ilium ꝛc. Die griechischen Eigennamen auf γρος und δρος endigen im Lateinischen

auf ger und der, z. B. Meleăger, Alexander, Menander; ausgenommen ist Codrus.

Anm. Bei Dichtern (selten in Prosa) wird auch die griechische Endung der Eigennamen auf os, on beibehalten und im Acc. on statt um gebraucht, z. B. Delos Acc. Delon; Meleagros Acc. Meleagron; Ilios und Ilion.

2) Die Eigennamen auf οος ους endigen im Lateinischen bald auf ŏus, bald auf ūs: Alcinŏus, Panthūs (Voc. Panthu).

3) Die Eigennamen der zweiten attischen Declination auf ως endigen entweder auch im Lateinischen auf ōs und werden declinirt wie im Griechischen, z. B. Androgĕōs, Gen. Androgeō, Dat. Androgeō, Acc. Androgeōn, Abl. Androgeō, ebenso Athos, Ceos, Cos, Teos; oder sie nehmen die lateinische Endung und Declination an, z. B. Androgĕus, Androgĕi. Athos hat im Acc. auch Athōnem und im Abl. Athone.

Ueber die Declination der Nomina auf eus (ευς) s. §§. 54 u. 56.

§. 40. Genus der zweiten Declination. 40

Reimregel:

Er, ir, ur, us sind mascula,
Um steht allein als neutrum da.

Ausnahmen:

1) die Namen von Städten, Inseln, Ländern, Bäumen (§. 21).
2) alvus der Bauch, humus das Erdreich, sind fem.; virus das Gift ist neutr., vulgus der große Haufe gewöhnlich neutr., selten masc.
3) Viele griechische Wörter auf us sind fem., weil sie in jener Sprache dies Geschlecht haben; so atŏmus, dialectus, methŏdus, paragrăphus, periŏdus u. a.; das dichterische Wort pelăgus (das Meer) ist neutr.

Reimregel:

Die Städt' und Bäume auf ein us
Man weiblich nur gebrauchen muß;
Von andern Wörtern merke man
Sich alvus neben humus an.
Doch sächlichen Geschlechts auf us
Sind vulgus, virus, pelagus.

Dritte Declination.

§. 41. Die Wörter der dritten Declination endigen sich im Nominativ auf die Vocale a, e, i, y, o und auf die Consonanten c, l, n, r, s, t, x. Von diesen verschiedenen Endungen wird der Genetiv Singularis auf folgende Weise gebildet. 41

1) Die Wörter auf a sind griechischen Ursprungs und haben im Genetiv ătis: poēma, poēmătis das Gedicht.

2) Die auf e verwandeln e in is: măre das Meer, maris.

3) Die Wörter auf i und y sind griechisch und theils nicht zu decliniren, wie gummi, theils haben sie im Gen. is und yis, wie sinăpi, sinapis der Senf.

4) Die auf o haben im Genetiv

a) theils ōnis, wie carbo, carbōnis die Kohle, leo, leōnis der Löwe, sermo, sermōnis die Rede, und alle auf io in derselben Art;

b) theils ĭnis und zwar die auf go und do, wie imago, imagĭnis das Bild, virgo, virgĭnis die Jungfrau, magnitūdo die Größe, similitūdo die Aehnlichkeit (mit Ausnahme von harpăgo, harpagōnis der Enterhaken, lĭgo, ligōnis die Hacke, praedo, praedōnis der Freibeuter). Außerdem homo der Mensch, nemo (aus ne homo entstanden) Niemand, turbo der Wirbelwind, und Apollo;

c) caro das Fleisch, hat carnis; Anio (ein Fluß in Latium) Aniēnis.

5) Auf c endigt sich nur lăc lactis die Milch.

6) Die Wörter auf l hängen is an den Nominativ, sāl sălis das Salz, sōl sōlis die Sonne. Mĕl der Honig hat mellis, fĕl die Galle hat fellis.

7) Die auf ēn haben ēnis, die auf ĕn, ĭnis: rēn rēnis (gewöhnlich im Plural renes) die Niere, liēn und splēn die Milz, dagegen carmĕn carmĭnis das Gedicht, nomĕn nomĭnis der Name; flamĕn flamĭnis der Eigenpriester, tibĭcĕn tibicĭnis der Flötenbläser, tubĭcĕn tubicĭnis der Trompeter.

Die griechischen Wörter auf ān, ēn, īn, ōn und ÿn richten sich in Hinsicht der Länge oder Kürze des Vocals und in der Annahme eines t (tis) nach dem Griechischen: Paean Paeānis, Siren Sirēnis, Philopoemen Philopoemĕnis, Eleusin Eleusīnis, agon agōnis (dicht.) der Wettkampf, canon canŏnis (dicht.) die Richtschnur, Xenophon Xenophontis. Die Nomina propria auf ōn, ōnis, wie Dion, Solon, werfen im Nominativ gewöhnlich das n ab.

8) Die auf r: ar, er, ir, or, ur, yr (welche letztere griechisch sind), hängen is unmittelbar an den Nominativ. Nur ist zu bemerken:

a) die auf ar haben lang a, wie calcăr calcāris der Sporn, außer Caesăr, nectăr, lăr der Hausgott (lăris), păr der Genosse (păris). Făr das Getreide hat farris, hepăr die Leber hepătis.

b) die auf er haben theils kurz e, wie carcer carcĕris das Gefängniß, later der Ziegelstein, mulier das Weib, theils stoßen sie e aus, wie pater der Vater, September, venter der Bauch. Vēr der Frühling hat allein vēris, und iter die Reise itinĕris.

c) die auf or haben lang o, wie labŏr die Arbeit labōris; kurz o haben nur arbŏr arbŏris der Baum, aequor die Meeresfläche, marmor der Marmor, und die Adject. memor eingedenk und immĕmor uneingedenk. Cor das Herz hat cordis und ebenso die davon zusammengesetzten Wörter concors einträchtig, discors zwieträchtig, ꝛc. Die griechischen Namen Hector, Nestor nehmen ŏ an, wie in der Ursprache. Mehrere lat. Wörter auf ŏr, ōris haben eine Nebenform auf ōs, wie labōs, labōris.

d) ebur das Elfenbein, femur der Schenkel, robur die Stärke, haben ŏris, iecur die Leber neben iecŏris noch iecinŏris, iocinŏris.

§. 42. 9) Unter die Endung s gehören as, es, is, os, us, aus und s mit vorhergehendem Consonanten. 42

a) Die auf as haben ātis: aetās aetātis das Lebensalter, und alle Abstracta, z. B. libertas die Freiheit ꝛc. Nur anăs die Ente hat anătis, mās măris das Männchen, vās vădis der Bürge, vās vāsis das Gefäß, ās assis das As. Fās das natürliche Recht und nefās die Sünde sind indeclinabilia. Die griechischen Masculina haben antis, die Feminina ădis, die Neutra ătis: also gigās gigantis der Riese, Pallăs Pallădis als Name der Göttin, Pallās Pallantis als Name eines Mannes.

b) Von den Wörtern auf es verwandeln einige es in ĭs (gleichsilbige, parisillaba), wie aedēs der Tempel, caedēs der Mord, sedēs der Sitz, nubēs die Wolke; die anderen (ungleichsilbige, imparisillaba) verwandeln die Endung es in ĭtis, ĕtis, ētis, ĭdis, ĕdis, ēdis. So comĕs comĭtis der Begleiter, divĕs divĭtis reich, equĕs equĭtis der Reiter, hospĕs hospĭtis der Gastfreund, milĕs milĭtis der Soldat; abiēs abiĕtis die Tanne, ariēs ariĕtis der Widder, pariēs pariĕtis die Wand; quiēs quiētis die Ruhe, locŭplēs locuplētis begütert; obsĕs obsĭdis die Geißel als Bürge, praesĕs praesĭdis der Vorsitzende; pēs pĕdis der Fuß; haerēs haerēdis der Erbe. Aes das Erz hat aeris, Cerēs Cerĕris.

c) Die Wörter auf is sind theils gleichsilbig, wie avis der Vogel, civis der Bürger, panis das Brod, piscis der Fisch, und alle

Adjectiva auf is. Andere erhalten eine Silbe mehr und haben entweder ĭdis oder ītis, oder ĕris. So cassis cassĭdis der Helm, cuspis cuspĭdis die Spitze oder Lanze, lapis lapĭdis der Stein; līs lītis der Streit, Samnīs Samnītis; cinis cinĕris die Asche, pulvis pulvĕris der Staub. Glīs die Ratte hat glīris, sanguīs das Blut sanguīnis (die zusammengesetzten Wörter von sanguis behalten jedoch gleiche Silben, wie exsanguis blutlos).

d) Die auf os haben theils ōtis, wie sacerdōs der Priester, nepos der Enkel; theils ōris, wie ōs der Mund, flos die Blume, mos die Sitte, ros der Thau, honos die Ehre, lepos der feine Witz. Ŏs der Knochen hat ossis, custos der Wächter custōdis, bōs das Rind bŏvis, das Adject. compŏs theilhaftig compŏtis. Die griechischen Wörter herōs der Halbgott, Minōs, Trōs haben ōis.

e) Von den Wörtern auf us haben die meisten feminina ūtis, wie virtūs die Tugend, iuventūs die Jugend, senectūs das Greisenalter; die Wörter incūs der Ambos und palūs der Sumpf incūdis, palūdis; tellūs die Erde aber tellūris, venŭs die Anmuth (auch als Göttername Venŭs) hat venĕris.

Die mehrsilbigen neutra auf ŭs haben theils ĕris, wie funus die Leiche, genus das Geschlecht, munus das Geschenk, olus das Kraut, onus die Last, opus das Werk, pondus das Gewicht, scelus das Verbrechen, sidus das Gestirn, ulcus das Geschwür, vulnus die Wunde; theils ŏris, wie decus die Zierde, dedĕcus die Schande, facīnus die That, fenus der Wucher, frigus die Kälte, litus das Gestade, pectus die Brust, stercus der Mist, tempus die Zeit, sowie das epicoenum lepus der Hase. Pecus das Vieh hat als Femin. pecŭdis, als Neutrum pecŏris. Vetŭs alt hat vetĕris.

Die einsilbigen Wörter mit ū bilden den Genetiv auf ūris: crus das Schienbein, ius das Recht, rus das Land, tus der Weihrauch, mus die Maus. Grus der Kranich und sus das Schwein haben ŭis.

Die griechischen Wörter auf ūs haben meistens untis, wie Amăthus, Selīnus. Oedĭpus und tripūs der Dreifuß haben ŏdis, ersteres auch nach der zweiten Declination Oedipi ꝛc.; pōlȳpūs der Vielfuß bildet alle Casus nach der zweiten Decl.

f) Auf aus endigen sich nur laus das Lob und fraus der Betrug, Gen. laudis, fraudis.

g) Von den Wörtern auf s mit vorhergehendem Consonanten verwandeln die auf ls, ns und rs endigenden das s in tis,

also puls der Brei pultis, mons der Berg montis, pars der Theil partis. Nur frons das Laub und glans die Eichel haben dis; frons die Stirn aber tis.

Die Wörter auf bs, ps und ms setzen is an die Stelle des s, also trabs trabis der Balken, stirps stirpis der Stamm, hiems hiĕmis der Winter. Caelebs ehelos, der Hagestolz, hat caelĭbis. Die Adjectiva auf ceps, welche von capio abgeleitet sind, bilden den Gen. auf cĭpis, wie princeps der Erste, der Fürst princĭpis, particeps theilhaftig particĭpis, außer auceps der Vogelfänger aucŭpis; dagegen die von caput abgeleiteten auf cĭpĭtis, wie anceps zwiefach, ungewiß, praeceps jäh, schroff, ancipitis, praecipitis. Die griechischen Wörter auf ps richten sich nach der Ursprache, wie epops der Wiedehopf epŏpis, hydrops die Wassersucht hydrōpis, gryps der Greif grȳpis.

§. 43. 10) Die Endung t findet sich nur in caput der Kopf und seinen Zusammensetzungen; Gen. ĭtis. 43

11) Die Wörter auf x mit vorhergehendem Consonanten haben cis im Gen., wie arx arcis die Burg, falx falcis die Sichel.

Die Wörter auf ax haben ācis, wie pax der Friede pācis, audax kühn audācis. Nur fax die Fackel hat făcis.

Die auf ex haben meistens ĭcis, wie iudex der Richter, artifex der Künstler, silex der Kiesel; rex der König und lex das Gesetz haben rēgis und lēgis; grex die Herde grĕgis, vervex der Hammel vervēcis, nex der Mord nĕcis, remex der Ruderer remĭgis, senex der Greis sĕnis, supellex das Hausgeräth supellectĭlis, faex die Hefe faecis.

Die auf ix haben theils ĭcis, wie appendix der Anhang, calix der Becher, fornix der Schwibbogen, pix das Pech, Cilix; theils īcis, wie cervix der Nacken, cicātrix die Narbe, cornix die Krähe, radix die Wurzel, und alle Frauennamen auf trix, wie nutrix die Amme, auch die Adjectiva felix glücklich und pernix schnell. Nix der Schnee hat nĭvis.

Die Wörter auf ox haben ōcis, außer praecox frühreif praecŏcis und Cappădox Cappadŏcis. Nox die Nacht hat noctis, Allŏbrox Allobrŏgis.

Die auf ux haben ŭcis, wie crux das Kreuz, dux der Führer, trux trotzig; nur zwei haben ūcis, lux das Licht und Pollux. Coniux der Gatte, die Gattin hat coniŭgis; frux (im Nom. ungebr.) die Frucht frūgis, faux die Kehle faucis. Die griechischen Wörter auf yx haben ȳcis, ўcis, ȳgis, ўgis je nach der Ursprache.

44

§. 44. Beispiele der dritten Declination.

I. Masculina.

(S. §. 41, 4.)

Singularis.

N.	sermō die Rede	ordō die Ordnung
G.	sermōn*is* der Rede	ordĭn*is* der Ordnung
D.	sermon*i* der Rede	ordin*i* der Ordnung
A.	sermon*em* die Rede	ordin*em* die Ordnung
V.	sermo o Rede	ordo o Ordnung
A.	sermon*e* von der Rede.	ordin*e* von der Ordnung.

Pluralis.

N.	sermon*es* die Reden	ordin*es* die Ordnungen
G.	sermon*um* der Reden	ordin*um* der Ordnungen
D.	sermon*ibus* den Reden	ordin*ibus* den Ordnungen
A.	sermon*es* die Reden	ordin*es* die Ordnungen
V.	sermon*es* o Reden	ordin*es* o Ordnungen
A.	sermon*ibus* von den Reden.	ordin*ibus* von den Ordnunge

(S. §. 41, 8, b u. c.)

Singularis.

N.	dolŏr der Schmerz	patĕr der Vater
G.	dolōr*is* des Schmerzes	patr*is* des Vaters
D.	dolor*i* dem Schmerze	patr*i* dem Vater
A.	dolor*em* den Schmerz	patr*em* den Vater
V.	dolor o Schmerz	pater o Vater
A.	dolor*e* von dem Schmerze.	patr*e* von dem Vater.

Pluralis.

N.	dolor*es* die Schmerzen	patr*es* die Väter
G.	dolor*um* der Schmerzen	patr*um* der Väter
D.	dolor*ibus* den Schmerzen	patr*ibus* den Vätern
A.	dolor*es* die Schmerzen	patr*es* die Väter
V.	dolor*es* o Schmerzen	patr*es* o Väter
A.	dolor*ibus* von den Schmerzen.	patr*ibus* von den Vätern.

(S. §. 42, 9, b u. c.)

Singularis.

N.	comĕs der Begleiter	lapĭs der Stein
G.	comĭt*is* des Begleiters	lapĭd*is* des Steines
D.	comit*i* dem Begleiter	lapid*i* dem Steine
A.	comit*em* den Begleiter	lapid*em* den Stein
V.	comes o Begleiter	lapis o Stein
A.	comit*e* von dem Begleiter.	lapid*e* von dem Steine.

Pluralis.

N. comites die Begleiter	lapides die Steine
G. comitum der Begleiter	lapidum der Steine
D. comitibus den Begleitern	lapidibus den Steinen
A. comites die Begleiter	lapides die Steine
V. comites o Begleiter	lapides o Steine
A. comitibus von den Begleitern.	lapidibus von den Steinen.

Singularis.	Pluralis.
N. civis der Bürger	cives die Bürger
G. civis des Bürgers	civium der Bürger
D. civi dem Bürger	civibus den Bürgern
A. civem den Bürger	cives die Bürger
V. civis o Bürger	cives o Bürger
A. cive von dem Bürger.	civibus von den Bürgern.

(S. §. 43, 11.)

Singularis.	Pluralis.
N. rex der König	reges die Könige
G. regis des Königs	regum der Könige
D. regi dem Könige	regibus den Königen
A. regem den König	reges die Könige
V. rex o König	reges o Könige
A. rege von dem Könige.	regibus von den Königen.

Singularis.	Pluralis.
N. artifex der Künstler	artifices die Künstler
G. artificis des Künstlers	artificum der Künstler
D. artifici dem Künstler	artificibus den Künstlern
A. artificem den Künstler	artifices die Künstler
V. artifex o Künstler	artifices o Künstler
A. artifice von dem Künstler.	artificibus von den Künstlern.

Ebenso gehen: pulmo die Lunge, cardo die Thürangel, victor der Sieger, venter der Bauch, miles der Soldat, pes der Fuß, piscis der Fisch, grex die Herde, opifex der Handwerker.

§. 45. II. Feminina. 45

natio das Volk s. sermo §. 44. imago das Bild s. ordo §. 44.

Singularis.

(S. §. 42, 9, g.)

N. nubes die Wolke	pars der Theil
G. nubis der Wolke	partis des Theiles

D. nubi der Wolke	parti dem Theile
A. nubem die Wolke	partem den Theil
V. nubes o Wolke	pars o Theil
A. nube von der Wolke.	parte von dem Theile.

Pluralis.

N. nubes die Wolken	partes die Theile
G. nubium der Wolken	partium der Theile
D. nubibus den Wolken	partibus den Theilen
A. nubes die Wolken	partes die Theile
V. nubes o Wolken	partes o Theile
A. nubibus von den Wolken.	partibus von den Theilen.

Singularis.	Pluralis.
N. aetās das Alter	aetates die Alter
G. aetātis des Alters	aetatum der Alter
D. aetati dem Alter	aetatibus den Altern
A. aetatem das Alter	aetates die Alter
V. aetas o Alter	aetates o Alter
A. aetate von dem Alter.	aetatibus von den Altern.

Singularis.	Pluralis.
N. virtūs die Tugend	virtutes die Tugenden
G. virtūtis der Tugend	virtutum der Tugenden
D. virtuti der Tugend	virtutibus den Tugenden
A. virtutem die Tugend	virtutes die Tugenden
V. virtus o Tugend	virtutes o Tugenden
A. virtute von der Tugend.	virtutibus von den Tugenden.

avis der Vogel s. civis §. 44; lex das Gesetz s. rex ebenda; nux die Nuß s. artifex ebenda.

Wie natio geht actio die Handlung, wie imago — virgo die Jungfrau, wie nubes — sedes der Sitz, wie pars — ars die Kunst, wie aetas — aestas der Sommer; wie avis-navis das Schiff, wie nux-crux das Kreuz.

46 §. 46. III. Neutra.

Singularis.

(S. §. 41, 1 u. 2.)

N. poēmă das Gedicht	marĕ das Meer
G. poëmatis des Gedichtes	maris des Meeres
D. poëmati dem Gedichte	mari dem Meere
A. poëma das Gedicht	mare das Meer
V. poëma o Gedicht	mare o Meer
A. poëmate von dem Gedichte.	mari von dem Meere.

Pluraris.

N.	poëmat*a* die Gedichte	mar*ia* die Meere
G.	poëmat*um* der Gedichte	mar*ium* der Meere.
D.	poëmat*is* (s. §. 51) den Gedichten	mar*ibus* den Meeren
A.	poëmat*a* die Gedichte	mar*ia* die Meere
V.	poëmat*a* o Gedichte	mar*ia* o Meere
A.	poëmat*is* von den Gedichten.	mar*ibus* von den Meeren.

(S. §. 41, 6 u. 8, a.)

	Singularis.	Pluralis.
N.	vectīgal der Zoll	vectigal*ia* die Zölle
G.	vectigālis des Zolles	vectigal*ium* der Zölle
D.	vectigal*i* dem Zolle	vectigal*ibus* den Zöllen
A.	vectigal den Zoll	vectigal*ia* die Zölle
V.	vectigal o Zoll	vectigal*ia* o Zölle
A.	vectigal*i* von dem Zolle.	vectigal*ibus* von den Zöllen.

	Singularis.	Pluralis.
N.	calcăr der Sporn	calcar*ia* die Sporen
G.	calcār*is* des Spornes	calcar*ium* der Sporen
D.	calcar*i* dem Sporne	calcar*ibus* den Sporen
A.	calcar den Sporn	calcar*ia* die Sporen
V.	calcar o Sporn	calcar*ia* o Sporen
A.	calcar*i* von dem Sporne.	calcar*ibus* von den Sporen.

Singularis.

(S. §. 41, 7 und §. 42, 9, e.)

N.	carmĕn das Gedicht	genŭs das Geschlecht
G.	carmĭn*is* des Gedichtes	genĕr*is* des Geschlechtes
D.	carmin*i* dem Gedichte	gener*i* dem Geschlechte
A.	carmen das Gedicht	genus das Geschlecht
V.	carmen o Gedicht	genus o Geschlecht
A.	carmin*e* von dem Gedichte.	gener*e* von dem Geschlechte.

Pluralis.

N.	carmin*a* die Gedichte	gener*a* die Geschlechter
G.	carmin*um* der Gedichte	gener*um* der Geschlechter
D.	carmin*ibus* den Gedichten	gener*ibus* den Geschlechtern
A.	carmin*a* die Gedichte	gener*a* die Geschlechter
V.	carmin*a* o Gedichte	gener*a* o Geschlechter
A.	carmin*ibus* von den Gedichten.	gener*ibus* von den Geschlechtern.

Ebenso gehen aenigma das Räthsel, monīle das Halsband, cervīcal das Kopfkissen, lacūnar die getäfelte Zimmerdecke, germen der Keim, pondus das Gewicht.

47 §. 47. Ueber die einzelnen Casus.

1) Im Accusativ Sing. haben einige gleichsilbige Wörter auf is die Endung im statt em, wie sitis der Durst, tussis der Husten, vis die Gewalt. Oefter im als em haben febris das Fieber, puppis das Hintertheil des Schiffes, restis das Seil, secūris das Beil, turris der Thurm. Seltener im als em haben classis die Flotte, clavis der Schlüssel, messis die Ernte, navis das Schiff, sementis die Saat. Außerdem haben im die gleichsilbigen Fluß- und Städtenamen auf is, wie Albis, Liris, Tibĕris; Hispălis, Neapŏlis; so auch die fremdländischen Arar Arărim, Liger Ligĕrim.

48 §. 48. 2) Im Ablativ Sing. haben i statt e

a) die Wörter, welche im Accusativ im haben. Diejenigen, welche im Acc. im und em annehmen, haben zumeist im Abl. i und e, z. B. navi und nave; außerdem merke igne (Feuer) und igni (nur ferro ignique; aqua et igni interdicere), imbre (Platzregen) und imbri. Securis dagegen hat nur securi, restis nur reste.

b) die Neutra auf e, al, ar (Genet. ālis, āris), wie mari, monīli, vectigāli, calcāri (also nicht far, hepar, nectar); die Städtenamen auf e, wie Reāte, Praeneste sind indeclinabel; rete hat i und e.

c) die Adjectiva der dritten Decl., zu denen auch die Monatsnamen auf is und er gehören, also: anceps ancipiti, celer celeri, dulcis dulci, hebes hebeti, inops inopi, memor memori, supplex supplici; Aprilis Aprili, December Decembri.

Ausgenommen sind und nur e haben:

1) die Comparative, also altior altiore, maior maiore;

2) die Adjectiva:

pauper, deses,, pubes,
sospes, compos, caelebs,
dives, vetus, particeps,
princeps und superstes.

pauper, ĕris arm; deses, ĭdis müßig, unthätig; pubes, ĕris mannbar (Geg. impubes); sospes, ĭtis wohlbehalten, unversehrt; compos, ŏtis theilhaftig (Geg. impos); caelebs, ĭbis ehelos; dives, ĭtis reich; vetus, ĕris alt; particeps, ĭpis theilhaftig; princeps, ĭpis der erste; superstes, ĭtis überlebend.

Anm. 1. Diejenigen Adjectiva auf is, welche zugleich als Substantiva appellativa gebraucht werden, bilden auch als solche den Abl. Sing. auf i; z. B. aequalis der Zeitgenosse, aequali; affinis der Verwandte, affini; annalis (sc. liber) das Jahrbuch, annali; familiaris der Freund, familiari; natalis (sc. dies) der Geburtstag, natali; Atheniensis der Athener, Atheniensi. Diejenigen Adjectiva auf is aber, welche zu Eigennamen geworden sind, haben e, z. B. Iuvenalis Iuvenale, Laterensis Laterense, Martialis Martiale; ebenso Celer als Eigenname Celere. Auch aedilis der Aedil und iuvenis der Jüngling haben aedile und iuvene. Senex als Adject. und Substant. hat nur sene.

Anm. 2. Die Participia auf ans und ens haben, wenn sie als Adjectiva gebraucht werden, i, wie sapiens weise, sapienti; werden sie aber als Substantiva oder als eigentliche Participia gebraucht, besonders in der Constr. der Ablat. abs., so haben sie immer e, wie adolescens der Jüngling, adolescente, animans das lebende Wesen, animante, sapiens der Weise, sapiente, und ebenso die Eigennamen, wie Felix — Felice, Constans — Constante; ferner Tarquinio regnante; praesente medico (aber in praesenti); continens (sc. terra) das Festland hat immer i.

§. 49. 3) Im Nom., Acc. und Voc. Plur. haben mehrere Neutra ia statt a; namentlich 49

a) die auf e, al und ar, welche im Abl. Sing. i haben, also maria, vectigalia, calcaria;

b) die Adjectiva und Participia der dritten Declination. Nur vetus (alt) hat vetera und alle Comparative gleichfalls blos a, wie maiora, plura (doch das zum Adj. gewordene complures (mehrere) hat auch compluria neben complura).

§. 50. 4) Im Gen. Plur. haben ium 50

a) die Neutra auf e, al, ar;

b) die Adjectiva und die Participia Präs. (§. 48, c. u. Anm. 2). Doch behalten um: 1) alle Comparative; nur plures hat plurium (complures complurium); 2) diejenigen Adjectiva, welche im Ablativ Sing. nur e haben (s. §. 48, c. a. E.), wie pauper pauperum ꝛc.; 3) die Composita von caput, color, pes und facio, wie anceps ancipitum, versicŏlor versicolōrum, quadrŭpes quadrupĕdum, artĭfex artifĭcum; 4) die Adjectiva celer schnell, cicur zahm, degĕner entartet, hebes stumpf, inops arm, memor eingedenk, immĕmor uneingedenk, supplex demüthig bittend, uber ergiebig, vigil wachsam. Locŭples locuplētis begütert hat um und ium;

c) die gleichsilbigen Substantiva auf es, is, er, also nubium, hostium, imbrium, lintrium ꝛc. (auch carnium von caro das Fleisch). Ausgenommen sind

vates, senex, pater, panis,
nebst accipiter und canis,

frater, mater, iuvenis,
mensis oft, stets volucris.

vates der Sänger, senex der Greis, pater der Vater, panis das Brod, accipĭter der Habicht, canis der Hund, frater der Bruder, mater die Mutter, iuvĕnis der Jüngling, mensis der Monat, volŭcris der Vogel;

d) die Substantiva auf s und x mit vorhergehendem Consonanten; also dentium, fontium, glandium, montium, partium, arcium. Die Endung um haben hiems (hiemum), ops (opum) und alle mehrsilbigen auf ps und bs, als auceps (aucŭpum), forceps (forcĭpum), Arabs (Arăbum), Cyclops (Cyclōpum). Von adolescens, animans, infans, parens, sapiens und einigen andern, die eigentlich Participia sind, findet sich auch um neben ium;

e) folgende einsilbige Wörter auf s und x mit vorhergehendem Vocale:

as, glis, lis,
mas, mus, ŏs, vis,
faux, nix, nox.

as, assis das As, glis, ĭris die Ratte, lis, ītis der Streit, mas, ăris das Männchen, mus ūris die Maus, ŏs, ossis der Knochen, vis (virium) die Kraft, faux, cis der Schlund, nix, ĭvis der Schnee, nox, ctis die Nacht;

f) die Volksnamen auf as (ātis), wie Arpīnas, Fidēnas, und auf is (ītis), wie Quiris und Samnis; auch die Pluralia optimātes (die Vornehmsten), penātes (die Hausgötter), ferner nostras (ātis) und vestras, unser — euer Landsmann, haben ium. Bei einigen Femininis auf tas findet sich auch eine Nebenform auf ium, z. B. civitatium statt des gewöhnlichen civitatum.

Anm. 1. Die mehrsilbigen Substantiva auf x mit vorhergehendem Vocal haben um; z. B. cervix der Nacken cervīcum, radix die Wurzel radīcum, iudex der Richter iudĭcum.

Anm. 2. Die nur im Plural gebäuchlichen Namen der Feste auf alia haben statt ium auch orum, wie Bacchanalia, Saturnalia, Terminalia.

51 §. 51. 5) Im Dat. und Abl. Plur. haben die griechischen Neutra auf ma in der besten Prosa is statt ibus, also poëma poëmătis, epigramma epigrammătis.

52 §. 52. 6) Im Accus. Plur. hatten die Masculina und Feminina, welche den Genetiv Plur. auf ium bilden, in der älteren Zeit die Endung īs statt ēs, z. B. partīs, omnīs.

53 §. 53. Von unregelmäßig declinirten Wörtern merke man Iupiter, Iŏvis, Iovi, Iovem, Iove; bos das Rind, bŏvis &c. boves, boum, būbus und bōbus; lac die Milch, lactis; mel der

Honig, mellis; senex der Greis, sĕnis. Sus das Schwein stößt im Dat. und Abl. Plur. gewöhnlich das i aus, also sŭbus statt suibus. Vas, vasis das Gefäß wird im Plur. nach der zweiten Declination abgewandelt: vasa, vasorum, vasis ꝛc.

54 §. 54. **Griechische Wörter der dritten Declination.** Die meisten werden in der besten Prosa nach lateinischer Weise declinirt; nur die Schriftsteller der silbernen Latinität folgen nach dem Vorgang der Dichter mit Vorliebe der griechischen Formation. Man merke sich Folgendes:

1) Genetiv Sing.

a) Die Wörter auf ευς werden in der Regel in Prosa nach der zweiten lateinischen Declination abgewandelt, also Orphêus, Orphĕi, Orphĕo, Orphĕum, Orphĕo (bei Dichtern und poetisirenden Prosaikern nach der dritten mit griechischer Endung, wie Orphĕos, Orphĕi (Orphêi), Orphĕa, Orpheu); einige gehen nach der dritten lateinischen auf es, wie Achilles, Ulixes. Der Name des Königs Perseus lautet auch Perses und geht dann nach der ersten Declination (s. §. 34).

b) Die Wörter auf ις (εως) erhalten gewöhnlich den regelmäßigen lateinischen Genetiv auf is, wie basis, poēsis.

c) Die Fem. auf o, wie ēcho, Dido, Sappho, haben im Genetiv nur die griechische Endung ūs: echus, Didus, Sapphus; ebenso im Dat., Accus. und Abl. regelmäßig ō: echo, Dido ꝛc., selten ōni, onem, one, wie Didoni, Didonem ꝛc.

d) Die griechischen Eigennamen auf es, welche im Nom. und Gen. gleichsilbig sind, haben im Genetiv sowohl is als i, also Demosthenis und Demostheni; ebenso Aristidis und Aristidi, Periclis und Pericli (Achilli, Ulixi).

55 §. 55. 2) Accusativ Sing.

a) Das griechische α wird von Cicero nur beibehalten in aēr, aethēr, Pan und Salamis (aĕra, aethĕra, Pāna, Salamīna).

b) Die griechische Endung ιν wird gewöhnlich in im verwandelt, mathesim, poësim; die Endung υν in ym, wie Halys, Halym.

c) Die meisten griechischen, nach der ersten Declination gehenden Wörter auf ης, Gen. ου, werden im Lateinischen nach der dritten es, Gen. is declinirt (s. §. 34, Anm. 4). Doch finden sich im Accusativ neben Aeschīnem, Hyperīdem ꝛc. auch Aeschīnen, Hyperīden, wie nach der ersten Declin.

56 §. 56. 3) Vocativ.

a) Die Wörter auf as, antis nehmen im Vocativ nur die Endung ā an, wie Atlas, Atla.

b) Die Wörter auf ης, Gen. ους, lat. ēs, Gen. is oder i, wie Socrătes, Damŏcles, haben im Vocativ auch ē, wie nach der ersten Declin.

c) Die Wörter auf eus haben eu: Orpheus, Orpheu; die auf is werfen das s, wie im Griechischen, zuweilen ab, wie Daphnis, Daphni. Die auf ys haben y, wie Tiphys, Tiphy.

57 §. 57. 4) Ablativ Sing.

Er endigt auf i in allen Wörtern, welche gleichsilbig sind und im Acc. im haben; also Neapolis, Neapoli; dagegen Phyllis, Gen. Phyllidis, Abl. Phyllide.

58 §. 58. 5) Plural.

a) Die ungewöhnlichen (dichter.) Neutra auf os, wie epos das epische Gedicht, melos das Lied, haben ē, epe, mele.

b) Ueber den Dativ und Ablativ der Neutra auf ma s. §. 51.

c) Im Acc. findet sich öfter auch bei den besten Schriftstellern ăs statt es, z. B. Aethiŏpas, Arcădas, Cyclōpas.

59 § 59. Genus der dritten Declination.

I. Masculina sind die Wörter auf o, or, os, er und die ungleichsilbigen auf es, z. B. sermo die Rede, calor die Wärme, flos die Blume, passer der Sperling, caespes, ĭtis der Rasen.

Reimregel:

Brauch' männlich o, or, os und er
Und e-s, das der Silben mehr.

Ausnahmen:

1) auf o. Feminina sind:

a) die Wörter auf do und go, wie arundo das Rohr, consuetudo die Gewohnheit, imāgo das Bild, orīgo der Ursprung.
Doch bleiben masc.: cardo, ĭnis die Thürangel, ordo, ĭnis die Ordnung, harpăgo, ōnis der Enterhaken, ligo, ōnis die Hacke, margo, ĭnis der Rand;

b) die Wörter auf io (meist von Verbis abgeleitete abstracta), wie actio die Handlung, opinio die Meinung, oratio die Rede, venatio die Jagd und viele andere.
Als masculina sind zu merken (die concreta) pugio der Dolch, scipio der Stab; ferner septentrio der Norden, und Thiernamen, wie papilio der Schmetterling, scorpio der Skorpion, vespertilio die Fledermaus;

c) caro, carnis das Fleisch.

2) auf or. Femin. ist arbor der Baum. Neutra sind aequor, ŏris das Meer, cor, cordis das Herz, marmor, ŏris der Marmor.
3) auf os. Feminina sind cos, cōtis der Wetzstein, dos, dōtis die Mitgift und das griechische (dicht.) eos die Morgenröthe. Neutra sind ōs, ōris der Mund, ŏs, ossis der Knochen.
4) auf er. Neutra sind: cadāver, ĕris der Leichnam, iter, itinĕris die Reise, papāver, ĕris der Mohn, piper, ĕris der Pfeffer, uber, ĕris das Euter, ver, vēris der Frühling, verber, ĕris die Peitsche, der Schlag (s. §. 66).
5) Von ungleichsilbigen auf es sind fem.: compes, ĕdis die Fessel, merces, ēdis der Lohn, quies, ētis die Ruhe, nebst requīes die Erholung, seges, ĕtis die Saat. Ales, ĭtis der Vogel und quadrūpes, ĕdis das vierfüßige Thier sind communia; aes, aeris das Erz ist neutrum.

Reimregeln:

1) auf o.

Die Wörter auf do, go, io
Sind Feminina; auch caro;
Aber männlich harpago,
Ordo, cardo, scipio,
Ligo und septentrio,
Dazu margo, pugio.

2) auf or.

Neutra sind auf or:
Marmor, aequor, cor;
Feminini generis
Ist blos arbor, arboris.

3) auf os.

Feminina sind auf os
Diese drei: cos, dos, eos;
Doch ōs der Mund und ŏs das Bein
Müssen immer Neutra sein.

4) auf er.

Sieben Neutra merk' auf er:
Uber, verber, ver, cadaver,
Iter, piper und papaver.

5) auf es, die um eine Silbe wachsen.

Von ungleichsilbigen in es
Ist eins ein Neutrum, nämlich aes;
Doch merces, compes, seges, quies
Bezeichnen etwas Weibliches.

60 §. 60. II. **Feminina sind die Wörter auf as, is, aus, x, s mit vorhergehendem Consonanten, und die gleichsilbigen auf es.** Z. B. aetas das Alter, auris das Ohr, laus, laudis das Lob, radix, īcis die Wurzel, hiems, ĕmis der Winter, nubes, is die Wolke.

Reimregel:

Die as und is, die aus und x,
E-s, dazu sonst weiter nichts,
Und s, davor ein Consonant,
Die werden weibliche genannt.

Ausnahmen:

1) auf as. Masculina sind: as, assis das As, und die griechischen Wörter auf as, antis, wie adămas der Stahl (auch Diamant), elĕphas der Elephant. Neutra sind vas, vāsis das Gefäß und die Indeclinabilia fas das natürliche Recht, nefas die Sünde.

2) auf is. Masculina sind: amnis der Fluß, anguis die Schlange, axis die Achse, callis der Fußsteig, cinis, ĕris die Asche, collis der Hügel, crinis das Haar, ensis das Schwert, fascis das Bündel, finis das Ende, funis der Strick, fustis der Knüttel, ignis das Feuer, lapis, ĭdis der Stein, mensis der Monat, orbis der Kreis, panis das Brod, piscis der Fisch, postis der Pfosten, pulvis, ĕris der Staub, sanguis, ĭnis das Blut, unguis der Nagel, vectis der Hebebaum, die Brechstange, vermis der Wurm (überhaupt sämmtliche Wörter mit der Endung nis und guis im Nominativ).

Anm. Auch sind mehrere ursprüngliche Adjectiva, wegen eines hinzugedachten Substantivs, masculina, wie annalis (sc. liber) das Jahrbuch, natalis (sc. dies) der Geburtstag ꝛc. Ueber die Flußnamen s. §. 23, I, 2.

3) auf x. Masculina sind:

a) die griechischen Wörter auf ax, wie thorax der Brustharnisch;

b) die meisten auf ex, ĭcis, wie apex die Spitzmütze, codex das Buch, cortex die Rinde, culex die Mücke, frutex der Strauch, pollex der Daumen, pulex der Floh, vertex der Gipfel, und grex, ĕgis die Herde;

c) auf ix: calix, ĭcis der Becher, fornix, ĭcis der Schwibbogen, phoenix, īcis der Vogel Phönix.

4) auf s mit vorhergehendem Consonanten. Masculina sind: dens, dentis der Zahn, fons die Quelle, mons der Berg, pons die Brücke, auch einige ursprüngliche Adjectiva (Participia), wegen der hinzugedachten Substantiva, z. B. oriens (nämlich sol)

der Morgen, occĭdens der Abend, torrens (nämlich amnis) der Gießbach, rudens (nämlich funis) das Schiffsseil u. a.

Reimregeln:

1) auf as.

Drei Masculina sind auf as:
As, adamas und elephas;
Drei Neutra: nefas, fas und vas.

2) auf is.

Viele Wörter sind auf is
Masculini generis:
Panis, piscis, crinis, finis,
Ignis, lapis, pulvis, cinis,
Orbis, amnis, unguis, anguis,
Fascis, axis, funis, sanguis,
Fustis, vermis, postis, mensis,
Callis, collis, vectis, ensis.

3) auf x.

Männlich sind alle auf ein ex,
Nur weiblich lex, supellex, nex,
Faex und das Defectivum prex.
Masculina sind auf ix:
Fornix, phoenix und calix.

4) Auf s, davor ein Consonant,
Sind männlich folgende benannt:
Fons, mons und pons und oriens,
Dens, torrens, rudens, occidens.

§. 61. III. Neutra sind die Wörter auf a, e, c, l, n, t, ar, ur, us, wie arōma das Gewürz, mare das Meer, lac die Milch, vectīgal der Zoll, carmen das Gedicht, caput das Haupt, calcar der Sporn, robur die Stärke, genus das Geschlecht.

Reimregel:

Auf a, e, c
Und l, n, t
Und ar, ur, us
Sind neutrius.

Ausnahmen:

Masculina sind besonders sal das Salz, der Witz, und sol die Sonne. Feminina sind die Wörter auf ūs, Gen. ūdis und ūtis, z. B. incus, ūdis der Amboß, palus, ūdis der Sumpf, salus, ūtis das Heil, virtus die Tugend; außerdem pecŭs, ŭdis das Stück Vieh, und tellus, ūris

die Erde. Von den Wörtern auf n sind nur **neutra** die sachlichen Nomina auf men, mĭnis, wie carmen, nomen ꝛc.; die andern (lateinischen) Wörter auf n sind masculina, wie rēn, rēnis die Niere, liēn, liēnis die Milz, pectĕn, pectĭnis der Kamm ꝛc. Von den Thiernamen sind vultur der Geier, lepus der Hase und mus die Maus masculina, grus der Kranich und sus das Schwein (nach dem bessern Sprachgebrauch) feminina.

Reimregel:

Feminina sind auf us:
Iuventus, virtus, servitus,
Senectus, tellus, incus, salus,
Nebst pecus (pecŭdis) und palūs.
Auf l sind männlich jedenfalls
Die Sonne sol, und sal das Salz.
Von Thieren vultur, lepus, mus
Als männlich man gebrauchen muß;
Meist feminina sind grus, sus.

Vierte Declination.

62 §. 62. Der Nominativ in der vierten Declination endigt sich auf ŭs und ū.

Beispiele:

Singularis.

	Masc.	Neutr.
N.	fruct*ŭs* die Frucht	corn*ū* das Horn
G.	fruct*ūs* der Frucht	corn*ūs* des Hornes
D.	fruct*ui* der Frucht	corn*u* dem Horne
A.	fruct*um* die Frucht	corn*u* das Horn
V.	fruct*us* o Frucht	corn*u* o Horn
A.	fruct*u* von der Frucht.	corn*u* von dem Horne.

Pluralis.

N.	fruct*ūs* die Früchte	corn*ua* die Hörner
G.	fruct*uum* der Früchte	corn*uum* der Hörner
D.	fruct*ĭbus* den Früchten	corn*ĭbus* den Hörnern
A.	fruct*us* die Früchte	corn*ua* die Hörner
V.	fruct*us* o Früchte	corn*ua* o Hörner
A.	fruct*ĭbus* von den Früchten.	corn*ĭbus* von den Hörnern.

Ebenso gehen:

coetus die Versammlung	genu das Knie
gradus die Stufe	veru der Bratspieß.

Anm. 1. Der Dativ Singularis endigt sich bei mehreren guten Schriftstellern, namentlich bei Caesar, statt ui auf ū; veraltet aber ist die Form des Gen. Sing. auf i statt us, wie senati statt senatus.

Anm. 2. Im Dat. und Abl. Plur. haben ŭbus statt ĭbus die zweisilbigen Wörter auf cus, als acus die Nadel, arcus der Bogen, lacus der See, quercus die Eiche, specus die Höhle, und außerdem artus das Gelenk, partus die Geburt, trĭbus die Tribus (Stammzunft). Von portus der Hafen und von genu und veru sind ibus und ubus gebräuchlich.

Anm. 3. Das Wort domus, welches theils nach der zweiten, theils nach der vierten Declination geht, ist so abzuwandeln:

Sing.	Plur.
N. dom*us* das Haus	dom*us* die Häuser
G. dom*us* des Hauses	dom*uum* u. dom*orum* der Häuser
D. dom*ui* (selt. dom*o*) dem Hause	dom*ibus* den Häusern
A. dom*um* das Haus	dom*os* (seltener dom*us*) die Häuser
V. dom*us* o Haus	dom*us* o Häuser
A. dom*o* von dem Hause.	dom*ibus* von den Häusern.

Reimregel.

Tolle me, mu, mi, mis,
Si declinare domus vis.

Die Form domi (s. §. 191) bedeutet zu Hause, der Accus. domum (und domos) heißt auch nach Hause.

§. 63. Genus der vierten Declination. Die Wörter auf us sind masc., mit Ausnahme folgender feminina: acus die Nadel, domus das Haus, manus die Hand, portĭcus die Säulenhalle, tribus die Tribus, und das Plurale idus, uum die Idus. Anus die alte Frau, nurus die Schwiegertochter, socrus die Schwiegermutter folgen der Regel §. 24. Die Wörter auf u sind neutra.

Anm. Von neutris sind überhaupt nur cornu, genu, veru in dieser Form gebräuchlich. Von den übrigen giebt es theils Nebenformen auf us, theils nur einzelne Casus. So ist der Nom. Sing. von tonitrua — tonitru nicht gebräuchlich, sondern tonitrus, und von gelu die Kälte nur der Ablativ.

Reimregel.

Us quartae lasse männlich sein,
Doch u räum' stets den neutris ein.

Ausnahmen.

Feminina sind auf us:
Tribus, acus, porticus,
Domus, manus und zum Schluß
Idus, das Plural sein muß.

Fünfte Declination.

64 §. 64. Der Nominativ der fünften Declination endigt sich auf ēs, und alle Wörter derselben, ausgenommen dies und meridies, sind fem. S. Anm. 3.

Reimregel.

Die Wörter quintae auf e-s
Bedeuten etwas Weibliches;
Stets männlich ist meridies
Und der Pluralis von dies.

Beispiele:

Singularis.

N. di*es* der Tag		fid*es* die Treue
G. di*ēi* des Tages		fid*ĕi* der Treue
D. di*ei* dem Tage		fid*ĕi* der Treue
A. di*em* den Tag		fid*em* die Treue
V. di*es* o Tag		fid*es* o Treue
A. di*e* von dem Tage.		fid*e* von der Treue.

Pluralis.

N. di*es* die Tage
G. di*erum* der Tage
D. di*ebus* den Tagen — Der Plural von fides fehlt.
A. di*es* die Tage
V. di*es* o Tage
A. di*ebus* von den Tagen.

Ebenso gehen:

facies das Gesicht — res die Sache
species die Gestalt — spes die Hoffnung.

Anm. 1. Der Genetiv und Dativ des Singularis hat ē, wenn ein Vocal vorhergeht, wie in diēi; ĕ, wenn ein Consonant vorhergeht, wie in fidĕi.

Anm. 2. Wenige Wörter der fünften Declination kommen im Plural vor. Vollständig findet sich derselbe nur von dies und res, bei den übrigen meist nur der Nom. und Accus.

Anm. 3. Dies ist im Sing. masc. in der Bedeutung Tag, fem. in der Bedeutung Termin (bestimmter Tag, dies constituta), oder Zeit: im Plural nur masc. Meridies der Mittag ist immer masc.

Anm. 4. Der Genetiv und Dativ auf ēi findet sich bisweilen auch bei den besten Schriftstellern auf ē, wie aciē statt aciēi, fidē statt fidĕi. Eine veraltete Form des Genetivs ist i statt ei, die sich noch in tribunus plebi (st. plebei) findet.

Unregelmäßige Declination.

65 §. 65. I. Substantiva defectiva. So heißen diejenigen, welche nicht in jedem Casus und Numerus gebräuchlich sind.

A. Defectiva numero, d. h. solche, die nur in Einem Numerus gebräuchlich sind.

1) Singularia tantum, d. h. nur im Singularis gebräuchlich, sind in der Regel die Eigennamen, die Vernunftbegriffe (abstracta), wie pietas die Frömmigkeit, iustitia die Gerechtigkeit; die Collectiva (Wörter, die einen aus einzelnen gleichartigen Gegenständen erwachsenden Gesammtbegriff ausdrücken), wie vulgus der große Haufe, plebs das niedrige Volk, supellex das Hausgeräth; die Stoffnamen, wie aurum das Gold, virus das Gift, doch können diese zum Theil und unter gewissen Verhältnissen auch einen Plural haben, wie aera von aes Erzarten, eherne Gefäße, frumenta Getreidearten. Besonders zu merken sind: indŏles, is die natürlichen Anlagen, specĭmen Probe, Muster.

2) Pluralia tantum, d. h. nur im Plural gebräuchlich, sind viele Namen von Völkern, Inselgruppen, Gebirgen, Städten, wie Aborigines, Baleares, Alpes, Athenae; die meisten Festnamen, wie Bacchanalia, Saturnalia, Latinae (feriae); viele einzelne Wörter und zwar

a) solche, welche auch im Deutschen meistens durch den Plural übersetzt werden, wie:

argutiae Spitzfindigkeiten, spitzfindige Reden
deliciae Ergötzlichkeiten (Wonne)
insidiae Nachstellungen (Hinterhalt)
minae Drohungen
nugae Possen
reliquiae Ueberbleibsel
cancelli Schranken (Gitter)
gemĭni Zwillinge
postĕri die Nachkommen
infĕri die Unterirdischen (Unterwelt)
supĕri die oberen Götter (Oberwelt)
arma, orum Waffen (Rüstung)
exta, orum Eingeweide
fides, ium die Saiten (Leier)
maiores, um die Vorfahren
manes, ium Geister der Verstorbenen
procĕres, um die Vornehmen
moenia, um Mauern (Gemäuer)
viscera, um Eingeweide.

b) solche, welche ohne Rücksicht auf die ursprüngliche pluralische Bedeutung im Deutschen durch den Singular übersetzt werden, wie:

angustiae Engpaß, Verlegenheit
bigae Zweigespann
cunae (cunabula, orum) Wiege
divitiae Reichthum
epulae Mahl
excubiae Wache
exsequiae Leichenbegängniß
exuviae die dem Feinde abgenommene Beute
habēnae Zügel
indutiae Waffenstillstand
inferiae Todtenopfer

inimicitiae Feindschaft
manubiae das aus der Kriegsbeute gelöste Geld
nundĭnae Markttag (Jahrmarkt)
nuptiae Hochzeit
quadrīgae Viergespann
tenĕbrae Finsterniß
valvae Thür
fasti Kalender
crepundia, orum Spielzeug
praecordia, orum Zwerchfell
altaria, ium Altar
fauces, ium Kehle, Engpaß
fores, ium Thor
grates (s. §. 66) Dank
nares, ium Nase.

Anm. Manche Wörter verändern ihre Bedeutung wesentlich, wenn sie im Plural gebraucht werden, z. B.

aqua das Wasser	aquae der Gesundbrunnen
cera das Wachs	cerae die Schreibtafel
copia die Menge	copiae die Vorräthe oder Truppen
fortuna das Glück	fortunae die Glücksgüter
littera der Buchstabe	litterae das Schreiben, der Brief, Schriften, Wissenschaften
opera die Mühe	operae die Arbeiter
auxilium die Hülfe	auxilia die Hülfstruppen
castrum der befestigte Ort	castra das Lager
comitium römischer Versammlungsort	comitia die Volksversammlung (die Comitien)
impedimentum das Hinderniß	impedimenta das Gepäck
rostrum der Schnabel	rostra die Rednerbühne auf d. Forum
aedes, is der Tempel (das Gemach)	aedes, ium das Haus (die Gemächer)
carcer das Gefängniß	carceres die Schranken
finis das Ende	fines das Gebiet
(ops) opis die Hülfe	opes, opum die Schätze, die Macht
pars der Theil	partes die Rolle, die Partei.

Anm. Man nennt auch diese Pluralia, die eine besondere, vom Singular abweichende Bedeutung haben, Pluralia tantum.

66 §. 66. B. Defectiva casibus, d. h. Wörter, welche nicht alle Casus vollständig haben. Die wichtigsten sind:

dicio (Botmäßigkeit) im Nom. ungebräuchlich.
fors (Zufall) Nom. und Abl. forte allein gebräuchlich.
frux, frūgis (Frucht) der Nom. Sing. ungebräuchlich.
grates (Dank) nur im Nom. und Acc. Plur. gebräuchlich.
impĕtus, us (Anlauf, Angriff) im Plur. nur Nom. und Acc.
infitias nur im Acc. Plur. gebräuchlich: infitias ire leugnen.
(ops) (Hülfe, Plur. Schätze) nur im Gen., Acc., Abl. Sing. (opis, opem, ope) gebräuchlich; der Plur. vollständig.
prex (Bitte) im Sing. nur der Abl. prĕce und seltener der Dativ prĕci; Plur. vollständig.
sordes (Schmuz) im Sing. nur Acc. und Abl. sordem, sorde nachweislich; der Plur. vollständig.
spons (Wille) nur im Abl. sponte gebräuchlich.

venum (Verkauf) nur als Acc. Sing. in den Redensarten venum dare, tradere ꝛc. zum Verkauf stellen.
verber (Peitsche) im Sing. nur Abl. verbĕre; der Plur. (die Peitschenhiebe) vollständig.
(vix od. vicis) (Wechsel) nur im Gen., Acc., Abl. Sing. (vĭcis, vicem, vice) gebräuchlich; Plur. vollständig mit Ausnahme des Genetivs.
vis (Kraft) im Sing. nur im Nom., Acc., Abl. (vim, vi) vorhanden; der Plur. (vīres, virium) vollständig.

Die indeclinabilia s. §. 67. Der Plural einiger einsilbiger Wörter generis neutrius, wie aera, iura, rura, findet sich nur im Nom. und Accus.

Anm. Zu merken ist namentlich, daß von vielen Substantivis verbalibus auf sus oder tus nur der Ablativ Singularis mit Hinzufügung eines Genetivs oder Pronomen abject., wie meo, tuo, suo ꝛc. vorkommt, z. B. concessu, iussu, iniussu, missu, permissu, arbitratu, hortatu, mandatu, monitu, rogatu meo. Ebenso natu in Verbindung mit grandis (nicht magnus), maior, maximus alt, älter, der älteste, und minor, minimus jünger, der jüngste. S. §. 177.

§. 67. C. Indeclinabilia oder defectiva declinatione, welche gar keine Casusformen annehmen: 67

1) in der Regel die griechischen Wörter auf i und y, wie gummi, sināpi, asty;
2) die griechischen und lateinischen Namen der Buchstaben;
3) die einzelnen Wöter instar (Bild), fas (natürliches Recht), nefas (Sünde), mane (Morgen) und einige andere; von diesen sind die drei ersten als Nomin. und Accus., mane außerdem auch als Ablat. gebräuchlich.
4) alle Wörter, welche nur in gewissen Verbindungen als Substantiva gebraucht werden: s. §. 25.

§. 68. II. Substantiva abundantia. So nennt man diejenigen Wörter, welche in derselben Bedeutung mehrere Formen mit verschiedener Abwandlung haben. Hierher gehören: 68

1) Wörter mit doppelter Nominativform. So baculus (selten) und baculum der Stock, callus und callum die Schwiele, felis und feles die Katze, vomer und vomis, ĕris die Pflugschar. Für honōs, oris die Ehre, ist die Nebenform honŏr erst später gebildet; labōs aber und arbōs statt labŏr und arbŏr sind alterthümlich und dichterisch. Ebenso sind iuventa statt iuventus, senecta st. senectus, cupido st. cupiditas, pauperies st. paupertas dichterisch.
2) Wörter mit doppelter Form der casus obliqui bei voraus-

gesetzter gleicher (Heteroclita), oder verschiedenartiger Nominativform (Metaplasta).

So domus (§. 62, 3) und umgekehrt mehrere Bäume auf us, i (s. §. 24, 3), die einzelne Casus nach der vierten Declinat. bilden; ferner plebs, is und plebes, ĕi (Volk). Iugĕrum (Morgen Landes) hat im Gen. Plur. iugerum, im Dat. und Abl. Plur. gewöhnlich iugeribus, die übrigen Casus nach der zweiten Declination. Balneum (der Badeort) hat im Plur. balneae (erst später balnea); vas, vasis (das Gefäß) geht im Plural nach der zweiten Declination: vasa, vasorum, vasis. Vesper, i (Abendstern) geht regelmäßig nach der zweiten Declination; vesper Abend, hat im Ablativ vespere, aber gewöhnlich vesperi, am Abend; neben ad vesperum findet sich einzeln auch ad vesperam. Requies hat im Accus. requietem und requiem; fames im Abl. famē. Von locus, loci heißt der Plur. loci und loca, letzteres in der Bedeutung Oerter, Gegenden; ersteres in den Bedeutungen Stellen in Büchern und Beweispunkte, Theile einer Rede oder Abhandlung. Von iocus (Scherz) und sibilus (Gezisch) heißt der Plural ioci und ioca, sibili und sibila, letzterer gebräuchlicher; von den dichter. Wörtern Tartarus und carbăsus Tartara und carbasa (Segel); dagegen von caelum (Himmel) caeli, von frenum (der Zügel) gewöhnlich freni.

Auch die Endungen a und es (nach der fünften Declination) bestehen neben einander, wie barbaria und barbaries (Barbarenland, Barbarensitte), duritia und durities (Härte), luxuria und luxuries (Schwelgerei), materia und materies (Stoff), mollitia und mollities (Weichheit und Weichlichkeit). Gewöhnlich wird nur der Nom., Accus. und Abl. Sing. nach der fünften Declination gebildet.

II. Vom Nomen Adjectivum.

69 §. 69. Auch das Adjectivum hat Genus und Declination. Die Abwandlung eines Adjectivum nach dem Geschlecht wird Motion (motio) genannt.

1) Adjectiva dreier Endungen sind diejenigen, welche für jedes der drei Geschlechter eine besondere Endung haben und zwar:

a) us, a, um, wie parvus, parva, parvum klein,
b) er, a, um, = pulcher, pulchra, pulchrum schön,

c) er, is, e, wie acer, acris, acre scharf,
d) ur, a, um, nur satur, satŭra, satŭrum satt.

Die beiden ersten Arten der Adjectiva und satur werden im Masculinum und Neutrum nach der zweiten, im Femininum nach der ersten Declination abgewandelt, die dritte Art aber in allen drei Endungen nach der dritten Declination.

Singularis.

N.	bonus	bona	bonum	liber	libĕra	libĕrum
G.	boni	bonae	boni	libĕri	liberae	liberi
D.	bono	bonae	bono	libero	liberae	libero
A.	bonum	bonam	bonum	liberum	liberam	liberum
V.	bone	bona	bonum	liber	libera	liberum
A.	bono	bona	bono.	libero	libera	libero.

Pluralis.

N.	boni	bonae	bona	liberi	liberae	libera
G.	bonorum	bonarum	bonorum	liberorum	liberarum	liberorum
D.	bonis	—	—	liberis	—	—
A.	bonos	bonas	bona	liberos	liberas	libera
V.	boni	bonae	bona	liberi	liberae	libera
A.	bonis	—	—	liberis	—	—

Ebenso gehen:

altus, a, um hoch — asper, a, um rauh
malus, a, um böse — miser, a, um elend
magnus, a, um groß — armĭger, a, um waffentragend
tardus, a, um langsam — frugĭfer, a, um fruchtbringend;

satur wird declinirt wie liber, also im Genetiv satŭri, satŭrae, satŭri rc.

Von den Adjectivis auf er, a, um behalten folgende das e als zum Stamm gehörig:

asper (rauh), lacer (zerrissen), liber (frei),
miser (elend), prosper (günstig), tener (zart),
alter (der eine von beiden, s. §. 72, 1), endlich

die Composita von fero und gero. (Vgl. §. 37, Anm.)

Die übrigen stoßen das e in der Declination aus, wie creber (häufig), niger (schwarz), pulcher (schön), ruber (roth), sacer (heilig). Dexter hat gewöhnlich dextra, dextrum, seltner dextĕra, dextĕrum.

Beispiel eines Adjectivs dreier Endungen nach der dritten Declination:

Sing.			Plur.	
N. acer	acris	acre scharf	acres	acria
G. acris			acrium	
D. acri			acribus	
A. acrem		acre	acres	acria
V. acer	acris	acre	acres	acria
A. acri.			acribus.	

Ebenso gehen:

alăcer, -ăcris, -ăcre munter
campester, -tris, -tre eben
celĕber, -bris, -bre besucht
celer, -ris, -re schnell
equester, -tris, -tre zur Reiterei, zum Ritterstande gehörig
pedester, -tris, -tre zu Fuß
paluster, -tris, -tre sumpfig
puter, -tris, -tre morsch
salūber, -bris, -bre heilsam
silvester, -tris, -tre waldig
terrester, -tris, -tre auf dem Lande befindlich
volŭcer, -cris, -cre geflügelt.

Anm. Nur celer behält in der Declination das e. Einige dieser Adjectiva auf er, is, e sind auch nur in zwei Formen is, e declinirt worden, besonders putris, salubris, silvestris.

70 §. 70. 2) Adjectiva zweier Endungen sind diejenigen, welche eine gemeinschaftliche Endung für das Masculinum und Femininum und eine besondere Endung für das Neutrum haben. Sie endigen sich auf is, e; or, us (Comparative) und gehen nach der dritten Declination.

Sing.		Plur.	
Masc. Fem.	Neutr.	Masc. Fem.	Neutr.
N. facĭlis	facile leicht	faciles	facilia
G. facilis		facilium	
D. facili		facilibus	
A. facilem	facile	faciles	facilia
V. facilis	facile	faciles	facilia
A. facili.		facilibus.	

Ebenso gehen:

difficilis, difficile schwierig
gravis, grave schwer (von Gewicht)
lēvis, leve glatt
lĕvis, lĕve leicht (von Gewicht)
brevis, breve kurz
dulcis, dulce süß
simĭlis, simile ähnlich
dissimĭlis, dissimile unähnlich.

Die Declination der Comparative s. §. 74.

71 §. 71. 3) Adjectiva Einer Endung sind diejenigen, welche für alle drei Geschlechter eine gemeinschaftliche Endung haben. Sie gehen sämmtlich nach der dritten Declination und endigen sich nur auf l, r, s und x (auf l nur vigil wachsam).

Sing.		Plur.	
Masc. Fem.	Neutr.	Masc. Fem.	Neutr.
N. felix	felix glücklich	felices	felicia
G. felīcis		felicium	
D. felici		felicibus	
A. felicem	felix	felices	felicia
V. felix	felix	felices	felicia
A. felici.		felicibus.	

Ebenso gehen:

audax kühn — infelix unglücklich
mendax lügenhaft — pernix behende.

Anm. In wiefern bei den Adjectiven einer Endung der Ablativ Singul. auf e oder i, der Gen. Plur. auf um oder ium, die drei gleichen Casus des Plur. der Neutra auf a oder ia ausgehen, ist §. 48. 49. 50 zu suchen.

Unregelmäßige Declination der Adjectiva.

§. 72. 1) Folgende neun Adjectiva und Pronomina auf us, a, um (ud) oder er, a, um haben im Genetiv nicht i, ae, i, sondern īus durch alle drei Geschlechter, und ebenso im Dativ ī statt o, ae, o.

unus einer — ullus irgend einer — nullus keiner
solus allein — totus ganz — alius (aliud) ein anderer
uter welcher von beiden — alter der eine von beiden — neuter keiner von beiden.

Also: unīus ullīus nullīus, solīus totīus alīus, utrīus alterīus neutrīus; uni ulli nulli, soli toti alii, utri alteri neutri.

Anm. Ebenso gehen alle Zusammensetzungen, z. B. uterque, utrăque, utrumque (beide), utriusque, utrique. Von alterūter (der eine oder der andere) werden entweder beide Theile declinirt, oder nur der zweite, also entweder alterūter, alterūtra, alterūtrum, Genetiv alterutrīus, Dat. alterūtri, oder: alter uter, altĕra utra, altĕrum utrum, Gen. alterīus utrīus, Dat. altĕri utri.

2) Defectiva.

a) Viele Adjectiva Einer Endung haben keinen Nom., Acc. und Voc. Plur. generis neutrius, nämlich die auf er, es, or, os, fex, z. B.

pauper arm — bipes zweifüßig
degĕner entartet — memor eingedenk
ales geflügelt — concŏlor einfarbig
dives reich — compos theilhaftig
sospes gerettet — artifex künstlerisch;

außerdem mehrere einzelne, wie

inops dürftig	supplex demüthig bittend
redux zurückkehrend	trux wild
sons schuldig	vigil wachsam.

b) Von cetĕri, die übrigen, die anderen, fehlt der Nom. Sing. Mascul. ceterus; die anderen Formen des Sing. finden sich nur in Verbindung mit Collectivis. Singuli einzelne, und pauci wenige, werden nur im Plural gebraucht; ebenso in der Regel plerique die meisten (Gen. plurimorum). Plus ist im Sing. nur Neutr. und als solches Substantiv.

3) Indeclinabilia. Hierher gehören frugi (eig. Dativ von frux) ehrbar, nequam nichtsnutzig, quot wie viele und tot so viele mit ihren Zusammensetzungen (totĭdem, aliquot), die Cardinalzahlen von quattuor bis centum und der Singular von mille.

4) Abundantia.

Einige Adjectiva haben eine doppelte Form auf us, a, um und auf is, e, wie:

exanimus, a, um	exanimis, e entseelt
semianimus, a, um	semianimis, e halbentseelt
unanimus, a, um	unanimis, e (selten) einmüthig
hilărus, a, um	hilăris, e heiter
imbecillus, a, um	imbecillis, e schwach
inermus, a, um (seltener)	inermis, e unbewaffnet rc.

Neben den Substantivis ultrix und victrix, Rächerin und Siegerin, giebt es auch gleichlautende Adjectiva (rächend und siegreich) mit einem Neutrum im Plural, z. B. arma victricia siegreiche Waffen.

Comparation (Steigerung) der Adjectiva.

73 §. 73. Die Steigerung zeigt die verschiedenen Grade an, in welchen eine Eigenschaft einem Gegenstande zukommen kann.

1) Diejenige Form des Adjectivs, in welcher es zur einfachen Benennung der Eigenschaft dient und nicht anzeigt, daß diese einem Gegenstande in einem höheren Maße oder Grade zukomme als einem andern, nennt man den gradus positivus, Positiv; z. B. das gute Buch, liber bonus.

2) Diejenige Form des Adjectivs, welche anzeigt, daß einem von zwei Gegenständen eine Eigenschaft in einem höheren Maße oder Grade zukomme, nennt man den gradus comparativus, Comparativ; z. B. das bessere Buch, liber melior.

3) Diejenige Form des Adjectivs, welche anzeigt, daß eine drei oder mehr Gegenständen gemeinschaftliche Eigenschaft einem derselben im höchsten Maße oder Grade zukommt, nennt man den gradus superlativus, Superlativ; z. B. das beste Buch, liber optimus.

Der Comparativ wird regelmäßig so gebildet, daß die Endung ior (für das Masc. und Fem.) und ius (für das Neutr.) an den Stamm des Wortes, wie er im Genetiv kenntlich wird, angehängt wird. Z. B. altus, Gen. alt-*i*, Comparativ alt-*ior*, alt-*ius;* pulcher, Gen. pulchr-*i*, Compar. pulchr-*ior;* liber, Gen. liber-*i*, Compar. liber-*ior;* acer, acr-*ior;* celer, celer-*ior*.

Anm. 1. Das i gehört durchaus zur Comparativendung. Man darf nicht sagen, daß im Comparativ die Endung or an denjenigen Casus gehängt werde, der auf i ausgeht.

Anm. 2. Nach den obigen Beispielen bleibt oder fällt im Comparativ das e aus, je nachdem es in der Declination bleibt oder ausfällt. Ausgenommen sind sinister, Gen. sinistri, Comp. sinisterior, und dexter, Gen. dexteri und dextri, Compar. nur dexterior.

Anm. 3. Die Adjectiva auf -dĭcus, -fĭcus und -vŏlus bilden den Comparativ so, als wenn sie auf -dicens, -ficens, -volens ausgingen; also maledicus schmähsüchtig, maledicentior; beneficus wohlthätig, beneficentior; benevolus wohlwollend, benevolentior.

§. 74. Declinirt werden die Comparative wie die Adjectiva zweier Endungen (§. 70), z. B. 74

	Sing.		Plur.	
	Masc. Fem.	Neutr.	Masc. Fem.	Neutr.
N.	altior (höher)	altius	altiores	altiora
G.	altioris		altiorum	
D.	altiori		altioribus	
A.	altiorem	altius	altiores	altiora
V.	altior	altius	altiores	altiora
A.	altiore.		altioribus.	

Anm. Ueber den Ablativ Singularis s. §. 48, c, 1.

§. 75. Der Superlativ wird gebildet durch Anhängung der Endung issimus an den Stamm, wie er im Genetiv kenntlich wird: z. B. altus hoch, alt-*issimus;* sapiens weise, sapient-*issimus;* velox schnell, veloc-*issimus*. 75

Anm. 1. Die Adjectiva auf er, a, um und er, is, e bilden den Superlativ nicht auf issimus, sondern auf errĭmus, indem sie rimus an die Endung er anhängen, z. B. pulcher schön, pulcher-rimus; celer schnell, celer-rimus. Aehnlich kommt von vetus (alt) veterrimus. Maturus (reif) hat sowohl maturissimus als maturrimus (Adv. maturrime).

Anm. 2. Sechs Adjectiva auf ilis, nämlich facilis leicht, difficilis schwer, similis ähnlich, dissimilis unähnlich, gracilis schlank, humilis niedrig, hängen im Superlativ an den Stamm līmus, also facillimus, difficillimus, simillimus ꝛc.

Anm. 3. Die Adjectiva auf -dicus, -ficus und -volus, über deren Comparativ s. §. 73, Anm. 3, nehmen im Superlativ die Endung entissimus an, maledicentissimus, beneficentissimus, benevolentissimus.

Anm. 4. Die Adjectiva auf us mit vorhergehendem Vocal, wie idoneus, dubius, arduus, haben keinen Comparativ und Superlativ: jener wird durch magis, dieser durch maxime ersetzt, welche Wörter vor den Positiv gesetzt werden, z. B. vacuus leer, magis vacuus leerer, maxime vacuus der leerste. Nicht dazu gehören die Adjectiva auf quus, welche regelmäßig compariren, z. B. antiquus alt, antiquior, antiquissimus.

Anm. 5. Das indecl. nequam nichtsnutzig hat nequior, nequissimus.

76 §. 76. Unregelmäßige und mangelhafte Comparation.

1) Unregelmäßig sind vorzüglich folgende fünf Adjectiva:

bonus gut	melior besser	optimus der beste
malus schlecht	peior schlechter	pessimus der schlechteste
parvus klein	minor kleiner	minimus der kleinste
magnus groß	maior größer	maximus der größte
multus viel	plus (im Sing. nur Neutrum), plures, a mehr	plurimus und öfter plurimi, ae, a, die meisten oder sehr viele.

77 §. 77. 2) Defectiva.

a) Von manchen Adjectiven sind einzelne Gradus nicht vorhanden. Namentlich fehlt von vielen Comparativen und Superlativen ein adjectivischer Positiv, so daß man ein ungebräuchliches Adjectiv oder eine Partikel, meist eine Präposition, im Positiv zu Grunde legen muß.

Positiv.	Comparativ.	Superlativ.
(ante vorn)	anterior der vordere	fehlt
(citra diesseits)	citerior mehr diesseits	citĭmus am meisten diesseits
	deterior schlechter, nicht so gut	deterrimus d. schlechteste
(intra innerhalb)	interior mehr nach innen befindlich	intĭmus der innerste
	ocior schneller	ocissimus d. schnellste
(prae vor)	prior früher, eher	primus der erste
(prope nahe)	propior näher	proximus der nächste

Positiv.	Comparativ.	Superlativ.
	potior vorzüglicher	potissimus der vorzüglichste
(ultra jenseits)	ulterior der weitere	ultimus der äußerste, letzte.

Den Comparativ entbehren diversus verschieden, falsus falsch, inclĭtus berühmt, invītus ungern, merĭtus verdient, novus neu, sacer heilig, vetus alt.

Den Superlativ entbehren adolescens jung, iuvenis jung, (Compar. iunior), senex bejahrt (Compar. senior), alăcer munter, diuturnus langwierig, insignis hervorstechend, longinquus entfernt, opīmus fett, propinquus nahe, salutāris heilsam, satur satt, und die meisten auf bĭlis und ĭlis.

Anm. 1. amabilis liebenswürdig, fertilis fruchtbar, mobilis beweglich, nobilis berühmt nebst ignobilis unberühmt, utilis nützlich, haben beide Gradus.

Anm. 2. Egēnus und provĭdus bilden Comparativ und Superlativ von egens und provĭdens, also egentior, egentissimus ꝛc.

b) Viele Adjectiva lassen überhaupt keine Comparation zu, und zwar theils der Bedeutung, theils der Form wegen. Der Bedeutung wegen diejenigen, welche einen Stoff bezeichnen, wie ferreus eisern, ligneus hölzern, oder die Herkunft, wie Graecus, Romanus, oder eine bestimmte Zeit, wie aestivus sommerlich, hodiernus heutig, und andere; ferner diejenigen, deren Positiv schon eine Steigerung ausdrückt, wie singularis einzig in seiner Art, peropportunus sehr gelegen, praedives sehr reich (nur praeclārus herrlich, hat beide Gradus). Der Form wegen oder ohne bestimmten Grund werden nicht comparirt:

aa) die auf us mit vorhergehendem Vocal, wie idoneus geschickt, vacuus leer. S. §. 75, Anm. 4.

bb) diejenigen, welche durch Zusammensetzung mit Verbis und Substantivis gebildet werden, wie partĭceps theilhaftig, pestĭfer unheilvoll, degĕner entartet, inops hülflos, praeceps jäh; mit Ausnahme der Composita von dico, facio und volo (s. §. 75, Anm. 3) und von ars, mens und cor, wie iners träge, amens sinnlos, concors einträchtig.

cc) die Adjectiva auf ĭcus, ĭmus, ĭnus, īnus, īvus, ōrus, ŭlus, ālis, īlis, z. B. modĭcus mäßig, legitĭmus gesetzlich, diutĭnus langwierig, matutīnus früh, furtīvus verstohlen, canōrus tönend, sedŭlus emsig, natūrālis

natürlich, hostilis feindlich; ebenso die Mehrzahl der auf īdus, z. B. invīdus neidisch.

Anm. Doch kommt festīvus (anmuthig) und liberālis (freigebig) im Comparativ wie im Superlativ vor. Zu (frugalior) frugalissimus von dem ungebräuchlichen frugalis gehört als Positiv das indeclinable frugi (s. §. 72, 3) brav, wacker.

dd) viele einzelne, wie albus weiß, cadūcus hinfällig, canus grau, cicur zahm, curvus krumm, ferus wild, gnarus kundig, lacer zerrissen, lassus matt, merus lauter, mediŏcris mittelmäßig, memor eingedenk, mirus wunderbar, par gleich, impar ungleich, rudis roh, unerfahren, trux trotzig, vagus unstät.

Viele Participia sind dagegen vollständig zu Adjectiven geworden und werden also auch comparirt. So abstĭnens enthaltsam, amans liebend, florens blühend, praestans vorzüglich, accommodātus passend, apertus offen, doctus gelehrt, und viele andere.

78 §. 78. 3) Abundantia. Einen doppelten Superlativ haben

exter (im Singul. ungebräuchlich)	exterior der äußere	extrēmus, selten extĭmus der äußerste
infĕrus unten	inferior der untere	infĭmus und imus der unterste
postĕrus (Plur. die Nachkommen)	posterior der spätere	postrēmus der letzte postŭmus der nachgeborene
supĕrus oben	superior der obere (überlegen, im Gegensatz zu inferior)	suprēmus und summus der oberste, höchste, der letzte.

Anm. Die Adverbia und ihre Bildung und Comparation, wie sie §. 119—122 stehen, sind füglich gleich hier einzuschalten und zu lernen.

Zahlwörter (Numeralia).

79 §. 79. Sie sind theils Adjectiva, theils Adverbia. Die ersteren theilt man ein in:

1) Cardinalia, Grundzahlen, welche gebraucht werden auf die Frage wie viele? (quot?)
2) Ordinalia, Ordnungszahlen, welche gebraucht werden auf die Frage der wievielste? (quotus?)
3) Distributiva, Eintheilungszahlen, welche gebraucht werden auf die Frage wie viele jedesmal (quoteni?) oder wie viel für (auf) jeden?

	1) Cardinalia.	2) Ordinalia.
1.	I unus, a, um einer, eine, ein	primus, a, um, der erste, die erste, das erste
2.	II duŏ, ae, ŏ zwei	secundus oder alter
3.	III trēs, tria drei	tertius
4.	IV quattuor	quartus
5.	V quinque	quintus
6.	VI sex	sextus
7.	VII septem	septimus
8.	VIII octŏ	octavus
9.	IX novem	nonus
10.	X decem	decimus
11.	XI undĕcim	undecimus
12.	XII duodecim	duodecimus
13.	XIII tredecim (decem et tres)	tertius decimus oder decimus et tertius
14.	XIV quattuordecim (decem et quattuor)	quartus decimus oder decimus et quartus
15.	XV quindecim (decem et quinque)	quintus decimus
16.	XVI sedecim (decem et sex)	sextus decimus
17.	XVII decem et septem (septendecim)	septimus decimus
18.	XVIII duodeviginti (decem et octo)	duodevicesimus (octavus decimus)
19.	XIX undeviginti (decem et novem)	undevicesimus (nonus decimus)
20.	XX viginti	vicesimus (vigesimus)
21.	XXI unus et viginti oder viginti unus	unus (primus) et vicesimus oder vicesimus primus
22.	XXII duo et viginti oder viginti duo ꝛc.	alter (secundus) et vicesimus oder vicesimus alter ꝛc.
28.	XXVIII duodetriginta (octo et viginti)	duodetricesimus (vicesimus octavus)
29.	XXIX undetriginta (novem et viginti)	undetricesimus (vicesimus nonus)
30.	XXX triginta	tricesimus (trigesimus)
40.	XXXX oder XL quadraginta	quadragesimus
50.	L quinquaginta	quinquagesimus
60.	LX sexaginta	sexagesimus

70.	LXX septuaginta	septuagesimus
80.	LXXX octoginta	octogesimus
90.	LXXXX oder XC nonaginta	nonagesimus
99.	IC undecentum (nonaginta novem oder novem et nonaginta)	undecentesimus (nonagesimus nonus)
100.	C centum	centesimus
101.	CI centum et unus oder centum unus ꝛc.	centesimus primus oder primus et centesimus ꝛc.
200.	CC ducenti, ae, a	ducentesimus
300.	CCC trecenti	trecentesimus
400.	CCCC quadringenti	quadringentesimus
500.	D oder IↃ quingenti	quingentesimus
600.	DC oder IↃC sexcenti	sexcentesimus
700.	DCC oder IↃCC septingenti	septingentesimus
800.	DCCC octingenti	octingentesimus
900.	DCCCC nongenti	nongentesimus
1000.	M oder CIↃ mille	millesimus
2000.	MM oder IIM duo milia	bis millesimus
5000.	IↃↃ quinque milia	quinquies millesimus
10,000.	CCIↃↃ decem milia	decies millesimus
50,000.	IↃↃↃ quinquaginta milia	quinquagies millesimus
100,000.	CCCIↃↃↃ centum milia	centies millesimus
500,000.	IↃↃↃↃ quingenta milia	quingenties millesimus
1,000,000.	CCCCIↃↃↃↃ decies centēna milia (decies centum milia).	decies centies millesimus.

Anmerkungen.

I. Die Cardinalia.

1) Unus, duo, tres werden declinirt, quattuor bis centum nicht, ducenti ꝛc. werden wieder declinirt.

N.	unus, a, um	duŏ, ae, duŏ	tres, tria
G.	unīus	duōrum, ārum, orum	trium
D.	uni	duōbus, ābus, ōbus	tribus
A.	unum, am, um	duos (duo), duas, duo	tres, tria
A.	uno, a, o	duobus, abus, obus	tribus.

Der Plural von unus wird zu den Pluralibus tantum gesetzt, z. B. una castra ein einziges Lager, unae litterae ein einziger Brief.

2) Nach duŏ geht auch ambō beide. Die Hunderte von ducenti, ae, a an werden regelmäßig als Adjectiva dreier Endungen declinirt.

Mille ist im Sing. ein Adjectiv und indeclinabel, also mille milites, Genet. mille militum u. s. w. (selten Substantiv mille militum); mehrere

Tausende werden gewöhnlich durch das declinirbare Substantiv milia mit der Cardinalzahl ausgedrückt z. B. duo milia, tria milia, unum et viginti milia hominum. Kommt noch eine niedrigere declinirbare Zahl zu den Tausenden hinzu, dann stehen die gezählten Gegenstände auch in demselben Casus wie milia, z. B. caesi (s. §. 133) sunt tria milia trecenti milites neben caesi sunt militum tria milia trecenti oder caesi sunt tria milia militum et trecenti. Bis mille, ter mille ꝛc. statt duo milia, tria milia ꝛc. ist dichterisch.

3) Von den zusammengesetzten Zahlen ist zu merken, daß von 20—100 die kleinere Zahl mit et vorn, oder ohne et hinten steht, z. B. viginti septem oder septem et viginti (selten viginti et septem). Von 100 ab steht immer die größere Zahl vorn und sowohl mit als ohne et, z. B. centum quinquaginta oder centum et quinquaginta. Bei drei oder mehrfach zusammengesetzten Zahlen geht immer die größere der kleineren voran, indem et fehlt oder gewöhnlich nach der größeren Zahl steht, z. B. duo milia (et) quadringenti septuaginta etc.

II. Die Ordinalia.

Alle Ordinalia werden regelmäßig declinirt als Adjectiva dreier Endungen auf us, a, um.

Von dem Gebrauche des et in der Zusammenstellung der kleinern und größern Zahl gilt das bei den Cardinalien Gesagte.

3) Distributiva.

1.	singuli, ae, a, je einer	21.	viceni singuli
2.	bini, ae, a, je zwei	22.	viceni bini
3.	terni (trini)	28.	duodetriceni
4.	quaterni	29.	undetriceni
5.	quini	30.	triceni
6.	seni	40.	quadragēni
7.	septēni	50.	quinquageni
8.	octōni	60.	sexageni
9.	novēni	70.	septuageni
10.	deni	80.	octogeni
11.	undēni	90.	nonageni
12.	duodeni	99.	undeceni
13.	terni deni	100.	centeni
14.	quaterni deni	200.	duceni
15.	quini deni	300.	treceni
16.	seni deni	400.	quadringeni
17.	septeni deni	500.	quingeni
18.	octoni deni oder duodeviceni	600.	sexceni
		700.	septingeni
19.	noveni deni od. undeviceni	800.	octingeni
20.	vicēni	900.	nongeni.

je tausend heißt nicht milleni, sondern singula milia; eben so bina milia, quina milia, sexagena milia, centena milia, decies centena milia.

Anm. Die Distributiva stehen, 1) wenn eine Zahl in einer Mehrheit von Nominibus jedem einzelnen zukommt, z. B. Scipio et Hannibal cum singulis interpretibus (jeder mit einem Dolmetscher) congressi sunt; 2) bei Multiplication mit einem Zahladverbium, z. B. decies centena milia; 3) bei den Pluralia tantum mit Ausnahme von singuli s. §. 79. Anm. I, 1, z. B. binae aedes zwei Häuser, duae aedes zwei Tempel, binae litterae zwei Briefe, duae litterae zwei Buchstaben; bei diesen gebraucht man aber die Form trini, nicht terni (trina castra). Auch milia wird als Plurale tantum betrachtet, daher auch bina ꝛc. milia neben duo ꝛc. milia.

80 §. 80. Des bequemeren Zusammenhanges wegen folgen hier die übrigen Zahlwörter, auch die, welche nicht Adjectiva sind.

1) Die Zahladverbien (adverbia numeralia) geben an, wie viele Male etwas geschieht, und stehen auf die Frage wie oft? wie vielmal? (quoties?) Sie heißen:

1. semel einmal
2. bis zweimal
3. ter dreimal
4. quater
5. quinquies
6. sexies
7. septies
8. octies
9. novies
10. decies
11. undecies
12. duodecies
13. ter decies oder tredecies
14. quater decies od. quattuordecies
15. quinquies decies od. quindecies
16. sexies decies oder sedecies
17. septies decies
18. octies decies oder duodevicies
19. novies decies oder undevicies
20. vicies
21. semel et vicies oder vicies semel (vicies et semel)
22. bis et vicies (vicies bis, nicht bis vicies, das nur vierzigmal bedeuten könnte)
23. ter et vicies oder vicies ter ꝛc.
30. tricies
40. quadragies
50. quinquagies
60. sexagies
70. septuagies
80. octogies
90. nonagies
99. undecenties
100. centies
200. ducenties
300. trecenties
400. quadringenties
500. quingenties
600. sexcenties
700. septingenties
800. octingenties
900. nongenties
1000. milies
2000. bis milies
100,000. centies milies
1,000,000. decies centies milies.

Anm. Die Endung es lautet bei den besten Schriftstellern auch ens, z. B. quinquiens, gleichwie gewöhnlich in toties und quoties.

2) Die sogenannten Multiplicativa sind Adjectiva auf die Frage wie vielfach oder vielfältig? Es sind: simplex einfach, duplex doppelt, triplex dreifach, quadrŭplex vierfach, quincŭplex fünffach, septemplex siebenfach, decemplex zehnfach, centŭplex hundertfach. Andere sind nicht gebräuchlich.

3) Die sogenannten Proportionalia stehen auf die Frage wievielmal genommen? Sie stehen am häufigsten im Neutrum, z. B. duplum das Doppelte, und zwar am gewöhnlichsten im Ablativ auf die Frage um wie viel? z. B. größer oder kleiner, wie duplo maior um das Doppelte größer. Nachweislich sind nur: simplus einmal genommen, duplus zweimal genommen, triplus, quadrŭplus, septŭplus, octŭplus.

4) Mit den Zahladverbien, welche oben erwähnt wurden, sind diejenigen nicht zu verwechseln, welche angeben, zum wievielsten Male etwas geschieht. Sie sind von den Ordinalien abgeleitet und endigen sich auf um (oder o), z. B. primum (primo) zum ersten Male, tertium (tertio) zum dritten Male 2c. Zum zweiten Male heißt iterum; secundum (-do) ist ungebräuchlich.

Anm. Die besseren Schriftsteller unterscheiden zwischen primum und primo: das letztere heißt anfangs (im Gegensatz zu einem folgenden deinde, postea, mox), das erstere zum ersten Mal. In Aufzählungen heißt erstens — zweitens — drittens gewöhnlich primum — deinde — tum.

III. Vom Pronomen.

§. 81. Der Redende wird die erste, der Angeredete die zweite, der Gegenstand, von dem geredet wird, die dritte Person genannt (vergl. §. 17). Daher giebt es Pronomina der ersten, zweiten und dritten Person, und zwar sowohl substantivische als adjectivische

Anm. Die Pronomina der dritten Person sind sowohl Substantiva als Adjectiva; nur das Reflexivum sui ist immer Substantivum.

I. Pronomina der ersten und zweiten Person. Sie können nur von wirklichen Personen gebraucht werden und heißen daher pronomina personalia im eigentlichen Sinne.

Singularis.

	Erste Person.	Zweite Person.
N.	egŏ ich	tū du
G.	mei meiner	tui deiner
D.	mihi mir	tibi dir
A.	me mich	te dich
A.	me von mir.	te von dir.

Pluralis.

N. nōs wir	vōs ihr
G. nostri unser, nostrum von, unter uns	vestri euer, vestrum von, unter euch
D. nōbis uns	vōbis euch
A. nos uns	vos euch
A. nobis von uns.	vobis von euch.

Anm. 1. Das abgeleitete Pronomen Adjectivum (possessivum) lautet meus, mea, meum für die erste Person (mein, meine, mein) und tuus, tua, tuum für die zweite Person (dein, deine, dein); im Plural aber noster, nostra, nostrum (unser) und vester, vestra, vestrum (euer).

Anm. 2. An alle Casus der Pronomina personalia mit Ausnahme von tu, nostrum und vestrum kann die verstärkende Endung met angehängt werden, z. B. egōmet, mihimet ipsi, nosmet ipsos rc. An tu tritt te (tute). Ebenso wird an die Ablative Singul. der pron. adiect. suo und sua die Silbe pte gehängt, wie suopte pondere durch sein eigenes Gewicht, suapte sponte nach seinem eigenen Willen.

82 §. 82. II. Pronomina der dritten Person.

1) Demonstrativa, hinzeigende.

Singularis.

N. hic, haec, hoc, dieser, diese, dieses
G. huius dieses, dieser, dieses
D. huic (einsilbig) diesem, dieser, diesem
A. hunc, hanc, hoc diesen, diese, dieses
A. hoc, hac, hoc von diesem, von dieser, von diesem.

Pluralis.

N. hi, hae, haec diese
G. horum, harum, horum dieser
D. his diesen
A. hos, has, haec diese
A. his von diesen.

Anm. Das alterthümliche haec für hae als Fem. plur. findet sich einzeln auch bei den besten Schriftstellern.

Singularis.

N. ille, illa, illud jener, jene, jenes
G. illīus jenes, jener, jenes
D. illi jenem, jener, jenem
A. illum, illam, illud jenen, jene, jenes
A. illo, illa, illo von jenem, von jener, von jenem.

Pluralis.

N. illi, illae, illa, jene
G. illorum, illarum, illorum jener

D. illis jenen
A. illos, illas, illa jene
A. illis von jenen.

Anm. Ebenso wie ille geht iste, ista, istud dieser oder jener da.

2) Determinativa, bestimmende, einschränkende.

Singularis.

N. is, eă, id derjenige, diejenige, dasjenige (der= die= dasselbe u. s. w.)
G. eius desjenigen, derjenigen, desjenigen
D. ei demjenigen, derjenigen, demjenigen
A. eum, eam, id denjenigen, diejenige, dasjenige
A. eo, eā, eo von demjenigen, von derjenigen, von demjenigen.

Pluralis.

N. ei und ii, eae, eă diejenigen (dieselben u. s. w.)
G. eorum, earum, eorum derjenigen
D. eis und iis denjenigen
A. eos, eas, ea diejenigen
A. eis und iis von denjenigen.

Anm. In den Casibus obliquis eius 2c. treten im Deutschen auch die Casus von er ein, also Gen. seiner, ihrer, Dat. ihm, ihr 2c.

Singularis.

N. īdem, eădem, ĭdem ebenderselbe 2c.
G. eiusdem
D. eidem
A. eundem, eandem, idem
A. eodem, eādem, eodem.

Pluralis.

N. eidem und iidem (auch īdem), eaedem, eădem eben= dieselben 2c.
G. eorundem, earundem, eorundem
D. eisdem und iisdem (īsdem)
A. eosdem, easdem, eădem
A. eisdem und iisdem (īsdem).

Singularis.

N. ipse, ipsa, ipsum selbst (ich, du, er, sie 2c.)
G. ipsīus selbst (meiner, deiner, seiner, ihrer 2c.)
D. ipsi selbst (mir, dir, ihm, ihr 2c.)
A. ipsum, ipsam, ipsum selbst (mich, dich, ihn, sie 2c.)
A. ipso, ipsa, ipso selbst (von mir, dir, ihm, ihr 2c.)

Pluralis.

N. ipsi, ipsae, ipsa selbst (wir, ihr, sie ꝛc. wie im Sing.)
G. ipsorum, ipsarum, ipsorum
D. ipsis
A. ipsos, ipsas, ipsa
A. ipsis.

Anm. Durch Anhängung des zeigenden ce (da) an ille oder iste entstehen illic, illaec, illoc (gewöhnlich illuc) und istic, istaec, istoc (istuc), im Accus. Sing. illunc, illanc, illuc ꝛc. im Abl. Sing. illoc, illac, illoc ꝛc., im Nom. und Accus. Plur. illaec ꝛc. Die auf s ausgehenden Formen von hic und das Neutrum Singularis können ebenfalls durch Anhängung von ce (huiusce, hisce, hocce) verstärkt werden. Durch das Hinzutreten der Fragepartikel ne entstand hiccine (richtiger hicine geschrieben), haeccine, hoccine.

83 §. 83. 3) Relativum, zurückbeziehendes Pronomen.

Singularis.

N. qui, quae, quŏd welcher, welche, welches (der, die, das oder wer — was)
G. cuius welches, welcher, welches (gew. dessen, deren, dessen)
D. cui (einsilbig) welchem, welcher, welchem (dem, der, dem)
A. quem, quam, quod welchen, welche, welches (den, die, das oder wen — was)
A. quo, qua, quo von welchem, von welcher, von welchem (von dem, der, dem).

Pluralis.

N. qui, quae, quae welche (die)
G. quorum, quarum, quorum welcher (gewöhnlicher deren)
D. quibus welchen (denen)
A. quos, quas, quae welche (die)
A. quibus von welchen (von denen).

Anm. Eine alterthümliche und dichter. Form für quibus ist quīs (queis), welche spätere Prosaiker wieder aufgenommen haben. Statt quocum (s. §. 188) sagt man, besonders wenn sich das Relativ auf keine bestimmte Person bezieht, auch quicum, z. B. postulavit ut aliquem populus daret, quicum communicaret.

4) Interrogativa, fragende.

a) Substantivum.

	Singularis.	Pluralis.
N.	quĭs, quĭd wer? was?	qui, quae, quae welche? was?
G	cuius wessen?	quorum, quarum, quorum welcher?
D.	cui wem?	quibus welchen?
A.	quem, quid wen? was?	quos, quas, quae welche? was?
A.	quo von wem?	quibus von welchen?

Anm. Quis steht auch adjectivisch, quis rex? quis populus? Für den Abl. von quid findet sich in gewissen Formeln auch quī, wie? z. B. qui fit? wie kommt es?

b) Adiectivum.

N. qui, quae, quŏd welcher? wie beschaffen?

Die weitere Declination ist ganz die des Relativum.

Anm. An alle Casus der beiden Interrogativa kann zur Verstärkung nam (denn) angehängt werden, z. B. quisnam? quinam? cuiusnam ꝛc. vgl. §. 305 A.

5) Infinita.

	Masc.	Fem.	Neutr.
a)	quis (Subst. und Adject. s. §. 229), qui (gewöhnl. Adj.) Subst. irgendwer, jemand, Neutr. etwas. Adj. irgendeiner.	quae oder qua	quid (Substant.), quod (Adject.).

Anm. Nach si, nisi, ne und num ist qui substantivisch und adjectivisch, z. B. si qui; si qui rex. Wie num quis, num quid ꝛc. gebraucht man auch das durch Zusammensetzung des Infin. mit ec entstandene Fragewort ecquis, ecquid substantivisch; ecqui, ecquae (ecqua), ecquod adjectivisch. Die Declination des Infinitum quis ꝛc. ist die des Interrogativs, nur daß der Nom. und Accus. Plur. im Neutrum gewöhnlicher qua als quae hat.

	Masc.	Fem.	Neutr.
b)	aliquis (Subst. u. Adject.) irgendeiner, der oder jener, aliqui (Adject.), Gen. alicuius ꝛc.	aliqua	aliquid (Subst.), aliquod (Adject.).

Anm. Auch im Neutrum Plur. hat es nur aliqua.

	Masc.	Fem.	Neutr.
c)	quispiam (Subst. und Adject.) etwa dieser oder jener, Gen. cuiuspiam ꝛc.	quaepiam	quidpiam (Subst.), quodpiam (Adject.).
d)	quisquam (Subst.; nur vor Personenbenennungen scheinbar auch Adject.) irgend wer, irgend einer (s. §. 209.), Gen. cuiusquam ꝛc.	fehlt	quidquam (Subst.).

Anm. Zu quisquam ist das entsprechende Adjectivum ullus, a, um; quisquam selbst hat keinen Plural.

	Masc.	Fem.	Neutr.
e)	quidam (Subst. u. Adject.) ein gewisser (s. §. 231.), Gen. cuiusdam ꝛc.	quaedam	quiddam (Substant.), quoddam (Adject.).

Anm. Acc. Sing. quendam, quandam; Gen. Plur. quorundam, quarundam.

	Masc.	Fem.	Neutr.
f)	quisque (Substant. u. Adject.) jeder, Gen. cuiusque ꝛc.	quaeque	quidque (Subst.), quodque (Adject.).

Ebenso quivis, quaevis, quidvis und quodvis, sowie quilibet, quaelibet, quidlibet und quodlibet jeder beliebige.

	Masc.	Fem.	Neutr.
g)	quicunque (Subst. u. Adj.) jeder der, Gen. cuiuscunque ꝛc.	quaecunque	quodcunque (Subst. und Adject.)

	Masc.	Fem.	Neutr.
h)	quisquis (Subst.) jeder der,	fehlt	quidquid (Substant.) alles was.

Anm. Die Anhängesilben dam, quam, piam, que ꝛc. sind indeclinabel. Quisquis wird doppelt declinirt, doch kommen außer diesem Nominativ nur wenige Casus vor, am gewöhnlichsten quidquid (quicquid), quoquo und der verkürzte Genetiv cuicui in cuicuimodi (welcher Art auch immer). Doppelt declinirt wird auch unusquisque, unaquaeque, unumquodque und unumquidque, Gen. uniuscuiusque (jedweder, jedermann). Die adjectivischen Infinita alius, alter, neuter, uterque ꝛc. s. §. 72, 1.

84 §. 84. 6) Pronomen reflexivum. Für die dritte Person giebt es auch ein eigenes Pronomen zur Bezeichnung der Zurückbeziehung auf den Gegenstand, von welchem etwas ausgesagt wird; z. B. er lobte sich (selbst), laudabat se.

Sing. u. Plur.	Sing.	Plur.
G. sui	seiner, ihrer, seiner	ihrer
D. sibi	sich u. ihm, ihr, ihm	sich, ihnen
A. se (sese)	sich u. ihn, sie, es	sich, sie
A. se (sese)	von sich u. von ihm, ihr, ihm	von sich, ihnen.

Dazu gehört das pron. adi. suus, a, um sein, seine, sein.

Anm. Auch das Pron. reflexiv. kann, wie die Pron. pers. der ersten und zweiten Person, in allen Casus durch die Anhängesilbe met verstärkt werden, z. B. semet, semet ipsum. Vergl. §. 81, Anm. 2.

IV. Vom Verbum.

§. 85. Der Zweck des Verbum besteht (nach §. 15) darin, eine bestimmte Thätigkeit oder einen Zustand von einem Gegenstande auszusagen. Hierzu hat das Verbum verschiedene Formen: 85

1. Genus verbi. Das Verbum kann nämlich

1) so beschaffen sein, daß es eine Thätigkeit bezeichnet, die von einem Gegenstande aus und auf einen andern übergeht (verbum transitivum). Jedes transitivum hat zwei Hauptformen. Die eine zeigt an, daß der Gegenstand, von welchem etwas ausgesagt wird, dabei thätig oder wirksam erscheine (genus activum); z. B. der Vater liebt den Sohn, pater amat filium. Die andere Form zeigt an, daß der Gegenstand, von welchem etwas ausgesagt wird, ein leidender sei, d. h. daß ihm etwas angethan werde (genus passivum); z. B. der Sohn wird geliebt, filius amatur.

2) das Verbum kann auch eine bloße Eigenschaft, oder aber eine solche Thätigkeit bezeichnen, welche auf keinen andern Gegenstand übergeht, sondern auf denjenigen Gegenstand beschränkt ist, von welchem etwas ausgesagt wird (verbum intransitivum oder neutrum); z. B. der Baum grünt, arbor viret; die Sonne scheint, sol lucet; der Knabe läuft, puer currit; der Mann steht, vir stat. In der Form stimmen die intransitiva meistens mit der activen Form der transitiva überein.

Anm. 1. Ein transitivum kann auch zum intransitivum werden, z. B. der Knabe schreibt.

Anm. 2. Die passive Form hat häufig auch die reflexive Bedeutung, wie versor ich wende mich hin und her, ich bewege mich; besonders bei sachlichen Subjecten, z. B. occasio datur die Gelegenheit bietet sich dar; spes oblata est die Hoffnung zeigte sich.

Anm. 3. Es giebt auch Verba passiver Form mit activer (transitiver oder intransitiver) Bedeutung. Man nennt sie deponentia; z. B. hortor ich ermahne, labor ich falle.

Anm. 4. Einige Verba haben im Part. Perf. und den damit zusammengesetzten Zeiten bei passiver Form active Bedeutung, nämlich: audeo ich wage, ausus sum ich habe gewagt; gaudeo ich freue mich, gavisus sum ich habe mich gefreut; soleo, solĭtus sum, solēre pflegen; fido (confīdo), fisus sum, fidĕre trauen, vertrauen, diffīdo mißtrauen. Man nennt sie neutropassiva oder semideponentia. Von ceno ich speise, poto ich trinke, prandeo ich frühstücke, iuro ich schwöre, hat nur das Particip. Perf. Passivi cenatus, potus, pransus, iuratus active Bedeutung. Andere haben active

Form und passive Bedeutung, nämlich vapŭlo ich bekomme Schläge, veneo ich werde verkauft (stehe feil). Man nennt sie neutralia passiva.

86 §. 86. II. Tempora verbi.

Jedes Verbum hat verschiedene Formen, durch welche die Zeit, in welche die Handlung fällt, und zugleich die Beschaffenheit der Handlung bezeichnet wird. Jede Handlung kann nämlich in allen drei Zeiten (Gegenwart, Vergangenheit, Zukunft) entweder als unvollendet (dauernd) oder als vollendet gedacht werden. Es giebt daher im Lateinischen, wie im Deutschen, für jede der drei Zeiten doppelte Formen, und zwar:

1) Gegenwart:
   a) Praesens: Dauer in der Gegenwart, amo ich liebe,
   b) Perfectum: Vollendung in der Gegenwart, amāvi ich habe geliebt (es ist aus mit meinem Lieben).

2) Vergangenheit:
   a) Imperfectum: Dauer in der Vergangenheit, amābam ich liebte,
   b) Plusquamperfectum: Vollendung in der Vergangenheit, amavĕram ich hatte geliebt.

3) Zukunft:
   a) Futurum I: Dauer in der Zukunft, amābo ich werde lieben,
   b) Futurum II (exactum): Vollendung in der Zukunft, amavĕro ich werde geliebt haben.

Dieselben Tempora hat auch das Passivum (das Ausführlichere siehe §. 234).

Anm. Für gewisse Bedeutungen giebt es noch umschreibende Formen der Verba, die sog. Coniugatio periphrastica, z. B. amaturus sum ich bin im Begriff zu lieben, amandus sum ich bin zu lieben, muß geliebt werden, pugnandum est man muß kämpfen (s. §. 94).

87 §. 87. III. Modi verbi.

Man kann eine Handlung auf dreierlei Art von einem Gegenstande aussagen, nämlich

1) als wirkliche Thatsache (modus indicativus); z. B. amo ich liebe, amavi ich habe geliebt;
2) als blos gedacht, bedingt oder abhängig (modus coniunctivus); z. B. amem ich möchte lieben, amarem ich würde lieben;
3) befehlend (modus imperativus); z. B. ama liebe, amato er soll lieben.

Diese drei Modi heißen das **verbum finitum** (das in Hinsicht auf Modus, Tempus, Numerus und Person **bestimmte** Verbum).

§. 88. Es giebt noch andere Formen des Verbum, welche den Uebergang vom Verbum zu andern Redetheilen machen. Es sind: 88

1) der **infinitivus**, welcher den Uebergang zum Substantiv macht, indem er die Handlung **nicht zu einem bestimmten Gegenstande setzt**, sondern sie blos **im Allgemeinen benennt**, jedoch mit Bestimmung der Dauer oder Vollendung; z. B. amare **lieben** (**das Lieben**); amavisse **geliebt haben**;
2) das **gerundium**, welches die casus obliqui des Infinitivs bildet; z. B. amare **lieben**, amandi **des Liebens**, amando **dem Lieben**;
3) das **participium**, welches den Uebergang zum Adjectiv macht, indem es eine **Eigenschaft benennt**, jedoch mit **Bestimmung der Dauer oder Vollendung der Handlung oder des Zustandes**; z. B. amans **liebend**, amatus **geliebt**;
4) das **supinum**, welches wie der Infinitiv substantivischer Natur ist (ein Substant. auf us im Accus. und Ablat.) Es ist doppelter Art:
   a) das auf um, z. B. cubitum **um zu schlafen** (z. B. ire);
   b) das auf u, z. B auditu **zu hören** (z. B. iucundus).

§. 89. **Personae verbi.** 89

Das Verbum hat endlich auch Kennzeichen für **die Personen, von welchen etwas ausgesagt wird.** Es giebt für jede der drei Personen (vergl. §. 17 und 81) eine besondere Form im Singular und Plural.

1) Erste Person Sing. amo **ich liebe**, Plur. amamus **wir lieben.**
2) Zweite Person Sing. amas **du liebst**, Plur. amatis **ihr liebet.**
3) Dritte Pers. Sing. amat **er liebt**, Plur. amant **sie lieben.**

Anm. Von manchen Verbis ist nur die dritte Person Sing. üblich; z. B. tonat **es donnert**, pluit **es regnet**. Man nennt sie **impersonalia**.

§. 90. Ein Verbum nach allen den obengenannten Formen abändern oder abwandeln heißt **conjugiren**. 90

Es giebt im Lateinischen **vier** Conjugationen. Endigt sich nämlich der Infinitiv

auf āre, so geht das Verbum nach der ersten Conjugation,
auf ēre, = = = zweiten =
auf ĕre, = = = dritten =
auf īre, = = = vierten =

Das Präsens Indicativi der ersten Conjugation endigt sich auf o (zusammengezogen aus ăo), das der zweiten auf ĕo, das der dritten auf o (oder ĭo), das der vierten auf ĭo.

91 §. 91. Um alle Formen des Verbum richtig zu bilden, muß man außer dem Infinitiv noch kennen: die erste Person des Präsens Indicativi Activi, die erste Person des Perfectum Indicativi Activi und das erste Supinum. Man nennt diese Formen nebst dem Infinitiv Stammformen. Alsdann werden die übrigen Formen des Verbum folgendermaßen abgeleitet: (Die Ableitung ist erst nach der mechanischen Erlernung des Verbum durchzunehmen.)

I. Vom Präsens Indicativi Activi

1) praesens indicativi passivi durch Verwandlung von ò in or, z. B. am-o am-or, doc-eo doc-eor, leg-o leg-or, aud-io aud-ior.
2) praesens coniunctivi activi durch Verwandlung des o
   a) in der ersten Conjugation in em, z. B. am-o, am-em;
   b) in den übrigen Conjugationen in am, z. B. doc-eo doc-eam, leg-o leg-am, aud-io aud-iam.
3) praesens coniunctivi passivi durch Verwandlung des o
   a) in der ersten Conjugation in er, z. B. am-o am-er;
   b) in den übrigen Conjugationen in ar, z. B. doc-eo doc-ear, leg-o leg-ar, aud-io aud-iar.
4) imperfectum indicativi activi durch Verwandlung
   a) des o in der ersten Conj. in ābam, z. B. am-o am-ābam;
   b) des eo in der zweiten Conj. in ēbam, z. B. doc-eo doc-ēbam;
   c) des o in der dritten Conj. in ēbam, z. B. leg-o leg-ēbam;
   d) des io in der vierten Conj. in iēbam, z. B. aud-io aud-iēbam.
5) imperfectum indicativi passivi ebenso wie das imperf. act., nur daß die Endung nicht m, sondern r ist.
6) futurum I. indicativi activi durch Verwandlung
   a) des o der ersten Conjugation in ābo, z. B. am-o am-ābo;
   b) des eo der zweiten Conjugation in ēbo, z. B. doc-eo doc-ēbo;
   c) des o der dritten und vierten Conjugation in am, z. B. leg-o leg-am, aud-io aud-iam.
7) futurum I. indicativi passivi eben so wie das fut. act., nur daß die Endung nicht o und am, sondern or und ar ist.

8) participium praesentis activi durch Verwandlung
 a) des o der ersten Conjugation in ans, z. B. am-o am-ans;
 b) des eo der zweiten Conjugation in ens, z. B. doc-eo doc-ens;
 c) des o der dritten und vierten Conjugation ebenfalls in ens, z. B. leg-o leg-ens, aud-io aud-iens.

9) participium futuri passivi oder gerundivum wie das partic. praes. act., nur daß die Endung statt s, ndus ist; also am-andus, doc-endus, leg-endus, aud-iendus. Darnach richtet sich das Gerundium amandi, amando, docendi, docendo etc.

II. Vom Perfectum Indicativi Activi

1) perfectum coniunctivi activi durch Verwandlung des i in ĕrim, z. B. amāv-i amav-ĕrim, docu-i docu-ĕrim, leg-i leg-ĕrim, audīv-i audiv-ĕrim.

2) plusquamperfectum indicativi activi durch Verwandlung des i in ĕram, z. B. amav-i amav-ĕram, docu-i docu-ĕram, leg-i leg-ĕram, audiv-i audiv-ĕram.

3) plusquamperfectum coniunctivi activi durch Verwandlung des i in issem, z. B. amav-i amav-issem, docu-i docu-issem, leg-i leg-issem, audiv-i audiv-issem.

4) futurum exactum indicativi durch Verwandlung des i in ĕro, z. B. amav-i amav-ĕro, docu-i docu-ĕro, leg-i leg-ĕro, audiv-i audiv-ĕro.

5) infinitivus perfecti activi durch Verwandlung des i in isse, z. B. amav-i amav-isse, docu-i docu-isse, leg-i leg-isse, audiv-i audiv-isse.

III. Vom Supinum auf um

1) das zweite supinum auf u, z. B. amā-tum ama-tu, doc-tum doc-tu, lec-tum lec-tu, audī-tum audi-tu.

2) participium futuri activi durch Verwandlung des um in ūrus, z. B. ama-tum ama-turus, doc-tum doc-turus, lec-tum lec-turus, audi-tum audi-turus.

3) participium perfecti passivi durch Verwandlung des um in us, a, um, z. B. ama-tum ama-tus, ama-ta, ama-tum, ebenso doc-tus, a, um; lec-tus, a, um; audi-tus, a, um.

IV. Vom Infinitivus Präsentis Activi

1) coniunctivus imperfecti activi durch Anhängung eines m, z. B. am-āre am-ārem, doc-ēre doc-ērem, leg-ĕre leg-ĕrem, aud-īre aud-īrem.

2) coniunctivus imperfecti passivi durch Anhängung eines r,

z. B. am-are am-arer, doc-ere doc-ērer, leg-ere leg-ĕrer, aud-ire aud-īrer.

3) imperativus activi durch Abwerfung der Endung re, z. B. ama-re ama, doce-re docē, lege-re legĕ, audi-re audi.
4) imperativus passivi, amāre werde du geliebt, docēre werde du belehrt, legĕre werde du gelesen, audire werde du gehört.
5) infinitivus (praesentis) passivi durch Verwandlung
   a) des āre der ersten Conjugation in āri, z. B. am-are am-ari;
   b) des ēre der zweiten Conjugation in ēri, z. B. doc-ere doc-eri;
   c) des ĕre der dritten Conjugation in i, z. B. leg-ere leg-i;
   d) des īre der vierten Conjugation in īri, z. B. aud-ire aud-iri.

92 §. 92. Die übrigen Tempora und Modi werden durch Umschreibung mittelst des Verbum esse gebildet, welches darum das Hülfsverbum (verbum auxiliare) heißt. Die Conjugation desselben lautet folgendermaßen:

	Indicativus.	Coniunctivus.
	Praesens.	
S.	sum ich bin	sim ich sei
	ĕs du bist	sīs du seiest
	est er ist	sit er sei
Pl.	sŭmus wir sind	sīmus wir seien
	estis ihr seid	sītis ihr seiet
	sunt sie sind.	sint sie seien.
	Imperfectum.	
S.	ĕram ich war	essem ich wäre
	eras du warst	esses du wärest
	erat er war	esset er wäre
Pl.	erāmus wir waren	essēmus wir wären
	erātis ihr waret	essētis ihr wäret
	erant sie waren.	essent sie wären.
	Perfectum.	
S.	fui ich bin gewesen	fuĕrim ich sei gewesen
	fuisti du bist gewesen	fuĕris du seist gewesen
	fuit er ist gewesen	fuĕrit er sei gewesen
Pl.	fuĭmus wir sind gewesen	fuerĭmus wir seien gewesen
	fuistis ihr seid gewesen	fuerĭtis ihr seiet gewesen
	fuērunt sie sind gewesen.	fuĕrint sie seien gewesen.
	Plusquamperfectum.	
S.	fuĕram ich war gewesen	fuissem ich wäre gewesen
	fuĕras du warst gewesen	fuisses du wärest gewesen
	fuĕrat er war gewesen	fuisset er wäre gewesen

Pl. fuerāmus wir waren gewesen	fuissēmus wir wären gewesen
fuerātis ihr waret gewesen	fuissētis ihr wäret gewesen
fuĕrant sie waren gewesen.	fuissent sie wären gewesen.

Indicativus.	Coniunctivus.

Futurum I.

S. ĕro ich werde sein	fehlt.
eris du wirst sein	
erit er wird sein	
Pl. erĭmus wir werden sein	
erĭtis ihr werdet sein	
erunt sie werden sein.	

Futurum exactum.

S. fuĕro ich werde } gewesen sein.	fehlt.
fuĕris du wirst	
fuĕrit er wird	
Pl. fuerĭmus wie werden	
fuerĭtis ihr werdet	
fuĕrint sie werden	

Imperativus.	Infinitivus.
S. 2. ĕs sei (du)	Praes. esse sein.
esto du sollst sein	Perf. fuisse gewesen sein.
3. esto er (sie, es) soll sein	Futur. futurum, am, um esse sein werden.
Pl. 2. este seid (ihr)	
estōte ihr sollt sein	
3. sunto sie sollen sein.	

Gerundium u. Supinum fehlen.	Participium.
	Praes. (ens seiend, ungebräuchlich).
	Futur. futūrus, a, um sein werdend, d. i. einer, der sein wird.

Ebenso gehen die Composita:

absum, afui (abfui)	abwesend sein
adsum, adfui	anwesend (dabei) sein
desum, defui	fehlen
insum, (infui)	darin sein
intersum, interfui	dazwischen sein, theilnehmen
obsum, obfui	hinderlich sein, schaden
praesum, praefui	vorstehen
prosum, profui, prodesse	nützen

in welchem Verbum das d vor alle mit e beginnenden Formen tritt.

subsum, subfui	darunter sein
supersum, superfui	übrig sein.

Ein particip. praesentis haben nur absum und praesum, nämlich absens abwesend, und praesens gegenwärtig. Ueber possum s. §. 107.

Anm. Statt des Conj. Imperf. essem, esses ꝛc. finden sich nicht selten die Formen fōrem, fōres, fōret — fōrent, besonders in der Bedeutung „ich würde sein"; sowie für futurum, am, um esse — fōre.

93 §. 93. Durch Verbindung des Part. Perf. Pass. mit sum werden folgende Tempora des Passivs der Verba gebildet:

a) Perfect. amatus, a, um sum (Conj. sim) ich bin geliebt worden; Inf. amatum, am, um esse geliebt worden sein;
b) Plusquamperf. amatus, a, um eram (Conj. essem) ich war geliebt worden;
c) Fut. exactum amatus, a, um ero oder fuero (der Conj. fehlt) ich werde geliebt worden sein: Inf. amatum, am, um fore geliebt sein werden.

94 §. 94. Durch Verbindung der beiden Participia Futuri mit sum entsteht diejenige Conjugation, welche gewöhnlich die umschreibende (Coniugatio periphrastica) genannt wird, und zwar:

1) für das Activum vermittelst der Verbindung des Part. Fut. Act. mit sum:
   a) Praes. amaturus, a, um sum (Conj. sim) ich bin im Begriff (bin Willens) zu lieben; Inf. amaturum, am, um esse im Begriff sein zu lieben;
   b) Imperf. amaturus, a, um eram (Conj. essem) ich war im Begriff zu lieben;
   c) Perfect. amaturus, a, um fui (Conj. fuerim) ich bin im Begriff gewesen zu lieben; Inf. amaturum, am, um fuisse im Begriff gewesen sein zu lieben;
   d) Plusquamperf. amaturus, a, um fueram (Conj. fuissem) ich war im Begriff gewesen zu lieben;
   e) Futur. I. amaturus, a, um ero (Conj. fehlt) ich werde im Begriff sein zu lieben;
   f) Fut. II. amaturus, a, um fuero (Conj. fehlt) ich werde im Begriff gewesen sein zu lieben;

Anm. Das Nähere über die besondere Anwendung dieser Formen s. in der Syntax §. 239.

2) für das Passivum vermittelst der Verbindung des Part. Fut. Pass. (Gerundivum) mit sum, und zwar:
   a) die persönliche Coniugatio periphrastica passiva durch Verbindung des Gerundivum der Verba transitiva mit sum:

      Praes. amandus, a, um sum (Conj. sim) ich bin zu lieben, ich muß geliebt werden; Inf. amandum, am, um esse geliebt werden müssen;

      Imperf. amandus, a, um eram (Conj. essem) ich mußte geliebt werden;

Perf. amandus, a, um fui (Conj. fuerim) ich habe geliebt werden müssen; Inf. amandum, am, um fuisse haben geliebt werden müssen;
Futur. I. amandus, a, um ero (Conj. fehlt) ich werde geliebt werden müssen;
Futur. II. amandus, a, um fuero (Conj. fehlt) ich werde haben geliebt werden müssen;

b) die unpersönliche Coniugatio periphrastica passiva durch Verbindung des Neutrum Sing. vom Gerundivum der Verba intransitiva mit der dritten Person Sing. von sum:
Praes. pugnandum est (Conj. sit) es ist zu kämpfen, man muß kämpfen;
Imperf. pugnandum erat (Conj. esset) man mußte kämpfen;
Perf. pugnandum fuit (Conj. fuerit) man hat kämpfen müssen;
Plusquamperf. pugnandum fuerat (Conj. fuisset) man hatte kämpfen müssen;
Fut. I. pugnandum erit (Conj. fehlt) man wird kämpfen müssen;
Fut. II. pugnandum fuerit (Conj. fehlt) man wird haben kämpfen müssen.

Zu dieser Conjugation kann auch die Bezeichnung der Person ...ch den Dativ auf die Frage wem? hinzugefügt werden, z. B.
mihi pugnandum est mir (von mir) ist zu kämpfen, ich muß kämpfen
tibi pugnandum est du mußt kämpfen
illi pugnandum est er muß kämpfen
nobis pugnandum est wir müssen kämpfen
vobis pugnandum est ihr müßt kämpfen
illis pugnandum est sie müssen kämpfen.

Anm. Diese Conjugation wird auch von verbis transitivis gebil... t, wenn dieselben kein Object bei sich haben, z. B. patri scribendum t der Vater muß schreiben. (Vgl. §. 339.)

§. 95. Der Infinitivus futuri passivi entsteht durch Ver... ...ndung des Supinum auf um mit iri, welches der inf. praes. ...ss. von ire gehen ist; also amatum iri, doctum iri, lectum , auditum iri. 95

§. 96. Nach den §§. 91—95 gegebenen Regeln werden die r Conjugationen folgendermaßen abgewandelt: 96

Activum der

	Indicativus.	Coniunctivus.
Praesens.	*S.* am-o ich liebe am-as du liebst am-at er liebt *Pl.* am-āmus wir lieben am-ātis ihr liebet am-ant sie. lieben.	*S.* am-em ich liebe am-es du liebest am-et er liebe *Pl.* am-ēmus wir lieben am-ētis ihr liebet am-ent sie lieben.
Imperfectum.	*S.* am-ābam ich liebte am-ābas du liebtest am-ābat er liebte *Pl.* am-abāmus wir liebten am-abātis ihr liebtet am-ābant sie liebten.	*S.* am-ārem ich liebte (würde lieben) am-āres du liebtest am-āret er liebte *Pl.* am-arēmus wir liebten am-rētis ihr liebtet am-arent sie liebten.
Perfectum.	*S.* am-āvi ich habe geliebt am-avisti du hast geliebt am-avit er hat geliebt *Pl.* am-avĭmus wir haben geliebt am-avistis ihr habt geliebt am-avērunt sie haben geliebt.	*S.* am-avĕrim ich habe geliebt am-averis du habest geliebt am-averit er habe geliebt *Pl.* am-averĭmus wir haben geliebt am-averĭtis ihr habet geliebt am-avĕrint sie haben geliebt.
Plusquamperf.	*S.* am-avĕram ich hatte geliebt am-averas du hattest geliebt am-averat er hatte geliebt *Pl.* am-averāmus wir hatten geliebt am-averātis ihr hattet geliebt am-avĕrant sie hatten geliebt.	*S.* am-avissem ich hätte geliebt am-avisses du hättest geliebt am-avisset er hätte geliebt *Pl.* am-avissēmus wir hätten geliebt am-avissētis ihr hättet geliebt am-avissent sie hätten geliebt.
Futurum.	*S.* am-ābo ich werde lieben am-ābis du wirst lieben am-ābit er wird lieben *Pl.* am-abĭmus wir werden lieben am-abĭtis ihr werdet lieben am-ābunt sie werden lieben.	
Futur. exact.	*S.* am-avĕro ich werde am-averis du wirst am-averit er wird *Pl.* am-averĭmus wir werden am-averĭtis ihr werdet am-avĕrint sie werden } geliebt haben.	

Gerundium. {
Gen. am-andi des Liebens (zu lieben)
Dat. am-ando dem Lieben
Acc. (ad) am-andum (zum) Lieben
Abl. am-ando durch Lieben

ersten Conjugation.

Imperativus.	*Infinitivus.*	*Participium.*
S. 2. am-a liebe am-āto du sollst lieben 3. am-āto er soll lieben *Pl.* 2. am-āte liebet am-atōte ihr sollt lieben 3. am-anto sie sollen lieben.	am-āre lieben	am-ans liebend
	am-avisse geliebt haben	
	am-atūrum, am, um esse lieben werden	am-atūrus, a, um lieben werdend (einer, der lieben wird)

Supinum. { 1. am-ātum um zu lieben
2. am-ātu zu lieben

Passivum der

	Indicativus.	Coniunctivus.
Praesens.	*S.* am-or ich werde geliebt am-āris du wirst geliebt am-ātur er wird geliebt *Pl.* am-āmur wir werden geliebt am-amĭni ihr werdet geliebt am-antur sie werden geliebt.	*S.* am-er ich werde geliebt am-ēris du werdest geliebt am-ētur er werde geliebt *Pl.* am-ēmur wir werden geliebt am-emĭni ihr werdet geliebt am-entur sie werden geliebt.
Imperfectum.	*S.* am-ābar ich wurde geliebt am-abāris du wurdest geliebt am-abātur er wurde geliebt *Pl.* am-abāmur wir wurden geliebt am-abamĭni ihr wurdet geliebt am-abantur sie wurden geliebt.	*S.* am-ārer ich würde geliebt am-arēris du würdest geliebt am-arētur er würde geliebt *Pl.* am-arēmur wir würden geliebt am-aremĭni ihr würdet geliebt am-arentur sie würden geliebt.
Perfectum.	*S.* am-ā-tus (a, um) { sum ich bin / es du bist / est er ist *Pl.* am-ā-ti (ae, a) { sumus wir sind / estis ihr seid / sunt sie sind } geliebt worden.	*S.* am-ā-tus (a, um) { sim ich sei / sis du seist / sit er sei *Pl.* am-ā-ti (ae, a) { simus wir seien / sitis ihr seiet / sint sie seien } geliebt worden.
Plusquampf.	*S.* am-ā-tus (a, um) { eram ich war / eras du warst / erat er war *Pl.* am-ā-ti (ae, a) { erāmus wir waren / erātis ihr waret / erant sie waren } geliebt worden.	*S.* am-ā-tus (a, um) { essem ich wäre / esses du wärest / esset er wäre *Pl.* am-ā-ti (ae, a) { essēmus wir wären / essētis ihr wäret / essent sie wären } geliebt worden.
Futurum.	*S.* am-ābor ich werde am-abĕris du wirst am-abĭtur er wird *Pl.* am-abĭmur wir werden am-abimĭni ihr werdet am-abuntur sie werden } geliebt werden.	
Futur. exact.	*S.* am-ā-tus (a, um) { ero ich werde / eris du wirst / erit er wird *Pl.* am-ā-ti (ae, a) { erĭmus wir werden / erĭtis ihr werdet / erunt sie werden } gel. worden sein.	

Ebenso gehen unter andern: { accūso ich klage an
curo ich sorge
honōro ich ehre
iudĭco ich urtheile

erften Conjugation.

Imperativus.	Infinitivus.	Participium.
S. 2. am-āre werde geliebt am-ātor du sollst gel. werd. 3. am-ātor er soll gel. werden *Pl.* 2. am-amĭni werdet geliebt 3. am-antor sie sollen geliebt werden.	am-āri geliebt werden	
	am-ātum, am, um esse geliebt worden sein	am-ātus, a, um geliebt
	am-ātum iri werden geliebt werden	am-andus, a, um einer, der geliebt werden soll oder muß

libĕro ich befreie
nomĭno ich nenne
orno ich schmücke
supĕro ich übertreffe.

Deponens der

	Indicativus.	Coniunctivus.
Praesens.	*S.* hortor ich ermahne hortāris du ermahnst hortātur er ermahnt *Pl.* hortāmur wir ermahnen hortamĭni ihr ermahnt hortantur sie ermahnen.	*S.* horter ich ermahne hortēris du ermahnest hortētur er ermahne *Pl.* hortēmur wir ermahnen hortemĭni ihr ermahnet hortentur sie ermahnen.
Imperfectum.	*S.* hortābar ich ermahnte hortabāris du ermahntest hortabātur er ermahnte *Pl.* hortabāmur wir ermahnten hortabamĭni ihr ermahntet hortabantur sie ermahnten.	*S.* hortārer ich ermahnte (würde erm.) hortarēris du ermahntest hortarētur er ermahnte *Pl.* hortarēmur wir ermahnten hortaremĭni ihr ermahntet hortarentur sie ermahnten.
Perfectum.	*S.* hortātus (a, um) { sum ich habe / es du hast / est er hat } *Pl.* hortāti (ae, a) { sumus wir haben / estis ihr habt / sunt sie haben } ermahnt.	*S.* hortātus (a, um) { sim ich habe / sis du habest / sit er habe } *Pl.* hortāti (ae, a) { simus wir haben / sitis ihr habet / sint sie haben } ermahnt.
Plusquampf.	*S.* hortātus (a, um) { eram ich hatte / eras du hattest / erat er hatte } *Pl.* hortāti (ae, a) { erāmus wir hatten / erātis ihr hattet / erant sie hatten } ermahnt.	*S.* hortātus (a, um) { essem ich hätte / esses du hättest / esset er hätte } *Pl.* hortāti (ae, a) { essēmus wir hätten / essētis ihr hättet / essent sie hätten } ermahnt.
Futurum.	*S.* hortābor ich werde hortabĕris du wirst hortabĭtur er wird *Pl.* hortabĭmur wir werden hortabimĭni ihr werdet hortabuntur sie werden ermahnen.	
Futur. exact.	*S.* hortātus (a, um) { ero ich werde / eris du wirst / erit er wird } *Pl.* hortāti (ae, a) { erĭmus wir werden / erĭtis ihr werdet / erunt sie werden } ermahnt haben.	

Gerundium.
- Gen. hortandi des Ermahn. (zu ermahn.)
- Dat. hortando dem Ermahnen
- Acc. (ad) hortandum (zum) Ermahnen
- Abl. hortando durch Ermahnen

Supin. 1. hortatu 2. hortatu

ersten Conjugation.

Imperativus.	Infinitivus.	Participium.
S. 2. hortāre ermahne hortātor du sollst ermahn. 3. hortātor er soll ermahnen Pl. 2. hortamĭni ermahnet 3. hortantor sie sollen ermahnen.	hortāri ermahnen	hortans ermahnend
	hortātum, am, um esse ermahnt haben	hortātus, a, um ermahnt habend (einer, der ermahnt hat)
	hortatūrum, am, um esse ermahnen werden	hortatūrus, a, um ermahnen werdend (einer, der ermahnen wird)

um zu ermahnen zu ermahnen	Ebenso gehen unter andern: aspernor ich verschmähe — imĭtor ich ahme nach crimĭnor ich beschuldige — opīnor ich meine epŭlor ich schmause — precor ich bitte, bete.

Activum der

	Indicativus.	*Coniunctivus.*
Praesens.	*S.* doc-ĕo ich lehre doc-es du lehrst doc-et er lehrt *Pl.* doc-ēmus wir lehren doc-ētis ihr lehret doc-ent sie lehren.	*S.* doc-ĕam ich lehre doc-eas du lehrest doc-eat er lehre *Pl.* doc-eāmus wir lehren doc-eātis ihr lehret doc-eant sie lehren.
Imperfectum.	*S.* doc-ēbam ich lehrte doc-ēbas du lehrtest doc-ēbat er lehrte *Pl.* doc-ebāmus wir lehrten doc-ebātis ihr lehrtet doc-ēbant sie lehrten.	*S.* doc-ērem ich lehrte (würde lehren) doc-ēres du lehrtest doc-ēret er lehrte *Pl.* doc-erēmus wir lehrten doc-erētis ihr lehrtet doc-ērent sie lehrten.
Perfectum.	*S.* doc-ui ich habe gelehrt doc-uisti du hast gelehrt doc-uit er hat gelehrt *Pl.* doc-uĭmus wir haben gelehrt doc-uistis ihr habt gelehrt doc-uērunt sie haben gelehrt.	*S.* doc-uĕrim ich habe gelehrt doc-uĕris du habest gelehrt doc-uĕrit er habe gelehrt *Pl.* doc-uerĭmus wir haben gelehrt doc-uerĭtis ihr habet gelehrt doc-uĕrint sie haben gelehrt.
Plusquampf.	*S.* doc-uĕram ich hatte gelehrt doc-uĕras du hattest gelehrt doc-uĕrat er hatte gelehrt *Pl.* doc-uerāmus wir hatten gelehrt doc-uerātis ihr hattet gelehrt doc-uĕrant sie hatten gelehrt.	*S.* doc-uissem ich hätte gelehrt doc-uisses du hättest gelehrt doc-uisset er hätte gelehrt *Pl.* doc-uissēmus wir hätten gelehrt doc-uissētis ihr hättet gelehrt doc-uissent sie hätten gelehrt.
Futurum.	*S.* doc-ēbo ich werde lehren doc-ēbis du wirst lehren doc-ēbit er wird lehren *Pl.* doc-ebĭmus wir werden lehren doc-ebĭtis ihr werdet lehren doc-ēbunt sie werden lehren.	
Futur. exact.	*S.* doc-uĕro ich werde doc-uĕris du wirst doc-uĕrit er wird *Pl.* doc-uerĭmus wir werden doc-uerĭtis ihr werdet doc-uĕrint sie werden } gelehrt haben.	

Gerundium.
- Gen. doc-endi des Lehrens (zu lehren)
- Dat. doc-endo dem Lehren
- Acc. (ad) doc-endum (zum) Lehren
- Abl. doc-endo durch Lehren

zweiten Conjugation.

Imperativus.	*Infinitivus.*	*Participium.*
S. 2. doc-e lehre doc-ēto du sollst lehren 3. doc-ēto er soll lehren *Pl.* 2. doc-ēte lehret doc-etōte ihr sollt lehren 3. doc-ento sie sollen lehren.	doc-ēre lehren	doc-ens lehrend
	doc-uisse gelehrt haben	
	doc-tūrum, am, um esse lehren werden	doc-tūrus, a, um lehren werdend (einer, der lehren wird)

Supinum. 1. doc-tum um zu lehren
2. doc-tu zu lehren

Passivum der

	Indicativus.	*Coniunctivus.*
Praesens.	*S.* doc-ĕor ich werde gelehrt (belehrt) doc-ēris du wirst gelehrt doc-ētur er wird gelehrt *Pl.* doc-ēmur wir werden gelehrt doc-emĭni ihr werdet gelehrt doc-entur sie werden gelehrt.	*S.* doc-ĕar ich werde gelehrt doc-eāris du werdest gelehrt doc-eātur er werde gelehrt *Pl.* doc-eāmur wir werden gelehrt doc-eamĭni ihr werdet gelehrt doc-eantur sie werden gelehrt.
Imperfectum.	*S.* doc-ēbar ich wurde gelehrt doc-ebāris du wurdest gelehrt doc-ebātur er wurde gelehrt *Pl.* doc-ebāmur wir wurden gelehrt doc-ebamĭni ihr wurdet gelehrt doc-ebantur sie wurden gelehrt.	*S.* doc-ērer ich würde gelehrt doc-erēris du würdest gelehrt doc-erētur er würde gelehrt *Pl.* doc-erēmur wir würden gelehrt doc-eremĭni ihr würdet gelehrt doc-erentur sie würden gelehrt.
Perfectum.	*S.* doc-tus (a, um) { sum ich bin / es du bist / est er ist } *Pl.* doc-ti (ae, a) { sumus wir sind / estis ihr seid / sunt sie sind } gelehrt worden.	*S.* doc-tus (a, um) { sim ich sei / sis du seist / sit er sei } *Pl.* doc-ti (ae, a) { simus wir seien / sitis ihr seiet / sint sie seien } gelehrt worden.
Plusquampf.	*S.* doc-tus (a, um) { eram ich war / eras du warst / erat er war } *Pl.* doc-ti (ae, a) { erāmus wir waren / erātis ihr waret / erant sie waren } gelehrt worden.	*S.* doc-tus (a, um) { essem ich wäre / esses du wärest / esset er wäre } *Pl.* doc-ti (ae, a) { essēmus wir wären / essētis ihr wäret / essent sie wären } gelehrt worden.
Futurum.	*S.* doc-ēbor ich werde doc-ebĕris du wirst doc-ebĭtur er wird *Pl.* doc-ebĭmur wir werden doc-ebimĭni ihr werdet doc-ebuntur sie werden gelehrt werden.	
Futur. exact.	*S.* doc-tus (a, um) { ero ich werde / eris du wirst / erit er wird } *Pl.* doc-ti (ae, a) { erĭmus wir werden / erĭtis ihr werdet / erunt sie werden } gel. worden sein.	

Ebenso gehen unter andern: { habeo, habui, habĭtum haben
misceo, miscui, mistum (mixtum) mischen }

zweiten Conjugation.

Imperativus.	Infinitivus.	Participium.
S. 2. doc-ēre werde gel. (laß dich l.) doc-ētor du sollst gel. werden 3. doc-ētor er soll gel. werden Pl. 2. doc-emĭni werdet gelehrt 3. doc-entor sie sollen gel. werd.	doc-ēri gelehrt werden	
	doc-tum, am, um esse gelehrt worden sein	doctus, a, um gelehrt
		doc-endus, a, um einer, der gelehrt werden soll oder muß

moneo, monui, monĭtum
erinnern
retineo, retinui, retentum
zurückhalten

Deponens der

	Indicativus.	Coniunctivus.
Praesens.	*S.* tuĕor ich schütze tuēris du schützest tuētur er schützt *Pl.* tuēmur wir schützen tuemĭni ihr schützet tuentur sie schützen.	*S.* tuĕar ich schütze tueāris du schützest tueātur er schütze *Pl.* tueāmur wir schützen tueamĭni ihr schützet tueantur sie schützen.
Imperfectum.	*S.* tuēbar ich schützte tuebāris du schütztest tuebātur er schützte *Pl.* tuebāmur wir schützten tuebamĭni ihr schütztet tuebantur sie schützten.	*S.* tuērer ich schützte (würde schützen) tuerēris du schütztest tuerētur er schützte *Pl.* tuerēmur wir schützten tuereminĭni ihr schütztet tuerentur sie schützten.
Perfectum.	*S.* tuĭtus (a, um) { sum ich habe, es du hast, est er hat } geschützt. *Pl.* tuĭti (ae, a) { sumus wir haben, estis ihr habt, sunt sie haben } geschützt.	*S.* tuĭtus (a, um) { sim ich habe, sis du habest, sit er habe } geschützt. *Pl.* tuĭti (ae, a) { simus wir haben, sitis ihr habet, sint sie haben } geschützt.
Plusquampf.	*S.* tuĭtus (a, um) { eram ich hatte, eras du hattest, erat er hatte } geschützt. *Pl.* tuĭti (ae, a) { erāmus wir hatten, erātis ihr hattet, erant sie hatten } geschützt.	*S.* tuĭtus (a, um) { essem ich hätte, esses du hättest, esset er hätte } geschützt. *Pl.* tuĭti (ae, a) { essēmus wir hätten, essētis ihr hättet, essent sie hätten } geschützt.
Futurum.	*S.* tuēbor ich werde schützen tuebĕris du wirst schützen tuebĭtur er wird schützen *Pl.* tuebĭmur wir werden schützen tuebimĭni ihr werdet schützen tuebuntur sie werden schützen.	
Futur. exact.	*S.* tuĭtus (a, um) { ero ich werde, eris du wirst, erit er wird } geschützt haben. *Pl.* tuĭti (ae, a) { erĭmus wir werden, erĭtis ihr werdet, erunt sie werden } geschützt haben.	

Gerundium.	*Supin.*
Gen. tuendi des Schützens (zu schützen) Dat. tuendo dem Schützen Acc. (ad) tuendum (zum) Schützen Abl. tuendo durch Schützen	1. tuĭtum 2. tuĭtu

zweiten Conjugation.

Imperativus.	Infinitivus.	Participium.
S. 2. tuēre schütze tuētor du sollst schützen 3. tuētor er soll schützen *Pl.* 2. tuemĭni schützet 3. tuentor sie sollen schützen.	tuēri schützen	tuens schützend
	tuĭtum, am, um esse geschützt haben	tuĭtus, a, um geschützt habend (einer, der geschützt hat)
	tuitūrum, am, um esse schützen werden	tuitūrus, a, um schützen werdend (einer, der schützen wird)

um zu schützen zu schützen	Ebenso gehen unter andern: confiteor, confessus sum gestehen misereor, miserĭtus sum sich erbarmen vereor, verĭtus sum scheuen

Activum der

	Indicativus.	*Coniunctivus.*
Praesens.	*S.* lĕg-o ich lese leg-is du liesest leg-it er liest *Pl.* leg-ĭmus wir lesen leg-ĭtis ihr leset leg-unt sie lesen.	*S.* leg-am ich lese leg-as du lesest leg-at er lese *Pl.* leg-āmus wir lesen leg-ātis ihr leset leg-ant sie lesen.
Imperfectum.	*S.* leg-ēbam ich las leg-ēbas du lasest leg-ēbat er las *Pl.* leg-ebāmus wir lasen leg-ebātis ihr laset leg-ēbant sie lasen.	*S.* leg-ĕrem ich läse (würde lesen) leg-ĕres du läsest leg-ĕret er läse *Pl.* leg-erēmus wir läsen leg-erētis ihr läset leg-ĕrent sie läsen.
Perfectum.	*S.* lēg-i ich habe gelesen leg-isti du hast gelesen leg-it er hat gelesen *Pl.* leg-ĭmus wir haben gelesen leg-istis ihr habt gelesen leg-ērunt sie haben gelesen.	*S.* leg-ĕrim ich habe gelesen leg-ĕris du habest gelesen leg-ĕrit er habe gelesen *Pl.* leg-erĭmus wir haben gelesen leg-erĭtis ihr habet gelesen leg-ĕrint sie haben gelesen.
Plusquampf.	*S.* leg-ĕram ich hatte gelesen leg-ĕras du hattest gelesen leg-ĕrat er hatte gelesen *Pl.* leg-erāmus wir hatten gelesen leg-erātis ihr hattet gelesen leg-ĕrant sie hatten gelesen.	*S.* leg-issem ich hätte gelesen leg-isses du hättest gelesen leg-isset er hätte gelesen *Pl.* leg-issēmus wir hätten gelesen leg-issētis ihr hättet gelesen leg-issent sie hätten gelesen.
Futurum.	*S.* leg-am ich werde lesen leg-es du wirst lesen leg-et er wird lesen *Pl.* leg-ēmus wir werden lesen leg-ētis ihr werdet lesen leg-ent sie werden lesen.	
Futur. exact.	*S.* leg-ĕro ich werde leg-ĕris du wirst leg-ĕrit er wird *Pl.* leg-erĭmus wir werden leg-erĭtis ihr werdet leg-ĕrint sie werden } gelesen haben.	

Gerundium.
- Gen. leg-endi des Lesens (zu lesen)
- Dat. leg-endo dem Lesen
- Acc. (ad) leg-endum (zum) Lesen
- Abl. leg-endo durch Lesen

dritten Conjugation.

Imperativus.	Infinitivus.	Participium.
S. 2. leg-e lies leg-ĭto du sollst lesen 3. leg-ĭto er soll lesen Pl. 2. leg-ĭte leset leg-itōte ihr sollt lesen 3. leg-unto sie sollen lesen.	leg-ĕre lesen	leg-ens lesend
	leg-isse gelesen haben	
	lec-tūrum, am, um esse lesen werden	lec-tūrus, a, um lesen werdend (einer, der lesen wird)

Supinum. 1. lec-tum um zu lesen
2. lec-tu zu lesen

Passivum der

	Indicativus.	*Coniunctivus.*
Praesens.	*S.* leg-or ich werde gelesen leg-ĕris du wirst gelesen leg-ĭtur er wird gelesen *Pl.* leg-ĭmur wir werden gelesen leg-imĭni ihr werdet gelesen leg-untur sie werden gelesen.	*S.* leg-ar ich werde gelesen leg-āris du werdest gelesen leg-ātur er werde gelesen *Pl.* leg-āmur wir werden gelesen leg-amĭni ihr werdet gelesen leg-antur sie werden gelesen.
Imperfectum.	*S.* leg-ēbar ich wurde gelesen leg-ebāris du wurdest gelesen leg-ebātur er wurde gelesen *Pl.* leg-ebāmur wir wurden gelesen leg-ebamĭni ihr wurdet gelesen leg-ebantur sie wurden gelesen.	*S.* leg-ĕrer ich würde gelesen leg-erēris du würdest gelesen leg-erētur er würde gelesen *Pl.* leg-erēmur wir würden gelesen leg-eremĭni ihr würdet gelesen leg-erentur sie würden gelesen.
Perfectum.	*S.* lec-tus (a, um) { sum ich bin / es du bist / est er ist } gelesen worden. *Pl.* lec-ti (ae, a) { sumus wir sind / estis ihr seid / sunt sie sind } gelesen worden.	*S.* lec-tus (a, um) { sim ich sei / sis du seist / sit er sei } gelesen worden. *Pl.* lec-ti (ae, a) { simus wir seien / sitis ihr seiet / sint sie seien } gelesen worden.
Plusquampf.	*S.* lec-tus (a, um) { eram ich war / eras du warst / erat er war } gelesen worden. *Pl.* lec-ti (ae, a) { erāmus wir waren / erātis ihr waret / erant sie waren } gelesen worden.	*S.* lec-tus (a, um) { essem ich wäre / esses du wärest / esset er wäre } gelesen worden. *Pl.* lec-ti (ae, a) { essēmus wir wären / essētis ihr wäret / essent sie wären } gelesen worden.
Futurum.	*S.* leg-ar ich werde leg-ēris du wirst leg-ētur er wird *Pl.* leg-ēmur wir werden leg-emĭni ihr werdet leg-entur sie werden } gelesen werden.	
Futur. exact.	*S.* lec-tus (a, um) { ero ich werde / eris du wirst / erit er wird } gel. worden sein. *Pl.* lec-ti (ae, a) { erĭmus wir werden / erĭtis ihr werdet / erunt sie werden } gel. worden sein.	

Ebenso gehen unter andern:
- cōgo, coēgi, coactum zwingen
- duco, duxi, ductum führen
- flecto, flexi, flexum beugen
- frango, frēgi, fractum brechen

dritten Conjugation.

Imperativus.	*Infinitivus.*	*Participium.*
S. 2. leg-ĕre werde gelesen leg-ĭtor du sollst gel. werd. 3. leg-ĭtor er soll gel. werden *Pl.* 2. leg-imĭni werdet gelesen 3. leg-untor sie sollen gelesen werden.	leg-i gelesen werden	
	lec-tum, am, um esse gelesen worden sein	lec-tus, a, um gelesen
	lec-tum iri werden gelesen werden	leg-endus, a, um einer, der gelesen werden soll oder muß

gero, gessi, gestum tragen
laedo, laesi, laesum verletzen
mitto, misi, missum schicken
pungo, pupŭgi, punctum stechen

Deponens der

		Indicativus.	Coniunctivus.
Praesens.	S.	loquor ich rede loquĕris du redest loquĭtur er redet	loqar ich rede loquāris du redest loquātur er rede
	Pl.	loquĭmur wir reden loquimĭni ihr redet loquuntur sie reden.	loquāmur wir reden loquamĭni ihr redet loquantur sie reden.
Imperfectum.	S.	loquēbar ich redete loquebāris du redetest loquebātur er redete	loquĕrer ich redete (würde reden) loquerēris du redetest loquerētur er redete
	Pl.	loquebāmur wir redeten loquebamĭni ihr redetet loquebantur sie redeten.	loquerēmur wir redeten loqueremĭni ihr redetet loquerentur sie redeten.
Perfectum.	S.	locūtus (a, um) { sum ich habe / es du hast / est er hat } geredet.	locūtus (a, um) { sim ich habe / sis du habest / sit er habe } geredet.
	Pl.	locūti (ae, a) { sumus wir haben / estis ihr habt / sunt sie haben } geredet.	locūti (ae, a) { simus wir haben / sitis ihr habet / sint sie haben } geredet.
Plusquampf.	S.	locūtus (a, um) { eram ich hatte / eras du hattest / erat er hatte } geredet.	locutus (a, um) { essem ich hätte / esses du hättest / esset er hätte } geredet.
	Pl.	locūti (ae, a) { erāmus wir hatten / erātis ihr hattet / erant sie hatten } geredet.	locūti (ae, a) { essēmus wir hätten / essētis ihr hättet / essent sie hätten } geredet.
Futurum.	S.	loquar ich werde reden loquēris du wirst reden loquētur er wird reden	
	Pl.	loquēmur wir werden reden loquemĭni ihr werdet reden loquentur sie werden reden.	
Futur. exact.	S.	locūtus (a, um) { ero ich werde / eris du wirst / erit er wird } geredet haben.	
	Pl.	locūti (ae, a) { erĭmus wir werden / erĭtis ihr werdet / erunt sie werden } geredet haben.	

Gerundium.		Supinum.
Gen.	loquendi des Redens (zu reden)	1. locūtum
Dat.	loquendo dem Reden	2. locūtu
Acc.	(ad) loquendum (zum) Reden	
Abl.	loquendo durch Reden	

dritten Conjugation.

Imperativus.	Infinitivus.	Participium.
S. 2. loquĕre rede loquĭtor du sollst reden 3. loquĭtor er soll reden Pl. 2. loquimĭni redet 3. loquuntor sie sollen reden.	loqui reden	loquens redend
	locūtum, am, um esse gerebet haben	
	locutūrum, am, um esse reden werden	locutūrus, a, um reden werdend (einer, der reden wird)

um zu reden zu reden	Ebenso gehen unter andern:	fungor, functus sum verwalten lābor, lapsus sum fallen obliviscor, oblītus sum vergessen utor, usus sum gebrauchen

Activum der

	Indicativus.	Coniunctivus.
Praesens.	*S.* aud-ĭo ich höre aud-is du hörst aud-it er hört *Pl.* aud-īmus wir hören aud-ītis ihr hört aud-iunt sie hören.	*S.* aud-ĭam ich höre aud-ias du hörest aud-iat er höre *Pl.* aud-iāmus wir hören aud-iātis ihr höret aud-iant sie hören.
Imperfectum.	*S.* aud-iēbam ich hörte aud-iēbas du hörtest aud-iēbat er hörte *Pl.* aud-iebāmus wir hörten aud-iebātis ihr hörtet aud-iēbant sie hörten.	*S.* aud-īrem ich hörte (würde hören) aud-īres du hörtest aud-īret er hörte *Pl.* aud-irēmus wir hörten aud-irētis ihr hörtet aud-irent sie hörten.
Perfectum.	*S.* aud-īvi ich habe gehört aud-ivisti du hast gehört aud-ivit er hat gehört *Pl.* aud-ivĭmus wir haben gehört aud-ivistis ihr habt gehört aud-ivērunt sie haben gehört.	*S.* aud-ivĕrim ich habe gehört aud-ivĕris du habest gehört aud-ivĕrit er habe gehört *Pl.* aud-iverĭmus wir haben gehört aud-iverĭtis ihr habet gehört aud-ivĕrint sie haben gehört.
Plusquamperf.	*S.* aud-ivĕram ich hatte gehört aud-ivĕras du hattest gehört aud-ivĕrat er hatte gehört *Pl.* aud-iverāmus wir hatten gehört aud-iverātis ihr hattet gehört aud-ivĕrant sie hatten gehört.	*S.* aud-ivissem ich hätte gehört aud-ivisses du hättest gehört aud-ivisset er hätte gehört *Pl.* aud-ivissēmus wir hätten gehört aud-ivissētis ihr hättet gehört aud-ivissent sie hätten gehört.
Futurum.	*S.* aud-iam ich werde hören aud-ies du wirst hören aud-iet er wird hören *Pl.* aud-iēmus wir werden hören aud-iētis ihr werdet hören aud-ient sie werden hören.	
Futur. exact.	*S.* aud-ivĕro ich werde aud-ivĕris du wirst aud-ivĕrit er wird *Pl.* aud-iverĭmus wir werden aud-iverĭtis ihr werdet aud-ivĕrint sie werden } gehört haben.	

Gerundium.
- Gen. aud-iendi des Hörens (zu hören)
- Dat. aud-iendo dem Hören
- Acc. (ad) aud-iendum (zum) Hören
- Abl. aud-iendo durch Hören

vierten Conjugation.

Imperativus.	*Infinitivus.*	*Participium.*
S. 2. aud-i höre aud-īto du sollst hören 3. aud-īto er soll hören *Pl.* 2. aud-īte höret aud-itōte ihr sollt hören 3. aud-iunto sie sollen hören.	aud-īre hören	aud-iens hörend
	aud-ivisse gehört haben	
	aud-itūrum, am, um esse hören werden	aud-itūrus, a, um hören werdend (einer, der hören wird)

Supinum. { 1. aud-ītum um zu hören
2. aud-ītu zu hören

Passivum der

	Indicativus.	Coniunctivus.
Praesens.	*S.* aud-ĭor ich werde gehört aud-īris du wirst gehört aud-ītur er wird gehört *Pl.* aud-īmur wir werden gehört aud-imĭni ihr werdet gehört aud-iuntur sie werden gehört.	*S.* aud-ĭar ich werde gehört aud-iāris du werdest gehört aud-iātur er werde gehört *Pl.* aud-iāmur wir werden gehört aud-iamĭni ihr werdet gehört aud-iantur sie werden gehört.
Imperfectum.	*S.* aud-iēbar ich wurde gehört aud-iebāris du wurdest gehört aud-iebātur er wurde gehört *Pl.* aud-iebāmur wir wurden gehört aud-iebamĭni ihr wurdet gehört aud-iebantur sie wurden gehört.	*S.* aud-īrer ich würde gehört aud-irēris du würdest gehört aud-irētur er würde gehört *Pl.* aud-irēmur wir würden gehört aud-iremĭni ihr würdet gehört aud-irentur sie würden gehört.
Perfectum.	*S.* au-dītus (a, um) { sum ich bin / es du bist / est er ist } *Pl.* au-dīti (ae, a) { sumus wir sind / estis ihr seid / sunt sie sind } gehört worden.	*S.* au-dītus (a, um) { sim ich sei / sis du seist / sit er sei } *Pl.* au-dīti (ae, a) { simus wir seien / sitis ihr seiet / sint sie seien } gehört worden.
Plusquampf.	*S.* au-dītus (a, um) { eram ich war / eras du warst / erat er war } *Pl.* au-dīti (ae, a) { erāmus wir waren / erātis ihr waret / erant sie waren } gehört worden.	*S.* au-dītus (a, um) { essem ich wäre / esses du wärest / esset er wäre } *Pl.* au-dīti (ae, a) { essēmus wir wären / essētis ihr wäret / essent sie wären } gehört worden.
Futurum.	*S.* aud-iar ich werde aud-iēris du wirst aud-iētur er wird *Pl.* aud-iēmur wir werden aud-iemĭni ihr werdet aud-ientur sie werden gehört werden.	
Futur. exact.	*S.* au-dītus (a, um) { ero ich werde / eris du wirst / erit er wird } *Pl.* au-dīti (ae, a) { erĭmus wir werden / erĭtis ihr werdet / erunt sie werden } geh. worden sein.	

Ebenso gehen
custōdio, custodīvi, custodītum bewachen
finio, finīvi, finītum endigen
munio, munīvi, munītum befestigen

vierten Conjugation.

Imperativus.	*Infinitivus.*	*Participium.*
S. 2. aud-īre werde gehört aud-ītor du sollst geh. werden 3. aud-ītor er soll geh. werden *Pl.* 2. aud-imĭni werdet gehört 3. aud-iuntor sie sollen gehört werden.	aud-īri gehört werden	
	aud-ītum, am, um esse gehört worden sein	aud-ītus, a, um gehört
	aud-ītum iri werden gehört werden	aud-iendus, a, um einer, der gehört werden soll oder muß

unter andern:
haurio, hausi, haustum schöpfen
comperio, compĕri, compertum erfahren
sentio, sensi, sensum fühlen

Deponens der

	Indicativus.	Coniunctivus.
Praesens.	*S.* largĭor ich schenke largīris du schenkst largītur er schenkt *Pl.* largīmur wir schenken largimĭni ihr schenket largiuntur sie schenken.	*S.* largiar ich schenke largiāris du schenkest largiātur er schenke *Pl.* largiāmur wir schenken largiamĭni ihr schenket largiantur sie schenken.
Imperfectum.	*S.* largiēbar ich schenkte largiebāris du schenktest largiebātur er schenkte *Pl.* largiebāmur wir schenkten largiebamĭni ihr schenktet largiebantur sie schenkten.	*S.* largīrer ich schenkte (würde schenken) largirēris du schenktest largirētur er schenkte *Pl.* largirēmur wir schenkten largiremĭni ihr schenktet largirentur sie schenkten.
Perfectum.	*S.* largītus (a, um) { sum ich habe, es du hast, est er hat } geschenkt. *Pl.* largīti (ae, a) { sumus wir haben, estis ihr habt, sunt sie haben } geschenkt.	*S.* largītus (a, um) { sim ich habe, sis du habest, sit er habe } geschenkt. *Pl.* largīti (ae, a) { simus wir haben, sitis ihr habet, sint sie haben } geschenkt.
Plusquampf.	*S.* largītus (a, um) { eram ich hatte, eras du hattest, erat er hatte } geschenkt. *Pl.* largīti (ae, a) { erāmus wir hatten, erātis ihr hattet, erant sie hatten } geschenkt.	*S.* largītus (a, um) { essem ich hätte, esses du hättest, esset er hätte } geschenkt. *Pl.* largīti (ae, a) { essēmus wir hätten, essētis ihr hättet, essent sie hätten } geschenkt.
Futurum.	*S.* largiar ich werde schenken largiēris du wirst schenken largiētur er wird schenken *Pl.* largiēmur wir werden schenken largiemĭni ihr werdet schenken largientur sie werden schenken.	
Futur. exact.	*S.* largītus (a, um) { ero ich werde, eris du wirst, erit er wird } geschenkt haben. *Pl.* largīti (ae, a) { erĭmus wir werden, erĭtis ihr werdet, erunt sie werden } geschenkt haben.	

Gerundium. { Gen. largiendi des Schenkens (zu sch.)
Dat. largiendo dem Schenken
Acc. (ad) largiendum (zum) Schenken
Abl. largiendo durch Schenken }

Supin. { 1. largītum
2. largītu }

vierten Conjugation.

Imperativus.	*Infinitivus.*	*Participium.*
S. 2. largīre schenke largītor du sollst schenken 3. largītor er soll schenken *Pl.* 2. largimĭni schenket 3. largiuntor sie sollen schenken.	largīri schenken	largīens schenkend
	largītum, am, um esse geschenkt haben	largītus, a, um geschenkt habend (einer, der geschenkt hat)
	largitūrum, am, um esse schenken werden	largitūrus, a, um schenken werdend (einer, der schenken wird)

um zu schenken zu schenken	Ebenso gehen unter andern: assentior, assensus sum zustimmen experior, expertus sum erfahren partior, partītus sum theilen

97 §. 97. Anmerkungen zu allen vier Conjugationen.

1) Die transitiven Deponentia haben auch ein part. fut. pass., z. B. hortandus einer, welcher ermahnt werden soll oder muß, tuendus, loquendus, largiendus.

2) Es giebt einige Verba auf ĕo, welche nicht nach der zweiten, sondern nach der ersten Conjugation gehen, wie beo beglücken, creo schaffen, delineo abzeichnen, illaqueo verstricken, meo gehen.

3) Ebenso giebt es Verba auf ĭo, welche nicht nach der vierten, sondern nach der dritten Conjugation gehen; so capio fassen, cupio wünschen, facio machen, fodio graben, fugio fliehen, iacio werfen, pario gebären, quatio erschüttern, rapio reißen, sapio schmecken, die Composita von lacio und specio, wie allicio anlocken, adspicio anschauen, und die Deponentia gradior schreiten, patior leiden und morior sterben. Das i steht nur im Präsens vor o und u und in allen vom Präsens abgeleiteten Formen, wie capiam, capiebam, capior, capiar, capiens, capiendus, fällt aber überall aus vor einem andern i und sonst vor ĕ, also capis, capit, capimus, capitis, capĕris, capĕ, capĕre, capĕrer. Imp. Act. capĕ, capĭto rc., Pass. capĕre, capĭtor rc.; morior, Imper. morĕre, Inf. Präs. mori.

4) In den Perfectis auf āvi, ēvi, īvi und den davon abgeleiteten Formen findet häufig Verkürzung (Synkope) statt, und zwar fällt

a) bei denen auf avi und evi die Silbe vi aus, wenn darauf ein s, und die Silbe ve, wenn darauf ein r folgt, also amavisti amasti, amavisse amasse; amaveram amāram; delevissem delessem; deleveram delēram; consueverunt consuērunt;

b) bei denen auf ivi gleichfalls die Silbe vi, wenn darauf ein s folgt, z. B. audivisti audīsti; audivissem audīssem; scivisse scīsse; von der Silbe ve aber, wenn darauf ein r folgt, fällt nur das v aus, z. B. audiveram audieram; audivero audiero; petiverim petierim.

Aehnlich ist die Verkürzung in novisse nosse, noveram nōram, novissem nossem, und in dem Comp. cognoveram cognōram, cognovissem cognossem.

c) Die Formen, in denen nach Ausstoßung des bloßen v ein doppeltes i zusammentrifft (audii, audiit), sind in der guten Prosa selten mit Ausnahme von desii, der Composita von ire, z. B. redii, rediit, und des nicht ungewöhnlichen petii, petiit.

5) Die dritte Person Plur. des Perf. Ind. Act. lautet oft (namentlich bei den Historikern) statt ērunt: ēre, z. B. amavēre, scripsēre; jedoch nicht in der verkürzten (synkopirten) Form, z. B. nicht amare statt amavēre.

6) Die zweite Person Sing. des Präs., Impf. und Fut. Pass. endigt sich häufig auf re statt ris, wie amēris und amēre, doceāris doceāre, docebāris docebāre, docebĕris docebĕre, abutēris abutēre. Im Präs. Ind. ist diese Endung selten, fast ausschließlich aber im Futur. bĕre.

7) Einige Participia Fut. Act. werden unregelmäßig gebildet; z. B. von iuvo, iuvi, iutum iuvaturus (aber adiuturus), von seco, secui, sectum nicht secturus, sondern secaturus, von sono, sonui, sonitum nicht soniturus, sondern sonaturus, von pario (Sup. partum) paritu-

von ruo (Sup. rutum) ruiturus, von morior, nascor, orior nicht turus, naturus, orturus, sondern moriturus, nasciturus, oriturus.

8) Die Verba dicere, ducere, facere, ferre haben im Imperativ , duc, fac, fer. Die Composita von facio, in denen das a in i rgeht, bilden den Imperativ regelmäßig, z. B. confice, effice. Statt Imperativform sci von scio, ich weiß, gebraucht man nur scito, auch t scite gewöhnlicher scitote.

9) Von den theils veralteten, theils dichterischen Conjugationsnen sind hier zu merken:

a) der Conj. Präs. Act. auf im statt am, der sich außer einzelnen anderen Fällen (duim für dem und perduim für perdam in Gebets- und Verwünschungsformeln) als regelmäßig erhalten hat in sim, velim, nolim, malim;
b) der Indicativ Imperf. mit ausgestoßenem e von Verbis der vierten Conj., wie lenībam statt leniebam (dichter.);
c) der Conjunctiv Perf. und das Fut. II. Act. in der ersten Conj. auf assim und asso für averim und avero, z. B. imperassit, levasso; in der zweiten Conj. auf essim und esso für uerim und uero, z. B. habessit, prohibessis; in der dritten Conj. auf sim und so für ĕrim und ĕro, z. B. capso für cepero und namentlich (auch in der besseren Prosa) faxim, is ꝛc. bei feierlichem Wunsche, z. B. di immortales faxint ut —; das Fut. II. faxo, und ausim, ausis, ausit, ausint ich ꝛc. möchte wagen (coni. potentialis §. 248);
d) die synkopirten Formen des Perf. und Plusquamperf. von Verbis der dritten Conj., in denen nach s oder x is ausgestoßen ist, z. B. accestis statt accessistis, extinxti statt extinxisti, oder auch iss, z. B. surrexe statt surrexisse, traxe statt traxisse, extinxem statt extinxissem (dichter.; doch dixti einzeln auch bei Cicero);
e) der Infinitiv Präs. Pass. mit der Anhängesilbe er, wie farier, mercarier, immiscerier, accingier, mollirier (dichter.);
f) das Partic. Fut. Pass. (und Gerundium) der dritten und vierten Conj. auf undus statt endus, besonders in bestimmten herkömmlichen Formeln, wie in iure dicundo, decemviri legibus scribundis, aliquem repetundarum postulare ꝛc. Statt potiendus sagt man gewöhnlich potiundus.

Von der Bildung des Präsens, Perfectum und Supinum aus dem Stamme.

§. 98. Bisher ist gelehrt worden, wie conjugirt wird, wenn an das Präsens, Perfectum, Supinum und den Infinitiv kennt. Man muß aber auch die Hauptregeln wissen, nach denen das Perfectum und Supinum gebildet werden. 98

Die Stämme der Verba gehen entweder auf Vocale oder auf Consonanten aus. Im ersten Falle erleiden sie keine Veränderung weiter, als daß der Endvocal des Stammes in einigen Formen mit dem Vocal der Conjugationsendung zusammengezogen wird. Endigt ein solcher Vocalstamm

auf a, so gehört das Verbum zur ersten Conjugation, amo (ursprünglich ama-o),

auf e, so gehört das Verbum zur zweiten Conjugation, dole-o,

auf i, so gehört das Verbum zur vierten Conjugation, audi-o.

In der ersten Conjugation ist das a des Stammes mit der Präsensendung o zusammengezogen in o, ama-o amo. In den übrigen Formen außer dem Conj. Präs. findet sich das a überall wieder, z. B. ama-s, ama-t, ama-bam, ama-vi, ama-bo.

In der zweiten Conjugation bleibt überall das e, dele-o, dele-bam, dele-vi, dele-bo; in der vierten überall das i, audi-o, audi-ebam, audi-vi.

99 §. 99. Geht der Stamm auf einen **Consonanten** oder auf u aus, so gehört das Verbum zur dritten Conjugation, leg-o, prem-o, exu-o. Die Consonantstämme werden mannigfach verändert.

I. **Präsensbildung.**

Der Consonantstamm wird oft nicht im Präsens, sondern im Perfectum kenntlich. Oft ist im Präsens ein n oder m eingeschoben, ersteres, wenn der Stamm auf einen Gaumenbuchstaben ausgeht, wie vic vinco, pag pango; letzteres, wenn er auf einen Lippenbuchstaben ausgeht, wie cub cumbo, rup rumpo. Andere Stämme setzen ein n am Ende zu, wie cer-n-o, ster-n-o, tem-n-o, oder ein l, wie pel-l-o, oder r, wie se-r-o. Andere setzen sc oder isc hinzu, wie cre-sc-o, pa-sc-o (Perf. crevi, pavi); nanc-isc-or (Perf. nanctus sum). Einige endlich wiederholen den ersten Consonanten vorn mit i, wie gen gigno (aus gi-geno).

II. **Perfectbildung.**

Die Endung des Perfectum ist i. Diese tritt an den Stamm

1) unmittelbar, wo dann die kurze Stammsilbe verlängert oder durch Umwandlung gedehnt wird, wie ĕmo ēmi, fŏdio fōdi, lĕgo lēgi, căpio cēpi;

2) indem der erste Consonant des Stammes mit dem darauf folgenden Vocal oder einem ĕ wiederholt wird (Reduplication), wie curro cu-curri, posco po-posci, cado cĕ-cĭdi.

Anm. Der Vocal der Reduplication war in der älteren Sprache immer e, wie peposci, memordi statt poposci, momordi. Fängt ein Verbum mit zwei Consonanten an, so verliert der Stamm den ersten davon, spondeo spo-pondi, sto steti. Bei Zusammensetzungen fällt die Reduplication gewöhnlich weg, wie respondeo respondi; doch die Composita von do, sto, disco, posco, und zum Theil auch von curro behalten sie bei, z. B. circumdo circumdĕdi, adsto adstĭti, deposco depoposci, addisco addidĭci, decurro decucurri und decurri.

3) mit s, also si, wie sum-o sum(p)si, scrib-o scripsi, reg-o [re]-xi (aus reg-si);

4) mit u: dom-o (eigentlich doma-o) domui, doce-o docui, ol-o olui. Bei den meisten Vocalstämmen, also in der ersten, [z]weiten und vierten Conjugation, wird aus diesem u ein v, da es [z]wischen zwei Vocalen sich verändern (in v verdicken) muß. Also [a]ma-ui amāvi, dele-ui delēvi, audi-ui audīvi.

III. Supinbildung.

Die angehängten Endungen sind hier

1) tum, welches entweder unmittelbar an den Stamm gehängt [w]ird, wie in der ersten, zweiten und vierten Conjugation geschieht (amā-tum, delē-tum, audī-tum), oder verbunden mit dem Vocal i, [w]ie dom-ĭtum.

2) sum, z. B. curro cur-sum, fallo fal-sum, pello pul-sum.

§. 100. Bei der Bildung des Perfectum und Supinum sind noch folgende Gesetze zu beobachten: 100

1) b wird vor s und t in p verwandelt, scribo, scripsi, scriptum.

2) g, h, q, v werden vor t in c verwandelt und verschmelzen mit s zusammen in x, wie lego lectum, traho tractum, relinquo relictum, vivo victum; ferner rego rexi (aus reg-si), traho traxi (aus trac-si), coquo coxi (aus coc-si), vivo vixi (aus vic-si).

3) d und t fällt vor s entweder aus, oder wird in s verwandelt (assimilirt), z. B. claudo clausi clausum, divīdo divīsi divīsum, cedo cessi cessum, sentio sensi sensum, mitto misi missum. Ebenso assimiliren sich dem folgenden s die Buchstaben n und r, z. B. pando-passum, gero-gessi.

4) m wird in s verwandelt in premo pressi (aus prem-si); sonst bleibt es unverändert und vor s und t tritt noch p zu demselben hinzu, wie demo dempsi demptum, sumo sumpsi sumptum.

5) Endigt ein Stamm auf zwei Consonanten, so fällt vor s und t der zweite weg, wie mulc-eo mulsi mulsum (ebenso mulgeo); sparg-o sparsi sparsum; flect-o flexi flexum; torqu-eo torsi tortum.

6) v bei vorhergehendem Consonanten geht vor der Endung tum in ū über; mit einem vorhergehenden a, o, u verschmilzt es in au, ō, ū, z. B. solvo-solūtum; faveo-fautum, moveo-mōtum, iŭvo-iūtum.

§. 101. Bei manchen Verbis liegen zwei verschiedene Stämme der Bildung der Tempora zum Grunde, so daß ein Theil derselben 101

von einem Vocalstamme, der andere von einem Consonantstamm gebildet wird. So ist sono, sonas, sonat, sonare von dem Stamm sona, aber son-ui, son-ĭtum von dem Stamme son herzuleiten. Augeo, auges, auget, augēre kommt von auge; auxi (aug-si) auctum (aug-tum) von aug. Peto, petis, petit, petĕre führt auf den Stamm pet, aber peti-vi, peti-tum auf den Stamm peti.

Verzeichniß der wichtigsten Verba nach ihren Stammformen.

102 §. 102. Erste Conjugation.

I. Reduplication.

Do, dĕdi, dătum, dăre geben.

Comp. circumdo, -dĕdi, -dătum, -dăre umgeben; ebenso
pessumdo, „ „ „ zu Grunde richten,
satisdo, „ „ „ Sicherheit stellen,
venumdo, „ „ „ zum Verkauf stellen.

Die übrigen Comp, deren erster Theil einsilbig ist, gehen nach der dritten Conjugation: abdo, abdĭdi, abdĭtum, abdĕre verbergen, addo hinzufügen, condo gründen, dēdo übergeben, ēdo herausgeben, indo beilegen, perdo zu Grunde richten, prōdo verrathen, reddo zurückgeben, subdo unterlegen, trādo übergeben, vendo verkaufen. — Abscondo verbergen hat abscondi, selten abscondĭdi. Als Passiv zu vendo dient in den meisten Formen (ausg. die Participia venditus und vendendus ohne die Formen von esse) veneo, zu perdo pereo. S. §. 111. (Part. Perf. perdĭtus ist Adjectiv in der Bed. heillos.)

Das a des Stammes von dare ist überall kurz außer in da und das; also circumdăbam, pessumdărem, satisdăbo.

Sto, stĕti, stātum, stāre stehen.

Die Comp. mit zweisilbigen Präpos., z. B. antesto (antisto) voranstehen, übertreffen, circumsto herumstehen, haben im Perf. stĕti, aber kein Supinum. Die Comp. mit einsilbigen Präpos. haben im Perf. stĭti und ebenfalls kein Supinum: adsto (asto), adstĭti, adstare dabeistehen, consto bestehen, kosten, insto eindringen (auf Jem.), bevorstehen, obsto entgegenstehen, persto beharren, praesto übertreffen, bewähren, resto übrig sein. Einzelne derselben bilden ein Partic. Fut. Act. wie instaturus, perstaturus, praestaturus. Disto entfernt sein und exto herausstehen, vorhanden sein, haben weder Perf. noch Sup.

II. -ui, -tum (ĭtum).

Crĕpo, crepui, crepĭtum, crepare Geräusch machen, knarren.

Comp. incrĕpo schelten ebenso; discrĕpo, discrepui nicht übereinstimmen, hat kein Supinum.

Cŭbo, cubui (selten cubavi), cubĭtum, cubare liegen.

Comp. incŭbo auf etwas liegen ebenso; excŭbo (Perf. nur excubui) Wache halten; accŭbo dabei liegen, recŭbo rücklings liegen ohne

Perf. und Sup. Die Comp., die ein m vor dem b annehmen, gehen nach der dritten Conjugation und haben die Bedeutung sich legen: accumbo, -cubui, -cubitum, -cumbere sich dazu legen, incumbo sich auf etwas legen, procumbo sich niederlegen, niederfallen, recumbo sich zurücklehnen 2c.

Dŏmo, domui, domĭtum, domare zähmen.

Frĭco, fricui, fricātum und frictum, fricare reiben, kratzen.
Comp. refrĭco, refricui, Part. Fut. refricaturus wieder aufkratzen.

Sĕco, secui, sectum, secare schneiden. Part. Fut. Act. secaturus.
Comp. desĕco abschneiden, insĕco einschneiden 2c. ebenso.

Mĭco, micui, micare schimmern, ohne Supinum.
Comp. emĭco, emicui, emicatum hervorschimmern; dimĭco, dimicavi, dimicatum kämpfen.

Sŏno, sonui, sonĭtum, sonare tönen. Part. Fut. sonaturus.
Comp. consŏno, persŏno ebenso; aber resŏno widerhallen hat resonavi und kein Sup.

Tŏno, tonui, tonare donnern.
Comp. attŏno hat das Part. attonĭtus (wie vom Donner gerührt) betäubt.

Pōto, potavi, potum (seltener potatum), potare trinken, zechen. Part. pōtus hat passive und active Bedeutung.

Vĕto, vetui, vetĭtum, vetare verbieten.

Enĕco (Compos. vom regelmäßigen neco) tödten, hat neben enecavi auch enecui und gewöhnl. enectum (Part. enectus).

(Vom ungebräuchlichen plico falten) applico, applicavi, applicatum neben applicui, applicĭtum anfügen; ebenso explĭco, implĭco. Die von Adjectiven auf plex abgeleiteten Verba, wie duplĭco, multiplĭco, supplĭco u. a. gehen regelmäßig.

III. -i, -tum mit Verlängerung des Stammvocals.

Iŭvo, iūvi, iūtum, iuvare helfen. Part. Fut. iuvaturus.
Comp. adiŭvo unterstützen. Part. Fut. adiuturus, sonst wie iuvo.

Lăvo, lāvi, lautum (lavatum, lōtum), lavare (alterthümlich auch lavĕre) waschen.

§. 103. Zweite Conjugation. 103

Regelmäßig ēvi, ētum haben

Deleo, delevi, deletum vernichten, zerstören.

Fleo, flevi, fletum weinen, ebenso defleo beweinen.

Neo, nevi, netum spinnen.

(Vom veralteten pleo füllen)

Compleo, -ēvi, -ētum, impleo, repleo anfüllen, expleo ausfüllen, suppleo ergänzen.

(Vom veralteten oleo wachsen)

Aboleo, abolevi, abolĭtum abschaffen; die übrigen Comp. werden auf esco gebildet (s. §. 104. VII).

I. -ui, -ĭtum.

Cărĕo entbehren.
Dēbeo schuldig sein.
Dŏleo schmerzen.
Hăbeo haben.
Comp. adhĭbeo, cohĭbeo, exhĭbeo 2c.
Iăceo liegen.
Lĭceo feil sein.
Mĕreo verdienen (auch Deponens).
Mŏneo erinnern.
Nŏceo schaden.
Păreo gehorchen.
Ebenso appāreo erscheinen.
Plăceo gefallen.
Comp. displĭceo mißfallen.
Praebeo darreichen.
Tăceo schweigen.
Terreo schrecken.
Comp. absterreo, deterreo abschrecken.
Văleo gesund sein.

II. -ui, -tum.

Dŏceo, docui, doctum lehren.

Das Passiv zu doceo s. §. 161. Es ist gelehrt worden heißt trāditum est.

Misceo, miscui, mixtum (mistum) mischen.

Tĕneo, tenui (tentum) halten.

Comp. abstĭneo, -tinui, (-tentum) abhalten (sich enthalten), contĭneo zusammenhalten, sustĭneo aushalten. Das Supinum und die davon abgeleiteten Formen sind wenig in Gebrauch außer von detĭneo festhalten, distĭneo auseinanderhalten, obtĭneo behaupten, retĭneo zurückhalten. Ohne Supinum sind attĭneo betreffen und pertĭneo sich erstrecken. Contentus ist ein Adjectiv in der Bedeutung zufrieden; statt sustentus gebraucht man sustentatus.

Torreo, torrui, tostum dörren, rösten.

III. -ui, -sum.

Censeo, censui, censum schätzen, dafür halten.

Comp. recenseo, recensui, recensum (recensītum) mustern; percenseo durchmustern, ohne Supinum.

IV. -ui, ohne Supinum.

Arceo abhalten.
Comp. coërceo, coërcui, coercĭtum zügeln, ebenso exerceo üben. Part. exercĭtus heißt g e q u ä l t, h e i m g e s u c h t; g e ü b t dagegen exercitatus.
Areo trocken sein.
Căleo warm sein.
Part. Fut. Act. calitūrus.
Calleo Schwielen haben, erfahren sein.
Candeo glänzen, glühen.
Egeo und indĭgeo bedürfen.
Emĭneo hervorragen.
Flōreo blühen.
Horreo schaudern.
Langueo schlaff sein.

Lăteo verborgen sein.
Lĭqueo, licui (liqui) flüssig sein.
Mădeo naß sein.
Nĭteo glänzen.
Oleo riechen.
  Comp. redŏleo nach etwas riechen.
Palleo bleich sein.
Păteo offen stehen.
Rĭgeo starren.
Rŭbeo roth sein.
Sĭleo schweigen.
Sorbeo schlürfen.
  Comp. absorbeo, exsorbeo, verschlingen (ergänzt durch haurio).
Sordeo schmutzig sein.
Splendeo glänzen.
Stŭdeo sich bestreben.
Stŭpeo staunen.
Succenseo grollen.
Tĭmeo fürchten.
Torpeo starr sein.
Tŭmeo geschwollen sein.
Vĭgeo frisch sein.
Vĭreo grünen.

V. -si, -tum (wohin auch gehört -xi, -ctum, §. 100, 2).

Indulgeo, indulsi, indultum nachsichtig sein, sich hingeben.
Torqueo, torsi, tortum drehen, schleudern, foltern.
Augeo, auxi, auctum vermehren.

VI. -si, -sum.

Ardeo, arsi, arsum brennen.
Haereo, haesi, haesum hangen.
  Comp. adhaereo, inhaereo an etwas hangen, cohaereo zusammenhangen.
Iubeo, iussi, iussum befehlen.
Măneo, mansi, mansum bleiben.
Mulceo, mulsi, mulsum streicheln.
  Comp. permulceo besänftigen.
Mulgeo, mulsi, mulsum melken.
Rīdeo, rīsi, rīsum lachen.
  Comp. arrīdeo anlachen, irrīdeo verlachen.
Suadeo, suasi, suasum rathen.
  Comp. dissuadeo widerrathen, persuadeo überreden, überzeugen.
Tergeo, tersi, tersum (auch tergo, -ĕre) abwischen.
  Comp. (nur nach der zweiten Conjug.) abstergeo abwischen, detergeo abstreifen.

Ohne Supinum sind:

Algeo, alsi frieren (Frost leiden).
Fulgeo, fulsi, fulgēre (dicht. auch fulgĕre) glänzen, blitzen.
Frīgeo, (frixi) kalt sein, frieren.
Lūceo, luxi leuchten, elūceo hervorleuchten.
Lūgeo, luxi trauern, betrauern.
Turgeo, tursi strotzen.
Urgeo (urgueo), ursi drängen.

VII. -si, -tum mit Verlängerung des Stammvocals.

Căveo, cāvi, cautum sich hüten.
Făveo, fāvi, fautum günstig sein.
Fŏveo, fōvi, fōtum wärmen.
Mŏveo, mōvi, mōtum bewegen.
Comp. amŏveo wegschaffen, commŏveo heftig bewegen, remŏveo, submŏveo entfernen u. a.
Vŏveo, vōvi, vōtum geloben.
Comp. devŏveo zum Opfer weihen, verwünschen.

VIII. -i, -sum.

Prandeo, prandi, pransum frühstücken. Part. pransus der gefrühstückt hat (pransus potusque s. §. 85, Anm. 3 u. §. 102. II.).
Sĕdeo, sēdi, sessum sitzen.
Comp. circumsĕdeo umlagern, supersĕdeo überhoben sein; die übrigen Comp. verwandeln ĕ in ĭ: assĭdeo, assēdi, assessum dabeisitzen, insĭdeo in (auf) etwas sitzen, obsĭdeo belagern, possĭdeo besitzen. Dissĭdeo getrennt, uneinig sein, praesĭdeo vorsitzen, beschützen, resĭdeo zurückbleiben, sind ohne Supinum.
Vĭdeo, vīdi, vīsum sehen.
Comp. invĭdeo beneiden, provĭdeo vorsehen, voraussehen.
Mordeo, momordi, morsum beißen.
Pendeo, pependi, pensum hangen.
Comp. dependeo herabhangen, impendeo herüberhangen, bevorstehen ohne Perf. und Sup.
Spondeo, spopondi, sponsum geloben.
Comp. despondeo, despondi, desponsum verloben, ebenso respondeo antworten.
Tondeo, totondi, tonsum scheeren.
Comp. detondeo, detondi, detonsum abscheeren.

IX. -i, ohne Supinum.

Ferveo, ferbui (fervi) fervēre (dichter. auch fervĕre) heiß sein.
Păveo, pāvi sich fürchten.
Strīdeo, strīdi, stridēre (dicht. auch strīdo — stridĕre) zischen.
Conīveo, conīvi und conixi die Augen zudrücken.

X. Ohne Perfectum und Supinum.

Albeo weiß sein.
Aveo begierig sein.
Hūmeo feucht sein.
Immĭneo drohen.
Līveo bläulich-blaß sein.
Maereo trauern, betrauern.
Flāveo gelb sein.
Hĕbeo stumpf sein.
Polleo vermögen.
Renīdeo erglänzen.
Scăteo sprudeln.
Squāleo schmutzig sein.



XI. Besonders zu merken ist cieo, cīvi, cītum, ciēre (selten cio, cīre).

Die Comp. mit der Bedeutung holen, rufen, haben die Formen nach der vierten Conj, nämlich accio accīre herbeiholen, im Part. nur accītus; concio zusammenrufen, Part. concītus (concĭtus aufgeregt, ebenso percĭtus); excio hervorrufen, Part. excītus (excĭtus aufgescheucht).

XII. Die Neutropassiva (§. 85, Anm. 3).

Audeo, ausus sum, audere wagen.
Gaudeo, gavisus sum, gaudere sich freuen.
Soleo, solĭtus sum, solere pflegen.

§. 104. Dritte Conjugation. 104, I

I. Stämme mit b oder p.

Nūbo, nupsi, nuptum (sich verhüllen) heirathen (von der Braut gesagt); nupta cum aliquo oder alicui verheirathet.
Comp. obnūbo verhüllen.
Scrībo, scripsi, scriptum schreiben.
Comp. describo beschreiben, discrībo ab(ein)theilen u. a.
Carpo, carpsi, carptum pflücken.
Comp. decerpo, -cerpsi, -cerptum abpflücken u. a.
Rēpo, repsi, reptum kriechen.
Comp. irrēpo sich einschleichen u. a.
Scalpo, scalpsi, scalptum einkratzen.
Sculpo, sculpsi, sculptum meißeln.
Comp. insculpo einmeißeln, eingraben u. a.
Serpo, serpsi, (serptum) kriechen.
Bibo, bĭbi, (bibĭtum) trinken. Ergänzt durch potum oder haustum und die davon abgeleiteten Formen.
Comp. ebĭbo austrinken, imbĭbo einsaugen, ohne Supinum.
Lambo, lambi, (lambĭtum) lecken.

Capio, cēpi, captum fassen, nehmen.
Comp. accĭpio, -cēpi, -ceptum empfangen; ebenso viele andere; nur antecăpio, -cēpi, -ceptum und -captum vorhernehmen, behält das a.
Rumpo, rūpi, ruptum brechen, zerreißen.
Comp. (transit.) abrumpo losreißen, corrumpo verderben, bestechen; (intransit.) erumpo, prorumpo hervorbrechen, irrumpo hineinbrechen; (transit. und intransit.) perrumpo durchbrechen.
Răpio, rapui, raptum raffen, reißen (d. h. wegreißen).
Comp. abrĭpio, -ripui, -reptum fortreißen, dirĭpio plündern, erĭpio entreißen u. a.
Strĕpo, strepui, strepĭtum rauschen.
Cŭpio, cupīvi, cupītum, cupĕre begehren.

Săpio, sapii (īvi, ui), ohne Sup., schmecken, weise sein.
Comp. resĭpio wonach schmecken ebenso; desĭpio ohne Perf., nicht klug sein.

104, II. ## II. Stämme mit d und t.

Claudo, clausi, clausum schließen.
Comp. conclūdo, -clūsi, -clūsum, inclūdo einschließen; ebenso in den andern Comp.
Divĭdo, divīsi, divīsum theilen.
Laedo, laesi, laesum verletzen.
Comp. allīdo, -līsi, -līsum, illīdo anstoßen; ebenso in d. andern Comp.
Lūdo, lūsi, lūsum spielen.
Comp. delūdo, elūdo, illūdo verspotten.
Plaudo, plausi, plausum klatschen.
Comp. applaudo Beifall klatschen ebenso; aber explōdo, -plōsi, -plōsum auspochen.
Rādo, rāsi, rāsum schaben.
Rōdo, rōsi, rōsum nagen.
Trūdo, trūsi, trūsum stoßen.
Vādo (ohne Perf. und Supinum) schreiten.
Comp. evādo, -vāsi, -vāsum entgehen, hervorgehen, werden; ebenso invādo einbringen, pervādo durchbringen.
Mitto, mīsi, missum schicken, senden.
Comp. admitto zulassen, amitto verlieren, committo überlassen, anvertrauen, dimitto entlassen, omitto unterlassen, promitto versprechen u. a.

Cēdo, cessi, cessum gehen, weichen.
Comp. abscēdo weggehen, accēdo hinzugehen, antecēdo übertreffen, concēdo nachgeben, einräumen, intercēdo Einspruch thun, succēdo an die Stelle treten, von Statten gehen u. a.
Quatio, (quassi), quassum schütteln, erschüttern.
Comp. concŭtio, -cussi, -cussum erschüttern, ebenso discŭtio, excŭtio, incŭtio, percŭtio.
Mĕto, messui (selten), messum schneiden, ernten.
Comp. demĕto abschneiden, abmähen. Statt messui (ich habe geerntet) sagt man messem feci.

Accendo, accendi, accensum, incendo, succendo anzünden.
Cūdo, cūdi, cusum schmieden; ebenso excūdo, procūdo.
Ĕdo, ēdi, ēsum essen. S. §. 108.
Comp. comĕdo verzehren u. a.
Defendo, defendi, defensum vertheidigen; ebenso offendo anstoßen.
Fundo, fūdi, fusum gießen.
Comp. confundo vermischen, verwirren, effundo ausgießen, perfundo überschütten u. a.
Mando, mandi, mansum kauen.

Prehendo, prehendi, prehensum (synkop. prendo, prendi, prensum) ergreifen.
Auch von den Comp. findet sich die synkopirte Form, z. B. comprendo, comprendi, comprensum ergreifen, deprendo ertappen u. a.
Scando, scandi, scansum steigen.
Comp. ascendo, -endi, -ensum hinaufsteigen; ebenso conscendo, descendo, escendo, transcendo.

Verto, verti, versum drehen, wenden.
Comp. adverto zuwenden, averto abwenden, converto hinwenden, everto zerstören u. a.

Cădo, cecīdi, cāsum fallen.
Comp. occīdo, occīdi, occāsum untergehen; ebenso recīdo zurückfallen; accīdo niederfallen, sich ereignen, concīdo zusammenfallen, decīdo herabfallen, excīdo entfallen, haben kein Supinum, incīdo hineinfallen, selten.
Caedo, cecīdi, caesum fällen, hauen.
Comp. occīdo, occīdi, occīsum niederhauen, tödten; ebenso abscīdo abhauen, concīdo zusammenhauen u. a.
Pendo, pependi, pensum wägen, zahlen.
Comp. appendo, appendi, appensum zuwägen; ebenso expendo, impendo, perpendo, suspendo.
Tendo, tetendi, tensum und tentum dehnen, spannen.
Comp. attendo, attendi, attentum Acht geben; ebenso contendo, intendo anspannen, distendo auseinander spannen u. a.; nur tensum im Sup. haben detendo abspannen, ostendo zeigen; extendo ausspannen hat -tensum und -tentum.
Tundo, tutŭdi, tunsum und tūsum stoßen.
Comp. contundo, contŭdi, contusum zerstoßen, obtundo, obtŭdi, obtusum und obtunsum abstumpfen.
Crēdo, credīdi, credītum glauben, vertrauen, darleihen.
Ueber die (anderen) Composita von do s. §. 102. I.

Fŏdio, fōdi, fossum graben.
Comp. confŏdio, perfŏdio durchbohren u. a.
Pando, pandi, passum (selten pansum) ausbreiten.
Findo, fĭdi, fissum spalten; ebenso diffindo zerspalten.
Scindo, scĭdi, scissum reißen, zerreißen.
Comp. discindo zerreißen, rescindo losreißen; abscindo abreißen, und exscindo (excindo) zerstören, bilden Sup. und Part. Perf. Pass. von abscīdo und excīdo; excindo hat auch das Perf. excīdi.
Sīdo, sēdi (sīdi), sessum sich setzen.
Comp. assīdo, assēdi, assessum sich niedersetzen, consīdo sich niederlassen, possīdo in Besitz nehmen, subsīdo sitzen bleiben u. a.
Pĕto, petīvi (petii), petītum zu erreichen suchen, bitten.
Comp. appĕto, expĕto erstreben, repĕto wiederholen u. a.
Sisto, stĭti (veraltet), stătum zum Stehen bringen, stellen (Part. stătus ist Adjectiv festgesetzt); selten intrans. sich stellen.

Comp. (intransf.) obsisto, obstĭti, obstĭtum sich entgegenstellen; die übrigen Comp. absisto, desisto abstehen, ablassen, assisto hinzutreten, consisto, subsisto stehen bleiben, Halt machen, existo hervortreten, insisto auf etwas treten, resisto sich widersetzen und (transf.) circumsisto (Perf. circumstĕti) umringen, haben kein Supinum.

104, III. **III. Stämme mit c, g, q, h und ct.**

Dīco, dixi, dictum sagen.

Comp. edīco bekannt machen, verordnen, indīco ankündigen (indĭco, are anzeigen), interdīco untersagen, verbieten u. a.

Dūco, duxi, ductum führen.

Comp. abdūco wegführen, addūco hinzuführen, bewegen, condūco miethen u. a.

Lăcio (veraltet) locken.

Comp. illĭcio, illexi, illectum verlocken; ebenso pellĭcio; aber elĭcio, elicui, elicĭtum herauslocken. Von allĭcio anlocken sind das Sup. und die davon abgeleiteten Formen ungebräuchlich; allectus kommt von allĕgere hinzuwählen.

Spĕcio (veraltet) schauen.

Comp. adspĭcio, -exi, -ectum anschauen, betrachten, ebenso conspicio, circumspicio, despicio, inspicio, perspicio, prospicio u. a.

Flīgo, flixi, flictum schlagen (ungebräuchlich).

Comp. afflīgo zu Boden schlagen, conflīgo kämpfen ebenso; aber proflīgo niederschlagen nach der ersten Conjug. proflīgavi, -atum, -are.

Rĕgo, rexi, rectum richten, regieren. Part. rectus hat adjective Bedeutung g e r a d e.

Comp. arrĭgo in die Höhe richten, corrĭgo verbessern, porrĭgo darreichen u. a. Statt perrĭgo sagt man pergo, perrexi, perrectum fortfahren, ebenso statt surrĭgo surgo, surrexi, surrectum sich erheben, aufstehen; so auch assurgo, consurgo, exsurgo.

Sūgo, suxi, suctum saugen.

Tĕgo, texi, tectum decken, bedecken.

Comp. detĕgo ab- aufdecken, obtĕgo verdecken, protĕgo beschützen u. a.

Cingo, cinxi, cinctum gürten, umzingeln.

Comp. accingo umgürten u. a.

Tingo (-guo), tinxi, tinctum tauchen, färben.

Ungo (-guo), unxi, unctum salben.

Iungo, iunxi, iunctum verbinden.

Comp. adiungo hinzufügen, coniungo zusammenfügen, disiungo, seiungo trennen, subiungo unterwerfen u. a.

Plango, planxi, planctum schlagen (die Brust), betrauern (dicht.).

Stinguo löschen (ungebräuchlich); davon

Comp. e x t i n g u o, -t i n x i, -t i n c t u m und r e s t i n g u o auslöschen, d i s t i n g u o unterscheiden.

Fingo, finxi, fictum bilden.
Comp. affingo andichten, confingo erdichten, effingo nachbilden, darstellen.
Pango, Perf. panxi (pēgi) einschlagen (z. B. clavum), dichten (carmina), pepĭgi schließen (z. B. pacem, foedus; Präs. gewöhnlich paciscor); Sup. pactum.
Comp. compingo, compēgi, compactum zusammenheften; ebenso impingo anstoßen.
Pingo, pinxi, pictum malen; ebenso depingo abmalen.
Stringo, strinxi, strictum streifen.
Comp. astringo straff anziehen, constringo zusammenschnüren, destringo herausziehen (gladium) u. a.

Ango, anxi (ohne Sup.) ängstigen.
Ningo, ninxi (ohne Sup.) schneien; meist unpersönlich.

Mergo, mersi, mersum eintauchen.
Comp. demergo versenken; emergo hervortauchen (intrans., jedoch Part. Perf. emersus).
Spargo, sparsi, sparsum streuen, sprengen.
Comp. aspergo, -ersi, -ersum anspritzen; ebenso conspergo, dispergo, inspergo.
Fĭgo, fixi, fixum heften.
Comp. affĭgo anheften, confĭgo, transfĭgo durchbohren, infĭgo einheften, einprägen u. a.
Trăho, traxi, tractum ziehen, schleppen.
Comp. abstrăho fortziehen, wegschleppen; ebenso attraho, contraho, detraho, extraho, subtraho u. a.
Vĕho, vexi, vectum fahren (trans.); Pass. vĕhor, vectus sum fahren (intrans.)
Comp. advĕho hinzufahren, -führen, avĕho wegfahren, convĕho zusammenfahren, invĕho hineinfahren u. a. — circumvĕhor herumfahren, invĕhor (in aliquem) losfahren, praetervĕhor vorbeifahren, provĕhor fortfahren, vorrücken.
Cŏquo, coxi, coctum kochen.
Comp. concŏquo zerkochen, verdauen u. a.

Făcio, fēci, factum thun, machen.
Comp. 1) mit Verbis oder Adverb. gebildet, wie facio (Passiv fio) s. §. 113. assuefăcio gewöhnen, calefacio, concalefacio erwärmen, commonefacio zu Gemüthe führen; ebenso condocefacio, desuefacio, expergefacio, liquefacio, madefacio, olfacio (statt olefacio), patefacio; satisfacio Genüge leisten.
2) mit Präpositionen gebildet: affĭcio, affēci, affectum, Pass. afficior, affectus sum, affĭci anthun; ebenso conficio abmachen, deficio ausgehen, fehlen, efficio, perficio bewirken, zu Stande bringen, interficio tödten, praeficio an die Spitze stellen, proficio etwas ausrichten, vorwärtskommen, reficio wiederherstellen, sufficio nachwählen (intrans. hinreichen).

Iăcio, iēci, iactum werfen.
Comp. von den Alten — icio geschrieben, aber — jicio gesprochen: abĭcio, abiēci, abiectum wegwerfen; ebenso adicio hinzufügen, conicio zusammenwerfen, muthmaßen, disicio zerstreuen, zersprengen, obicio entgegen-, vorwerfen, reicio zurück-, verwerfen, subicio unterwerfen, transicio traicio hinüberwerfen, -setzen u. a.

Ico, īci, ictum schlagen (foedus ein Bündniß schließen).
Vom Präs. kommen nur icit, icimus und icitur vor; allgemein gebräuchlich sind īci, ictus und icere; stellvertretend ist ferio (s. §. 105 a. E.).

Vinco, vīci, victum siegen, besiegen.
Comp. convinco überführen, devinco völlig besiegen, pervinco durchsetzen.

Linquo, līqui (ohne Sup.) lassen, verlassen (dicht.); dafür in Prosa:
Comp. relinquo, -līqui, -lictum verlassen; ebenso delinquo sich vergehen, derelinquo im Stich lassen.

Ăgo, ēgi, actum treiben, betreiben, handeln.
Comp. circumăgo umhertreiben, perăgo vollenden wie ăgo. Die übrigen verwandeln das ă des Präs. in ĭ: abĭgo, abēgi, abactum wegtreiben; ebenso adigo, exigo, redigo, subigo, transigo. Durch Contraction entstanden sind cōgo, coēgi, coactum zwingen, und dēgo, dēgi (sehr selten; Supin. fehlt ganz) zubringen (aetatem). Ambĭgo zweifeln, hat weder Perf. noch Sup.

Frango, frēgi, fractum brechen.
Comp. confringo, -frēgi, -fractum zerbrechen; ebenso effringo, infringo.

Lĕgo, lēgi, lectum lesen, wählen.
Comp. 1) mit ĕ und Perf. -lēgi: allĕgo hinzuwählen, perlĕgo durchlesen, relĕgo wiederlesen. — 2) mit ĭ und Perf. -lēgi: collĭgo sammeln, deligo, eligo, seligo auswählen. — Dilĭgo lieben, intellĕgo einsehen, neglĕgo vernachlässigen, haben im Perf. -lexi. Von diligo ist das Part. Perf. Pass. dilectus in Prosa nicht in Gebrauch, statt dessen sagt man carus alicui.

Fŭgio, fūgi, fugĭtum fliehen.
Comp. aufŭgio (statt abfŭgio) davon fliehen, confŭgio sich flüchten, effŭgio entfliehen, perfŭgio, transfŭgio überlaufen, subterfŭgio sich entziehen u. a.

Vergo (ohne Perf. und Sup.) sich neigen.

Parco, peperci (selten parsi), parsum schonen.
Im Perf. Pass. gebraucht man statt parsum est — temperatum est.

Pungo, pupŭgi, punctum stechen.
Comp. compungo, -punxi, -punctum zerstechen; ebenso interpungo (durch Punkte) unterscheiden.

Tango, tetĭgi, tactum berühren.
Comp. attingo, attĭgi, attactum anrühren, erreichen, contingo berühren, angrenzen (intrans. glücken), obtingo (ohne Sup.) zu Theil werden.

In folgenden ist t nur Verstärkung der Stammform.

Flecto, flexi, flexum biegen, lenken.
Necto, nexi und nexui, nexum knüpfen.
Comp. im Perf. nur ui: annecto anknüpfen, conecto verknüpfen.
Pecto, pexi, pexum kämmen.
Plecto (ohne Perf. und Sup.) schlagen (gewöhnlich nur im Passiv plector büßen.)

IV. Stämme mit l, m, n, r. 104, IV

Ălo, alui, alĭtum und altum ernähren, stark machen.
Cŏlo, colui, cultum bebauen (das Land), pflegen.
Comp. accŏlo an etwas wohnen, excŏlo ausbilden, incŏlo bewohnen (aber incultus heißt nicht angebaut).
Consŭlo, consului, consultum um Rath fragen.
Mŏlo, molui, molĭtum mahlen.
Occŭlo, occului, occultum verbergen.
Fallo, fefelli (falsum, dafür gewöhnlich deceptum) täuschen.
Comp. refello, refelli (ohne Sup.) widerlegen. Das Part. Perf. Pass. falsus ist Adjectiv; getäuscht, betrogen heißt deceptus.
Pello, pepŭli, pulsum treiben, vertreiben.
Comp. appello, appŭli, appulsum hinzutreiben, landen; ebenso compello, depello, expello, impello, repello (Perf. repŭli) u. a.
Cello ungebräuchlich, dafür
Comp. percello, percŭli, perculsum stoßen, niederschlagen. Antecello, excello, praecello hervorragen, übertreffen, haben weder Perf. noch Sup.; statt des Perf. sagt man excellens exstiti oder praestiti, auch eluxi (leuchtete hervor) und florui (stand in Ansehen) ꝛc.
Vello, velli (vulsi), vulsum rupfen, reißen.
Comp. avello abreißen, evello herausreißen ebenso; im Perf. nur velli haben convello, divello, revello; pervello ist ohne Sup.
Volo, nolo, malo s. §. 110.
Tollo, sustŭli, sublatum wegschaffen (s. fero S. 107).
Comp. attollo, extollo (ohne Perf. und Sup.) emporheben, erheben.

Cōmo, compsi, comptum schmücken.
Dēmo, dempsi, demptum wegnehmen.
Prōmo, prompsi, promptum hervorlangen.
Sūmo, sumpsi, sumptum nehmen.
Comp. absūmo wegnehmen, verzehren; ebenso assūmo, consūmo, insūmo.

Prĕmo, pressi, pressum drücken.
Comp. comprĭmo, -pressi, -pressum zusammendrücken; ebenso deprimo, exprimo, imprimo, opprimo, reprimo u. a.
Emo, ēmi, emptum kaufen.

Comp. coëmo zusammenkaufen; die übrigen verwandeln das ĕ des Präs. in ī: adīmo wegnehmen, dirimo auseinandernehmen, trennen, eximo herausnehmen, interimo, perimo vernichten, redimo loskaufen, erkaufen.

Frĕmo, fremui, fremĭtum rauschen, murren.

Gĕmo, gemui, gemĭtum seufzen, beseufzen.

Trĕmo, tremui (ohne Sup.) zittern.

Vŏmo, vomui, vomĭtum speien, sich erbrechen. Comp. evŏmo ausspeien.

Căno, cecĭni, cantum singen.

Comp. concĭno, -cinui, -centum übereinstimmen; ebenso praecino vorspielen, weissagen. Part. Perf. von cano ist nicht cantus, dafür (carminibus) celebratus, dictus u. a.

Temno, -ĕre verachten, dicht., dafür in Prosa:

Comp. contemno, -tempsi, -temptum verachten, geringschätzen.

Gigno, genui, genĭtum erzeugen.

Pōno, pŏsui, pŏsĭtum setzen, stellen.

Comp. appōno hinzusetzen, compōno zusammensetzen u. a.

Cerno (crēvi, crētum) absondern, sehen. Perf. und Sup. nur in den Comp.: decerno entscheiden, beschließen, discerno unterscheiden, secerno absondern.

Lĭno, lēvi oder līvi, lĭtum bestreichen.

Comp. im Perf. nur -lēvi: illĭno aufstreichen, oblĭno bestreichen, beschmieren. (Part. oblĭtus nicht zu verwechseln mit oblītus von obliviscor vergessen).

Sĭno, sīvi, sĭtum lassen.

Comp. desĭno, desii, desĭtum ablassen, aufhören. Das Part. sĭtus heißt als Adjectiv liegend, gelegen.

Sperno, sprēvi, sprētum verschmähen.

Sterno, strāvi, strātum zu Boden werfen, niederstrecken.

Comp. consterno bestreuen, bedecken, prosterno niederstrecken u. a.

Gĕro, gessi, gestum tragen.

Comp. aggĕro zutragen, congĕro zusammentragen, digĕro eintheilen u. a.

Ūro, ussi, ustum brennen, (transit.)

Comp. adūro anbrennen, combūro verbrennen, exūro einäschern, inūro einbrennen, brandmarken.

Părio, pepĕri, partum gebären. Part. Fut pariturus.

Die Comp. alle nach der vierten Conjug.: compĕrio, compĕri, compertum erfahren, repĕrio, repĕri (gew. reppĕri), repertum finden; apĕrio, aperui, apertum öffnen; ebenso opĕrio und coŏpĕrio bedecken, zudecken. Das Part. Perf. partus vertritt die Stelle des Part. Perf. von parāre erwerben. Apertus heißt offen, die eigentliche Passiv-Bedeutung hat patefactus (patefacta porta, coniuratione). Das Part. Fut. Act. der Comp. wird regelmäßig vom Supinum gebildet, z. B. comperturus, aperturus 2c.

Curro, cucurri, cursum laufen.

Comp. accurro, accurri oder accucurri hinzulaufen; ebenso concurro, decurro, discurro, excurro, incurro, percurro, praecurro, pro-

curro; im Perf. nur **curri** haben occurro entgegenlaufen, recurro zurücklaufen, succurro zu Hülfe eilen.

Sĕro, (serui, sertum) reihen, knüpfen. Perf. und Sup. nur in den Comp. consĕro zusammenfügen, desĕro im Stich lassen, dissĕro erörtern, insĕro hineinfügen u. a. Desertus ist meist Adjectiv öde, als Part. Perf. Pass. dient destitutus. Part. Perf. Pass. zu dissĕro ist disputatus.

Sĕro, sēvi, sătum säen.
Comp. consĕro, consēvi, consĭtum besäen; ebenso insĕro einpflanzen.

Quaero, quaesīvi, quaesītum suchen, fragen.
Comp. acquīro, acquisīvi, acquisītum erwerben; ebenso anquiro, conquiro, exquiro, inquiro, perquiro, requiro. Exquisītus heißt nur **ausgesucht**, nicht **erforscht**.

Tĕro, trīvi, trītum reiben.
Comp. attĕro an etwas reiben, schwächen, contĕro zerreiben, obtĕro zertreten, vernichten, protĕro niedertreten.

Verro (verri), versum ausfegen, kehren.

Furo ohne Perf. und Supin. rasen. Als Perf. dient insanivi.

Fero, tŭli, lātum, ferre tragen (s. §. 109).
Comp. wie fero: antefĕro, praefĕro vorziehen, circumfĕro herumtragen, defĕro übertragen, überbringen, perfĕro überbringen, ertragen, profĕro vorbringen, transfĕro hinübertragen; aber
affĕro, attŭli, allātum herzutragen, bringen,
aufĕro, abstŭli, ablātum wegtragen,
confĕro, contŭli, collātum zusammentragen, vergleichen,
diffĕro, distŭli, dilātum aufschieben,
(diffĕro, differre sich unterscheiden),
effĕro, extŭli, elātum heraustragen, bestatten, erheben,
infĕro, intŭli, illātum hineintragen,
offĕro, obtŭli, oblātum entgegenbringen, anbieten,
refĕro, retŭli (gewöhnl. rettŭli), relātum zurückbringen, berichten.
Von suffĕro sind die Formen sustŭli, sublātum nur für das Präs. tollo wegschaffen, im Gebrauch; für sublātus erhoben, dient elātus; für suffĕro ertragen, dient als Perf. sustinui.

V. **Stämme in s und x** (= cs). 104, V

Texo, texui, textum weben.
Comp. contexo zusammenweben, -fügen, intexo einweben, einfügen, praetexo vorwenden, retexo aufweben, rückgängig machen.

Arcesso, arcessīvi, arcessītum herbeiholen; ebenso accerso.

Capesso, capessīvi, capessītum ergreifen.

Facesso, (facessīvi), facessītum machen; intrans. sich wegmachen.

Incesso, incessīvi, (Sup fehlt) auf Jem. losgehen.

Lacesso, lacessīvi, lacessītum reizen.

Vīso, vīsi (sehr selten; Supin. fehlt ganz) besehen, besuchen.

VI. **Stämme in u und v.** 104, VI

Acuo, acui, acūtum schärfen. Part. Perf. Pass. fehlt; acutus ist nur als Adjectiv (scharf) im Gebrauch.

Arguo, argui, (argūtum) beschuldigen. Part. Perf. Pass. fehlt; argutus ist in der Regel Adjectiv in der Bed. sinnreich, witzig.
Comp. coarguo überführen. (Part. Perf. Pass. convictus), redarguo widerlegen (Part. Perf. Pass. refutatus).
Exuo, exui, exūtum ausziehen.
Imbuo, imbui, imbūtum eintauchen.
Induo, indui, indūtum anziehen.
Luo, lui, luĭtum bezahlen, büßen.
Luo, lui, lūtum waschen.
Comp. abluo abwaschen, diluo entkräften (dilūtus adj. dünn, schwach, blaß), eluo auswaschen, tilgen, polluo beflecken, entweihen.
Minuo, minui, minūtum mindern.
Nuo, nui, nūtum nicken, nur in den Comp. gebräuchlich.
Comp. abnuo ohne Sup., doch Part. Fut. abnuiturus abschlagen; annuo ohne Sup. zunicken, zusagen u. a.
Ruo (rui, rūtum nur in den Composs.) stürzen (intrans.). Part. Fut. ruiturus.
Comp. (intransit.) corruo zusammenstürzen, irruo hineinbrechen (beide ohne Sup.); (transit.) diruo, -rui, -rūtum zerstören; ebenso eruo herausreißen, obruo überschütten; proruo (intrans.) hervorstürzen und (transit.) niederreißen.
Statuo, statui, statūtum festsetzen, beschließen.
Comp. constituo, constitui, constitūtum beschließen; ebenso destituo im Stich lassen, instituo einsetzen, einrichten u. a.
Suo, sui, sūtum nähen.
Comp. consuo zusammennähen, dissuo auftrennen.
Tribuo, tribui, tribūtum zutheilen.
Comp. attribuo zutheilen, distribuo vertheilen u. a.
Solvo, solvi, solūtum lösen, zahlen.
Comp. absolvo lossprechen, dissolvo auflösen u. a.
Volvo, volvi, volūtum wälzen, rollen.
Congruo, congrui (ohne Sup.) übereinstimmen.
Ingruo, ingrui (ohne Sup.) hereinbrechen.
Metuo, metui (ohne Sup.) fürchten.
Pluo, plui (pluvi) (ohne Sup.) regnen (meist unpersönlich).

Struo, struxi, structum errichten, bauen.
Comp. construo, exstruo aufbauen, destruo niederreißen, instruo einrichten u. a.
Vīvo, vixi, victum leben.
Fluo, fluxi, fluxum fließen.
Comp. affluo zufließen, Ueberfluß haben, diffluo zerfließen, effluo herausfließen u. a.

104, VII. **VII. Stämme mit sc im Präsens.** Zum Stamm gehörig ist sc nur in den Verbis:
Compesco, compescui (ohne Sup.) bändigen.

Disco, didĭci (ohne Sup.) lernen.
Comp. addisco, addidĭci zulernen; ebenso dedisco, edisco, perdisco.

Posco, poposci (ohne Sup.) fordern.
Comp. deposco, depoposci abfordern; ebenso exposco dringend fordern; reposco (ohne Perf.) zurückfordern.

In den übrigen Verbis auf sco endigt der Stamm auf einen Vocal. Zu diesen gehören die Verba mit Inchoativendung und die Inchoativa selbst. Die ersteren sind:

1) **Cresco**, crēvi, crētum wachsen.

Nosco, nōvi, nōtum kennen lernen.
Comp. agnosco anerkennen, cognosco erkennen und recognosco von Neuem untersuchen, im Sup. agnĭtum, cognĭtum und recognĭtum; dagegen ignosco, ignōvi, Part. Fut. ignoturus verzeihen, dignosco, internosco (beide ohne Sup.) unterscheiden.

Pasco, pāvi, pastum weiden (transitiv).

Quiesco, quiēvi, quiētum ruhen.

Suesco, suevi, suetum sich gewöhnen (suetus gewohnt).
Comp. assuesco, consuesco sich gewöhnen.

2) Die Inchoativa, welche das Anfangen einer Handlung oder eines Zustandes ausdrücken, werden theils von Verbis abgeleitet (Inchoat. verbalia), theils von Adjectivis und Substantivis (Inchoat. nominalia). Die ersteren haben in der Regel das Perfectum, und einige auch das Supinum des Stammverbum. Die Inchoat. nominalia bilden zum Theil ein Perfectum auf ui; die Mehrzahl hat aber weder Perfectum noch Supinum.

1) Inchoativa verbalia.

a) mit Perf. und Supinum des Stammverbum:

Invĕtĕrasco, inveterāvi, inveterātum (invetĕro) alt werden (inveteratus eingewurzelt).

Coălesco, coalui, coalĭtum (alo) zusammenwachsen.

Condŏlesco, condolui, condolĭtum und indolesco (doleo) Schmerz empfinden.

Convălesco, convalui, convalĭtum (valeo) gesund, stark werden.

Exardesco, exarsi, exarsum (ardeo) entbrennen.

(Olesco) davon adŏlesco, adolēvi, adultum aufwachsen, abolesco, -ēvi, -ĭtum vergehen, exolesco, -ēvi, -ētum und obsolesco, -ēvi, ētum veralten.

Concŭpisco, concupīvi, concupītum (cupio) begehren.

Obdormisco, obdormīvi, obdormītum (obdormio) einschlafen.

Revivisco, revixi, revictum (vivo) aufleben.

Scisco, scīvi, scītum (scio) beschließen.
Comp. adscisco hinzunehmen, descisco abfallen u. a.

b) mit dem Perfectum des Stammverbum:

Aresco, exaresco, -arui (areo) trocken werden, versiegen.
Conticesco, conticui (taceo) verstummen.
Delitesco, delitui (lateo) sich verbergen.
Effervesco, efferbui (ferveo) aufbrausen; ebenso defervesco verbrausen.
Effloresco, efflorui (floreo) hervorblühen.
Exalbesco, exalbui (albeo) bleich werden.
Excandesco, excandui (candeo) erglühen.
Extimesco, extimui (timeo) sich fürchten; ebenso pertimesco.
Erubesco, erubui (rubeo) erröthen.
Horresco, exhorresco, perhorresco, -horrui (horreo) schaudern.
Languesco, relanguesco, -langui (langueo) erschlaffen.
Liquesco, deliquesco, -licui (liqueo) zerschmelzen.
Occallesco, occallui (calleo) dickhäutig, gefühllos werden.
Putresco, putrui (putreo) verfaulen.
Refrigesco, refrixi (frigeo) erkalten.
Senesco, consenesco, -senui (seneo) alt werden.
Stupesco, obstupesco, -stupui (stupeo) betäubt werden.
Tabesco, contabesco, extabesco, -tabui (tabeo) hinschwinden.
Tepesco, tepui (tepeo) lauwarm werden.
Contremisco, contremui (tremo) erzittern.
Ingemisco, ingemui (gemo) aufseufzen.
Resipisco, resipui (sapio) wieder vernünftig werden.
Adhaeresco, inhaeresco, -haesi (haereo) an etwas hängen bleiben.

c) ohne Perfectum und Supinum:

Hisco statt hiasco (hiare) den Mund aufthun.
Albesco (albeo) weiß (hell) werden.
Augesco (augeo) sich vermehren, zunehmen.
Flavesco (flaveo) gelb werden.
Hebesco (hebeo) stumpf werden.

2) Inchoativa nominalia mit Perfectum:

Duresco, obduresco, obdurui (durus) hart werden.
Evanesco, evanui (vanus) verschwinden.
Increbresco, percrebresco, percrebrui (creber) häufig werden.
Maturesco, maturui (maturus) reif werden.
Obmutesco, obmutui (mutus) stumm werden.
Obsurdesco, obsurdui (surdus) taub werden.
Recrudesco, recrudui (crudus) wiederaufbrechen.

Ohne Perfectum sind die Inchoativa nom. ditesco reich werden, ingravesco drückend werden, pinguesco fett werden, repuerasco wieder zum Kinde werden, und einige andere.

VIII. Die Neutropassiva fīdo, fisus sum, fidere, gewöhnlicher confīdo, confīsus sum, confidere vertrauen, und diffīdo, diffīsus sum, diffidere mißtrauen. 104, VIII

§. 105. Vierte Conjugation. 105

Amīcio (ohne Perf.), amictum umhüllen.

Ueber comperio, reperio, aperio und operio s. S. 106 unter pario.

Ueber eo und queo s. §. 111. 112.

Farcio, farsi, fartum stopfen.

Comp. confercio, confersi, confertum zusammendrängen, effarcio (effercio) ausstopfen, infercio hineinstopfen, refercio vollstopfen.

Fulcio, fulsi, fultum stützen.

Haurio, hausi, haustum schöpfen; ebenso exhaurio erschöpfen.

Sălio, salui (salii selten), (saltum) springen.

Comp. desĭlio, -silui, -sultum herabspringen; ebenso exilio, insilio, rĕsilio, transilio.

Sancio, sanxi, sanctum (sancītum) heiligen. Part. Perf. Pass. gewöhnlich sanctus.

Sarcio, sarsi, sartum flicken, ausbessern.

Sĕpĕlio, sepelīvi, sepultum begraben.

Saepio (sēpio), saepsi, saeptum einzäunen.

Sentio, sensi, sensum fühlen.

Comp. consentio übereinstimmen, dissentio uneinig sein u. a.

Vĕnio, vēni, ventum kommen.

Comp. advĕnio ankommen, convĕnio zusammenkommen, übereinkommen, evĕnio sich ereignen, erfolgen, invĕnio finden, erfinden, obvĕnio entgegenkommen, zu Theil werden, subvĕnio zu Hülfe kommen, abhelfen u. a.

Vincio, vinxi, vinctum fesseln, binden.

Comp. devincio (sich) Jem. verbinden, verpflichten, revincio anbinden, befestigen.

Fĕrio schlagen, superbio übermüthig sein, so wie die desiderativa auf -ŭrio (s. §. 125, 3) haben kein Perfect. und Supinum.

§. 106. Deponentia. 106

I. Die meisten Deponentia gehen nach der ersten Conjugation und sind regelmäßig.

II. Nach der zweiten Conjugation gehend sind zu merken:

Făteor, fassus sum gestehen.

Comp. confiteor, confessus sum bekennen, prŏfiteor laut erklären.

Liceor, licĭtus sum auf etwas bieten.

Comp. polliceor (von pro und liceor) sich erbieten, versprechen.

Medeor heilen, hat kein Perf., dafür medicatus sum.
Mereor, merĭtus sum verdienen, sich verdient machen.
Comp emereor ausdienen (auch passiv emeritus ausgedient), promereor sich verdient machen.
Misereor, miserĭtus (misertus selten) sum sich erbarmen.
Reor, rătus sum meinen.
Tueor, tuĭtus (selten, gewöhnlich tutatus) sum schützen.
Comp. contueor, -uĭtus sum ins Auge fassen, intueor anschauen.
Vereor, verĭtus sum scheuen, ehren.
Comp. revereor scheuen, Ehrfurcht hegen, subvereor ohne Perf. ein wenig befürchten.

III. Nach der dritten Conjugation:

Fruor, fruĭtus und fructus sum (selten, dafür fructum rei cepi, auch usus sum) genießen. Part. Fut. fruiturus.
Comp. perfrŭor, perfructus sum vollständig genießen.
Fungor, functus sum verrichten.
Comp. defungor, perfungor verrichten, überstehen, beendigen.
Grădior, gressus sum schreiten.
Comp. aggrĕdior, aggressus sum angreifen; ebenso congrĕdior, digrĕdior, egrĕdior, ingrĕdior, progrĕdior, regrĕdior, transgrĕdior.
Lābor, lapsus sum gleiten, fallen.
Comp. collābor zusammenfallen, dilābor zerfallen, elābor entschlüpfen, prolābor vorwärts gleiten, in Verfall kommen u. a.
Lŏquor, locūtus sum reden.
Comp. allŏquor anreden, collŏquor sich unterreden, oblŏquor widersprechen u. a.
Mŏrior, mortuus sum sterben. Part. Fut. moriturus.
Comp. demŏrior wegsterben, emŏrior des Todes sterben.
Nītor, nisus und nixus sum sich stützen.
Comp. annītor sich an etwas lehnen, conītor, enītor sich bemühen, obnītor sich entgegenstemmen u. a.
Pătior, passus sum leiden.
Comp. perpĕtior, perpessus sum erleiden, erdulden.
Plector ungebräuchlich.
Comp. amplector, amplexus sum und complector umfassen.
Quĕror, questus sum klagen; ebenso conquĕror beklagen.
Sĕquor, secūtus sum folgen.
Comp. assĕquor, consĕquor erlangen, einholen, exsĕquor vollführen, insĕquor, persĕquor nachsetzen, verfolgen, obsĕquor willfahren, prosĕquor geleiten. subsĕquor auf dem Fuße folgen.
Utor, usus sum gebrauchen.
Comp. abūtor verbrauchen, mißbrauchen.
Revertor zurückkehren, hat im Perf. reverti; ebenso devertor einkehren und praevertor zuvorkommen. Nur die Form reversus ist als Partic. (der zurückgekehrt ist) im Gebrauch.

Apiscor, aptus sum (veraltet) erlangen; davon
Comp. adipiscor, adeptus sum erreichen, erlangen.
Defetiscor, defessus sum ermüden (intrans.) (defessus Adjectiv).
Expergiscor, experrectus sum erwachen.
Irascor zürnen. Als Perf. dient succensui. Iratus ist Adjectiv.
Miniscor ungebräuchlich; davon
Comp. comminiscor, commentus sum aussinnen, und reminiscor sich erinnern, wozu als Perf. dient recordatus sum.
Nanciscor, nactus oder gewöhnlicher nanctus sum erlangen.
Nascor, natus sum entstehen, geboren werden. Part. Fut. nasciturus.
Comp. enascor hervorwachsen, innascor in etwas entstehen (innatus angeboren), renascor wiederwachsen, -entstehen.
Obliviscor, oblītus sum vergessen.
Paciscor, pactus sum einen Vertrag machen.
Pascor, pastus sum weiden (intransitiv).
Proficiscor, profectus sum sich auf den Weg machen, reisen.
Ulciscor, ultus sum rächen.
Vescor (ohne Perf.) verzehren. Als Perf. dient ēdi.

IV. Nach der vierten Conjugation:

Blandior, blandītus sum schmeicheln.
Largior, largītus sum schenken.
Mentior, mentītus sum lügen.
Comp. ementior erlügen, erdichten.
Molior, molītus sum in Bewegung setzen, unternehmen.
Comp. amōlior fortschaffen, demōlior niederreißen.
Partior, partītus sum theilen. (Comp. dispertio, impertio).
Potior, potītus sum sich bemächtigen. Bei Dichtern findet sich im Präs. Ind. meistens potĭtur, potĭmur; in Prosa im Imperf. Conj. auch potĕretur, potĕremur.
Sortior, sortītus sum erloosen, durchs Loos erhalten.

Unregelmäßig sind:

Assentior, assensus sum beistimmen, Perf. auch assensi.
Expĕrior, expertus sum versuchen.
Mētior, mensus sum messen.
Comp. dimētior vermessen, emētior ausmessen.
Oppĕrior, oppertus (opperītus) sum erwarten.
Ordior, orsus sum anfangen, ebenso exordior anfangen.
Orior, ortus sum hervorgehen, entstehen. Part. Fut. oriturus. Das Präs. Indic. geht nach der dritten Conjugation; also orĕris, orĭtur, orĭmur; das Imperf. Conj. hat häufiger orīrer, als orĕrer, in der dritten Pers. Sing. öfter orĕretur.
Comp. coŏrior, exorior und oborior entstehen, sich erheben, wie orior. Adorior angreifen, geht nur nach der vierten Conjugation.

Unregelmäßige Conjugation.

107 §. 107. Durch Zusammensetzung von sum mit pŏtis (p[illegible] vermögend, ist entstanden:

	Indicativus.	Coniunctivus.
	Praesens.	
S.	possum ich kann	possim ich könne (möge kön[illegible]
	pŏtĕs du kannst	possīs du könnest
	pŏtest er kann	possit er könne
P.	possŭmus wir können	possīmus wir können
	potestis ihr könnt	possītis ihr könnet
	possunt sie können.	possint sie können.
	Imperfectum.	
S.	potĕram ich konnte	possem ich könnte
	potĕras du konntest	posses du könntest
	2c.	2c.
	Perfectum.	
S.	pŏtui ich habe gekonnt	potuĕrim ich habe gekonnt
	potuisti du hast gekonnt	potueris du habest gekonnt
	2c.	2c.
	Plusquamperfectum.	
S.	potuĕram ich hatte gekonnt	potuissem ich hätte gekonnt
	potueras du hattest gekonnt	potuisses du hättest gekonnt
	2c.	2c.

Futurum.

S. potĕro ich werde können
poteris du wirst können
poterit er wird können
P. poterīmus wir werden können
poterītis ihr werdet können
potĕrunt sie werden können.

Futurum exactum.

S. potuĕro ich werde
potueris du wirst
potuerit er wird
P. potuerīmus wir werden
potuerītis ihr werdet
potuĕrint sie werden
} gekonnt haben.

Imperativus fehlt.

Infinitivus.

Praes. posse können. Perf. potuisse gekonnt habe[n]

Participium.

Potens, nur als Adjectiv gebräuchlich, bedeutet **mächtig**.

§. 108. **Edo, ēdi, ēsum, ĕdere** (essen) mit den Compositis comĕdo, exĕdo, perĕdo aufzehren, verzehren, hat neben seiner regelmäßigen Conjugation in einigen Temporibus noch Nebenformen, welche (abgesehen von der Quantität) den mit es anfangenden Formen von esse gleich sind, nämlich: 108

Praes. Ind.

S. edo ich esse
edis u. ēs
edit u. ēst
P. edimus
editis oder ēstis
edunt.

Imperf. Coni.

S. edĕrem oder ēssem ich äße
ederes oder ēsses
und so weiter wie der Conj. Impf. von esse.

Imperativus.

S. ede oder ēs iß
edĭto oder ēsto
P. edite oder ēste
editote oder ēstote
edunto.

Infinitivus.

edere oder ēsse.

Im Passivum findet sich nur editur und ēstur, man ißt, ederetur und ēssetur man würde essen.

§. 109. **Fĕro, tŭli, lātum, ferre** tragen, weicht in folgenden Formen ab: 109

Praes. Ind. Act.

S. fero, *fers*, *fert*,
P. ferĭmus, *fertis*, ferunt.

Praes. Ind. Pass.

S. feror, *ferris*, *fertur*.
(des Uebrige regelmäßig)

Imperativus Act.

S. *fer*, *ferto*,
P. *ferte*, *fertote*, ferunto.

Imperativus Pass.

S. *ferre*, *fertor*,
P. ferimini, feruntor.

Alles Uebrige wird von den oben angeführten Grundformen regelmäßig abgeleitet, also Inf. Präs. Pass. ferri, Imperf. Conj. im Activ ferrem, im Passiv ferrer ꝛc., Fut. Act. feram, feres ꝛc., Pass. ferar, ferēris ꝛc., Perf. Conj. Act. tulerim, Plusq. tuleram, tulissem, Fut. Exact. tulero, Perf. Pass. latus sum, latus sim, Plusq. latus eram, latus essem.

Anm. Ueber die Composita von fero s. §. 104 IV. S. 107.

§. 110. **Vŏlo, volui, velle** wollen. 110

Nōlo, nolui, nolle nicht wollen.

Mālo, malui, malle lieber wollen.

	Indicativus.			Coniunctivus.		
			Praesens.			
S.	vŏlo ich will	nōlo — nicht	mālo — lieber	vĕlim	nōlim	mālim
	vīs	non vīs	mavīs	velīs	nolīs	malīs
	vult	non vult	mavult	velit	nolit	malit
Pl.	volŭmus	nolŭmus	malŭmus	velīmus	nolīmus	malīmus
	vultis	non vultis	mavultis	velītis	nolītis	malītis
	volunt.	nolunt.	malunt.	velint.	nolint.	malint.
			Imperfectum.			
S.	volēbam ich wollte	nolēbam ich wollte nicht	malēbam ich wollte lieber	vellem ich würde wollen	nollem ich würde nicht w.	mallem ich würde lieber w.
	volēbas	nolēbas	malēbas	velles	nolles	malles
	ꝛc. regelmäßig.			ꝛc. regelmäßig.		
			Perfectum.			
S.	volui ich habe gewollt	nolui ich habe nicht gew.	malui ich habe lieb. gew.	volŭerim ich möge gew. hab.	noluerim ich möge nichtgw. h.	maluerim ich möge lieb. gew. h.
	voluisti ꝛc.			volueris ꝛc.		
			Plusquamperfectum.			
S.	volŭeram ich hatte gewollt	nolueram ich hatte nicht gew.	malueram ich hatte lieb. gew.	voluissem ich hätte gewollt	noluissem ich hätte nicht gew.	maluissem ich hätte lieb. gew.
	volueras ꝛc.			voluisses ꝛc.		

Futurum.

S.	volam ich werde wollen	nolam ich werde nicht w.	malam ich werde lieber w.
	voles ꝛc.		

Futurum exactum.

S.	volŭero ich werde gew. hab.	noluero ich werde nicht gew. h.	maluero ich werde lieb. gew. h.
	volueris ꝛc.		

Imperativus.

S. noli wolle nicht
nolīto
nolīto
Pl. nolīte
nolitote
nolunto.

Infinitivus.

Praes.	velle wollen
	nolle nicht wollen
	malle lieber wollen
Perf.	voluisse gewollt haben
	noluisse nicht gewollt haben
	maluisse lieber gewollt haben.

(Von volo u. malo fehlt d. Imperativ.)

Participium.

volens (Adj. willig) nolens (bei Spät. im Abl.) (mālo ohne Partic.)

Anm. Statt si vis findet sich bisweilen die Form sis „wenn's beliebt" (sultis st. si vultis).

§. 111. Eo, īvi, ĭtum, īre gehen. 111

Indicativus.		Coniunctivus.
Praes.	eo, īs, it, īmus, ītis, eunt.	ĕam, eas, eat, eāmus, eatis, eant.
Imperf.	ībam, ibas ꝛc.	irem, ires ꝛc.
Perf.	īvi, ivisti ꝛc.	iverim, iveris ꝛc.
Plusq.	īveram, iveras ꝛc.	ivissem, ivisses ꝛc.
Fut. I.	ībo, ibis ꝛc.	
Fut. II.	īvero, iveris ꝛc.	

Imperativus.	Infinitivus.	Participium.
S. ī gehe	Praes. īre	Praes. iens
īto	Perf. ivisse	Gen. euntis
ito	Fut. ĭturum esse	Fut. ĭturus
Pl. ite		
itote		
eunto.		

Gerundium.	Supinum.
Gen. eundi	ĭtum
Dat. eundo	ĭtu
Acc. (ad) eundum	
Abl. eundo.	

Comp. abeo weggehen, adeo hinzugehen, circumeo herumgehen, umgehen, coeo zusammengehen, exeo herausgehen, ineo eingehen, introeo hineingehen, intereo, pereo untergehen, obeo abwarten, sterben, praeeo vorangehen, praetereo vorübergehen, übergehen, prodeo hervorgehen, redeo zurückkehren, subeo daruntergehen, sich unterziehen, transeo hinübergehen, überschreiten, veneo verkauft werden.

Anm. 1. Von eo und denjenigen Comp., welche intransitive Bedeutung haben, wie abeo weggehen, redeo zurückkehren u. a., kommt im Pass. nur die dritte Person Singularis vor: itur man geht, ibatur man ging ꝛc.; diejenigen Comp. aber, welche eine transitive Bedeutung annehmen, wie adeo, ineo, praetereo, transeo, haben ein vollständiges Passiv, z. B. adeor, adīris, adītur ꝛc.

Anm. 2. Die Composita haben im Perf. Activi ii statt ivi und ziehen das doppelte i im Infinit. Perf. und Conj. Plusquamperf. meistens in ī zusammen, z. B. redii, redierim, redieram, redīsse, redīssem. S. §. 97, 4.

Anm. 3. Das Compositum ambio herumgehen, Jem. angehen, sich bewerben, geht regelmäßig nach der vierten Conjugation, weil es bereits

im Präsens den Vocal verändert: also ambiunt, ambiam, ambiebam (bisweilen ambībam), ambiens, ambientis, ambiendum; Part. Perf. Pass. ambĭtus (zu scheiden vom Subst. ambītus).

Anm. 4. Veneo (von venum eo) ich stehe zum Verkauf (Passiv zu vendo), geht ganz nach eo; Supinum, Imperativ, Participium und Gerundium fehlen. Also venībam (doch auch veniebam), venirem, venii, venieram, venissem, venībo 2c.

112 §. 112. Queo ich kann, und nequeo ich kann nicht, gehen ganz nach eo, sind aber nur in einigen Formen, namentlich im Präs. Ind. und Conj., im Imperfectum und in einzelnen Personen des Perf. und Plusquamperf. Ind. und Conj., gebräuchlich. Vom Futurum finden sich nur die Formen quībo, quibunt, nequībunt. Der Imperativ, das Participium und Gerundium fehlen ganz.

113 §. 113. Fīo, factus sum, fĭĕri werden, geschehen, auch gemacht werden. Hierzu gehören von făcio alle Formen, welche mit den Partic. factus und faciendus gebildet werden, also Perfect. factus sum ich bin geworden 2c., Plusqpf. factus eram, Fut. Exact. factus ero. Das Uebrige geht folgendermaßen:

Indicativus.	Coniunctivus.
Praesens.	
S. fīo ich werde (werde gemacht)	fīam ich werde (werde gemacht),
fīs, fīt.	fias, fiat.
P. (fīmus, fītis) fīunt.	fiamus, fiatis, fiant.
Imperfectum.	
S. fīēbam ich ward (wurde gemacht)	fĭĕrem ich würde (würde gemacht)
fiebas 2c.	fieres 2c.

Futurum.

fīam ich werde werden (werde gemacht werden), fies, fiet, fiemus, fietis, fient.

Infinitivus.	Imperativus.	Participium.
Praes. fĭĕri werden, geschehen (gemacht werden).	Praes. *S.* fī. *P.* fīte.	Praes. fehlt
		Perf. factus geworden (gemacht).
Perf. factum esse geworden, geschehen (gemacht worden) sein.		Fut. faciendus der gemacht werden soll, als reines Passivum von facio; für das, was da werden oder ge-
Fut. factum iri, das nur bedeuten könnte werden		

gemacht werden, ist nicht gebräuchlich; dagegen regelmäßig futurum, am, um esse od. fore in der Bedeutung werden (geschehen) werden. | schehen soll, dient futurus.

Anm. Von den Zusammensetzungen s. unter facio S. 103. Statt confici findet sich auch confieri, aber nur in den Formen confit, confiat und confieret; von deficri (fehlen) nur defit, defiunt, defiat und defiet.

Verba defectiva.

§. 114. Daß von vielen Verbis ein Theil der Formen fehlt, namentlich das Supinum und was davon abstammt, oder das Perfectum sammt dem Supinum, ist schon erwähnt. (S. besonders das Verzeichniß der darin abweichenden Verba). Vorzugsweise aber nennt man folgende Verba defectiva, welche nur in einer geringen Anzahl von Formen gebräuchlich sind: 114

Inquam, welches gleich dem deutschen sag' ich in die Rede eingeschaltet zu werden pflegt.

Praes. inquam, inquis, inquit, inquĭmus, inquĭtis, inquĭunt.
Imperf. inquiebat.
Perf. — inquisti, inquit.
Fut. — inquies, inquiet.
Imperat. inque, inquĭto. Das Uebrige fehlt.

Anm. In der historischen Erzählung wird inquam auch als Perfect gebraucht.

§. 115. Aio ich bejahe, sage. 115

Praes. āio, ăis, ăit, aiunt. Coni. aias, aiat, aiant.
Imperf. aiebam ꝛc. vollständig.
Perf. — ait. Das Uebrige fehlt.

Anm. Die Frageform aisne? meinst du? wird abgekürzt in ain'; das Participium aiens hat adjectivische Bedeutung: bejahend, z. B. negantia contraria aientibus.

Quaeso und quaesŭmus ich bitte und wir bitten, besonders zu Imperativen zur Milderung gesetzt. Andere Formen kommen nicht vor.

Fāri reden, ein veraltetes und poetisches Wort. Vom Präs. ist nur fātur üblich; außerdem findet sich das Perf. fatus sum, das Fut. fabor, der Imperat. fare, der Inf. fari. Das Gerundium fando findet sich auch in Prosa in der Phrase fando audire, durch Hörensagen vernehmen. Vollständiger ist das Verbum in

den Comp. affari anreden, effari aussprechen, interfari dazwischenreden, praefari vorhersagen, profari heraussagen.

Mehrere Imperative: apăge packe dich; salve sei gegrüßt (salvēto, salvēte und Inf. salvēre); ave (have) sei gegrüßt (avēto, avēte, Inf. avēre); vale lebe wohl (valēto, valēte, Inf. valēre); age wohlan (agĭte); cĕdŏ gieb her, sag an.

Ueber fŏrem ich würde sein, 2c. s. §. 92. Anm.

116 §. 116. Nur im Perfectum und den davon abstammenden Formen sind gebräuchlich: memĭni ich erinnere mich, ōdi ich hasse, coepi ich habe angefangen. Wie die Perfecta memini und odi Präsensbedeutung haben, so nehmen die Plusquamperfecta die Bedeutung des Imperfects an und das Fut. exactum die des Fut. I.

Perf. Indic.	memini	odi	coepi
	meministi	odisti	coepisti
	meminit	odit	coepit
	meminĭmus	odĭmus	coepĭmus
	meministis	odistis	coepistis
	meminērunt.	odērunt.	coepērunt.
Perf. Coni.	meminĕrim 2c.	odĕrim 2c.	coepĕrim 2c.
Plusq. Ind.	meminĕram	odĕram	coepĕram.
Plusq. Coni.	meminissem	odissem	coepissem.
Fut. exact.	meminĕro	odĕro	coepĕro.
Imperat.	memento, mementote	fehlt	fehlt.
Inf. Perf.	meminisse	odisse	coepisse.
Inf. Fut.	fehlt	osurum esse	coepturum esse.
Part. Fut. Act.	fehlt	osurus	coepturus.
Part. Pf. Pass.	fehlt	fehlt	coeptus.

Anm. Als Präsens, Imperfectum und Fut. I. zu coepi dient incipio, incipiebam, incipiam; dagegen sind incepi — eram — ero statt coepi u. s. w. bei einem Infinitiv Activi zu meiden. Nach dem Infinitiv eines reinen Passivum, d. h. das wirkliche passive Bedeutung, nicht reflexive oder intransitive (wie fieri = werden) hat, sagt man statt coepi — coeptus sum, z. B. urbs aedificari coepta est (nicht incepta est, da das Passivum von incipio überhaupt nicht in Gebrauch ist).

Impersonalia.

117 §. 117. Impersonalia heißen diejenigen Verba, welche entweder immer (wie oportet es ist Pflicht) oder in gewissen Bedeutungen (wie contingit es glückt) nur in der dritten Person Singularis vorkommen, so daß keine bestimmte Person dabei gedacht wird, von der sie etwas aussagen. Zu der ersten Klasse gehören die Verba, welche die Witterung oder Naturereignisse bezeichnen:

fulgŭrat es blitzt, fulmĭnat es schlägt ein, grandĭnat es hagelt, ningit (ninxit) es schneit, pluit es regnet, tonat (tonuit) es donnert, illucescit (illuxit) es wird Tag, vesperascit (vesperavit) es wird Abend.

In bestimmten Bedeutungen unpersönlich sind:

accēdit es kommt hinzu	attĭnet es gehört dazu
accĭdit es trifft sich	convĕnit es geziemt sich
contingit es glückt	condūcit es ist zuträglich
evĕnit es ereignet sich	expĕdit es nützt
fit es geschieht	appāret es leuchtet ein
lĭquet es ist klar	delectat es ergötzt
pătet es ist offenbar	iŭvat (me) es frommt, es macht (mir) Freude
stat und constat es steht fest	plăcet es gefällt
restat es ist übrig (ebenso superest)	praestat es ist besser
suffĭcit es genügt	dŏlet es schmerzt
interest (rēfert nur unpersönlich) es ist daran gelegen	fŭgit, fallit, praetĕrit (me) es entgeht (mir).

Nur unpersönlich sind:

misĕret (Perf. miserĭtum est) es jammert
pĭget (Perf. piguit, selten pigĭtum est) es verdrießt
poenitet (Perf. poenituit) es gereut
pŭdet (Perf. puduit oder pudĭtum est) es erregt Scham
taedet (Perf. taeduit ungebräuchlich, dafür pertaesum est) es erregt Ueberdruß
oportet (Perf. oportuit) es ist Pflicht.

Meist unpersönlich sind:

dĕcet (Perf. decuit) es schickt sich, und dedĕcet es schickt sich nicht
lĭbet (Perf. libuit oder libĭtum est) es beliebt
lĭcet (Perf. licuit oder licĭtum est) es ist erlaubt.

Anm. Decet und dedĕcet können ein persönliches Subject, d. h. in guter Prosa nur das Neutrum eines Pronomen oder Adjectivum bei sich haben, z. B. Aliena nos non decent. Auch licet kann das Neutrum eines Pronomen oder Adjectivum zum Subject haben, z. B. non omnia licent.

Von intransitiven Verbis wird auch die dritte Person Sing. des Passivs unpersönlich gebraucht, z. B. cantatur es wird gesungen, d. h. man singt, bibitur man trinkt, curritur man läuft, itur man geht, sedetur man sitzt, vivitur man lebt.

Anm. Die Impersonalia haben keinen Imperativ; statt desselben gebraucht man den Conj. Präs., z. B. misereat te pauperum habe Mitleid mit den Armen. Participia kommen nur von einzelnen Impersonalibus vor, wie poenitens bereuend. Libens willig, pudens scham-

haft, werden nur als Adjectiva gebraucht. Von poenitet oder pudet finden sich die casus obliqui des Gerundium, wie causa poenitendi, und in Folge dessen auch das Gerundium, z. B. pudendum est.

Verba abundantia.

118 §. 118. **Abundantia** sind die Verba, welche bei gleicher Bedeutung zwei verschiedene Abwandlungsarten haben, und zwar

1) Verba, deren Formen nach verschiedenen Conjugationen gebildet werden, wie lavare und lavĕre, ciēre und cire, fervēre und fervĕre, tergēre und tergĕre;

2) Verba, welche in derselben Conjugation als Activa und als Deponentia auf o und or conjugirt werden, z. B. assentio und assentior, augŭro und auguror, fenĕro und feneror, luxurio und luxurior, mereo und mereor, partio und partior, popŭlo und populor. Indeß ist meistens nur eine dieser Formen vorzugsweise gebräuchlich.

V. Von den Partikeln.

119 §. 119. A. Die **Adverbia** (s. §. 19, 1) sind entweder **primitiva** (ursprüngliche), die sich nicht von andern Wörtern ableiten lassen, wie z. B. cras morgen, cur warum? ita, sic so, tam so sehr, saltem wenigstens, vix kaum u. a., oder **derivata** (abgeleitete).

Die **derivata** sind entstanden

1) aus bestimmten Casus anderer Redetheile. Aus dem Accusativ sind entstanden ceterum, multum, paulum, nimium, primum, postremum, potissimum, facile, sublime, partim, bifariam, foras, alias; aus dem Ablativ cito, crebro, tuto, eo, quo, aliquo, hac, illac, infra, supra, forte, sponte, gratis, quotannis, rectā, noctu;
2) durch Zusammensetzung verschiedener Redetheile, wie hodie (hoc die), imprīmis, magnŏpere, obviam, quodammŏdo, nudius tertius (= nunc est dies tertius vorgestern), scīlĭcet, vidēlĭcet (= sci, vide licet nämlich);
3) durch eigene Endungen, namentlich
   a) durch die Endung ē, welche an Stelle der Genetivendung tritt, wenn ein Adverbium von Adjectiven oder Participien auf us, a, um und er, a, um abgeleitet werden soll, z. B. iucundē von iucundus, doctē von doctus, misĕrē von miser, pulchrē von pulcher. Nur benĕ (bonus) und malĕ haben ein kurzes e.

Anm. Doch giebt es viele von Adjectiven oder Participien auf us (außer crebro) abgeleitete Adverbia, welche die Endung o haben, wie außer den unter 1) angeführten, consulto, continuo, falso, fortuīto, gratuīto, manifesto, merĭto, immerĭto, perpetuo, raro, secrēto, sedŭlo, sero, subĭto ꝛc. Zuweilen sind beide Formen in verschiedener Bedeutung vorhanden, wie certo gewiß, certe wenigstens, vero in Wahrheit, vere wahrheitsgemäß ꝛc.

b) durch die Endung ter, welche vorzugsweise zur Ableitung der Adverbien von Adjectiven der dritten Declination dient und an den Stamm (s. §. 73) gesetzt wird. Die Stämme auf nt und rt lassen ein t ausfallen, z. B. eleganter von elegans, prudenter von prudens, sollerter von sollers. Die Stämme, welche auf c oder auf r endigen, so wie die Adjectiva auf is, schieben den Bindevocal ĭ ein, z. B. simpliciter von simplex, ĭcis, celeriter von celer, ĕris, acriter von acer, cris, utiliter von utilis, fortiter von fortis. (Audax hat gewöhnlich audacter, selten audaciter; difficilis hat neben difficiliter auch difficulter, gewöhnlich aber difficile als Adverb.)

Anm. 1. Einige Adverbia von Adjectiven auf us nehmen neben der Endung e auch die Endung ter mit dem Bindevocal ĭ an, wie duriter von durus, firmiter von firmus, humaniter von humanus, largiter von largus. (Fraudulenter, opulenter, violenter von fraudulentus u. s. w. gehen auf fraudulens ꝛc. zurück.)

Anm. 2. Von einzelnen Adjectiven der dritten Declination wird das Adverbium dem Acc. Sing. Neutr. gleich gebildet, wie impūne (ungestraft), facile (leicht), recens (jüngst, unlängst), statt impuniter ꝛc. Andere Adverbialendungen sind:

1) im (ātim, ītim) und werden gebildet:
   a) vom Supinum der Verba, wie carptim (stückweis), certatim (um die Wette), cursim hurtig, nominatim (namentlich), raptim (eilends), sensim allmählich, stătim (stehenden Fußes, sogleich);
   b) von Nominibus, wie gradātim (stufenweis), singillatim (einzeln, Stück für Stück), tribūtim (tribusweise), vicissim (wechselsweise), virītim (Mann für Mann).
2) ĭtus, meist von Nominibus gebildet, indem ĭtus an Stelle der Genetivendung tritt:
   antiquitus (von Alters her), caelitus (vom Himmel), divinitus (von den Göttern her), funditus (von Grund aus), penitus (von innen aus), radicitus (mit Stumpf und Stiel).

Anm. 3. Manche Adjectiva sowohl der zweiten als der dritten Declination haben kein Adverbium, weil ihre Bedeutung die Bildung desselben nicht zuläßt, z. B. diejenigen, welche eine Farbe oder einen Stoff bezeichnen. Von andern findet sich auch ohne solchen Grund kein Adverbium, z. B. von dirus, fidus, gnarus, amens, discors, trux, vetus. Noch andere haben zwar einen Comparativ und Superlativ des Adver-

bium, aber keinen Positiv, z. B. mitis, tristis, uber. Für einzelne, die selbst kein Adverbium haben, wird dasselbe von anderen Adjectivis gleicher Bedeutung entlehnt, z. B. für fidus fideliter von fidelis, für amens dementer von demens.

Anm. 4. Die zu einander in Beziehung stehenden (correlativen) Pronominaladverbien sind folgende:

Interrogativum	Demonstrativum	Relativum	Infinitum
ubi, wo?	ibi, da (hic, illic, istic) ibīdem, ebenda	ubi, wo	alicubi, irgendwo (uspiam, usquam)
unde, woher?	inde, daher, von da (hinc, illinc, istinc), indĭdem, ebendah.	unde, woher	alicunde, von irgendwoher
quo, wohin?	eo, dahin (huc, illuc, istuc) eōdem, ebendahin	quo, wohin	aliquo, irgendwohin (usquam)
qua, auf welcher Seite? auf welchem Wege?	ea, auf der Seite, auf dem Wege (da) (hac, illac, istac,) eādem auf derselben Seite 2c.	qua, wo	aliqua, auf irgend einer Seite 2c.
quando, wann?	tum (tunc), dann, damals	cum, wenn, als	aliquando, irgendeinmal (unquam, jemals, je)
quam, wie sehr?	tam, so sehr	quam, wie sehr	fehlt
(ut, wie?) quomodo?	ita (sic), so item, ebenso	ut, wie (sicut, quomodo, quemadmodum)	—
quoties wie oft?	toties, so oft	quoties, wie oft	aliquoties, einige Male.

120 §. 120. Comparation der Adverbia.

Nur diejenigen Adverbia können comparirt werden, die vermittelst der Endungen e, o, ter von solchen Adjectiven abgeleitet werden, die selbst der Comparation fähig sind. Alsdann endigt sich der Comparativ des Adverbium auf us, dem Neutrum des Adjectivum gleich, wie doctior doctius, sapientior sapientius. Der Superlativ wird von dem Superlativ des Adjectivum mittelst der Endung e gebildet, wie doctissimus doctissime, pulcherrimus pulcherrime, sapientissimus sapientissime.

121 §. 121. Unregelmäßig (s. §. 76) werden comparirt: bene gut, melius besser, optime am besten;

male schlecht, peius schlechter, pessime am schlechtesten;
multum viel, sehr, plus mehr, plurimum am meisten;
non multum wenig, minus weniger, minime am wenigsten (durchaus nicht);
magnopere (auch magno opere geschrieben) sehr, magis mehr, maxime (auch maximopere, maximo opere) am meisten;
prope nahe, propius näher, proxime am nächsten;
diu lange (von der Zeit), diutius länger, diutissime am längsten;
saepe oft, saepius, saepissime.

§. 122. Ohne Positiv sind: 122

deterius schlechter (weniger gut), deterrime am schlechtesten;
ocius schneller, ocissime am schnellsten;
potius lieber, potissimum (selten potissime) am liebsten;
prius eher, primum und primo am ersten, zuerst;
uberius reichlicher, uberrime am reichlichsten. S. §. 119, Anm. 3.

Ohne Comparativ sind:

merito verdientermaßen, meritissimo am verdientesten;
nuper neulich (vor Kurzem), nuperrime ganz neulich.

Ohne Superlativ sind:

satis genug, satius hinlänglicher, besser.
secus anders, sĕquius oder häufiger sētius gewöhnlich in Verbindung mit Negationen, weniger (nihilo setius nichts destoweniger).

§. 123. B. Die Präpositionen sind größtentheils aus Adverbien entstanden, die man dann später mit einem Casus verband. So hieß contra ursprünglich als Adverbium gegenüber; mit einem Casus verbunden, z. B. contra hostem, dem Feinde gegenüber, daher auch gegen den Feind. Ueber die Verbindung der Präpositionen mit dem Accusativ oder Ablativ siehe §. 187. 188. 189. 123

Anm. Die sogenannten praepositiones inseparabiles sind ungebräuchlich gewordene Adverbia, die nur in Zusammensetzungen vorkommen: amb oder am herum, z. B. ambio herumgehen, amplector umfassen, anceps zweifach; dis oder di auseinander oder zer- z. B. discerpo zerreißen, diffundo nach verschiedenen Seiten hin strömen lassen; re, vor einem Vocal und h red, zurück, z. B. remitto zurücksenden, redeo zurückkehren; se abseits oder bei Seite, z. B. seiungo abtrennen, securus sorglos, sobrius nüchtern und socors schlaff (statt sebrius und secors). Daß es ursprünglich red hieß, zeigen reddo, rettŭli, rettŭdi. Zu reicio vgl. S. 104 unter iacio.

§. 124. C. Die Conjunctionen gehören ihrem Gebrauche nach gänzlich der Syntax an. (S. §. 254 ff.) 124

D. Von den Interjectionen merke folgende:
1) des Schmerzes hei, heu, o, vae (s. §. 162);
2) der Verwunderung ecce, en, hem, o;
3) des Rufens (Anrufens) heus, o, ohe, pro.

VI. Von der Ableitung der Wörter.

125 §. 125. A. Verba werden abgeleitet

I. von anderen Verbis.

Dies sind

1) die frequentativa (intensiva), die eine öfters wiederholte oder verstärkte Handlung ausdrücken; sie werden vom Supinum durch Verwandlung von um in are gebildet; wie von traho, tractum tractare, von curro, cursum cursare, von eo, itum itare. Hat das Supinum atum, so geht dies allemal in ĭtare über, wie rogitare, volitare. Dieselbe Endung findet sich auch bei einigen Frequentativen, deren Stammverba im Supinum sum oder tum haben, wie haesitare von haereo, lectitare von lego. Bei einzelnen wird itare unmittelbar an den Verbalstamm angehängt, wie bei agitare von ago, latitare von lateo. Einige sind Deponentia, wie tutari von tueor, minitari von minor, sciscitari von sciscere.

Anm. Von einigen Frequentativen werden andere gleicher Bedeutung durch Anhängung von ĭtare abgeleitet, wie dictitare von dicto, visitare von viso.

2) Die inchoativa drücken ein Anfangen aus, und endigen auf sco nach der 3. Conjugation, indem asco an Verba der 1., esco an Verba der 2. und isco an Verba der 3. und 4. Conjugation angehängt wird: labo labasco; caleo calesco, luceo lucesco; ingĕmo ingemisco, resipio resipisco; dormio obdormisco.

Anm. 1. Die auf asco werden gewöhnlich, die auf esco häufig von Nominibus abgeleitet, wie puerasco, vesperasco, mitesco, mollesco, silvesco.

Anm. 2. Ueber Perfectum und Supinum der Inchoativa siehe S. 109. VII.

3) Die desiderativa drücken ein Begehren aus und werden vom Supinum gebildet, indem man die Endung um in ŭrio verwandelt: edo, esum esurio, emo, emptum empturio, pario, partum parturio, peto, petitum petiturio; alle nach der 4. Conjugation.

4) Die deminutiva drücken eine Verkleinerung oder Abschwächung der Handlung aus, endigen auf illo und gehen alle nach der ersten Conjugation, wie canto cantillo (trällern), scribo scribillo (kritzeln).

II. von Nominibus.

Sie können von Substantiven und Adjectiven stammen, und zwar sind die der ersten Conjug. gemeiniglich Transitiva, die der

zweiten Intransitiva, z. B. signum signare bezeichnen, vox vocare rufen, liber liberare befreien, levis levare erleichtern; dagegen florēre (flos) blühen, lucēre (lux) leuchten, flavēre (flavus) gelb sein u. a. Die von Nom. abgeleiteten Verba nach der 4. Conj. sind theils Transitiva, wie finire (finis) endigen, lenire (lenis) mildern, theils Intransitiva, wie sitire (sitis) dürsten, saevire (saevus) wüthen.

§. 126. B. **Substantiva** werden abgeleitet 126

I. **von anderen Substantiven.**

1) Die **deminutiva**, Verkleinerungswörter, endigen in ŭlus, ŭla, ŭlum (ŏlus, ŏla, ŏlum, wenn vor der Endung ein Vocal vorhergeht); cŭlus, cŭla, cŭlum; ellus, ella, ellum (selten illus, illa, illum) und haben fast immer das Genus ihres Stammwortes; so nidus nidulus, silva silvula, saxum saxulum; filius filiolus, linea lineola, atrium atriolum; later laterculus, avis avicula, opus opusculum; liber libellus, tabula tabella, sacrum sacellum; lapis lapillus, anguis anguilla, signum sigillum.

2) Die Endung **arium** bezeichnet ein Behältniß: armarium Schrank, columbarium Taubenschlag, pomarium Obstgarten.

3) Die Endung **ētum**, an die Namen der Gewächse gehängt, bezeichnet den Ort, wo dieselben in Menge zusammen angetroffen werden, wie myrtetum Myrtengebüsch, quercetum Eichenwald, vinetum Weingarten.

4) Die Endung **īle**, den Namen der Thiere angehängt, bezeichnet den Stall derselben, wie bos bubīle (bovīle) Rinderstall, ovis ovīle Schafsstall.

5) Die Endung **ium**, an Personennamen angehängt, dient zur Bildung von Abstractis, wie im Deutschen die Endung **thum** und **schaft**, z. B. sacerdos sacerdotium Priesterthum, consors consortium Genossenschaft, oder sie bezeichnet die Gesammtheit der betreffenden Personen, wie collega collegium Amtsgenossenschaft, servus servitium Knechtschaft, Sklavenstand.

6) Die **Patronymica** (vom Namen des Vaters abgeleitete Benennungen) haben folgende Endungen:

a) die **männlichen** Patronymica endigen meistens auf **īdes** (ίδης) Gen. ae, wie Priamus Priamīdes, Cecrops Cecropīdes. Andere Endungen sind: **īdes** (είδης) von Wörtern auf eus und cles, wie Atreus Atrīdes, Neŏcles Neoclīdes; **iădes** von Wörtern auf ĭus, wie Thestius Thestiădes, indeß auch von anders auslautenden Wörtern, die mit einer langen Silbe endigen, wie Anchisēs Anchisiades, Telamōn

Telamoniades, Atlās Atlantiades; blos ădes von Wörtern der ersten Declination auf as wie Aenēas Aeneădes.

b) die weiblichen Patronymica endigen entweder auf is, wie Tantalus Tantalis, oder auf ēis von Wörtern auf eus, wie Nereus Nerēis, oder auf ĭas, wie Thestius Thestias.

II. von Adjectiven.

Die von Adjectiven gebildeten Substantiva gehen auf ia, itia (ities), itas, itudo aus und bezeichnen Abstracta, gleich den deutschen auf heit und keit; so von gratus gratia, von insanus insania; von malus malitia, von piger pigritia, von segnis segnities; von celer celeritas, von levis levitas; von fortis fortitudo, von similis similitudo.

III. von Verbis.

1) Substantiva auf or und ium, vom Stamme des Verbum gebildet, bezeichnen eine Thätigkeit oder einen Zustand, wie amor von amo, calor von caleo, dolor von doleo, furor von furo; gaudium von gaudeo, taedium von taedet, odium von odi.

2) Substantiva auf or (tor und sor), vom Supinum abgeleitet, bezeichnen eine handelnde Person, wie amator, monĭtor, lector, audītor, cursor, messor; einige werden auch von Substantivis gebildet, wie ianĭtor von ianua, fundĭtor von funda, viātor von via.

Anm. Die Subst. auf tor bilden häufig Feminina auf trix, wie adiutrix von adiutor, fautrix von fautor, inventrix von inventor, praeceptrix von praeceptor, victrix von victor (aber nicht auctrix von auctor).

3) Substantiva auf io, us (Gen. ūs) und ūra werden vom Supinum gebildet und sind Abstracta, gleich den deutschen auf ung, wie consensio und consensus die Uebereinstimmung, motus die Bewegung, cursus der Lauf; actio die Handlung, inventio die Erfindung (Erfindungen inventa), institutio die Einrichtung oder die Unterweisung; armatura die Bewaffnung, coniectura die Vermuthung, pictura das Malen, sepultura die Bestattung.

4) Substantiva auf men, mentum, ŭlum, bŭlum, cŭlum bezeichnen Mittel oder Werkzeuge zur Bewirkung dessen, was das Verbum aussagt, oder auch den Ort der Handlung, wie levāmen Erleichterungsmittel, volūmen Rolle; adiumentum Hülfsmittel, alimentum Nahrungsmittel; iaculum Wurfspieß; pabulum Futter, venabulum Jagdspieß, stabulum Stall; cubiculum Schlafgemach, operculum Deckel.

5) Substantiva auf crum, trum bezeichnen einen Ort oder ein Werkzeug, wie fulcrum die Stütze, sepulcrum das Grab;

aratrum der Pflug, claustrum der verschlossene Ort, rostrum der Schnabel.

§. 127. C. Adiectiva werden abgeleitet 127
I. von Verbis.

1) Die Endungen bundus und cundus verstärken meistens die Bedeutung des Participium des Präsens, wie mirabundus voll Verwunderung, venerabundus voll Verehrung, furibundus voller Wuth; verecundus voller Scheu, iracundus jähzornig, iucundus erfreulich.

2) Die Endung ĭdus drückt eine durch die Bedeutung des Verbum bestimmte Eigenschaft aus, wie calidus warm, madidus naß, validus kräftig.

3) Die Endungen ĭlis und bĭlis drücken eine Möglichkeit (Fähigkeit) aus, und zwar meistens passivisch, gleich den deutschen Endungen lich und bar: docilis gelehrig, facilis leicht (zu thun), mobilis beweglich, placabilis versöhnlich, portabilis tragbar.

4) Die Endungen ax und ŭlus drücken eine Neigung aus, meistens eine tadelhafte, wie audax verwegen, fallax betrügerisch, loquax schwatzhaft, mendax lügenhaft; credulus leichtgläubig, garrulus geschwätzig.

II. von Substantivis.

a) von Nominibus appellativis.

1) Die Endung ĕus bezeichnet den Stoff, wie unsere Endung ern, en, oder die Aehnlichkeit, wie unser ig, lich: ferreus eisern, argenteus silbern, aureus golden, niveus schneeig (schneeweiß), virgineus jungfräulich.

2) ĭus, ĭcus, ĭcius, īlis, ālis, āris, nus, īvus, ensis, ārius, drücken das Gehören zu einer Sache aus, wie oratorius, patrius, regius; bellicus, classicus; tribunicius, gentilicius; servilis, virilis; navalis, regalis; militaris, popularis; maternus, paternus; aestivus, tempestivus; castrensis, forensis; gregarius, legionarius.

Anm. Die Adjectiva auf ĭcius bezeichnen auch den Stoff, wie caementicius, latericius; bisweilen sind sie vom Particip. Perf. Pass. oder vom Supin. abgeleitet und bezeichnen die Entstehungsweise, wie adventicius (von außen zukommend) fremd, commenticius erdichtet, tralaticius hergebracht, gewöhnlich. Adjectiva auf arius dienen besonders zur Bezeichnung dessen, was als Gewerbe betrieben wird, z. B. res frumentaria Getreidewesen, res pecuaria Viehzucht. In Verbindung mit faber bezeichnen sie verschiedene Klassen von Handwerkern, z. B. faber ferrarius Schmied, faber tignarius Zimmermann. Zum Theil werden sie als Substantive gebraucht, z. B. argentarius Wechsler (argentaria Wechselgeschäft), frumentarius Getreidehändler, sicarius Meuchelmörder.

3) ōsus und entus drücken eine Fülle aus: aquosus, fructuosus, periculosus, vitiosus; fraudulentus, turbulentus, vinolentus.

4) ātus, ītus, ūtus bezeichnen ein Versehensein mit etwas: alatus geflügelt, auratus vergoldet, barbatus bärtig, auritus mit Ohren versehen, nasutus mit einer (feinen) Nase versehen.

5) ānus und īnus bezeichnen das Gehören zu einem Orte oder das Herrühren von einem Gegenstande: urbanus rusticanus, marinus; humanus, divinus, equinus, vitulinus.

b) von Nominibus propriis.

1) Personennamen nehmen größtentheils die Endung iānus an, wie Aemilius Aemiliānus, Tullus Tulliānus, Caesar Caesariānus; seltener ānus und īnus, wie Sulla Sullānus, Verres Verrīnus.

Anm. 1. Die römischen Familiennamen auf ius behalten diese Form als Adjectiva, um Werke eines Gliedes dieser Familie zu bezeichnen, wie lex Iulia, via Appia, aqua Claudia, circus Flaminius (dagegen domus Claudiana ein Haus, das dem Claudius gehört).

Anm 2. Die Endungen ēus und ĭcus bekommen meist nur griechische Personennamen, wie Epicurus Epicurēus; Pythagoras Pythagorēus (und Pythagorĭcus); Socrates Socratĭcus.

2) Ortsnamen nehmen die Endungen ānus, īnus, ensis, as (Gen. ātis) an, wie Roma Romanus, Tusculum Tusculānus; Ameria Amerīnus, Caudium Caudīnus; Narbo Narbonensis, Cannae Cannensis; Arpīnum Arpīnas, Fidēnae Fidēnas.

Anm. Griechische Ortsnamen nehmen auch die Endungen ius und aeus an, wie Corinthus Corinthius, Salamis Salaminius; Nemĕa Nemeaeus, Larissa Larissaeus.

3) Völkernamen erhalten größtentheils die Endung ĭcus, seltener ĭus, wie Gallus Gallĭcus, Persa Persĭcus; Syrus Syrĭus, Thrax Thracĭus.

4) Ländernamen, welche meist selbst erst von Völkernamen abgeleitet sind, nehmen die Endungen iensis und ĭcānus an, um das im Lande Befindliche zu bezeichnen, wie Sicilia Siciliensis, Hispania Hispaniensis z. B. exercitus, Römisches Heer in Spanien; Africa Africānus, Gallia Gallicānus.

III. von anderen Adjectivis.

Dies sind die Deminutiva mit den Endungen ulus, ŏlus, ellus und culus, wie parvulus, horridulus, pauculi; aureolus; misellus, pulchellus, tenellus; leviculus, pauperculus. Von Comparativen gebildet sind z. B. meliusculus, longiusculus rc.

IV. von Adverbiis.

1) Adjectiva der Zeit durch die Endungen tĭnus (tīnus) und ernus (urnus), wie crastĭnus, diutĭnus, pristĭnus; repentīnus, matutīnus; hodiernus, hesternus; diurnus, nocturnus.

2) Adjectiva des Orts, wie antīcus vorn-, postīcus hinten befindlich.

§. 128. D. Zusammensetzung der Wörter. 128

1) Ist der erste Theil eines zusammengesetzten Wortes (compositum) ein Adverbium, so bleibt dieses unverändert, wie benevŏlus, satagĕre; nur in nolo und malo (aus non volo und magis volo) findet eine Zusammenziehung statt.

2) Der Stamm eines Verbum ist der erste Theil nur in der Zusammensetzung mit facio, wie assuefacio, calefacio, commonefacio, madefacio, patefacio.

3) Ist der erste Theil ein Nomen, so wird an dessen Stamm gewöhnlich der Bindevocal ĭ gehängt, wie agricŏla, artifex, alienigĕna, triformis, mediterranĕus, tubĭcen (aber tibīcen aus tibiicen). Fängt das zweite Wort mit einem Vocal an, so fällt der Bindevocal aus, wie magnanimus, unanimus.

4) In der Zusammensetzung der Verba mit Präpositionen werden die Vocale ă und ĕ der Verba meistens in ĭ verwandelt, der Diphthong ae in ī: facio confĭcio, emo redĭmo, quaero conquīro.

Anm. ă bleibt nur in den Ableitungen von caveo, maneo und traho und zum Theil ago (circumăgo, perăgo), geht in e über in denen von fallo, farcio, scando, spargo; ĕ bleibt in denen von fero, gero, peto, tego, tero und zum Theil lego (perlĕgo, neglĕgo, intellĕgo, aber collĭgo, delĭgo u. a.); ae nur bei haereo und in pertaesum est.

5) Aus der Zusammensetzung von Verbis und Nominibus, oder auch von Nominibus unter einander, werden neue Wörter gebildet, gewöhnlich Adjectiva. So foedifrăgus bundbrüchig, von foedus frangere, causidĭcus der Sachwalter, von causam dicere, magnanimus von magnus animus, triceps aus tres und caput.

Dritter Theil.

Syntax.

Syntaxis convenientiae.

1. Subject und Prädicat.

129 §. 129. Jeder **einfache Satz** besteht aus **Subject** und **Prädicat**. **Subject** heißt der Gegenstand, von welchem etwas ausgesagt wird, z. B. avis, arbores; **Prädicat** ist das, was vom Subjecte ausgesagt wird, z. B. cantat, virent.

Das **Subject** ist in der Regel ein Substantivum; es kann aber auch ein Pronomen, ein Adjectivum oder Participium, jedes indeclinable Wort, endlich auch ein Infinitiv oder ein ganzer Satz Subject sein. Hic laetatur, ille maeret. Beati sunt possidentes. A anceps est. Errare humanum est. Vinci turpe est. Opportune accidit quod advenisti.

Anm. Da das **Verbum** durch seine Personen das Subject bezeichnen kann, so läßt sich durch das bloße Verbum ein vollständiger Satz bilden, z. B. vivo. Die pronomina personalia werden im Lateinischen als Subjecte nur dann gesetzt, wenn ein besonderer Nachdruck (des Gegensatzes) darauf ruht, z. B. vos manetis, ego abeo. Auch die Impersonalia und die dritte Person Sing. Passivi der verba intransitiva, z. B. itur, ventum est (**man geht, man ist gekommen**), werden so zu Sätzen. Das deutsche unbestimmte Subject **man** drückt man außerdem aus:

1) mit dem Passivum überhaupt, z. B. laudor **man lobt mich**, laudaris **man lobt dich** ꝛc.
2) mit der dritten Pers. Plur. Activi, namentlich bei dicunt, tradunt, ferunt, **man sagt**, d. h. **die Leute pflegen zu sagen** (vergl. §. 295).
3) mit der ersten Person Plur. Activi, wenn der Sprechende sich mit einrechnet. Quae volumus, credimus libenter.
4) mit der zweiten Person Singularis im Conjunctiv Activi von einem willkürlich angenommenen Subjecte, z. B. dicas, dixeris **man könnte sagen**, crederes, putares **man hätte glauben, meinen sollen** (vergl. §. 248 und 253), und in Gemeinplätzen (Sentenzen) z. B. Vetus est, ubi non sis, qui fueris, non esse cur velis vivere.
5) mit dem unbestimmten Pronomen aliquis, quis, quispiam, namentlich um einen **Einwurf** einzuführen, z. B. dicet aliquis man wird sagen, dixerit quis man möchte sagen; forsitan quispiam dixerit vielleicht möchte man sagen; mit quis auch nach ne, num, si, z. B. ne quis miretur damit man sich nicht wundere; si quis roget wenn man etwa fragte.

§. 130. Das **Prädicat** ist in der Regel ein Verbum; es kann aber auch das Hülfszeitwort esse in Verbindung mit einem Nomen, Adjectivum oder Substantivum, sein. Das Hülfszeitwort esse dient dann als copula (Bindewort) des **Prädicatsnomen** mit dem Subjecte, z. B. arbor est viridis; arbor est decus horti. 130

§. 131. Das **Subject** des Satzes steht im **Nominativ** auf die Frage **wer?** oder **was?** Arbor viret; arbor est procēra. 131

Anm. In der Construction des Accusativus cum Infinitivo steht das Subject im Accusativ, in der des Ablativus absolutus im Ablativ.

§. 132. Das **Prädicat** ist 132

1) ein **Verbum**; alsdann richtet es sich nach dem Subject **im Numerus und in der Person**. Ego valeo, si vos valetis. Hora ruit. Anni praetereunt.

2) getrennt in **Copula** und **Nomen**. In diesem Falle richtet sich die Copula als Verbum nach dem Subject im Numerus und in der Person. Das **Prädicatsnomen** selbst ist

a) ein **Adjectiv** (**Particip**, **Pronomen**); alsdann steht es mit seinem Subject **in gleichem Genus, Numerus** und **Casus**. Equus est alacer. Nix est candida. Ver est amoenum. Columbae sunt timidae. Verba (consulis) haec fuerunt.

Anm. 1. Ist das Subject ein Infinitiv oder ein ganzer Satz, so steht das Prädicatsadjectiv im Neutrum Sing. Turpe est aliud loqui, aliud sentire. Mihi pergratum est quod librum ad me misisti.

Anm. 2. Ist das Prädicatsadj. ein Superlativ, an welchen sich ein Genet. partit. (§. 145) anschließt, so richtet sich das Prädicatsadj., wenn das Subject ein lebendes Wesen oder einen sachlichen Gegenstand bezeichnet, in der Regel nach dem Genus des Subjects, nicht selten aber auch nach dem des dabei stehenden Genetivs, z. B. Elephas est omnium bestiarum maximus und auch maxima. Indus est omnium fluminum maximus und maximum. Aber bei abstracten Begriffen richtet sich das Adjectiv nur nach dem Genus des Genetivs. Servitus postremum malorum omnium est. Ignoratio sui multorum errorum primus est habendus.

b) ein **Substantiv**; als solches muß es mit dem Subject im **Casus** und, wenn es ein substantivum mobile (§. 26) ist, auch im **Genus** und **Numerus** übereinstimmen. Der **Numerus** des Prädicatssubstantivs kann sonst von dem des Subjects verschieden sein.

Bonum mentis est virtus. Pulvis et umbra sumus. Romani fuerunt populus fortissimus. Athenae omnium artium domicilium fuerunt. Dagegen: Vita rustica parsimoniae magistra (der Lehrmeister) est. Aquila est re-

gina avium. Pudor moderator cupiditatis est. Athenae omnium doctrinarum inventrīces fuerunt.

Anm. 1. Außer sein (esse) dienen als Bindewörter zwischen Subject und Prädicatsnomen auch die Verba werden (fio, existo, evado), bleiben (maneo), scheinen (videor) und andere unselbständige Verba im Passiv, wie für etwas gehalten, genannt, zu etwas erwählt werden, welche im Activ den doppelten Accusativ regieren. S. §. 160. Von allen diesen gilt dieselbe Regel wie von esse.

Ex paupere dives factus sum. Demosthenes assiduitate exercendi perfectus evasit. Doctus nemo sine litteris existit. Nemo mortalis usque ad mortem beatus mansit. Tu mihi beatus videris. Pietas erga parentes iure maxima virtus habetur. Fabius Cunctator a populo Romano imperii scutum vocabatur. Romani sibi gratulabantur, quod consul creatus esset Cicero. Vgl. § 160.

Anm. 2. Ist das Prädicatssubstantiv ein Commune (s. §. 21), so muß, wenn zu demselben noch ein Adjectiv tritt, dieses sich im Genus nach dem Subject richten. Invidia assidua eminentis fortunae comes est. Conscientia mihi certa ac fida optimorum consiliorum testis est.

Anm. 3. Wenn Subject und Prädicatssubstantiv in verschiedenem Numerus stehen, so richtet sich die Copula nicht immer nach dem Subject, wie in dem Satze captivi militum praeda fuerunt, sondern öfters auch nach dem näher stehenden Prädicatssubstantiv, wie z. B. consulatus tui fuit initium ludi compitalicii. Dies geschieht regelmäßig, wenn ein Infinitiv Subject des Satzes ist, wie contentum suis rebus esse maximae sunt divitiae. Wenn das Genus beider verschieden ist und zu der Copula noch ein Participium (der Passiva dicor, habeor, videor ꝛc.) gehört, so richtet sich dasselbe im Genus nach dem zunächststehenden Substantiv. Non omnis error stultitia est dicenda (oder dicendus est non omnis error stultitia). Paupertas mihi onus visum est. Ist aber das Subject eine Person, so richtet sich das zur Copula gehörige Participium nur nach dem Subject, z. B. Tullia homo nata erat.

Anm. 4. Esse mit einem Adverbium heißt sich befinden, sich verhalten, z. B. tuto esse in foro; sic vita hominum est; ita sunt res nostrae; apud me omnia rectissime sunt; si vales, bene est.

133 §. 133. Ist das Subject ein Collectivum, so steht das Prädicat zuweilen im Plural. Cum tanta multitudo lapides conicerent, in muro consistendi potestas non erat.

Auch das Genus des Prädicats richtet sich öfters nicht nach der grammatischen Form des Collectivum, sondern nach dem natürlichen Geschlecht der darunter gedachten Gegenstände, namentlich bei milia, wenn damit Menschen gemeint sind. Man nennt diese Construction κατὰ σύνεσιν oder ad intellectum.

Pars per agros dilapsi, pars urbes petierunt finitimas. Caesi sunt hostium duo milia ducenti (vergl. mit Capta eo proelio tria milia peditum et equites trecenti dicuntur).

Anm. 1. Im Allgemeinen ist das Erste mehr dichterischer Sprachgebrauch; Cicero erlaubt sich diese Freiheit nur in Nebensätzen, z. B. Hoc idem generi humano contigit, quod in terra collocati sunt (nämlich homines).

Anm. 2. Wenn zu einem Subject im Singular noch ein anderes Nomen mit der Präposition cum hinzugefügt wird, so steht das Prädicat, namentlich bei den Historikern, nicht selten im Plural. Bocchus cum peditibus postremam Romanorum aciem invadunt.

§. 134. Bei mehreren Subjecten steht das Verbum in der Regel im Plural. Isocrates et Gorgias ad summam senectutem vixerunt. Beneficium et gratia homines inter se coniungunt. 134

Nur wenn sie als ein zusammengehöriges Ganze betrachtet werden oder jedes einzeln für sich genommen werden soll, steht das Verbum im Singular.

Senatus populusque Romanus (als untrennbare Einheit) intellegit bello opus esse. Cibo et potione fames sitisque depellitur. Cum tempus necessitasque (der Drang des Augenblicks) postulat, decertandum manu est. — Conon plurimum Cypri, Iphicrates in Thracia, Chabrias in Sigēo vixit.

Ist aber eins der Subjecte ein Plurale, so steht auch das Verbum im Plural.

Vita mors, divitiae paupertas omnes homines vehementissime permŏvent.

Anm. Wenn mehrere Subjecte durch aut getrennt werden, so steht das Verbum sowohl im Singular als im Plural, z. B. si Socrates aut Antisthenes diceret oder dicerent; ebenso bei Trennungen durch et — et, neque — neque, vel — vel.

§. 135. Bei mehreren Subjecten von gleichem Genus stimmt das Prädicatsadjectiv im Genus mit diesen überein; z. B. pater et filius mortui sunt; mater et soror mortuae sunt. Iustitia et amicitia per se ipsae expetendae sunt. Nur wenn die Subjecte Sachen sind, steht auch das Neutrum Pluralis. Temeritas et inconstantia fugienda sunt. 135

Haben sie ungleiches Genus und sind Personen, so geht das Masculinum dem Femininum immer vor; z. B. iam pridem pater mihi et mater mortui sunt; sind die Subjecte Sachen, so steht gewöhnlich das Neutrum Pluralis; z. B. divitiae et honores incerta et caduca sunt. Zuweilen jedoch richtet sich das Genus des Prädicatsadjectivs nach dem Genus und Numerus des zunächst stehenden Subjects. Visae sunt faces ardorque caeli. Cingetorigi principatus atque imperium est traditum.

Sind die Subjecte aus Personen und Sachen von verschiedenem Geschlechte gemischt, so steht das Prädicats-

adjectiv im Plural und zwar entweder im Genus der Person oder im Neutrum, z. B. Rex regiaque classis una profecti sunt. Natura inimica sunt inter se libera civitas et rex; oder das Prädicat schließt sich an eines der Subjecte an, z. B. Thrasybulus a tyrannis contemptus est atque eius solitudo.

136 §. 136. Sind die **Personen** der Subjecte verschieden, so geht die erste der zweiten und dritten, die zweite der dritten vor.

Si tu et Tullia valetis, bene est; ego et Cicero meus valemus. Ego et tu vicissitudinem fortunae experti sumus.

Anm. Doch öfter wird auch hier das Prädicat zu einem der Subjecte gesetzt und bei dem andern ergänzt. P. Sextium quanti facere debeam et tu et omnes homines sciunt. Vos ipsi et senatus frequens restitit.

2. Attribut und Apposition.

137 §. 137. **Attribut** nennt man das Adjectivum (Participium, Pronomen, Zahlwort), welches unmittelbar mit einem Substantiv verbunden ist, um zu demselben irgend ein unterscheidendes oder beschreibendes Merkmal hinzuzufügen, wie orator clarus, urbs capta, haec terra. Auch den von einem Substantivum abhängigen Genetiv, welcher mit einem Adjectiv vertauscht werden kann, wie Thessalonica urbs Macedoniae, oder einen Präpositionszusatz zu einem Substantiv, wie pugna apud Cannas, nennt man Attribut. — Unter **Apposition** versteht man die unmittelbare Hinzusetzung eines Substantivs zu einem andern Substantiv, um eine Person oder Sache von einer anderen gleicher Art oder gleichen Namens zu unterscheiden oder ihre Beschaffenheit näher zu bestimmen, wie Cicero consul; Simonides poeta; luxuria et ignavia, pessimae artes.

Anm. Das Attribut kann auch ein Substantiv sein, wenn ein Gattungsbegriff durch Hinzufügung eines Substantivs, welches eine besondere Art desselben bezeichnet, näher bestimmt wird, wie mulier ancilla ein (als Magd) dienendes Weib, anus sacerdos priesterliche Alte, proavi reges königliche Urahnen, mare Oceanus das Atlantische Meer rc.

138 §. 138. Das **Attribut** muß mit dem Substantiv im Genus, Numerus und Casus übereinstimmen. — Wenn ein Attribut zu zwei Substantivis gehört, so wird es entweder wiederholt, wenn das Genus der Substantiva verschieden ist, oder es steht einmal, vor oder nach einem derselben, und richtet sich in seinem Genus nach dem zunächststehenden Substantiv. Hominis utilitati agri omnes et maria parent (omnes agri omniaque maria; agri et maria omnia; omnes (et) agri et maria).

§. 139. **Die Apposition** stimmt mit ihrem Substantiv zunächst nur im Casus überein, z. B. Socratem, sapientissimum virum, Athenienses interfecerunt. Der Numerus der Apposition kann ein verschiedener sein, wie Corioli oppidum; pisces signum (Himmelszeichen). Pompeius, nostri amores, valde se afflixit. Tullia, deliciae meae, mortua est. Das Genus und der Numerus derselben stimmt nur dann nothwendig überein, wenn das Substantiv ein mobile ist: s. §. 132, b., z. B. Pompeius, lumen civitatis; aber philosophia, vitae magistra; Athenae, omnium doctrinarum inventrīces. Das **Prädicat** richtet sich in der Regel nach dem zu erklärenden Substantiv. Nur bei Pluralia tantum von Orten mit der Apposition oppidum, urbs, civitas wird das Prädicat in der Regel auf die Nomina der Apposition bezogen, z. B. Volsinii oppidum Tuscorum opulentissimum concrematum est fulmine. 139

§. 140. Häufig wird die Apposition im Deutschen mit ihrem Substantiv durch die Partikel **als** verbunden, um die Eigenschaft oder den Zustand einer Person oder Sache **nur für den vorliegenden Fall** näher zu bestimmen. [In diesem Falle dient die Apposition nicht blos zur näheren Bestimmung ihres Substantivs, sondern steht auch in näherer Beziehung zu dem Prädicat, so daß im Deutschen statt der Verbindung mit **als** auch ein adverbialer Ausdruck oder eine Umschreibung durch einen Satz angewendet werden kann. Diese Art der Apposition findet sich besonders bei Personen zur Angabe von Aemtern und Würden oder des Lebensalters.] Das deutsche **als** wird dann im Lateinischen nicht übersetzt. M. Antonius rempublicam constantissime consul (**als Consul, in seinem Consulat**) defenderat. Cato senex (**als Greis, in seinem Greisenalter, als er ein Greis war**) historiam scribere instituit. Aehnlich wie diese Art der Apposition werden auch solche Adjectiva und Participia gebraucht und mit dem Substantiv, auf welches sie sich beziehen, in gleichen Casus, Genus und Numerus gesetzt, welche namentlich die Bezeichnung einer Gemüthsstimmung oder eines körperlichen Zustandes oder einer örtlichen Bestimmung enthalten. Socrates venenum laetus hausit. Milites eo (dahin) magno cursu contenderunt exanimatique (**außer Athem**) pervenerunt. Duces diversi (nach verschiedenen Seiten) discesserunt. Dichter und spätere Prosaiker gehen in diesem Gebrauch des Adjectivum noch weiter. 140

Auch bei den **Ordnungsbestimmungen zuerst, später, zuletzt** (primus, princeps, prior, posterior, postremus, ultimus)

setzt man, wenn sie in Beziehung auf ein Substantiv stehen, lieber das Adjectiv als das Adverbium.

Socrates primus hoc docuit. Hispania postrema omnium provinciarum perdomita est. Hannibal princeps in proelium ibat, ultimus conserto proelio excedebat. Priori Remo augurium venisse fertur.

Ebenso oft bei solus, unus und totus. Sapiens solus (unus) sine aegritudine et metu vivere potest. Homo non sibi se soli natum meminerit, sed patriae, sed suis. Themistocles totum se dedidit reipublicae.

Im Deutschen läßt sich die prädicative Nebenbestimmung, welche das in Apposition stehende Substantiv oder Adjectiv enthält, nicht selten auch in der Form eines Hauptsatzes ausdrücken, welchem die übrigen Bestandtheile des Satzes sich als Nebensatz anschließen, z. B. Cato war ein Greis, als er schrieb; Sokrates war der erste, welcher dies lehrte.

Anm. Enthält der als Apposition beigefügte Begriff eine Begründung oder Beschränkung, so wird das deutsche als in der Regel mit ut ausgedrückt. Epicharmus acutus nec insulsus homo ut Siculus. Multae in Catone ut in homine Romano (Cato besaß als Römer, für einen Römer) litterae erant. Namentlich wenn die Apposition nicht etwas Wirkliches, sondern nur etwas Vorgestelltes oder eine aus dem Sinne des thätigen Subjects hinzugefügte Begründung ausdrückt, darf das deutsche als nicht wegfallen, sondern muß durch tanquam (quasi), ut übersetzt werden. Lycurgus auri argentique usum tanquam omnium scelerum materiem sustulit. Erant qui censerent interfectores Caesaris ut (tanquam) parricīdas maximis suppliciis esse afficiendos.

3. Uebereinstimmung des Pronomen.

141 §. 141. 1. Das pronomen relativum richtet sich im Genus und Numerus nach dem Worte, auf das es sich bezieht, in seinem Casus nach dem Verhältniß zum Satze, in dem es steht; auf einen ganzen Satz bezogen, steht es im Neutrum quod, in der Regel id quod. Pompeius, quod (id quod) mihi summo dolori est, ipse se afflixit. Timoleon, id quod difficilius putatur, multo sapientius tulit secundam quam adversam fortunam.

Bezieht es sich auf mehrere Wörter, so gelten die §§. 134. 135 gegebenen Regeln; z. B. pater et mater, qui mihi sunt mortui; divitiae et honores, quae caduca sunt.

Hat das Substantiv, auf welches qui zurückweist, eine Apposition bei sich, so kann das Relativum sich auch nach dieser richten. Flumen Rhenus, quod (qui) agrum Helvetium a Germanis dividit. In Beziehung auf ein Collectivum kann das Relativum auch

im Plural stehen (s. §. 133). Caesar omnem equitatum praemittit, qui — videant.

2. Steht in dem Relativsatze ein Prädicatssubstantiv, so richtet sich das Relativum meistens nach diesem, wenn der Relativsatz die Stelle einer Apposition vertritt; z. B. Pompeius, quod imperii lumen fuit; Thebae, quod Boeotiae caput est; doch nicht, wenn bei einem Substantiv das pronomen determinativum is gesetzt oder zu denken ist, oder ein pronomen infinitum steht, der Relativsatz also als eine wesentliche Bestimmung des bezüglichen Substantivs zu fassen ist, z. B. Cassivellauni fines a maritimis civitatibus flumen dividit, quod appellatur Tamesis d. h. derjenige Fluß, welcher — heißt. Est genus quoddam hominum, quod Helotes vocatur.

3. Die Person des Verbum im Relativsatze, in welchem qui Subject ist, richtet sich stets nach der Person, zu welcher das Relativum gehört. Ego non is sum, qui mortis metu terrear (der sich schrecken ließe); tu non is es, qui — terrearis ꝛc., also auch ego et tu non ii sumus, qui terreamur nach §. 136.

142 §. 142. Das pronomen relativum, demonstrativum oder determinativum, welches im Deutschen als Neutrum die Stelle des Subjects vertritt und durch die Copula oder ihr ähnliche Verba (s. §. 132, b, Anm. 1) mit einem Prädicatssubstantiv verbunden ist, richtet sich im Latein. nach dem Genus und Numerus des Prädicatssubstantivs. Haec (das) est nobilis ad Trasumenum pugna. Idem velle atque idem nolle, ea demum firma amicitia est. Romae fanum Dianae populi Latini cum populo Romano fecerunt: quae (was) erat confessio caput rerum Romam esse. Dasselbe gilt auch vom Object bei den Activis der Verba nennen, wofür halten (s. §. 160). Sapientiam Stoici eam (etwas) interpretantur, quam (was) adhuc nemo mortalis est consecutus.

Anm. In einem Fragesatze mit Was?, in welchem gefragt wird, worin das Wesen, der Begriff eines Gegenstandes besteht, richtet sich das Fragepronomen nicht nach dem Prädicatssubstantiv, sondern steht wie im Deutschen im Neutrum. Quid est animus? Hiero quaesivit de Simonide, quid esset deus. Quid est pietas nisi grata voluntas erga parentes? Dagegen quae est (was ist das für eine) amicitia, si ad fructum omnia referuntur?

Vom Gebrauche der Casus.

1. Genetiv.

143 §. 143. Der Genetiv ist zunächst der Casus für die Ergänzung eines Substantivs durch ein anderes Substantiv. Er ist

a) Genetivus subiectivus und bezeichnet die Person oder Sache, an der sich etwas befindet, der oder zu der etwas gehört (Besitz), von der etwas ausgeht (Urheber, Veranlassung, Ursache); z. B. fructus arboris, sors hominum, aedes Iovis; calamitas belli, coniuratio Catilinae; amor dei, die Liebe Gottes.

Anm. 1. Dieser Genetiv steht auch in Verbindung mit esse und fieri in der Bedeutung Eigenthum sein (gehören) oder werden, z. B. Gallia est Ariovisti. Omnia, quae mulieris fuerunt, viri fiunt nomine dotis. Statt des Genetivs der Personalpronomina werden die entsprechenden Possessivpronomina gebraucht. Quae antea patris fuerunt, nunc mea sunt (gehört jetzt mir). (Genetiv. possessivus.)

Anm. 2. Zu scheiden davon ist der Genetiv, welcher die Stelle der deutschen Apposition vertritt, z. B. virtus abstinentiae, pericula mortis atque exilii, Gefahren, welche in Tod und in Verbannung bestehen, liberum — nepotum progenies als Umschreibung von liberi — nepotes, namentlich nach vox, nomen, verbum, vocabulum, z. B. vox voluptatis das Wort „Vergnügen", und zum Theil nach chorographischen Appellativis wie oppidum (Antiochiae), promunturium (Miseni), doch nicht nach urbs. (Genetivus epexegeticus oder explicativus). Vgl. §. 334, a, 1.

Anm. 3. Jeder mit dem Pronom. possessiv. als Apposition verbundene Begriff, sei es ein Substantiv oder Adjectiv, steht im Genetiv: mea consulis, unius (ipsius, praesentis) opera; ad vestram omnium caedem minder häufig als ad omnium vestrum caedem (§. 143, b, Anm. 2.). Vergl. §. 225, Anm. 1.

b) Genetivus obiectivus. Als solcher bezeichnet er die Person oder Sache, auf welche die im regierenden Nomen bezeichnete Handlung übergeht, z. B. amor dei, die Liebe zu Gott; cupiditas gloriae, die Begierde nach Ruhm; odium servitutis, Haß gegen die Sclaverei. Verbunden sind Genet. subiect. und obiect. z. B. in veteres Helvetiorum iniuriae populi Romani, die alten Beleidigungen der Helvetier gegen das Römische Volk.

Anm. 1. Im Deutschen werden für diesen Fall gewöhnlich entweder zusammengesetzte Hauptwörter gebraucht, wie Friedensliebe pacis amor, Eigenliebe amor sui, Todesfurcht metus mortis, Arbeitsscheu fuga laboris u. a., oder man bedient sich der Präpositionen, wie metus supplicii Furcht vor Strafe, desiderium patriae Sehnsucht nach dem Vaterlande, oboedientia legum Gehorsam gegen die Gesetze, contentio honorum Wettkampf um Ehrenstellen, studium litterarum Beschäftigung mit den Wissenschaften, opinio deorum Glaube an die Götter ꝛc. Eine Präposition wird auch im Lateinischen angewendet, wenn es die Deutlichkeit verlangt, namentlich wenn eine Person (nicht eine Sache) der Gegenstand einer durch das regierende Nomen ausgedrückten Gemüthsstimmung ist, wie amor erga (in) deum, pietas erga (adversus) parentes (nicht amor in litteras), und besonders wenn zu dem regierenden

Nomen noch ein Possessivpronomen oder ein Genetiv. subiectivus hinzutritt, wie tuus erga me amor, nostra in amicos benevolentia, Caesaris cum Pompeio amicitia.

Anm. 2. Nostri und vestri sind für den Gen. obiectivus, nostrum und vestrum für den Gen. partitivus (s. §. 145) bestimmt, z. B. studium nostri Theilnahme für uns, multi nostrum Viele von (unter) uns. Die pronomina possessiva, welche statt des Genet. subiectivus der pronomina personalia regelmäßig sind (amicus meus ein Freund von mir ebensowohl als mein Freund), sind statt des Genet. obiectivus nicht selten, so daß oft nur der Zusammenhang ergiebt, ob z. B. amor noster Liebe zu uns oder unsere Liebe bedeuten soll. Non sua solum ratio habenda est, sed etiam aliorum. Merke maior pars nostrum, die größere Anzahl von oder unter uns (als einer Vielheit), melior pars nostri, der edlere Theil von uns (als einer Einheit) z. B. animus est. Der Genetiv von nos (vos) omnes ist omnium nostrum (vestrum). Patria communis est parens omnium nostrum. Video in me omnium vestrum ora atque oculos esse conversos.

§. 144. Der Genetiv bezeichnet die Beschaffenheit oder Eigenschaft eines Gegenstandes (Genetivus qualitatis), ist aber als solcher stets mit einem Attribut verbunden, z. B. Socrates, vir magnae sapientiae. Zu der Beschaffenheit gehören auch die Bestimmungen eines Gegenstandes nach Zahl, Maß, räumlicher und zeitlicher Ausdehnung, Gewicht rc.; daher classis trecentarum navium; fossa pedum quindecim (15 Fuß lang oder breit); colossus centum viginti pedum (120 Fuß hoch); puer decem annorum (alt), exilium decem annorum (lang), via tridui = trium dierum; saxa magni ponderis. S. §. 193, Anm.; 196, Anm.; 201. 144

Anm. 1. Ein Mann von Geist kann also nicht homo ingenii heißen, sondern homo ingeniosus oder magni ingenii, ein Mann von Charakter homo constans oder magnae constantiae.

Anm. 2. Dieser Genetiv steht auch in Verbindung mit esse. Non est virtus tantarum virium (hat, besitzt soviel Kraft), ut se ipsa tueatur. Senŏnum civitas est imprimis firma et magnae inter Gallos auctoritatis; eben dahin gehört auch der Genetiv in dem Beispiel: Xerxis classis mille ducentarum navium longarum fuit (hatte, bestand aus —, belief sich auf —, zählte). Nach Verbis sentiendi und declarandi kann esse auch fehlen z. B. Esse deum ita perspicuum est, ut, id qui neget, vix eum sanae mentis existimem.

Anm. 3. Statt des Genetivs der Eigenschaft kann auch der Ablativ stehen, z. B. Murena mediocri ingenio, sed magno studio rerum veterum, multae industriae et magni laboris fuit. Zur Bestimmung der Beschaffenheit des Körpers und seiner Theile steht nur der Ablativ, z. B. homo humili statura, albis capillis; Britanni sunt capillo promisso; ebenso bei vorübergehenden Gemüthsstimmungen, z. B. esto bono animo (sei gutes Muths); este animo forti et erecto; ea mente non semper fuisti; so auch, wenn das Adjectiv durch ein Substantiv ersetzt ist, welches eine bestimmte Gestalt, Maß, Gewicht rc. ausdrückt, wie z. B. vicus oppidi magnitudine, bos cervi

figura, clavus digiti crassitudine ꝛc. Dagegen stehen die Bestimmungen eines Gegenstandes nach Zahl, Zeit, Raum, Gewicht, Gattung und Art nur im Genetiv.

145 §. 145. Der Genetiv bezeichnet das Ganze, von dem ein Theil genommen oder hervorgehoben werden soll (Genetivus partitivus). Er steht

a) bei Substantiven, die selbst einen Theil eines Ganzen oder ein Maß bezeichnen, wie pars, numerus, copia, multitudo, modius, acervus ꝛc., wo wir im Deutschen das Substantiv ohne Casusbezeichnung hinzuzusetzen pflegen. Crassus magnum habuit villarum et servorum numerum. Cicero magnam frumenti vim e Sicilia Romam advĕhi iusserat. Athenis ex aede Minervae grande pondus auri ablatum est.

b) bei Comparativen und Superlativen. Minor fratrum. Nobiliores Romanorum non facile sine comite in publicum prodibant. Plato totius Graeciae facile fuit doctissimus. Indus est omnium fluminum maximus. Auch nach Adverbien des Superlativs, wie maxime (minime) omnium laudandus.

c) bei Zahlwörtern, eigentlichen und uneigentlichen (pronomia numeralia), wie uter, alter, neuter, uterque; ullus, nullus, nemo; quis, quicunque, quisquis, quisque; nonnulli, multi, pauci, quot, tot, aliquot, quotusquisque u. a.

Elephanto beluarum nulla est prudentior. Incertum est quam longa nostrum cuiusque vita futura sit. Neque stultorum quisquam beatus neque sapientium non beatus est. Quotusquisque philosophorum invenitur, qui sit ita moratus, ut ratio postulat? Quis mortalium sine vitiis natus est?

d) bei den substantivisch gebrauchten Neutris der Adjectiva und Pronomina, wenn sie im Nominativ oder Accusativ Singularis stehen und der letztere nicht von einer Präposition abhängig ist, als tantum, tantundem, quantum, aliquantum, multum, plus, plurimum, non multum (wenig), minus, minimum; (nihil), paulum, nimium, dimidium, reliquum; hoc, id, illud, idem, quod, quid, quidquid, aliquid, quiddam, quidquam u. a.

Undique ad inferos tantundem viae est. Plus in ipsa iniuria detrimenti est, quam in iis rebus emolumenti, quae pariuntur iniuria. Dimidium facti qui bene coepit habet. Tibi idem consilii do, quod mihimet ipsi. Virtus nihil expetit praemii. Quid causae fuit, cur Graecia interiret?

Anm. Man sagt also in klassischer Latinität ad multum diem, ad multam noctem, nicht ad multum diei ꝛc. (bis spät am Tage ꝛc.).

e) bei den substantivischen Adverbiis satis (genug), affatim (hinreichend), nimis (zuviel), parum (zu wenig, nicht genug), und oft auch partim (theils), wenn es einem andern partim oder alii 2c. gegenübersteht, als Nom. und Accus.

Crassus in summa comitate habebat etiam severitatis satis. Multis in locis parum virium et parum firmamenti veritas habet. Agri affatim materiae praebebant. Nonnulli oratores nimis insidiarum ad capiendas aures adhibent. Partim eorum, quae dixisti, ficta aperte, partim effutita temere sunt.

Anm. Merke satis magna pecunia (genug Geld oder Vermögen); satis magnae copiae (genug Truppen); satis multi milites (genug Soldaten) und so überhaupt bei concretis gewöhnlicher als satis militum 2c.

f) bei den Adverbiis loci: ubi, ubicunque, nusquam, usquam, unde, hic, huc, eo, aliquo; doch stehen bei diesen nur die Genetive gentium, terrarum, loci, locorum.

Ubicunque terrarum et gentium ius civium violatum est. Rhodum aut aliquo terrarum migrandum est. Statt des Sallustian. eo impudentiae processit oder eo amentiae progressus est sagen Cicero und Cäsar lieber ad eam impudentiam, ad tantam amentiam 2c. oder tantum impudentiā processit. Allgemein gebräuchlich aber ist quoad (od. quod) eius fieri potest (facere possum) so gut es geht (so gut ich kann).

Anm. 1. Statt des Gen. partitivus werden auch die Präpositionen inter, ex, zuweilen de, nie ab, gebraucht: doch ist dies nur nach adjectivischen Wörtern, nicht nach den Neutris der Adjectiva und Pronomina üblich. Acerrimus ex omnibus est sensus videndi. Inter maxima vitia nullum est frequentius, quam ingrati animi. Nothwendig ist die Präposition ex (de), wenn das Ganze ein von einem Numerale begleitetes Substantiv, oder blos ein Zahlwort ist, z. B. de tribus et decem fundis nobilissimi, nulla de virtutibus tuis plurimis, de tribus hoc extremum 2c. Man sagt gewöhnlich nur unus de oder e, z. B. multis, nobilissimis; wenn aber unus (uni) in Beziehung zu alter (alteri) oder alius (alii) steht bei Eintheilung eines größeren Ganzen in verschiedene Klassen, so steht der Genetiv. Gallia est omnis divisa in partes tres, quarum unam incolunt Belgae, aliam Aquitani, tertiam Galli.

Anm. 2. Man kann die Numeralia überhaupt, eigentliche und uneigentliche, auch adjectivisch mit dem Hauptworte verbinden, z. B. multi mortales und multi mortalium (meist plerique mortales), doch so, daß bei dem Genetiv immer ein Gegensatz des Ganzen zu seinen Theilen beabsichtigt ist (multi mortalium viele von den Sterblichen im Gegensatz zu anderen Sterblichen). Uterque wird mit Substantiven nur adjectivisch verbunden, z. B. uterque consul, uterque exercitus; das Pronomen dagegen steht immer im Genetiv, z. B. nostrum uterque, horum uterque, quorum uterque, außer wenn dasselbe im Neutrum steht oder noch ein Substantiv hinzutritt, z. B. quod utrumque; quod utrumque exemplum. — Das Pronomen possessivum, mit oder ohne Substantivum, in Verbindung mit eigentlichen oder uneigentlichen

Numeralia, pflegt entweder in gleichem Casus anstatt im Genetiv beigefügt zu werden, z. B. nostri circiter septuaginta ceciderunt, multa instituta nostra, nullum meum dictum, complures nostri milites, oder in der Umschreibung mit ex (de), z. B. multi ex nostris vulnerabantur, paucos ex (de) suis amisit.

Anm. 3. Im Gen. partitivus finden sich nur die Neutra der Adjectiva nach der zweiten Declination, z. B. nihil novi, nescio quid praeclari, nicht der nach der dritten Declination, z. B. aliquid memorabile, nihil melius; nur wenn Adjectiva beider Declinationen verbunden sind, ist der Genetiv für beide gestattet, z. B. In animis veteres inesse quiddam divini et caelestis putaverunt. Man sagt jedoch auch aliquid novum rc., wo novum adjectivisch gebraucht ist (etwas, das neu ist) und nur nihil aliud. Der Genetiv von Adjectivis der zweiten Declination ist auch dann nicht gestattet, wenn von dem Adjectiv noch ein Casus abhängig ist oder wenn das Adjectiv durch ein Adverbium näher bestimmt ist, z. B. nur nihil te dignum invenio, nihil fide sua indignum fecit.

Anm. 4. Den Gen. part. da im Latein. zu gebrauchen, wo nicht eine Theilung verstanden werden kann, ist falsch, wenngleich man im Deutschen partitive Ausdrücke auch in diesem Fall anwendet, z. B. nos pauci sumus (wir sind unser wenige); amici, quos multos habeo (deren ich viele habe). Ebenso wird, wenn eine Mehrheit (Plural) hinterher durch gliedernde Nomina, wie quisque in Verbindung mit dem pronom. reflexivum, alius alium, alter alterum, pars-pars rc., näher bestimmt wird, nicht der Genetiv. partitivus, sondern die appositionale Syntax angewendet. Pictores et poetae suum quisque opus a vulgo considerari vult. Duo consules eius anni alter ferro, alter morbo periit. Decemviri perturbati alius in aliam partem castrorum discurrunt.

Anm. 5. Zum Genetiv. partitivus gehören auch die Redensarten aliquid dicionis suae facere unter seine Botmäßigkeit bringen, nihil reliqui facere nichts übrig lassen, aequi boni (bonique) facere sich gefallen lassen.

146 §. 146. Der **Genetiv** steht nach den wie Präpositionen gebrauchten Ablativis **causa wegen** (selten **ergo**) und **gratia zu Liebe**, welche hinter das Nomen treten. Tantum abest ut fruges terrae bestiarum causa paratae sint, ut ipsas bestias hominum gratia generatas esse videamus. **Meinetwegen, deinetwegen** rc. heißt meā, tuā, suā, nostrā, vestrā causa; nostra ipsorum (ipsarum) causa **um unser selbst willen** (§. 143, a, Anm. 3.); sua causa ist nur reflexiv, sonst sagt man eius, illius rc. causa. Beneficium est, quod quis non sua causa dat, sed eius, cui dat. Omnia amici officia mihi grata non essent, nisi eum perspicerem mea causa mihi amicum fuisse, non sua. Merke auch instar **gleichwie, so gut als**, mit dem Genet., z. B. Plato mihi unus instar omnium est.

147 §. 147. Der **Genetiv steht nach den Adjectivis**, welche
begierig, kundig, eingedenk,
theilhaftig, mächtig, voll

und das **Gegentheil** davon bedeuten. (Adiectiva relativa.)

begierig nach: cupidus, avidus, studiosus (beflissen); fastidiosus (etwas verschmähend).
kundig, erfahren: peritus, gnarus, prudens, conscius; imperitus, ignarus, imprūdens, rudis, inscius, insuetus (z. B. laboris), insŏlens (z. B. belli).
eingedenk: memor; immĕmor.
theilhaftig: particeps, affinis (z. B. culpae), consors; expers, z. B. timoris furchtlos, cupiditatis leidenschaftslos.
mächtig: compos (z. B. mentis), potens; impotens (z. B. irae).
voll: plenus; inanis, inops (z. B. consilii, auxilii humani).

Verres pecuniae alienae avidissimus erat. Pythagoras sapientiae studiosos appellavit philosophos. Conscia mens recti famae mendacia ridet. Venturae memores iam nunc estote senectae. Bestiae rationis et orationis sunt expertes. Certe omnes virtutis compŏtes beati sunt. Plena errorum sunt omnia.

Anm. 1. Inanis wird bisweilen, vacuus (leer) gewöhnlich, plenus selten mit dem Ablativ verbunden. Bei refertus (Part. von refercio) steht immer der Ablativ der Sache, bei einer Person auch der Genetiv, z. B. maria sunt referta praedonibus (praedonum). Man sagt ferner iure und iuris peritus, sowie iure und iuris consultus.

Anm. 2. Conscius sum alicuius rei (seltner alicui rei) = ich weiß um eine Sache; conscius mihi sum rei = ich bin mir bewußt einer Sache. Prudens und rudis werden auch mit in construirt, z. B. in iure civili.

Anm. 3. Die Dichter und die spätern Schriftsteller gebrauchen auch noch viele andere Adjectiva verwandten Begriffs in ähnlicher Weise mit dem Genetiv, z. B. statt plenus — dives, fecundus, ferax, fertilis u. a. Auch verbinden sie den Genetiv mit Adjectivis, wo sonst in Prosa der Ablativ der näheren Bestimmung steht, wie z. B. integer vitae, diversus morum. Für die ältere und die nachklassische Prosa ist namentlich der Genetiv animi bei Adjectivis und Verbis, welche eine Gemüthsstimmung bezeichnen, zu merken, wie angor animi, anxius animi u. a.; bei Cicero findet sich von diesem Sprachgebrauch sicher nur pendeo animi (ich schwanke in meinem Innern); sonst setzt er stets den Ablativ. Auch der Genetiv bei den Adjectivis auf ax, wie capax, tenax, ferax u. a., ist nur dichterisch und nachklassisch.

§. 148. Viele **Participia Praesentis transitiver Verba** regieren den Genetiv, sobald sie nicht die Handlung des Verbi, sondern die dauernde Eigenschaft eines Substantivs bezeichnen: vir patriam amans ist ein Mann, der das Vaterland im vorliegenden Fall liebt oder liebte, vir patriae amans ein Patriot. Solche Participia sind vornehmlich amans, appetens, colens, diligens, efficiens, fugiens, metuens, neglegens, patiens, sitiens. 148

Epaminondas adeo fuit veritatis diligens, ut ne ioco quidem mentiretur. Romani semper appetentes gloriae praeter

ceteras gentes atque avidi laudis fuerunt. Quidam philosophi virtutem ob eam rem laudaverunt, quod efficiens (Schöpferin) esset voluptatis. Omnino est amans sui virtus. So religionum colens; legum metuens; fugiens laboris; patiens incommodorum; sitiens virtutis (dagegen temporibus callide inserviens oder sapienter utens).

149 §. 149. Bei den Verbis erinnern (admoneo, commoneo, commonefacio), sich erinnern (memini, recordor, reminiscor) und vergessen (obliviscor) steht die Person oder Sache, an welche man sich oder einen andern erinnert oder die man vergißt, gewöhnlich im Genetiv.

Proprium est stultitiae aliorum vitia cernere, oblivisci suorum. Animus meminit praeteritorum, praesentia cernit, futura providet. Cohortatus est Caesar Aeduos, ut controversiarum ac dissensionum obliviscerentur. Res adversae admonent nos religionum.

Anm. Das sachliche Object steht bei den Verbis des Erinnerns öfters auch mit de. Ist die Sache durch das Neutrum eines Pronomen ausgedrückt, so steht sie bei allen diesen Verbis im Accusativ. Dieser Casus ist auch von sachlichen Substantiven bei den Verbis sich erinnern und vergessen im Gebrauch. Officia debet meminisse is, in quem collata sunt. Caesar nihil solet oblivisci, nisi iniurias. Non omnes possunt esse Scipiones, ut urbium expugnationes, ut pedestres navalesque pugnas, ut bella a se gesta triumphosque recordentur. Memini mit dem Accusativ einer Person heißt: ich besinne mich noch auf jemand (der zu meiner Zeit gelebt hat), z. B. Antipater ille Sidonius, quem tu probe meministi; recordari hat das persönliche Object nur in der Umschreibung mit de bei sich. Mihi in mentem venit es kommt mir in den Sinn, fällt mir ein, wird in klassischer Latinität entweder unpersönlich mit dem Genetiv eines bestimmten Substantivs oder persönlich mit dem Neutrum eines Pronomen construirt. Venit mihi Platonis in mentem. Quae mihi veniebant in mentem, existimavi me ad te oportere scribere.

150 §. 150. Bei den Verbis schätzen, d. h. hoch oder gering achten (aestimo, facio, puto, habeo, duco, pendo), sowie bei esse werth sein, gelten, steht der allgemeine Ausdruck des Werthes im Genetiv. Solche Genetive sind magni (hoch), pluris, nicht maioris (höher), permagni (sehr hoch), plurimi oder maximi (am höchsten); parvi (gering), minoris (geringer), minimi (am geringsten), tanti (so hoch), tantīdem (ebenso hoch), quanti (wie hoch); nihili (für nichts).

Quanti quisque alios facit, tanti solet ipse fieri. Voluptatem virtus minimi facit. Commii regis auctoritas in Britannia magni habebatur. Mea mihi conscientia pluris est quam omnium sermo.

Anm. 1. **Achten, schätzen** in dem Sinne von **hoch** achten oder schätzen heißt nicht aestimo, sondern magni aestimo oder magni facio. Man sagt nihili facere, habere, pendĕre, esse, aber gewöhnlich pro nihilo putare, ducere. S. §. 160, Anm. 2. Est mihi tanti mit folgendem Infinitiv, z. B. subire hanc tempestatem, heißt: **es lohnt sich der Mühe.**

Anm. 2. Wenn aestimare oder putare soviel ist als taxare **einen Preis bestimmen**, so wird es construirt wie die Verba des Kaufens und Verkaufens, s. §. 181.; also magno, parvo ꝛc. aestimare; lis quinquaginta talentis aestimata est. Man sagt auch mit Adverbien tenuiter und graviter (niedrig und hoch) aliquid aestimare.

§. 151. Bei den Verbis der **gerichtlichen Handlungen** 151
anklagen, beschuldigen: accūso, incūso, insimulo, arguo;
gerichtlich belangen: arcesso, postulo, reum facio;
überführen: coarguo, convinco;
verurtheilen: damno, condemno;
freisprechen: absolvo, libero
steht die Schuld oder das Verbrechen mit oder ohne crimine (nomine) im Genetiv.

Miltiades proditionis est accusatus. Themistocles absens proditionis (crimine) est damnatus. Caesar Dolabellam repetundarum postulavit. Senatus nec liberavit (absolvit) eius culpae regem nec arguit. Haec duo levitatis plerosque convincunt, aut si in bonis rebus contemnunt amicos aut in malis deserunt.

Anm. 1. Statt des Genetivs der Schuld findet sich auch de (wegen), wie postulare aliquem de repetundis, accusare de veneficiis, damnare de maiestate (nothwendig immer de vi).

Anm. 2. Die Strafe, zu der jemand verurtheilt oder von der er freigesprochen wird, steht gleichfalls im Genetiv, besonders in der Redensart capitis (zur Todesstrafe) aliquem damnare und capitis absolvere. Socratis responso sic iudices exarserunt, ut capitis hominem innocentissimum condemnarent. Miltiades capitis absolutus pecunia multatus est (daneben sagt man jedoch auch capite damnare).

Die Summe, zu der jemand verurtheilt wird, steht im Genetiv, wenn sie im Allgemeinen bezeichnet ist, wie tanti, quadrupli damnare; dagegen im Ablativ, wenn sie bestimmt angegeben ist. Camillus absens quindecim milibus gravis aeris est damnatus. — Voti damnari (eigentlich zur Lösung des Gelübdes verurtheilt werden) heißt **seines Wunsches Gewährung erlangen.**

§. 152. **Esse** mit dem Genetiv eines persönlichen Nomen 152
oder eines Abstractum, welches die Stelle eines persönlichen Nomen vertritt, heißt: **es gehört zur Eigenthümlichkeit oder zum Wesen desselben** (Genet. subiect.), **es ist die Sache, das Geschäft, die Gewohnheit, die Pflicht, ein Beweis,**

ein Zeichen ꝛc. Das Subject des Satzes ist dann gewöhnlich ein Infinitiv. (Vgl. dagegen §. 172.)

Adolescentis est maiores natu vereri. Cuiusvis hominis est errare, nullius nisi insipientis in errore perseverare. Populi grati est praemiis afficere bene meritos de republica cives. Ut adversas res, sic secundas immoderate ferre levitatis est.

Anm. 1. Statt des Genetivs der pronomina personalia setzt man meum, tuum ꝛc. Meum puto esse quid sentiam ostendere. Quis profitetur esse suum de omnibus quaestionibus dicere? Zu meum ꝛc. kann noch ein Genetiv als Apposition hinzutreten, z. B. meum consulis est vigilare. Vgl. §. 143, a, Anm. 1 u. 3.

Anm. 2. Stulti oder stultitiae est ist im Wesentlichen soviel als stultum est, wie wir im Deutschen gewöhnlich sagen: es ist thöricht. Statt des Neutrum der Prädicatsadjectiva gebraucht man den Genetiv der Person regelmäßig im Latein. bei den Adjectivis der dritten Declination Einer Endung, also sapientis est (es ist weise), insipientis est (es ist albern). Non est sapientis dicere: non putavi. Ueber den Genetiv Singularis s. §. 210, 1.

Anm. 3. Dieser Genetiv mit esse läßt sich mannigfach, je nach dem Zusammenhange, übersetzen, z. B. ich muß, ich kann, es schickt sich, es verräth (Leichtsinn), es erfordert (Klugheit).

Anm. 4. Nicht blos bei esse, sondern auch bei den Passivis videri, putari, haberi ꝛc. ist dieser Genetiv gebräuchlich. Vix hominis videtur periculum capitis inferre multis. Tempori cedere semper sapientis est habitum.

153 §. 153. Nach den unpersönlichen Verbis piget, pudet, poenitet, taedet atque miseret

steht die Sache, von welcher das Gefühl verursacht wird, im Genetiv, die Person aber, welche die Empfindung hat, im Accusativ.

piget me es verdrießt mich, ich empfinde Verdruß, Widerwillen; pudet me ich schäme mich, ich empfinde Scham; poenitet me es reut mich, ich bereue, es thut mir leid, ich bin unzufrieden mit; taedet me es ekelt mich an, es ist mir zum Ekel, ich bin überdrüssig; miseret me es jammert mich, ich habe Mitleid mit, ich bedauere. (S. §. 117).

Me non solum piget stultitiae meae, sed etiam pudet. Me vehementer vitae meae poenitet. Sunt homines, quos libidinis infamiaeque suae neque pudeat neque taedeat. Nunquam suscepti negotii Atticum pertaesum est. Eorum nos magis miseret, qui nostram misericordiam non requirunt, quam qui illam efflagitant.

Anm. 1. Statt des Genetivs kann auch ein Infinitiv oder ein Satz mit quod folgen. Pudet me haec fateri. Quintum poenitet, quod animum tuum offendit.

Anm. 2. Bei pudet steht auch die Person, vor der man sich schämt, im Genetiv. Pudet me deorum hominumque (vor Göttern und Menschen).

Anm. 3. Die Neutra eines Pronomen (hoc, quod u. a.) stehen bei piget, poenitet, pudet auch als Subject. Sapiens nihil facit, quod poenitere possit.

Anm. 4. Wie miseret me wird auch das persönliche misereor (ich bemitleide) mit dem Genetiv verbunden, z. B. miserere nostri. Miseror, commiseror (ari) sind Transitiva und regieren den Accusativ (bedauern, bejammern).

§. 154. Die Impersonalien interest und zum Theil refert (s. Anm.), es liegt daran, es kommt darauf an, es ist von Wichtigkeit (Interesse), werden auf folgende Weise construirt: 154

1) Die Person oder Sache, der an etwas gelegen ist, steht im Genetiv, z. B. patris interest, es liegt dem Vater daran. Statt des Genetivs der pronomina personalia setzt man mea, tua, sua, nostra, vestra, welche Formen für Ablative Sing. zu halten und durch causa zu ergänzen sind.
2) Wieviel jemandem an etwas gelegen ist, wird entweder durch Adverbia, wie magnopere, magis, maxime, minime, parum, oder durch Neutra von Adjectivis, wie multum, plus, plurimum, permultum, tantum, quantum, aliquantum, nihil, aliquid, non multum (wenig), minus, minimum, oder durch die Genetive magni, permagni, pluris, parvi, nihili, tanti, quanti ausgedrückt (nicht durch maioris, minoris, maximi, plurimi, minimi).
3) Die Sache, in Hinsicht auf welche etwas von Wichtigkeit ist, steht mit ad, z. B. ad discendum magni interest, quibus magistris utare.
4) Die Sache, an der etwas gelegen ist, wird im Lateinischen nicht durch ein Substantiv ausgedrückt, sondern gewöhnlich:
   a) durch das Neutrum eines Pronomen. Hoc ego et mea et reipublicae et maxime tua interesse arbitror.
   b) durch einen Infinitiv (bei gleichem Subject). Interest omnium recte facere.
   c) durch einen Accus. c. Inf. (bei verschiedenem Subject). Magni existimo interesse ad decus et ad laudem civitatis res praeclaras litteris contineri.

d) durch einen indirecten Fragesatz. Nihil mea interest, quid de me homines imperiti loquantur.

seltner:

e) durch einen Satz mit ut oder ne (ut ne). Reipublicae interest, ut Caesar salvus sit.

Es sind daher die deutschen Substantiva in lateinische Sätze und umgekehrt die lateinischen Sätze in deutsche Substantiva zu verwandeln. Semper Milo quantum interesset Clodii se perire (an seinem Untergang) cogitabat. Maxime refert quo tempore tibi epistula reddita sit (auf die Zeit der Uebergabe). Quid nostra refert victum esse (am Siege über) Antonium?

Anm. Refert findet sich gewöhnlich nur absolut (namentlich nihil refert und quid refert?) oder mit mea, tua, sua rc. verbunden; Genetive sind dabei zu vermeiden.

Magni interest mea cum amico una esse. Inventae sunt epistulae, ut certiores faceremus absentes, si quid esset, quod eos scire aut nostra aut ipsorum interesset. Quid refert, quam diu vixeris, nisi bene vixeris? Ad civium salutem plurimum interest, ne quis innocens condemnetur. Utriusque nostrum magni interest, ut te videam, antequam discedas.

2. Accusativ.

155 §. 155. Der Accusativ ist die Ergänzung des verbum transitivum und steht, wie im Deutschen, auf die Frage wen oder was?, um den Gegenstand zu bezeichnen, auf welchen die Thätigkeit des Verbum unmittelbar übergeht. Ein solcher Accusativ heißt das nähere Object (s. §. 167) oder schlechthin Object.

Deus aedificavit mundum. Scipio delevit Carthaginem. Boni cives amant patriam.

Bei der Verwandlung in die passive Construction wird der Accusativ (Object) zum Nominativ (Subject).

Mundus a deo aedificatus est. Patria a bonis civibus amatur.

156 §. 156. Viele Verba sind im Latein. bald intransitiva, bald transitiva. Man merke namentlich

1) die Verba eines Affects oder einer Affectsäußerung

dolere, lugere, maerere, flere, gemere, lamentari, z. B. casum alicuius (betrauern, beweinen, beseufzen);

queri, conquĕri, z. B. iniurias alicuius (beklagen);

horrere, reformīdare, z. B. crimen ingrati animi (schaudern vor);

fastīdire, z. B. preces alicuius (Widerwillen haben vor, stolz verschmähen);
ridere, z. B. inconstantiam hominum (lachen über, verlachen, belächeln);
mirari, admirari, z. B. se ipsum (sich wundern über, bewundern);
sitire, z. B. honores, sanguinem (dürsten, lechzen nach).

Anm. Das Passivum fehlt diesen Verbis bis auf das Part. Fut. dolendus ꝛc.; nur rideo ist vollständig in Gebrauch.

2) die Verba riechen nach etwas, schmecken nach etwas (oleo, redŏleo; sapio, resĭpio), z. B. Catonis orationes antiquitatem redolent. Mulieres bene olent, si nihil olent. Piscis mare sapit. Vinum picem resipit.

§. 157. Ein jedes intransitivum kann im Latein. mit einem Accusativ verbunden werden, wenn derselbe 157

a) ein Substantivum von demselben Stamme, als das Verbum, oder von ähnlicher Bedeutung ist und ein Attribut bei sich hat, z. B. vitam iucundam, vitam exulis vivere; hac pugna pugnata; longam viam ire (Accusativus attributivus), obwohl diese Syntax in latein. Prosa im Vergleich zu dem griech. Sprachgebrauch selten ist. Einzeln merke servitutem servire ohne Attribut: Sclave sein im eigentlichen Sinne, aber servitutem turpissimam servire z. B. vom Sclaven des Vergnügens.

b) das Neutrum eines Pronomen, wie hoc tibi assentiri non possum; id operam do, ut in litteris proficiam; non possum idem gloriari; unum omnes student; utrumque laetor, et sine dolore corporis te fuisse et animo valuisse. Dieser Sprachgebrauch erstreckt sich sehr weit.

§. 158. Die intransitiva, welche eine Bewegung im Raume ausdrücken, wie ire (auch venire), vadere, gradi, currere, volare, scandere u. a., werden, wie oft im Deutschen, durch Zusammensetzung mit Präpositionen transitiva. Regelmäßig ist dies der Fall in der Zusammensetzung mit 158

1) circum, per, praeter und trans,

z. B. circumire tentoria, an den Zelten herumgehen, von Zelt zu Zelt gehen; circumvenire hostes a tergo, die Feinde im Rücken umzingeln; pervadit rumor Graeciam, das Gerücht geht oder dringt durch Griechenland; praeterire, an etwas vorbeigehen, eigentlich hortos, bildlich aliquid silentio (unerwähnt lassen); transire eigentlich z. B. Alpes, bildlich z. B. modum überschreiten); transcendere z. B. muros.

Anm. 1. Auch andere Composita mit circum haben meist den Accusativ, z. B. multa me pericula circumstant; circumsedere urbem, aliquem vallo (einschließen); circumsistere naves (umringen).

Anm. 2. Die mit trans zusammengesetzten verba transitiva: transduco, transicio (traicio) und transporto haben sowohl den Accusativ des Objects als auch des Ortes, welcher von trans abhängt, z. B. Agesilaus Hellespontum copias transiecit. Caesar exercitum Rhenum transportat. Der Accusativ des Orts bleibt auch im Passiv. Exercitus a Caesare Rhenum transiectus (transportatus) est. Steht aber der Ort dabei, wohin etwas übergesetzt wird, so wird nicht der doppelte Accusativ, sondern statt des zweiten, von trans abhängigen Accusativs entweder der Ablativ oder die Präposition trans wiederholt gesetzt. Caesar ab Ariovisto postulabat ne quam hominum multitudinem amplius trans Rhenum (Rheno) in Galliam transduceret. — Transicere und transmittere amnem über einen Fluß setzen (intransitiv), sind zu förmlichen Transitivis geworden, daher amne transiecto oder transmisso.

2) In der Zusammensetzung mit andern Präpositionen, namentlich mit ad, cum und in, haben mehrere der genannten Intransitiva den Accusativ, aber meist nur in einer übertragenen Bedeutung. So

adire aliquem, sich an jemand wenden, um ihn zu fragen, zu bitten 2c. (ad aliquem, an jemand herangehen); adire urbes, oppida, terras Städte 2c. auf- oder besuchen (ad urbem, sich der Stadt nähern); adire pericula et labores, übernehmen.

coire societatem, ein Bündniß eingehen, schließen.

inire societatem, eingehen, magistratum antreten; proelium, anfangen; consilium, einen Entschluß fassen; rationem, eine Rechnung anstellen.

obire terras, maria, besuchen; res suas, negotium, abwarten; diem supremum, mortem, erleiden.

subire labores, invidiam, poenam, dolorem auf sich nehmen, sich zuziehen, auszustehen oder zu ertragen haben.

aggredi (und adoriri) hostem, angreifen; ad dicendum, sich anschicken zum Reden, ad rempublicam, in den Staatsdienst treten.

ingredi iter, antreten; orationem, beginnen.

convenire aliquem, jemanden besuchen oder ihn antreten, um mit ihm zu sprechen, auch im Passiv; convenire cum aliquo, mit jemand harmoniren; convenit aliquid alicui oder ad (in) aliquid, es paßt etwas für jemanden oder zu etwas; convenit mihi tecum de aliqua re oder res convenit mihi tecum oder inter nos (oder absolut, z. B.

signum, quod convenerat), wir kommen überein, wir sind einig über etwas.

anteire aliquem, jemanden übertreffen (bei Cäsar auch praecedo aliquem), fast nur im Activ. Von den übrigen Verbis dieser Bedeutung wird nach dem besten Sprachgebrauch (Cic.) antecedo gewöhnlich, antecello, excello, praesto stets mit dem Dativ verbunden, excello nie mit dem Dativ eines Singularis (alicui); excello und praesto in der Bedeutung sich auszeichnen unter der Klasse, zu der man gehört, auch mit inter, z. B. inter omnes, inter suos.

Bei andern Verbis wird die Präposition wiederholt oder der Dativ gesetzt, wie z. B. nach dem besten Sprachgebrauch invadere in hostes, in Galliam; incedit timor patribus. Von den Compositis mit ex findet sich als klassisch nur egredi bei Cäsar mit dem Accusativ munitiones, hinausgehen über, ein Sprachgebrauch, den Spätere sehr erweitert haben; sonst werden diese Composita (egredi, excedere, exire) mit ex, extra (darüber hinaus) oder mit dem bloßen Ablativ verbunden (s. §. 182, 1). Excedere modum, wofür Cicero transire modum oder extra modum prodire sagt, war in der Vulgärsprache üblich und ist von da von Livius und den Späteren herübergenommen worden.

159 §. 159. Transitiva sind im Latein. mehrere Verba, welche wir im Deutschen durch Intransitiva wiederzugeben pflegen:

1) iuvo und auch adiŭvo,
aequo und aequipĕro,
fugio, deficio,
sequor, sector, imitor.

iuvo, adiuvo helfen (unterstützen, fördern); aequo und aequipero gleichkommen (erreichen); fugio fliehen vor (meiden); deficio mangeln (im Stiche lassen, verlassen); sequor folgen (begleiten); sector im Geleite jemandes sein (begleiten); imitor jemandem nachahmen (ihn sich zum Muster, Vorbild nehmen).

Der Construction von fugio folgen auch die Composita defugio, effugio in der Bedeutung entgehen (vermeiden) und subterfugio sich heimlich entziehen, der von sequor alle außer obsĕquor willfahren, gehorchen, welches den Dativ regiert. Etwas anderes ist fugio ex patria, effugio e manibus, de proelio; deficio ab aliquo ad aliquem (falle ab).

Fortes fortuna adiuvat. Cicero multos periclitantes dicendo adiuvit. Nemo Demosthenem eloquentia aequavit. Piraeus portus ipsam urbem dignitate aequiperabat. Fuge ignaviam. Nemo mortem effugere potest. Hostes tela deficere coeperunt. Dies me deficiat, si enumerare velim amicitiae commoditates. Gloria virtutem tanquam umbra sequitur. Apud veteres Romanos adolescens, qui foro et eloquentiae parabatur, deducebatur a patre ad eum oratorem, qui principem in civitate locum obtinebat: hunc sectari, hunc prosequi, huius omnibus dictionibus interesse adsuescebat. Bona hominum exempla imitemur oportet.

Anm. Nach der Construction von imitor richtet sich in der Regel auch aemulor ich eifre nach. Alexander Magnus in heroibus Graecis Achillem maxime aemulatus est (der Dativ in der Bedeutung eifersüchtig sein auf etw. ist selten). Adūlor auf kriechende Weise schmeicheln wird mit dem Accusativ (Cic.) und Dativ (Nep. u. a.) verbunden.

2) die impersonalia
fallit, fugit, praeterit,
decet atque dedecet.

fallit, fugit, praeterit me es entgeht mir, es ist mir unbekannt; decet me es ziemt sich für mich, ist schicklich; dedecet es ziemt sich nicht.

Non me fallit plerosque homines emolumento magis quam ipso officio duci. Oratorem irasci minime decet, simulare non dedecet.

Anm. Ueber den persönlichen Gebrauch von decet s. §. 117, Anm. Nisi me fallit als Zwischensatz heißt oft, wenn ich mich nicht irre oder täusche, sonst nisi res oder spes, opinio me fallit, nisi omnia me fallunt, nisi fallor; fallit me aliquid ich täusche mich in etwas, z. B. haec spes me fefellit. Fūgit me heißt auch ich habe versäumt (vergessen) z. B. illud scribere. Latet in der Bedeutung es ist unbekannt steht in mustergültiger Prosa ohne Objectscasus (me).

160 §. 160. Ein doppelter Accusativ, der des Objects und des Prädicatsnomen, steht bei den Verbis

a) wozu machen (facio, efficio, reddo); wozu ernennen, erwählen und als etwas ausrufen (facio, creo, delĭgo, elĭgo, declāro, designo; renuntio);

b) nennen (nomino, appello, dico, voco); verstehen unter (außer den genannten Verbis nennen, intellego, interprĕtor, significo); für etwas halten, ansehen oder erklären (duco, existimo, iudico, puto, numero, habeo);

c) als etwas haben, geben, nehmen, annehmen (habeo, do, addo, adiungo, capio, sumo, adsūmo, adscisco);
d) erkennen (cognosco);
e) sich zeigen als (me praebeo, me praesto).

a) Fortuna plerumque caecos efficit (facit, reddit), quos complexa est. Ciceronem universus populus adversus Catilinam consulem declaravit. Populus Romanus Numam regem creavit.

b) Cato Siciliam nominavit nutrīcem plebis Romanae. Pythagoras primus se appellavit philosophum. Morbos philosophi animi motus perturbatos appellant (verstehen unter). Sanos eos intellegimus, quorum mens motu quasi morbo perturbata nullo est. Sapientiam Stoici eam (etwas s. §. 142) interpretantur, quam adhuc nemo mortalis consecutus est. — Stoici nihil praeter virtutem expetendum putant. Senatus Antonium hostem iudicavit. Timoleon eam victoriam praeclaram ducebat, in qua plus esset clementiae quam crudelitatis.

c) Pericles habuit collegam in praetura Sophoclem. Lacedaemonii regibus suis augurem assessorem dederunt. Cicero M. Pisone mortuo Crassipĕdem generum cepit. Consulentibus Pythia praecepit, ut Miltiadem sibi imperatorem sumerent. Augustus Tiberium privignum filium et collegam imperii adsumpsit (adscivit).

d) Cognosces me tuae dignitatis fautorem. Semper ego te fidelem cognovi.

e) Praesta te virum. Dionysius superbum se praebuit in fortuna. Bene de me meritis gratum me praebeo.

Anm. 1. Reddo steht regelmäßig nur mit Adjectivis, doch nicht im Passiv, statt dessen fieri eintritt. Es heißt stets certiorem aliquem facere, alicuius rei oder de re, nicht reddere (benachrichtigen von etwas). Machen jemanden aus etwas zu etwas anderem heißt facere ex, z. B. Alexandri amici reges ex praefectis facti sunt. Unter den Verbis erwählen merke die eigenthümlichen (stehenden) Phrasen: dictatorem dicere, flaminem prodere, senatorem (in senatum) legere, virginem (Vestalem) capit pontifex maximus, cooptare augurem (nominare vorschlagen).

Anm. 2. Habeo für etwas halten ist unumschränkt nur im Passiv im Gebrauch, wo duco und puto wenigstens nicht im Perfect und den davon abgeleiteten Temporibus vorkommen; im Activ heißt es meist haben etwas an jemandem, z. B. carum te habeo ich habe dich lieb (eigentlich an dir einen werthen Menschen), hostem aliquem habeo s. v. a. hoste aliquo utor (s. §. 186, Anm. 1). In der Bedeutung halten für = ansehen als sagt man habeo pro oder loco (in loco), numero (in numero), z. B. aliquem in parentis loco habeo; pro certo habeo; pro auch bei duco und puto, z. B. pro nihilo pu-

tare, ducere. Nach puto, duco, iudico, existimo folgt meistens ein Accus. c. Infinit., wie puto te felicem esse (ich halte dich für glücklich), nach credo immer.

Anm. 3. Bei den genannten Verbis des Nehmens (Wählens) steht auch der Dativ oder die Präposition ad, um zu bezeichnen, wozu man eine Sache nimmt oder wählt, z. B. locum domicilio, castris capere; loca pacata ad hibernacula legere. Auch sagt man aliquid donum und dono dare. S. §. 174, 3.

Anm. 4. Wie cognosco stehen auch die Verba finden: invenio und reperio im Passiv mit doppeltem Nominativ. Nemo ad rem in Hispania gerendam idoneus inventus est praeter Scipionem. Alcibiades, simul ac se remiserat, luxuriosus reperiebatur. Wie die Verba nennen wird auch inscrībo (betiteln) im Passiv construirt, z. B. liber, qui inscribitur Laelius.

Anm. 5. Se praestare heißt sich bewähren, d. h. sich zeigen als das, was man soll oder muß, also praesta te amicum, zeige dich als wahren Freund; es kann folglich nicht mit tadelnden Prädicatsnominibus verbunden sein, wie ignavum, crudelem, improbum u. a. se praestare. Se gerere (sich benehmen) in der Bedeutung sich zeigen hat in klassischer Latinität das Adverbium bei sich, z. B. se contumacius, submissius. Sich sehr tapfer zeigen kann heißen: fortissimum esse (existere), fortissimum se praebere (praestare), fortissime se gerere, summa fortitudine uti.

161 §. 161. Ein doppelter Accusativ, der Person und der Sache, steht bei den Verbis

a) lehren (doceo, edŏceo) und verheimlichen (celo).

Cato senex ipse filium litteras docuit. Catilina iuventutem mala facinora edocebat. Antigonus iter, quod faciebat adversus Eumenem, omnes celavit.

Anm. Docere nimmt auch einen Infinitiv als ergänzendes Object zu sich, z. B. magister tuus te nihil sapere docuit. Im Passiv heißt es doceor z. B. artem; doch sagt man statt dessen lieber discere aliquid ab aliquo oder institui (imbui, instrui) aliqua re, besonders für das Perfect doctus sum. Pericles a Damōne musicam didicit oder musicā (musicis) institutus est. Das Particip doctus steht entweder ohne sachliches Object, nos a Graecis docti (gebildet), calamitate doctus (gewitzigt), oder mit Ablativ (Graecis litteris doctus) oder mit Infinitiv (Graece loqui doctus; verkürzt Graece doctus wie fidibus, equo doctus); sonst ist es Adjectiv. In der Bedeutung benachrichtigen aber haben doceo und edoceo im Activ und Passiv (edoceo auch im Perfectum Passivi) das sachliche bestimmte Object mit der Präposition de neben sich, z. B. aliquem de statione, adventu hostium docere oder edocere. Auch das Activum von celo hat öfter das bestimmte sachliche Object mit de, welches beim Passivum in diesem Falle Regel ist, neben sich. Bassus noster me de hoc libro celavit (hat mich in Unkenntniß erhalten über). Debes existimare te maximis de rebus a fratre esse celatum. (Ungewöhnlich Nepos Alc. 5: Id Alcibiadi diutius celari non potuit.)

b) Die Verba des Forderns posco, reposco, flagito haben

neben dem Accusativ der Person den der Sache bei sich, die Person jedoch auch mit ab, welches bei postulo Regel ist.

Caesar frumentum, quod essent polliciti, quotidie Aeduos flagitabat. Poposci eorum aliquem, qui aderant, causam (Thema) disserendi. Noli ab altero vitae rationem reposcere, qui non possis reddere tuae. In amicitia nihil nisi honestum et rectum alter ab altero postulabit.

c) Die Verba des Bittens oro und rogo haben neben dem Accusativ der Person fast nur den Accusativ des Neutrum eines Pronomen (sonst einen Satz mit ut oder ne); peto die Person nur mit ab und die Sache im Accusativ; precor deos und aliquid a dis.

Hoc te vehementer etiam atque etiam rogo, ut famae tuae servias. Nihil aliud vos oro, quam ut memores sitis officii. Athenienses auxilium a Lacedaemoniis petiverunt.

Anm. Petere aliquem heißt auf einen losgehen, ihn angreifen, aliquid etwas erstreben, zu erlangen suchen.

d) Die Verba des Fragens rogo, interrogo haben neben dem Accusativ der Person fast nur den Accusativ des Neutrum eines Pronomen, sonst die Präposition de; percontor aliquem de aliqua re oder aliquid ex aliquo; quaero und sciscitor die Person nur mit ab, de oder ex. Neben der Person hat quaero als Accusativ der Sache meist nur das Neutrum eines Pron. bei sich, seltener wie sciscitor auch andere Accusative, z. B. quaerere causam, sciscitari sententiam (ex aliquo).

postulo a te | peto a te | quaero (sciscitor) a, de, ex te.

Quid multa me rogas de rebus insuavibus ac molestis? Hoc, quod te interrogo, responde. Ut tu me Graece soles interrogare, sic ego te vicissim eisdem de rebus Latine interrogabo. Ego illum de suo regno, ille me de nostra republica percontatus est. Liscum Caesar retinet; quaerit ex solo ea, quae in conventu dixerat.

Anm. Quaerere aliquem heißt jemanden suchen. Nur in der amtlichen (solennen) Phrase sententiam rogare aliquem (im Passiv: rogatus sententiam) ist der Accusativ der Sache allgemeiner Sprachgebrauch; sonst heißt jemanden um seine Meinung fragen interrogare (rogare) aliquem, quid sentiat.

§. 162. Der Accusativ in Verbindung mit einem Attribut steht in Ausrufungen der Verwunderung oder des Schmerzes über den Zustand einer Person oder Sache, mit oder ohne die Interjectionen o und heu. 162

Me miserum. Constantem hominem (spöttisch), qui id ipsum, quod gloriari se negat, glorietur. Heu me perditum. O fallacem hominum spem fragilemque fortunam.

Anm. 1. Bei o steht der Vocativ, wenn die Person angeredet wird. O fortunate adolescens, qui tuae virtutis Homerum praeconem inveneris.

Anm. 2. Bei hei und vae (wehe) steht die Person oder Sache, die man beklagt, im Dativ. Hei mihi. Vae victis.

Anm. 3. Bei en (da hast du) und ecce (siehe da) ist der Nominativ der gewöhnliche Casus. En dextra fidesque. Ecce nuntius (siehe da [kommt] ein Bote) (als Ausdruck der Ueberraschung).

163 §. 163. Der Accusativ steht in adverbialer Weise

a) bei den substantivirten Neutris der pronomina und adiectiva numeralia: aliquid (einigermaßen, auch nihil, in keiner Weise, nicht im geringsten), multum (sehr), plus, plurimum, nimium ꝛc.

b) in den Wendungen magnam (maximam) partem, id genus (alia), (homo) id aetatis; id temporis (zu dieser Tageszeit); vicem (alicuius, meam, tuam ꝛc. eigentlich anstatt, dann für jemand, wegen, z. B. sollicitus reipublicae vicem, tuam vicem saepe doleo); nachklassisch und dichterisch cetera für ceteris rebus (sonst), z. B. homo cetera egregius.

Multum te diligo (te metuo, tibi irascor). Nihil moveor. Vereor, ne tibi me succensere aliquid suspicēre. — Suebi maximam partem lacte atque pecore vivunt. Forum id temporis omni turba vacuum erat. Id nobis oneris, hominibus id aetatis, imponitur. Scis me ante orationes aut aliquid id genus solitum scribere.

3. Dativ.

164 §. 164. Der Dativ ist die Ergänzung des verbum intransitivum und steht, wie im Deutschen, auf die Frage wem? bei den Verbis, welche bedeuten nützen oder schaden (prosum; noceo, obsum, officio), geneigt oder abgeneigt sein (faveo, studeo; adversor, renītor, repugno, resisto), gefallen oder mißfallen (placeo; displiceo), befehlen oder gehorchen (impero; pareo, oboedio, obsequor, obtempero, dicto audiens sum), trauen oder mißtrauen (fido, confido; diffīdo), zürnen, grollen (irascor, succenseo) und vielen anderen.

Homines hominibus plurimum prosunt et obsunt. Adolescentium bonorum industriae omnes favent. Aristidis in republica consiliis vehementer adversatus est Themistocles.

Themistoclis consilium plerisque civitatibus displicebat et in terra dimicari magis placebat. Cum praecipitur, ut nobismet ipsis imperemus, hoc praecipitur, ut ratio coerceat temeritatem. Omnia virtuti parent. Fide deo: hominibus confidere non tutum est.

Anm. Nicht für alle deutsche Intransitiva giebt es im Lateinischen entsprechende Verba; von helfen entsprechen opitulor, auxilior, subvenio, succurro, nicht aber iuvo und adiuvo, s. §. 159, 1. Von befehlen ist iubeo auszunehmen, welches dem deutschen heißen entspricht und den Accus. c. Inf. bei sich hat; ebenso veto verbieten, s. §. 292, 4.

§. 165. Intransitiva sind im Lateinischen und regieren den Dativ: 165

persuadeo, medeor, supplico,
maledico, parco, studeo,
obtrecto und invideo.

persuadeo ich überrede oder überzeuge (ich verschaffe die Ueberzeugung, rede ein); medeor ich heile (ich helfe ab); supplico ich flehe an (ich falle zu Füßen); maledīco ich schmähe; parco ich schone (gewähre Schonung); studeo ich begünstige (bin geneigt), z. B. partibus optimatium, ich treibe eifrig (wende Fleiß zu), z. B. agriculturae, litteris, ich erstrebe eifrig (befleißige mich), z. B. libertati; obtrecto ich verkleinere, setze herab; feinde an, (ich bin entgegen); invideo ich beneide (ich mißgönne).

Themistocles persuasit Atheniensibus, ut navibus se defenderent. Philosophia medetur animis: inanes sollicitudines detrahit, cupiditatibus liberat, pellit timores. Caesari Cicero pro amicissimo Marcello supplicavit. Cave maiori maledicas. Alexander, cum Thebas caperet, Pindari familiae domoque pepercit. Omnes homines natura libertati student. Cicero optimorum partibus semper studebat. Demosthenes eius artis, cui studebat, primam litteram non poterat dicere. Obtrectare alteri nihil habet utilitatis. Legi Maniliae de Cn. Pompeio imperatore adversus Mithridatem creando multi boni obtrectabant. Nemo alterius virtuti invidet, qui suae confidit. Probus invidet nemini.

Im Passiv werden alle diese Verba unpersönlich construirt.

Anm. Persuadeo (ich rathe mit Erfolg) ist eigentlich ein Transitivum, zu dem der Satz mit ut oder dem Accus. c. Inf. das Object ist. Ich bin überzeugt heißt mihi persuasi, mihi persuasum est; persuasum habeo, und zwar ohne mihi, findet sich nur bei Caes. B. G. III, 2; persuade tibi sei überzeugt. Man sagt invideo tibi (ich beneide dich), invidetur bonis (man beneidet die Guten), aber nicht (wenigstens nicht in klassischer Latinität) invideo tibi laudem tuam, in-

video amico fortunam, sondern nur invideo laudi tuae, fortunae amici. So aliorum gloriae maxime invideri solet; improbi invident laudi proborum. Das Perf. Pass. von parco ist nicht in Gebrauch; man sagt dafür temperatum est, z. B. ne templis quidem deorum ab hoste temperatum est; auch invisum est wird vermieden und dafür obtrectatum est gesetzt.

166 §. 166. Der Dativ steht bei den Adjectivis, welche den §. 164 genannten Verbis der Bedeutung nach verwandt sind, gewöhnlich in Verbindung mit der Copula esse, als nützlich oder schädlich, geneigt oder abgeneigt, angenehm oder unangenehm, passend oder unpassend, gleich oder ungleich, ähnlich oder unähnlich, nahe rc. Der Construction dieser Adjectiva folgen auch die Adverbia derselben.

Ciceroni in summo dolore, quem capiebat e reipublicae interitu, tractatio litterarum salutaris fuit. Bellum Peloponnesiacum non minus Lacedaemoniis quam Atheniensibus pestiferum atque exitiosum fuit. Qui sibi amicus est, scito hunc amicum omnibus esse. Dii ignavis irati infestique sunt. Nihil gratius, nihil acceptius deo est quam animus pius ac beneficiorum memor. Veritas plerisque molesta atque odiosa est. Ineptum id dicitur, quod nec tempori nec loco nec homini aptum est. Nihil est morti tam simile quam somnus. Voluptatibus maximis fastidium finitimum est. Sapientis est naturae convenienter vivere.

Anm. 1. Amicus (amica), inimicus (inimica) und familiaris werden (im Positiv und Superlativ) auch substantivisch gebraucht und mit dem Pron. possess. oder mit dem Genetiv verbunden, z. B. amicissimus, familiarissimus (auch intimus) meus oder Caesaris (mein oder Cäsars bester, vertrautester Freund); inimicissimus meus (mein größter Feind). Ebenso aequalis in der Bedeutung Zeit- oder Altersgenosse, affinis, propinquus, necessarius als Verwandter, und vicinus, finitimus als Nachbar.

Anm. 2. Statt des Dativs bei den Adjectivis, welche eine freundliche oder feindliche Stimmung bezeichnen (amicus, aequus, comis, fidelis, liberalis, benignus, benevolus; inimicus, infestus, iniquus, infīdus, crudelis, saevus, malevolus u. a.) finden sich auch die Präpositionen erga (freundlich), adversus und in (feindlich und freundlich); und bei den Adjectivis nützlich, schädlich, verhängnißvoll, passend, nothwendig (utilis, salutaris, inutilis, fatalis, aptus, idoneus, commodus, necessarius) steht zur Bezeichnung der Sache auf die Frage wozu? oder wofür? gewöhnlich ad, z. B. utilis ad multas res liber, lignum ad naves aedificandas aptissimum, locus ad pugnam idoneus, res ad vitam necessariae, annus ad interitum urbis fatalis. (Noxius, schädlich, steht nur absolut. Ueber alienus (abgeneigt) s. §. 185. Anm.).

Anm. 3. Similis und dissimilis haben bei sachlichen Gegenständen den Dativ oder Genetiv bei sich, bei Personen meist den Genetiv,

z. B. Dionysius tyrannus Neronis simillimus (leibhaftes Ebenbild), aber somnus morti oder mortis similis est. Es heißt daher stets mei, tui, sui, nostri, vestri similis oder dissimilis (meines rc. Gleichen). Nur bei theilweiser Aehnlichkeit hat similis und dissimilis den Dativ der Person bei sich, z. B. filius in hoc patri similis est. Es heißt stets veri similis (wahrscheinlich). Par und dispar werden in der Bedeutung gleich, ungleich, ebenfalls mit dem Genetiv eines Pronomen verbunden; par alicui heißt jemandem gewachsen (Gegentheil impar). Superstes überlebend, wird gewöhnlich mit dem Genetiv, z. B. omnium suorum, seltener mit dem Dativ verbunden.

Anm. 4. Propior und proximus, sowie die Adverbia propius und proxime nehmen in der eigentlichen Bedeutung nahe auch den Accusativ zu sich. Ubii proximi Rhenum incoluerunt. Proxime Pompeium sedebam.

Anm. 5. Proprius und communis haben, wenn der Begriff des Eigenthums oder der Eigenthümlichkeit vorherrscht, den Genetiv bei sich. Imprimis hominis est propria veri investigatio. Proprium est oratoris ornate dicere. Caelum omnium hominum commune est; dagegen omni aetati mors communis est. Bei persönlichen Pronominibus steht der Dativ: mihi proprium est; commune mihi est aliquid cum aliquo; oder statt des Personal- das Possessivpronomen, z. B. nulla est in republica mea causa propria. Auch sacer von Dingen, die einem Gotte geweiht sind, steht öfter mit dem Genetiv der Person, wie insula deorum sacra.

§. 167. Neben einem verbum transitivum mit dem Accusativ (des nähern Objects s. §. 155) steht der Dativ als entfernteres Object auf die Frage wem?, um die Person oder Sache zu bezeichnen, in Beziehung auf welche die Handlung stattfindet, z. B. frater epistulam scribit (dat) sorori; erranti viam monstro. 167

§. 168. Der Dativ steht ferner bei verbis transitivis und intransitivis auf die Frage für wen? zur Angabe der Person oder Sache, für welche, d. h. zu deren Nutzen oder Schaden etwas geschieht (Dativus commodi oder incommodi). 168

Non scholae, sed vitae discimus. Non nobis solis nati sumus, sed partem ortus nostri patria, partem parentes, propinqui, amici sibi vindicant. Pisistratus sibi, non patriae Megarenses vicit. Filius meus, si quid peccat, mihi peccat. Nemo errat uni sibi, sed dementiam spargit in proximos.

Anm. 1. Daher kommt es, daß vaco (ich bin frei von Geschäften, ich habe Muße) und nubo (ich hülle mich in einen Schleier, wie es die Braut bei der Hochzeit that, ich heirathe) das Object, für welches beides stattfindet oder geschieht, im Dativ bei sich haben, z. B. vaco litteris, philosophiae (ich beschäftige mich mit); plures in Asia mulieres singulis viris nubere solent. Im Passiv sagt man auch nupta sum cum aliquo. (Heirathen vom Manne heißt uxorem ducere, in matrimonium ducere.)

Anm. 2. Zu der freieren Anwendung des Dativs gehört auch der sog. Dativus ethicus der pronomina personalia, namentlich mihi und nobis, mit denen man seine Theilnahme, aber auch seinen Unwillen zu erkennen geben will. Quid mihi Celsus agit? Hic mihi quisquam misericordiam nominat! (da will mir noch einer von Mitleid reden!) Aehnlich ist der Gebrauch des Dativs auch in Ausdrücken, wie: Quid hoc sibi vult? Was soll das bedeuten? Quid huic homini faciam? Was soll ich mit diesem Menschen anfangen? Vgl. §. 177, Anm. 3.

Anm. 3. Wenn für soviel ist als anstatt oder zur Vertheidigung, muß pro stehen, z. B. Unus Cato est pro centum milibus. Dulce est pro patria mori; pro omnibus et contra omnia dicere. Auch für bei Bezahlungen heißt pro, z. B. Dixit se dimidium eius ei, quod pactus esset, pro illo carmine daturum. Vgl. §. 188 unter pro.

169 §. 169. Mehrere Verba haben, je nachdem sie mit Dativ oder Accusativ verbunden sind, eine verschiedene Bedeutung:

metuo und timeo mit Accus. ich fürchte etwas; mit Dativ oder de für etwas fürchten, ängstlich besorgt sein wegen etwas, z. B. mihi, libertati, de republica; ab aliquo, z. B. ab Hannibale, vor jemand besorgt sein.

consulo aliquem ich frage jemanden um Rath; alicui ich sorge für jemand oder etwas, z. B. tibi, reipublicae; in aliquem graviter c., streng verfahren gegen jemand.

prospĭcio und provideo mit Acc. ich sehe vorher, z. B. tempestatem futuram, oder ich besorge, beschaffe, z. B. exercitui frumentum, commeatum, arma; mit Dativ Vorkehrungen treffen, sorgen für, z. B. saluti, rei frumentariae.

volo te ich wünsche dich zu sprechen (paucis auf wenig Worte); volo (cupio) tibi oder tua causa (meist mit dem Zusatz omnia oder valde, magnopere) ich wünsche dir Gutes, bin dir geneigt.

caveo aliquid ich nehme mich vor etwas in Acht, suche etwas zu vermeiden, z. B. pericula; ab aliquo bin vor etwas auf meiner Hut, z. B. ab insidiis, ab homine nefario; alicui schaffe ihm Sicherheit.

moderor mit Accus. ich lenke, leite, ordne, regiere, z. B. res rusticas venti tempestatesque moderantur; mit Dativ ich setze ein Maß (Ziel), ich mäßige, z. B. animo, irae, linguae, oder ich halte im Zaum, z. B. uxoribus.

tempero aliquid ich mische (vinum), mildere (etesiarum flatu nimii temperantur calores), regele oder ordne (rempublicam legibus), auch ich gebrauche mit Maß, z. B. victoriam; tempero alicui, z. B. sociis, ich schone; tempero ab

·ua re, z. B. a lacrimis, ab iniuria, ich enthalte mich. ·t klassische Prosaiker construiren temperare im Sinne von erari mit Dativ, wie irae, linguae, animis.

manet nos omnes una nox (erwartet); manet mihi .oc solacium (es bleibt).

§. 170. Die mit den Präpositionen 170
ad, ante, cum (con), in und inter,
ob, post, prae, sub und super

zusammengesetzten Verba, Transitiva und Intransitiva, welche die Bedeutung der Präposition bewahren, werden entweder mit dem Dativ verbunden oder nehmen zum großen Theil dieselbe oder eine sinnverwandte Präposition zu sich.

Z. B. addere cui animos (Muth machen); afferre cui dolorem (verursachen), vim (anthun), sibi manus (Hand an sich legen, sich ein Leid anthun); adhibere remedia morbis (gebrauchen zu, anwenden bei); adiungere fidem cui (Glauben beimessen); anteponere rem rei (vorziehen); comparare cui insidias (bereiten), sibi gloriam (verschaffen); inferre cui bellum (mit Krieg überziehen), vim, iniuriam (zufügen); inicere cui metum (einflößen); iniungere cui onus, negotium, servitium (aufbürden); imponere cui nomen (beilegen), negotium (auferlegen); interponere se bello (sich einlassen); obicere se telis hostium (sich entgegenwerfen, sich aussetzen), quem morti (preisgeben); opponere se periculis (sich entgegenstellen), cui formidines (Schreckbilder vorhalten); proponere quid oculis (vor Augen stellen); postponere (posthabere) rem rei (nachsetzen); praeferre rem rei (vorziehen); praeficere imperatorem bello (an die Spitze stellen); subicere aliquid oculis, ignem tectis 2c.

accedit mihi animus (ich bekomme Muth); adhaeret quis lateri (geht nicht von der Seite); assideo aegrotis (sitze bei); assuesco armis, legibus (ich gewöhne mich an); incĭdit timor exercitui (befällt); insisto vestigiis (trete in); intercedo legi (thue Einspruch gegen); intervĕnit nox proelio (kommt dazwischen); obrēpit senectus adolescentiae (beschleicht); obversatur quid animo, oculis (schwebt vor); praesideo provinciae (stehe vor); succumbo oneri (erliege); supervenio munientibus castra (überrasche mit meiner Ankunft).

adsum cui (stehe bei, helfe; Gegentheil desum alicui, ich lasse jemanden im Stich, officio, ich entziehe mich der Pflicht); intersum consiliis, pugnae (nehme Theil an); praesum rei-

publicae (stehe an der Spitze); prosum omnibus, obsum nemini (nütze — schade); subest ratio rei, verbo vis (liegt zu Grunde).

Anm. Ob der Dativ oder die Präposition vorzuziehen sei, entscheidet der Sprachgebrauch. Jedoch ist im Allgemeinen zu merken:

1) Nach dem Sprachgebrauch der besten Schriftsteller wird die Präposition statt des Dativs häufiger wiederholt namentlich bei der Zusammensetzung mit ad, con und in. So heißt es stets appellere classem, navem ad ripam, terram: attinet ad aliquem oder ad aliquid in der Bedeutung angehen, betreffen; communicare aliquid cum aliquo (jemandem etwas mittheilen, sich mit jemand besprechen); fast immer inesse in, z. B. in hac vita nihil inest nisi miseriae (Perf. nur fuit, nicht infuit); incumbere, im eigentlichen und uneigentlichen Sinne, in c. Accus., z. B. in gladium, in (ad) litteras (dichter. und nachklassisch mit Dativ). Auch bei adhibeo, sowie bei confero, comparo, compono, contendo (vergleichen), congredior (zusammentreffen), coniungo (vereinigen), congruo und consentio (übereinstimmen), werden die Präpositionen gewöhnlich wiederholt.

2) Die Präposition wird namentlich wiederholt, wenn die eigentliche d. h. örtliche Bedeutung derselben zu Tage liegt. Daher

accedo ad aliquem, ad urbem (trete heran, nähere mich); ad rempublicam (widme mich den Staatsgeschäften); aber his malis nova accesserunt = addita sunt; appropinquare (sich nähern) meist mit Dativ, selten mit ad.

admovere copias, exercitum in locum, ad urbem; fasciculum florum ad nares; aber cui stimulos, cruciatus (anwenden bei).

adesse in senatu, ad iudicium (zugegen sein); cui (helfen, beistehen).

accidere ad pedes alicuius; vox sonus accĭdit ad aures (bringt zu); dagegen accidit mihi quid (stößt zu);

incidere in aliquem (stoßen auf), in morbum, periculum, invidiam (gerathen in); dagegen incidit terror exercitui (befällt) oder incidit mihi suspitio, in mentem aliquid;

incurrere, irruere, invadere in hostem, in castra, in Galliam (eindringen, einfallen); ebenso inicere se in medios hostes; inferre signa in hostem, dagegen stets bellum hosti, iniuriam cui;

procumbere (se proicere) ante pedes, ad genua 2c.

3) Ueber die Composita mit ante und prae, welche übertreffen bedeuten, s. §. 158, 2.

4) Besonders zu merken sind: attendo animum ad aliquid oder ohne animum mit dem bloßen Accus. attendo quid (beachten); occumbo mortem (ich erleide den Tod in der Schlacht); illudo (ich treibe Gespött mit etwas, verhöhne) sowohl mit Dativ als mit dem Accusativ, existimationi, corpori, praecepta alicuius; insulto (verhöhne) mit Dativ und mit in und dem Accus. (in rempublicam); irrideo (verlache, verspotte) nur mit dem Accus.; impugno, oppugno quem od. quid (kämpfe an gegen, greife an, bestürme). Assuefactus (gewöhnt) wird bei Cicero und Cäsar mit dem Ablativ verbunden, z. B. scelerum exercitatione, puro sermone, nullo officio aut disciplina; ebenso assuetus, z. B. labore assiduo.

§. 171. Die Verba 171
adspergo, circumdo,
dono, exuo, induo
lassen eine doppelte Construction zu, entweder alicui aliquid oder aliquem (quid) aliqua re.

adspergo aram sanguine (bespritze); adspergo vitae splendorem maculis (besudele); oder im Sinne von addere: vitae splendori maculas adspergo; gravitati comitatem adspergo.

circumdo alicui custodias, urbi murum, oder aliquem custodiis, urbem muro (umgeben).

dono populo frumentum oder populum frumento (beschenken). Darnach bei einzelnen Klassikern auch impertio (ertheilen) aliquid alicui oder aliquem re, z. B. plurima salute (lasse bestens grüßen).

exuo alicui clipeum (nehme ab, was sehr selten ist) oder exuo aliquem castris, armis (beraube des Lagers, entwaffne); sonst exuo vestem ohne Dativ (ich ziehe mir ein Kleid aus).

induo mihi torquem (ich lege mir an), gewöhnlich ohne mihi, induo vestem, aber passivisch duabus quasi personis a natura induti sumus; induo me z. B. in laqueos (ich begebe mich hinein).

§. 172. Das deutsche haben, besitzen kann durch esse 172 mit dem Dativ der Person gegeben werden, wenn es darauf ankommt zu sagen, was Jemand besitzt, wenn also die Sache und nicht die Person des Besitzenden (Genetiv s. §. 143, Anm. 1) den Nachdruck hat.

Sunt mihi multi libri. Sex nobis filii sunt. Non idem semper floribus color est. In eruditissimis quibusque populis maximus poetis honos fuit. Controversia mihi fuit cum fratre tuo. Homini cum deo similitudo est (so immer est mihi aliquid cum aliquo).

Anm. 1. Man sagt also nicht regi officium est, sondern nur regis. Eigenschaften des Geistes und Körpers werden mit esse in oder auf andere Weise gegeben. Maxima in Cicerone eloquentia fuit oder Cicero maxima eloquentia fuit. Summa erat in Masinissa rege corporis siccitas. In me sunt multa vitia, aber res habet hoc vitii. Vergl. §. 144, Anm. 2 und 3.

Anm. 2. Bei est (datur, inditur) mihi nomen (cognomen) ich habe (erhalte) den Namen (Beinamen), heiße, steht der Name selbst im Nominativ oder auch im Dativ: est mihi nomen Caius (Caio); Scipioni cognomen fuit Africanus (Africano). Ebenso ist bei den activen

Redensarten dare, indere nomen (cognomen) alicui der Accusativ wie der Dativ im Gebrauch, z. B. dare alicui nomen Ascanium oder Ascanio.

173 §. 173. Der Dativ der Person steht statt ab mit dem Ablativ regelmäßig bei dem Particip. Futuri Passivi, z. B. iter mihi faciendum est; moriendum est omnibus; ausnahmsweise auch bei anderen Formen des Passivs, namentlich bei den mit dem Particip. Perfecti gebildeten Temporibus. Mihi captum consilium iam diu est. Quidquid in hac causa mihi susceptum est, id omne me reipublicae causa suscepisse confirmo. Dissimillimis bestiis communiter cibus quaeritur (statt bestiae sibi quaerunt cibum); so besonders bei quaeri häufiger, und bei den Particip. auditus, cognitus, constitutus, deliberatus, perspectus, provisus.

Anm. 1. Nur wenn Zweideutigkeit zu befürchten ist, steht auch bei dem Part. Fut. Pass. statt des Dativs ab, z. B. mos a me gerendus est adolescentibus. S. §. 339, Anm. 2.

Anm. 2. Probatur mihi aliquid mir gefällt etwas (von probo alicui aliquid ich mache jemandem etwas annehmbar), a me probatur aliquid ich spreche meine Billigung aus.

174 §. 174. Der Dativ steht bei Sachen zur Bezeichnung des Zweckes oder Erfolges auf die Frage wozu? Steht ein Dativ der Person daneben, wie in der Regel, so nennt man die Syntax doppelten Dativ. Er findet sich

1) bei esse in der Bedeutung gereichen zu etwas, dienen zu etwas, est mihi aliquid laudi, honori, decōri, dedecori, saluti, calamitati, oneri, impedimento, detrimento, emolumento; res est argumento, documento, testimonio ꝛc. Nimia fiducia calamitati solet esse (ausschlagen zu). Pergite, adolescentes, atque in id studium, in quo estis, incumbite, ut et vobis honori et amicis utilitati et reipublicae emolumento esse possitis. Cui bono? (wem zum Vortheil sc. gereicht das?)

2) bei den Verbis anrechnen als oder zu etwas (dare, tribuere, ducere, habere, vertere), z. B. laudi dare (ducere) zum Ruhme anrechnen, vitio dare (vertere) als Fehler anrechnen, crimini dare zum Verbrechen anrechnen, zum Vorwurf machen, tribuere superbiae, ignaviae als Uebermuth, Feigheit anrechnen, probro (opprobrio) habere (ducere) als Schimpf anrechnen. Hortensio, quod bello civili nunquam interfuisset, ignaviae tribuebatur. Quod aliunde habes, tibi laudi ne duxeris.

3) bei den Verbis geben, nehmen, kommen, schicken, zurücklassen und ähnlichen z. B. dono (muneri) oder praemio aliquid dare; dono accipere; auxilio (subsidio) venire, mittere

(nicht vocare); praesidio castris milites relinquere. Virtus sola neque datur dono neque accipitur. Mille Plataeenses Atheniensibus adversus Persas auxilio venerunt. Attalus, Asiae rex, regnum suum Romanis dono dedit. Timoleon Syracusanis auxilio erat missus.

Anm. Zu 1 merke namentlich admirationi, odio, usui esse, welche die Stelle des fehlenden Passivum von admiror, odi und utor vertreten (bewundert, gehaßt, gebraucht werden), z. B. res quae bello usui sunt; sodann die Redensart aliquid mihi cordi est es ist mir lieb, es gefällt mir; aliquid mihi (magnae, maiori, maximae) curae est es ist mir ein Gegenstand der Sorge, es liegt mir am Herzen. Das Activum dieser Redensarten wird oft mit habere gebildet, z. B. aliquem despicatui, ludibrio habere zum Spott haben, aliquid odio habeo = odi; rem religioni habeo, ich mache mir ein Gewissen daraus; habere quaestui rempublicam, den Staat als Sache des Erwerbs betrachten.

4. Ablativ.

§. 175. Der Ablativ ist der Casus der adverbialen Bestimmung des Prädicats durch ein Substantiv. Er bezeichnet 175

1) die wirkende Ursache (Abl. causae), zunächst bei den Passivis der Verba, sodann auch bei Intransitivis und Adjectivis, welche mit dem Passivum eines gleichbedeutenden Transitivum vertauscht werden können, wie interire = interfici, crescere = augeri, aeger = affectus. Bei Verwandlung des passiven Satzes in einen activen wird der Ablativ das Subject. Der Abl. causae hat im Lateinischen eine sehr weite Ausdehnung und steht besonders auf die Fragen:

a) wovon oder wodurch? Sole mundus illustratur. Boni nullo emolumento impelluntur in fraudem, improbi saepe parvo. Multi boni invidiae incendio conflagrarunt. Exercitus fame interiit. Concordia res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur.

Die persönliche Ursache, der Urheber, wird durch die Präposition ab bezeichnet. A deo omnia facta sunt et constituta. Natura fit, ut liberi a parentibus amentur.

Anm. Nur bei gigni, nasci und oriri steht der Name des Vaters gewöhnlich im Ablativ ohne a, z. B. Mercurius Iove et Maia natus erat; humilibus parentibus ortus; ortus ab aliquo bezeichnet die entferntere Abstammung (den Enkel), Cato Uticensis ortus a Censorio. Die Mutter wird ebenfalls durch den bloßen Ablativ oder, was gewöhnlicher ist, mit ex bezeichnet. Bei Pronominibus steht in beiden Fällen gewöhnlich ex.

b) woran? Homines aegri morbo gravi, cum aestu febrique iactantur, si aquam gelidam biberunt, relevari videntur. Amicitiae caritate et amore cognoscuntur. Diversis duobus vitiis, avaritia et luxuria, laborabat civitas Romana.

Anm. Bei laborare steht der Theil des Körpers, der den Schmerz verursacht, sowie überhaupt der Ursprung des Leidens mit ex, selten mit a, z. B. ex capite, ex pedibus, ex renibus laboro; Catilina, quos ex aere alieno laborare videbat, sollicitabat. (a re frumentaria laborare). Das Uebel selbst aber und die Krankheit stehen im bloßen Ablativ.

c) worüber? Delicto dolere, correctione gaudere oportet. Nulla re tam laetari soleo quam meorum officiorum conscientia. Omnes boni interitu suorum maerent. Vergl. §. 156, 1 u. 157, b.

d) weshalb? Man unterscheide

1) unmittelbar wirkende Ursache. Desiderio (vor, aus) tui misere tabesco (= perĕdor); cupiditate ardeo, flagro (= inflammatus sum); gaudio, laetitia exsulto.
2) inneren Beweggrund. Oderunt peccare boni virtutis amore (aus).
3) thatsächlichen oder factischen Grund. Quidam morbo aliquo et sensus stupore (wegen, in Folge) suavitatem cibi non sentiunt. Tuis te virtutibus honore semper dignissimum iudicavi. Regale civitatis genus regis vitiis repudiatum est.

Anm. Für den zweiten Fall, der gewöhnlich einen Gemüthszustand des handelnden Subjects angiebt, merke man, daß der Ablativ gern mit einem passenden Participium verbunden wird, wie motus, commotus, impulsus, adductus z. B. misericordia; incitatus z. B. cupiditate; incensus, inflammatus z. B. ira, odio; perterritus z. B. metu, timore; fractus z. B. desperatione &c.; für den dritten Fall, daß öfter Präpositionen, wie ob, propter, causa gebraucht werden. Am häufigsten steht der Ablativ des factischen Grundes in den Formen hortatu, iussu, monitu &c.; s. §. 66. Anm. Der Beweggrund steht mit prae wenn das Verbum negirt ist, z. B. prae dolore loqui non possum.

Ein ursächliches Verhältniß liegt außerdem zu Grunde den Constructionen von

gloriari aliqua re, z. B. victoria sua, sich rühmen einer Sache, stolz sein auf —; gloriari in aliqua re, z. B. in virtute, seinen Ruhm in etwas suchen; — gloriari de re, viel Rühmens machen von etwas.

fidere, confidere mit dem Ablativ eines sachlichen Nomen, z. B. virtute militum, bauen auf, Vertrauen setzen in (aber tibi &c. fido); daher auch das Adjectiv fretus s. v. a. confisus gewöhnlich mit dem Ablativ, selbst persönlicher Nomina, z. B. vobis fretus.

niti aliqua re (eigentlich eine feste emporstehende Haltung haben), z. B. conscientia sua, sich stützen auf (doch auch in re, z. B. in concordia civium salus rei-

publicae nititur); niti ad aliquid, z. B. ad gloriam, nach etwas (Hohem empor) streben.

acquiescere aliqua re, sich etwas gern gefallen lassen, mit etwas zufrieden sein, z. B. Clodii morte; in aliqua re, in etwas Befriedigung finden, z. B. in litteris, in caritate suorum.

contentum esse aliqua re, sich begnügen mit etwas, z. B. sorte sua, semet ipso, suis rebus, parvo (mit Wenigem).

constare und contineri aliqua re (eigentl. Bestand und Halt haben durch etwas) beruhen auf etwas, z. B. salus reipublicae concordia civium continetur; doch auch in aliqua re, wie consistere oder positum esse in re.

§. 176. 2) das Mittel oder Werkzeug (Ablat. instrumenti) auf die Frage womit? oder wodurch? 176

Aut opera benigne fit indigentibus, aut pecunia. Benevolentiam civium blanditiis colligere turpe est. Terra vestita est floribus, herbis, arboribus, frugibus.

Sind Menschen das Mittel oder Werkzeug, so wird per gesetzt oder eine Umschreibung mit opera. Per servos de tuo adventu certior factus sum. Ciceronis unius opera respublica conservata est.

Anm. 1. Der Abl. instrum. bezeichnet stets das unmittelbare Werkzeug. Per in Verbindung mit sachlichen Begriffen bezeichnet die Art und Weise, nicht das unmittelbare Werkzeug, wie per fraudem auf betrügerische Weise, per iocum im Scherz, per litteras schriftlich, per vim auf gewaltsame Weise ꝛc. Nur die Truppen eines Feldherrn oder Volkes können auch als sachliches Mittel angesehen und in den bloßen Ablativ gesetzt werden. Caesar ea legione, quam secum habebat, murum fossamque ducit.

Anm. 2. Die Begleitung wird stets mit cum ausgedrückt, seien es Personen, die begleiten, oder Sachen, die man bei sich hat oder an sich trägt, z. B. esse cum telo, sedere cum tunica pulla. Nur bei Angabe von Heereszügen stehen die einen Feldherrn begleitenden Truppen in Verbindung mit einem Attribut auch im bloßen Ablativ, z. B. Dictator ingenti exercitu ab urbe profectus est. Caesar cum omnibus copiis Helvetios sequi coepit neben hostes ad castra Caesaris omnibus copiis contenderunt; dagegen mittere und seine Composita erfordern bei der Erwähnung militärischer Bewegungen immer cum, z. B. Neronem cum robore equitum emisit.

Anm. 3. Unter den Verbis, welche diesen Ablativ verlangen und zu denen alle mit dem Begriff des Ausstattens (instruo, orno, Particip. praeditus) und Unterrichtens (erudio, instituo, imbuo) gehören, wird namentlich afficio aliquem aliqua re (ich versehe jeman-

den mit etwas, thue ihm etwas an) zu Phrasen verwendet, deren Uebersetzung im Deutschen Schwierigkeiten macht, z. B. beneficio, honore, praemio (erweisen, widerfahren lassen, ertheilen); laetitia, dolore, molestia (verursachen, versetzen in); poena, supplicio (verhängen über) ꝛc. Passivisch z. B. admiratione afficior (versetzt werden in); morbo (befallen werden von) ꝛc.

Anm. 4. Bei den Verbis, welche bedeuten schätzen, beurtheilen, messen, bezeichnet dieser Ablativ das Maß, wonach geschätzt wird. Magnos homines virtute metīmur, non fortuna. Benevolentiam non ardore quodam amoris, sed stabilitate potius et constantia iudicare debemus.

Anm. 5. Abweichend von dem deutschen Sprachgebrauch steht der Abl. instrumenti bei den Verbis verbergen, einschließen, aufnehmen, verwickeln, wie latebris se occultare, legionem silvis (neben in loco und in terram); abdere se litteris (neben in litteras; im eigentlichen Sinne gewöhnlich in locum wegen dare); tyranni nomen humanitate sua tegere; includere aliquem carcere (neben in carcerem), carmen versibus; recĭpere aliquem tecto, domo, civitate; tenere se castris (sich im Lager halten); imbibere animo opinionem; implicari erroribus, bello. Ferner canere (spielen) mit dem Ablativ des Instruments, wie tibiis, cithara, fidibus, und ludere, wie pilā, aleā, tesseris; vehi curru (auf dem Wagen fahren), equo (reiten); proficisci pedibus (zu Fuß), nave oder navibus (zu Schiffe, zu Wasser reisen), lacessere, provocare proelio (zum Kampfe reizen, herausfordern) ꝛc. Ueber die Verba des Kaufens, Verkaufens ꝛc. s. §. 181.

177 §. 177. 3) eine nähere Bestimmung oder Beschränkung (Abl. limitationis) zum Ausdruck des deutschen von Seiten, in Ansehung, was — betrifft, nach, an. Sunt quidam homines non re, sed nomine. Boni vix totidem numero sunt quot Thebarum portae. Specie urbs libera est, re vera omnia ad nutum Romanorum fiunt. Agesilaus altero pede claudus fuit. So homo natione Syrus, genere facile primus, Hamilcar cognomine Barcas und besonders natu in Verbindung mit grandis (nicht magnus), maior, maximus, minor, minimus zur Bezeichnung des Alters, z. B. Ennius fuit maior natu quam Plautus et Naevius. Adolescentis est maiores natu vereri.

Anm. 1. Statt dieses Ablativs gebrauchen Dichter häufig den Accusativ, z. B. os humerosque deo similis (Accus. graecus) und zwar ebenso bei Adjectivis wie bei intransitiven und passiven Verbis, um den Theil zu bezeichnen, an dem das Ausgesagte sich zeigt, z. B. equus tremit artus, miles membra fractus labore.

Anm. 2. Aehnliche beschränkende Ausdrücke zum ganzen Satze sind sententia, opinione, iudicio, testimonio alicuius (mea quidem sententia). Isocratis gloriam nemo meo quidem iudicio est postea consecutus. Socrates omnium eruditorum testimonio totiusque iudicio Graeciae philosophorum omnium fuit princeps.

Anm. 3. Hierher gehören auch die Ausdrücke: Quid illo fiet? Was wird aus ihm werden? Quid hoc homine (gew. huic homini) faciam? Was soll ich mit diesem Menschen anfangen? (Vgl. §. 168, Anm. 2).

§. 178. 4) die Art und Weise, wie etwas geschieht (Abl. modi), im Deutschen gewöhnlich durch mit oder unter übersetzt. Dieser Ablativ steht 178

1) gewöhnlich ohne die Präp. cum, wenn er ein Attribut bei sich hat.

Legiones profectae sunt alacri animo et erecto. Miltiades Chersonesi summa aequitate res constituit. Ubi propius ventum est, utrinque magno clamore concurritur. Epaminondas a iudicio capitis maxima discessit gloria (auf die ruhmvollste Weise).

Anm. Nur in einzelnen Ausdrücken und Wendungen findet sich der Abl. modi ohne Attribut: iure und iniuria (mit Recht, mit Unrecht); lege z. B. agere (auf gesetzliche Weise, gesetzmäßig klagbar werden gegen); ordine (der Reihe nach, z. B. interrogo, oder ordentlich, gehörig, z. B. aliquid recte, ordine, e republica factum); modo et ratione (mit Maß und Vernunft); ratione et via z. B. disputare (auf methodische Weise); more z. B. bestiarum vagari (nach Art der Thiere); ritu z. B. ferarum pugnare (wie Löwen kämpfen); silentio (mit Stillschweigen) z. B. rem praeterire; vitio z. B. creatus consul (auf fehlerhafte Weise); voluntate (freiwillig) z. B. in dicionem venire; in andern steht er in der nächsten Verwandtschaft mit einem Ablat. instrumentalis oder causalis, wie casu multa fiunt; cursu in proelium venire; dolo, fraude, vi fit iniuria rc.

2) in Verbindung mit cum, wenn das Substantiv kein Attribut bei sich hat, z. B. malo cum dignitate (cum gloria, laude) potius cadere, quam cum ignominia servire; litterae cum cura ac diligentia scriptae; cum fide amicitiam colere; cum voluptate audire. Die Präposition cum tritt aber auch zu dem Attribut, wenn mehr ein äußerer, die Handlung begleitender Nebenumstand (unter), oder eine dieselbe begleitende Folge oder Wirkung (zu) bezeichnet werden soll. Sulla maximo cum labore Athenas expugnavit. Divitiacus multis cum lacrimis Caesarem complexus obsecrare coepit. Miltiades Athenas magna cum offensione civium suorum rediit. Verres Lampsacum venit cum magna calamitate civitatis.

Anm. 1. Die Präposition cum findet sich nie bei den Substantiven, welche selbst Art und Weise bedeuten, modus, ratio, mos, ritus; nie bei animus, mens, consilium, z. B. aequo animo ferre; hac mente oder hoc consilio profectus sum; in der classischen Latinität so wenig als sub bei lex und condicio (Bedingung), z. B. hac lege (condicione) pacem fecerunt; und auch nie bei Körpertheilen, z. B. nudo capite, promisso capillo incedere.

Anm. 2. Die Negation ohne wird sehr häufig mit dem Abl. modi und nullo (a, is) ausgedrückt, z. B. rem confeci nullo negotio (ohne alle Schwierigkeit); nulla mea culpa, nullo meo merito (ohne alle Schuld von meiner Seite); nullis impedimentis ohne alles Gepäck; in acie sto magno privatim periculo, nullo publice emolumento.

Anm. 3. Der Ablativ modo findet sich nur in den allgemeinsten Ausdrücken der Art und Weise, hoc modo, simili oder pari modo, omni, aliquo, quodam modo, nicht aber zur Bezeichnung einer Handlungsweise, also nicht fortissimo modo, sondern summa cum virtute z. B. pugnare, cadere; nicht hostili modo, sondern hostiliter oder hostilem in modum z. B. agros populari.

Ueber den mit dem Abl. modi verwandten Ablat. qualitatis s. §. 144, Anm. 3.

179 § 179. 5) das Maß, um welches ein Ding ein anderes übertrifft (Abl. mensurae), vor Comparativen oder Präpositionen, Adverbiis und Verbis, deren Bedeutung einen Comparativ in sich schließt, wie ante, post, infra, supra, citra, ultra, malo, antecello, praesto ꝛc. (auf die Frage um wie viel?). Sol multis partibus maior est quam terra. Hibernia est dimidio minor quam Britannia. Pompeius biennio maior fuit quam Cicero. Honestas omni pondere gravior habenda est quam reliqua omnia. Livius primus fabulam Romae dedit non multo ante natum Ennium. Uri sunt magnitudine paulo infra elephantos. Multo praestat virtus divitiis. Omnis sensus hominis multo antecellit sensibus bestiarum. Solche Ablative sind quo, eo, quanto, tanto, multo, aliquanto (um ein gut Theil), paulo, nihilo, altero tanto (um das Doppelte). (Vergl. §. 214, 2, Anm.)

Anm. Quo — eo (hoc), quanto — tanto vor zwei auf einander bezogenen Comparativen entsprechen dem deutschen je — um so, desto. Homines, quo plura habent, eo cupiunt ampliora. Quo quisque (quis) est ingeniosior, hoc docet iracundius et laboriosius. Diese letztere Form kann auch mit ut — ita und zwei Superlativen in zwei Sätzen, oder mit quisque und zwei Superlativen in Einem Satz vertauscht werden. Ut quisque est vir optimus, ita difficillime esse alios improbos suspicatur. Optimus quisque maxime gloria ducitur.

180 §. 180. Wenn zwei Substantiva im Nominativ mittelst des Comparativs eines Adjectivum oder Adverbium mit einander verglichen werden, so kann die Vergleichungspartikel quam ausgelassen und das zweite Substantivum in den Ablativ gesetzt werden (Abl. comparationis). Patria mihi vita multo est carior. Turpis fuga mortis omni est morte peior. Beluarum nulla est prudentior elephanto. Lacrima nihil citius arescit.

Anm. 1. Statt quam mit folgendem Accusativ steht der Ablativ in der Regel nur im Accus. c. Infin., z. B. neminem Cicerone elo-

quentiorem fuisse veteres indicarunt; statt des Objectsaccusativs seltner und fast nur in negativen Sätzen oder Satzformen, z. B. hoc nihil mihi gratius facere poteris. Neminem Lycurgo aut meliorem aut utiliorem virum Lacedaemon tulit. Quem auctorem locupletiorem Platone laudare possumus? Nothwendig aber ist die Auslassung von quam in Verbindung mit Nominativ oder Accusativ des pronomen relativum, z. B. Phidiae simulacra, quibus (in Vergleich mit denen) nihil in illo genere vidimus perfectius (deutsch auch: das Vollendetste, was wir gesehen haben). Cato, quo nemo tum fuit doctior (der größte Gelehrte, den es damals gab). S. §. 227, 1, Anm. Ist dagegen das zweite Glied mit quam als Subject zu denken, während das erste in einem casus obliquus steht, so steht nur quam und zwar mit est oder fuit vervollständigt. Nihil amplius rescripsi quam verba M. Varronis, hominis, quam fuit Claudius, doctioris. Argentum reddidisti L. Curidio, homini honesto, sed non gratiosiori, quam Cn. Calidius est. Nur wenn im ersten Glied (Hauptsatz) ein Accusativ steht, kann sich das verglichene Wort mit quam ebenfalls im Accusativ anschließen. Haec ita a me gesta esse cognosces, ut tibi multo maiori, quam Africanus fuit, tamen me non multo minorem, quam Laelium, facile et in republica et in amicitia adiunctum esse patiare.

Anm. 2. Nach plus, amplius, minus und longius kann bei Zahlen und Maßbestimmungen quam auch vor andern Casus, als dem Nominativ und Accusativ, ausgelassen werden. Eine Verwandlung in den Ablativ findet aber dann nicht statt, kann jedoch bei folgendem Nominativ oder Accusativ angewendet werden. Caesi sunt hostes nec plus quam quattuor milia effugerunt. In eo proelio occiderunt minus duo milia civium. Spatium est non amplius pedum sexcentorum. Gallorum copiae non longius milia passuum octo aberant. Eo die caesi sunt Romani minus quadringentis. Catilina initio non amplius duobus milibus militum habebat. Apud Suebos non longius anno remanere uno in loco incolendi causa licebat.

Anm. 3. Zu merken sind die verkürzten Ablative exspectatione, opinione, spe z. B. celerius (über Erwarten schnell); opinione omnium maiorem cepi animo dolorem (quam opinio erat); danach haben Dichter und Spätere aequo, iusto, solito u. a. mit dem Comparativ gebildet; bei Cicero findet man nur plus aequo, sonst statt dessen gewöhnlich quam solet, quam par est.

181 §. 181. Bei den Verbis kaufen (emere, redimere, mercari), verkaufen (vendere, Passiv venire), feilstehen (licere), kosten (esse, stare, constare), vermiethen (locare, collocare), miethen (conducere) steht der Preis, er mag unbestimmt (magno, permagno, plurimo [nicht maximo oder summo], parvo, minimo, nihilo) oder bestimmt angegeben sein, immer im Ablativ (Ablat. pretii). (Der Preis ist das Mittel des Erwerbs.) Im Genetiv, nicht im Ablativ, stehen nur die vergleichenden Ausdrücke tanti (tantīdem), quanti, pluris und minoris.

Gorgias et sophistae magna mercede docebant. Caelius habitat triginta milibus. Viginti talentis unam orationem Iso-

crates vendidit. Tritici modius in Sicilia erat ternis sestertiis. Publicani portorium conduxerunt nongentis milibus sestertium. Venditori expedit rem venire quam plurimo. Multo sanguine Poenis victoria stetit. Emit hortos tanti, quanti voluit. Agrum emi talento, vendidi duplo pluris.

182 §. 182. Die Verba (der Trennung), welche bedeuten

1) entfernen, vertreiben, von einem Orte (pello, depello, expello, moveo, amoveo, demoveo, removeo, deicio und deturbo); sich entfernen (cedo, abscedo, decedo, excedo, seltener abeo, exeo, egredior, evado);

2) abhalten von etwas (arceo, prohibeo, excludo, intercludo); sich enthalten einer Sache (abstineo, desisto, supersedeo);

3) befreien von etwas (libero, levo, solvo, exsolvo),

werden theils mit dem bloßen Ablativ, theils mit den Präpositionen ab, de, ex verbunden; nur bei Personen steht stets ab.

pellere aliquem regno (ex regno) (stoßen vom Thron), patria, civitate (verbannen); depellere hostes loco (e loco, ab urbe, de moenibus), aliquem de spe conatuque, de suscepta causa, de sententia (nöthigen aufzugeben); expellere aliquem domo, civitate, possessionibus, ex urbe (vertreiben); movere aliquem loco (aus seiner Stellung bringen), tribu, senatu (stoßen aus —); deturbare hostem de moenibus, aliquem spe, de mente; deicere aliquem honore, principatu (verdrängen aus), spe, de sententia, de gradu; decedere provincia (ex Italia), vita (de vita); cedere loco (verlassen), urbe, vita (ex loco, ex urbe, de vita); possessione hortorum alicui (jemandem abtreten); abscedere incepto (abstehen), sonst mit ab oder ex; abire nur mit magistratu (niederlegen), sonst mit ab oder ex; se abdicare magistratu (niederlegen, aufgeben); exire fast nur mit aere alieno (los werden) = liberari, solvi.

arcere aliquem tecto; prohibere aliquem fuga; excludere aliquem re frumentaria, a reditu, a republica (nicht zulassen); intercludere aliquem commeatu, a castris (abschneiden von —); abstinere iniuria, maledicto, scelere (sich enthalten), aber manus ab alienis, milites a praeda (zurückhalten); desistere conatu (aufgeben); supersedere labore (sich ersparen, überhoben sein).

liberare aliquem metu, patriam a tyrannis; levare aliquem onere; solvere civitatem religione (erlösen), ali-

quem legibus (entbinden); exsolvere se occupationibus, suspitione (sich gänzlich frei machen).

Anm. 1. Der Ablativ ist vorherrschend, wie man aus den angeführten Beispielen ersieht, wenn die Verba in uneigentlicher Bedeutung stehen, ohne daß dadurch der Gebrauch einer Präposition, namentlich de, ausgeschlossen wäre. Bei liberare steht (außer bei Personen) gewöhnlich, bei levare, solvere, exsolvere, sowie bei supersedere stets der bloße Ablativ; die übrigen Verba sich enthalten und abhalten werden ebenso häufig mit dem bloßen Ablativ als mit der Präposition a verbunden. Von einzelnen Verbis merke

levare alicui molestias, curas, jemandem die Sorgen erleichtern; levare aliquem curis, ihn von Sorgen befreien;
prohibere aliquem calamitate, jemandem bewahren vor Unglück, prohibere aliquem reditu, ihn hindern an der Rückkehr;
defendere aliquem ab aliqua re, jemanden schützen, vertheidigen gegen, defendere aliquid ab aliquo, etwas von jemand abwehren;
intercludo alicui viam, fugam, ich versperre, verlege jemandem den Weg 2c., intercludo aliquem commeatu, ich schneide ihn ab von der Zufuhr.

Darnach ist interdico alicui foro, aqua et igni, ich verwehre jemandem den Zutritt zum Forum, den Gebrauch von Feuer und Wasser (Formel der Achtserklärung) construirt, weil interdico alicui s. v. a. arceo oder excludo ist.

Anm. 2. Die Verba unterscheiden (discernere, distinguere) und verschieden sein, sich unterscheiden (differre, discrepare, dissidere, dissentire, distare), trennen (secernere, segregare, seiungere, separare), überhaupt alle mit dis und se zusammengesetzten Verba; ferner entfremden, abwendig machen (alienare, abalienare) und abgeneigt sein (abhorrere) haben nach dem besten Sprachgebrauch stets a bei sich.

§. 183. Der Ablativ steht nach den Verbis, welche bedeuten 183

1) Ueberfluß haben an etwas (abundo, redundo, affluo, circumfluo);
2) Mangel haben an etwas, frei sein von etwas (careo, vaco); bedürfen, nöthig haben (egeo, indigeo);
3) anfüllen mit etwas (compleo, expleo, impleo, refercio, cumulo, onero);
4) berauben einer Sache (orbo, privo, spolio, nudo, fraudo).

1) Germania rivis fluminibusque abundat. Quis est qui velit, ut neque diligat quemquam nec ipse ab ullo diligatur, circumfluere omnibus copiis? Antiochīa quondam eruditissimis hominibus liberalissimisque studiis affluebat.

2) Mortui carent sensu. Carere me adspectu civium, quam infestis oculis omnium adspici mallem. Quid afferre consilii

potest, qui ipse eget consilio? Natura parvis rebus eget. Vacare culpa magnum solacium est.

3) Arion nominis sui fama omnes terras impleverat. So naves onerare commeatu, aras cumulare donis; refercire Tiberim corporibus, civium aures sermonibus.

4) Democrītus dicitur oculis se privasse. So orbare rempublicam civibus, aliquem sensibus; spoliare aliquem fortunis, dignitate, fama; nudare urbem praesidio, moenia defensoribus; fraudare aliquem fructu victoriae.

Anm. 1. Bei egere findet sich zuweilen, bei indigere häufig der Genetiv. Gravitas morbi facit, ut medicinae egeamus. Res maxime necessariae non tam artis indigent, quam laboris.

Anm. 2. Bei compleo und impleo findet sich zuweilen auch bei den besseren Schriftstellern der Genetiv. Ueber die Adjectiva plenus, refertus, vacuus, inanis s. §. 147, Anm. 1. Nudus (entblößt), orbus (beraubt, leer) und liber (frei) haben gewöhnlich den bloßen Ablativ, nur bei Personen stets a bei sich, z. B. urbs nuda praesidio, respublica nuda a magistratibus; orbus omnibus rebus, contio ab optimatibus orba; liber cura, locus liber ab arbitris.

184 §. 184. Opus est, es ist nöthig (es ist Bedürfniß), wird entweder unpersönlich mit dem Ablativ, oder persönlich mit dem Nominativ der Sache, die nöthig ist, construirt, ohne daß opus verwandelt würde. Die Person, die etwas nöthig hat (etwas braucht), steht im Dativ. Auctoritate tua nobis opus est et consilio. Dux nobis opus est. Huius rei multa nobis exempla opus sunt. Themistocles celeriter quae opus erant reperiebat.

Anm. 1. Die Neutra der Pronomina und Adjectiva stehen bei opus est immer im Nominativ: man sagt nur quae opus sunt und quod opus est (nicht quibus und quo opus est), ebenso quantum opus est, multa opus sunt ꝛc. Der Ablativ der Substantiva steht regelmäßig in negativen Sätzen, z. B. nihil opus est simulatione; quid opus est verbis?

Anm. 2. Ist die Sache bei opus est durch ein Verbum ausgedrückt, so steht entweder ein Infinitiv oder ein Accus. c. Infinit. Quid opus est tam multa dicere? Si quid erit, quod te scire opus sit, scribam. Seltener steht das Part. Perf. Pass. im Ablativ (oder ein Supinum auf u, s. §. 342). Priusquam incipias, consulto, ubi consulueris, mature facto opus est (aber nicht mit der Negation, z. B. non opus est demonstrato).

185 §. 185. Die Adjectiva dignus würdig und indignus unwürdig regieren den Ablativ.

Quem non pudet, hunc ego non reprehensione solum, sed etiam poena dignum puto. Nihil, quod ipsis esset indignum, fecerunt.

Anm. Wie dignus wird auch dignor, für würdig gehalten werden, mit dem Ablativ construirt, z. B. honore, laude (Activ. dignum iudico). Auch bei alienus steht der bloße Ablativ in der Bedeutung nicht passend, zuwider (s. v. a. indignus), z. B. aliquid alienum sua dignitate (unter seiner Würde) ducere. Alienum est magno viro quod alteri praeceperit, id ipsum facere non posse. In der Bedeutung abgeneigt dagegen steht die Präposition a, z. B. alienus a litteris.

§. 186. Die Verba 186

utor, fruor, fungor,

potior und vescor

und ihre Composita (abūtor, perfruor, defungor, perfungor) haben das Object im Ablativ bei sich.

Utor gebrauche (mache Gebrauch von), abūtor verbrauche, mißbrauche; fruor genieße (habe Genuß von), perfruor genieße ganz; fungor verwalte, verrichte (habe zu thun, bin beschäftigt mit), defungor, perfungor überstehe, z. B. laboribus, periculis; potior bemächtige mich (nehme Besitz, werde Herr von); vescor esse (lebe, nähre mich von).

Hannibal cum victoria posset uti, frui maluit. Quousque tandem abutēre patientia nostra? Non omnibus in republica honoribus et dignitate perfrui licuit. Multi beneficiis dei perverse utuntur. Helōtes apud Lacedaemonios servorum munere fungebantur. Natura fit, ut eis faveamus, qui eadem pericula, quibus nos perfuncti sumus, ingrediuntur. Nostri sine ullo vulnere victoria potiti sunt. Numĭdae plerumque lacte et ferina carne vescuntur.

Anm. 1. Utor hat nicht selten zwei Ablative bei sich (haben zu), z. B. amico, patre aliquo uti; uti aliquo (familiariter) heißt mit jemandem verkehren. Potiri wird auch mit dem Genetiv verbunden, z. B. imperii, regni, totius Galliae, namentlich in der Phrase rerum potiri sich der Gewalt bemächtigen.

Anm. 2. Von diesen Verbis (außer vescor) findet sich auch ein Gerundivum, gewöhnlich im casus obliquus, z. B. in fungendo munere; spes potiundorum castrorum; dare alicui aliquid utendum; (non paranda nobis solum sapientia, sed etiam fruenda est). S. §. 339, Anm. 3.

Anhang zur Casuslehre.

Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen.

A. Präpositionen.

§. 187. Die Präpositionen dienen um Verhältnisse der 187 Nomina auszudrücken, in denen diese entweder zu einander oder zu Verbis stehen. Sie bezeichnen ursprünglich ein räumliches oder

ein zeitliches Verhältniß und sind dann erst auf andere Verhältnisse nicht sinnlicher Art übertragen worden. Vergl. §. 19, 2.

1) Präpositionen, welche den Accusativ regieren:

ad, apud, ante,
adversus et adversum,
circa, circiter,
cis, citra, circum,
contra, erga,
extra, intra,
inter, infra,
iuxta, ob,
penes, per, pone,
post, praeter, prope,
propter, secundum, supra,
trans, versus, ultra.

ad, zu, bis zu, bei, an, von Ort, Zeit und Zweck, z. B. venire, proficisci ad aliquem; ad centesimum annum vivere; ad summam senectutem in republica versari; ad tempus (entweder eine Zeit lang d. h. vorübergehend, oder zur bestimmten, festgesetzten Zeit); ad unum (bis auf den letzten Mann) omnes perierunt; urbs sita ad mare; pugna ad lacum Trasumenum; res ad bellum utiles; bei Zahlen an, z. B. ad ducentos; von der Zeit auch gegen, z. B. ad vesperum. Uneigentlich nach, gemäß, z. B. ad voluntatem alicuius loqui; ad normam, ad exemplum alicuius aliquid facere.

apud, bei, z. B. apud Caesarem (im Hause Cäsars); apud Xenophontem scriptum est [nicht in Xenophonte]; pugna apud Mantinēam (mit ad wechselnd); contionari apud milites; verba facere apud senatum, populum, indices (deutsch vor, lateinisch nicht ante, wohl aber auch ad, zu).

ante, vor, von Ort und Zeit, z. B. Hannibal ante portas; ante cohortes procurrere; ante noctem, ante bellum Troianum; seltener (seit Livius) von einem Vorzuge, wie ante omnia.

adversus (seltener adversum), gegenüber, gegen, z. B. castra adversus urbem ponere (in diesem Sinne auch exadversus oder exadversum); gegen, in freundlichem und in feindlichem Sinne, z. B. adversus aliquem pugnare; adversus rempublicam facere, sentire; odium adversus aliquem neben clementia adversus aliquem.

cis und citra, diesseit, z. B. Caesar citra Rubiconem paulisper substitit (Gegensatz trans).

circa und circum, herum um, z. B. urbes circa Capuam — satellites circum se habere; circa oppida, colonias 2c. mittere, rings herum in oder nach — schicken.

circiter, ungefähr um, z. B. circiter meridiem; häufiger Adverbium, namentlich bei Zahlbestimmungen.

contra, gegenüber, gegen (in feindlichem Sinne), z. B. insula, quae contra Brundisinum portum est; contendere armis, disputare contra aliquem; defendere causam alicuius contra aliquem; facere contra legem, officium (handeln gegen).

erga, gegen (in freundlichem Sinne), z. B. meus erga te amor (selten odium erga aliquem).

extra, außerhalb, darüber hinaus, außer, z. B.. extra urbem tabernaculum capere; extra aciem equo provehi; uneigentl. extra culpam, periculum belli esse; aliquid extra causam est (gehört nicht zu); extra modum (über das Maß hinaus); seltener ausgenommen, z. B. extra ducem paucosque milites reliqui rapaces sunt.

intra, innerhalb, z. B. intra hostium praesidia esse und venire; von der Zeit innerhalb, z. B. intra decem annos multa nefaria facta sunt, oder vor einer Ordinalzahl vor Ablauf, z. B. intra decimum diem urbem cepit.

inter, zwischen, unter, z. B. orator potest incolumis vel inter hostium tela versari; Croesus inter reges opulentissimus; von der Zeit während, z. B. inter cenam, epulas; inter tot annos unus inventus est. Inter nos, vos, se vertritt die Stelle des pronomen reciprocum, z. B. amamus inter nos, diligunt, cohortantur inter se (einander) [nicht etwa se inter se]; certant, colloquuntur inter se (mit einander).

infra, unterhalb, unter (Gegensatz supra), z. B. infra lunam nihil nisi mortale et caducum est; uneigentlich vom Range, z. B. infra se omnia humana ducere; vom Maß, z. B. uri sunt magnitudine paulo infra elephantos.

iuxta, dicht bei, neben, z. B. dux ad oppidum constitit iuxtaque murum castra posuit.

ob, vor, gewöhnlich wegen, z. B. ob oculos versatur aliquid (sonst ante); ob aliquod emolumentum aliquid facere, ob eam rem, quam ob rem, ob id ipsum (gerade deshalb).

penes, bei, d. h. in der Gewalt oder Macht, im Besitze, in den Händen jemandes, z. B. penes praetorem est iudicandi potestas; penes me est arbitrium huius rei.

per, durch, z. B. ire per medios hostes; aliquid per (über) forum ferre; per manus tradere (von Hand zu Hand gehen

lassen); oft für das deutsche in, wenn eine Verbreitung über einen Raum bezeichnet ist, z. B. socios coniurationis in vinculis habere per municipia; disponere vigilias per urbem, per muros (überall auf); von der Zeit hindurch, z. B. per idem tempus, per triennium; während, z. B. per secessionem plebis, per somnum. Ueber per in der Bedeutung mittelst s. §. 176; über per fraudem, per vim und Aehnliches s. §. 176, Anm. 1. Merke iurare per deos (bei) und per me licet, per valetudinem adesse non potuit (wegen), per aetatem (Alters halber); per se an sich, per se ipse, a, um an und für sich.

post (veraltet pone), hinter, nach (örtlich und zeitlich), z. B. repente equitatus post tergum cernitur; post cenam; maxima post hominum memoriam (seit Menschen Gedenken) classis.

praeter, vorbei an, außer, z. B. exercitum praeter urbem ducere, praeter te amicum neminem habeo. Merke praeter ceteros florere (nicht excellere) aliqua re (sich vor allen auszeichnen durch etwas); praeter spem, opinionem, consuetudinem (gegen, wider); praeter modum (über).

prope, nahe an oder bei, prope oppidum castra ponere (auch prope ab oppido, daher die Redensart prope [nicht weit] abesse ab z. B. similitudine deorum).

propter, nahe bei, gewönlich wegen, z. B. propter Siciliam insulae Vulcaniae sunt; propter humanitatem tuam te diligo; propter multas causas tibi irascor.

secundum, längs, nach, gemäß, z. B. secundum (längs) mare iter facere; secundum comitia (gleich nach Abhaltung der Comitien); secundum deos (nächst den Göttern, von Rang und Bedeutung) homines hominibus maxime utiles esse possunt; secundum naturam (gemäß) vivere.

supra, oberhalb, über (Gegensatz infra), z. B. supra lunam omnia aeterna sunt; vom Maß supra vires, supra duos menses.

trans, jenseit (Gegensatz cis und citra), auf die Frage wo? und wohin?, z. B. Germani trans Rhenum incolunt; trans mare aliquid asportare (über oder über — hin).

versus, nach — hin, steht hinter dem regierten Worte und zwar selten mit dem bloßen Accusativ, außer bei Städtenamen; gewöhnlich mit ad oder in, z. B. domum versus abiit; ad Oceanum versus proficisci; in Italiam versus navigare.

ultra, jenseit (wie trans), über — hinaus; auch vom Maß: ultra vires, ultra numerum; ultra modum progredi non oportet.

§. 188. 2) Präpositionen, welche den Ablativ regieren: 188

absque, a, ab, abs und de,
coram, clam, cum, ex und e,
tenus, sine, pro und prae.

absque, ohne, ist veraltet für sine.

a (ab, abs), von, von — her, örtlich, zeitlich, ursächlich rc., z. B. ab urbe profectus est; zur Bezeichnung der Seite, auf der etwas geschieht: a tergo (im Rücken), a fronte (vorn), a latere (in der Flanke), a dextra, a laeva (auf der rechten, linken Seite), ab aliquo stare (auf jemandes Seite stehen); incipere, ordiri, initium facere ab aliqua re (mit etwas anfangen); victoriam reportare ab aliquo (über jemanden); zeitlich von — an, seit, z. B. ab urbe condita, a puero: s. §. 202, 1, auch gleich nach, z. B. a cena, ab itinere facere aliquid. Ueber ab vom Urheber s. §. 175, 1, a. Bei den Verbis vertheidigen, schützen, bewahren und ähnlichen heißt ab vor, gegen, z. B. defendere (tueri, custodire, munire) aliquid ab aliquo; tutus ab aliquo; cavere ab aliquo; s. §. 169. Uneigentlich rücksichtlich, von Seiten, z. B. dux ab equitatu firmus, imparatus a militibus, a pecunia; mediocriter a doctrina instructus.

A steht vor Consonanten, ab vor Vocalen, vor h und vor Consonanten (außer m und v), abs nur in Verbindung mit te und vor c und t in der Zusammensetzung, wie abscedo, abstuli. (Man sagt a te und abs te, nicht ab te.)

de, von — weg, von — herab, von — her, über, z. B. decedere de provincia, de vita (§. 182, 1); descendere de montibus, deturbare hostes de moenibus, fanum de caelo tactum (vom Blitz getroffen); homo de plebe, poëta de populo (Volksdichter), unus de multis (vom großen Haufen), s. §. 145, Anm. 1.; über s. v. a. in Betreff, z. B. dicere, scribere oder commentari de aliqua re; de te cogito (ich denke an dich), agitur de z. B. vectigalibus, es handelt sich um d. h. die Verhandlung betrifft die Zölle (aguntur vectigalia dagegen = sie stehen auf dem Spiele); actum est de me (es ist geschehen um mich, eigentlich: die Verhandlung über mich ist zu Ende).

Einzeln nach, gemäß, z. B. de sententia alicuius (nach der Meinung), de more (nach der Sitte). De industria mit Fleiß, absichtlich; de (ex) improviso unversehens; qua de causa aus welchem Grunde. Von der Zeit, z. B. de tertia vigilia, noch in der dritten Nachtwache, de die, de nocte, noch am Tage, noch in der Nacht.

coram, in Gegenwart einer Person, vor, z. B. coram iudicibus vera loquitor; als Adverbium in Person od. mündlich.

clam, heimlich vor, z. B. clam deo nihil potest fieri.

cum, mit, z. B. consul cum exercitu (Begleitung) ad hostem profectus est; bellum gerere cum aliquo (mit = gegen); facere (sentire) cum aliquo es mit jemand halten; esse cum aliquo mit jemand umgehen; secum vivere für sich allein leben (non cum hominibus); secum oder cum animo suo reputare bei sich überlegen; cum von begleitenden Umständen s. §. 178, 2; von der Bekleidung §. 176, Anm. 2.

> Cum wird den Personalpronominibus stets, gewöhnlich auch dem Relativum angehängt: mecum, tecum, secum, nobiscum, vobiscum; quocum, quacum, quibuscum, neben cum quo 2c. Ueber die Form quicum s. §. 83, 3, Anm.

e und ex, aus, örtlich, zeitlich, ursächlich, z. B. aliquem ex regno pellere s. §. 182, 1; von — herab, z. B. ex equo pugnare, ex arbore (an) pendēre oder suspendĕre; zeitlich seit z. B. ex illo die; ex quo (seitdem); von der Ursache, z. B. laborare ex pedibus s. §. 175, 1, b, Anm.; perire ex (in Folge) vulnere; zufolge, gemäß, z. B. ex lege, ex decreto, ex senatus consulto, ex consuetudine. Einzeln merke ex animo von Herzen; ex sententia nach Wunsch; e republica zum Nutzen des Staates (Gegentheil contra rempublicam) und die adverbialen Umschreibungen ex improviso, ex inopinato, ex composito (verabredeter Maßen); ex memoria (auswendig), ex tempore dicere (aus dem Stegreif); audire, cognoscere ex aliquo (von, aus dem Munde jemandes hören, erfahren); e regione (gegenüber).

> E steht vor Consonanten, ex vor Vocalen, vor h und vor Consonanten.

tenus, bis an, dem regierten Worte nachgesetzt, z. B. Italia Alpibus tenus patet.

sine, ohne (Gegentheil von cum), z. B. sine dei auxilio nihil proficimus; sine ulla spe (ohne alle Hoffnung) s. §. 230.

pro, vorn an (in, auf), für, z. B. pro castris aciem instruere, pro templis praesidia collocare; pro suggestu, pro rostris dicere (vorn auf; wir sagen auf od. von der Bühne); für s. v. a. zum Schutze, z. B. dicere pro aliquo, mori pro patria; für s. v. a. anstatt zur Bezeichnung der Stellvertretung, z. B. silva pro nativo muro obiecta; pro nuntio ire; se pro cive gerere; pro certo affirmare (s. §. 160, Anm. 2); auch für bei Bezahlungen, wie dare, solvere aliquid pro aliqua re, pro beneficiis reddere gratiam; gemäß, in Verhältniß zu, z. B. Ego vos pro mea summa in republica diligentia moneo, pro auctoritate consulari hortor. Quid est, quod pro tantis opibus reipublicae tantaque dignitate imperii nequaquam satis multi cives forti et magno animo inveniantur? Pro tempore (nach den Umständen); pro tempore et pro re (nach Zeit und Umständen); pro mea parte (an meinem Theil); pro virili parte (so viel ein Mann kann, muß); pro portione (nach Verhältniß).

prae, vor, örtlich fast nur in Redensarten wie prae se ferre (zur Schau tragen), prae se agere hostes (vor sich her treiben). Uneigentlich im Vergleich mit, z. B. prae se omnes contemnere; prae me beatus es; vor allen aber heißt nicht prae omnibus, sondern praeter ceteros (s. praeter); vor in einem negirten Satze von hinderndem Grunde (s. §. 175, 1, d, Anm.), z. B. solem prae sagittarum multitudine non videbitis.

§. 189. 3) Präpositionen, welche den Accusativ und den Ablativ regieren: 189

sub, super, subter, in.

Der Accusativ steht bei sub und in auf die Frage wohin?, der Ablativ auf die Frage wo?

sub, unter, in die (der) Nähe.

1) cum Accus., z. B. sub iugum mittere, sub murum succedere, sub ictum venire (in Schußweite kommen); von der Zeit gegen, d. h. kurz vor, z. B. sub occasum solis, sub lucem, sub noctem (gegen Anbruch des Tages rc.), sub idem tempus (seltener gleich nach, z. B. sub haec dicta).

2) cum Ablat., z. B. sub terra habitare, sub divo (unter freiem Himmel), sub monte, sub montis radicibus considere (am Fuß); sub regno alicuius esse; zeitlich während, z. B. sub ipsa profectione (im Augenblick der Abreise).

super, über, hat in der guten Prosa den Ablativ nur in der Bedeutung von de, in Betreff, wie scribere, disputare

super aliqua re. Mit dem Accusativ heißt es über s. v. a. oberhalb auf die Frage wohin? und wo?, z. B. super aliquem sedere; super theatrum circaque consistere; super Sunium (über — hinaus) navigare. Der sonstige Gebrauch von super ist nicht klassisch.

subter, unter, unterhalb (nur örtlich), hat den Ablativ selten und fast nur bei Dichtern bei sich; mit dem Accusativ steht es auf die Frage wo? und wohin?, z. B. Plato iram in pectore, cupiditatem subter praecordia locavit. Virtus omnia, quae cadere possunt in hominem, subter se (wohl Ablativ) habet (einziges Beispiel bei Cicero).

in, in, bei, an, nach ꝛc.

1) cum Accusat. örtlich vom Ziel einer Bewegung, z. B. in Graeciam proficisci, in ultimas terras abire; zeitlich auf oder für, z. B. invitare aliquem in posterum diem; in diem (nur für den Tag) vivere barbarorum est, dagegen in dies (von Tage zu Tage) maior fit (crescit) invidia; in posterum (für künftig, für die Folge), in perpetuum (für ewig, für immer), in praesens (für jetzt). Uneigentlich gegen in freundlichem und feindlichem Sinne, z. B. odium in malos cives, amor in patriam; in milites liberalis ꝛc. Eigenthümlicher Gebrauch: senatus decretum factum est in sententiam (in dem Sinn) Marcelli; pax convenit in has leges; locutus est in hanc sententiam, in hunc modum, in haec verba; in speciem (zum Schein); accipere in bonam (malam) partem (gut [übel] aufnehmen). Adverbiale Umschreibungen: hostilem, servilem, mirum, admirabilem in modum.

2) cum Ablat. örtlich: in, an, auf, z. B. in urbe habito; coronam in collo habebat; urbs in litore maris condita est; pons in flumine est, pontem facere in flumine (über den Fluß); zeitlich innerhalb, während, bei, z. B. in consulatu, in deliberando, in legendo (s. §. 195, Anm.). Merke in armis esse, neben sub armis esse, unter Waffen stehen; aliquid in oculis est, liegt vor Augen; in oculis civium esse, unter den Augen seiner Mitbürger leben; aliquid in manibus mihi est, ich habe etwas unter den Händen, d. h. ich bearbeite etwas. Bei Personen heißt in auch an, z. B. in te hoc laudo. Merke ferner quantum in me est, so viel an mir liegt; in his, in quibus darunter, z. B. multos, in quibus Sempronium, vidi. Oefters bezeichnet es auch die obwaltenden Umstände, unter denen etwas geschieht, bei oder trotz, z. B. Cato in summa senectute quotidie commentabatur.

Anm. 1. Bei den Verbis

1) legen, setzen, stellen, sich niederlassen (pono, loco, collŏco, statuo, constituo, consisto [ich stelle mich], consīdo;

2) heften, eingraben, einprägen (figo, defīgo, insculpo, inscrībo, incīdo, imprĭmo);

3) rechnen unter eine Klasse (numero neben habeo, duco, puto) fragt man im Lateinischen nicht wohin?, sondern wo?, und setzt daher die Präposition in gewöhnlich mit dem Ablativ.

Aegyptii ac Babylonii omnem curam in siderum cognitione posuerunt. Herculem hominum fama beneficiorum memor in concilio caelestium collocavit. Praesidia in oppidis constituere. Platoni in cunis dormienti apes in labellis consederunt. Sicam in corpore consulis (bohren), omnes curas in reipublicae salute defigere (heften auf —, sich versenken mit — in etwas). Sortes in robore insculptae; titulus in marmore inscriptus; nomina in tabula incisa. In omnium animis deorum notionem impressit ipsa natura. In omnium mentibus insculpsit natura, ut deos aeternos haberemus. Sit inscriptum in fronte uniuscuiusque civis, quid de republica sentiat. Pittacus in septem sapientibus numeratus (habitus) est.

Anm. 2. Unter den Compositis von ponere wird imponere gewöhnlich mit in c. Accus. construirt, wie militem in naves, corpus in plaustrum.

Anm. 3. Bei den Verbis ankommen, zusammenkommen, versammeln (sich versammeln) fragt man im Lateinischen nicht wo?, sondern wohin?, und setzt daher in mit dem Accusativ; sowie bei einkehren und landen ad, nicht in mit dem Ablativ.

Advenire (adventus) in urbem. Ciceronis servandi causa in urbem tota Italia convenit. Coire in unum. Concursum in Capitolium est. Confluxerunt Athenas multi inquinate loquentes. Cives unum se in locum ad (vor) curiam congregabant. Cogere, contrahere copias in unum, unum in locum (an einem Punkte). Appellere navem (appelli) ad oram Africae (vergl. damit conscendere navem Epheso). Deverti ad villam, ad se (in seinem Hause).

Anm. 4. Adverbial gebraucht werden unter den Präpositionen: ante, post, circiter, circa und circum, citra, ultra, extra, infra, supra, iuxta, prope, propter, contra, coram, clam, subter. Diese können, wenn zwei Präpositionen zu einem Substantiv gehören, auch allein ohne Casus stehen, z. B. intra vallum et extra, supra terram et infra (nicht supra et infra terram); sonst wird das Nomen wiederholt bei ungleichem Casus, z. B. contra omnia et pro omnibus disputare, oder bei gleichem Casus das zweite Mal is gesetzt, z. B. haec cum fratre, partim etiam ab eo didici (mit und zum Theil von meinem Bruder).

Anm. 5. Von den zweisilbigen Präpositionen werden besonders ante, circa, contra, inter, propter und von den einsilbigen de, ad, per dem Pronom. relat. zuweilen nachgestellt. Dichter und spätere Prosaiker gehen hierin weiter. Die Stellung von inter wie z. B. saxa inter et alia loca periculosa findet sich schon bei Cäsar.

Anm. 6. Das Zusammentreffen zweier Präpositionen ist als unlateinisch zu meiden, wie de in urbe gestis rebus statt de rebus in urbe gestis.

B. Ortsbestimmungen. Städtenamen.

190 §. 190. 1. Bei einigen allgemeinen Ortsbezeichnungen steht der bloße Ablativ auf die Frage wo?, wie z. B. terra marique (zu Lande und zu Wasser). Bei locus (Stelle) mit einem Adjectiv oder Pronomen fehlt häufig in auf die Frage wo?, z. B. hoc loco, multis locis, castra opportuno loco collocare, auch wenn locus in der Bedeutung Lage steht, wie eo loco, meliore loco res sunt nostrae; ebenso bei liber (Buch) mit einem Attribut, z. B. secundo libro, wenn das ganze Buch von einem bestimmten Gegenstande handelt; dagegen in secundo libro, wenn der Gegenstand in demselben nur neben anderen besprochen wird; bei totus mit einem Substantiv in der Regel, z. B. urbe tota gemitus fit; totis castris trepidatur.

Anm. Loco mit dem Genetiv eines Substantivs heißt anstatt; in Verbindung mit esse, ducere, habere sagt man loco und in loco ohne Unterschied, z. B. in parentis loco oder parentis loco habere; filii loco esse. In loco oder bloß loco heißt am rechten Platz, s. v. a. suo loco, z. B. dulce est desipere in loco.

2. Auch der Weg oder die Straße, auf der oder durch die eine Bewegung stattfindet, stehen im Ablativ ohne Präposition, z. B. via Appia proficisci; frumentum flumine Arari subvexit; mari vehi; terra iter facere; porta triumphali funus Augusti ductum est.

191 §. 191. Alle Städtenamen stehen auf die Frage wohin? im Accusativ, auf die Frage woher? im Ablativ; auf die Frage wo? die Singularia tantum der ersten und zweiten Declination im Genetiv, alle übrigen im Ablativ. Im Deutschen steht im ersten Fall die Präpos. nach, im zweiten von oder aus, im dritten in oder zu.

Talis Romae Fabricius, qualis Aristides Athenis fuit. Babylone Alexander mortuus est. Caesar Tarracone discedit pedibusque Narbonem atque inde Massiliam venit. Demaratus quidam, Tarquinii regis pater, Tarquinios Corintho fugit. Dionysius tyrannus Syracusis expulsus Corinthi pueros docebat. Romae consules, Athenis archontes, Carthagine sufētes sive iudices quotannis creabantur.

[Der Genetiv ist wahrscheinlich nichts als ein alter Locativ (Ortscasus) auf i, der sich auch nicht selten bei Städtenamen der dritten Declination findet, wie Carthagini, Tiburi, Anxuri, ebenso in humi, ruri, domi].

Anm. 1. Die Namen der kleineren Inseln und zum Theil auch der Halbinseln, z. B. Chersonesus, werden construirt wie die Städte-

namen. Conon plurimum Cypri vixit, Iphicrates in Thracia, Timotheus Lesbi. Athenienses bello Persico omnia sua partim Salaminem, partim Troezenem asportarunt.

Bei den Erdtheilen, Ländern und größeren Inseln (Britannia, Creta, Euboea, Sardinia, Sicilia) steht auf die Frage wohin? in mit dem Accus., z. B. in Europam; auf die Frage wo? in mit dem Abl., z. B. in Graecia; auf die Frage woher? ex mit dem Abl., z. B. ex Sardinia.

Anm. 2. Ad vor Städtenamen heißt entweder in der Richtung nach einem Orte (nach — zu), z. B. iter dirigere ad Mutinam; tres viae sunt ad Mutinam; oder in die Nähe (in der Nähe) eines Ortes, z. B. ad Capuam, ad Tarentum (vor) proficisci; pugna ad Cannas (bei); oder endlich bis nach, gewöhnlich mit usque verbunden, z. B. a Dianio usque ad Sinōpen navigarunt. — Ab vor Städtenamen steht außer dem im letztgenannten Beispiele erwähnten Falle zur Bezeichnung der Umgegend einer Stadt, z. B Caesar a Gergovia (vor dem er lag) discessit, oder zur schärferen Hervorhebung der Richtung von — her, von — aus, z. B. ab Epidauro (von Epidaurus aus) Piraeum advectus. — Die Herkunft jemandes aus einem Ort wird gewöhnlich mit einem Adjectiv bezeichnet, s. §. 211, b; oriundus a z. B. Syracusis bezeichnet die entferntere Abstammung (den Geburtsort der Eltern).

Anm. 3. Sind die Städtenamen mit einem Adjectiv oder Pronomen verbunden, so steht auf die Frage wo? der Ablativ oder in c. Abl., z. B. ipsa Roma (in ipsa Roma); tota Corintho; Athenis tuis; Alba longa, Carthagine nova. Dergleichen Adjectiva aber sind stehende Beiwörter; im andern Falle muß aus ihnen eine Apposition gemacht werden nach §. 213; kein Prosaiker würde sagen doctas oder ad doctas Athenas proficisci.

Anm. 4. Urbs, oppidum, colonia, municipium u. a. stehen entweder ohne ein Attribut mit der Präposition vor dem Städtenamen oder mit einem Attribut nach dem Städtenamen, und zwar auf die Frage wohin? mit der Präposition in im Accusativ, auf die Frage woher? mit ex, und auf die Frage wo? im Ablativ mit oder ohne die Präposition in.

Cimon in oppido Citio mortuus est. Consul pervenit in oppidum Cirtam. Vercingetorix expellitur ex oppido Gergovia. Demaratus se contulit Tarquinios, in urbem Etruriae florentissimam. Fonteii genus Tusculo, ex clarissimo municipio, profectum erat. Archias Antiochīae natus est, celebri quondam urbe et copiosa. Milites Albae constiterunt, in urbe opportuna.

§. 192. Nach den Städtenamen richten sich auch die Substantiva domus, rus, und zum Theil humus: domi zu Hause, domum nach Hause, domo von Hause; rus auf das Land, rure vom Lande, ruri auf dem Lande; humi auf den Boden und am Boden, humo vom Boden. 192

Also domum reverti, domo profugere, domi remanere; rus ex urbe evolare, ruri vivere, rure in urbem redire; humi jacēre, humi prosternere aliquem, humo se movere.

Sind Adjectiva mit domus verbunden, so stehen die Präpositionen in und ex, z. B. in domum veterem remigrare e nova; ist dagegen ein pronomen possessivum oder der Name des Besitzers dazugesetzt, so sind beiderlei Formen, mit oder ohne Präpositionen, gestattet: domi tuae (alienae) oder in domo tua (aliena); domum Caesaris oder in domum Caesaris; domo oder e domo Manlii.

Anm. Hierher gehören die Redensarten domi bellique, domi militiaeque, in Krieg und Frieden, zu Hause (daheim) und im Felde. Jedes für sich allein heißt in bello, in militia, in pace (domi — foris).

C. Raumbestimmungen.

193 §. 193. Wenn eine Ausdehnung im Raume bezeichnet werden soll auf die Fragen, wie weit? wie lang? wie breit? wie hoch? wie tief?, so steht bei Verbis, Adjectivis und Adverbiis die Angabe des Maßes im Accusativ.

Fossa pedes trecentos longa est, sex pedes alta (tief). Milites aggerem latum (breit) pedes trecentos, altum (hoch) pedes octoginta exstruxerunt. Terra duos pedes alte infossa est. Fines Helvetiorum patebant in longitudinem ducenta quadraginta milia passuum. Caesar tridui iter processit. A recta conscientia non transversum, ut aiunt, digitum oportet discedere.

Anm. Statt des Accusativs kann auch der Genetiv ohne ein Adjectiv der Ausdehnung (longus, latus, altus) in unmittelbarer Verbindung mit dem Substantiv eintreten, z. B. fossam pedum quindecim fieri iussit. S. §. 144. Statt der Adjectiva crassus, und magnus gebraucht man die entsprechenden Substantiva im Ablativ, z. B. clavi ferrei digiti pollicis magnitudine (einen Zoll dick). S. §. 144, Anm. 3.

194 §. 194. Wenn eine Entfernung im Raume bezeichnet werden soll mit abesse, distare, auf die Frage wie weit?, so kann die Bestimmung des Maßes sowohl im Accusativ als im Ablativ stehen.

Certior factus est Caesar Ariovisti copias a Romanis milibus passuum quattuor et viginti abesse. Teānum abest a Larīno duodeviginti milia passuum. A Labieno non longius bidui via hostes aberant (s. §. 180, Anm. 2). Turres pedes octoginta inter se distabant.

Auch die Entfernung, in der etwas geschieht, kann mit beiden Casus ausgedrückt werden.

Ariovistus milibus passuum sex a Caesaris castris consedit. Caesar milia passuum tria ab Helvetiorum castris castra posuit.

Anm. Nur spatio und intervallo selbst stehen stets im Ablativ. Der Ablativ ist in beiden Fällen der Abl. mensurae, der besagt, um wie weit das Eine vom Andern weiter d. h. entfernt ist. S. §. 179. — Wenn der Ausgangspunkt nicht angegeben ist, so wird das Entfernungsmaß (bei Cäsar) mit ab und Abl. bezeichnet, z. B. ab milibus duobus passuum (in einer Entfernung von) castra posuerunt.

D. Zeitbestimmungen.

§. 195. Auf die Frage wann? stehen neben tempus und aetas alle eigentlichen Zeitmaße, wie punctum temporis (Augenblick, Secunde), hora, dies, mensis, annus, saeculum, ver, aestas u. a., vesper, nox, vigilia u. a. im Ablativ ohne die Präposition in (deutsch: in, an, zu). 195

Socrates supremo vitae die multa de immortalitate animi disputavit. Qua nocte natus Alexander est, eādem Dianae Ephesiae templum deflagravit. Quo anno Carthago deleta est, eodem interiit Graecia. Pyrrhi temporibus iam Apollo versus facere desierat. Scipio vespere (vesperi) e senatu domum reductus est. Caesar tertia vigilia profectus est.

Anm. Bei den Substantivis, die an sich nicht ein Zeitmaß bezeichnen, wie bellum, pax, wozu auch die Lebensalter pueritia, iuventus (adolescentia), senectus gehören, bedient man sich der Präposition in, wenn sie nicht durch ein Attribut, wie prima pueritia, extrema senectute, bello Punico secundo, tumultu servili, bello Antiochi ꝛc., näher bestimmt sind (in bello Punico heißt im Verlauf, während des ganzen Pun. Krieges; in summa senectute trotz des hohen Greisenalters z. B. quotidie meditatur). Der bloße Ablativ ist stehend bei initio, principio und namentlich bei den Substantivis der vierten Declination, adventu (primo adventu), discessu, exitu, adspectu u. a. Zur Zeit jemandes heißt nicht tempore, sondern temporibus oder aetate alicuius, z. B. Pyrrhi temporibus, nostra aetate, auch memoria z. B. patrum nostrorum; zur Zeit, wo eo tempore cum (eo tempore quo, quo tempore). In tempore heißt zur rechten Zeit; in eo (tali) tempore in diesem (kritischen) Augenblick. Zur Zeit (während) der Spiele heißt ludis (ludis publicis, circensibus), am Feste der Saturnalien Saturnalibus, zur Zeit der Wahlen comitiis. Zwei Mal am Tage, in der Stunde ꝛc. heißt bis die, hora und bis in die, in hora. — Bei Angabe der Tagesstunden und Jahreszahlen gebraucht man nicht die Cardinalzahlen, wie im Deutschen, sondern die Ordnungszahlen, z. B. hora nona um 9 Uhr, anno centesimo im Jahre 100.

§. 196. Auf die Frage wie lange? stehen die Bezeichnungen des Zeitmaßes im Accusativ. 196

Diodŏto Stoico multos annos usus est Cicero familiariter. Quaedam bestiolae unum diem vivunt. Decem quondam annos urbs oppugnata est ob unam mulierem ab universa Graecia. Urbs Veii decem aestates hiemesque obsessa est.

Anm. Zu diesem Accusativ kann auch die Präposition per treten wie im Deutschen hindurch, während, z. B. per noctem, per triennium. Hannibal per annos sedecim variis cladibus Italiam fatigavit. In unmittelbarer Verbindung mit einem Substantiv steht das Zeitmaß im Genetiv, z. B. exilium quattuordecim annorum toleravit bellum triginta annorum. S. §. 144.

197 §. 197. Auf die Frage wie lange vorher oder nachher? steht bei Angabe von Thatsachen der vergangenen Zeit gewöhnlich der Ablativ mit folgendem ante oder post*) (Abl. mensurae, um wie viel früher oder später, s. §. 179) z. B. Themistocles fecit idem, quod viginti annis ante fecerat Coriolanus, seltener der Accusativ, indem ante und post als Präpositionen vorausgehen, z. B. Eodem etiam Rhodia classis post dies paucos venit. Beide Casus können stehen, wenn ante und post zwischen Zahlwort und Substantivum treten, so daß ante und post eben sowohl Adverbien als Präpositionen sein können. Das Zahlwort kann eine Cardinal- oder eine Ordinalzahl sein. Also:

tribus annis post (ante)	(ante) post tres annos
tertio anno post	post tertium annum
tribus post annis	tres post annos
tertio post anno	tertium post annum.

*) nie antea und postea.

Anm. 1. An das nachgestellte post oder ante kann sich noch ein Accusativ anschließen, z. B. paucis diebus post mortem Africani. Annis fere quingentis decem post Romam conditam Livius fabulam dedit anno ante natum Ennium. Folgt im Deutschen ein Satz mit als, z. B. drei Jahre früher als (bevor) oder später als (nachdem) er gekommen war, so heißt es im Lateinischen quam, das sich mit ante oder post zu einem Worte verbindet oder auch von beiden getrennt wird, z. B. tribus annis (tertio anno) postquam venerat, oder post annum tertium (tres annos) quam venerat. Aristides sexto fere anno postquam expulsus erat, in patriam restitutus est. Dion post diem tertium, quam Siciliam attigerat, Syracusas introiit. Vor quam mit dem Plusquamperf. fehlt auch post häufig, z. B. sexto anno quam expulsus erat. Ueber das Plusquamperf. s. §. 240, Anm. 1.

Anm. 2. Lange vorher (nachher) oder viel früher (später) heißt multo ante (post); nicht lange, kurz vorher (nachher) non multo, non ita (eben gar, sehr) multo, paulo (brevi) ante (post); geraume Zeit vorher (nachher) aliquanto ante (post). Bei allen diesen Ablativen, die wie Adverbia gebraucht werden, können ante und post auch voranstehen, z. B. ante (post) paulo u. a.

Anm. 3. Auf die Frage wie lange vor der jetzigen Zeit steht entweder ante mit dem Accusativ, z. B. ante tres annos (triennium), wozu das Pronom. hic treten kann (ante hos tres annos), oder abhinc mit dem Accusativ. Quaestor fui abhinc annos quattuordecim.

§. 198. Auf die Frage in wie langer Zeit oder innerhalb welcher Zeit? steht der Ablativ oder die Präposition intra. 198

Agamemnon vix decem annis (intra decem annos) unam cepit urbem.

Anm. Intra mit einer Ordinalzahl heißt vor Ablauf, z. B. intra decimum diem urbem cepit. S. §. 187.

§. 199. Auf die Frage seit wie langer Zeit? steht gewöhnlich der Accusativ einer Ordinalzahl mit iam und mit Hinzurechnung des laufenden Jahres. 199

Mithridates annum iam tertium et vicesimum (seit 22 Jahren) regnat.

§. 200. Auf die Frage auf wann? auf, für wie lange? steht in mit dem Accusativ. 200

Phaethon currum paternum in diem rogavit. Ad cenam invitatus sum in posterum diem. Solis defectiones itemque lunae praedicuntur in multos annos. S. §. 189. unter in.

§. 201. Die Frage wie alt? wird beantwortet: 201

1) durch natus mit dem Accusativ. Cato annos quinque et octoginta natus e vita discessit.
2) durch den Genetiv. qualitatis. Cato primum stipendium meruit annorum decem et septem. S. §. 144.
3) durch das Participium agens (stehend im) in Verbindung mit einer Ordinalzahl mit Hinzurechnung des laufenden Jahres, z. B. vicesimum aetatis annum agens (19 Jahre alt).

Anm. Die Comparative älter und jünger werden gegeben durch maior und minor mit folgendem Ablativ oder Genetiv, z. B. minor quinque et triginta annis, maior annorum viginti. Auch natus maior oder minor sagt man mit folgendem Ablativ, z. B. minor triginta annis natus oder mit Accusativ ohne quam, z. B. annos natus maior quadraginta.

Eigenthümlichkeiten im Gebrauch der Nomina.

A. Substantiva.

§. 202. Der Lateiner gebraucht Concreta statt der Abstracta: 202

1) zur Angabe des Lebensalters, in dem und häufig auch von dem an jemand etwas gethan hat: puer, adolescens (admodum adolescens, adolescentulus), iuvenis, senex (admodum senex, grandis natu), statt in pueritia rc.; ab infante, a parvulo, a puero, ab adolescentulo (von mehreren Personen alle im

Plural) neben a pueritia, ab adolescentia &c. Doch stets a prima oder ab ineunte aetate, vom Eintritt in das bürgerliche Leben an.

Cato admodum senex Graecas litteras didicit. Cicero eiusque Quintus frater ingenuis artibus a pueris dediti fuerunt.

2) wenn die Namen der Staatsämter zu Zeitbestimmungen gebraucht werden: Cicerone consule statt in consulatu Ciceronis; ante oder post Ciceronem consulem. In der appositionellen Nebenbestimmung eines Subjects heißt es jedoch ebensowohl Clodius tribunus plebis als Clodius in tribunatu plebis leges civitati perniciosissimas tulit (als Tribun).

203 §. 203. Der Lateiner gebraucht, wie wir, zuweilen Abstracta für Concreta, als

iuventus für iuvenes (nicht adolescentia), nobilitas für nobiles, posteritas für posteri; vicinitas, servitium, legatio (Nachbar=, Diener=, Gesandtschaft) für vicini, servi, legati; custodia für custodes (Wache); levis und gravis armatura für leviter und graviter armati; coniuratio für coniurati; latrocinium für latrones (Räuberbande) u. a.

204 §. 204. Wenn auf dem deutschen Adjectiv ein besonderer Nachdruck liegt, namentlich wenn es den Grund enthält, auf dem das Ausgesagte beruht, so wird es im Lateinischen in das abstracte Substantiv verwandelt.

Isocratis ludus nobilitate discipulorum florebat (erfreute sich berühmter Schüler). Vis flammae aquae multitudine opprimitur. Hannibalis iter impediebant asperitates viarum (die schwierigen Wege). Fabricii virtus (der edle Fabricius) a Pyrrho corrumpi non potuit.

205 §. 205. Der Singularis der Substantiva kann collectivisch stehen:

1) von Personen, namentlich in militärischen Bezeichnungen, als miles, eques, pedes, hostis, Romanus (statt miles Romanus);

2) von Thieren, Pflanzen und Früchten, wie villa abundat porco, haedo, equo, gallina; fabam, lentem, rapum serere; glande vesci; in rosa et viola potare. Einzeln merke vestis die Kleidung, instrumentum die Geräthschaften, apparatus Vorbereitungen, Zurüstungen.

206 §. 206. Der Pluralis der Substantiva steht für den deutschen Singularis:

1) bei Abstractis, wenn etwas zu verschiedenen Malen oder an mehreren Subjecten stattfindet, z. B. adventūs impera-

torum nostrorum in urbes sociorum; interitūs exercituum; exitūs bellorum; praesentiae deorum; proceritates arborum; asperitates viarum; incurrere in odia hominum; animos addere militibus. Anderer Art ist der Fall, wenn verschiedene Aeußerungen (Handlungen) oder verschiedene Arten des Abstractum bezeichnet werden sollen, wie fortitudines verschiedene Bethätigungen oder Arten der Tapferkeit; so invidiae multitudinis, insaniae (Tollheiten), iracundiae, turpitudines, metūs, aegritudines, mortes.

2) bei Concretis:

a) namentlich vom Körper und dessen Theilen, wenn sie mehreren Subjecten zukommen; so stets milites terga dant, corpora curant oder lavant;

b) von Wettererscheinungen nives, pruinae, grandines, imbres, pluviae, um die Fülle zu bezeichnen.

Anm. 1. Bei Stoffnamen bezeichnet der Plural entweder verschiedene Arten des Stoffes, wie vina Weinsorten, oder verschiedene Stücke desselben Stoffs, wie carnes Stücke Fleisches, ligna Scheite, oder was daraus gemacht ist, wie aera statt aeneae tabulae, aeneae vasa.

Anm. 2. Animus und corpus werden öfters auch zur Umschreibung des einfachen Substantivs oder Pronomen gebraucht, z. B. animum alicuius, animos militum confirmare, jemanden, die Soldaten ermuthigen; ebenso animum, animos commovere, inflammare, perturbare; animum excolere sich ausbilden, animum coercere sich beherrschen; corpus, corpora curare sich pflegen, stärken, corpus lavare sich baden, corpus humi prosternere sich zur Erde werfen.

§. 207. Der Pluralis eines nomen proprium bezeichnet entweder die Glieder eines Geschlechts oder einer Familie, wie Metelli die Meteller, oder Männer, welche dem Genannten ähnlich sind: Catones Männer wie Cato oder ein Cato. 207

Tiberius et Caius Gracchi. Cn. et P. Cornelii Scipiones. Sint Maecenates: non deerunt, Flacce, Marones.

§. 208. Die Substantiva, welche Neutra Part. Perf. Passivi sind, wie dictum, factum, inventum, responsum u. a., werden entweder mit Adjectivis oder mit Adverbiis verbunden. 208

Anm. Gewöhnlich sagt man nur bene, recte, male facta, dagegen praeclara facta ebenso wie praeclare facta. Multa ferebantur Catonis acute dicta et sapienter responsa.

§. 209. Das Substantiv nemo, nicht nullus, wird regelmäßig nicht blos mit ursprüngl. adjectivischen Nominibus (nemo Romanus, nemo mortalis), sondern auch mit anderen Substantivis, welche eine Person bezeichnen, verbunden: nemo civis, hostis, poeta, scriptor und selbst homo (ebenso quisquam s. §. 83). 209

Im Genetiv und Ablativ jedoch, die von nemo nicht in Gebrauch sind, sagt man stets nullius und nullo, im Dativ nemini und nulli ohne Unterschied. Die casus obliqui von nihil werden durch nullius rei, nulli rei, nulla re umschrieben; über den Gebrauch von nihili, nihilo s. §§. 150. 179. 181. Der Ablativ nihilo findet sich aber auch mit den Präpositionen ab, de, ex und pro, sowie der Accusativ nihilum in gewissen Verbindungen mit ad und in (interire in nihilum, venire (recidere) ad nihilum). Für das deutsche niemals Jemand, nirgends Jemand, sagt man im Lateinischen nemo unquam, nemo usquam, ebenso für niemals (nirgends) etwas nihil unquam (usquam); nullius unquam rei ꝛc.

Adhuc neminem cognovi poetam, qui sibi non optimus videretur. Tantam in te virtutem, prudentiam, fidem cognovi, ut hominem neminem pluris faciam.

B. Adjectiva.

210 §. 210. Die Adjectiva werden substantivisch gebraucht:

1) im Masculinum zur Bezeichnung einer Klasse von Menschen, gewöhnlich im Plural, wie boni (der gutgesinnte Theil der Bürgerschaft, Gegensatz improbi), nobiles (der Adel), pauperes, divites, summi, infimi (Hoch und Niedrig), docti, indocti u. a.; im Singular gewöhnlich nur als Genetiv neben est, wie stulti est, dementis est (s. §. 152), und als Casus obliquus der Participia, welche sonst durch is qui umschrieben werden, wie Prima sequentem honestum est in secundis tertiisque consistere; sonst setzt man in der Regel homo zum Adjectiv.

Anm. 1. Nur die Bezeichnungen, welche die Klassen der Bür[illegible] nach Stand und politischer Gesinnung unterscheiden, wie nobiles, bo[illegible] sind zu vollständigen Substantivis geworden und können mit Adjectiv[illegible] wie omnes und multi, verbunden werden; viele Gelehrte heißt mu[illegible] et docti homines, alle Gelehrte quivis (subst.) doctus, doctissim[illegible] quisque (subst.) oder omnes homines docti.

Anm. 2. Die Adiectiva gentilia stehen substantivisch in der A[illegible] position wie Epaminondas Thebanus; sonst heißt ein Thebaner ho[illegible] Thebanus, oder wenn ein bestimmter gemeint, aber nicht näher bezeich[illegible] ist, Thebanus quidam; ein ächter Römer heißt homo vere Rom[illegible] nus oder blos Romanus homo.

2) im Neutrum

a) des Singularis, um den abstracten Begriff zu b[illegible] zeichnen, auf den es immer nur in der besonderen Wissensch[illegible] ankommt, wie bonum, malum, honestum, decorum, utile in [illegible] Moral, verum, falsum in der Dialektik, pulchrum in der Aest[illegible]

til, calidum, frigidum in der Naturwissenschaft. Selten ist die Anwendung des Neutrum Singularis für einzelne thatsächliche Fälle, wie gratum facere etwas Angenehmes, einen Gefallen erweisen; certum scire etwas Bestimmtes wissen; falsum sentire, scribere etwas Falsches denken, schreiben; magnum dicis du sagst etwas Großes; verum dicere die Wahrheit sagen.

Anm. 1. Zu wirklichen Substantivis sind geworden außer den gewöhnlichen bonum (Gut), malum (Uebel), commodum (Vortheil), incommodum (Nachtheil) &c. simile das Gleichniß, insigne das Ehrenzeichen, commune die Gemeinde, extremum das Ende, reliquum der Rest u. a.

Anm. 2. Im Genetiv, namentlich partitivus, ist die Substantivirung häufiger, z. B. quidquid novi, nihil concreti u. a.; besonders aber in Verbindung mit Präpositionen, wie de medio tollere aus dem Wege schaffen, in medio relinquere unentschieden lassen, in praeceps dare an den Rand des Verderbens bringen, in tuto esse, collocare in Sicherheit sein, bringen &c.; ferner in publico auf der Straße, de suo aus eigenen Mitteln, de alieno von fremdem Gelde, de integro von Frischem, sine dubio ohne (allen) Zweifel (zu scheiden von sine ulla dubitatione ohne alles Bedenken).

b) des Pluralis, um mehrere oder alle einzelnen Dinge der genannten Art zu bezeichnen, z. B. humana despicere, futura providere, vera et falsa dignoscere, turpia et inhonesta fugere. Omnia praeclara rara.

Anm. In den Casibus obliquis, wo Zweideutigkeit des Geschlechts zu befürchten ist, tritt gewöhnlich die Umschreibung mit res ein, z. B. a rebus turpibus abhorrere; rerum futurarum scientia. Daher auch duae res, nicht duo, zweierlei.

§. 211. Das Adjectivum steht vielfach im Lateinischen 211

1) statt des Genetivus subiectivus oder obiectivus;

2) statt einer Präposition mit ihrem Casus.

a) domus regia der Palast des Königs, herīlis filius der Sohn des Herrn; oft verallgemeinernd gestus oratorius wie ihn ein Redner macht (eines Redners), turba praetoria das Gefolge, wie es ein Prätor hat (eines Prätors); metus hostilis die Furcht vor dem Feinde; divinum humanumque scelus Verbrechen gegen Götter und Menschen.

b) besonders zur Bezeichnung der Herkunft, der Orts- und Zeitbestimmungen und des Stoffes, Gorgias Leontinus, Miltiades Atheniensis (aus); iter Brundisinum (nach), urbs maritima (am), iter campestre (über), proelium Cannense, pugna Marathonia,

victoria Salaminia (bei), labores diurni nocturnique (bei); sonst bellum Gallicum, Iugurthinum, Mithridaticum, Numantinum (gegen), oratio Catilinaria, Philippica (gegen); tabula aenea, signum marmoreum (aus) u. a.

Anm. Umgekehrt findet sich der Genetiv eines Substantivs, wo wir im Deutschen Adjectiva gebrauchen, der Lateiner aber kein entsprechendes Adjectiv besitzt. So omnium gaudium allgemeine Freude, corporis dolores körperliche Schmerzen, corporis voluptas sinnliches Vergnügen, animi mollitia geistige Schlaffheit, litterarum studium wissenschaftliche Thätigkeit, barbarorum mos barbarische Sitte, bestiarum und beluarum ritu auf thierische Weise, philosophorum oder philosophiae praecepta philosophische Grundsätze, grammaticorum leges oder praecepta grammatische Regeln, hostium castra feindliches Lager &c.

212 §. 212. Wenn die Theile einer Sache nach Ort und Zeit näher bestimmt werden sollen, so stehen für die Adverbia oder Substantiva, welche wir im Deutschen dafür gebrauchen, im Latein. Adjectiva; so in summa arbore (oben auf dem Baume oder auf der Spitze des Baumes); per mediam urbem (mitten durch die Stadt); in imo mari (tief unten im Meere, in der untersten Tiefe des Meeres); in intimam Macedoniam penetrare (tief hinein nach oder ins Innerste von — dringen); in prima provincia (vorn in der Provinz); in ultima platea (am Ende der Straße). — Maximum bellum Cn. Pompeius extrema hieme (am Ende) apparavit, primo vere (am Anfang) suscepit, media aestate confecit. So prima luce mit Tagesanbruch; primo adventu gleich bei der Ankunft. Doch sagt man auch initio aestatis oder ineunte aestate (bei Beginn, inita aestate nach Beginn), exitu anni oder exeunte anno.

Anm. Die genannten Adjectiva in dieser Bedeutung stehen immer vor dem Substantiv; medius locus die Mitte des Platzes, locus medius der in der Mitte befindliche Platz.

213 §. 213. Ein Adjectivum neben einem nomen proprium steht in der Regel nur, wenn es ein cognomen desselben ist, wie Laelius sapiens, Alexander magnus; sonst wird daraus eine Apposition mit homo oder vir, bei Städten mit urbs, oppidum, civitas &c. gebildet, z. B. der gelehrte Cato Cato homo doctissimus; das reiche Corinth Corinthus urbs opulentissima. Ueber den Superlativ s. §. 214, 2.

Comparation der Adjectiva.

214 §. 214. 1) Der Comparativ bezeichnet oft eine Eigenschaft, die in einem stärkeren Grade vorhanden ist, als es recht ist

oder als es gewöhnlich der Fall zu sein pflegt; im ersteren Falle übersetzt man ihn mit zu, zu sehr, allzu, im letzteren mit ziemlich, etwas, ein wenig und dem Positiv.

Themistocles liberius vivebat. Ea ipsa, quae dixi, sentio fuisse longiora; ignoscite autem: nam senectus est natura loquacior.

Anm. Diejenigen Adjectiva (und Adverbia), welche an sich schon etwas Tadelnswerthes bezeichnen, pflegen im Latein. im Positiv zu stehen, obgleich wir sie nach Art der Comparative mit zu oder allzu übersetzen, z. B. angustos fines habere, ein zu enges Gebiet haben, lente agere, zu langsam handeln; longum est, es würde zu weitläufig sein.

2) Der Superlativ bezeichnet oft nur einen hohen Grad der Eigenschaft: vir optimus ein sehr (so), recht braver Mann (Elativus). Dieser steht namentlich bei lobenden oder tadelnden Attributen eines nomen proprium, wo wir im Deutschen den Positiv gebrauchen. S. §. 213.

Anm. Zur Verstärkung des Comparativs dienen multo (um Vieles, weit), aliquanto (bedeutend, beträchtlich) und etiam (noch), zur Milderung paulo (etwas); zur Verstärkung des Superlativs multo, longe (bei weitem), unus (unus omnium), vel (sogar) und quam (so sehr als möglich), welches bei adverbialen Bestimmungen auch in einem Satze mit possum vervollständigt werden kann. Scaevolam unum nostrae civitatis et ingenio et iustitia praestantissimum audeo dicere. Eloquentia res una est omnium difficillima. In fidibus musicorum aures vel minima sentiunt. Caesar quam maximis itineribus (oder quam max. itin. potuit) ad hostem contendit (in möglichst starken Eilmärschen). Wenn tantus vorhergeht, folgt auch quantus mit Superlativ. Tanta est inter eos, quanta maxima esse potest, morum studiorumque distantia.

Ueber den Ablativ nach dem Comparativ statt quam s. Ablativ §. 180.

§. 215. Wenn einem Gegenstande zwei Eigenschaften beigelegt und unter sich dem Grade nach verglichen werden, so tritt entweder magis zu dem Adjectivum oder Adverbium, welches den höheren Grad bezeichnen soll, oder beide Adjectiva oder Adverbia stehen im Comparativ. 215

Longe plurimi oratores diserti magis sunt, quam eloquentes. Demosthenes magis parate quam audacter ad dicendum veniebat. Aemilii contio fuit verior quam gratior populo. Temeritatis est calidius, quam callidius agere.

§. 216. Wenn nur zwei Gegenstände verglichen werden, 216 setzt der Lateiner den Comparativ, nicht wie der Deutsche den Superlativ, z. B. uter fratrum maior natu est? welcher von den beiden Brüdern ist der älteste? Priori Remo (im Ver-

gleich mit Romulus) augurium venisse ferunt. Similiter facere ait Plato eos, qui inter se contenderent, uter potius rempublicam administraret, ut si nautae certarent, quis eorum potissimum gubernaret. Auch wo im Deutschen diese Vergleichung ganz unterlassen wird, setzt der Lateiner den Comparativ, wie Asia minor Kleinasien, Gallia citerior das diesseitige Gallien.

Vom Gebrauch der Pronomina.

A. Pronomina personalia u. possessiva.

217 §. 217. Sowie die Pronomina personalia der ersten und zweiten Person nicht gesetzt werden, wenn sie ohne besonderen Nachdruck stehen (s. §. 129, Anm.), so werden auch die davon abgeleiteten possessiva nicht gesetzt, wenn sie ohne Ton sind und sich aus dem Zusammenhange von selbst ergeben, z. B. flebat filius de patris morte; daher nur animum advertere, attendere, animum inducere (doch auch cum animo suo reputare). Wo der Zusammenhang die Beziehung nicht ergiebt, stehen sie, im Fall sie betont sind, vor, sonst nach dem Substantivum; daher stets sua sponte (aus eignem Antrieb), meo Marte (auf eigne Faust), mea (quidem) sententia (nach meiner Ansicht).

Anm. 1. Nur in Fragen oder Ausrufungen des Unwillens findet sich das Pronomen der zweiten Person häufig, wie es scheint, ohne Nachdruck, wie an tu putas? hic tu etiam dicere audebis? ꝛc.

Anm. 2. Ueber die Genetive nostri und nostrum, vestri und vestrum s. §. 143, b, Anm. 2; über mea unius opera ꝛc. s. §. 143, a, Anm. 3.

B. Pronomina demonstrativa.

218 §. 218. Hic wird von demjenigen gebraucht, was der Vorstellung des Redenden dem Orte oder der Zeit nach am nächsten steht; iste von dem, was er als gegenüberstehend (dies ist zunächst die Person, mit der er spricht, daher in gerichtlichen Reden der Gegner); ille von dem, was er als entfernter stehend bezeichnen will. Z. B. haec urbs ist dem Römer die Stadt Rom (unsere Stadt), haec tempora die gegenwärtigen oder jetzigen Zeiten; iste liber entweder dieses dein Buch da oder von einem dritten ein solches Buch, wie dieses da, meist mit Wegwerfung gesprochen; illud mare jenes entfernte (dortige) oder in der Rede früher erwähnte Meer. Man nennt deshalb hic Pronomen der ersten, iste der zweiten, ille der dritten Person. Oefters wird ille mit Nachdruck zur Bezeichnung von etwas wohlbekanntem gebraucht: Socrates ille, der berühmte

Socrates; praeclarum illud Solonis, der bekannte herrliche Ausspruch des Solon; hic ille (est) das ist der bekannte ꝛc.

Anm. In historischer Erzählung bezieht sich hic zunächst immer nur auf das zuletzt Genannte.

§. 219. Zur einfachen Ankündigung von etwas Folgendem dient hic (der folgende), z. B. locutus est in hunc modum; verba eius haec fuerunt; hoc contendo (ich stelle folgende Behauptung auf). Soll jedoch das Folgende in nachdrücklichen Gegensatz zu dem vorher Gesagten gestellt werden, so wird jenes mit ille eingeführt. Illud (illud vero) animorum corporumque dissimile, quod animi valentes morbo teneri non possunt, corpora possunt (nachdem vorher von der Aehnlichkeit zwischen dem Körper und der Seele gesprochen war). Sed hoc (das eben Gesagte) commune vitium, illud (das Folgende) Epicuri proprium, quod censet ꝛc. Sed haec (das Gesagte) leviora, illa (das Folgende) vero gravia. 219

§. 220. Beziehen sich hic und ille auf zwei verschiedene genannte Gegenstände, so ist 220

1) entweder hic derjenige, welcher den Redenden näher angeht, z. B. Melior est certa pax, quam sperata victoria: haec in tua, illa in deorum manu est. Haec ist der Friede, zu welchem der Sprecher räth. Cave Catoni anteponas Socratem: huius enim facta, illius dicta laudantur. Huius geht auf Cato, den Landsmann des Redenden;
2) oder, was häufiger ist, hic geht auf das zuletzt stehende Nomen, ille auf das frühere, hic also der letztere, ille der erstere zu übersetzen. Demosthenes non tam dicax fuit quam facetus: illud acrioris ingenii, hoc maioris artis est.

Anm. Ohne Beziehung auf zwei genannte Nomina bezeichnet hic — ille, wenn sie einander gegenübergestellt sind, der eine — der andere von einer vorher bezeichneten Klasse. Homines alii aliis studiis ducuntur: hic honoribus petendis operam dat, ille quaestui deditus est ꝛc.

C. Pronomina determinativa.

§. 221. Is heißt entweder derjenige (ein solcher), worauf dann qui folgt, oder derselbe (dieser), wo es die Stelle eines vorher erwähnten Nomen der dritten Person vertritt. Als Pronomen der dritten Person (er) wird es nur in den Casibus obliquis gebraucht. Z. B. Polemarchus est vir bonus atque 221

honestus. Is (derselbe oder dieser) ad Verrem in ius eductus est. Wenn nun die Rede fortgeführt würde: da er ankam, wurde Verres unwillig, so müßte es blos heißen: cum advenisset (nämlich Polemarchus), Verres indignatus est, nicht cum is advenisset, aber wohl adventum eius indigne tulit Verres.

Anm. 1. Das Pronomen is wird neben dem Relativum, besonders wenn es mit demselben in gleichem Casus steht, oft ausgelassen. Maximum ornamentum amicitiae tollit (is) qui ex ea tollit verecundiam. Xerxes praemium proposuit (ei) qui invenisset novam voluptatem. Nur wo es stark betont werden soll, bleibt es stehen und zwar nach dem relativen Satz. A quo plurimum sperant homines, ei (potissimum) inserviunt.

Anm. 2. Et is, atque is, isque (negativ nec od. neque is) heißen und zwar, und noch dazu, wenn dadurch ein Substantivum näher bestimmt werden soll. Unam rem explicabo eamque maximam. Erant in Torquato plurimae litterae nec eae vulgares. Bezieht sich aber der Zusatz und zwar auf ein Verbum des Satzes oder auf den ganzen Satz, so steht das Neutrum des Pronomen is. Negotium magnum est navigare atque id (idque) mense Quintili.

222 §. 222. Wenn zwei verschiedene Nomina hinsichtlich eines und desselben Gegenstandes verglichen werden, z. B. die Stücke des Terenz lese ich lieber als die des Plautus, so wird das Pronomen (Artikel) im Lateinischen ausgelassen. Terentii fabulis plus delector quam Plauti.

Anm. Statt des zweiten Genetivs wird, wo es möglich ist, auch das abgeleitete Adjectiv gesetzt, z. B. Terentii fabulis plus delector quam Plautinis, oder durch eine Verkürzung, quam Plauto. Ist der Casus des gemeinsamen Nomen das zweite Mal ein verschiedener, so wird das Nomen gewöhnlich wiederholt, z. B. Nulla est celeritas, quae possit cum animi celeritate contendere; doch nicht nach cum bei comparare, conferre, z. B. ut non conferam vitam tuam cum illius; bona externa cum corporis comparantur.

223 §. 223. Idem, ebenderselbe, steht oft, wenn einer und derselben Person oder Sache zwei verschiedene Prädicate beigelegt werden, für das deutsche zugleich, gleichfalls, ebenso, auch, dagegen aber. Quidquid honestum est, idem est utile. Multi, qui propter victoriae cupiditatem vulnera exceperunt fortiter, iidem omissa contentione dolorem morbi ferre non possunt. Quidam nimis magnum studium in res obscuras conferunt easdemque non necessarias. Dagegen bei zwei verschiedenen Subjecten mit gleichem Prädicatsverbum oder Prädicatsnomen steht item. Aderat Romulus augur cum Remo fratre item augure.

224 §. 224. Ipse, selbst, d. h. dieser und kein anderer, steht oft für das deutsche eben, gerade, bloß, schon: illo ipso

die gerade an jenem Tage; nunc ipsum eben, gerade jetzt; tum ipsum gerade damals; ipso eius adventu (schon durch seine Ankunft, durch seine bloße Ankunft) impetus hostium repressi sunt; triginta erant dies ipsi (gerade, nicht mehr und nicht minder), cum has dabam litteras.

§. 225. Ipse neben persönlichen Pronominibus steht in verschiedenem Casus, je nachdem das Subject oder das Object andern entgegengesetzt zu denken ist. Also se ipsos omnes natura diligunt; nosce te ipsum; aber manus sibi ipse intulit; non egeo medicina, me ipse consōlor; de se ipse praedĭcat (weil man nur von andern, nicht von sich selbst gelobt werden darf). Doch hat der Lateiner eine Vorliebe für die Wahl des Nominativs von ipse, besonders wenn es dem Personalpronomen vorausgeht, z. B. Medici ipsi se curare non possunt, sowie nach per me, per se (für mich ꝛc. allein), z. B. virtus per se ipsa placet; nach memet, nobismet, nosmet ꝛc. aber steht ipse stets in gleichem Casus. 225

Anm. 1. Neben Possessivis steht ipse gewöhnlich im Genetiv, z. B. mea ipsius, nostra ipsorum opera (s. §. 143, a, Anm. 3); doch auch im Nominativ, wenn die Person des Subjects mit der des Possessivum ein und dieselbe ist. Vestra ipsi virtute vicistis.

Anm. 2. Ipse quoque (et ipse) oder das bloße ipse steht wie item (gleichfalls, auch), wenn von einem zweiten Substantiv dasselbe ausgesagt wird, was von einem ersten, z. B. rex ipse quoque pugnavit (kämpfte mit).

D. Pronomen relativum.

§. 226. Das Substantivum des Hauptsatzes, worauf sich ein Relativum bezieht, wird in den relativen Satz verflochten: 226

1) wenn der relative Satz voransteht und im Hauptsatze is oder hic folgt. Quam quisque norit artem, in hac se exerceat.
2) wenn das Substantivum in dem Verhältniß einer Apposition steht. Firmi et constantes amici deligendi sunt, cuius generis (eine Klasse, deren) est magna penuria.
3) in der Umschreibung der Präposition pro; z. B. statt pro tua prudentia (gemäß deiner Klugheit) diligenter hoc considerabis sagt man auch hoc, quae tua est prudentia oder qua es prudentia, diligenter considerabis.

§. 227. 1) Wenn im Deutschen sich ein Relativum an einen Superlativus näher bestimmend anschließt, so tritt dieser im Latein. in den relativen Satz. Themistocles noctu de servis suis quem habuit fidelissimum (den treusten, den er hatte) ad Xer- 227

xem misit. M. Popillius in tumulo, quem proximum capere potuit, vallum ducere coepit.

Anm. Wenn der Superlativ im Deutschen in einer Apposition steht und durch einen Relativsatz näher bestimmt wird, so tritt im Latein. der Comparativ mit einer Negation ein, z. B. Cato, quo nemo tum erat doctior (Cato, der größte Gelehrte, den es damals gab).

2) Das Relativum steht häufig am Anfang eines Satzes zur engeren Verbindung desselben mit dem Vorhergehenden statt is, hic und einer dem Zusammenhang entsprechenden beiordnenden Conjunction (et, autem, enim, igitur). Ratio docet deum esse; quo (= et eo, eo autem) concesso confitendum est eius consilio mundum administrari. Nihil est pretiosius animi tranquillitate; qua (= ea enim) qui caret, eum ne regiae quidem opes quidquam iuvant.

Anm 1. Man hüte sich also, wenn qui nicht in Correlation zu is, sondern nur zum Zwecke der Satzverbindung steht, neben demselben ein autem, enim ꝛc. zu setzen; auch quoque neben qui (auch dieser) verträgt sich nicht mit der relativen Natur des Pronomen statt hic (ille) quoque oder qui ipse quoque.

Anm. 2. Das Neutrum quod steht scheinbar überflüssig vor den Conjunctionen si, nisi, cum, quia, quoniam ꝛc. und dient zur bloßen Weiterführung des Gedankens in einer Schlußreihe: wenn (da) nun also, oder wenn (da) nun aber, ꝛc. Quod cum perspicuum sit benevolentiae vim esse magnam, metus imbecillam, sequitur ut disseramus, quomodo animos hominum nobis devinciamus.

3) Das Relativum wird in einer zweigliedrigen Satzformation häufig zu dem verbum finitum des (superordinirten) Nebensatzes construirt, wodurch für uns Deutsche eine Schwierigkeit des Uebersetzens entsteht. Statt zu sagen qui, cum ex eo quaereretur, cur tam diu vellet esse in vita, Nihil habeo, inquit, quod accusem senectutem, was erlaubt ist, sagt man gewöhnlicher ex quo cum quaereretur, cur u. s. w. (welcher auf die Frage — antwortete). Thrasybulo corona a populo data est, quam quod amor civium et non vis expresserat, nullam habuit invidiam. Nothwendig aber ist diese Syntax in folgenden Beispielen: Errare malo cum Platone, quem quanti facias scio (von dem ich weiß, wie hoch du ihn schätzest). Ea suasi Pompeio, quibus ille si paruisset, Caesar tantas opes non haberet (Rathschläge, denen er hätte folgen müssen, um den Cäsar nicht zu solcher Macht gelangen zu lassen).

E. Pronomina interrogativa.

228 §. 228. Das fragende Pronomen quis (welcher?) ist im Masculinum sowohl Substantiv als Adjectiv, qui meist Adjectiv (wie beschaffen?). Daher quis rex? welcher König?

hen quis locus? welcher Ort?; aber qui vir? was für ein Mann? (Qui findet sich selten und fast nur in abhängigen Fragen als Substantivum, z. B. Themistocles domino navis, qui sit, aperit).

F. Pronomina infinita.

§. 229. Von den infinitis quis, aliquis und quispiam siehe §. 83. Substantivisch steht allein quis (nicht qui) nur in Hauptsätzen, wie dixerit quis (dicat aliquis, dicet quispiam) und nach quo, quanto und andern Relativis, z. B. quo quis sapientior est, eo solet esse modestior. Nach den Conjunctionen si, nisi, ne und num aber steht quis und qui ohne Unterschied bald als Substantiv, bald als Adjectiv (ne quis und ne qui, si quis dux und si qui dux). 229

Anm. 1. Nur in unmittelbarer Verbindung mit den genannten Conjunctionen und ohne Nachdruck sagt man quis, qui rc. statt aliquis, aliqui rc. Vgl. p. Arch. I, 1: si quid est in me ingenii — aut si qua exercitatio dicendi — aut si huiusce rei ratio aliqua rc. Aliquis dagegen steht unmittelbar nach den genannten Conjunctionen, wenn es betont ist. Timebat Pompeius omnia, ne aliquid vos timeretis. Sapienti si aliquid (auch nur etwas) erit, ne egeat, mediocri virtute opus est, ut cetera consequatur. Was übrigens von dem Pronomen quis gilt, gilt auch von den Adverbien, wie siquando, sicubi, necubi für si alicubi, ne alicubi rc.

Anm. 2. Si quis entspricht dem deutschen wer etwa, (derjenige,) welcher etwa. Nuda fere Alpium cacumina sunt et, si quid est pabuli, obruunt nives. Errant, si qui in bello omnes secundos proventus exspectant.

§. 230. Quisquam (Substant. s. §. 83) und ullus (Adj.), irgend einer, finden sich nur in Sätzen, welche unter einer Negation stehen oder einen verneinenden Sinn haben. Noli quidquam sequi, quod assequi non queas. Sine virtute neque amicitiam neque ullam rem expetendam consequi possumus. Nego ante mortem quemquam esse beatum praedicandum. So nach nego, veto, nescio, ignoro und nach der Präposition sine. Legati sine ulla (ohne alle), nicht sine omni, aber non sine [= cum] aliqua spe (nicht ohne einige Hoffnung) spe pacis domum redierunt. Ueber ne quis und ne quisquam s. §. 261, 4. 230

Anm. Verneinenden Sätzen gleich stehen 1) solche Fragen, welche keine Antwort erwarten lassen. Ne divitissimi quidem homines semper beati sunt; an quisquam Croeso divitior fuit? 2) quam nach dem Comparativ. In rege Mithridate devincendo Pompeius felicior fuit, quam quisquam superiorum regum. 3) Bedingungssätze wie si quisquam sapiens fuit, is certe fuit Socrates (keiner oder Sokrates).

§. 231. Quidam (s. §. 83) bedeutet ein gewisser, den man nicht namentlich nennen oder näher bezeichnen will, z. B. Al- 231

cidamas quidam scripsit laudationem mortis. Certi quidam homines, einige (auf die nähere Bestimmung der Zahl und auf die Angabe des Namens kommt es nicht an) bestimmte oder zuverlässige Leute.

Anm. In Verbindung mit Eigenschaftswörtern bezeichnet quidam oft einen nicht bestimmbaren Grad und läßt sich mit ganz oder wahrhaft übersetzen, z. B. responsum excellentis cuiusdam ingenii et singularis; admirabilis (incredibilis) quaedam animi magnitudo. In Verbindung mit Substantiven entspricht es den deutschen Ausdrücken eine Art von, so zu sagen, gewissermaßen und ist nicht selten noch mit quasi, tanquam verbunden. Omnes artes, quae ad humanitatem pertinent, habent quoddam commune vinculum et quasi cognatione quadam inter se continentur.

232 §. 232. Unter den Pronominibus, welche jeder bedeuten, heißt quisque jeder an seinem besonderen Theile, im besonderen Falle; alle zusammengenommen sind omnes. Quisque steht besonders

1) nach dem Pron. reflexiv. sui, sibi, se — suus. Sibi quisque proximus est. Suae quisque fortunae faber est. Pro se quisque (jeder für seinen Theil).
2) im Nebensatze nach dem Pronom. relativ. und interrogativ. Virtus praeceptoris est, quo quemque natura ferat, intellegere. Quam quisque norit artem, in hac se exerceat. Quo quisque est ingeniosior, hoc docet iracundius et laboriosius.
3) nach Superlativen und Ordnungszahlen: optimus quisque (alle edlen Menschen oder gerade die edelsten Menschen; vergl. §. 179, Anm.); primo quoque tempore (bei der ersten, besten Gelegenheit); quinto quoque anno (alle vier Jahre); tertio quoque die (einen Tag um den andern); decimus quisque (allemal, immer der zehnte).

233 §. 233. Quisquis und quicunque (s. §. 83) jeder, der sind Relativa und erfordern ein verbum finitum. Quidquid ortum est, aliquando intereat necesse est. Quoscunque de te queri audivi, quacunque potui ratione placavi. Quivis und quilibet dagegen (s. §. 83) sind keine Relativa und bedeuten jeder mögliche, beliebige. Quidvis egestas imperat. Quodvis malum perpĕti malo quam mendacium dicere. Vita agenda est certo quodam genere, non quolibet.

Anm. Quacunque ratione (quocunque modo) und quoquo modo auf jede Weise stehen auch im verkürzten Satz. Quae sanari poterunt, quacunque ratione sanabo.

G. Pronomina reflexiva.

S. §§. 313. 314.

Vom Verbum.

I. Bedeutung der Tempora.

§. 234. Jede Handlung kann in allen drei Zeiten (Gegenwart, Vergangenheit, Zukunft) als unvollendet (dauernd) und als vollendet gedacht werden. Demnach ordnen sich die Tempora im Lateinischen: 234

1) Gegenwart:
   a) Praesens: Dauer in der Gegenwart (scribo);
   b) Perfectum praesens (eigentliches Perfect.): Vollendung in der Gegenwart (scripsi).

2) Vergangenheit: (Praeterita)
   a) Imperfectum: Dauer in der Vergangenheit (scribebam);
   b) Plusquamperfectum: Vollendung in der Vergangenheit (scripseram);
   c) Perfectum historicum: Erzählung vergangener Thatsachen ohne Rücksicht auf Dauer und Vollendung (scripsi);

3) Zukunft:
   a) Futurum I: Dauer in der Zukunft (scribam);
   b) Futurum II (exactum): Vollendung in der Zukunft (scripsero).

§. 235. Das Praesens bezeichnet wie im Deutschen: 235

1) eine einmalige Handlung, die in der Gegenwart, während schon gesprochen wird, noch fortdauert. Scribo epistulam. Loqueris adhuc, cum omnes tacent;

2) eine wiederholte Handlung der Art, z. B. quotidie scribo;

3) etwas Allgemeingültiges, das zu jeder Zeit geschieht (Praesens in allgemeinen Aussprüchen und Sentenzen). Virtus sola homines beatos reddit. Fortes fortuna adiuvat. Concordia res parvae crescunt, discordia maximae dilabuntur;

4) Lehren und Behauptungen, welche an sich der Vergangenheit angehören, aber dadurch, daß sie noch in Schriftwerken erhalten sind, Eigenthum der Gegenwart werden. Plato docet. Aristides negat. Cicero aliter iudicat.

Anm. In lebhafter Erzählung steht das Präsens zur Bezeichnung vergangener Thatsachen (Praesens historicum) an Stelle des Perfectum historicum. Caesar provinciae toti quam maximum potest militum numerum imperat; pontem iubet rescindi.

236 §. 236. Das Perfectum bezeichnet:

1) als eigentliches Perfectum (Perfectum praesens oder logicum genannt) eine Handlung als in der Gegenwart vollendet oder den auf die vollendete Handlung als Ergebniß folgenden Zustand. Dasselbe entspricht dem deutschen Perfectum. Vixi ich habe gelebt, d. h. mit meinem Leben ist es jetzt zu Ende. Dixi oder haec habui quae dicerem sagt der Redende am Schluß seines Vortrags (ich bin fertig mit Reden). Is mos usque ad hunc diem permansit ist geblieben und besteht noch. Consuevi ich habe mich gewöhnt, ich pflege; cognovi ich habe erkannt, ich weiß; constiti ich habe mich gestellt, ich stehe;

2) als erzählendes Perfectum (Perfectum historicum) eine Handlung, die in der Vergangenheit geschah, als abgeschlossen [d. h. weder zur Gegenwart des Sprechenden noch zu andern Handlungen der Vergangenheit rücksichtlich der Dauer oder Vollendung in Beziehung gesetzt], gleichviel ob sie einmal geschah oder längere Zeit fortgesetzt wurde oder sich wiederholte (absolutes Tempus der Vergangenheit). Dasselbe entspricht dem griech. Aorist und wird

a) bei den einmaligen Ereignissen einer historischen Erzählung mit dem deutschen Imperfectum, dagegen

b) bei vereinzelten oder zusammenfassenden Angaben auch mit dem deutschen Perfectum

übersetzt.

a. M. Atilius Regulus captus a Poenis cum de captivis commutandis Romam missus esset iurassetque se rediturum, primum, ut venit, captivos reddendos in senatu non censuit, deinde, cum retineretur ab propinquis et amicis, ad supplicium redire maluit quam fidem hosti datam fallere.

b. Corinthus deleta est a L. Mummio. Graeci Troiam decem annos obsessam tenuerunt. Duodequadraginta annos Dionysius Syracusis regnavit. Socrates dicere solitus est hanc quasi compendiariam viam ad gloriam esse, si quis id ageret, ut, qualis haberi vellet, talis esset. In Catilina satis eloquentiae, sapientiae parum fuit.

Anm. Das Perfect. Passivi bezeichnet bisweilen bei gewissen Verbis den Zustand, welcher durch die im Particip enthaltene Handlung bewirkt ist, als gegenwärtig, z. B. navis ornata est das Schiff ist ausgerüstet, dem entsprechend von der Vergangenheit navis ornata erat = war ausgerüstet. Dagegen fuit ornata ist ein Perfectum mit der Bedeutung, daß das Schiff eine Zeitlang in dem Zustand des Gerüstetseins gewesen ist (nicht daß es gerüstet worden ist); dem entspre-

chend fuerat ornata = war gerüstet gewesen. Doch findet sich fueram mit dem Partic. Perf. auch für das gewöhnliche Plusquamperf. Pass. (für eram mit Part. Perf. Pass.) gebraucht.

§. 237. Das Imperfectum bezeichnet etwas, das in der Vergangenheit unvollendet war oder dauerte: 237

1) in bestimmter Beziehung auf einen andern Zeitpunkt der Vergangenheit.

Scribebam epistulam, cum amicus adesset. Hac oratione habita omnes, qui aderant, auxilium a Caesare petere coeperunt. Cum (zu der Zeit, wo) Caesar in Galliam venit, alterius factionis principes erant Aedui, alterius Sequăni.

In dieser Weise wechselt es in der Erzählung mit dem historischen Perfectum ab, indem dieses die Haupthandlung, das Imperfectum die begleitenden Nebenumstände bezeichnet. Helvetii hoc conatu destiterunt. Relinquebatur una per Sequanos via, qua Sequanis invītis propter angustias ire non poterant. His cum sua sponte persuadere non possent, legatos ad Dumnorigem mittunt (miserunt). Besonders dient es in historischer Erzählung:

a) zur Beschreibung und Schilderung von Gegenden, Naturbegebenheiten, Schlachten, Charakteren u. a. Caesar Alesiam circumvallare instituit. Erat oppidum in colle summo, cuius radīces duabus ex partibus flumina subluebant. — Themistocles totum se dedidit (zusammenfassend) reipublicae. Multum in privatis iudiciis versabatur (Schilderung), saepe in contionem populi prodibat, nulla res maior sine eo gerebatur.

b) zur Bezeichnung von Ansichten, Erkenntnissen, Meinungen und Gefühlen, die in der Seele des Handelnden vorhanden oder wirksam waren. Caesar armis rem gerere constituit: videbat enim inimicorum in dies maiorem fieri exercitum, suorum animos debilitari, reputabatque appropinquare hiemem. — Datis, etsi non aequum locum videbat suis, tamen fretus numero copiarum confligere conatus est.

Anm. Wo in den genannten Fällen statt des Imperfects das Perfect steht, geschieht dies in engerem Anschluß an das tempus finitum des Hauptsatzes (Attraction des Tempus), namentlich in relativen Nebensätzen, die als Umschreibung eines Gliedes des Hauptsatzes gelten können. Caesar praesidium utrisque castris, quod satis esse visum est, reliquit.

2) ohne Beziehung auf einen andern Zeitpunkt der Vergangenheit:

a) zur Bezeichnung von Sitten, Gewohnheiten, überhaupt zur Angabe von Thatsachen, die sich zu wiederholen

pflegten. Anseres Romae publice alebantur in Capitolio. Socrates dicere solebat omnes in eo, quod scirent, satis esse eloquentes. Atticus mendacium neque dicebat neque pati poterat. Ueberhaupt

b) wenn sich der Sprechende in die Zeit der Vergangenheit mit seinen Gedanken zurückversetzt und in ihr noch als in einer dauernden, nicht abgeschlossenen (Perf. histor.), zu stehen meint. Sunt qui quidvis perpetiantur, dum quod velint consequantur, ut Sullam et M. Crassum videbamus.

Anm. 1. Das Imperfectum als unvollendete Handlung der Vergangenheit bezeichnet öfters nur den Versuch zu einer Handlung, die nicht zur Ausführung kam (Imperf. de conatu). Quid est, Catilina? num dubitas id me imperante facere, quod iam diu faciebas? (thun wolltest, zu thun versuchtest).

Anm. 2. Aehnlich, wie statt des Perf. historicum in lebhafter Erzählung oft das Präsens gebraucht wird, steht statt des Imperfectum in lebhafter Schilderung auch der Infinitivus historicus. Quotidie Caesar Aeduos frumentum, quod essent publice polliciti, flagitare; diem ex die ducere Aedui: conferri, comportari, adesse dicere.

238 §. 238. Das Plusquamperfectum bezeichnet eine Handlung, die schon vollendet war, als eine andere eintrat, und steht in Nebensätzen wie in Hauptsätzen.

Scripseram epistulam, cum amicus adfuit (erschien). Cares, qui tum Lemnum incolebant, etsi praeter opinionem res ceciderat, tamen resistere ausi non sunt: dixerant enim se urbem dedituros.

Anm. Im latein. Briefstil versetzt sich der Schreibende oft in die Zeit, wo der Brief vom Empfänger desselben gelesen werden wird, und gebraucht deshalb von dem Gesichtspunkte des letzteren aus statt des Präsens und Perfectum das Imperfectum und Plusquamperfectum von Allem, was in unmittelbarer Beziehung zu der Abfassungszeit des Briefes steht. Nihil habebam, quod scriberem: neque enim novi quidquam audieram et ad tuas omnes epistulas rescripseram pridie; erat tamen rumor comitia dilatum iri.

239 §. 239. Das Futurum I bezeichnet eine zukünftige Handlung als unvollendet. Scribam epistulam, cum otium nanctus ero. Vos aderitis mihi periclitanti.

Das Futurum II (exactum) bezeichnet die Handlung als eine in der Zukunft vollendete. Scripsero epistulam (ich werde fertig sein mit dem Brief), cum amicus adfuerit (erschienen sein wird).

Daneben hat der Lateiner das Futurum coniugationis periphrasticae (schlechthin coniugatio periphrastica genannt), mit dem Partic. Futuri Act. und sum gebildet,

zur Bezeichnung einer Handlung, die man auszuführen im Begriff steht. Scripturus sum epistulam ich bin im Begriff einen Brief zu schreiben. (Volo scribere ich habe die Neigung [Lust], bin entschlossen zu schreiben.) S. §. 94, 1.

Anm. 1. Das Futurum I steht in der zweiten Person auch um einen Befehl oder ein Verbot in der Form einer bestimmten Erwartung auszudrücken. Tu non cessabis et ea, quae habes instituta, perficies.

Anm. 2. Das Futurum II steht öfters statt des deutschen Futur. I bei Verweisung auf etwas später zu Besprechendes, besonders videro in Verbindung mit mox, post, alias, z. B. hoc quale sit paulo post videro (viderimus).

Anm. 3. Die Coni. periphrastica dient auch um auszudrücken, daß etwas künftig zu sein oder zu geschehen bestimmt ist, was also geschehen soll oder sich erwarten läßt. Morĕre, Diagora: non enim in caelum ascensurus es (bist nicht bestimmt zu steigen, es läßt sich nicht erwarten, daß du steigen wirst). So im Nebensatze mit si, z. B. Quid timeam, si aut non miser post mortem aut etiam beatus futurus sum (werden soll)? Ueber die Bedeutung der Conjunctive scripturus sim und essem s. §. 246; über den Gebrauch der Infinitive scripturum esse und fuisse s. §. 283 und 303; über die Anwendung der Coni. periphr. in Nachsätzen zu irrealen hypothetischen Vordersätzen s. §. 272, 3. Anm. 1 und 2.

II. Gebrauch der Tempora in Nebensätzen.

A. Indicativische Nebensätze.

§. 240. Folgende coniunctiones temporales werden im Lateinischen mit einem anderen Tempus, als im Deutschen, construirt: 240

1) dum während, wird auch in der Erzählung vergangener Thatsachen mit dem Praesens verbunden.

Alexander, dum inter primores pugnat, sagitta ictus est. Chabrias, dum primus studet portum intrare, ipse sibi perniciei fuit.

2) Die Conjunctionen postquam (posteaquam) nachdem, ut, ut primum, ubi, ubi primum, cum primum, simulac (simulatque) sowie, sobald als, werden in der Erzählung einmaliger Handlungen mit dem Perfectum verbunden, wo im Deutschen das Plusquamperfectum steht. Lacedaemonii, postquam audierunt muros instrui, legatos Athenas miserunt. Themistocles, ut Lacedaemonem venit, adire magistratus noluit.

3) Bei Angabe wiederholter Handlungen (so oft) stehen

die Conjunctionen der Zeit cum, ubi, simulac (auch si und relative Ausdrücke wie quotiens, quocunque, ubicunque u. a.)

a) mit dem Perfecto Indicativi, wenn im Hauptsatze ein Praesens steht;

b) mit dem Plusquamperf. Indicativi, wenn im Hauptsatze ein Imperf. steht,

sobald die Handlung des Nebensatzes als der des Hauptsatzes vorausgehend zu denken ist. Wir Deutsche gebrauchen im ersten Falle im Nebensatze das Präsens, im zweiten Falle das Imperfectum.

Cum ad villam veni, hoc ipsum nihil agere me delectat. Alcibiades, simulac se remiserat, luxuriosus reperiebatur. Cum ver esse coeperat, Verres se dabat labori atque itineribus.

Anm. 1. Postquam wird, wenn das Zeitmaß genauer (nach Tagen, Monaten, Jahren ꝛc.) bestimmt wird, gewöhnlich mit dem Plusquamperfectum verbunden. Hannibal tertio anno postquam domo profugerat, in Africam venit. Tyrus urbs septimo mense postquam oppugnari coepta erat, ab Alexandro capta est (s. §. 197, Anm. 1). Africanus, postquam bis consul fuerat, L. Cottam in iudicium vocavit.

Anm. 2. In Temporalsätzen mit dum, postquam, cum u. a., deren Haupt- und Nebensatz ein gemeinschaftliches Subject haben, steht dieses in der Regel vor der Conjunction des die Periode beginnenden Nebensatzes. Antigonus, cum adversus Seleucum Lysimachumque dimicaret, in proelio occisus est. Dieselbe Regel gilt auch für Causal-, Bedingungs-, Concessivsätze ꝛc.

Die übrigen Conjunctionen, welche den Indicativ bei sich haben können, sind unter dem Conjunctiv behandelt.

241 §. 241. Steht im Hauptsatze ein Futurum I, so steht im Nebensatze, wenn dessen Handlung gleichzeitig ist, ebenfalls das Futur. I; wenn dessen Handlung der des Hauptsatzes vorangeht, das Futur. II. Im Deutschen ist im ersteren Falle im Nebensatze das Präsens, im letzteren das Präsens oder das Perfectum üblich. Der Imperativ oder imperativische Conjunctiv im Hauptsatze gilt gleich einem Futurum, ebenso est mit dem Gerundivum, und Ausdrücke wie convenit, oportet, opus est.

a) Naturam si sequemur ducem, nunquam aberrabimus.

b) Ut sementem feceris (machst oder gemacht hast), ita metes. De Carthagine non ante vereri desinam, quam illam excisam esse cognovero. Romam cum venero, quae perspexero scribam ad te.

Donec eris felix, multos numerabis amicos;

Tempora si fuerint (= facta erunt) nubila, solus eris.

c) Adolescentes, cum relaxare animos volent, caveant intemperantiam, meminerint verecundiae. Poena statuenda est non minor eis, qui secuti erunt alterum, quam eis, qui ipsi fuerint impietatis duces. Orator eorum, apud quos aliquid aget (etwas vorträgt) aut acturus erit (vorzutragen Willens ist), mentes sensusque degustet oportet.

Um aber auszudrücken, daß beide Handlungen in der Zukunft gleichzeitig vollendet sein werden, d. h. mit der einen zugleich die andere vollendet sein wird, setzt man in beiden Sätzen das Futur. II, während im Deutschen im Hauptsatze das Futur. I, im Nebensatze das Praesens steht.

Gratissimum mihi feceris, si quam primum ad me veneris. Qui Antonium oppresserit, is bellum periculosissimum confecerit.

Anm. 1. Oefteres ist das Fut. II im Hauptsatz nur eine rhetorische Form zur stärkern Versicherung des zukünftigen Factums. Quod quis non cito didicerit, nunquam didicerit.

Anm. 2. Tolle hanc opinionem: luctum sustuleris ist nur eine lebhaftere Form für si hanc opinionem sustuleris, luctum sustuleris.

B. Consecutio temporum*).

§. 242. Die consecutio temporum handelt von der Folge der Zeiten in conjunctivischen, von einem regierenden Satze abhängigen Nebensätzen. Diese werden gebildet: 242

1) durch unterordnende Conjunctionen (conjunctionale Nebensätze),
2) durch relative Pronomina und Adverbia (relative Nebensätze),
3) durch fragende Pronomina und Adverbia oder durch Fragepartikeln (indirecte Fragesätze).

Anm. Im Allgemeinen ist zu merken:

1) daß die Tempora des Conjunctivs von denen des Indicativs in ihrer Bedeutung nicht verschieden sind; nur das Imperf. Coni. macht eine scheinbare Ausnahme, indem dieses im Nebensatze vorzugsweise bestimmt ist, der Begleiter der Präterita des Hauptsatzes zu sein und deshalb da steht, wo wir im geraden (unabhängigen) Satze ein Perf. histor. oder ein Praesens erwarten würden, wie z. B. in Folgesätzen: puer de tecto decidit, ut crus frangeret (decidit et fregit), oder in indirecten Fragesätzen: saepe cogitavi, quidnam causae esset (quidnam causae est?). Umgekehrt erklärt sich hieraus, daß nach einem Praesens des Hauptsatzes kein Imperf. Coniunctivi folgen darf, obwohl im geraden (unabhängigen) Satze das Imperf. Indicativi an der Stelle wäre, wie z. B. quis nescit,

*) Im Zusammenhang und vollständig wird diese Lehre füglich erst nach den Regeln vom Conjunctiv gelernt und eingeübt werden.

quanto in honore apud Graecos musica fuerit? (nicht esset, obwohl ich sagen kann: magno in honore — musica erat).

2) Der Conjunctiv behält auch in der consecutio temporum die Bedeutung, die er in der unabhängigen (geraden) Rede hat, z. B. deliberant, quid agant (was sie thun sollen; Coni. dubitativus); non satis constabat, quid agerent (was sie thun sollten).

243 §. 243. Für die Gegenwart bezeichnet im abhängigen Satze das Praesens Coniunct. die Dauer, das Perf. Coni. die Vollendung der Handlung; für die Vergangenheit das Imperf. Coni. die Dauer*), das Plusquamperf. Coni. die Vollendung. Nach den Futuris folgen im abhängigen Satze dieselben Tempora, wie nach dem Praesens.

Von der größten Wichtigkeit für den Unterschied des Latein. und Deutschen ist im Allgemeinen der Satz, daß nach einem Tempus der Vergangenheit der abhängige Satz kein Praesens oder Perfectum Coniunctivi haben kann.

Die Hauptregel also von der consecutio temporum ist:

I. Auf ein Praesens (Perf. praesens), Futurum I u. II folgt ein Coni. Praesentis (Dauer) oder Perfecti (Vollendung):
(Haupttempora oder Tempora der ersten Klasse.)

II. Auf ein Imperf., Perfect. historicum u. Plusquamperfectum folgt ein Coni. Imperfect (Dauer) oder Plusquamperfecti (Vollendung):
(Nebentempora oder Tempora der zweiten Klasse.)

Beispiele:

I. Praesens. Nullum est animal praeter hominem, quod habeat (hätte) aliquam notitiam dei. Non debet dubitari, quin fuerint ante Homerum poetae.

Perfectum praesens. Audivi (weiß von Hörensagen), quid agas. Oblitus es, quid initio dixerim.

Futur. I. Nemo erit, qui censeat a virtute esse recedendum. Quod nihil de ea re scripserim, facile ignosces.

Futur. II. Laudabo te, si, quid optimum factu sit, inveneris.

---

*) Die Ausnahmen sind §. 242, Anm. 1 bemerkt.

II. Imperfect. Quaerebat Socrates, quid bonum malumve esset. Accusabatur Alcibiades, quod Hermas deiecisset.

Perfect. histor. Hannibal imperavit puero, ut omnes fores aedificii circumiret ac propere sibi nuntiaret, num undique obsideretur. Conquesti sunt Siculi cum Cicerone, quanta vulnera ipsorum civitatibus inflixisset C. Verris avaritia.

Plusquamperf. Athenienses duabus victoriis tantam gloriam apud omnes gentes erant consecuti, ut intellegerent Lacedaemonii sibi cum his certamen fore.

Anm. Nach dem Perf. praesens folgt in der Regel der Coniunct. Praesentis oder Perfecti, wenn es sich geradezu mit einem Präsens vertauschen läßt, wie z. B. novi = scio, oblitus es = nescis ꝛc. Generi animantium omni est a natura tributum (= genus a nat. habet [hat den Trieb]), ut se vitamque tueatur. Nondum satis constitui (= certo scio), molestiaene plus an voluptatis es res mihi attulerit. Doch finden sich gewöhnlich die Tempora der zweiten Klasse, wenn der Sprechende die der gegenwärtig vollendeten Handlung (Perf. praesens) vorausgehende Absicht oder die vorausgegangenen einzelnen Momente der Handlung, wie sie durch diu, multum, saepe und ähnliche Zusätze angedeutet sind, im Sinne hat. Haec propterea de me dixi, ut mihi ignosceres. Veni ad vos, ne ignoraretis, quae essent et pacis et salutis condiciones. Satis multas causas attuli, cur bellum gerendum esset; nunc de belli duce dicam.

§. 244. Für die Folgesätze (mit ut, qui, quin) gelten folgende, zum Theil abweichende Regeln: 244

1) Nach dem eigentl. Perfect. steht in der Regel der Coni. Praesentis oder Perfecti. Ita vixi, ut non frustra me natum esse existimem. Omnes mundi partes ita constitutae sunt, ut neque ad usum meliores potuerint esse neque ad speciem pulchriores.

2) Nach jedem Nebentempus kann ein Coni. Praesentis oder Perfecti eintreten, je nachdem im Folgesatze die Wirkung hervorgehoben werden soll, welche die Handlung des Hauptsatzes noch hat oder — gehabt hat, doch so, daß sie noch besteht. Epaminondas amicorum fide ad alios sublevandos saepe sic usus est, ut possit iudicari omnia ei cum amicis fuisse communia. Ardebat Hortensius cupiditate sic, ut in nullo unquam flagrantius studium viderim (gesehen habe, urtheilt Cicero).

Anm. 1. So steht in histor. Erzählung statt des Imperf. Coni. im Nebensatze nach einem Nebentempus öfters ein Perf. Coniunctivi, welches dann ganz dem Perf. historicum im Indicativ entspricht. Epaminondas paupertatem adeo facile perpessus est, ut de republica nihil praeter gloriam ceperit (als abgeschlossene, aus der Beziehung zum Nebensatze, d. h. aus der Zeit, wo die Haupthandlung geschah, herausgerückte Thatsache).

Anm. 2. Man hüte sich in Folgesätzen einen Conj. Imperf. nach einem Präsens, und einen Conj. Plusquamperf. nach einem Präteritum zu setzen, wozu das Deutsche verleiten kann. Nemo tanta ignavia est, quin arma capiat (zu den Waffen griffe). Nemo tam humilis erat, cui non aditus ad Miltiadem pateret. Urbs munitior erat, quam ut primo impetu capi posset (hätte genommen werden können). Diese Syntax des hypothetischen Conjunctivs findet sich überall im Deutschen nach negativen Hauptsätzen: keiner ist, der — hätte, keiner war, der — gehabt hätte.

Im Conj. Plusquamperfecti steht ein Folgesatz nur: 1) nach einem Imperfectum, wenn derselbe eine bereits vor dem Eintritt des im Hauptsatze Ausgesagten vollendete Thatsache bezeichnet; 2) nach einem Plusquamperfectum, wenn der Folgesatz, sowie der Satz, von welchem derselbe abhängt, eine der Haupthandlung vorausgegangene Thatsache bezeichnet. Nemo erat Sicilia tota, qui nesciret decumas esse praetoris; nemo, qui non audisset (der nicht [schon] gehört hatte) ita Apronium dictitasse. Tanta opibus Etruria erat, ut totam terram fama nominis sui implesset. Atticus, cum tanta prosperitate usus esset valetudinis, ut annos triginta medicina non eguisset, nanctus est morbum.

245 §. 245. Besondere Regeln zur consecutio temporum:

1) Wenn ein conjunctivischer Nebensatz von einem anderen conjunct. Nebensatz abhängig ist, so hat das Tempus des ersten Nebensatzes die Wahl der Tempora für den zweiten zu bestimmen:

Nescio, quidnam causae sit, cur nullas ad me litteras des.
cur nullas ad me litteras dederis.
Nescio, quidnam causae fuerit, cur nullas ad me litteras dares.
Nesciebam, quidnam causae esset, cur nullas ad me litteras dares.
cur nullas ad me litteras dedisses.
Nesciebam, quidnam causae fuisset, cur nullas ad me litteras dares.

2) Schließt sich ein conjunct. Nebensatz an einen Infinit. Praesentis oder Futuri an, so richtet sich das Verbum desselben in seinem Tempus nach dem Verbum des Hauptsatzes; schließt sich dagegen der Nebensatz an einen Infinit. Perfecti an, so wird in der Regel ein Tempus der Vergangenheit nach der Hauptregel II gesetzt.

Negat Aristides quidquam utile esse (quidquam se facturum), quod cum honestate pugnet.

Negabat Aristides quidquam ꝛc., quod cum honestate pugnaret.

Negat } Aristides quidquam se commisisse, quod
Negavit } cum honestate pugnaret.

Erat iniquum postulare, ut Caesar exercitum dimitteret. Aristides cum animadvertisset quendam scribentem, ut patria pelleretur, quaesisse ab eo dicitur, quare id faceret, aut quid Aristides commisisset, cur tanta poena dignus duceretur. Satis mihi multa verba fecisse videor, quare esset hoc bellum necessarium.

3) Schließt sich ein conjunctiv. Nebensatz an ein Participium Praes. oder Futuri oder stellvertretendes Adiectivum, an ein Supinum oder Gerundium an, so richtet sich das Verbum desselben nach dem Tempus des Hauptsatzes.

Perdiccas cunctatus diuque quid ageret incertus ad postremum tamen recessit. Aristides animadvertit quendam scribentem, ut patria pelleretur. Athenienses miserunt Delphos consultum, quidnam facerent de rebus suis. Ad deliberandum, quid facto opus sit, antequam egeris aggredi oportet.

4) Auf ein Praesens historicum kann, weil es statt des Perfecti steht, im Nebensatz auch das Imperf. oder Plusquamperf. folgen, namentlich wenn der Nebensatz dem regierenden Verbum voraufgeht. Caesar, ne graviori bello occurreret, maturius quam consuerat ad exercitum proficiscitur.

Anm. Auch sonst findet sich nach einem Praesens Ind., welches gewissermaßen die Bedeutung des Perfecti hat (s. §. 235, 4), im abhängigen Satze der Coni. Imperf., besonders wenn die Meinung, die Lehre eines Philosophen, Dichters u. a. mit dicit, docet, censet ꝛc. angeführt wird. Hoc sentit Homerus, cum querentem Iovem inducit, quod Sarpedŏnem filium a morte contra fatum eripere non posset. Ut scires eum a me non diligi solum, verum etiam amari, ob eam rem tibi haec scribo (= scribebam, s. §. 238, Anm.).

5) Auf Sätze, die schon an sich im Imperf. Conjunctivi, namentlich dubitativi, stehen, hat das Praesens des regierenden Satzes keinen Einfluß. Quaero ex te, cur C. Cornelium non defenderem (hätte vertheidigen sollen). Ueber die irrealen hypothetischen Sätze s. §. 272, 3, Anm. 2.

§. 246. Der fehlende Coniunctivus der Futura muß umschrieben oder ersetzt werden. 246

I. Die Umschreibung findet meist nur in Nebensätzen mit quin und in indirecten Fragesätzen und zwar auf folgende Weise statt:

a) für den Coni. Fut. I Activi steht der Coni. Praes. oder Im-

perf. der Coniug. periphrastica, oder wenn das Verbum kein Supinum hat, futurum sit ut mit dem Coni. Praes. Act. —; futurum esset ut mit dem Coni. Imperf. Act. —.

b) für den Coni. Fut. I Passivi steht futurum sit ut mit dem Coni. Praesentis Passivi; futurum esset ut mit dem Coni. Imperf. Passivi.

c) für den Coni. Fut. II Activi und Passivi steht futurum sit ut mit dem Coni. Perfecti; futurum esset ut mit dem Coni. Plusquamperfecti.

Beispiele:

a) Non dubito, quin hanc rem brevi confecturus sis.
Non dubitabam, quin hanc rem brevi confecturus esses.
Non dubito, quin futurum sit, ut te poeniteat huius facti.
Non dubitabam, - - esset, - - poeniteret huius facti.

b) Non dubito, quin futurum sit, ut haec res brevi a te conficiatur.
Non dubitabam, - - esset, - - - - a te conficeretur.

c) Non dubito, quin futurum sit, ut hanc rem celeriter confeceris.
Non dubitabam, - - esset, - - - celeriter confecisses.
Non dubito, quin futurum sit, ut haec res celeriter sit confecta.
Non dubitabam, - - esset, - - - celeriter esset confecta.

Für den letzten Fall, dessen Gebrauch gewiß höchst selten ist, empfiehlt sich besser die verkürzte Ausdrucksweise: Non dubito, quin celeriter confecta res futura sit.

Ebenso:

Nescio, an sententiam meam non omnibus probaturus sim.
Nesciebat Cicero, an sententiam suam - probaturus esset rc.

II. Ersetzt, nicht umschrieben wird der Coni. der Futura in den meisten andern Fällen, namentlich in solchen Nebensätzen, die sich an den Accus. c. Infinit. Futuri anschließen:

a) für den Coni. Fut. I Activi steht Coni. Praes. oder Imperf.;

b) für den Coni. Fut. II Activi steht Coni. Perf. oder Plusquamperf.

Beispiele:

a) Negat Cicero, si naturam ducem sequamur, unquam nos aberraturos.
Negabat - - - - sequeremur, - - aberraturos.

b) Promitto me rem facturum, ubi primum ad te venerim.
Promisi - - - - - - - venissem.

Ebenso im Passivum:

Pollicetur Caesar, si obsides sibi dentur, sese cum Helvetiis pacem facturum.
Pollicitus est - - - - darentur, sese cum Helvetiis pacem facturum.

III. Modi.

Indicativ.

§. 247. Der Indicativ stellt den Inhalt eines Satzes als wirklich oder thatsächlich hin, unabhängig von der Ansicht eines Subjects. Im Gebrauche desselben stimmt die lateinische Sprache im Allgemeinen mit der deutschen überein. Abweichend vom Deutschen wird der Indicativ in folgenden Fällen gebraucht: 247

1) Bei den Ausdrücken des Könnens (possum, licet), Sollens und Müssens (debeo, decet, convenit, oportet, necesse est) steht statt des deutschen Coni. Imperfecti das Praesens Indicativi, um auszudrücken, daß etwas unbedingt stattfinden kann oder muß; statt des deutschen Coni. Plusquamperf. der Indicativ. des Imperfectum, Perfectum oder Plusquamperfectum, und zwar des Imperfectum, um etwas zu bezeichnen, das bisher nicht stattgefunden hat, das aber noch immer stattfinden kann; des Perfectum und Plusquamperfectum von Dingen, die nicht stattgefunden haben und auch nicht mehr stattfinden können. Dasselbe gilt in Beziehung auf die Coniug. periphrastica mit dem Gerundivum.

Possum persequi multa oblectamenta rerum rusticarum, sed ea ipsa, quae dixi, sentio fuisse longiora. Perturbationes animorum — poteram morbos appellare (und kann es noch immer), sed non conveniret ad omnia. Multi discendi studio impediti quos tueri debent deserunt. Ad mortem te, Catilina, duci iam pridem oportebat. Irritari Antonium non oportuit. Catilinam omnino vivum e senatu exire non oportuerat. Op-

tandum est, ut aliquando aliam viam ingrediare. Alia via tibi ingredienda fuit.

Anm. 1. Das Imperf. Indicat. ist oft nur formell von dem Praes. Indicat. verschieden: das erstere bezieht sich auf bestimmte vorangegangene Unterlassungsfälle, das zweite steht absolut. Genau übersetzt heißt possum ich kann oder ich könnte, poteram ich konnte oder ich hätte gekonnt und kann es noch immer; potui (absolut), potueram (in Beziehung auf ein anderes vergangenes Factum) ich hätte gekonnt und kann es nicht mehr.

Anm. 2. Ueber den Indicativ dieser Ausdrücke in irrealen Bedingungssätzen s. §. 272, 3, Anm. 1.

2) ebenso bei den unpersönlichen Ausdrücken: es wäre billig, angemessen, schicklich, besser und vielen ähnlichen (aequum, par, iustum, fas est; consentaneum, conveniens est; melius, satius, optabilius, utilius est).

Philosophi ad rempublicam fere non accedunt nisi coacti: aequius autem erat id voluntate fieri. Aequius fuerat patrem, ut prius filio introierat, sic prius exire de vita.

Anm. Einzeln merke longum est es wäre zu weitläufig.

3) nach den durch Verdoppelung oder durch Anhängung von cunque gebildeten Pronominibus und Adverbiis: quisquis, quidquid, quotquot, utut, quicunque, qualiscunque, quantuscunque (quantuluscunque), utcunque, ubicunque, undecunque, quotiescunque. So utut est, utcunque est, cuicuimodi est, quoquo modo (quocunque modo oder quo modo cunque) res se habet wie dem auch sei, wie die Sache sich auch verhalten mag.

Haec qualiacunque erant, reticenda non fuerunt. Quidquid id est, timeo Danaos et dona ferentes.

Anm. Nur die zweite Person im Sinne des deutschen man macht eine Ausnahme, z. B. quotquot enumeres oratores, soviel Redner man auch aufzählen mag. Dies gilt ebenso vom folgenden sive — sive sowie von andern Conjunctionen, welche sonst den Indicativ erfordern, wie cum, si, nisi ꝛc.

4) bei den Conjunctionen sive — sive (seu — seu) sei es daß oder sei es daß z. B. sive verum est sive falsum (mag es wahr oder falsch sein).

Sive habes aliquam spem de republica sive desperas, vir constans et fortis esse non desines.

Anm. Sei es daß = sei es weil heißt sive quod, sive quia. Romulus centum creat senatores, sive quia is numerus satis erat, sive quia soli centum erant, qui creari patres possent. Ist das zweite disjunctive Glied negativ, so sagen wir meist nur oder nicht,

im Latein. aber wird dasselbe durch das Verbum vervollständigt. Si fatum tibi est ex hoc morbo convalescere, sive tu medicinam adhibueris, sive non adhibueris, convalesces.

5) bei paene und (seltener) prope (beinahe, fast) steht der Indicat. Perfecti. Brutum non minus amo, quam tu: paene dixi, quam te. Prope oblitus sum quod maxime fuit scribendum.

Anm. Ueber nisi forte, nisi vero mit dem Indic. s. §. 274, Anm. 3.

Conjunctiv.

A. Der unabhängige Conjunctiv (in selbstständigen Hauptsätzen).

§. 248. Der Conjunctiv stellt den Inhalt eines Satzes als Annahme, als Vorstellung dar. Der Coni. Praesentis oder Perfecti ohne wesentlichen Unterschied wird gebraucht, um eine Sache als möglich oder wohl annehmbar zu bezeichnen, wo man sich im Deutschen der Hülfsverba möchte, wollte, könnte, dürfte, sollte bedient (Coniunctivus potentialis). 248

Hic quaerat quispiam (hier könnte jemand fragen); dixerit quis (könnte jemand einwenden). Quis tibi hoc concesserit (oder concedat)? Hoc sine ulla dubitatione confirmaverim (confirmem), eloquentiam esse rem omnium difficillimam. Non (haud) facile dixerim. Quis dubitet quin in virtute divitiae sint?

§. 249. Der Conjunctiv steht als Ausdruck eines Wunsches (Coniunctivus optativus). Um den Wunsch als erfüllbar zu bezeichnen, dient der Coni. Praesentis (dauernd) oder Perfecti (vollendet); soll er als unerfüllbar oder als nicht erfüllt bezeichnet werden, so steht für den ersteren Fall der Coni. Imperfecti, für den letzteren der Coni. Plusquamperfecti. Häufig wird dieser Conjunctiv durch utinam (wenn doch, o daß doch), negativ durch utinam ne [selten non in engerem Anschluß an das Verbum] eingeleitet. 249

Valeant cives mei, sint incolumes, sint florentes, sint beati. Hoc di bene vertant. Utinam quietis temporibus haec inter nos studia exercere possemus. Utinam ne nimis vitae cupidi fuissemus. [Haec scripsi die natali meo, quo utinam susceptus non essem.]

Eingeführt wird die erste Klasse des Wunsches auch mit velim (nolim, malim), die zweite mit vellem ꝛc. (velim redeas oder redieris, vellem redires oder redisses).

Anm. Verwandt hiermit ist der Conjunctiv in Betheuerungen. Sollicitat, ita vivam (so wahr ich lebe), me tua valetudo. Moriar

(inteream, peream), si verum non dico. Ne sim salvus (ne vivam), si aliter scribo ac sentio. Ita me dii ament, ut ego nunc non tam mea causa laetor quam illius. S. §. 278, Anm. 4.

250 §. 250. Der Conjunctiv steht in Aufforderungen, gewöhnlich in der ersten Person Pluralis, z. B. eamus laßt uns gehen, wir wollen gehen (Coniunctivus hortativus).

Meminerimus etiam adversus infimos iustitiam esse servandam. Ne difficilia optemus.

Um aber einen Befehl oder eine Vorschrift auszudrücken, gebraucht man die dritte Person Praes. Coni., oder wenn die Person eine allgemeine (man) ist, die zweite Person Praes. Coni. (Coniunctivus imperativus), selten und fast nur dichterisch von einer bestimmten zweiten Person.

Quam quisque norit artem, in hac se exerceat. Plurimum in amicitia amicorum bene suadentium valeat auctoritas (soll oder muß gelten). Feras, quod vitare non potes. Quidquid ages, prudenter agas et respice finem.

Ueber das Verbot im Conjunctiv s. §. 282.

*Anm. Das Imperfect. und seltener das Plusquamperf. Coni. in der zweiten und dritten Person stehen auch als Imperativus der Vergangenheit, z. B. pateretur er hätte dulden müssen oder sollen, restitisses du hättest Widerstand leisten sollen.

251 §. 251. Der Coni. Praesentis oder Perfecti steht in Zugeständnissen oder Einräumungen (Coniunctivus concessivus). Sit hoc verum (mag dies immerhin wahr sein). Sit sane summum malum dolere: in eo qui non est, continuone fruitur summo bono? Negativ ne: Ne sit sane summum malum dolor, malum certe est.

Dieser Conjunctiv wird oft durch Conjunctionen eingeleitet, besonders durch licet. Licet ipsa vitium sit ambitio, frequenter tamen causa virtutum est. Vgl. Coniunctiones concessivae §. 276.

252 §. 252. Der Conjunctiv steht in Fragen eines zweifelhaften Entschlusses, wo man im Deutschen das Hülfsverbum sollen gebraucht (Coniunctivus dubitativus). Quid faciam? was soll ich thun? Quid facerem (nicht fecissem)? was sollte ich (damals) thun oder was hätte ich thun sollen? Ego tibi irascerer? ich hätte dir zürnen sollen? Die Negation ist non.

Quo me conferam, milites, cui caput meum credam? Haec cum viderem, quid agerem? contenderem (non contenderem) contra tribunum plebis?

In der historischen Erzählung steht auch die dritte Person Imperfecti. Caesar in eam spem venerat, se sine pugna em conficere posse: cur fortunam periclitaretur (warum hätte r — sollen)?

§. 253. Die zweite Person Sing. Coni. Imperfecti von licere, credere, putare sowie von videre, cernere, discernere und ähnlichen steht ohne den leicht zu ergänzenden hypothetischen Vordersatz im Sinne von: man hätte meinen sollen, man hätte sehen können (= man sollte meinen, man konnte sehen). Maesti milites — crederes victos — redierunt in castra. Die dritte Person Sing. steht häufig in Fragesätzen mit quis, z. B. quis crederet? quis putaret? quis arbitraretur? wer hätte glauben sollen? (Man nennt diesen Coni. Imperfecti auch den Coniunctivus potentialis der Vergangenheit zum Unterschied vom Coni. potent. der Gegenwart, §. 248). 253

B. Der abhängige Conjunctiv.

§. 254. Der Conjunctiv kann abhängig sein nach §. 242 254

1) von Conjunctionen (conjunctionale Nebensätze);
2) von relativen Pronominibus und Adverbiis (relative Nebensätze);
3) von fragenden Pronominibus und Adverbiis und von Fragepartikeln (indirecte Fragesätze).

1. Der Conjunctiv, abhängig von Conjunctionen.

a. Coniunctiones finales und consecutivae (Absichts- und Folgesätze).

§. 255. Ut (uti), ne, quo, quominus, quin regieren alle den Conjunctiv. 255

§. 256. Ut 256
bezeichnet 1) eine Absicht: damit, auf daß, um zu (ut finale),
verneinend: ne.
2) eine Folge: so daß (ut consecutivum),
verneinend: ut non.

§. 257. Ut consecutivum steht: 257
1) nach allen Ausdrücken, die ein so enthalten: also
a) nach den Adjectiven talis, is (in dem Sinne von talis), tantus, tot;

b) nach den Adverbien ita, sic, eo, adeo (usque eo, usque adeo), tam, tantopere.

Quis est tam demens, ut sua voluntate maereat? Siciliam Verres per triennium ita vexavit, ut ea restitui in antiquum statum non posset. In eo statu res nostrae sunt, ut non possint esse miseriores. Epaminondas paupertatem adeo facile perpessus est, ut de republica nihil praeter gloriam ceperit. Talis est ordo actionum adhibendus, ut in vita omnia sint apta inter se. Dion eo rem perduxit, ut pacem tyrannus facere vellet. Usque adeo (bis zu dem Grade) ille pertimuerat, ut mori mallet quam de his rebus Sullam doceri.

Anm. 1. Eiusmodi steht nur stellvertretend für das Adjectivum talis (is). Totae res rusticae eiusmodi sunt, ut eas non ratio neque labor, sed res incertissimae, venti tempestatesque, moderentur. Ita mit folgendem ut hat auch die Bedeutung mit der Bestimmung, unter der Bedingung, nur in sofern (so weit). Non ita generati a natura sumus, ut ad ludum et iocum facti esse videamur. Equites Romani vobis ita summam ordinis consiliique concedunt, ut vobiscum de amore reipublicae certent. (Vergl. §. 345, 2, Anm.)

Anm. 2. Auch ohne vorangegangenes ita heißt ut oft so daß. Quanta Scipionis fuit gravitas, quanta in oratione maiestas, ut facile ducem populi Romani diceres.

2) nach einem Comparativ mit quam.

Chabrias vivebat lautius (zu vornehm, s. §. 214, 1), quam ut invidiam vulgi posset effugere.

3) nach den (einfachen, nicht durch den Zusatz eines Adverbium der Art und Weise bestimmten, s. §. 269, 1) unpersönlichen Ausdrücken, die etwas, das geschieht (geschehen ist) oder das geschehen soll, einführen:

a) est (es ist der Fall), futurum est (es wird dahin kommen), fit (fieri potest es ist möglich, fieri non potest es ist unmöglich), accidit, contingit, evenit, usu venit (es trifft sich, ereignet sich, widerfährt, begegnet einem); ähnlich consuetudo, mos (moris), lex, ius est.

b) sequitur, proximum est, restat, reliquum est, relinquitur, superest, extremum est (gewöhnlich beim Uebergang zu einem andern oder zu dem letzten Theil der Rede).

Quando fuit, ut quod licet non liceret? Fieri potest, ut recte quis sentiat et id, quod sentit, polite eloqui non possit. Persaepe accidit, ut utilitas cum honestate certet. Sequitur, ut de magnitudine belli dicam (quoniam de necessitate dixi). Proximum est, ut doceam deorum providentia mundum admi-

nistrari. Amicis quoniam satisfeci, reliquum est, ut egomet mihi consulam.

Anm. 1. Nach dem unpersönlichen **tantum abest ab eo**, gewöhnlich blos tantum abest (es fehlt soviel) folgen gewöhnlich zwei Sätze mit ut. Tantum abest, ut probem sententiam tuam, ut eam maxime impugnandam censeam (wörtlich: es fehlt soviel daran, daß ich — billige, daß ich vielmehr glaube; freier: weit entfernt, oder anstatt — zu billigen, glaube ich vielmehr, oder ich billige — so wenig, daß ich vielmehr glaube ꝛc). Nach dem zweiten ut darf nie potius, wohl aber contra (im Gegentheil) und etiam (sogar) folgen. Statt tantum abest ut — ut gebraucht man auch ita non, adeo non (nihil) — ut = so wenig, daß. Haec verba adeo nihil moverunt quemquam, ut legati prope violati sint.

Anm. 2. Die Redensart in eo est, ut (ich ꝛc. stehe auf dem Punkte) wird nur unpersönlich gebraucht. In eo est, ut proficiscamur. Iam in eo erat, ut muros evaderet miles (evaderent milites).

§. 258. Ut finale steht: 258

1) unabhängig (absolut) in der Bedeutung damit, auf daß, um zu. Edo, ut vivam, non vivo, ut edam. Eingeführt kann dieses ut werden mit Partikeln wie ideo, idcirco, propterea (zu dem Zwecke ꝛc.). Idcirco mutuae amicitiae comparantur, ut commune commodum mutuis officiis gubernetur.

2) als beabsichtigte Folge (im Deutschen daß oder der bloße Infinitiv) in Abhängigkeit von den Verbis, welche die Absicht des Handelnden, daß etwas geschehen soll, in sich schließen (verneinend ne). Dies sind die Verba:

a) sorgen, streben, sich bemühen, betreiben (consulo, curo, prospicio, provideo, video (sehe zu, daß); contendo, laboro, nitor, operam do (gebe mir Mühe), id studeo, id ago (gehe damit um, bin darauf bedacht), nihil antiquius habeo quam (habe nichts angelegentlicheres zu thun als);

b) wollen, wünschen, verlangen, fordern; bitten; auftragen; befehlen; beschließen; antreiben, bewegen, zwingen; ermahnen; rathen (volo [nicht nolo], malo, opto, postulo, flagito; oro, rogo, peto, precor, obsecro; mando; edīco, impero [nicht iubeo], praecipio; statuo, constituo, decerno; impello, incīto, moveo [commoveo, permoveo], adduco, cogo; hortor [adhortor, cohortor], moneo [admoneo]; suadeo u. persuadeo);

c) erlauben, zulassen (concedo, permitto; über sino und patior s. Anm. 1).

d) bewirken, durchsetzen, erlangen, erreichen (facio, efficio, perficio, adipiscor, assequor, consequor, impetro).

a. Cura, ut valeas. Omne animal id agit, ut se conservet. Videndum est, ut ea liberalitate utamur, quae prosit

amicis, noceat nemini. Qui stadium currit, eniti et contendere debet, ut vincat. Consulere ac prospicere debent parentes, ut liberorum pueritia quam firmissimo praesidio munita sit.

b. Phaethon optavit, ut in currum patris tolleretur. Volo (ich verlange), ut mihi respondeas. Oro et hortor te, ut in munere tuo diligentissimus sis. Admoneo te, ut quotidie meditere resistendum esse iracundiae. Lacedaemonii statuerunt, ut Syracusanis auxilia mitterentur. Voluptas plerosque impellit, ut virtutem deserant. Lysander suasit Lacedaemoniis, ut regia potestate sublata se ex omnibus ducem deligerent ad bellum gerendum.

c. Consuli permissum est, ut duas legiones scriberet novas. Caesar Helvetiis concedendum non putabat, ut per provinciam iter facerent.

d. Epaminondas perfecit, ut auxilio sociorum Lacedaemonii privarentur. Aegre ab imperatore impetratum est, ut manerent milites et hostibus obviam irent.

Anm. 1. Nach den Verbis volo, nolo, malo, cupio, studeo, contendo, statuo, constituo, decerno folgt bei gleichem Subject im abhängigen Satze gewöhnlich der Infinitiv (s. §. 287), nach den Verbis volo, nolo, malo, cupio bei ungleichem Subjecte, so wie nach sino und patior regelmäßig der Accus. c. Infinit. (s. §. 292). Concedo und permitto haben gewöhnlich ut, doch sagt man mit dem Dativ des persönlichen Objects auch concedo (permitto) tibi z. B. abire. Nach cogo ist der Infinitiv häufiger als ut.

Anm. 2. Iubeo und veto (verbiete) stehen in der Regel nur mit Acc. c. Infin., zuweilen auch impero, dieses letztere meist nur mit dem Infin. Passivi. Caesar magnam partem equitatus ad Dumnorigem insequendum mittit retrahique imperat. S. §. 292, 4. Curo und mando haben auch den Accusativ des Gerundivum nach sich. S. §. 310.

Anm. 3. Außerdem folgt nach mehreren der im §. 258, 2 genannten Verba je nach der Verschiedenheit der Bedeutung eine verschiedene Construction, entweder ut oder der Accus. c. Infinitivo. Um den Unterschied leichter zu erkennen, merke man sich, daß abhängige Aussagesätze im Accus. c. Infin., abhängige Aufforderungssätze mit ut (ne) und dem Conjunctiv stehen: man suche also bei der Wahl der einen oder andern Construction den abhängigen Satz stets in einen directen zu verwandeln, z. B. Persuade tibi bonos exspectare recte factorum praemia heißt direct: Belohnungen erwarten die Guten (Aussagesatz); dagegen Cicero iudicibus saepe persuasit, ut reos sontes absolverent heißt direct: sprecht frei, ihr Richter (Aufforderungssatz). Vergl. §. 291, Anm. 1. Also merke besonders:

persuadeo ut, ich bringe durch Ueberredung jemanden dahin, daß er etwas thut (persuadeo ne, = daß er etwas nicht thut), persuadeo mit Acc. c. Infin., ich überzeuge, daß etwas ist.

moneo, admoneo ut, ich ermahne jemanden etwas zu thun (moneo, admoneo ne, ich warne jemanden etwas zu thun), mit Acc. c. Infin., ich erinnere, sage erinnernd, daß etwas sei.

concedo ut, ich erlaube etwas zu thun; concedo mit Accus. c. Infin., ich gebe eine Behauptung zu, räume ein.

So folgt nach allen Verbis dicendi und scribendi, wenn ihnen ein Befehl zu Grunde liegt, ut (ne).

Von facio besonders merke die verschiedenen Constructionen:

facio ut, ich bewirke, daß (s. §. 281, Anm. 2); oft auch zur Umschreibung des einfachen Verbum. Invītus quidem feci, ut L. Flamininum e senatu eicerem. Facio libenter, ut per litteras tecum colloquar.

fac mit Accus. c. Infin., nimm an, setze den Fall, denke dir. Fac qui ego sim esse te.

facio mit Partic. Praes. Activi oder Infin. Praes. Passivi, ich lasse in einem Schrift- oder Bühnenstücke einen etwas thun oder etwas an einem geschehen. Polyphemum Homerus cum ariete colloquentem facit. Isocratem Plato admirabiliter in Phaedro laudari facit. Vergl. §. 325.

efficio ut, ich bewirke, bringe es dahin, daß; mit Acc. c. Infin., ich beweise, folgere; efficitur es folgt daraus (hinc, unde, ex quo efficitur) mit Acc. c. Infin. oder mit ut. Hinc efficitur, ut quidquid honestum sit, idem sit utile. Ebenso wird auch sequitur es folgt, es ergiebt sich construirt, jedoch häufiger mit ut als mit dem Accus. c. Infin. Si haec enuntiatio vera non est, sequitur, ut falsa sit.

Themistocles persuasit populo, ut pecunia publica, quae ex metallis rediret, classis centum navium aedificaretur. Tibi persuade, praeter culpam et peccatum homini accidere nihil posse, quod sit horribile aut pertimescendum. Monuit Caesar, eius diei victoriam in equitum virtute constare. Monitos vos volo, praecepta sine assiduitate exercendi non multum valere. Admoneo vos, ut corpori exercendo operam detis. Tiberius reo concessit, ut in exilium abiret. Concedo haec, quae dicis, vera esse. Frater mihi scripsit, ut domum redirem: patrem esse aegrotum.

Anm. 4. Die Verba wollen (volo, nolo, malo), besonders in den Formen velim, vellem ꝛc. (s. § 249), auch die meisten, welche bitten und ermahnen bedeuten, ferner postulo und permitto, sowie die Imperative fac (mache, z. B. daß du gesund bleibst) und sine (laß z. B. mich am Leben bleiben) haben auch den bloßen Conjunctiv, ohne ut, nach sich. Ueber licet c. Coni. s. §. 251 u. 276, 1.

Nolo mihi irascaris. Tu velim in rebus adversis animo forti sis. Vellem fieri posset, ut facta infecta redderem. Moneo te desinas furere. Rogo vos auxilio mihi quam celerrime veniatis. Fac cogites, quis sis. Coriolano mater, Sine sciam, inquit, ad hostem an ad filium venerim. Sine te exōrem.

§. 259. ne steht 259

1) unabhängig (absolut) in der Bedeutung damit nicht, auf daß nicht, um nicht zu (das Letztere, wenn Hauptsatz und Finalsatz im Deutschen dasselbe Subject haben). Nemo prudens punit, quia peccatum est, sed ne peccetur.

2) in Abhängigkeit von den §. 258, 2 genannten Verbis als beabsichtigte negative Folge (Verhütung).

3) nach den Verbis, die an sich schon die Bedeutung des Verhütens, Verhinderns oder des Widerstrebens und Verweigerns haben (caveo, deterreo, impedio, prohibeo; obsisto, resisto, obsto, repugno, interdīco, recūso).

Cura, ne in morbum incidas. Cicero id semper egit, ne longius abesset ab oculis civium. Miltiades hortatus est pontis custodes, ne a fortuna datam occasionem liberandae Graeciae dimitterent. Obsecro te, ne quid gravius in me statuas. Nihil agitis, inquit Arria: potestis enim efficere, ut male moriar; ne moriar, non potestis. Impedior dolore animi, ne plura dicam. Pythagoreis interdictum erat, ne faba vescerentur. Histiaeus Milesius ne pons rescinderetur obstitit. Regulus in senatu ne sententiam diceret recusavit. Cavendum est, ne quam suspitionem socordiae des.

Anm. Impedio hat öfters, recuso zuweilen den Infinitiv nach sich. Morbo impedior domo exire oder morbus me impedit domo exire; ohne persönliches Object aber morbus impedit, ne (quominus) domo exeam. Pro patria mori quis fortis recuset? Prohibeo wird meistens (bei Cäsar immer) mit dem bloßen Infinitiv oder mit dem Acc. c. Infin. verbunden. Barbari nostros navibus egredi prohibebant. Vide (videte) ne sieh zu, daß nicht ist eine gemilderte Behauptung in Form besorglicher Mahnung (sieh zu, ob nicht etwa), z. B. vide ne mea coniectura multo sit verior, nicht viel verschieden von vereor ne — sit verior. Nach cavere, namentlich nach dem Imperativus, fehlt oft ne. Cave putes. Cave dixeris. S. §. 282, Anm. 3, 2. Cavere ut heißt Sorge tragen dafür daß oder verordnen daß.

260 §. 260. Nach den Ausdrücken des Fürchtens und Besorgtseins (metuo, timeo, vereor, metus est, periculum est es steht zu befürchten, metus incīdit alicui und ähnl.) wird das deutsche daß durch ne, das deutsche daß nicht durch ut oder ne non (ne nullus u. s. w.) ausgedrückt. Der Lateiner denkt nämlich beim Fürchten an den Wunsch, daß etwas nicht geschehen (nicht geschehen sein) oder daß es geschehen (geschehen sein) möge. [Hieraus erklärt sich auch, daß nach diesen Verbis statt des Coni. Futuri der Coni. Praesentis steht.]

Metuo, ne frustra laborem susceperis. Vereor, ne, dum minuere velim laborem, augeam. Assentatores si quem laudant, vereri se dicunt, ut illius facta verbis consequi possint. Timebam, ne evenirent ea, quae acciderunt. Vereor, ne consolatio nulla vera possit reperiri.

Anm. 1. Haben die Ausdrücke des Fürchtens eine Negation bei sich oder gehört die Negation nur zu einem einzelnen Begriffe des Satzes, so steht statt ut stets ne non. Non vereor, ne tua virtus opinioni homi-

num non respondeat. Non est periculum, qui leonem aut taurum pingat egregie, ne idem in aliis quadrupedibus facere non possit. Veremur ne forte non aliorum utilitatibus, sed propriae laudi servisse videamur. — Vereor ut oder ne non läßt sich oft als gemilderte Verneinung mit schwerlich übersetzen; s. letztes Beispiel oben.

Anm. 2. Vereor, seltener metuo, timeo, mit dem Infinitiv heißt sich scheuen etwas zu thun. Vereor te laudare praesentem. Caesar, etsi timebat tantae magnitudini fluminis exercitum obicere, conandum tamen atque experiendum iudicat.

§. 261. Besondere Regeln zu ut und zu ne. 261

1) Ut non steht in einem unabhängigen (s. §. 258, 1) Finalsatze nur dann, wenn die Negation sich auf ein einzelnes Wort desselben bezieht. Confer te ad Manlium, Catilina, ut a me non eiectus ad alienos, sed invitatus ad tuos esse videaris.

Anm. Ut non dicam ist die Form der praeteritio (um nicht zu erwähnen = ut omittam); ne dicam dagegen (um nicht zu sagen), wenn der Redende sich scheut, einen zu starken Ausdruck zu gebrauchen oder zuviel zu sagen, z. B. crudelem Castŏrem, ne dicam sceleratum.

2) Statt ne steht nach den §. 258, 2 genannten Verbis häufig mit größerem Nachdruck ut ne. Themistocles collegis suis praedixit, ut ne prius Lacedaemoniorum legatos dimitterent (sie sollten ja nicht), quam ipse esset remissus. Legem Sestius tribunus plebis tulit, ut lex Aelia et Fufia ne valeret. Operam dat Clodius, ut iudicia ne fiant. Aber die Verba müssen alsdann allemal positiv sein, d. h. nicht die Negation bei sich haben.

3) Die Absichtssätze mit ne werden, wenn ein zweiter Absichtssatz verneinenden Inhalts angefügt wird, mit neve (neu), nicht mit neque fortgeführt. Nach vorangehendem ut folgt auch neque. Hoc te rogo, ne contrahas aut demittas animum neve te obrui magnitudine negotii sinas. Moneo te, ut hos, qui tibi genere propinqui sunt, caros habeas neu malis alienos adiungere, quam sanguine coniunctos retinere. His ut diutius morarentur neque suis auxilium ferrent, persuaderi non poterat.

4) In Absichtssätzen heißt daß niemand (subst.) oder daß keiner (adi.) ne quis, daß nichts ne quid, daß nicht der geringste ne ullus, daß niemals ne unquam rc., mit besonderem Nachdruck daß durchaus niemand (nichts) ne quisquam (quidquam). Interdicit omnibus, ne quemquam interficiant. Daß nicht etwa oder vielleicht heißt ne forte (nicht fortasse). Vergl. §. 274, Anm. 3.

262 §. 262. quo (gleich ut eo, damit dadurch) steht gewöhnlich nur vor einem Comparativ in der Bedeutung damit desto.

Legem brevem esse oportet, quo facilius ab imperītis teneatur.

263 §. 263. quominus
(eigentlich daß desto oder daß deßhalb weniger) steht nach den Ausdrücken des Verhinderns, Abhaltens, Widerstrebens, Verweigerns, namentlich nach impedio (seltener prohibeo), deterreo, obsto, resisto, recuso, auf welche nach §. 259, 3 auch ne folgen kann, und wird dann im Deutschen mit daß oder mit zu und dem Infinitiv übersetzt.

Hiemem credo adhuc prohibuisse, quominus de te certum haberemus. Aetas non impedit, quominus litterarum studia teneamus usque ad ultimum tempus senectutis. Mors non deterret sapientem, quominus in omne tempus reipublicae suisque consulat. Epaminondas non recusavit, quominus legis poenam subiret.

Anm. 1. Nach einigen dieser Verba folgt, wenn sie selbst negirt sind, auch quin, namentlich nach non recuso. Non possumus quin alii a nobis dissentiant recusare.

Anm. 2. Nach per me stat oder fit in der Bedeutung ich bin Schuld folgt quominus in dem Sinne von daß nicht. Per Afranium stetit, quominus proelio dimicaretur.

264 §. 264. quin
(entstanden aus dem Adverbium qui und dem verneinenden ne, in der Art, daß nicht) steht nur, wenn der regierende Satz verneint ist oder verneinenden Sinn hat. Es läßt sich

1) mit qui (quae), quod non oder mit ut non (daß nicht, ohne zu) vertauschen.

Nemo fere est (invenītur), quin acutius vitia in altero quam recta videat. Quis est quin sciat, quanta vis sit in sensibus? Nihil est, quod sensum habet, quin intereat. — Nihil unquam vobis praecepi, milites, quin primus me periculis obiecerim. Nunquam accedo, quin abs te abeam doctior.

Anm. Quin vertritt nur den Nominativ des Masculinum qui non und des Neutrum quod non, selten des Femininum quae non. Die Casus obliqui werden durch das Relativum mit non ausgedrückt. Nihil est tam sanctum quod non aliquando violet audacia. Nulla gens tam fera est, cuius mentem non imbuerit deorum opinio. Cum nullo unquam congressus sum, quem non vicerim.

2) Mit daß oder mit zu und dem Infinitiv ist es zu übersetzen nach den mit einer Negation verbundenen Ausdrücken des Zweifelns, Entferntseins, Unterlassens, besonders nach

non dubito, non est dubium, quis dubitat?
non multum (paulum) oder nihil abest (es fehlt wenig oder nichts),
nihil praetermitto oder intermitto (ich unterlasse nichts),
temperare mihi non possum, vix me contineo, retineri non possum (ich kann mich nicht enthalten),
facere non possum (ich kann nicht umhin); passivisch fieri non potest (es kann nicht fehlen, nicht unterbleiben, ist nicht anders möglich als daß).

Non debet dubitari, quin fuerint ante Homerum poetae. Germani retineri non poterant, quin in hostes tela conicerent. Nihil Cicero praetermisit, quin Pompeium a Caesaris coniunctione avocaret. Non multum afuit, quin interficerer. Facere non potui, quin tibi et voluntatem et sententiam declararem meam. Fieri non potuit, quin Cleomeni parceretur.

Anm. 1. Zu beachten ist die entgegengesetzte Bedeutung von fieri non potest, quin te reprehendam (es ist unmöglich, daß ich dich nicht tadeln sollte = ich muß dich durchaus tadeln) und fieri non potest, ut te reprehendam (es ist unmöglich, dich zu tadeln = ich kann dich durchaus nicht tadeln).

Anm. 2. Merke die verschiedenen Bedeutungen und Constructionen von dubito:

dubito ohne Negation, ich zweifle mit folgender indir. Frage quis, num 2c.; dubito an ich zweifle ob nicht = vielleicht. S. §. 308, 2.

dubito c. Infin. ich trage Bedenken etwas zu thun; indeß findet sich nach non dubito in diesem Sinne auch quin, regelmäßig nach dubitandum non est und nach noli (nolite) dubitare. Nolite dubitare, quin Pompeio credatis omnia (sich durch kein Bedenken abhalten lassen). Uebrigens construiren Nepos, Livius und Spätere non dubito in der Bedeutung ich zweifle nicht daß mit dem Accus. c. Infin., indem sie es gleich existimo oder credo behandeln.

b. Coniunctiones temporales (Zeitsätze).

§. 265. Cum 265
regiert als Zeitpartikel den Conjunctiv nur in der historischen Erzählung, und zwar den Coni. Imperfecti (als, während, indem), oder Plusquamperfecti (als, da, nachdem). Es wird dann nicht die Zeitbestimmung als solche hervorgehoben, sondern die Reihenfolge und der innere Zusammenhang der Begebenheiten angedeutet.

Agesilaus, cum ex Aegypto reverteretur, in morbum im-

plicitus decessit. Aristides, cum animadvertisset quendam scribentem, ut patria pelleretur, quaesisse ex eo dicitur, quare id faceret.

Anm. 1. Cum mit dem Plusquamperf. Conjunctivi steht stets, wenn die Handlung des Nebensatzes der Handlung des Hauptsatzes der Zeit nach vorangeht; im Deutschen steht öfter in diesem Falle ungenauer das Imperfectum. Cum Rhodum venissem et eo mihi de Q. Hortensii morte esset allatum, magnum animo cepi dolorem (als ich nach Rhodus kam und dort die Nachricht empfing). Nur bei den Verbis fragen und bitten erlaubt auch in diesem Falle das Lateinische das Imperfect: cum interrogaretur, cum ex eo quaereretur.

Anm. 2. Solche Sätze mit cum und dem Imperf. oder Plusquamperf. Coni. bleiben beim Praesens historicum durchaus unverändert. Caesari cum id nuntiatum esset, maturat ab urbe proficisci.

266 §. 266. Wir knüpfen die sonstigen Regeln über den Gebrauch von cum hier an:

1) cum als reine Zeitpartikel regiert den Indicativ, und zwar steht es:
   a) mit dem Praesens oder Futurum in der Bedeutung (dann) wann;
   b) mit einem Praeteritum in der Bedeutung damals als, zu der Zeit als;
   c) mit dem Imperf. oder Plusquamperf. zur Bezeichnung wiederholter Handlungen in der Bedeutung so oft als (s. §. 240, 3).

a. Is qui non defendit iniuriam, cum potest, iniuste facit. Cum proelium inibitis, memineritis decus, gloriam, libertatem in manibus vestris esse.

b. Tantum exarsit intestinum bellum, ut nunquam pari periculo fuerit Carthago, nisi cum deleta est (zerstört worden ist). Credo tum, cum Sicilia florebat opibus et copiis, magna artificia (Werkstätten der Künstler) fuisse in ea insula. Tum, cum in Asia res magnas multi amiserant, Romae solutione impedita fides concidit.

c. Oracula Graeci consulebant, cum bella erant inituri (parabant). Alexander, cum adierat Graecos, admonebat ab Asiae gentibus illata Graeciae bella (so oft er zu einem griechischen Heereshaufen kam).

Im ersten Falle läßt sich cum meist mit quando, im zweiten mit quo tempore, im dritten mit quotiens vertauschen. Der Unterschied in der Bedeutung der verschiedenen Tempora, namentlich des Imperfect. und Perfect., erhellt aus §§. 236. 237.

Anm. 1. Cum steht mit dem Indicativ Perfecti oder dem Praes. historicum im nachgestellten Nebensatze, wenn in demselben ein entweder

zugleich mit oder unmittelbar nach der Handlung des Hauptsatzes eintretendes Ereigniß von besonderer, meist überraschender Wichtigkeit angegeben wird. In diesem Falle steht der Hauptsatz im Imperf. oder Plusquamperf. voran und beginnt meist mit den Partikeln iam, vix, nondum; cum wird bisweilen noch mit repente, subito verbunden

Vix agmen novissimum extra munitiones processerat, cum Galli flumen transire et iniquo loco proelium committere non dubitant (als die Gallier kein Bedenken trugen, oder da trugen die Gallier kein Bedenken). Iam lux appetebat, cum rex alacres milites arma capere et exire in aciem iubet (iussit).

Enthält der nachgestellte Nebensatz ein dem Hauptsatz gleichzeitiges Ereigniß, so steht öfter auch cum interim oder interea (etiamtum) mit folgendem Indicativ Imperf. oder Perf., je nachdem im Hauptsatz das Imperf. oder Perf. steht. Caedebatur virgis in medio foro Messanae civis Romanus, cum interea (während inzwischen, dabei) nullus gemitus, nulla vox alia illius miseri audiebatur, nisi haec: 'civis Romanus sum'. Piso ultimas Hadriani maris oras petivit, cum interim Dyrrhachii milites domum obsidere coeperunt.

Anm. 2. Wird durch einen Satz mit cum das sachliche Zusammenfallen (die Identität) der Nebenhandlung mit der Haupthandlung bezeichnet, so steht der Indicativ desselben Tempus, das im Hauptsatz steht. Cum tacent, clamant (indem oder dadurch daß sie schweigen, sprechen sie mit lauter Stimme). Epicurus ex animis hominum extraxit religionem, cum dis immortalibus opem et gratiam sustulit. Cum nosce te dicit Apollo, hoc dicit: nosce animum tuum. Wenn aber der mit indem angeknüpfte Nebensatz nicht blos das Zusammenfallen der Nebenhandlung mit der Haupthandlung bezeichnet, sondern den Inhalt des Hauptsatzes näher erklärt oder weiter ausführt, so steht cum mit dem Conj. Imperf. So heißt das deutsche indem, wobei er sagte (mit den Worten) cum diceret, ebenso cum negaret, adderet, affirmaret 2c.

Anm. 3. Zeitbestimmungen mit est, fuit, erit tempus (dies) cum, est, fuit, erit cum (es giebt eine Zeit wo), durch welche nicht der Zeitpunkt an sich, sondern eine Beschaffenheit desselben ausgedrückt werden soll, erfordern den Conjunctiv. Fuit tempus, cum rura colerent homines neque urbem haberent. Fuit antea tempus, cum Germanos Galli virtute superarent. Fuit, cum mihi quoque initium requiescendi fore iustum arbitrarer.

2) cum causale (da, nicht weil) und cum concessivum (da doch, während [vom temporalen während wohl zu scheiden]. obwohl) haben jederzeit den Conjunctiv nach sich.

a. Cum sit in nobis consilium, ratio, prudentia, necesse est deos haec ipsa habere maiora. Cum Athenas sis profectus, inanem redire turpissimum est.

b. Phocion fuit perpetuo pauper, cum divitissimus esse posset. Cum unum procul tot manus peterent, nemo tamen propius audebat accedere. Pericles cum floreret omni genere virtutis, eloquentiae tamen laude fuit clarissimus.

Anm. 1. Das Adverb. praesertim vor oder nach cum causale oder concessivum heißt zumal, wodurch ein besonderes Gewicht auf die causale oder concessive Bestimmung gelegt wird. Bona Caesaris qui emeret inventus est nemo praeter Antonium, praesertim cum (zumal da doch) tot essent, qui alia omnia auderent. Dasselbe Adverb. steht auch bei qui statt cum is, bei si, und in verkürzten Satzformen (bei Particip. und Adjectiv.) z. B. his praesertim temporibus, fama praesertim falsa.

Anm. 2. In dem cum concessivum tritt öfters die adversative Bedeutung hervor (während hingegen). Nostrorum equitum erat quinque milium numerus, cum hostes non amplius DCCC equites haberent (cum adversativum).

267 §. 267. Die Conjunctionen dum und quoad in der Bedeutung so lange bis, bis (bis daß) regieren den Conjunctiv, wenn sie die Bedeutung des finalen bis haben, d. h. wenn das Eintreten eines Ereignisses als vom Subject des regierenden Satzes erwartet bezeichnet werden soll; werden aber, gleich wie donec, mit dem Indicativ verbunden a) in der Bedeutung so lange als (quamdiu); b) in der Bedeutung des temporalen bis, d. h. wenn das Eintreten eines Ereignisses als wirklich erfolgte [seltener als bestimmt zu erwartende] Thatsache angegeben wird.

Horatius Cocles impetum hostium sustinuit, quoad ceteri pontem interrumperent. Caesar summae dementiae esse iudicabat exspectare, dum hostium copiae augerentur. Caesar interea, quoad munita hiberna cognovisset, in Gallia morari constituit.

Aegroto dum anima est, spes esse dicitur. Lacedaemoniorum gens fortis fuit, dum Lycurgi leges vigebant. Cato, quoad vixit, virtutum laude crevit. Donec eris felix, multos numerabis amicos.

Agis rex missilibus petebatur, donec lancea nudo pectori infixa est. Epaminondas ferrum, quod in corpore remanserat, usque eo retinuit, quoad renuntiatum est vicisse Boeotios. Haud desinam, donec perfecero. [Exspectandum est, dum quid de Hispania agamus scitur.]

268 §. 268. Antequam und priusquam (bevor, eher als, als bis) werden verbunden:

a) in historischer Erzählung mit dem Coni. Imperf. oder Plusquamperf., zunächst um die Thatsache als vom Subject des regierenden Satzes erwartet zu bezeichnen, aber auch bei wirklich erfolgten Thatsachen, (indem diese dann von dem Willen des leitenden Schicksals abhängig gedacht werden).

Numidae, priusquam ex castris subveniretur (Absicht des Subjects), in proximos colles discedunt. Achaei non ante

ausi sunt capessere bellum, quam ab Roma revertissent legati (ebenso). Ducentis annis antequam Romam caperent (einnehmen sollten, Wille des Schicksals), in Italiam Galli transcenderunt. Aristides interfuit pugnae navali apud Salamina, quae facta est priusquam poena liberaretur (ebenso).

Anm. Für den letzteren Fall steht jedoch auch der Indic. Perfecti (nicht Imperfecti oder Plusquamperfecti) besonders nach non ante (prius) quam. Caesar priusquam est profectus, luna hora circiter sexta visa est. Epaminondas non prius bellare destitit, quam urbem Lacedaemoniorum obsidione clausit.

b) mit dem Indicat. oder Coni. Praes., ohne wesentlichen Unterschied, wenn im Hauptsatze ein Praesens oder Futurum I steht. Nunc, antequam ad causam redeo, pauca de me dicam. Antequam de republica dicam, exponam vobis breviter consilia profectionis meae. Antequam de praeceptis dicamus, videtur dicendum de genere ipsius artis (hier wegen der Abhängigkeit von videtur). Der Coni. der zweiten Person Sing. Praesentis steht besonders in allgemeinen Aussprüchen (Sentenzen). Priusquam incipias, consulto, ubi consulueris, mature facto opus est.

c) mit dem Indicat. Fut. II, wenn im Hauptsatze ein Fut. I. steht, und die Handlung des Nebensatzes als in der Zukunft thatsächlich vollendet gedacht wird. De Carthagine non ante vereri desinam, quam illam excisam esse cognovero.

c. Coniunctiones causales (Causalsätze).

§. 269. Quod und quia, weil, werden meist mit dem Indicativ verbunden; mit dem Conjunctiv nur dann, wenn der Erzählende den Grund nicht als seine Ansicht angiebt, sondern im Geist und Sinn eines Andern spricht (oratio obliqua im weiteren Sinne des Wortes). Noctu ambulabat Themistocles, quod somnum capere non posset (weil er nicht könnte, d. h. konnte, wie er sagte). Socrates accusatus est, quod iuventutem corrumperet (aus dem Sinne der Ankläger). Mater irata est, quia non redierim. 269

Anm. Nach quod stehen öfter die Verba sagen, meinen (dicere, negare, existimare, putare ꝛc.) im Conjunctiv vermöge einer Art von Attraction, indem die Verba des Sagens und Meinens selbst in den Conjunctiv gesetzt werden statt der von denselben abhängigen Verba, welche eigentlich die aus dem Sinne eines Anderen beigefügte Begründung enthalten. Dumnorix omnibus precibus petere contendit, ut in Gallia relinqueretur, quod religionibus impediri sese diceret für quod religionibus, ut dicebat, impediretur. Qui istinc veniunt superbiam tuam accusant, quod negent te percontantibus respondere. Dieselbe Construction findet sich auch beim Relativum. Ementiundo quae se ex Allobrogibus audisse dicerent, magnam Caesari invidiam conflaverant.

Zu unterscheiden von dem causalen quod ist:

1) das erklärende quod, welches den Inhalt des Hauptsatzes näher bestimmt, zumeist nach vorausgegangenen Demonstrativis (hoc, illud, id, eo, ex eo, inde 2c.). Diese Sätze mit quod müssen immer factische Thatsachen sein, über welche der Hauptsatz meist ein prädicatives Urtheil (mittelst eines Prädikatsnomen) enthält, z. B. Ex tota laude Reguli illud est admiratione dignum, quod captivos retinendos censuit. Quod victor victis pepercit, magnum est, sed maius etiam, quod eos in numerum suorum recepit.

Daher steht quod namentlich

nach facere, accidit, evenit und ähnlichen Ausdrücken mit einem Adverbium der Art und Weise.

Bene facis, quod litteras voluptatibus anteponis. Bene (commode, opportune) accidit, quod Allobrogum legati de suis rebus Romam venerunt. Ebenso gratum (pergratum) mihi fecisti, quod librum ad me misisti.

Enthält der Hauptsatz kein solches prädicatives Urtheil, so ist quod zu übersetzen der Umstand, daß. Eumeni multum detraxit inter Macedones viventi, quod alienae erat civitatis.

Anm. 1. Die Demonstrativa (hoc, illud, id, ita, sic), welche neben verbis sentiendi und declarandi, oder neben solchen stehen, die ut verlangen (s. § 258), und welche blos zur Hinweisung auf den folgenden Satz dienen, haben auf die Construction keinen Einfluß. Te illud admoneo, ut quotidie meditere resistendum esse iracundiae. Ita (sic) mihi persuasi, meas apud te litteras maximum pondus habituras. Illud te hortor, ut patriae gratiam referre ne obliviscaris.

Anm. 2. Nach accedit (huc, eo, eodem accedit dazu kommt der (factische) Umstand oder der Grund) folgt gewöhnlich quod, dagegen in der Erzählung (accedebat, accessit 2c.) folgt häufiger ut, wenn es sich mit praeterea accidit und dergleichen umschreiben läßt. Ad Appii Claudii senectutem accedebat etiam (Claudio seni praeterea acciderat), ut caecus esset.

2) das adverbiale Neutrum des pronom. relativum

a) in der Bedeutung was das betrifft, daß, kurz: wenn, wo man eine vorhergegangene Aeußerung jemandes anführt, um darauf zu entgegnen, namentlich in Briefen. Quod mihi de nuptiis filiae gratularis, agnosco humanitatem tuam. Quod scribis te velle scire, qui sit reipublicae status, summa dissensio est (s. v. a. respondeo summam dissensionem esse).

b) nach est, habeo = es ist Grund vorhanden, ich habe Grund, mit folgendem Conjunctiv. Non (nihil) habeo (non est, nihil est), quod accusem senectutem. Magis

est, quod gratuler tibi quam quod rogem (wofür auch cur stehen kann).

Der Uebergang des erklärenden quod zum causalen zeigt sich bei den Verbis des Affects und bei den Verbis des Lobens und Tadelns, Anklagens und Verurtheilens (s. §. 294), nach denen nur quod, nicht quia gebräuchlich ist. Der Unterschied des Modus nach diesem quod ist nach §. 269 z. A. zu beurtheilen. Miltiades accusatus est, quod infectis rebus a Paro discessisset. Laudat Africanum Panaetius, quod fuerit abstinens.

Non quod (non eo quod, non ideo [idcirco] quod), nicht deshalb weil, sowie das gleichbedeutende non quo, nicht als ob, führen einen blos als möglich gedachten Grund ein und haben deshalb den Conjunctiv nach sich; ebenso non quin, nicht als ob nicht, gleich non quo (non quod) non. Litteras ad te dedi non quod (quo) haberem magnopere quod scriberem, sed ut loquerer tecum absens. Iisdem de rebus volui ad te saepius scribere, non quin confiderem diligentiae tuae; sed rei magnitudo me movebat.

Anm. Der wahre Beweggrund wird entweder in einem Causalsatze mit sed quod, sed quia mit dem Indicativ oder in einem selbständigen Hauptsatze hinzugefügt; doch kann die Berichtigung auch in einem Absichtssatze mit sed ut (sed ne) folgen, wie oben im ersten Satz.

§. 270. Die Causalconjunctionen, welche auf einen als bekannt vorausgesetzten factischen Grund hinweisen: quoniam, da nun einmal, quandoquidem (seltner quando) und siquidem, da ja, regieren den Indicativ. 270

Quoniam me una vobiscum servare non possum, vestrae quidem certe vitae prospiciam, quos in periculum deduxi. Quoniam (nachdem ich so, im Uebergange zu einem neuen Theile) de genere belli dixi, nunc de magnitudine pauca dicam.

d. Coniunctiones condicionales (Bedingungs- oder hypothetische Sätze).

§. 271. Si, wenn, wofern, im Fall daß, und nisi (si non), wenn nicht, können mit dem Indicativ und mit dem Conjunctiv verbunden werden. 271

Si modo, wenn anders, wenn überhaupt, als Bezeichnung einer einschränkenden Bedingung, steht meistens mit dem Indicativ; dummodo, dum, modo, wenn nur, wofern nur, verneinend dummodo ne, dum ne, modo ne, welche in Form der Bedingung dem Hauptsatze einen Wunsch, eine Forderung anschließen, stehen nur mit dem Conjunctiv, dessen Tempus sich nach der Regel §. 249 richtet.

In hac arte, si modo est haec ars, nullum est praeceptum, quo modo verum inveniatur. Oderint, dum metuant. Manent ingenia senibus, modo permaneat (es muß nur verbleiben) studium et industria. Rex pollicitus est omnia se facturum, modo ne cogeretur (nur müßte man ihn nicht zwingen) corpus suum dedere.

Anm. Von dum ne ist nedum, geschweige denn daß, wohl zu scheiden, das ebenfalls den Conjunctiv verlangt. Omnibus temporibus clarissimi viri vim tribuniciam sustinere non potuerunt: nedum his temporibus sine iudiciorum remediis salvi esse possimus; auch im verkürzten Satz, z. B. aegre inermis tanta multitudo nedum armata, sustineri potest.

Hypothetische Sätze.

272 §. 272. In hypothetischen Sätzen wird der Vordersatz, welcher den angenommenen Fall hinstellt, Bedingungssatz, der Nachsatz Folgerungssatz genannt. Man unterscheidet im Lateinischen drei Arten von hypothetischen Sätzen:

1) Die Bedingung und auch die daraus entspringende Folge kann bestimmt und ohne alle Ungewißheit ausgesprochen werden: es steht dann im Lateinischen, wie im Deutschen, in beiden Sätzen der Indicativ (als wirklich angenommener oder realer Fall).

Si dies est, lucet. Si tibi hoc accidere potuit, quid nobis fiet? Si quis sibi plus appetet, violabit ius humanae societatis.

Anm. Eine Satzbildung, durch welche die Folgerung als Thatsache (im Indicat.), die Bedingung aber nur als möglich (im Coni. potent. Praes. oder Perf.) ausgesprochen wird, ist im Latein. meist nur dann zu finden, wenn die Bedingung in der zweiten Person Singularis gegeben ist und keine bestimmte Person, sondern das unbestimmte man bezeichnet. Memoria minuitur, nisi eam exerceas (= nisi eam exercemus). (S. §. 129, Anm. 4.). Ebenso nach si quis. Turpis est excusatio, si quis contra rempublicam se amici causa fecisse fateatur.

2) Die Bedingung kann einen blos als möglich angenommenen Fall bezeichnen, so daß die Folge auch nur als möglich bezeichnet wird; in beiden Sätzen steht dann im Deutschen der Coni. Imperf. (häufig mit den Hülfsverbis sollte, wollte, möchte, dürfte), im Lateinischen der Coni. Praesentis oder Perfecti (als möglich angenommener Fall).

Si quis ita agat, imprudens sit. Si quis id fecerit, imprudentem eum dixeris. Sim impudens, si plus postulem, quam homini a rerum natura tribui potest. Si me omnia recte fecisse dicam, nimium mihi sumam (arrogans sim).

Anm. Si (ut si) mit dem Coni. Perfect. findet besonders Anwendung bei dem exemplum fictum (vergl. §. 278, Anm. 1), wenn zur

Erläuterung und Begründung einer aufgestellten Behauptung **mögliche Fälle als Beispiele** erdacht und angeführt werden. **Si gladium quis apud te sana mente deposuerit, repetat insaniens, reddere peccatum sit, officium non reddere.**

3) Die Bedingung bezeichnet einen Fall, von dem gerade das Gegentheil stattfindet, der also nicht erfüllbar (Coni. Imperf.) oder nicht erfüllt worden ist (Coni. Plusquamperf.), so daß die Folge unmöglich ist und daher ebenfalls im Coni. Imperfect. oder Plusquamperf. steht (**nicht wirklicher** oder **irrealer Fall**).

Facerem, si possem (ich kann nicht). Fecissem, si potuissem (ich konnte nicht). Medici si omnibus morbis mederi possent, felicissimi essent hominum. Nisi Alexander essem, ego vero vellem esse Diogenes. Quae vita fuisset Priamo, si ab adolescentia scisset, quos eventus senectutis esset habiturus?

Anm. 1. Beim dritten hypothetischen Falle steht der Folgerungssatz gewöhnlich im **Indicativ**, wenn er mit einem Ausdrucke des **Könnens, Sollens, Müssens**, oder mit der Coniugatio periphrastica oder mit paene und prope gebildet ist. S. §. 247.

Deleri potuit exercitus, si quis aggredi ausus esset. Si ulla in te pietas esset, patris eum loco colere debebas. Respublica poterat esse perpetua, si patriis viveretur institutis et moribus. Si verum respondere velles, haec erant dicenda. Si hoc tempore non diem supremum obisset, paucis post annis tamen moriendum ei fuit. Si Pompeius occisus esset, fuistisne ad arma ituri? Pons sublicius iter paene hostibus dedit, ni unus vir fuisset, Horatius Cocles.

Auch sonst wird bisweilen des rhetorischen Nachdrucks halber eine Thatsache, die unter einer gewissen Bedingung **eingetreten** wäre, durch das **Plusquamperf. Indicativi** als eine **wirklich eingetretene** bezeichnet, z. B. Praeclare viceramus, nisi spoliatum, inermem, fugientem Lepidus recepisset Antonium; durch das **Imperfect. Indicativi**, wenn man andeuten will, daß sie schon begonnen hatte, also theilweise geschehen war, z. B. labebar longius, nisi me retinuisses (ich fing an zu weit zu gehen und würde gegangen sein, wenn du nicht u. s. w.).

Anm. 2. Wenn beim dritten hypothetischen Fall der Folgerungssatz abhängig ist von einer Conjunction, die an sich den Conjunctiv verlangt (ut, ne, quin), oder wenn derselbe ein indirecter Fragesatz ist, so sind folgende Fälle zu beachten:

a) Wenn das Satzgefüge der Zeit nach der **Gegenwart** angehört, so behält dasselbe auch in der abhängigen Rede seine eigenthümliche Form, so daß der Coni. Imperf. auch **nach einem Haupttempus** in beiden Satzgliedern unverändert bleibt. Nescio quid facerem, nisi tu amicus esses. Hunc tibi ita commendo, ut, si meus libertus esset, maiore studio commendare non possem.

b) Gehört das Satzgefüge der **Vergangenheit** an, so bleibt im Bedingungssatze der Coni. Plusquamperf. unverändert, im Folgerungssatze aber wird gewöhnlich, gleichviel ob derselbe von einem Haupttempus oder von einem Nebentempus abhängig ist, statt des Coni. Plusquamperf. Activi **der Coni. Perf. der Coniugatio periphrastica**

gesetzt. Virgines eo cursu se ex sacrario proripuerunt, ut, si effugium patuisset in publicum, impleturae urbem tumultu fuerint. Si extemplo rem fortunae commisisset, haud scio an magno detrimento certamen staturum fuerit. Dic, quidnam facturus fueris, si eo tempore censor fuisses. Nicht selten aber bleibt auch im Folgerungssatz der Coni. Plusquamperf. unverändert. Veritus es, nisi istam artem oratione exaggerasses, ne operam perdidisses. C. Gracchus si diutius vixisset, nescio an eloquentia parem habuisset neminem. Namentlich im Passiv findet sich statt der Umschreibung durch futurum fuerit ut mit folgendem Coni. Imperf. auch der einfache Coni. Plusquamperf. Hoc ille si repudiasset, dubitatis quin ei vis esset allata (= quin futurum fuerit, ut ei vis afferretur)? Auch im Activ kann bei solchen Verbis, welchen das Supinum und daher auch die Coniug. periphrastica fehlt, im Folgerungssatz der Coni. Plusquamperf. unverändert bleiben. Non dubito, quin, si hoc fecisses, facti te poenituisset (= quin — futurum fuerit, ut facti te poeniteret).

c) Ist der abhängige Folgerungssatz mit dem Hülfsverbum posse oder mit dem Gerundivum gebildet, so tritt, wenn das Satzgefüge der Vergangenheit angehört, statt des Indic. Imperf. oder Perf., der im unabhängigen Satze stehen würde, der Coni. Perf. ein. Haud dubium fuit, quin, nisi ea mora intervenisset, castra eo die capi potuerint. Primo concursu adeo aequis viribus gesta res est, ut, si affuissent Etrusci et Umbri, accipienda clades fuerit.

Ueber die verschiedenen Ausdrucksweisen, welche Anwendung finden, wenn der Folgerungssatz von einem Verbum abhängt, welches den Accus. c. Infinit. erfordert, s. §. 303.

Anm. 3. Im dritten hypothetischen Falle findet sich statt des Plusquamperf. Conjunctivi in einem der beiden oder auch in beiden Sätzen das Imperf. Conj., meist zur Bezeichnung eines dauernden Zustandes. Non iam heroicis temporibus tantum laudis in dicendo Ulixi tribuisset Homerus, nisi iam tum esset honos eloquentiae. Scipio Africanus, Laelius, Furius, si nihil ad percipiendam colendamque virtutem litteris adiuvarentur, nunquam se ad earum studium contulissent. Num Opimium, si tum esses, temerarium civem aut crudelem putares?

Anm. 4. Auch einen an sich unmöglichen Fall kann der Sprechende als möglich hinstellen, wenn es die Sache verlangt, und daher können die Formen des zweiten und dritten hypothetischen Falles, je nach der Absicht des Redenden, mit einander wechseln. Dies me deficiat, si enumerare velim (gesetzt, ich wollte); dies me deficeret, si — vellem (ich will nicht).

273 §. 273. **Wenn aber**, nach vorausgegangenem si, heißt **sin** (in kurzen Gegensätzen auch si) oder **sin autem**.

Hunc mihi timorem eripe: si verus est, ne opprimar; sin falsus, ut tandem aliquando timere desinam. Oefters versteckt sich die vorausgehende Bedingung in einem Participium oder einer anderen Form des Satzes, z. B. Persuadet, uti Iugurtham **maxime** (= si maxime possent) vivum, sin id parum procedat, necatum sibi traderent.

Nisi (seltener ni) und si non.

§. 274. Wenn nicht wird durch nisi ausgedrückt, falls es mit außer wenn, es sei denn daß, sich vertauschen läßt und den ganzen Satz verneint; durch si non, wenn die Negation nur das Verbum oder ein anderes einzelnes Wort verneint. 274

Nisi id confestim facis, ego te tradam magistratui. Parvi sunt foris arma, nisi est consilium domi. Aequitas tollitur omnis, si habere suum cuique non licet. Omnibus apparebat, nisi Agesilaus fuisset, Spartam futuram non fuisse; dagegen Fuit apertum, si Conon non fuisset, Agesilaum Asiam Tauro tenus fuisse erepturum.

Anm. 1. Nisi nach Negationen heißt als, außer, und steht so in vollständigen wie in verkürzten Sätzen. Dicere bene nemo potest nisi qui prudenter intellegit. Sparta nulla re nisi avaritia periit. Nihil aliud fecerunt nisi rem detulerunt (vergl. §. 343, Anm. 3). Nach einem von einer Negation begleiteten Comparativ dagegen steht quam. Homines ad deos nulla re propius accedunt quam salutem hominibus dando. Non — nisi, oder nisi — non entsprechen dem deutschen nur. Nisi inter bonos viros amicitia esse non potest oder esse amicitia non potest nisi inter bonos viros (nur unter braven Männern).

Anm. 2. Oefters ist die Verbindung zwischen dem negativen Satze und dem Satze mit nisi weniger eng, in welchem Falle wir nur sagen. De re nihil possum iudicare: nisi illud mihi persuadeo (nur davon bin ich überzeugt) ꝛc. Nisi quod, außer daß, steht ebenso nach negativen wie nach affirmativen Sätzen. Nihil acciderat Polycrati quod nollet, nisi quod anulum, quo delectabatur, in mari abiecerat. Tusculanum et Pompeianum valde me delectant, nisi quod me aere alieno obruerunt.

Anm. 3. Nach si, sin und nisi heißt vielleicht, etwa nicht fortasse, sondern forte. (Vergl. §. 261, 4.) Nisi forte, wofern nicht etwa, es müßte denn sein daß, und nisi vero, es müßte denn am Ende gar oder wirklich ꝛc., ersteres oft und letzteres stets ironisch, haben immer den Indicativ bei sich. Licet honesta morte defungi, nisi forte satius est exspectare victoris arbitrium. Nemo fere saltat sobrius, nisi forte insanit. — Defensio contra vim nunquam optanda, sed nonnunquam necessaria est: nisi vero ille dies, quo Ti. Gracchus est caesus, rempublicam non vulneravit.

§. 275. Si non steht immer 275

a) wenn eine Berichtigung in einem affirmativen Hauptsatze, gewöhnlich mit at, tamen, certe, at tamen, at certe, folgt (deutsch: wenn nicht, wenn auch nicht — so doch; latein. auch si minus, wenn kein besonderes Verbum im Nebensatze ist).

Si mihi republica bona frui non licuerit, at carebo mala. Si non (minus) praesens periculum, at certe longinqua obsidione fames est timenda. Cum spe si non (minus) bona, at

aliqua tamen vivo. Perfectionis laudem si non assequimur, at, quid deceat, videmus.

b) wenn nach vorangehendem affirmativen Bedingungssatze das Verbum mit der Negation wiederholt wird, wofür wir im Deutschen nur wo nicht sagen, der Lateiner auch mit Auslassung des Verbum si (sin) minus, sin aliter (selten si non). Si id feceris, magnam habebo gratiam; si non feceris, ignoscam. Hoc si assecutus sum, gaudeo; si minus, me consōlor.

Verwandt mit den Coniunctiones condicionales sind die concessivae und comparativae.

e. Coniunctiones concessivae (einräumende Nebensätze).

276 §. 276. 1. Den Conjunctiv verlangen unbedingt licet, es mag sein daß, immerhin; quamvis (seltner quantumvis), wie sehr auch, wenn auch noch so (sehr); licet hat stets, quamvis meistens den Coni. Praesentis oder Perfecti.

Licet fremant omnes, ego non tacebo. Quod turpe est, id quamvis occultetur, tamen honestum fieri nullo modo potest.

Anm. Licet steht auch als verbum finitum im Hauptsatze mit Conjunctiv, z. B. consilia tua mecum licet recognoscas (= tibi licet recognoscere). Per me licet stertas meinetwegen kannst du schnarchen.

2. Den Conjunctiv erfordert auch cum, wenn es concessiv steht, s. §. 266, 2; ebenso ut in der Bedeutung gesetzt auch daß, ne zugegeben, daß nicht (ut non, selbst in dem Fall, daß nicht). Bei etiamsi, auch wenn, selbst wenn, können beide Modi stehen; dagegen werden etsi, tametsi, quanquam, obgleich, wenngleich, in der mustergültigen Prosa nur mit dem Indicativ verbunden, außer in Fällen, wo auch in einem selbstständigen Satze der Conjunctiv stehen müßte, wie namentlich der potentialis zum Ausdruck einer gemilderten Behauptung.

Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas. Ne sit summum malum dolor, malum certe est. Multa sunt, quae adolescentes, etiamsi ingenii facultates bonae sint (sein sollten), nondum intellegant. Quod crebro aliquis videt, non miratur, etiamsi, cur fiat, nescit. Datis, etsi non aequum locum videbat suis, tamen fretus numero copiarum confligere cupiebat. Quanquam omnis virtus nos ad se allicit, tamen iustitia et liberalitas id maxime efficit.

Anm. 1. Quanquam, seltener etsi, tametsi, stehen auch um eine Berichtigung oder eine beschränkende Bemerkung an eine vorangehende Behauptung anzuknüpfen, wobei der Nebensatz wie ein Hauptsatz erscheint: gleichwohl, indeß, freilich. So namentlich in

der abbrechenden Formel: Quanquam quid loquor? (doch wozu rede ich noch?) Quanquam te quidem quid hoc doceam? Ueber quanquam (etsi) — tamen zwar — jedoch s. §. 315, 2. Anm.

Anm. 2. Quamvis steht auch in einem verkürzten Satze neben einem Adjectivum oder Adverb., nachklassisch auch neben einem Participium. Germani ad quemvis numerum equitum quamvis pauci (wenn auch noch so gering an Zahl) adire audent. Stultitiam accusare quamvis copiose licet. Merke zur Uebersetzung eines Nebensatzes mit quamvis, z. B. quamvis varium sit multitudinis ingenium = bei aller, trotz der (großen) Verschiedenheit des Charakters ꝛc.

f. Coniunctiones comparativae (vergleichende Nebensätze).

§. 277. Die Conjunctionen quasi, tanquam (tanquam si, velut si, ut si, proinde quasi, proinde [perinde, similiter, non secus, aeque] ac si), gleich als ob, gleich als wenn, erfordern den Conjunctiv, wenn ein blos angenommener Fall mit etwas Wirklichem verglichen wird. Das Tempus des Conjunctivs richtet sich nach dem Tempus des Hauptsatzes und folgt also der Hauptregel von der consecutio temporum (§. 243). 277

Quid ego his testibus utor, quasi res dubia aut obscura sit? Ita tibi rem commendo, tanquam si tua res agatur. Sequăni absentis Ariovisti crudelitatem, velut si praesens adesset, horrebant. Tanta fuit omnium exspectatio visendi Alcibiadis, ut ad eius triremem vulgus conflueret, proinde ac si solus advenisset.

Anm. 1. Einzeln finden sich quasi, tanquam, velut auch in verkürzten Sätzen mit Participien z. B. Graecas litteras sic avide arripuit Cato, quasi diuturnam sitim explere cupiens. — Wo sich mit diesen Partikeln ein Conjunctiv Imperfecti nach vorausgegangenem Präsens im Hauptsatze findet, wie öfters, z. B. negotia tibi non secus commendo, ac si mea essent, ist dies aus einer Verkürzung des hypothetischen Satzes zu erklären: ac commendarem, si mea essent.

Anm. 2. Quasi, quasi vero, proinde quasi stehen häufig ironisch, wenn man spöttisch widerlegen und angeben will, was nicht der Fall ist, als ob, gerade als ob. Laudant eos, qui aequo animo moriantur; qui alterius mortem aequo animo ferant, eos putant vituperandos: quasi fieri ullo modo possit, ut quisquam plus alterum diligat quam se. Man hüte sich, in diesem Falle den Conj. Imperf. oder Plusquamperf. zu setzen.

§. 278. Die Partikeln ut (uti), sicut (sicuti), quemadmodum (seltener tanquam und quomodo) mit folgenden Demonstr. ita, sic (so), item (ebenso), welche gewöhnlich bestimmte Facta oder thatsächliche (reale) Erscheinungen mit einander vergleichen, haben keinen Einfluß auf den Modus. 278

Ut hirundo aestate advŏlat, instante hieme avolat; sic

infīdus amicus rebus laetis praesto est, commutata fortuna deserit amicum.

In verkürzten vergleichenden Sätzen stehen gewöhnlich ut, sicut und tanquam, seltener quasi.

Aesopus (der Schauspieler) semper partium in republica tanquam (so gut als) in scena optimarum est. Ne te obrui tanquam fluctu, sic magnitudine negotii sinas. Quasi aurum igni, sic benevolentia fidelis periculo aliquo perspici potest.

Anm. 1. Zur Einführung eines Beispiels, das einen thatsächlichen Fall einführt, steht ut (velut) so zum Beispiel im vollen Satze, wie zum Beispiel im verkürzten Satze. Zur Einführung eines exemplum fictum aber dient ut si mit Coniunct. Perfecti (§. 272, 2, Anm. 2). Multi gloriose mortui sunt, ut (velut) Epaminondas sine gemitu una cum sanguine vitam effluere sensit. Multi gloriose mortui sunt, ut Leonidas, ut Epaminondas, alii. Ut si constitueris te cuipiam advocatum in rem praesentem esse venturum atque interim graviter aegrotare filius coeperit, non sit contra officium non facere quod dixeris.

Anm. 2. Ut — ita (sic) bedeuten öfters (einerseits) zwar — (andererseits) aber. Ut errare potuisti — quis enim id effugerit? —, sic decipi te non potuisse quis non videt? Ut nihil boni est in morte, sic certe nihil mali.

Anm. 3. Ut (sicut) est, erat, fuit ꝛc. dient insbesondere zum Ausdruck des Zustandes, in welchem eine Person oder Sache beim Eintritt einer Handlung sich gerade befindet oder befand, oder auch um eine Begründung des im Hauptsatze Ausgesagten beizufügen, fast in dem Sinne von quod (weil). Litteras, ut erant obsignatae (versiegelt, wie es war), proferri iussimus. Ille, ut semper (wie er denn immer, weil er) fuit apertissimus, non se purgavit.

Anm. 4. Ita mit einem Conjunctiv des Wunsches und folgendem ut c. Indicat. steht in Betheuerungen. Ita velim mihi deos propitios (ita me di ament), ut hac cogitatione non solum commoveor animo, sed etiam toto corpore perhorresco (so wahr ich wünsche ꝛc., so wahr werde ich ergriffen ꝛc.). Vergl. §. 249, Anm.

Anm. 5. Ueber die Vergleichungssätze mit ut quisque — ita und Superlativ s. §. 179, Anm.

2. Conjunctiv, abhängig vom Relativum.

279 §. 279. Der Conjunctiv steht nach Relativis (Pronomen und Adverbia):

1) um eine Absicht auszudrücken. In diesem Falle läßt sich das Relativum mit ut (ego, tu, is ꝛc.) vertauschen.

Missi sunt delecti cum Leonida, qui Thermopylas occuparent longiusque barbaros progredi non (nicht ne) paterent (welche besetzen sollten oder damit sie besetzten).

2) um eine Begründung oder Einräumung auszudrücken. In diesem Falle läßt es sich mit cum (ego, tu, is ꝛc.) vertauschen.

O magna vis veritatis, quae contra hominum ingenia facile se ipsa defendat. Alexander, cum ad Achillis tumulum adstitisset, O fortunate, inquit, adolescens, qui tuae virtutis praeconem Homerum inveneris. Ego, qui sero Graecas litteras attigissem, tamen, cum Athenas venissem, complures ibi dies sum commoratus.

Anm. Das causale Verhältniß kann noch bestimmter durch quippe qui oder utpote qui (seltner ut qui) mit Conjunctiv bezeichnet werden (da ja). Nihil te a me impetrare oportebat, quippe qui ne belli quidem in me iura servaveris. Ueber praesertim qui s. §. 266, 2, Anm. 1.

3) um die Folge oder Wirkung einer Beschaffenheit (Eigenschaft) zu bezeichnen, namentlich nach tam mit einem Adjectiv. oder Adverb., nach is, talis, eiusmodi, tantus u. dgl., jedoch auch ohne dieselben.

Nulla gens tam fera est, cuius mentem non imbuerit deorum opinio. Nulla acies humani ingenii tanta est, quae penetrare in caelum possit. Non is sum, qui mortis periculo terrear (bin nicht der Mann, der sich schrecken läßt oder ließe). Ea est Romana gens, quae victa quiescere nesciat. Sapientia est una, quae maestitiam pellat ex animis. Difficillimum est reperire, quod sit ex omni parte in suo genere perfectum. Darius exercitum, quem immensa planities vix caperet, comparavit.

Anm. Auch nach einem Comparativ mit quam kann das Relativum mit dem Conjunctiv statt ut is folgen. Maiora deliquerant, quam quibus ignosci posset. Doch ist der bessere Sprachgebrauch für quam ut is.

4) nach den allgemeinen Ausdrücken sunt, non desunt, existunt (treten auf), inveniuntur, reperiuntur, bei denen ii (solche) hinzugedacht werden kann, namentlich nach den Negationen nemo est, nullus est, nihil est, quis est? quotusquisque est? quid est? Nemo est (quis est) quin umschreibt das Pron. jeder oder alle.

Sunt qui censeant una animum cum corpore occidere. Nihil est quod tam miseros faciat quam impietas et scelus. Qui se ultro morti offerant facilius reperiuntur, quam qui dolorem patienter ferant. Quis est cui sit exploratum, se ad vesperum esse victurum? Quotusquisque est, cui sapientia omnibus divitiis praeponenda videatur? Sunt certa vitia, quae nemo est quin effugere cupiat.

Anm. 1. Wenn bei sunt &c. ein durch ein Numerale bestimmtes Subject steht, so kann, wenn etwas Factisches ausgesagt werden soll, auch der Indicativ stehen. Duae sunt artes, quae possunt locare homines in amplissimo gradu dignitatis. Sunt quaedam bestiae, in quibus inest aliquid simile virtutis. Sunt nonnullae disciplinae, quae officium omne pervertunt.

Anm. 2. Ueber est quod, non (nihil) est quod oder cur, es ist Grund, — kein Grund vorhanden, s. §. 269, 2, b.

5) um eine allgemeine Aussage zu beschränken, meist mit dem Zusatz von quidem; z. B. orationes Catonis, quas quidem legerim (soweit ich sie gelesen habe). Besonders steht so quod in den Ausdrücken quod sciam, intellegam, sentiam, meminerim (so viel); dagegen quantum scio, perspicio, in me est &c.

6) nach den Adjectivis dignus, indignus, aptus und idoneus.

Indignus es, cui fides habeatur. Res digna est, quam diu multumque consideremus. Augustus idoneus esse videbatur, qui rempublicam diu vexatam administraret.

7) Wie nach quod und quia (§. 269), steht auch nach dem Pron. Relativum der Conjunctiv, wenn der Relativsatz als Gedanke des im Hauptsatze befindlichen Subjects ausgesprochen wird,

a) im Anschluß an einen Hauptsatz im Indicativ. Laudant eos, qui aequo animo moriantur. Socrates exsecrari solebat eum, qui primus utilitatem a iure seiunxisset. Lysander undique qui Atheniensium rebus studuissent eiecit (= eici iussit). Paetus omnes libros, quos frater suus reliquisset, mihi donavit (wie verschieden von quos frater eius reliquerat?)

b) in der eigentlichen oratio obliqua, s. §. 312 zu 4.

8) Relativsätze, die nicht eine bestimmte Thatsache aussagen, stehen, wenn sie sich an den Gedanken eines abhängigen, im Infinitiv oder Conjunctiv ausgedrückten Satzes anschließen, im Conjunctiv (Attraction des Modus). Nihil turpius quam cum eo bellum gerere, quicum familiariter vixeris. Eo simus animo, ut nihil in malis ducamus, quod sit a deo constitutum. Nemo avarus adhuc inventus est, cui quod haberet esset satis. Sunt qui quidvis perpetiantur, dum quod velint consequantur.

Anm. 1. Relative Nebensätze dieser Art, die sich an einen condicionalen Satz anschließen, erhalten selbst die condicionale Form. Quis esset tantus fructus in prosperis rebus, nisi haberes, qui illis aeque ac tu ipse gauderet?

Anm. 2. Der Indicativ in diesem Falle steht nur, wenn sich der relative Satz als eine Umschreibung (s. §. 312, 4, Anm.) fassen läßt. Eloquendi vis efficit, ut ea quae ignoramus (das Unbekannte) discere et ea, quae scimus (das Gewußte, unser Wissen), alios docere possimus.

3. Conjunctiv, abhängig von Fragewörtern.

§. 280. Der Conjunctiv steht nach den Fragepartikeln, sowie nach einem pronomen oder adverbium interrogativum, wenn der mit denselben beginnende Satz von einem verbum interrogandi, sentiendi oder declarandi oder von einem andern entsprechenden Ausdruck abhängig ist (Conjunctiv der indirecten Frage). 280

Athenienses miserunt Delphos consultum, quidnam facerent de rebus suis. In beneficio videndum est, quando et cui et quemadmodum et quare demus.

Das Nähere s. unter Fragesätze §. 304—308.

Imperativ.

§. 281. Der Imperativ drückt nicht blos einen Befehl, sondern oft auch eine Bitte, eine Vorschrift und Ermahnung aus. Er hat im Latein. für die zweite Person des Activs im Singular und Plural, des Passivs im Singular doppelte Formen, von denen die ersten Formen (ama, amate; amare, amamini) Imperativus Praesentis, die zweiten Formen sowie alle dritten Personen im Activ und Passiv (amato, amatote; amator; amanto und amantor) Imperativus Futuri heißen. 281

a) Der Imperativus Praesentis steht, wenn der Befehl an eine bestimmte Person gerichtet ist und etwas befohlen wird, das entweder auf der Stelle geschehen, oder, wenn es jetzt schon geschieht, ferner geschehen soll.

b) Der Imperativus Futuri steht, wenn etwas in der Folge oder für alle künftigen Fälle geschehen soll, namentlich wenn die Erfüllung des Befehls an eine Bedingung (im Futur. exactum) geknüpft ist. Daher hat dieser Imperativ seine eigentliche Stelle in Gesetzen, die für Alle und alle künftigen Zeiten gegeben sind, in testamentarischen Bestimmungen und in allgemeinen Regeln.

a. Abi in malam rem. Dic, cur hic. Vale. Cura, ut valeas. Si quid in te peccavi, ignosce. Patres conscripti, subvenīte misero mihi, ite obviam iniuriae.

b. Cum valetudini tuae consulueris, tum consulito navigationi. Prius audite paucis; quodcum dixero, si placuerit, taeetote. Rem vobis proponam: vos eam suo, non nominis pondere penditote (cum proposuero). Cras petīto: dabitur; nunc abi. Regio imperio duo sunto iique consules appellantor; illis salus populi suprema lex esto. Servus meus Stichus liber esto (testamentarische Bestimmung). Ignoscito saepe alteri, nunquam tibi. Laudato ingentia rura, exiguum colito. Apud iudices vera loquitor.

Anm. 1. Zur Milderung des Imperat. Präsentis steht velim mit Conjunctiv, z. B. dicas velim, s. §. 258, Anm. 5; oder es tritt zu dem Imper. quaeso, z. B. Tu, quaeso, crebro ad me scribe. Omitte ista, quaeso.

Anm. 2. Zur eindringlicheren Schärfung des Imperat. Präsentis steht die Umschreibung mit fac c. Coniunct., z. B. fac venias (mache, daß du kommst, komm ja). S. §. 258, Anm. 5.

Anm. 3. Zum Ausdruck einer lebhaften Aufforderung dient auch das fragende quin warum nicht?, z. B. quin conscendimus equos?, worauf man auch den Imperativus oder Coniunct. hortativus folgen ließ (ohne Frage). Quin conscendite equos (quin conscendamus equos).

Anm. 4. An den Imperativ schließt sich oft ein Satz mit dem Futurum asyndetisch (zur Verschärfung auch mit iam, tum), wo wir die Sätze mit und verbinden. Recognosce mecum tandem noctem illam superiorem: iam (und sofort) intelleges multo me vigilare acrius ad salutem quam te ad perniciem reipublicae.

In der dritten Person wird, außer in der Gesetzessprache, ein Befehl, Bitte rc. gewöhnlich durch den Conjunctiv ausgedrückt. S. §. 250.

282 §. 282. Ein Verbot (der Prohibitivus) wird in der Regel mit ne (nihil, nemo) und dem Coniunctivus gegeben, und zwar:

a) die zweite Person mit dem Coni. Perfecti, z. B. ne dubitaveris, ne dixeris, nihil ignoveris, nihil gratiae causa feceris, misericordia commotus ne sis (selten mit Coni. Praesentis Passivi);

b) die dritte Person mit dem Coni. Praesentis. Puer telum ne habeat. Ne te pudeat (neminem pudeat).

Nur in der Gesetzessprache und in allgemeinen Regeln steht der Imperativ. Futuri. Nocturna sacrificia ne sunto. Hominem mortuum, inquit lex, in urbe ne sepelito. — Borea flante ne arato, semen ne iacito.

Anm. 1. Die zweite Person Conjunctivi Präsentis mit ne findet sich in Verboten nur, wenn das Subject ein allgemeines (man) ist. Isto bono utare, dum adsit; cum absit, ne requiras. Ne quaere ist archaistisch und dichterisch.

Anm. 2. Die Fortsetzung des Verbots geschieht mit neve, nicht neque. Hominem mortuum in urbe ne sepelito neve urito.

Anm. 3. Umschrieben wird der Prohibitivus:

1) durch noli, nolite (gelegentlich auch nach §. 281, b, nolito, nolitote) mit Infinitiv, z. B. noli putare.

2) durch cave mit Conjunctiv, z. B. cave credas oder crediderisi (glaube ja nicht). S. §. 259, Anm.

3) durch fac ne, z. B. fac ne quid aliud cures. S. §. 258 Anm. 5. und §. 281, Anm. 2.

Ueber den Gebrauch des Futurum I zum Ausdruck eines Gebots oder Verbots s. §. 239, Anm. 1.

Infinitiv.

§. 283. Der Infinitiv giebt den bloßen Begriff des Verbi ohne nähere Bezeichnung der Person, des Numerus und der Zeit: er bezeichnet eine Handlung oder einen Zustand nur entweder als dauernd und unvollendet (Infinit. Praes. oder richtiger actionis infectae) oder als vollendet (Infinit. Perfecti od. actionis perfectae); der Infin. Futuri, eigentlich Infin. Praes. der coniugatio periphrastica (s. §. 94), welcher den Willen (das Inbegriffsein), die Handlung des Verbi zu vollbringen, als dauernd bezeichnet, dient im gewöhnlichen Gebrauch zur Bezeichnung der zukünftigen Handlung schlechthin: scripturum esse = schreiben werden. Vergl. §. 301, 3. Die Zeit wird nicht durch den Infinitiv selbst bestimmt, sondern durch das verbum finitum, von welchem derselbe abhängt; z. B. possum dicere, poteram dicere, potero dicere; promiserat se venturum esse. 283

§. 284. Wie der deutsche Infinitiv durch Vorsetzung des Artikels die Bedeutung eines Substantivs bekommt, so wird auch der latein. Infinitiv wie ein substantivisches Neutrum als Subject oder als Object eines Satzes gebraucht, behält aber auch in diesem Falle seine verbale Natur, indem er den Casus seines Verbi erfordert und nicht durch Adjectiva, sondern durch Adverbia näher bestimmt werden muß; z. B. das Lesen eines Buches legere librum; das fleißige Lesen eines Buches diligenter legere librum. 284

§. 285. Als Subject steht der Infinitiv (Praes. u. Perf.): 285

1) bei est (erat, fuit 2c.) mit einem Prädicatsnomen (Adjectivum oder Substantivum).

Dulce et decorum est pro patria mori. Turpe est aliud loqui, aliud sentire. Imperare sibi maximum est imperium. Maius dedecus est parta amittere, quam omnino non paravisse.

Anm. Im Deutschen wird nicht selten statt des Infinitivs in diesem Falle ein Condicionalsatz gebraucht, z. B. Es ist thöricht, wenn man Andere durch Lügen täuscht (stultum est alios mendaciis fallere).

2) bei verbis impersonalibus, wie piget, pudet, poenitet, taedet (s. §. 153); decet, dedecet (s. §. 159, 2); opus est, necesse est, oportet; delectat, iuvat; placet, videtur mihi (s. v. a. placet), displicet; libet; licet; interest und refert; nihil attinet, quid attinet? (es kommt nichts darauf an, es ist gleichgültig) 2c.

Ex malis eligere minima oportet. Mirari licet, quae

sint animadversa a medicis herbarum genera. Necesse est mori. Quid attinet cum iis, quibuscum re convenias, verbis disceptare? Hac de re non libet plura scribere. Interest omnium recte facere. Visum est mihi aliquid ad te de senectute scribere.

Anm. 1. Ist ein Infinitiv Subject, so kann noch ein anderer Infinitiv mit est das Prädicat sein, z. B. docto homini vivere est cogitare. Andere Verba außer den eigentlichen impersonalibus sind nicht leicht Prädicat zu einem Subjectsinfinitiv, und es ist schon die äußerste Grenze der correcten Ausdrucksweise bezeichnet mit dem, was Cicero sagt: Invidere non cadit in (= alienum est) sapientem.

Anm. 2. Manche von den genannten impersonalibus gestatten auch andere Constructionen, namentlich oportet, necesse est, wovon unten §. 290, Anm. 1. Ueber opus est s. §. 184, Anm. 2; über interest und refert s. §. 154. Ueber licet s. §. 276, 1, Anm. und unten §. 290 Anm. 2. Licet wird außerdem wie mit dem Infinit. Activi so auch mit dem Inf. Passivi verbunden, z. B. licet intellegi, cognosci ꝛc.

286 §. 286. Ist der **Subjectsinfinitiv** nicht ein einzelnes Verbum, sondern durch ein Prädicatsnomen mit esse, videri und den übrigen §. 132, b, Anm. 1 genannten Verbis umschrieben, so steht das Prädicatsnomen im Accusativ.

Non esse cupidum pecunia est, non esse emacem vectīgal est; contentum vero suis rebus esse maximae sunt certissimaeque divitiae. Senem ante tempus fieri miserum est. Magnus quaestus est memorem gratumque cognosci.

287 §. 287. Als **ergänzendes Object** steht der Infinitiv bei denjenigen Verbis, welche wie im Deutschen als Hülfsverba gebraucht werden und für sich allein keinen vollständigen Sinn geben, wie:

können (possum, queo, nequeo, nicht valeo),
wollen, wünschen, verlangen (volo, nolo, malo, cupio, concupisco, expeto, gestio [verlange voller Freude, z. B. gratias agere], aveo [bin sehr begierig, z. B. audire]),
sollen (debeo),
suchen, sich bemühen (studeo, contendo [mit Anstrengung]; conor [versuche, nicht tento und quaero oder gar peto] einzeln auch nitor),
wagen (audeo),
zaudern, zögern (cunctor, moror),
Bedenken tragen, sich scheuen (dubito, gravor, reformīdo, vereor),
anfangen (incipio, instituo, coepi),
fortfahren, beharren (pergo, persevēro),

aufhören und unterlassen (desĭno, desisto, intermitto, omitto, supersedeo),
sich beeilen (festīno, matūro, propĕro),
versäumen (neglĕgo),
daran denken, vorhaben, beschließen (cogito z. B. iter facere, meditor z. B. proficisci, paro [sich anschicken, rüsten]; statuo, constituo, decerno),
pflegen (soleo, consuevi),
sich gewöhnen (assuesco, assuefio, consuesco),
lernen (disco); wissen, verstehen (scio z. B. vincere, pingere, saltare),
verschmähen (nolo, non curo z. B. ista scire; nicht contemno, sperno, aspernor rc.),
vorziehen (malo, nicht praefero).

Diejenigen Bestimmungen, welche beim verbum finitum im Nominativ stehen, werden auch bei diesem Objectsinfinitiv in den Nominativ gesetzt.

Cupio quam doctissimus fieri. Quis Pompeio scientior unquam aut fuit aut esse debuit? Non omnes didicerunt liberi esse. Omnes homines student beati fieri.

Anm. 1. Bei einem Infinit. Passivi steht desino selbst im Passiv, z. B. veteres orationes post nostras a plerisque legi sunt desitae. Ebenso coepi, vergl. §. 116, Anm.

Anm. 2. Wie cogito und statuo werden auch die sinnverwandten Redensarten habeo in animo, mihi est in animo, consilium cepi oder inii, animum indūco (so gewöhnlich bei Cicero, nicht in animum induco, ich entschließe mich, bringe übers Herz, bequeme mich) mit dem Infinitiv construirt. Lysander consilium iniit reges Lacedaemoniorum tollere. Tu animum poteris inducere contra haec dicere? Valeo heißt in der guten Prosa nur stark genug sein etwas zu thun, mit ad und Gerundium oder Gerundivum, z. B. Catilina valuit non solum ad neglegendas, verum etiam ad evertendas leges.

Anm. 3. Ueber die Verba, welche nach Beschaffenheit des abhängigen Satzes entweder den bloßen Infinitiv als Object nach sich haben oder den Accus. cum Infin., z. B. volo, nolo, malo, cupio, sowie über die Verba, nach welchen entweder der bloße Infinitiv oder ut oder auch der Accus. c. Infin. Anwendung findet, wie studeo, statuo, constituo rc. s. §. 258, Anm. 1. 292. 293.

Ueber den sogenannten Infin. historicus s. §. 237, Anm. 2.

Accusativus cum Infinitivo.

§. 288. In vielen Fällen, wo wir im Deutschen einen Nebensatz gebrauchen, der entweder mit der Conjunction daß anfängt oder sich in einen Nebensatz mit daß verwandeln läßt, wird im 288

Latein. der Accus. c. Infinit. gesetzt, indem man mit Weglassung der Conjunction daß das Subject des abhängigen Satzes in den Accusativ, das Verbum aber in den Infinitiv setzt, z. B. Credo mundum providentia dei administrari. Gehört zum Infinitiv noch ein Prädicatsnomen, so tritt auch dieses in den Accusativ, z. B. Nuntiatum est Ciceronem consulem creatum esse.

Anm. Mit verbis impers. läßt sich kein Acc. c. Infin. bilden; es steht dann der bloße Infinitiv, z. B dico oportere, futurum esse 2c.

289 §. 289. Wie der bloße Infinitiv als Subject oder als Object gebraucht wird, so vertritt auch der Acc. c. Inf. in einem Satze entweder die Stelle des Subjects oder des Objects. In dem Satze: es ist wahrscheinlich, daß der Vater bald zurückkehren wird, ist der Satz mit daß Subject, wie wenn ich sage: die baldige Rückkehr des Vaters ist wahrscheinlich; in dem Satze: ich erfahre, daß die Schlacht verloren ist, ist der Satz mit daß Object, wie wenn ich sage: ich erfahre den Verlust der Schlacht.

Anm. Scheinbar unabhängig und als selbstständiger Satz steht der Acc. c. Infin. als Ausruf oder als unwillige Frage. Tene hoc dicere tali prudentia, etiam usu atque exercitatione praeditum? — Me miserum! te ista fide, probitate, humanitate in tantas miserias propter me incidisse!

290 §. 290. Als Subject steht der Accus. c. Infin.:

1) nach est (erat, fuit 2c.) in Verbindung mit dem Neutrum eines Adjectivs oder mit einem Substantiv, wie

aequum, par, iustum est (es ist billig, gerecht),
apertum, manifestum, perspicuum est (es ist offenbar, augenscheinlich, klar),
credibile, verum, veri simile, consentaneum est (es ist glaublich, wahr, wahrscheinlich, natürlich),
facile, difficile est (es ist leicht, schwer),
honestum, pulchrum, turpe, indignum est (es ist schön, schimpflich, empörend),
fas, nefas, facinus, scelus est (es ist Recht, Sünde, Unthat, Verbrechen, Frevel),
fama, opinio, spes est (es geht das Gerücht, es herrscht die Meinung, man hofft),
necesse est, opus est 2c.

2) nach den impersonalibus, wie appāret, es erhellt, leuchtet ein, springt in die Augen; constat, es ist bekannt, es steht fest; condūcit, expĕdit, prodest, es ist vortheilhaft, nützlich;

convĕnit, es gehört sich; placet, displicet; oportet; interest, refert &c.

3) in Verbindung mit den Passivis der verba sentiendi und declarandi, wie intellegitur, perspicitur, nuntiatum est, putandum est &c. (Vergl. §. 295, Anm. 1.)

1. Credibile est hominum causa factum esse mundum. Quid potest esse tam apertum tamque perspicuum, quam esse aliquod numen, quo haec regantur? Accusatores in civitate esse utile est, ut metu contineatur audacia. Verum est amicitiam nisi inter bonos esse non posse. Difficile est amicitiam manere, si a virtute defeceris. Facinus est vinciri civem Romanum, scelus verberari, prope parricidium necari. Tempus est nos de illa perpetua iam, non de hac exigua vita cogitare.

2. Constat ad salutem civium inventas esse leges. Omnibus bonis expedit salvam esse rempublicam. Tres convenit res habere narrationem: ut brevis, ut dilucida, ut veri similis sit. Legem brevem esse oportet, quo facilius ab imperitis teneatur. Omnes homines, qui de rebus dubiis consultant, ira et studio vacuos esse decet.

3. Traditum est Homerum caecum fuisse. Facile intellegitur, quod verum, simplex sincerumque sit, id esse hominis naturae aptissimum.

Anm. 1. Nach necesse est folgt häufig der bloße Conjunctiv, bisweilen auch nach oportet; wenn beide selbst im Infinitiv stehen, regelmäßig der Infinitiv, z. B. dico necesse esse hanc legem valere. Qui bene imperat, bene paruerit aliquando necesse est. Me ipsum ames oportet, non mea. Statt hoc iam pridem factum esse oportuit heißt es öfters verkürzt hoc — factum oportuit. Bei necesse est steht auch der Dativ mit Infinitiv, wenn die Person, für die etwas Nothwendigkeit ist, schärfer hervorgehoben werden soll, homini necesse est mori (im Gegensatz zu den Göttern). Nach interest und refert kann daß auch durch ut, daß nicht durch ne übersetzt werden; Beispiele s. §. 154. Ueber die Construction von opus est s. §. 184, Anm. 2.

Anm. 2. Bei licet mit dem Dativ der Person steht das Prädicatsnomen beim Infinitiv gewöhnlich im Dativ, selten im Accusativ. In republica mihi neglegenti esse non licuit. Patricio Romano tribuno plebis fieri non licebat. Illis timidis et ignavis licet esse; vobis necesse est fortibus viris esse. Is erat annus, quo per leges ei consulem fieri liceret. Nur wenn eine bestimmte Person bei licet nicht gesetzt ist, steht nach §. 286 das Prädicatsnomen immer im Accusativ, z. B. medios (neutral) esse iam non licebit. Haec praescripta servantem (einer oder man) licet magnifice animoseque vivere. S. §. 298.

Anm. 3. Nach unpersönlichen Redensarten, welche mit dem Neutrum eines Abjectivum gebildet sind, folgt statt des Accus. c. Infinit. auch ut, wenn eine Thatsache als solche oder als ein Gebot bezeichnet werden soll; so iustum est ut s. v. a. iure fit ut; verum

est, veri simile est ut ꝛc. Si verum est, quod nemo dubitat, ut populus Romanus omnes gentes virtute superarit (s. v. a. si re vera factum est ut). Rectum est et verum, ut eos, qui nobis carissimi esse debeant, aeque ac nosmet ipsos diligamus (als praeceptum).

291 §. 291. Als Object steht der Accus. c. Infinit.:

1) nach den verbis sentiendi, d. h. nach den verbis, welche ein Empfinden, Wahrnehmen, Erfahren, Erkennen, Denken, Meinen, Glauben, Wissen ausdrücken, wie sentio; animadverto, audio, video; accipio, comperio; cognosco, intellego; cogito; arbitror, censeo, credo, existimo, iudico, opinor, puto; spero, suspicor; scio, nescio, ignoro; memini, recordor, obliviscor ꝛc.

2) nach den verbis declarandi, d. h. nach den verbis, welche ein Sagen, Behaupten, Erklären, Verkünden, Darthun, Zeigen, Beweisen ausdrücken, wenn durch den Satz mit daß angegeben wird, daß etwas der Fall ist oder geschieht, wie dico, nego (sage, daß nicht), affirmo, respondeo, scribo; fateor, declāro, demonstro, significo; narro, trado (memoriae trado oder prodo), certiorem facio, indĭco, nuntio; doceo, ostendo; promitto, polliceor, minor ꝛc.

1. Sentimus calere ignem, nivem esse albam, dulce mel. Ultimas terras lustrasse Pythagoram, Platonem accepimus: ubi enim quid esset, quod disci posset, eo veniendum (esse) iudicaverunt: num putamus haec fieri sine summo cupiditatis ardore potuisse? Ego ne utilem quidem arbitror esse nobis futurarum rerum scientiam.

2. Orphĕum poetam docet Aristoteles nunquam fuisse. Plerique scripserunt Themistoclem Xerxe regnante in Asiam transisse. Thucydides ossa Themistoclis clam in Attica ab amicis sepulta esse memoriae prodidit. Dianae Ephesiae fanum communiter a civitatibus Asiae factum esse fama ferebat.

Anm. 1. Wenn die verba declarandi nicht angeben, daß jemand etwas thut oder daß etwas geschieht (geschehen ist, geschehen wird), sondern daß jemand etwas thun oder daß etwas geschehen soll oder nicht soll, so steht nicht der Accusativ. c. Infinitivo, sondern ut oder ne. S. § 258, Anm. 4. Discipulos moneo, ut praeceptores non minus, quam ipsa studia ament. Atheniensibus Pythia respondit, ut moenibus ligneis se munirent. Caesar Dolabellae dixit, ut ad Ciceronem scriberet, ut in Italiam quam proxime veniret. Aehnlich bei verbis sentiendi, namentlich bei censeo, wenn es die Bedeutung hat seine Meinung dahin aussprechen, beschließen, stimmen dafür, rathen, daß etwas geschehen soll. Senatus censuit (beschloß) ut quicunque Galliam provinciam obtineret, Aeduos defenderet oder was dasselbe wäre, ei, qui Galliam obtineret, Aeduos de-

fendendos esse (§. 293). Plerique censebant (riethen), ut (ne) noctu iter facerem.

Anm. 2. Audio te mihi maledicere heißt: ich höre (erfahre von andern), daß —; audivi te mihi maledicentem oder audivi cum mihi maledicceres ich hörte (mit eignen Ohren) dich auf mich schmähen. Auch video, cerno, adspicio, conspicio, animadverto werden mit dem Participium verbunden, wenn die Lage oder der Zustand, in welchem man die betheiligte Person oder Sache wahrnimmt, findet, antrifft, bezeichnet werden soll, z. B. vidi pueros magno studio ludentes (beim Spiel). Vergl. §. 325.

Anm. 3. Bei memini (memoria teneo) werden Thatsachen der Vergangenheit, bei denen man selbst als Zeuge gegenwärtig war, durch den Infinitiv Präsentis ausgedrückt, indem man sich lebhaft in die Vergangenheit zurückversetzt und sich erinnert, wie die Thatsachen vor sich gingen. Memini Catonem anno antequam mortuus est, mecum et cum Scipione disserere. Memoria teneo Q. Scaevolam, cum esset summa senectute, quotidie facere omnibus conveniendi sui potestatem. Wird dagegen eine Thatsache angeführt, bei welcher man nicht zugegen gewesen ist, oder soll eine Thatsache blos als vollendet bezeichnet werden, so steht der Infin. Perfecti. Memineram C. Marium, cum vim armorum profugisset, senile corpus paludibus occultasse. Meministi me ita distribuisse causam (den Stoff eingetheilt habe).

Anm. 4. Bei den Verbis hoffen, versprechen, drohen setzt der Deutsche oft daß mit dem Präsens oder den Infinitiv des Präsens, während im Latein. ein Acc. c. Inf. Futuri (oder eine Umschreibung des Infin. mit fore ut, vergl. §. 302) steht. Spero rem conventuram esse (ich hoffe, daß die Sache zu Stande kommt). Promitto tibi rem prospere cessuram (esse). Tritt zu dem abhängigen Infinitiv noch das Hülfsverbum posse, so findet keine Umschreibung des Futurum statt. Totius Galliae sese potiri posse sperant. Caesar in eam spem venerat, se sine pugna rem conficere posse (vergl. §. 302, Anm.). Hat spero die Bedeutung ich glaube (etwas Erwünschtes), ich schmeichle mir, so kann auch von anderen Verbis der Infin. Präsentis, ja selbst Perfecti folgen. Spero nostram amicitiam non egere testibus. Spero me liberatum metu. Spero tibi me causam probasse. [Despero hat meist ein Casusobject, nicht den Accus. c. Infin. nach sich.]

§. 292. Der Accus. c. Infinit. steht ferner als Object gewöhnlich: 292

3) nach den verbis volo, nolo, malo, cupio, wenn im deutschen Nebensatze mit daß ein neues Subject eintritt. Tibi favemus, te tua virtute frui cupimus. Nolo falsa fama te suspectum esse. Volo is esse, quem tu me esse voluisti (s. §. 258, Anm. 1). Wenn dasselbe Subject bleibt, so steht gewöhnlich der bloße Infinitiv (s. §. 287); jedoch wird auch in diesem Falle der Accus. cum Infinit. gesetzt, wenn das Verbum des abhängigen Satzes ein Passivum oder esse (videri) mit einem Prädicatsnomen ist. Also stets volo hoc facere, aber sapientem civem me et esse et numerari volo. Alexander Iovis filium non dici tan-

tum se, sed etiam credi volebat. Cupio me non dissolutum videri. Discipulum me haberi volo, non doctorem. Ebenso nach studeo, z. B. gratum me videri studeo omnibus.

Anm. Volo hoc fieri heißt ich wünsche dies gethan zu sehn, factum esse oder ohne esse, factum volo, ich will dies gethan wissen (gemessener Befehl). Sociis maxime lex consultum esse vult. Legati Sullam orant, ut Sex. Roscii famam et filii innocentis fortunas conservatas velit.

4) nach den verbis iubeo (befehlen), veto (verbieten). Bei iubeo und veto wird die Person, der man befiehlt oder verbietet etwas zu thun, Subject des Infinitivsatzes. Ich befehle (verbiete) dir dies zu thun ist daher umzuwandeln: ich befehle (verbiete), daß du dies thust = iubeo (veto) te hoc facere. Ist die Person, der etwas befohlen oder verboten wird, nicht genannt, so folgt der Accus. c. Infin. Passivi. Cäsar befahl (verbot) eine Brücke zu schlagen = Cäsar befahl (verbot), daß eine Brücke geschlagen werde, Caesar iussit (vetuit) pontem fieri. Im Passiv werden iubeo und veto mit dem Nominat. c. Infin. construirt, also iubeor, iuberis, iubetur ꝛc. hoc facere man befiehlt mir, dir, ihm ꝛc. (ich, du, er ꝛc. erhält den Befehl) dies zu thun; vetor, vetaris, vetatur ꝛc. hoc facere mir, dir, ihm wird verboten dies zu thun (ich, du, er ꝛc. erhält den Befehl dies nicht zu thun). Auch in der Construction des Nom. c. Infin. steht der Infin. Passivi, wenn die Person, der etwas befohlen oder verboten wird, nicht genannt ist, z. B. Decius Magius in castra duci iussus est, man befahl (es wurde befohlen) den Magius in das Lager zu führen.

Virginius arripi iubet hominem et in vincula duci. Lycurgus virgines sine dote nubere iussit. Caesar vetuit legatos ab opere discedere. Milites, quod iussi sunt (scil. facere), faciunt. Nolani muros portasque adire vetiti sunt. Iussus es renuntiari consul. Romulus dicitur exponi iussus esse.

Anm. 1. Bei iubeo und veto steht auch in dem Fall, wo die Person, der etwas befohlen oder verboten wird, nicht ausdrücklich genannt ist, dennoch der Infinit. Activi, wenn die Klasse von Leuten, an welche der Befehl oder das Verbot ergeht, unverkennbar ist, z. B. wenn der Feldherr ein Gebot an seine Soldaten ergehen läßt, oder wenn, wie in Sentenzen und Gesetzen, das unbestimmte man Subject ist. Caesar castra munire iussit. Dux receptui canere (selten cani) iussit. Lex recte facere iubet, vetat delinquere. Desperatis etiam Hippocrates vetat adhibere medicinam.

Anm. 2. Iubeo ut steht in der Regel nur von populiscitis, z. B. Senatus decrevit populusque iussit, ut quae statuae C. Verris essent, eas quaestores demoliendas locarent, seltener von einem

gemessenen Befehl einer anderen Behörde. Veto ne ist nur dichterische Freiheit.

Anm. 3. Ueber die Construction von impero und prohibeo mit Acc. c. Infin. s. §. 258, Anm. 2 und §. 259, Anm.

5) nach den verbis sino und patior (lassen d. h. geschehen lassen). Ist keine bestimmte Person genannt, die man etwas thun läßt, so steht, wie bei iubeo und veto, der Inf. Passivi, z. B. Augustus ließ sich nicht Herr nennen = Augustus ließ nicht zu, daß er Herr genannt werde, Augustus dominum se appellari non passus est. Im Passiv wird auch sino mit dem Nom. c. Inf. construirt, also non sinor hoc facere man läßt mich dies nicht thun (ich erhalte nicht die Erlaubniß dies zu thun).

Suebi ad se vinum importari omnino non sinunt. Alcibiades Athenas Lacedaemoniis servire non poterat pati. Improbitas cuius in animo versatur, nunquam sinit eum respirare, nunquam acquiescere. Accusare non sum situs.

§. 293. Nach den Verbis beschließen (statuo, constituo, decerno), die sonst bei gleichem Subject im abhängigen Satze mit dem Infinitiv, seltener mit ut oder ne, bei einem neuen Subject in demselben mit ut oder ne construirt werden, kann als Object auch ein Accus. c. Inf. Gerundivi folgen, z. B. statt id non facere statuerat läßt sich sagen id statuerat non esse faciendum, sowie für constitueram ut in Arpinati manerem — mihi in Arpinati manendum (esse). 293

Petebant legati a Caesare, ut, si forte statuisset Aduaticos esse conservandos, ne se armis despoliaret. Inimici Alcibiadis quiescendum in praesenti et illud tempus exspectandum decreverunt, quo exisset, ut absentem aggrederentur.

§. 294. Als Object kann der Accus. c. Infinit. auch nach den verbis affectuum folgen, d. h. nach solchen, die eine Gemüthsbewegung oder eine Aeußerung derselben bezeichnen, wie gaudeo, laetor, doleo, miror, admīror, indignor, queror, succenseo, aegre (graviter, indigne, moleste) fero. Wenn nach diesen Verbis quod steht, so ist damit allemal eine Thatsache bezeichnet, welche als der Grund des Affects oder der Aeußerung desselben anzusehen ist. Der Accus. c. Infinit. bezeichnet die Thatsache, welche den Affect hervorruft, nicht als den Grund desselben, sondern als Gegenstand der Vorstellung, wie nach den verbis sentiendi und declarandi. Die letztere Construction wird nothwendig, wenn das Factum kein wirkliches, sondern ein vorgegebenes ist, z. B. Cyrenenses, cum Philaenos conspexis- 294

sent, questi sunt legatos Carthaginiensium ante constitutam horam ex urbe exisse.

Meum factum abs te probari gaudeo. Quod vales gaudeo. Utrumque laetor, et sine dolore corporis te fuisse et animo valuisse. Illud imprimis mihi laetandum esse iure video, quod mihi causa talis oblata est, in qua oratio deesse nemini possit. Is erat Alcibiades, ut omnes admirarentur in uno homine tantam inesse dissimilitudinem tamque diversam naturam. Macedones Eumenem sibi anteponi indigne ferebant.

Anm. Nach den Verbis des Lobens und Tadelns, des Anklagens und Verurtheilens, des Glückwünschens und Dankens (gratulor, gratias ago, gratiam habeo) ist quod die gewöhnliche Construction. S. §. 269, 2, b. Nicht selten aber findet sich statt quod auch cum mit dem Indicativ in dem Sinne von indem, bei dem Umstande daß. Gratulor tibi, cum tantum vales apud Dolabellam. Tibi gratias ago, cum tantum litterae meae potuerunt.

295 §. 295. Wie iubeo, veto und sino (s. §. 292, 4. 5) im Passiv mit dem Nominat. c. Infinitivo construirt werden, so gilt dies auch

1) von den Passivis der Verba
   a) dicunt, tradunt (produnt), ferunt (seltener perhibent) man sagt = es soll; nuntiant, seltner narrant, man berichtet, man erzählt;
   b) putant, iudicant, existimant, credunt, man glaubt;
2) von videri in der Bedeutung scheinen (daß oder als ob).

Bei diesen wird dasjenige Nomen, welches in der activen Construction Subject des Infinitivsatzes war, in der passiven Construction zum Subject des regierenden Verbum, zu welchem der Infinitiv ergänzend hinzutritt. Alle Prädicatsbestimmungen des Infinitivs stehen alsdann im Nominativ. Also:

Man sagt, daß Homer blind gewesen sei = Homer soll blind gewesen sein: dicitur (traditur, fertur) Homerus caecus fuisse; ebenso creditur in Graecia humanitas inventa esse; es scheint, daß (als ob) du nicht wissest = du scheinst nicht zu wissen, videris nescire; ebenso videtur, videmini, videntur nescire.

1. Aristaeus inventor olei esse dicitur. Xanthippe, Socratis uxor, morosa admodum fuisse fertur et iurgiosa. Aristides unus omnium iustissimus fuisse creditur. Adesse equites nuntiabantur. Tyndarïdae fratres non modo adiutores in proeliis victoriae populi Romani, sed etiam nuntii fuisse

perhibentur. — Terentii fabulae propter elegantiam sermonis putabantur a C. Laelio scribi. Phocionis consilio Demosthenes cum ceteris, qui bene de republica mereri existimabantur, populiscīto in exilium sunt expulsi. Nos bene emisse iudicati sumus.

2. Mihi non videtur quisquam beatus esse posse, cum in malis est. Videmini non satis, quid dicam, intellegere. Omnibus videmur recte fecisse, quod amici causam defenderimus.

Anm. 1. Die Passiva von einigen Verbis unter a), namentlich traditum (proditum), nuntiatum est, haben in dieser Perfectsform, die unter b) nebst dico (behaupten) im Gerundivum (existimandum, putandum, dicendum est) den Accusat. c. Infinit. statt der persönlichen Construction des Nominat. c. Infin. Traditum est Homerum caecum fuisse. Nuntiatum est adesse Scipionem cum legionibus. Ubi tyrannus est, ibi dicendum (existimandum, credendum) est plane nullam esse rempublicam. Doch lassen die Verba des Glaubens im Gerundivum auch die persönliche Construction zu, z. B. Plerique non sua sponte, sed necessitate quadam ad facinora impelli existimandi sunt. Nach nuntiatur mit einem Dativ folgt regelmäßig der Accusat. c. Infin., z. B. Conantibus Gallis in oppida convenire, priusquam id effici posset, adesse Romanos nuntiatur. — Dicitur hat den Accus. c. Infin., wenn es heißt: 1) es wird behauptet, gewöhnlich mit dem Zusatz eines Adverbium, z. B. Vere dicitur, perverse dicere homines perverse dicendo facillime consequi, doch auch ohne dasselbe, z. B. Dicitur matrem Pausaniae illo tempore vixisse; 2) wenn es eine einzelne, bestimmte Angabe eines Schriftstellers bezeichnet, z. B. Eorum una pars, quam Gallos obtinere dictum est, initium capit a flumine Rhodano. Caes. B. G. I, 1.

Anm. 2. Videtur heißt unpersönlich s. v. a. placet; daher visum est senatui mit folgendem Infinitiv, z. B. mittere legatos, Acc. c. Inf., z. B. mitti legatos, oder ut, z. B. ut mitterentur legati; ebenso in Zwischensätzen si videtur, z. B. fortunis meis, si videbitur, pro tuis utere. — Mihi videor (oder blos videor) mit Infinitiv heißt ich glaube mit folgendem Infinitiv (nicht daß). Recte atque ordine fecisse mihi videor (fecisse videor, ich glaube gehandelt zu haben), quod ab instituto meo non recesserim. — Auch im Zwischensatze mit ut steht videri in der Bedeutung scheinen und glauben persönlich. Obiurgavi senatum, ut mihi visus sum, summa cum auctoritate. Servus tuus omnia fidelissimo animo, ut mihi quidem visus est, narravit.

Anm. 3. Nach dem Beispiel der unter 1) a) und b) genannten Verba werden auch andere verwandter Bedeutung im Passiv persönlich construirt, z. B. scribor man (die Geschichtschreiber) schreibt von mir, daß ich; audior man hört von mir, daß ich; invenior und reperior man findet von mir, daß ich; intellegor und perspicior man erkennt, daß ich 2c., z. B. Magnopere mea causa velle perspectus es; arguor man giebt mir Schuld, daß ich, z. B. Roscius arguitur occidisse patrem.

Anm. 4. Wenn nach einem, mit dem persönlichen dicitur 2c. oder videtur eingeleiteten Infinitivsatze die abhängige Rede (oratio obliqua) durch mehrere Sätze fortgesetzt wird, so tritt in diesen der Accus. c. Infin. ein. Ad Themistoclem quidam doctus homo accessisse dicitur eique artem memoriae pollicitus esse se traditurum; cum ille quaesisset, quidnam illa ars efficere posset, dixisse illum doctorem, ut omnia meminisset 2c. Mihi non videbatur quisquam esse beatus posse, cum in malis esset; in malis autem sapientem esse posse 2c.

Allgemeine Bemerkungen zum Accus. c. Infinit.

296 §. 296. Die persönlichen Fürwörter ich, du, er 2c., welche beim verbum finitum nur des Nachdrucks halber stehen, müssen beim Accus. c. Infinit. immer durch me, te, se 2c. übersetzt werden. Für die Pronomina der dritten Person wird das pronomen reflexivum se gesetzt, wenn sie sich auf das Subject des Hauptsatzes beziehen; eum, eam, eos, eas aber, wenn sie sich nicht auf das Subject des Hauptsatzes, sondern auf ein anderes Nomen beziehen, z. B. Caesar existimabat se (Cäsar) victum esse, aber eum, z. B. Pompeium, victum esse. Besonders ist auf die Verba des Glaubens, Behauptens, Hoffens, Versprechens, Drohens und solcher, die ähnliche Bedeutung haben, zu achten, nach denen im Deutschen, wenn der abhängige Satz dasselbe Subject als der Hauptsatz hat, der bloße Infinitiv mit zu folgt. Im Latein. muß im diesem Falle immer der Accus. c. Infinit. stehen, nach den Verbis hoffen, versprechen, drohen (nach §. 291, Anm. 4) der Accus. c. Infinit. Futuri oder die Umschreibung des Infinitivs mit fore ut.

Errant qui in prosperis rebus omnes impetus fortunae se putant fugisse. Plerique amicos eos potissimum diligunt, ex quibus sperant se maximum fructum esse capturos.

297 §. 297. Außer der vorher erwähnten Ausdrucksweise durch den bloßen Infinitiv mit zu sind statt des gewöhnlichen Ausdrucks mit daß noch verschiedene andere deutsche Wendungen für den lat. Accus. c. Infinit. zu merken. Z. B. te virum probum esse puto läßt sich übersetzen: 1) ich glaube, du bist ein rechtschaffener Mann; 2) ich glaube von dir, daß du ein rechtschaffener Mann bist; 3) du bist, wie ich glaube, ein rechtschaffener Mann; 4) nach meiner Meinung bist du ein rechtschaffener Mann; 5) ich halte dich für einen rechtschaffenen Mann. Besonders beachtenswerth sind die Wendungen 2, 3 und 4 in Bezug auf Relativsätze mit dem Accus. c. Infinit., welche in der Regel auf eine dieser Arten übersetzt werden müssen.

Iis fidem habemus, quos plus intellegere, quam nos, arbitramur (von welchen wir glauben, daß sie — oder: die,

wie wir glauben, oder: die nach unserer Meinung —). Manlius Torquatus saluti prospexit civium, qua intellegebat contineri suam (auf welchem, wie er einsah oder nach seiner Einsicht, das seinige beruhte). Facile adducimur, ut assentiamur eis, quos bonis moribus praeditos esse opinamur. Dieselbe Regel des Uebersetzens gilt natürlich auch für den Nominat. c. Infin., besonders bei dicitur &c. (soll, heißt es, wie man sagt, der Sage nach) und bei videtur (es scheint daß oder als ob, scheint es, wie es scheint, dem Anschein nach).

Anm. Wie die Verba des Dafürhaltens, welche glauben heißen (nicht habeo; s. §. 160, b), theils mit einem Prädicatsaccusativ ohne esse, theils mit dem Acc. c. Infin. construirt werden, so wird in der Construction des Acc. c. Infinit. nach allen verbis sentiendi und declarandi der Infinitiv esse neben dem Participium sehr häufig ausgelassen. Beispiele sind in den vorhergehenden Paragraphen viele gegeben, in denen esse eingeklammert worden ist.

§. 298. Wird das Subject eines Satzes mit daß nur im Allgemeinen durch das unbestimmte Pronomen man bezeichnet, so wird dieses in der Construction des Accus. c. Infinit. nicht besonders übersetzt. In diesem Falle kann man einen Subjectsaccusativ aliquem ergänzen, und nach diesem zu ergänzenden Subjecte richten sich die Prädicatsnomina, welche zu dem Infinitiv gehören, sowie die Nebenbestimmungen im Particip. 298

Nulla est laus ibi esse integrum, ubi nemo est qui aut possit aut conetur corrumpere. Licet opera prodesse multis, beneficia petentem, commendantem magistratibus, vigilantem pro re alterius. Andere Beispiele s. §. 286. Doch medios (neutral) esse non iam licebit, weil hier der Schriftsteller an eine bestimmte Partei der Bürger denkt, die er aber allgemein (man) bezeichnet.

§. 299. Hat das Verbum des Accus. c. Infinit. ein Object bei sich, so wird in dem Falle, wo durch das Zusammentreffen des Subjects- und des Objectsaccusativs Zweideutigkeit entstehen könnte, die active Construction in die passive verwandelt, z. B. der Satz: die Römer glaubten, daß Pompejus den Cäsar besiegt habe, kann nur heißen: Romani putabant Caesarem a Pompeio victum esse. Ne fando quidem auditum est crocodilum aut ibim aut felem violatam esse ab Aegyptio (deutsch: daß ein Aegypter sich vergriffen habe an —). 299

Anm. Es ist Orakelsprache z. B. Aio te, Aeacida, Romanos vincere posse.

300 §. 300. Wenn durch den Comparativ mit quam oder durch Correlativa, wie idem — qui, tantus — quantus, ut — ita (sic), zwei Subjecte verglichen werden, welche ein und dasselbe Prädicat haben, so steht auch das zweite Subject im Accusativ.

Decet cariorem esse patriam nobis, quam nosmet ipsos. Platonem ferunt idem sensisse de immortalitate animorum, quod Pythagoram. Te suspicor iisdem rebus, quibus me ipsum, commoveri.

Der Gebrauch der drei Infinitive in der Construction des Accus. c. Infinit.

301 §. 301. 1) Der Infinit. Praesentis als Infin. actionis infectae bezeichnet eine Handlung, welche mit der des Hauptsatzes gleichzeitig ist, und steht nicht nur für das Präsens, sondern nach einem Präteritum auch für das Imperfectum, z. B. credo eum scribere ich glaube, daß er schreibt, credebam eum scribere ich glaubte, daß er schriebe.

2) Der Infinit. Perfecti als Infin. actionis perfectae bezeichnet eine Handlung, welche der des Hauptsatzes vorausgegangen ist, und steht

a) nach einem Präsens für das deutsche Perfectum oder für das Imperfectum der historischen Erzählung, z. B. credo eum scripsisse ich glaube, daß er geschrieben hat (Perf. praesens, d. h. mit dem Schreiben fertig ist), oder daß er schrieb (Perf. historicum).

b) nach einem Präteritum für das deutsche Plusquamperfectum, z. B. credebam eum scripsisse ich glaubte, daß er geschrieben hätte (wofür man wohl auch minder richtig sagt: daß er geschrieben habe).

3) Der Infinit. Futuri (s. §. 283), welcher nicht als einfacher Infinitiv, sondern nur in der Construction des Accus. c. Infinit. gebraucht wird, bezeichnet eine Handlung, welche Jemand zu vollziehen Willens ist oder vollziehen wird; die Zeit der Handlung wird durch das regierende Verbum bestimmt, z. B. credo eum scripturum esse ich glaube daß er schreiben wird (jetzt Willens ist), credebam eum scripturum esse ich glaubte, daß er schreiben würde (damals Willens war).

302 §. 302. Statt des Infinit. Futuri tritt häufig die Umschreibung durch fore oder futurum esse ut mit folgendem Coni. Praesentis ein, wenn der Satz von einem Haupttempus, und mit folgendem Coni. Imperfecti, wenn der Satz von einem Präteritum abhängig ist. Diese Umschreibung muß immer eintreten, wenn

das Verbum, das in den Infinit. Futuri gesetzt werden soll, kein Supinum hat, z. B. credo fore (futurum esse) ut huius facti te poeniteat; credebam fore ut — poeniteret.

Der Infinit. Futuri Passivi, welcher aus dem Supinum auf um mit dem Infinit. Praes. Passivi von ire besteht und daher unveränderlich ist, wird weniger gebraucht als die eben angegebene Umschreibung; also Romani putabant Gallos a Caesare victum iri kann zwar gesagt werden, aber gebräuchlicher dafür ist Romani putabant fore ut Galli a Caesare vincerentur.

Illud tibi affirmo, si rem ex sententia gesseris, fore ut ab omnibus collaudere.

Namentlich nach spero ist die Umschreibung mit fore ut Regel geworden.

Anm. Die Infinitive posse und velle (nolle, malle) werden ohne Umschreibung auch da gebraucht, wo ein Infinit. Futuri erforderlich ist. Tantum quisque laudat, quantum se consequi posse sperat.

§. 303. Hauptsätze zu irrealen Bedingungssätzen (s. §. 272, 3), welche in der directen Rede im Coni. Imperfecti oder Plusquamperfecti stehen, werden, wenn sie in den Accus. c. Infin. treten, folgendermaßen ausgedrückt: 303

a) Für den Coni. Imperfecti Activi wird gesetzt der Infinit. Futuri Activi oder, wenn das Verbum kein Supinum hat, futurum esse (nicht fore) ut mit folgendem Coni. Imperfecti Act., z. B. hoc si diceres, errares heißt abhängig: existimo te, si hoc diceres, erraturum esse.

Für den Coni. Imperfecti Passivi wird gesetzt die Umschreibung futurum esse (nicht fore) ut mit folgendem Coni. Imperfecti Passivi (seltener der Infinit. Futuri Passivi), z. B. existimo, si hoc faceres, futurum esse ut multareris (seltener te multatum iri).

b) Für den Coni. Plusquamperfecti Activi tritt ein der Infinitiv -urum fuisse, und wenn das Verbum kein Supinum hat, die Umschreibung durch futurum fuisse ut mit folgendem Coni. Imperfecti, z. B. existimo te erraturum fuisse, si hoc dixisses. Existimo, si hoc fecisses, futurum fuisse ut facti te poeniteret. Dieselbe Umschreibung wird angewendet für den Coni. Plusquamperf. Passivi. Man sagt also: Si hoc fecisses, existimo futurum fuisse ut multareris.

Nisi eo ipso tempore quidam nuntii de Caesaris victoria essent allati, existimabant plerique futurum fuisse ut oppidum amitteretur.

Anm. Statt des hypothetischen possem steht in der Construction des Acc. c. Inf. nur posse, statt potui (ich hätte gekonnt) potuisse, statt faciendum fuit (man hätte thun sollen) faciendum fuisse. Equidem Platonem existimo, si forense genus dicendi tractare voluisset, gravissime et copiosissime potuisse dicere. Inter Hasdrubalem et Magonem constabat, etiam si senatus Carthaginiensium non censuisset, eundum tamen Hasdrubali fuisse in Italiam.

Anhang zur Lehre von den Modis.

A. Fragesätze.

304 §. 304. Die Fragesätze sind entweder direct oder indirect. Die directen Fragen sind unabhängig und stehen als Hauptsätze im Indicativ oder im Coniunctivus dubitativus, z. B. quid agis? quid agam? S. §. 252. Die indirecten Fragen hängen von einem Verbum oder von einem anderen Worte des Hauptsatzes ab und stehen im Conjunctiv, z. B. nescio quid agas; incertus quid ageret (was er thun sollte, s. §. 242, Anm. 2). Andere Beispiele für indirecte Fragesätze s. §. 280.

305 §. 305. Beide Formen der Fragesätze werden entweder durch pronomina und adverbia interrogativa oder durch besondere Fragepartikeln eingeleitet. Directe Fragen werden öfter auch nur durch die Betonung, mit der sie ausgesprochen werden, als Fragesätze kenntlich.

A. Die pronomina interrogativa sind theils Substantiva, theils Adjectiva. Die gebräuchlichsten der pronomina und adverbia interrogativa sind folgende:

Substant.	quis? quid?	wer? was?	s. §. 83, 4.
	quisnam? quidnam?	wer denn? was denn?	
Adiectiv.	qui? quae? quod?	welcher? was für ein?	
	uter? (auch subst.)	wer von beiden? welcher v. beiden?	
	qualis?	wie beschaffen?	
	quantus?	wie groß?	
	quotus?	der wie vielste?	
	quotusquisque? (auch subst.)	wie wenige?	
	quot? (indeclin.)	wie viele?	
Adverb.	ubi? (ubĭnam?)	wo? (wo denn?)	
	unde? (undĕnam?)	woher? (woher denn?)	
	quo? (quonam?)	wohin? (wohin denn?)	
	qua? (quanam?)	auf welchem Wege? auf welcher Seite?	

quando?	wann?
quamdiu? quousque?	wie lange? wie lange noch?
quoties?	wie oft?
quam? (vor Adject. u. Adverb.)	wie? wie sehr?
quantopere? (vor Verbis)	wie? wie sehr?
quomodo? (quemadmodum?)	auf welche Weise?
cur? (quare? quamobrem?)	warum? weshalb?
cur non?	warum nicht?
quidni?	warum denn nicht?

Anmerkungen:

1) Quid? steht auch für sich als Frage der Verwunderung wie? oder leitet andere Fragen ein; so auch quid vero? quid igitur? rc. Besonders merke in Uebergängen zu einem stärkeren Argumente Quid? quod (was soll ich dazu sagen, daß? = ja sogar), z. B. Quid? quod homines infima fortuna, nulla spe rerum gerendarum, opifices denique delectantur historia? (als stärkster Beweis zu dem Satz historiam delectare). In einem vollen Satze heißt quid auch warum?, z. B. Quid metuam mortem? warum soll ich mich vor dem Tode fürchten? — Nescio quis, quid steht oft ohne Verbum statt aliquis, aliquid, um die Unbestimmtheit hervorzuheben, z. B. nescio quis ex me quaesivit; nescio quo casu. Ebenso sagt man ohne Verbum nescio quo modo, nescio quo pacto (ich weiß nicht wie).
2) Quot? steht gewöhnlich nur adjectivisch, wie das entsprechende Demonstrat. tot. Als Substantivum tritt dafür quam multi ein.
3) Qui statt quomodo (auf welche Weise?) findet sich meist nur in Verbindung mit fieri (qui fit? wie kommt es?) und posse. S. §. 83, 4, a.
4) Quare? und quamobrem? sind in directer Frage selten, in indirecter häufig. Quemadmodum findet sich nur in indirecten Fragesätzen.
5) Quidni? steht stets mit dem Conjunctiv in Fragen, auf die keine Antwort erwartet wird, z. B. quidni hoc faciam? warum sollte ich das nicht thun? d. h. das werde ich jedenfalls thun. Quidni eius rei meminerim? wie sollte ich mich nicht daran erinnern? d. h. jedenfalls erinnere ich mich daran. Die Frage mit cur dagegen verlangt stets eine Antwort. Ueber quin? warum nicht? s. §. 281, Anm. 3.

B. Mit besonderen Fragepartikeln werden solche [Fr]agen gebildet, auf die man eine bestimmte Antwort erwartet. [Di]ese Art von Fragen sind entweder einfache mit ne, nonne, [nu]m, oder mehrgliedrige mit utrum (ne) — an. Für

die einfachen Fragen, auf welche keine Antwort erwartet wird, dient an.

306 §. 306. 1) In einfachen directen Fragen steht:

a) ne als die allgemeinste Fragepartikel; sie wird gebraucht, wenn der Fragende nicht andeuten will oder kann, ob er eine bejahende oder eine verneinende Antwort erwartet. Es wird stets einem betonten Worte, das gewöhnlich zu Anfang des Satzes steht, oder wenn ein solches nicht vorhanden ist, dem Verbum angehängt.

Omnisne pecunia debita soluta est? Meministine me hoc in senatu dicere?

Anm. Ne kann auch noch an andere Fragepartikeln angehängt werden, wie numne, anne, z. B. Quid? deum ipsum numne vidisti?, aber nicht an fragende Pronomina und Adverbia. An einsilbige Präpositionen darf ne ebenfalls nicht angehängt werden, daher in nostrane potestate est?

b) Num (seltener numne) wird gebraucht, wenn der Fragende andeuten will, daß er eine verneinende Antwort erwartet (im Deutschen etwa oder wohl beim Verbum).

Num negare audes? Num quis Epaminondae par fuit eloquentia? (S. §. 229).

Anm. Für num quis ꝛc. kann auch ecquis, ecquid gebraucht werden (s. §. 83, 5. Anm.). Ecquam terram vidisti cultiorem Italia? Das Neutrum numquid und ecquid steht auch geradezu als Fragepartikel, z. B. ecquid attendis? (merkst du wohl auf?)

c) Nonne wird gebraucht, wenn der Fragende eine bejahende Antwort erwartet (im Deutschen nicht beim Verbum).

Aristides nonne ob eam causam expulsus est patria, quod praeter modum iustus esset?

Anm. 1. Wenn mehrere zu bejahende Fragen auf einander folgen, so steht in der ersten nonne, in den folgenden gewöhnlich non. Nonne hunc in vincula duci, non ad mortem rapi, non summo supplicio mactari imperabis?

Anm. 2. In der Beweisführung per exempla steht im Anfang der Sätze videsne? videmusne? videtisne?, wo wir nach unserem Gefühle nonne vides ꝛc. erwarten würden (siehst du wohl? statt siehst du nicht?). Videtisne, ut apud Homerum saepissime Nestor de virtutibus suis praedicet? Videmusne, ut pueri ne verberibus quidem a contemplandis rebus deterreantur? Vergl. dagegen Tusc. V, 98: Quid? victum Lacedaemoniorum in philitiis nonne videmus?

Anm. 3. Ohne Fragepartikel finden sich solche Fragen, die mit besonderem Affecte der Verwunderung oder des Unwillens gesprochen werden. Quid? si te rogavero aliquid, non respondebis? Tu hoc non vides?

Anm. 4. Bei directen Fragesätzen mit ut zum Ausdrucke des Unwillens ist das regierende Verbum aus dem Zusammenhange zu ergänzen. Te ut ulla res frangat? tu ut unquam te corrigas? du solltest je-

mals dich bessern? d. h. ist es etwa zu verlangen, daß du rc. (Vergl. §. 289, Anm.).

2) In indirecten einfachen Fragen entspricht ne oder num ohne Unterschied der Bedeutung dem deutschen ob, ob etwa, nonne dem deutschen ob nicht.

Epaminondas cum gravi vulnere exanimari se videret, quaesivit, salvusne esset clipeus; cum salvum esse flentes sui respondissent, rogavit, essentne fusi hostes. Hannibal imperavit puero, ut propere sibi nuntiaret, num undique obsideretur. Socrates, cum esset ex eo quaesitum, Archelaum nonne beatum putaret, Haud scio, inquit: nunquam enim cum eo collocutus sum.

Anm. Nach den Verbis versuchen, erwarten (conari, experiri, tentare; exspectare) steht für das deutsche ob bisweilen auch si. Nonnunquam interdiu, saepius noctu, si perrumpere possent conati sunt. Paludem si nostri transirent hostes exspectabant. Oft ist ein solches Verbum vor si nur zu denken. Te adeunt fere omnes, si quid velis (um zu versuchen, ob du etwas wünschest).

§. 307. In mehrgliedrigen oder disjunctiven Fragen (gewöhnlich Doppelfragen genannt) wird die erste Frage mit utrum oder ne, oder auch ohne Fragepartikel, die zweite mit an gebildet. Nur in indirecten Doppelfragen ist, falls der erste Fragesatz ohne Partikel gebildet ist, im zweiten ne statt an zulässig. 307

Also 1) quaero utrum verum an falsum sit.
2) quaero verumne an falsum sit.
3) quaero verum an falsum sit.
4) quaero verum falsumne sit.

Die dritte und seltener die vierte Frageform findet sich in Fällen, wo die Fragen kurz sind und scharf einander gegenüberstehen, wie im obigen Beispiel. Hat eine mehrgliedrige Frage mehr als zwei Glieder, so werden alle folgenden mit an eingeleitet.

1) Utrum animus immortalis est, an simul cum corpore interibit? Inter praetores magna fuit contentio, utrum moenibus se defenderent, an obviam irent hostibus acieque decernerent.
2) Quidquid terra profert, ferarumne an hominum causa gignit? Quaeritur virtus suamne propter dignitatem an propter aliquos fructus expetatur.
3) Rides an ploras? Postrema sillaba brevis an longa sit, ne in versu quidem refert.
4) Datames experiri voluit, verum falsumne esset sibi relatum.

Perturbantur Galli, copiasne adversus hostem ducere an castra defendere an fuga salutem petere praestaret.

Anm. 1. Statt ne — an findet sich bisweilen ne — ne in der Figur der Anaphora. Deorumne immortalium, populine Romani, vestramne, qui summam potestatem habetis hoc tempore, fidem implorem?

Anm. 2. Oder nicht in directen Doppelfragen heißt an non, in indirecten gewöhnlich necne. Isne est, quem quaero, an non? Demus beneficium necne, in nostra est potestate. Nondum de Eumene statuerat Antigonus, conservaret eum necne.

308 §. 308. 1. An (selten anne), oder etwa, in einfachen directen Fragen ist aus der Doppelfrage mit utrum — an zu erklären; es steht also elliptisch und läßt die erste Frage mit utrum ergänzen, immer in unmittelbarem Anschluß an die vorhergehende Behauptung.

Invitus te offendi (ergänze utrum id ita esse credis?). An putas (oder meinst du etwa? meinst du denn etwa?) me delectari laedendis hominibus?

Necesse est cum Arvernis nosmet coniungere (ergänze utrum id ita esse credimus?). An dubitamus (zweifeln wir denn etwa), quin iam Romani ad nos interficiendos concurrant?

Ohne Frage würden beide Sätze als begründendes Urtheil heißen: Neque enim putas me — delectari; Neque enim dubitamus quin concurrant.

Anm. 1. Da die Frage mit an eine rein rhetorische ist, d. h. eine solche, welche negativen Sinn hat und also keine Antwort erwartet, so müssen in ihr die Pronomina und Adverbia gebraucht werden, welche sonst nach einer Negation folgen, also quisquam, ullus, unquam ꝛc.: an quisquam putat? an putas quemquam esse, qui ꝛc.; an unquam auditum est?

Anm. 2. Nach voraufgegangener allgemeiner Frage heißt an soviel als doch wohl? A rebus gerendis abstrahit senectus. Quibus? an iis, quae iuventute geruntur et viribus? (erkläre: aliisne an iis ꝛc., so daß sich das Gewicht der Bejahung auf die Frage mit an neigt).

Anm. 3. Nicht selten wird einem mit an (an vero) eingeleiteten Fragesatze ein zweiter asyndetisch, um den Gegensatz schärfer hervorzuheben, coordinirt. An Scythes Anacharsis potuit pro nihilo pecuniam ducere: nostrates philosophi non poterunt? An vero vir amplissimus, P. Scipio, Ti. Gracchum mediocriter labefactantem statum reipublicae privatus interfecit: Catilinam orbem terrae caede atque incendiis vastare cupientem nos consules perferemus? Im Deutschen läßt sich an, an vero in diesem Falle durch während, wenn, wenn schon übersetzen.

2. An in einfachen indirecten Fragen steht in guter Prosa nur in der Bedeutung ob nicht, also mit Hinneigung zur

Bejahung, besonders nach haud scio (nescio), dubito, dubium est, incertum est. Daher heißt haud scio an hoc verum sit dies möchte vielleicht (wohl) wahr sein; haud scio an non verum sit ist vielleicht (wohl) nicht wahr.

Haud scio an pietate adversus deos sublata fides etiam et societas generis humani tollatur. C. Gracchus si diutius vixisset, nescio an eloquentia parem habuisset neminem. Si per se virtus sine fortuna ponderanda sit, dubito an Thrasybulum primum omnium ponam (so möchte ich wohl — setzen).

Anm. 1. Ist der von haud scio 2c. an abhängige Satz negativ, so pflegen in demselben auch im Lateinischen die eigentlichen Negationen non, nemo, nullus, nihil 2c. gesetzt zu werden, z. B. dubito an turpe non (nemini) sit, ich bin geneigt zu glauben, daß es nicht (für Niemand) schimpflich ist.

Anm. 2. Bisweilen stehen diese Ausdrücke ohne Verbum gleichwie ein Adverbium = vielleicht, wohl. Contigit tibi quod haud scio an nemini. Moriendum certe est et id incertum an hoc ipso die (und zwar vielleicht).

§. 309. 1. Die Antwort ja nach einfachen directen Fragen wird ausgedrückt: 309

a) durch Wiederholung des Wortes, worauf in der Frage der Nachdruck liegt. Vidistine eum? — Vidi. Nonne huius libri lectio te delectavit? — Me vero (allerdings) delectavit;
b) durch ita; ita est, ita vero est;
c) durch vero (meist mit vorangestelltem Pronomen, z. B. Ego vero; ille vero); etiam, sane, sane quidem (allerdings).

2. Die Antwort nein wird ausgedrückt:

a) durch non mit Wiederholung des in der Frage betonten Wortes. Solusne venisti? — Non solus;
b) durch non ita;
c) durch minime, minime vero, nihil minus (keineswegs).

Das Gegentheil oder die Steigerung, welche zur Berichtigung in Antworten hinzugefügt werden (im Gegentheil, vielmehr), führt immo, immo vero ein. Causa tibi nonne videtur bona? — Immo (vero) optima. Num ille tibi familiaris est? — Immo alienissimus.

B. Oratio obliqua.

§. 310. Giebt man die Rede oder die Gedanken jemandes mit dessen eigenen Worten wieder, so heißt diese Darstellung directe Rede (oratio recta); giebt man sie aber nur inhalts- 310

oder erzählungsweise an, so daß sie von einem verbum sentiendi oder declarandi oder von einem diesen Verbis gleichbedeutenden Ausdrucke abhängen, so heißt die Darstellung indirecte Rede (oratio obliqua).

311 §. 311. Für die Verwandlung der oratio recta in die oratio obliqua gelten folgende Hauptregeln:

1) Hauptsätze, die eine Aussage, Behauptung, Erzählung enthalten (Aussagesätze), stehen
in oratio recta im Indicativ,
in oratio obliqua im Accus. c. Infinit.;

2) Hauptsätze, die eine Aufforderung, Befehl, Bitte, Rath, Wunsch enthalten (Aufforderungssätze), stehen
in orat. recta im Imperativ oder im Coni. hortativus,
in orat. obliqua im Conjunctiv;

3) Hauptsätze, die eine Frage enthalten (Fragesätze), stehen
in orat. recta im Indicativ od. im Conjunctiv,
in orat. obliqua im Accus. c. Infinit. oder im Conjunctiv.

4) Nebensätze stehen
in orat. recta im Indicativ od. im Conjunctiv,
in orat. obliqua im Conjunctiv;

5) die Pronomina, welche sich auf das Subject des regierenden Satzes beziehen, werden in orat. obliqua in das Reflexivum sui, sibi, se und in das entsprechende Possessivum suus verwandelt.

Orat. recta.	Orat. obliqua.
Alexander ad Parmenionem conversus Ego, inquit, cum Darius terram ureret, mei compos non eram.	Alexander ad Parmenionem conversus dixit sese, cum Darius terram ureret, sui compotem non fuisse.
Nunc vero quid metuam, cum ille acie decernere paret?	Tum vero quid metueret, cum ille acie decernere pararet?
Vos ite ad copias, quibus quisque praeest.	Illi irent ad copias, quibus quisque praeesset.
Ego iam adero et quid fieri velim exponam.	Sese iam affuturum et quid fieri vellet (velit) expositurum.

§. 312. Zur weiteren Ausführung und Ergänzung dieser 312 Regeln diene Folgendes:

Zu 1. Relativsätze, in denen man das Relativum mit et is, nam is vertauschen kann (relativisch angeknüpfte Hauptsätze), werden auch wie Aussagesätze behandelt, stehen also im Acc. c. Inf.

Themistocles dixit Atheniensium urbem ut propugnaculum oppositum esse barbaris, apud quam iam bis classes regias fecisse naufragium (s. v. a. et apud eam oder nam apud eam).

Zu 2. Aufforderungssätze stehen, wenn sie nicht verneinend sind, im bloßen Conjunctiv (gewöhnlich Imperfecti). Im Falle der Verneinung steht ne mit dem Conj. Imperfecti. Weitere Sätze verneinenden Inhalts werden meist mit neve angeknüpft, z. B. irent ad copias nevo diutius morarentur.

Zu 3. Fragesätze werden in der oratio obliqua in den Acc. c. Infinit. gesetzt, wenn in der directen Rede die erste oder die dritte Person des Indicativs steht (meistens rhetorische Fragen d. h. in Frageform eingekleidete Behauptungen, auf welche keine Antwort erwartet wird), dagegen in den Conjunctiv, wenn in der directen Rede die zweite Person des Indicativs steht. Im letzteren Falle geht das Präsens der directen Rede in das Imperfectum, das Perfectum in das Plusquamperf. Conjunctivi über. Bei der ersten Person wird das Subject gewöhnlich mit se bezeichnet, mitunter, wenn es aus dem vorhergehenden Satz erhellt, auch ausgelassen.

Si veteris contumeliae oblivisci vellet, num etiam recentium iniuriarum memoriam (se) deponere posse? (= si — volo, num — possum oder si velim — num possim?) Quid esse levius aut turpius quam auctore hoste de summis rebus capere consilium? (= quid est turpius?) Quid de praeda faciendum censerent? (= quid censetis?)

Fragesätze, welche in der directen Rede im Conjunctiv (potentialis oder dubitativus) stehen, behalten in der oratio obliqua diesen Modus, nur daß für das Präsens der directen Rede gewöhnlich in der indirecten das Imperfectum eintritt.

Quis sibi hoc persuaderet? (= quis sibi hoc persuadeat?) Cur fortunam periclitaretur? kann ebenso gut für Cur fortunam pericliter, als für Cur fortunam periclitarer? (s. §. 252) stehen.

Zu 4. Nebensätze, welche einen Gedanken des angeführten Subjects ausdrücken, stehen im Conjunctiv, Nebensätze dagegen, welche der Erzählende als seine eigene Erklärung beifügt, stehen im Indicativ.

Exploratores Caesari referunt, apud Suebos esse silvam infinita magnitudine, quae appellatur Bacenis (verschieden von quae appelletur Bacenis und quam appellari Bacenim). Atticus gloriatus est se nunquam cum sorore in simultate fuisse, quam prope aequalem habebat.

Anm. Häufiger finden sich Umschreibungen eines Substantivs wie (ea) quae gessit für res gestae, (ei) qui praesunt für praefecti, die als für sich bestehend betrachtet werden können, im Indicativ. C. Marius eximie L. Plotium dilexit, cuius ingenio putabat ea, quae gesserat, posse celebrari.

Zu 5. Die erste Person der oratio recta (ego, nos) wird in der oratio obliqua, wenn sie im Nominativ stehen muß, immer durch ipse, ipsi bezeichnet. Ariovistus respondit, si ipse populo Romano non praescriberet, quemadmodum suo iure uteretur, non oportere sese a populo Romano in suo iure impediri.

Die zweite Person der oratio recta (tu, vos) wird in der oratio obliqua gewöhnlich durch ille ausgedrückt, besonders wenn sie betont ist, oder auch durch is, wenn sie unbetont ist. Si quid ille se velit, illum ad se venire oportere. Alexandro a Dodonaeo Iove data dictio est: caveret Acherusiam aquam: ibi fatis eius terminum dari. Genaueres über den Gebrauch des pronomen reflexivum s. §§. 313 u. 314.

Anm. 1. Ist das die oratio obliqua einleitende Verbum ein Präteritum, so stehen die Nebensätze der Regel nach im Conj. Imperfecti oder Plusquamperfecti. Doch findet sich nicht selten, besonders in längeren Reden in den vom regierenden Verbum entfernteren Theilen, auch der Conj. Präsentis oder Perfecti. In solchem Falle versetzt sich der Erzähler in die Zeit, wo die Rede gehalten wurde, als wäre sie gegenwärtig: es schwebt ihm ein Praesens historicum als regierendes Verbum vor. Für den Wechsel des Tempus in Nebensätzen vergl. etwa Caes. B. G. I, c. 14 u. c. 31.

Anm. 2. Wo in der oratio recta das Pronomen der Gegenwart hic oder das Adverbium der Gegenwart nunc steht, tritt in der oratio obliqua nach einem Prätertium ille oder tum ein. Iugurtha dixit, proinde parati intentique essent signo dato Romanos invadere: illum diem aut omnes labores et victorias confirmaturum aut maximarum aerumnarum initium fore. — Iugurtha Bocchi animum oratione accendit: Romanos communes omnium hostes esse; — tum sese (sc. esse), paulo ante Carthaginienses (sc. fuisse), post uti quisque opulentissimus videatur, ita Romanis hostem fore.

C. Vom Pronomen reflexivum.

313 §. 313. Das pronomen reflexivum sui, sibi, se und das possessivum suus wird zunächst, dem Deutschen entsprechend, dann gebraucht, wenn es sich auf das Subject dessel-

den Satzes bezieht. Themistocles domicilium Magnesiae sibi constituit. Marius percussorem contra se missum vultus auctoritate deterruit.

Anm. 1. Dux eiusque (nicht sui) milites fugerunt ist ein zusammengezogener Satz (dux fugit et milites eius fugerunt).

Anm. 2. Suus steht auch in Beziehung auf einen casus obliquus, wenn 1) dasselbe betont ist und eigen oder eigenthümlich bezeichnet, z. B. Hannibalem sui cives e civitate eiecerunt; 2) in engster Verbindung mit einem solchen casus, wie sui cuique mores fingunt fortunam. Caesar Fabium cum legione sua (aber et legionem eius) remittit in hiberna. Plerisque recte facta sua prosunt. Deum testantur opera sua (aber deum agnoscis ex operibus eius). Zur Vermeidung der Zweideutigkeit jedoch zieht man den Genetiv von is vor, wie Achaei Macedonum regem suspectum habebant pro eius crudelitate.

§. 314. Diese pronomina werden aber auch in abhängigen Nebensätzen gebraucht, wenn sie sich auf das Subject des regierenden Satzes beziehen, namentlich in Sätzen mit dem Acc. c. Infinit., in Absichtssätzen, abhängigen Fragesätzen und überhaupt in solchen Nebensätzen, die aus dem Sinne des Subjects im regierenden Satze gesprochen sind. 314

Socrates multa vitia sibi insita, sed ratione a se deiecta esse dicebat. Hannibal imperavit puero, ut propere sibi nuntiaret, num undique obsideretur. Ubii orabant, ut sibi Caesar auxilium ferret. Quaesivit, quid haec ad se pertinerent. Themistocles quietem capere non poterat, quod se Miltiadis tropaea e somno suscitarent.

Es können daher in demselben Satze das pronomen reflexivum sui, sibi, se und das possessivum suus auf verschiedene Subjecte bezogen werden, von denen dann das eine, das Subject des Hauptsatzes, das logische, das andere, das Subject des Nebensatzes, das grammatische genannt wird.

Ariovistus ait, neminem secum (cum Ariovisto log. Subj.) sine sua (auf neminem, das gramm. Subj., bezogen), pernicie contendisse. Romani legatos miserunt, qui a Prusia rege peterent, ne inimicissimum suum (log. Subj.) secum (gramm. Subj.) haberet sibique (log. Subj.) dederet.

Wenn indeß das Subject des regierenden und das des abhängigen Satzes in verschiedenem Numerus stehen, so gebraucht man, um Zweideutigkeit zu vermeiden, in Beziehung auf das Subject des Hauptsatzes statt des pronomen reflexivum lieber das stärker hervorhebende gegensätzliche ipse.

Caesar graviter suos incusavit, quid tandem vererentur, aut quid de sua virtute aut de ipsius diligentia (an seiner eigenen, d. h. Cäsars Sorgfalt) **desperarent. Iugurtha legatos ad consulem mittit, qui ipsi liberisque vitam peterent** (ipsi nämlich dem Jugurtha; denn sibi könnte auch auf die Gesandten gehen).

Das logische Subject, auf welches sich das Reflexivum des Nebensatzes bezieht, ist zwar immer das thätige (s. §. 140, Anm.), braucht aber als solches nicht immer im Nominativ zu stehen. **Ab L. Roscio certior factus est Caesar, magnas Gallorum copias oppugnandi sui (Roscii) causa convenisse** (Roscius giebt die Nachricht, ist also logisches Subject). **A Caesare valde liberaliter invitor, sibi ut sim legatus.**

Anm. 1. In Folgesätzen, sowie in Zeitsätzen mit cum, wird in Beziehung auf das Subject des regierenden Satzes nicht das Reflexiv, sondern das Pronomen is gebraucht.

Antonius petiit, ut senatus sibi crederet; sed ita egit, ut nemo ei posset fidem habere. Alcibiades, cum ei nuntius in Siciliam missus esset, ut domum rediret, non parere noluit et in triremem, quae ad eum deportandum erat missa, ascendit.

Anm. 2. Wo man sonst das Pronomen is statt des Reflexivum findet, ist die Abhängigkeit von dem Gedanken des Subjects des regierenden Satzes aufgegeben und das Pronomen vom Standpunkte des Schriftstellers (oder einer dritten von ihm in die Erzählung eingeführten Person) zu erklären. Ambiorix dixit sese pro Caesaris in se beneficiis plurimum ei confiteri debere, quod ei (nämlich Ambiorigi) et filius et fratris filius a Caesare remissi essent.

D. Vom Pronomen reciprocum.

Das Pronomen reciprocum (einander) wird im Latein. gebildet durch inter nos, vos, se, wobei das reflexive Object im Accusativ oder Dativ regelmäßig weggelassen wird (S. p. 179 unt. inter), oder durch alter alterum (alteri), wenn von Zweien, durch alius alium (alii), wenn von Mehreren die Rede ist, z. B. fratres alter alterum adiuvat; milites alius alium increpabant; alteri alteros (zwei Partheien) vincere quovis modo volunt.

Vom Participium.

315 §. 315. Die Participia sind der Form nach Adjectiva und richten sich daher auch nach dem Substantiv, zu welchem sie gesetzt werden, im Genus, Numerus und Casus; andrerseits haben sie Theil an mehreren Eigenschaften der Verba; sie regieren nämlich den Casus des Verbum und bezeichnen die Handlung oder den Zustand entweder als dauernd oder als vollendet.

§. 316. Für das Activum hat die latein. Sprache zwei 316 Participia:

1) das Participium Praesentis, welches eine Handlung als dauernd od. unvollendet, z. B. scribens schreibend;
2) das Participium Futuri, welches den Willen (das Inbegriffsein), die Handlung des Verbi zu vollbringen, als dauernd oder schlechthin die Handlung als künftig zu erwartende bezeichnet; z. B. scripturus einer, der Willens ist zu schreiben, oder einer, der schreiben wird.

Das Passivum hat ebenfalls zwei Participia:

1) das Participium Perfecti, welches ein Leiden als vollendet bezeichnet, z. B. scriptus geschrieben;
2) das Participium Futuri, welches im Nominativ (und in der Construction des Acc. c. Inf.) die Nothwendigkeit, daß eine Handlung verrichtet werden soll oder muß, als dauernd bezeichnet, z. B. scribenda epistula ein zu schreibender Brief, ein Brief, der geschrieben werden soll oder muß. In den casibus obliquis kann es ebenfalls diese Bedeutung haben, öfter aber bezeichnet es nur, daß eine Handlung verrichtet wird, und dient demnach in diesen Casibus zum Ersatz für das fehlende Partic. Präsentis Passivi, z. B. superstitione tollenda non tollitur religio (dadurch, daß der Aberglaube beseitigt wird, ꝛc.). S. §. 337, Anm. 2.

Die Deponentia haben vier Participia:

1) das Particip. Praesentis, z. B. hortans ermahnend;
2) das Particip. Perfecti, z. B. hortatus einer, der ermahnt hat;
3) das Particip. Futuri Activi, z. B. hortaturus einer, der Willens ist zu ermahnen oder ermahnen wird;
4) das Particip. Futuri Passivi, z. B. hortandus einer, der ermahnt werden soll oder muß (zu ermahnen).

Die Zeit, in welche die Handlung oder das Leiden fällt, wird, wie beim Infinitiv, nicht durch das Participium selbst bestimmt, sondern durch das verbum finitum des Satzes, zu welchem das Participium gehört. Das Particip. Praesentis oder richtiger Part. actionis infectae ist daher das Particip. für alle Tempora der Dauer (Praes., Imperf. und Futurum), z. B. Plato scribens mortuus est (er starb, während er schrieb). Dedico sedem opimis spoliis, quae regibus ducibusque hostium caesis me auctorem sequentes posteri ferent. Das Particip. Perfecti oder Part. actionis perfectae, z. B. scriptus (geschrieben) drückt

nur aus, daß der Zustand geschrieben als vollendet gedacht ist, ohne zu bestimmen, ob die Vollendung in der Gegenwart, Vergangenheit oder Zukunft liegt, z. B. his rebus constitutis in urbem rediit (= hae res postquam constitutae sunt); his rebus constitutis in urbem redibo (= hae res cum constitutae erunt). Ebenso die Part. Fut. Activi und Passivi, nur daß sie nicht die Handlung an sich, sondern den Willen oder die Nothwendigkeit, dieselbe zu vollbringen, als dauernd bezeichnen.

Anm. 1. Für die fehlende Form des Participium Perf. Activi dienen in vielen Fällen die Participia Perfecti der Deponentia und der Neutropassiva (s. §. 85, Anm. 3.) zur Aushülfe. Einige dieser Participia Perf. haben nicht selten auch die Bedeutung des Part. Präsentis, namentlich arbitratus, ratus, usus, veritus, fisus (confisus, diffisus), solitus.

Andrerseits werden die Partic. Perf. einiger Deponentia auch in passiver Bedeutung gebraucht, z. B. comitatus (aliquo, von jemand begleitet), contestatus (bezeugt), confessus (eingestanden), dimensus (abgesteckt), meditatus (überlegt), partitus (abgetheilt, eingetheilt), expertus (erprobt) ꝛc.

Anm. 2. Das Part. Perf. Pass. einiger Verba wird in Verbindung mit habeo gebraucht zur Umschreibung des Perf. Activi, wie im Deutschen das Hülfsverbum haben mit dem Partic. Perfecti. So kann man statt cognovi rem sagen rem cognitam habeo. Indeß drückt das einfache cognovi nur die Handlung als vollendet aus, cognitum habeo dagegen, daß die gewonnene Erkenntniß zu einem bleibenden Eigenthum des Handelnden geworden ist. So z. B. habeo persuasum (s. §. 165, Anm.) ich habe die Ueberzeugung gewonnen = ich lebe der Ueberzeugung; statutum habeo ich habe es mir zum Grundsatz gemacht. Namentlich findet sich diese Umschreibung bei den Ausdrücken des Erkennens und Beschließens, als exploratum, perceptum, perspectum, constitutum, deliberatum habeo. Atticus philosophorum ita percepta habuit praecepta, ut iis ad vitam agendam, non ad ostentationem uteretur. Quisquamne potest probare quod perceptum aut cognitum non habet?

317 §. 317. Die Participia werden zum Theil auch als Adjectiva zur Bestimmung eines Nomen (als Attribute s. §. 137), z. B. arbor florens der blühende Baum, oder als Substantiva gebraucht (selten im Nominat. Singularis, wie Docens discentem, discens docentem adiuvare debet, öfter in den casibus obliquis s. §. 210); weit häufiger aber werden die Participia in solchen Fällen angewendet, wo wir uns im Deutschen relativer Zwischensätze oder conjunctionaler Nebensätze bedienen, die ein Verhältniß der Zeit (als ꝛc.), des Grundes (weil, da), ein Zugeständniß (obgleich), eine Bedingung (wenn) ausdrücken.

§. 318. Die Anwendung des Participium statt eines Nebensatzes nennt man Participialconstruction. Es giebt zwei Arten der Participialconstruction: 318
1) die appositive Construction (Participium coniunctum), eigentliche sogenannte Participialconstruction;
2) die adverbiale Construction (Ablativus absolutus oder Ablativus consequentiae).

§. 319. Die appositive Construction des Participium (Particip. coniunctum) wird gebraucht, wenn das Subject des Nebensatzes in dem Hauptsatze entweder als Subject oder in einem casus obliquus vorkommt. In diesem Falle läßt man das Relativum oder die Conjunction weg, verwandelt das Verbum in das dem tempus finitum in der Beschaffenheit der Handlung (Dauer oder Vollendung) entsprechende Participium und setzt dieses in gleichen Casus, Genus und Numerus mit demjenigen Nomen, zu welchem es gehört, z. B. sequĕre viam ad virtutem ducentem statt sequĕre viam, quae ad virtutem ducit. 319

§. 320. Das Participium coniunctum wird angewendet: 320

1) statt eines Relativsatzes und läßt sich also in diesem Falle auflösen durch qui, quae, quod.

Nemo cunctam intuens terram de divina providentia dubitabit. Pisistratus primus Homeri libros, confusos antea, sic disposuisse dicitur, ut nunc habemus. Lysander magnam sui reliquit famam, magis felicitate quam virtute partam (in diesem Satze, sowie in ähnlichen, wo das Part. Perf. Pass. steht, bedient man sich im Deutschen meist der Auflösung durch das Activum: welchen er erworben hatte).

Anm. 1. Wenn statt derjenige, welcher c. verbo finito im Latein. ein Participium gesetzt wird, so wird is in jedem Casus weggelassen, weil es schon im Participium enthalten ist, und das Participium in den Casus gesetzt, in welchem das Demonstrativum bei der Auflösung stehen müßte, z. B. Verum dicentibus facile cedam (= iis, qui verum dicunt). Male parta (= ea, quae male parta sunt) male dilabuntur. Ventus a septentrionibus oriens adversum tenet Athenis proficiscentibus.

Meistentheils indeß wird das deutsche derjenige, welcher ohne Substantivum nicht durch das Participium, sondern durch is, qui ausgedrückt, z. B. Egens aeque est is, qui non satis habet, et is, cui nihil satis potest esse. M'. Curius non aurum habere praeclarum sibi videri dixit, sed iis, qui haberent aurum, imperare.

Anm. 2. Die deutschen adjectivischen Ausdrücke sogenannt, vorher (eben, oben) gesagt, erwähnt (vorausgeschickt), betitelt

werden im Latein. nicht durch Participia übersetzt, sondern durch Relativsätze mit den Verbis voco, dico, nomino, memoro, commemoro, pono, inscribo, z. B. Alcibiades Hermas, quos vocant, Athenis deiecisse putabatur. Multorum vita, quae dicitur, mors est. Post illos, quos ante dixi, consules. Liber ille Ciceronis, qui inscribitur Laelius.

Anm. 3. Diejenigen deutschen Substantiva, welche einzelne vorübergehende Handlungen oder Zustände von Personen bezeichnen, werden im Latein. in der Regel durch Umschreibung mit dem Pronomen relativum und dem Verbum ausgedrückt, z. B. (ii) qui audiunt (audient) Zuhörer, qui legunt (legent) Leser, qui adsunt (aderant, aderunt) Anwesende ꝛc. (Griechisch nur οἱ παρόντες).

321 §. 321. Das Participium coniunctum wird angewendet:

2) statt eines conjunctionalen Nebensatzes und kann in diesem Fall, je nachdem der Zusammenhang es erfordert, aufgelöst werden:

a) durch eine temporale Conjunction: indem, während, als, da, nachdem;

b) durch causale, condicionale, concessive Conjunctionen: da, weil, wenn, obgleich, ungeachtet, trotzdem, wenn auch.

Anm. Participia, welche mit einer Negation verbunden sind, können anstatt mit einer der unter a) und b) angegebenen Conjunctionen auch mit ohne daß, ohne zu übersetzt werden. Vergl. §. 337, Anm. 3, 1.

a. Aranti (während, indem) Quinctio Cincinnato nuntiatum est eum dictatorem esse factum. Valet apud nos clarorum hominum memoria etiam mortuorum (nachdem). Hannibal Carthagine expulsus (nachdem) Ephesum ad Antiochum regem venit exul.

b. Interdiu stellas non conspicimus solis luce obscuratas (weil). Mendaci homini ne verum quidem dicenti (wenn) credere solemus. Darius Charidemum tum maxime utilia suadentem (obgleich) abstrahi iussit ad capitale supplicium. Risus interdum ita repente erumpit, ut eum cupientes (trotzdem) tenere nequeamus.

Anm. Multi pergunt in mercatum nescientes, num merces vendituri sint. Misericordia occurrere ipsa solet calamitosis nullius oratione evocata.

322 §. 322. Das Part. Fut. auf urus wird als coniunctum gebraucht nicht blos um das Wollen (Inbegriffsein), eine Handlung zu vollziehen, sondern auch, besonders nach den Verbis der Bewegung: gehen, schicken, um die Absicht oder Bestimmung zu etwas auszudrücken, und kann durch um zu, in der Absicht zu, mit dem Vorsatze zu aufgelöst werden. In der

classischen Latinität ist der Gebrauch dieses Participium noch wenig oder gar nicht zu finden, desto häufiger von Livius an.

Plura locuturos (als oder obgleich wir — sprechen wollten) abire nos iussit. Hannibal in Etruriam ducit eam quoque gentem aut vi aut voluntate adiuncturus.

§. 323. Das Particip. coniunctum wird im Latein. auch häufig gebraucht statt eines deutschen beigeordneten Satzes, welcher durch die Conjunctionen und oder aber (sondern) mit dem Verbum, welches die Haupthandlung ausdrückt, verbunden ist und sich im Deutschen auch in einen Relativsatz oder in einen activen oder einen passiven Nebensatz mit den Conjunctionen als, nachdem, obgleich etc. verwandeln läßt. 323

Venerunt legati Atheniensium petentes (kamen und baten, welche baten), ut capti apud Granīcum amnem redderentur sibi. Iphicrates nisi appropinquasset, non prius Thebani Sparta abscessissent, quam captam incendio delessent (eingenommen und zerstört hätten). Veteres Peripatetici Academicique re consentientes vocabulis differebant (waren in der Sache einig, aber in — verschieden; obgleich sie in der Sache einig waren). Miltiades capitis absolutus pecunia multatus est (zwar — aber). Latinus dux non deterritus vulnere proelium ciet (ließ sich nicht zurückschrecken, sondern etc.).

§. 324. Das Particip. coniunctum wird häufig angewendet statt deutscher Substantiva, welche die Handlung des Verbi ausdrücken, in Verbindung mit den Präpositionen auf, bei, durch, in, mit, nach, unter, und zuweilen auch ohne dieselben. Auch diese substantivischen Ausdrücke lassen sich meistens in einen dem Zusammenhang entsprechenden Nebensatz verwandeln. Für die deutschen Verbalsubstantiva mit dem Genet. obiectivus steht das Part. Perf. Passivi, wenn die Handlung als vollendet, das Part. Fut. Passivi (jedoch nur in den casibus obliquis), wenn die Handlung als noch nicht vollendet oder als eine nur gedachte aufzufassen ist. Ueber den letzteren Fall s. Gerundivum §. 333. 324

Plato scribens (beim Schreiben) mortuus est. Omne malum nascens (im Entstehen) facile opprimitur, inveteratum fit plerumque robustius. Alcibiades penitus in Thraciam se abdidit sperans (in der Hoffnung) ibi facillime suam fortunam occuli posse. Hannibal Antiocho fugato veritus (aus Furcht), ne dederetur, Cretam venit. Regnatum Romae est ab condita urbe ad liberatam (von der Erbauung bis zur Befreiung) annos

ducentos quadraginta quattuor. Ante omnia claram et memorabilem pugnam fecit Hasdrubal imperator captus (die Gefangennahme). Ab urbe oppugnanda (Bestürmung) Hannibalem absterruere conspecta moenia (der Anblick der Mauern) haudquaquam prompta oppugnanti.

325 §. 325. Nach den Verbis facio, fingo, induco in der Bedeutung lassen, d. h. in einer Darstellung (schriftlichen oder scenischen) einführen, sowie nach den Verbis der sinnlichen Wahrnehmung video, conspicio, audio ꝛc. steht statt des deutschen Inf. Präs. im Latein. der Accus. des Partic. Präsentis Activi oder Deponentis. Ueber video und audio ꝛc. vergl. §. 291, Anm. 2; über facio §. 258, Anm. 4.

Xenophon facit Socratem disputantem formam dei quaeri non oportere. Horatius Ulixem cum Tiresia apud inferos colloquentem et ex eo, quibus artibus amissas opes recuperare possit, quaerentem inducit.

Anm. Ist von facere in der genannten Bedeutung ein passives Verbum abhängig, so steht nur im Lateinischen der Infinitiv Präsentis Passivi, während im Deutschen auch der Inf. Präs. Activi zulässig ist. Plato construi a deo atque aedificari mundum facit (Plato läßt die Welt von Gott erbauen). — Statt audio dicentem aliquem (ich höre jemanden sagen) sagt man gewöhnlicher audio aliquem oder ex aliquo cum dicat (audivi — cum diceret). Saepe audire soleo Roscium cum dicat se adhuc reperire discipulum potuisse neminem. S. §. 291, Anm. 2. Audio aliquem dicentem ist nur nothwendig, um auszudrücken ich höre jemanden reden d. h. eine Rede halten.

Ablativus absolutus.

326 §. 326. Wenn das Subject eines Nebensatzes, welcher die Zeit der Haupthandlung, ihre Veranlassung, Art und Weise, eine Bedingung oder Einräumung angiebt, im Hauptsatz weder als Subject noch in einem Casus obliquus vorkommt, so kann man die Conjunction des Nebensatzes weglassen, das Verbum in das der Beschaffenheit der Handlung (Dauer oder Vollendung) entsprechende Participium verwandeln und dieses nebst dem Subject in den Ablativ setzen. Dieser Ablativ heißt absolutus oder consequentiae.

Anm. Will man einen deutschen Nebensatz mit dem Perfectum oder Plusquamperf. Activi, für welches im Lateinischen kein Participium vorhanden ist, durch den Abl. absolutus ausdrücken, so muß man denselben in das Passivum verwandeln, z. B. Nachdem Cäsar die Gallier besiegt hatte, kehrte er nach Rom zurück = Cäsar kehrte, nachdem die Gallier besiegt waren, nach Rom zurück (von ihm, ab eo, darf nicht zu besiegt hinzugesetzt werden). Caesar Gallis devictis Romam rediit.

Findet sich für einen deutschen activen Nebensatz mit nachdem (als) und dem Perf. oder Plusquamperf. ein geeignetes Deponens, so ist die Verwandlung in das Passivum nicht erforderlich, und man bedient sich statt des Ablat. absolutus des Participium coniunctum, z. B. Nachdem Cäsar die Soldaten ermahnt hatte, gab er das Zeichen zur Schlacht, Caesar milites cohortatus signum pugnae dedit. Mit dem Partic. Perfecti der Deponentia, welche transitive Bedeutung haben, kann ein Ablat. absolutus nicht gebildet werden; also nicht Caesare hortato milites pugnare coeperunt.

§. 327. Der Ablat. absolutus steht in allen Arten von conjunctionalen Nebensätzen, in welchen nach §. 321 die Participialconstruction stattfinden kann. 327

1) Der Abl. absol. mit dem Partic. Praes. kann aufgelöst werden durch indem, während, als, wenn rc.; häufig bedient man sich auch im Deutschen der Präpositionen während, unter, bei, trotz, ungeachtet, ohne mit einem Substantivum, z. B. Cyro regnante (unter, während der Regierung des Cyrus); te non adiuvante (ohne deine Hülfe).

2) Der Abl. absol. mit dem Partic. Perf. kann aufgelöst werden durch nachdem, als, wenn, weil, obgleich, mit einer Negation verbunden auch durch ohne daß (ohne zu). Im Deutschen gebraucht man auch hierfür oft die Präpos. nach, bei, mit, trotz, ungeachtet, ohne mit einem Substantivum, z. B. Caesare interfecto (nach Ermordung des Cäsar); neglectis ceteris rebus omnibus (mit Hintansetzung alles Andern).

Anm. Der Ablat. absolutus mit dem Partic. Fut. Activi kommt bei classischen Schriftstellern nicht vor. Vergl. §. 337, Anm. 2.

1. Maximas virtutes iacere omnes necesse est voluptate dominante. Graeci advenientibus Persis Thermopylas ceperunt. Omnis timoris expertes esse debemus deo res humanas moderante. Cur mortem malum tibi videri dicis, quae aut beatos nos efficit animis manentibus, aut non miseros sensu carentes? Inter bonos viros et deum amicitia est conciliante virtute. Nihil potest evenire nisi causa antecedente. Timoleon tantum habuit amorem omnium Siculorum, ut nullo recusante regnum obtineret. Quam multis e periculis deus vitam tuam eripuit te non sentiente!

2. Agesilaus magna praeda militibus locupletatis Ephesum hiematum exercitum reduxit. Flaminium consulem Caelius religione neglecta occidisse apud Trasumenum scribit. Philocles sentiebat se Alcibiade recepto nullius momenti apud exercitum futurum. Perditis rebus omnibus tamen ipsa virtus se sustentare potest. Q. Mucius solus in castra Porsenae

venit eumque interficere proposita sibi morte (trotz des Todes, der ihm bevorstand) conatus est. Athenienses non exspectato auxilio adversus sexcenta milia hostium in proelium egrediuntur. Natura dedit usuram vitae tanquam pecuniae, nulla praestituta die.

Anm. 1. Wie das Partic. coniunctum, so kann auch der Ablat. absolutus Anwendung finden in deutschen mit und oder aber einander beigeordneten Hauptsätzen, von denen der eine (in der Regel der erste) sich mit nachdem, als in einen Nebensatz verwandeln läßt, dessen Subject im Hauptsatz nicht vorkommt.

Antonius repudiata sorore Caesaris Octaviani Cleopatram, reginam Aegypti, duxit uxorem (verstieß und heirathete = nachdem — verstoßen war, heirathete er). Demetrius impulit Philippum, ut omissis Aetōlis bellum Romanis inferret.

Anm. 2. Die Construction des Ablat. absolutus findet in der Regel keine Anwendung:

a) in Nebensätzen, deren Verbum mit einem Prädicatsnominativ verbunden ist. Es ist also nicht gebräuchlich, statt cum Cicero consul creatus esset zu sagen: Cicerone consule creato, wiewohl einzelne Ausnahmen sich finden, wie Hasdrubale imperatore suffecto bei Nepos Ham. 3; consulibus certioribus factis bei Liv. XXXXV, 21; Dolabella hoste iudicato bei Cic. Phil. XI, 7.

b) in Nebensätzen, deren Verbum noch mit einem Substantiv als Apposition oder mit einem appositionellen Adjectiv (prädicativer Nebenbestimmung s. §. 140) oder mit einem Participium verbunden ist, z. B. cum Gaius puer mortuus esset, nicht Gaio puero mortuo; cum milites inviti ex castris educti essent, nicht militibus invitis eductis; cum milites fortiter pugnantes caesi essent, nicht militibus fortiter pugnantibus caesis.

328 §. 328. Die Particip. Perf. Pass. der Verba, welche bedeuten: verkündigen, benachrichtigen, erfahren, stehen nicht selten allein als Ablat. absolut., indem der von ihnen abhängige Satz die Stelle des Subjects vertritt. Solche Ablative sind namentlich audito, cognito, comperto, edicto, explorato, nuntiato. Doch ist dies nur Sprachgebrauch der Historiker seit Livius; bei Cäsar und Cicero sind die wenigen Fälle streitiger Natur.

Alexander audito Darium movisse ab Ecbatănis fugientem insequi pergit strenue. Consul edicto ut quicunque ad vallum tenderet, pro hoste haberetur, fugientibus obstitit.

Mitunter steht das Participium allein als Ablat. absolut. auch im Plural, mit Ergänzung von iis (hominibus oder rebus), worauf sich ein folgender Relativsatz bezieht.

Hannibal Iberum copias traduxit praemissis, qui Alpium transitus specularentur. Mardonius incensis, quae aedificare coeperant Athenienses, copias in Boeotiam transfert.

Auch das bestimmte Subject, das beim Ablat. absolut. mit his oder illis bezeichnet sein sollte, wird, wenn man sich unbestimmt mittelst man ausdrücken will, ausgelassen.

Haec atque talia agitantibus (während man [die im Vorhergehenden genannten Römer] darüber verhandelte) ingravescebat valetudo Augusti.

329 §. 329. Beim Ablat. absolut. können statt der Participia auch Substantiva gesetzt werden, welche eine Person in Hinsicht auf ihre besondere Thätigkeit, wie adiutor, auctor, dux, iudex, praeceptor, testis, namentlich auch in Hinsicht auf ihre amtliche Würde, wie consul, praetor, rex, imperator, oder auch in Beziehung auf ihre Altersstufe, wie puer, puerulus, senex, bezeichnen. Auch Adjectiva können die Stelle des Participium vertreten. Solche Substantiva und Adjectiva werden mit Auslassung des Hülfsverbum esse in den Ablativ gesetzt, z. B. natura duce = ducente; te adituore = adiuvante; Cicerone consule = cum Cicero consul esset; nobis pueris = cum pueri essemus, mari tranquillo = cum mare tranquillum est oder esset; patre invīto (wider Willen des Vaters); patre vivo (bei Lebzeiten des Vaters).

Natura duce errari nullo pacto potest. Quod deo teste promiseris, id tenendum est. Sapientia est una, quae maestitiam pellat ex animis, qua praeceptrīce in tranquillitate vivi potest. Magis auctoribus (auf den Rath) Xerxes inflammasse templa Graeciae dicitur. Bellum Gallicum C. Caesare imperatore gestum est. Natus est Augustus Cicerone et Antonio consulibus. Sereno quoque caelo aliquando tonat. Romani Hannibale vivo nunquam se sine insidiis fore existimabant. Romana respublica Cannensi calamitate accepta maiores animos habuit, quam unquam rebus secundis.

330 §. 330. Von der in §. 326 aufgestellten Hauptregel über den Ablat. absolut., daß derselbe nur gesetzt wird, wenn das Subject des Nebensatzes im Hauptsatze weder als Subject noch als casus obliquus vorkommt, wird in dem Falle abgewichen, und also der Ablat. absolut. statt des Partic. coni. gesetzt, wenn durch den Ablat. absolut. eine Zeitangabe besonders bemerkbar gemacht werden soll.

Caesar principibus Trevirorum ad se convocatis hos singulatim Cingetorigi conciliavit. Caesar obsidibus imperatis centum hos Aeduis custodiendos tradit. So öfters bei Cäsar.

Vom Gerundium und Gerundivum.

331 §. 331. Das **Gerundium** vertritt die casus obliqui des substantivirten Inf. Praes. Activi (substantivum verbale), welche von Substantivis, Adjectivis, Verbis und Präpositionen abhängig sein können. Wie der Infinitiv (s. §. 283) selbst, bezeichnet es nur den **Begriff** der Handlung (das Schreiben) oder des Zustandes (das Schlafen) ohne nähere Bezeichnung der Zeit, beides aber, Handlung oder Zustand, als unvollendet. Wie der Infinitiv, behält auch das Gerundium den **Casus, welchen das Verbum erfordert**, und kann nur durch **Adverbia**, nicht durch **Adjectiva** näher bestimmt werden (s. §. 284), z. B. spatium arma capiendi (Zeit, die Waffen zu ergreifen); parendo legibus (durch Gehorsam gegen die Gesetze); ad beate vivendum (zum glücklichen Leben). Im Deutschen gebraucht man statt dieses substantivirten Infinitivs sehr oft entweder den bloßen Infinitiv mit zu, z. B. **die Kunst zu schreiben, begierig zu sehen**, oder ein anderes, von demselben Verbum gebildetes Substantivum, z. B. **das Feuer der Beredtsamkeit** (lat. dicendi vis), **zur Befreiung** (lat. ad liberandum); namentlich die Substantiva auf **ung**, insofern sie meistens den Begriff der **Handlung** oder des **Zustandes** enthalten, werden in der ausgedehntesten Weise für die Uebersetzung des **Gerundium** oder des **Gerundivum**, welches in bestimmten Fällen für das Gerundium eintritt, verwendet.

332 §. 332. Das **Gerundivum**, d. h. die passive Construction mit dem Partic. Fut., tritt in den meisten Fällen anstatt des Gerundium ein, **wenn das Verbum den Accusativ regiert und sein Object neben sich hat**; also z. B. statt consilium capiendi urbem sagt man consilium **capiendae urbis**; statt tempus demetendo fruges accommodatum — tempus **demetendis frugibus** accommodatum; statt ad levandum molestias — ad **levandas molestias**; statt in gerendo rempublicam — in **gerenda republica**.

Von diesem Sprachgebrauch weichen die besten Schriftsteller nur dann ab und verwandeln also das Gerundium nicht in das Gerundivum, wenn:

1) der Accusativ beim Gerundium das Neutrum eines Pronomen oder eines Adjectivum ist, welches im Genetiv, Dativ und Ablativ nicht in seinem Genus zu erkennen ist, z. B. studium aliquid agendi; cupiditas plura cognoscendi; ars vera et falsa

diiudicandi; in suum cuique tribuendo; verum fatendo (doch auch cupiditas veri videndi, in suo cuique tribuendo);

2) zur Vermeidung der schwerfälligen Genetivformen auf arum, orum, z. B. efferor studio patres vestros videndi statt patrum vestrorum videndorum (doch finden sich hierfür auch Beispiele vom Gegentheil);

3) wenn der Verbalbegriff, nicht der Objectsaccusativ als das Hauptsächlichste hervorgehoben werden soll, wie es am deutlichsten ist in Gegensätzen, z. B. Iniurias ferendo maiorem laudem, quam ulciscendo mereberis.

Anm. 1. Namentlich nach einer Präposition, sowie beim Dativ des Gerundium mit dem Accusativ eines Substantivs ist stets das Gerundivum zu setzen, z. B. impar oneri ferendo, nicht ferendo onus; sonst sind im Genetiv und Ablativ bei transitiven Verbis Gerundium und Gerundivum ohne wesentlichen Unterschied gebraucht worden.

Anm. 2. Daß die Verba utor, fruor, fungor, potior, welche den Ablativ regieren, auch ein Gerundivum haben, s. §. 186, Anm. 2.

333 §. 333. Das Gerundivum bezeichnet vermöge seiner Bedeutung (s. §. 316) eine Handlung, die erst geschehen soll, also noch unvollendet ist. Darauf hat man bei der Uebersetzung der deutschen Verbalsubstantiva auf ung besonders zu achten, indem diese auch die vollendete Handlung bezeichnen können. Auctor interficiendi Caesaris ist also z. B. von auctor interfecti Caesaris wohl zu scheiden; im letzteren Fall ist auf die Ermordung des Cäsar als auf eine vollendete Thatsache Beziehung genommen; der erstere läßt zum wenigsten unentschieden, ob die Ermordung wirklich erfolgt ist. Wenn also z. B. Nepos sagt: Haec liberandarum Thebarum propria laus est Pelopidae, so meint er nicht das Verdienst der wirklich erfolgten Befreiung Thebens, wie man erwarten sollte, sondern das Verdienst, den Plan zur Befreiung Thebens gefaßt zu haben. Soviel zur richtigen Beurtheilung ähnlicher Fälle.

Anm. Wo das Gerundium passiven Sinn zu haben scheint, ist dies nur als eine bequemere Ausdrucksweise zu betrachten, in welcher das handelnde und das leidende Subject nicht genau geschieden sind, z. B. censendi causa haec frequentia convenit = diese Menge kam des Schätzens (was die Censoren thun, nicht die Menge selbst) wegen zusammen statt um geschätzt zu werden oder um sich schätzen zu lassen.

334 §. 334. Die einzelnen Fälle, in denen das Gerundium oder nach der §. 332 aufgestellten Bedingung das Gerundivum gebraucht wird, sind folgende:

a) Der Genetivus steht:

1) nach Substantivis, auf welche im Deutschen zur Ergänzung des Sinnes ein Infinitiv mit zu oder Präpositionen mit Substantivis folgen, auf die Frage was für ein? oder wozu? z. B. die Kunst zu schreiben (ars scribendi), die Gelegenheit zu lernen (occasio discendi). Dieser Genetiv ist subiectivus z. B. in folgenden Ausdrücken: difficultas navigandi die Schwierigkeit zu Schiffe zu gehen oder der Schifffahrt; genus dicendi Art zu reden, d. h. Art des Vortrags (der Beredtsamkeit) oder des Ausdrucks; temeritas iudicandi Unbesonnenheit im Urtheilen; ratio discendi die Methode des Lernens; obiectivus z. B. in spes vincendi die Hoffnung zu siegen oder auf Sieg; cupiditas (ardor) pugnandi die Lust zu kämpfen oder die Kampflust; causa poenitendi Grund zur Reue; illecebra peccandi Verführung zum Sündigen, zur Sünde; so studium agri colendi; potestas (facultas, copia, locus) proelii faciendi; occasio (tempus) itineris faciendi 2c. Auch der Genet. epexegeticus (s. §. 143, a, Anm. 2) steht so, z. B. nomen carendi das Wort carere, besonders aber der Genetiv nach causa und gratia (s. §. 146), den man gewöhnlich durch um zu mit Infinitiv oder durch wegen (zu, für) mit einem Substantiv übersetzt, z. B. canes venandi et custodiendi causa facti sunt (zur Jagd und zum Wachen).

2) nach den Adiectivis relativis, welche den Genetiv regieren (s. §. 147), wie cupidus discendi; reipublicae gerendae peritus; studiosus audiendi (auch: ein fleißiger Zuhörer), inops dicendi sapientia (arm an Worten) 2c.

1. Parsimonia est scientia vitandi sumptus supervacuos, aut ars re familiari moderate utendi. Peto abs te ut mihi praecepta tradas secure tranquilleque vivendi. Ambiŏrix hortatur Nervios, ne patriae in perpetuum liberandae atque ulciscendi Romanos occasionem dimittant. Romulum Remumque cupiditas cepit, in iis locis, ubi expositi educatique erant, urbis condendae.

2. Ut equus equitandi imperito inutilis est, ita libri sunt inutiles ignaro legendi. Armorum et equitandi Caesar peritissimus, laboris ultra fidem patiens erat. Non est dubium, quin vos belli conflandi participes fueritis. Milites adeo erant fessi itineris laboribus, vix ut armorum tenendorum potentes essent.

Anm. 1. Zu den Genetivis der persönlichen Pronomina mei, tui, sui, nostri, vestri wird das Gerundivum ebenfalls im Genetiv auf i gesetzt, ohne Rücksicht auf Numerus und Genus, z. B. nostri, vestri, tui videndi (auch in Beziehung auf ein Femininum) est copia. Multi

principes civitatis non tam sui conservandi causa Roma profugerunt, quam ut Catilinae consilia reprimerent. Non vereor, ne quis hoc me vestri adhortandi causa magnifice loqui existimet. Es sind diese Genetive mei, tui ꝛc. ursprünglich vom Neutrum der entsprechenden Possessivpronomina. Doch findet sich daneben auch das Gerundium mit dem Accusativ, wie reficiendi se potestas, cupidus te audiendi.

Anm. 2. Wenn die Substantiva, die sonst den Genetiv des Gerundium verlangen, mit est oder einem andern Verbum verbunden eine Phrase bilden, so kann auf diese auch der Infinitiv oder eine andere von dem Sinn der Phrase bedingte Construction, wie ut c. Coni., folgen. So z. B. tempus est (= maturum est) abire (abire me); consilium est oder consilium cepi (= decrevi) manu decertare oder ut manu decertem; mihi mos est (= soleo) plura audire quam loqui. Nach andern Phrasen, besonders nach dare facultatem, copiam, locum (Gelegenheit), signum dare, causa oder ratio est, princeps oder auctor sum (existo) alicui folgt statt des Genetivs auch ad mit Accusativ, z. B. Oppidum magnam ad ducendum bellum dabat facultatem. Archias Ciceroni princeps extitit ad ingrediendam optimarum artium rationem.

Anm. 3. In Verbindung mit dem Verbum esse bezeichnet der Genetiv des Gerundivum bisweilen die Folgen, die etwas herbeiführt oder herbeizuführen geeignet ist, z. B. studia cupiditatesque honorum evertendae reipublicae solent esse (dienen, gereichen zu).

§. 335. 335

b) Der Dativus steht:

1) nach Adjectivis, welche den Dativ verlangen (s. §. 166), besonders nach utilis, inutilis, aptus, idoneus, accommodatus (z. B. tempora demetendis fructibus et percipiendis accommodata), welche aber noch häufiger (nach §. 166, Anm. 2) ad c. Accusat. zu sich nehmen; auch par (impar) in der Bedeutung gewachsen hat den Dativ des Gerundivum bei sich, z. B. par (impar) oneri ferendo.

2) nach Verbis und Phrasen, die sonst den Dativ regieren, wenn das Object derselben eine Handlung bezeichnet, die ausgeführt wird oder ausgeführt werden soll, wie studere, intentum esse, operam dare (navare, impertire), tempus impendĕre, praeesse, non deesse, oder geradezu zur Bezeichnung des Zweckes, wie nach locum capere, diem dicere ꝛc.; also z. B. studere reipublicae conservandae; tempus impendere hominum periculis sublevandis; praeesse agro colendo; non deesse amicis defendendis; diem dicere proelio faciendo; locum capere castris muniendis.

1. Qui pitulta laborant, rebus subtilius diiudicandis et examinandis haud satis apti sunt. Arbores hieme interdum tanta nivis copia obtectae sunt, ut eius oneri sustinendo vix pares sint.

2. Consul placandis dis dat operam. Numa sacerdotibus creandis animum adiecit. Neque mihi licet neque est integrum, ut meum laborem hominum periculis sublevandis non impertiam.

Anm. 1. Einen Zweck bezeichnet der Dativ des Gerundivum auch bei Amtsnamen (namentlich in der Zusammensetzung mit vir), wie z. B. decemviri legibus scribundis, triumvir reipublicae constituendae, tresviri coloniae deducendae, agris dividundis, assignandis, und nach comitia, z. B. legibus ferendis, magistratibus creandis.

Anm. 2. Der Dativ des Gerundium ist in der classischen Sprache nicht im Gebrauch außer in einzelnen stehenden Wendungen, z. B. non solvendo esse (zahlungsunfähig sein), scribendo adesse (zugegen sein bei der schriftlichen Abfassung, z. B. eines Senatsbeschlusses). Man sagt deßhalb nur finem scribendi facere, lugendi modum facere, idoneus ad imperandum 2c.

336 §. 336.

c) Der Accusativus steht nur nach Präpositionen, zumeist nach ad (dafür bei den Verbis conferre, transferre, convertere auch in), seltener nach inter meist nur mit dem bloßen Gerundium, nicht mit dem Gerundivum und einem Substantiv, z. B. inter ludendum, inter agendum, aber nicht inter obsidendam urbem, am seltensten nach ob (ante, circa).

Natura animum ornavit sensibus ad res percipiendas idoneis. Homo magna habet instrumenta ad obtinendam adipiscendamque sapientiam. Cicero quidquid habuit virium, id in civium libertatem defendendam contulit. Flagitiosum est ob rem iudicandam pecuniam accipere.

Anm. 1. Merke namentlich die Construction: facilis ad intellegendum (s. §. 342, Anm. 1) und ad in Verbindung mit den Verbis impediendi und tardandi, z. B. Romanos palus ad insequendum tardabat (impediebat).

Anm. 2. Bei interest inter, es ist ein Unterschied zwischen, steht der Infinitiv: interest inter carere et egere.

337 §. 337.

d) Der Ablativus steht:

1) ohne Präposition als Ablativus instrumenti;

2) nach den Präpositionen in, ab, ex, de, seltener nach pro.

Hominis mens discendo alitur. Vigilando, agendo, bene consulendo omnia prospere cedunt. Homines ad deos nulla re propius accedunt, quam salutem hominibus dando. Fortitudo in laboribus periculisque subeundis cernitur. Aristotelem in philosophia non deterruit a scribendo amplitudo Platonis. Ab amando ductum est amicitiae nomen. Virtus constat ex

hominibus tuendis. Summa voluptas ex discendo capitur. Tumultus pro recuperanda republica.

Anm. 1. In der Abhängigkeit von einem Verbum oder von einem Adjectivum ist der Ablativ des Gerundium (Gerundivum) ungewöhnlich. Ueber dignus, bei dem man es am ersten vermuthen sollte (ein Buch, würdig des Lesens), s. §. 342, Anm. 1.

Anm. 2. Einzeln findet sich der Ablativ des Gerundivum als Ablativus absolutus und vertritt so die Stelle des fehlenden Partic. Präs. Passivi, z. B. contio plausum Ciceronis nomine recitando dedit (bei der Vorlesung von Ciceros Namen). Auch die Bedingung kann so bezeichnet werden, z. B. Quis est, qui nullis officii praeceptis tradendis philosophum se audeat dicere (wenn er keine Regeln giebt = ohne Regeln zu geben)?

Anm. 3. Die Präposition sine wird nicht mit dem Gerundium (Gerundivum) verbunden. Das deutsche ohne zu (ohne daß) wird daher auf verschiedene andere Arten ausgedrückt, und zwar:

1) mit einer geraden Negation und einem Participium, das entweder in der appositiven Construction oder in der des Ablativus absolutus steht, z. B. non dubitans dico; nullo resistente aut repugnante aliquid facio. Romani non rogati Graecis auxilium offerunt. Natura dedit usuram vitae tanquam pecuniae, nulla praestituta die. Nullo duce, ohne einen Führer zu haben. Vergl. §. 178, Anm. 2; §. 321, Anm. u. §. 327.

2) durch negative Adjectiva, als ignarus, inscius, insciens (ohne es zu wissen), insperans (ohne es zu hoffen), imprūdens (ohne es zu merken), incognita re (ohne eine Untersuchung vorher anzustellen), re infecta (ohne etwas ausgerichtet zu haben, unverrichteter Sache) ꝛc. Nihil per collegam meum me insciente factum est. Insperanti mihi accidit, ut —. Agesilaus omnes in Asia satrapas regios imparatos imprudentesque offendit. Nihil me imprudente factum est.

3) mit ut non (so daß nicht) oder qui non (quin) c. Coni. (s. §. 264, 1). Non possunt in una civitate multi fortunas amittere, ut non (quin) plures secum in eandem calamitatem trahant. Alexander Magnus cum nullo unquam hoste congressus est, quem non vicerit.

4) durch nisi (wenn nicht). Nullum imperium est tutum, nisi benevolentia munitur (oder munitum).

5) durch cum non (nihil ꝛc.) c. Coni. Abiisti, cum nihil mihi dixisses.

6) durch neque oder et — non, z. B. dicunt neque dubitant (ohne zu zweifeln). Fieri potest, ut recte quis sentiat neque id, quod sentit, polite eloquatur (oder et id, quod sentit, polite eloqui non possit).

§. 338. **Durchgeführtes Beispiel zu dem Gebrauche des Gerundium und Gerundivum:** 338

Genetiv. a) Substantiva:

Thrasybulus consilium cepit patriae liberandae (oder patriam liberare).
" " suos liberandi (sui liberandi).

Thrasybulus summo patriae liberandae studio ductus est.
- - - ardore incensus (inflammatus) est.
Thrasybulus patriae liberandae causa maxima pericula adiit.
Thrasybulus civibus patriae liberandae auctor fuit (ad patriam liberandam princeps extitit).
b) Adjectiva:
Thrasybulus patriae liberandae cupidissimus / studiosissimus } fuit.

Dativ. a) Adjectiva:
Thrasybulus unus omnium patriae liberandae maxime idoneus (intentus) erat.
b) Verba:
Thrasybulus patriae liberandae non defuit.
- - - operam dedit (navavit, impertivit, impendit).

Accusativ:
Thrasybulus ad (in) patriam liberandam omnes labores contulit.
- - - omni studio incubuit.

Ablativ:
a) Thrasybulus patria liberanda optime mereri voluit.
b) Thrasybulus ex patria liberanda gloriam se capturum aeternam sperabat (ex patria liberata gloriam cepit aeternam).
- in patria liberanda omnem operam et studium collocavit.
- - - strenue versatus est (strenue se gessit, fortem se praestitit).
- de patria liberanda dies noctesque cogitabat.

339 §. 339. Das Gerundivum, welches in der Abhängigkeit von Substantivis, Adjectivis, Verbis und Präpositionen (s. §. 334 und §. 337) eine Handlung bezeichnet, die als unvollendet entweder geschieht oder noch geschehen soll, bedeutet an sich etwas, das gethan werden muß (in Verbindung mit Negationen darf), niemals, so sehr es auch öfters den Anschein hat, etwas, das gethan werden kann. Homo vix ferendus heißt nur ein Mensch, den man nicht ertragen darf; res non contemnenda eine Sache, die man nicht verachten darf; selbst dolor vix ferendus nur ein Schmerz, von dem man kaum verlangen darf, daß er ertragen werden soll. Dasselbe ist der Fall,

wenn das Gerundivum mit dem Verbum sum wie ein Prädicats-adjectivum verbunden ist, z. B. ager colendus est (muß bebaut werden). Auf diese Weise kann auch von intransitiven Verbis ein unpersönliches Gerundivum im Neutro mit est gebildet werden, das dann denselben Casus bei sich hat, welchen das Verbum verlangt, z. B. eundum est; obtemperandum est legibus, utendum est occasione. Das Subject, welches die Handlung verrichten soll, steht dabei im Dativ. Vergl. §. 94, 3 und §. 173.

Diligentia in omnibus rebus plurimum valet: haec praecipue colenda est vobis, haec semper adhibenda. Suo cuique iudicio est utendum.

Anm. 1. Ein Archaismus ist es, der sich einzeln bei Cicero findet, wenn von transitiven Verbis ein Neutrum des Gerundivs mit est gebildet ist, welches den Objectsaccusativ bei sich hat, wie via, quam nobis quoque ingrediendum est, statt quae nobis — ingredienda est.

Anm. 2. Daß das Subject beim Gerundivum auch mit ab c. Abl. bezeichnet wird, um Zweideutigkeit zu vermeiden, s. §. 173, Anm. 1. Hier sei noch bemerkt, daß öfters auch ohne diesen Grund, zur stärkern Hervorhebung der Person ab c. Abl. statt des Dativs gesetzt worden ist, z. B. Atque haec a me in dicendo praetereunda non sunt.

Anm. 3. Daß die Verba utor, fruor, fungor, potior auch ein persönliches Gerundivum haben, ist §. 186, Anm. 2 bemerkt. Doch ist in der Verbindung mit est die unpersönliche Ausdrucksweise die gewöhnliche; also utendum est viribus, nicht utendae sunt vires.

§. 340. Das Gerundivum steht bei den Verbis: curo, do, trado, mando, mitto, impono, propono, relinquo, accipio, suscipio, concedo und permitto, loco und conduco, wenn diese im Activ stehen, als Prädicats-accusativ; wenn sie im Passiv stehen, als Prädicatsnominativ, um zu bezeichnen, was mit dem Subject oder dem Object vorgenommen werden soll. (Vergl. §. 160.) 340

Antigonus Eumenem mortuum propinquis sepeliendum tradidit. Clodius uberrimas provincias vexandas diripiendasque consulibus permisit. Alexander Magnus Achilliem sibi imitandum proposuerat. Demus nos philosophiae excolendos. Censores locant (geben in Verdung) statuam faciendam; conduco (ich nehme in Verdung, übernehme für Geld) porticum aedificandam.

Anm. 1. Im Deutschen müssen gewöhnlich Substantiva auf ung entweder als Subject oder als Object oder mit der Präposition zu verwendet werden. Besonders merke man curo für das deutsche lassen mit Infinitiv, z. B. Conon muros dirūtos a Lysandro reficiendos

curavit (er ließ herstellen, eigentlich er sorgte für die Herstellung).

Anm. 2. Statt des Gerundivs bei diesen Verbis läßt sich öfters auch ad c. Gerundio setzen, z. B. aliquem sibi ad imitandum proponere, namentlich in der passiven Construction des Perfectum, z. B. Cicero vobis ad imitandum maxime propositus sit.

Vom Supinum.

341 §. 341. Das erste Supinum auf um steht bei den Verbis, welche eine Bewegung bezeichnen, wie ire, venire, proficisci, mittere aliquem ꝛc., um die Absicht der Bewegung anzuzeigen, z. B. cubitum ire schlafen gehen. Es regiert den Casus seines Verbi, z. B. mittere aliquem oraculum consultum, um das Orakel zu befragen.

Philippus Aegis a Pausania, cum spectatum ludos iret, iuxta theatrum occisus est. Divitiacus Romam ad senatum venit auxilium postulatum. Agesilaus Ephesum hiematum exercitum reduxit.

Anm. Ebenso sagt man filiam alicui nuptum dare, zur Ehe geben, und aliquem sessum recipere, jemanden unter sich sitzen lassen (einen Sitz anbieten). Im Allgemeinen ist der Gebrauch dieses Supinum, sobald von demselben noch ein Object abhängt, wie revocatur defensum patriam, bei guten Schriftstellern nicht häufig, und auch die Umschreibungen mit ire, wie perditum, raptum, ultum ire ꝛc., die später häufiger wurden, finden sich bei Cäsar und Cicero nicht. Man gebrauchte dafür: qui (ut) c. Coni., namentlich bei mittere (s. §. 279, 1), oder causa mit Genetiv Gerundii oder Gerundivi (s. §. 334, 1), oder auch ad mit dem Accusativ dieser Formen (s. §. 336), seltener, wenigstens in der classischen Zeit, das Partic. Fut. Activi (s. §. 322); bei venire steht auch das Particip. Präsentis, z. B. legati venerunt pacem petentes (nicht petituri).

342 §. 342. Das zweite Supinum auf u steht nach den Substantivis fas und nefas, selten nach opus; ferner nach den Adjectivis gut oder schlecht, angenehm oder unangenehm, würdig oder unwürdig, leicht oder schwer und einigen ähnlichen, wenn im Deutschen auf dieselben ein Infinitiv mit zu folgt, der aber weder ein Object noch eine adverbielle Nebenbestimmung bei sich hat (also nicht epistula difficilis est bene scriptu oder difficile est scriptu epistulam). Die gebräuchlichsten Adjectiva dieser Art sind honestus, turpis, iucundus, facilis, difficilis, incredibilis, mirabilis, utilis, dignus; die gebräuchlichsten Supina auditu, visu, cognitu, dictu, factu, inventu, memoratu.

Quid est tam iucundum cognitu atque auditu, quam sapientibus sententiis gravibusque verbis ornata oratio? Quod optimum factu videbitur facies. Pleraque dictu quam re sunt

faciliora. Ad usum orationis incredibile dictu est (es klingt unglaublich), quanta opera machinata natura sit. Humanus animus cum nullo alio, nisi cum ipso deo, si hoc fas est dictu, comparari potest. Narratio brevis sit neque longius, quam quod scitu opus est, procedat.

Anm. 1. Das zweite Supinum findet sich, wie das erste, weniger häufig, nicht allein wegen der beschränkten Anzahl der gebräuchlichen Supina, sondern auch deshalb, weil bei einigen der genannten Adjectiva andere Constructionen vorgezogen werden. So ist namentlich nach facilis, difficilis und iucundus — ad c. Gerundio das Gewöhnlichere (res facilis ad intellegendum, verba ad audiendum iucunda), nur difficile dictu, difficile factu est sind regelmäßig, letzteres besonders deshalb zu merken, weil darauf nicht die Construction von factu, wie man erwarten sollte, sondern von difficile est folgt, also nicht ut, sondern der Infinitiv, z. B. difficile factu est a dis ortis fidem non habere. Bei dignus ist das Supinum sehr selten, man setzt dafür lieber qui c. Coni. (s. §. 279, 6) oder den Ablativ eines Verbalsubstantivum (s. §. 185). Ueber opus est, welches fast nur mit scitu in dieser Syntax sich findet, s. §. 184.

Anm. 2. Die Sache ist leicht zu erkennen läßt sich auf folgende Weise übersetzen:
1) Res est facilis ad cognoscendum (cognitu).
2) Facile est rem cognoscere.
3) Res facile cognoscitur.
4) Rei cognitio facilis est.

Vom Gebrauch der übrigen, unter den Modis nicht behandelten, Conjunctionen.

Vorbemerkung. Die unter den Modis behandelten Conjunctionen, als finales et consecutivae, temporales, causales, condicionales, concessivae &c., welche einen Satz dem andern unterordnen, heißen subordinirende; die folgenden dagegen, welche Sätze verbinden, die ihrem grammatischen Verhältnisse nach gleich stehen, heißen coordinirende.

§. 343. I. Coniunctiones copulativae: et, que, ac (atque) und; nec (neque) und nicht; etiam auch. 343

1. Que wird stets angehängt, meist dem ersten Worte des Satzes oder Satzgliedes, nur nach einsilbigen Präpositionen meist dem von ihnen abhängigen Nomen, z. B. in templisque, ad ceterosque &c. (nie adque, cumque). Ac steht nie vor Vocalen und vor h, atque ohne Unterschied vor Vocalen und vor Consonanten.

2. Et verbindet zwei Nomina als etwas Verschiedenes ohne jede Nebenbedeutung; que solche, die als zusammengehörig einander ergänzen und vervollständigen, also (integrirende) Theile eines Ganzen, oder das Ganze mit dessen Theilen, wie Alexandrēa Aegyptusque; ac (atque) zwei Nomina, von denen das

zweite als gleich wichtig bezeichnet oder als das wichtigere hervorgehoben werden soll, z. B. noctes et dies (ohne Nebenbedeutung), noctes diesque (als verbundenes Ganze), dies atque noctes (Tage und auch [was noch mehr sagen will] Nächte). So findet sich que in den Wendungen terra marique, igni ferroque, se suaque, domi militiaeque, divina humanaque, ultro citroque, senatus populusque Romanus ꝛc. Nec (neque) verbindet selten zwei Adjectiva oder Adverbia, wie z. B. De Quinto fratre nuntii tristes nobis nec varii venerant; multi neque indocti homines (meistens sagt man in diesem Falle et non); zwei Substantiva nur dann, wenn die Negation non vorausgegangen ist, z. B. non cives neque socii; gewöhnlich nur Sätze, die wenigstens zwei verschiedene Prädicate, wenn auch nicht verschiedene Subjecte haben, z. B. Caesar substitit neque hostes lacessivit; dicunt nec dubitant (was man auch mit ohne zu übersetzen kann.)

Auch in der Verbindung von Sätzen läßt sich die angegebene Bedeutung der Conjunctionen et ꝛc. in der Weise wahrnehmen, daß et verschiedene Handlungen ohne Nebenbedeutung, que als zusammengehörig oder sich aus einander ergebend (und so, und somit, und demnach ꝛc), atque als einander nachdrücklich erweiternd und steigernd verbindet.

3. Etiam steht scheinbar als Conjunction für et etiam entweder aufsteigend (sogar), z. B. Caesar splendidam quandam rationem dicendi tenet, voce, motu, forma etiam magnifica, oder heruntersteigend (auch), z. B. Multa a Scaevola prudenter disputata, multa etiam breviter et commode dicta memoriae mandabam. Zur Verbindung von Sätzen braucht man sonst atque etiam (nec — non). Gehört etiam zu zu einem einzelnen Worte, so steht es vor oder nach dem Worte, zu welchem es gehört, und hat meist steigernden Sinn (sogar), z. B. secundas etiam res nostras (non modo adversas) pertimescebam, während quoque, das nie auf den ganzen Satz, sondern stets nur auf ein einzelnes Wort desselben sich beziehen kann, seinem Worte immer nachsteht und nicht sowohl steigert als einfach addirt. Per se ius est expetendum et colendum; quod si ius, etiam iustitia. Sic reliquae quoque virtutes per se colendae sunt.

Anm. 1. Die copulative Verbindung fehlt öfter (Asyndeton) zwischen zwei Begriffen, die ein einheitliches Ganze darstellen, wie z. B. in Gegensätzen: summi infimi, docti indocti, prima postrema, publica privata, maxima minima, velis remis ꝛc., so auch bei Amtsgenossen: Cn. Pompeio M. Crasso consulibus, oder bei Handlungen, die unmittelbar mit einander verbunden sind, z. B. Adsunt, queruntur Siculi universi.

Anm. 2. Bei der Verbindung von drei einander beigeordneten Begriffen giebt es drei mögliche Fälle:

1) sie werden entweder alle mit et verbunden (so auch der erste, wodurch ein Polysyndeton entsteht); oder

2) sie stehen ohne alle copulative Conjunction (Asyndeton); oder

3) das dritte Glied wird mit que angefügt.

Z. B. magnifice, graviter, animose vivere; (et) magnifice et graviter et animose vivere: magnifice, graviter animoseque vivere; ebenso summa fide, constantia, iustitia. Sind vier Begriffe zu verbinden, so werden sie zu zwei Paaren vertheilt, z. B. patres vultu composito lacrimas gaudium, querellas adulationem miscebant. Drei Verba stehen ohne Verbindung, wenn sie entweder ein Ganzes umfassen sollen, wie Poetae audiuntur, leguntur, ediscuntur (et inhaerescunt penitus in mentibus ist die Folge des dreitheiligen Satzes); oder wenn die schnelle Aufeinanderfolge der Handlungen bezeichnet werden soll, z. B. Veni, vidi, vici. Vier Verba müssen wieder zu zwei Paaren vertheilt werden, wie Catilina abiit excessit, evasit erupit.

Anm. 3. Ac (atque) steht in der Bedeutung wie, als bei den Abjectivis und Adverbiis, welche eine Aehnlichkeit oder Unähnlichkeit, Gleichheit oder Ungleichheit bezeichnen, wie similis, dissimilis, par, dispar, contrarius, alius; similiter, pariter, aeque, perinde, proinde; aliter, contra, secus.

Cave ne simili fortuna utaris atque ego usus sum. Amicos aeque ac semet ipsos diligere oportet. Non aliter scribo ac sentio. Philosophia non proinde ac de hominum est vita merita laudatur. Non dixi secus ac sentiebam. Vides omnia fere contra ac dixisti evenisse. Vercingetorix docet longe alia ratione esse bellum gerendum atque antea gestum sit. Res tibi est aeque nota ac mihi.

Nach contra und secus folgt auch quam, das spätere Schriftsteller auch nach aeque setzen. Wenn vor alius oder aliter eine Negation steht, oder der Satz, in welchem alius (aliter) steht, verneinenden Sinn hat, wie in Fragen, so folgt quam oder nisi, sobald als sich mit außer vertauschen läßt. Bellum ita suscipi debet, ut nihil aliud nisi (oder quam) pax quaesita videatur. Iovis epulum num alibi quam in Capitolio fieri potest?

Nach idem folgt entweder ac oder das Pronomen relativum. Eadem mihi mens ac tibi (oder quae tibi) est. In dem Satze idem interitus animorum et corporum est verbindet die Partikel corporum mit animorum, und idem ist das gemeinschaftliche Prädicat.

Nach talis, tantus, tot (totidem), totiens, tam, tantopere wird das folgende als durch die Correlativa qualis, quantus, quot, quotiens, quam, quantopere ausgedrückt. Tantum cibi, quod satis sit heißt: nur so viel Speise als nöthig ist. Indeß werden, wie die Adverbia der Gleichheit bisweilen auch talis und totidem mit ac (statt qualis und quot) construirt. Honos talis paucis est delatus ac mihi. Miltiades cum totidem navibus atque erat profectus Athenas rediit.

Statt alius — ac wird auch alius verdoppelt. Aliud loquitur, aliud sentit. Aliter cum tyranno, aliter cum amico vivitur. Anderer Art ist das correlative Verhältniß, wenn alius in ein und demselben Satze mit einem zweiten alius in verschiedenem Casus oder mit den Adverbien aliter, alias, alio, alibi, aliunde verbunden wird, um die

Verschiedenheit dessen, was verschiedene Personen thun oder erleiden, mit besonderer Kürze zu bezeichnen. Alius aliud agit (der eine thut dies, der andere jenes). Aliud alii natura iter ostendit. Alius aliter sentit (loquitur).

Anm. 4. Atque etiam verbindet zwei Begriffe einfach steigernd (und sogar), atque adeo zugleich berichtigend (oder vielmehr). In omnibus circulis atque etiam in conviviis sunt qui exercitum in Macedoniam ducant. Verres tota Sicilia recusante cum maximo detrimento atque adeo exitio vectigalium totam Hieronicam legem sustulit. Und nicht vielmehr (meist in condicionalen Satzformen) heißt ac non oder et non. Pluribus verbis ad te scriberem, si res verba desideraret ac non pro se ipsa loqueretur. Bisweilen fehlt jedoch in diesem Falle die copulative Partikel, um die Gegensätze zu schärfen. Quasi ego ad te, non tu ad me venire debueris. Und nicht in einem bestimmt und scharf ausgesprochenen Gegensatze heißt nicht neque, sondern asyndetisch non. Haec morum vitia sunt, non senectutis.

Anm. 5. Wenn und oder auch, welches Sätze verbindet, mit einer Negation zusammentrifft, so sagt man gewöhnlich statt et non — neque, statt et nemo — neque quisquam, statt et nullus — neque ullus, statt et nihil — neque quidquam, statt et nunquam — neque unquam ꝛc., welche auch durch Zwischenstellung anderer Wörter getrennt werden können. Nur wenn die Negation zu einem einzelnen Worte bezogen oder mit Nachdruck hervorgehoben werden soll, steht et non, et nemo, nihilque ꝛc. Patior et non moleste fero. Nihil hominem, nisi quod honestum est, admirari oportet nullique neque homini neque fortunae succumbere.

Anm. 6. Zu Anfang eines Satzes sagt man für non in Verbindung mit den Conjunctionen enim, vero, tamen und igitur gewöhnlich neque; also neque enim denn nicht, neque vero (nicht neque autem) aber nicht, neque tamen doch nicht, neque igitur also nicht. Die einfache Negation bleibt bei enim und igitur, seltener bei tamen, nur in dem Falle, wenn die Verneinung einen größeren Nachdruck verlangt, oder wenn sie zu einem einzelnen Worte des Satzes gehört, oder wenn sie in mehreren Sätzen hintereinander wiederholt wird (Anaphora). Vehementer te admiror: neque enim quisquam te in summa sapientia modestior est. — Haec novi iudicii nova forma terret oculos, iudices. Non enim corona consessus vester cinctus est, ut solebat; non usitata frequentia stipati sumus ꝛc.

Anm. 7. Für etiam (auch) findet sich et in bestimmten Verbindungen, meist mit Pronominibus, et ego, et ipse, et hoc, et illud, auch bei den besten Schriftstellern, nicht so nec statt ne — quidem. Ne — quidem, welches das betonte Wort immer in die Mitte nimmt, heißt auch nicht, einfach vergleichend, oder selbst nicht, nicht einmal, steigernd. Illud, quod populo non probatur, ne intellegenti quidem auditori probari potest. Cato ne in otio quidem otiosus erat. Und nicht einmal heißt ac oder et ne — quidem, nicht nec — quidem (das wenigstens bei den besseren Schriftstellern fraglich ist).

344 §. 344. II. Coniunctiones disiunctivae: aut, vel, ve (stets dem Worte, zu dem es gehört, angehängt), sive (seu) oder.

1. Aut trennt zwei Begriffe, die der Sache nach verschieden sind und als solche sich nothwendig ausschließen, vel solche, die oft nur im Ausdruck sich unterscheiden oder bei denen die Annahme des einen oder des andern freigestellt, d. h. willkürlich ist. Pugnantibus puncto temporis mors aut victoria obtingit. Summum bonum a virtute profectum vel in ipsa virtute positum est.

2. Das einmalige aut ist öfters mit oder sogar oder mit oder wenigstens (aut — saltem) zu übersetzen; z. B. nihil aut non multum, und umgekehrt non multum aut nihil omnino. Das einmalige vel steht fast nur, um zu berichtigen (correctio), d. h. einen angemesseneren Ausdruck anzugeben, und nimmt in diesem Falle auch potius, etiam oder dicam zu sich. Venit Epicurus, homo minime malus vel potius optimus. Stuporem hominis vel dicam pecudis attendite. Ardor caelestis, qui aether vel caelum vocatur. Ve, welches nur einzelne Wörter verbindet, sagt, daß der Unterschied zwischen beiden der Sache nach gleichgültig sei, z. B. Consules alter ambove rationem agri habeant; duabus tribusve horis (in zwei bis drei Stunden). Esse ea dico, quae cerni tangive possunt (eines von beiden, sehen oder fühlen, reicht hin). Timet testis, ne quid plus minusve, quam sit necesse, dicat. Sive als disjunctive Conjunction (d. h. wenn es nicht = vel si ist) dient bei den besten Schriftstellern wie vel nur zur Berichtigung und wird, wie dieses, auch mit potius und etiam verbunden, z. B. discessus sive potius (vel potius, nicht aut potius) turpissima fuga; regie seu potius tyrannice (die Form seu findet sich bei Cicero fast nur in Verbindung mit potius).

In der Satzverbindung bedeutet aut dasselbe, wie in der Verbindung einzelner Begriffe: daß nämlich das eine nothwendig stattfinden muß, wenn das andere ausgeschlossen wird, z. B. Omnia bene sunt oratori dicenda, aut (widrigenfalls, sonst) eloquentiae nomen relinquendum est.

3. Aut und ve haben auch die eigenthümliche Bestimmung, in negativen Sätzen die Verneinung fortzusetzen, wo wir im Deutschen die copulative Partikel gebrauchen, z. B.: du hast niemals gesündigt und gegen die Gesetze gefehlt, lat. nunquam peccasti aut contra leges fecisti (nunquam divina humanave iura violasti); quid est maius aut difficilius quam severitatem cum misericordia coniungere (was ist größer und schwerer ꝛc.)? Nur wenn beide Begriffe zu Einem verbunden werden sollen, steht eine copulative Partikel. So kann es heißen: num leges nostras moresve

novit? oder, wenn man leges und mores unter einem höheren Gesammtbegriff zusammenfaßt (Staatswesen), leges moresque. Auch in andern als negativen Fragen wird die Fortführung und Erweiterung der ersten Frage im Latein. nicht mit et, sondern mit aut gebildet. Hier hat man wohl zu unterscheiden zwischen der Gegenfrage (oder, lat. an) und der weiterführenden Frage, welche eine Ergänzung der ersten ist (und, lat. aut). Quid hoc homine facias aut quo civem importunum reserves?

Anm. Vel als Adverbium hat die Bedeutung selbst, sogar, z. B. Pueri ludorum causa vel famem et sitim perferunt; namentlich steht es vor Superlativen, wo es mit entschieden zu übersetzen ist. In hoc vel maxime reprehendendus es. M. Antonius, cui vel primas eloquentiae patrum nostrorum tribuebat aetas. Cicero vel optimus Romanorum orator. Vor Pronominibus läßt es sich mit schon übersetzen, z. B. rem ita esse vel ex hoc intellegi potest, vel inde apparet (wo iam ein Germanismus ist).

345 §. 345. III. Coniunctiones adversativae: sed, autem, verum, vero, at (ast veraltet und dichterisch) aber, hingegen, allein; atqui und doch, nun aber; tamen doch, jedoch, dennoch.

1. Autem und vero stehen nicht zu Anfang des Satzes, tamen nur, wenn es besonderen Nachdruck hat und dennoch, dessenungeachtet bedeutet, sonst gewöhnlich nach dem betonten Worte.

2. Sed nach affirmativen Sätzen oder Satztheilen beschränkt das Ausgesagte, aber nach negativen hebt es auf (sondern). Tiberius Nero spectatus bello, sed vetere et insita Claudiae familiae superbia erat. Saepe ab amico tuo dissensi, sed sine ulla ira. Otii fructus est non contentio animi, sed relaxatio. Zu Anfang der Sätze steht es, wenn man abbricht und zu etwas Neuem übergeht (doch), z. B. Sed iam satis multa de causa: restat ut orem obtesterque vos, iudices 2c., oder wenn man nach einer Abschweifung vom Thema zur Sache zurückkehrt. Sed redeat unde aberravit oratio. In diesem letzten Falle ist verum gleichbedeutend mit sed, sowie es auch in der Verbindung non solum — sed etiam für sed eintreten kann; sonst ist verum nicht gebräuchlich.

Anm. Der Satz Marius manu fortissimus, sed ingenio aspero fuit (zwar tapfer, aber roh) darf nicht heißen manu fortissimus quidem, sed ingenio aspero fuit. Sollte quidem stehen, so müßte das Pronomen ille hinzugefügt werden: manu ille quidem fortissimus, sed ingenio aspero fuit: dies gilt für alle ähnlichen Fälle. Eine dritte mögliche Form wäre: Marius ut manu fortissimus, ita ingenio aspero fuit. Zwei Sätze mit zwar — aber (zwar nicht — aber)

können durch das beschränkende ita (nur insoweit) und ut consecutivum verbunden werden. Nostri imperatores ita de Mithridate triumpharunt, ut ille pulsus superatusque regnaret. Ita probanda est mansuetudo atque clementia, ut adhibeatur severitas. (Vergl. §. 257, 1, Anm. 1.) Aristoteles et Xenocrates ita non sola virtute finem bonorum contineri putant, ut rebus tamen omnibus virtutem anteponant. Wenn im Deutschen zwei Sätze, deren Subjecte verschieden sind, mit zwar — doch einander entgegengestellt werden, so ist im Latein. eine Periode mit einer Concessivpartikel (etsi [tametsi], quanquam) im Vordersatze und mit tamen im Nachsatze zu bilden. Quanquam intellego, quid optimum factu sit, tamen ne faciam multa impediunt.

3. Autem fügt etwas Verschiedenes an, nicht um das Gesagte aufzuheben, sondern nur um einen Gegensatz zu bezeichnen oder um in der Erzählung oder in der Schlußreihe fortzufahren; es verbindet daher nur Sätze. Gyges a nullo videbatur, ipse autem omnia videbat. — Pater, prout ipse amabat litteras, filium erudivit. Erat autem in puero summa suavitas oris ac vocis. — Quos autem numeros (neuer Theil der Abhandlung über den numerus) cum quibus misceri oporteat, nunc dicendum est. Solet autem quaeri (Fortführung der angekündigten Untersuchung), totone in ambitu verborum numeri tenendi sint an in primis partibus atque in extremis. — Im logischen Schlusse steht deshalb autem im Untersatze, z. B. Ius civile est aequitas constituta iis, qui eiusdem civitatis sunt, ad res suas obtinendas; eius autem aequitatis utilis est cognitio: utilis est ergo iuris civilis scientia. Für diesen letzteren Fall könnte auch atqui (nun aber) stehen.

Anm. Namentlich werden parenthetische Erklärungen mit autem eingeführt.

4. At stellt mit Nachdruck entgegen (hingegen aber, wohl aber, jedenfalls aber), seltener nach Negationen, wo man sed erwartet, z. B. Dux ille Graeciae nusquam optat ut Aiacis similes habeat decem, at ut Nestoris; meist nach positiven Sätzen, z. B. Fecit idem Themistocles —; at idem Pericles non fecit. Brevis a natura nobis vita data est, at memoria bene redditae vitae sempiterna. Zu Anfang des Satzes dient at (at enim) gewöhnlich, um einen Einwurf, den sich der Redner aus dem Sinne seiner Gegner macht, oder eine schlagende Widerlegung eines solchen Einwurfs einzuführen. Im ersten Falle wird es deutsch übersetzt: Aber, könnte man einwenden, höre ich einwenden &c., im zweiten: Aber, wende ich ein.

Anm. Nach vorausgegangenen Bedingungspartikeln si, si non, si minus heißt at (at certe, at tamen) so doch, so doch wenigstens.

Oro te, ut si non propinquitatis, at aetatis meae; si non hominis, at humanitatis rationem habeas. Vergl. §. 275, a.

5. Vero, eigentlich Versicherungspartikel (in Wahrheit, wirklich), steht als adversative Conjunction, um das Verschiedene als etwas Wichtigeres und Bedeutenderes zu bezeichnen (aber gar, vollends). Scimus musicam nostris moribus abesse a principis persona, saltare vero etiam in vitiis poni. Illud (was folgt) vero plane non est ferendum.

Anm. In historischer Erzählung fängt Tum vero einen Satz an, um eine Katastrophe, d. h. einen Wendepunkt der Handlung einzuführen (Da aber); beim Uebergang zu einem neuen (wichtigeren) Theile der Rede stehen iam vero, age vero. Ueber neque vero zu Anfang des Satzes s. §. 343, Anm. 6. Auch in Gliederungen mit et — et, cum — tum steht vero im zweiten Gliede zur Versicherung und Bekräftigung der Sache. Enimvero zu Anfang der Sätze ist eine starke Bekräftigung (ja wahrhaftig): verum enimvero die stärkste Adversativpartikel (aber, kann ich mit allem Nachdruck versichern).

6. Atqui, nur zu Anfang eines Satzes, giebt das Vorhergehende zu, wendet aber etwas ein, wodurch das erstere umgestoßen oder entkräftet werden soll (und doch, gleichwohl aber). O rem difficilem, inquis, et inexplicabilem. Atqui explicanda est. Ueber atqui in der Schlußreihe s. §. 345, 3 a. E.

7. Tamen hat seinen eigentlichen Platz nach Concessivsätzen, mögen diese mit einer Concessivpartikel vollständig ausgedrückt oder in anderer verkürzter Form (wie in einem Participialsatze 2c.) gegeben oder aus dem Vorhergegangenen zu ergänzen sein (in den ersten beiden Fällen heißt es doch, im letzten jedoch). Pausanias accusatus capitis absolvitur; multatur tamen pecunia. Im Nachsatze eines Concessivsatzes steht es voran; nur wenn ein Wort mit Nachdruck hervorgehoben werden soll, hinter diesem. Zu Anfang des Satzes heißt es dennoch, dessenungeachtet, gleichwohl. Nullius tanta est copia, quae — enarrare res tuas gestas possit. Tamen affirmo 2c.

Anm. Man bildet sed (at) tamen, aber tamen autem (vero) ist unlateinisch.

346 §. 346. IV. Coniunctiones conclusivae: itaque, igitur, ergo, proinde, daher, folglich, also.

Itaque steht regelmäßig zu Anfang des Satzes, igitur gewöhnlich nach dem ersten oder mehreren zusammengehörigen Wörtern; ergo zu Anfang oder nach einem betonten Worte.

Itaque bezeichnet mehr eine thatsächliche Folge und ist nicht weit verschieden von quare, quamobrem, quapropter. In Phocione tantum fuit odium multitudinis, ut nemo ausus sit eum liber sepelire. Itaque (und so kam es, daß) a servis sepultus est. Ergo dagegen bezeichnet eine logische Folgerung (folglich): wenn a ist, so ziehe ich daraus den Schluß, daß b sein muß. Zwischen beide Bedeutungen getheilt ist igitur (bei Historikern steht igitur im Sinne von itaque oft zu Anfang des Satzes, itaque dagegen öfterts nach). Proinde (demnach) steht nur in Aufforderungen. Proinde, si sapis, vide, quid tibi faciendum sit. Proinde fac magno animo sis.

Anm. Eine copulative Partikel mit igitur (und folglich, und daher ꝛc.) zu verbinden ist unlateinisch.

§. 347. V. Coniunctiones causales: nam (namque), enim (etenim), denn. 347

Nam steht stets zu Anfang des Satzes, enim stets nach.

Der Unterschied zwischen beiden Partikeln ist kein wesentlicher, nur daß nam häufiger als enim zur ausführenden Erklärung eines vorhergegangenen Satzes (nämlich) angewendet wird. Rerum bonarum et malarum tria sunt genera: nam aut in animis aut in corporibus aut extra esse possunt.

Anm. 1. Statt nam steht auch namque und statt enim auch etenim zur engeren Verbindung der Sätze. Beide Partikeln stehen aber bei den besten Schriftstellern stets zu Anfang.

Anm. 2. Für das deutsche nämlich, wenn es nicht eine nähere Ausführung der vorhergegangenen Ankündigung enthält, sondern eine Thatsache als natürlich oder selbstverständlich bezeichnet, oft mit ironischer Färbung, dienen nimirum, scilicet und videlicet. Nempe dagegen heißt doch wohl, welches das Zugeständniß des andern bestimmt erwartet, meist als Antwort auf Fragen. Scio iam quid velis: nempe hinc me abire vis. Quid volunt leges? Nempe ut iis obtemperemus. Das deutsche nämlich aber, welches nur zur Erläuterung eines Wortes dient, z. B. dich, nämlich den Consul, rede ich an, darf nicht übersetzt werden (te consulem appello).

§. 348. Correspondirende Partikeln. Die latein. Sprache liebt die Conjunctionen, namentlich die copulativen und die disjunctiven, zu verdoppeln, um dadurch Wörter oder Sätze in ihrem gegenseitigen Verhältniß zu einander genauer zu bestimmen oder abzuwägen. Die sich so auf einander beziehenden Partikeln nennt man correspondirende. Die Sätze selbst, in denen sie stehen, heißen mit allgemeinerem Ausdruck auch disjunctive Sätze. 348

A. Copulative Correspondion.

349 §. 349.

Das deutsche *sowohl — als (als auch)* kann gegeben werden:

a) *positiv* mit
   et — et
   cum — tum
   qua — qua (nicht häufig)
   non solum (modo) — sed (verum) etiam (seltener non tantum — sed etiam) *nicht nur — sondern auch, nein auch;*

b) *negativ* (*weder — noch*)
   neque — neque oder nec — nec
   neque — nec;

c) *positiv* und *negativ* zugleich (*einerseits — andrerseits nicht* und umgekehrt)
   et — neque (nec)
   neque (nec) — et.

Et — et (das eine *sowie* das andere) und *nec — nec* (das eine *so wenig* als das andere) legen dem einen wie dem anderen der Begriffe oder der Sätze, die sie verbinden oder trennen, gleiche Wichtigkeit bei, oder sagen, daß *beides* zugleich mit einander verbunden sei; bei *cum — tum* ist auf das zweite Glied, sei es ein Wort oder ein Satz, mehr Nachdruck gelegt (deutsch: *sowohl — als auch besonders, wie überhaupt — so besonders*, oder blos im zweiten Gliede *besonders aber*); *qua — qua*, nicht weit verschieden von et — et, verbindet nur einzelne Wörter; *non solum (modo) — sed (verum) etiam* sagen, daß zu dem ersten Gliede noch etwas hinzukommen, die Sache also nicht auf das erste Glied beschränkt werden soll; *et — neque* und *neque — et* verbinden nur Sätze:

Principum munus est resistere et levitati multitudinis et perditorum temeritati. Romanorum et in bellicis et in civilibus officiis vigebat industria. Aemulatio dupliciter dicitur, ut et in laude et in vitio hoc nomen sit. Ut vim vi illatam repellamus et ratio praescribit et lex quodammodo tacite indicat. Ineptum id dicimus, quod nec homini nec rei, nec loco nec tempori aptum est. Mentiri nec possum nec, si possem, cuperem. In C. Laelio aequales cum ceterarum rerum excellentem sapientiam, tum quod senectutem mollissime fer-

ret admirari solebant. Dicendi vis cum in omnibus rebus humanis tum in civitatibus regendis plurimum valet. Scipio Africanus duabus urbibus eversis inimicissimis imperio Romano non modo praesentia, verum etiam futura bella delevit. Themistoclis apud Salaminem victoria non modo Graeciae saluti fuit, sed etiam universam Europam a barbarorum dominatione vindicavit. Gladiatoribus qua dominus qua advocati sibilis conscissi sunt. Animal nullum inveniri potest, quod neque natum unquam sit et semper sit futurum (niemals geboren und zugleich ewig wäre). Intellegitis Pompeio et animum praesto fuisse nec consilium defuisse.

Anm. 1. Zu et, nec und tum im zweiten Satze tritt zur Versicherung der Sache mitunter noch vero; zu tum auch steigernde Adverbia, wie maxime, imprimis, praecipue (namentlich, nicht potissimum). Cum — tum verbinden sehr oft (doch nicht ausschließlich) specielle mit generellen Begriffen, z. B. cum saepe, tum bello Punico; cum multi saepe, tum Cicero (quam inconstans et varia esset fortuna) expertus est: wobei die Auslassung von alius zu merken. Der erste Satz mit cum hat öfters den Conjunctiv, wenn darin zugleich ein concessiver Gedanke liegt, z. B. Cum plurimas et maximas commoditates amicitia contineat, tum illa nimirum (commoditas) praestat omnibus, quod bonam spem praelucet in posterum (während überhaupt — so besonders, zwar — besonders aber).

Anm. 2. Nec — nec tritt häufig zur Gliederung nach vorausgegangener allgemeiner Negation ein, z. B. Fortis est nulli nec fortunae nec homini succumbere; nunquam nec antea nec postea. Daß in diesem Falle auch aut — aut stehen könnte, wird nach dem §. 344 unter aut Gesagten begreiflich sein.

Anm. 3. Mit dem deutschen sowohl — als ist nicht zu verwechseln ebenso sehr (ebenso gut) als, lat. tam — quam, und nicht sowohl — als vielmehr, lat. non tam — quam. Vellem tam domestica ferre possem, quam ista contemnere. Demosthenes in dicendo non tam dicax fuit, quam facetus. Von cum — tum ist wesentlich verschieden tum — tum, das nur bald — bald (modo — modo) bedeutet. De immortalitate animi Socrates non tum hoc tum illud, sed idem semper disputavit.

Anm. 4. Non modo — sed (ohne etiam) steht gewöhnlich, wenn man das Ganze zu einem Theile fügt, das zweite Glied also das erste in sich begreift, bei folgendem omnes, cuncti, universus, totus, omnino 2c. Sum consecutus non modo, ut domus tua tota, sed (gleichsam: sondern vielmehr) ut cuncta civitas me tibi amicissimum esse cognosceret (doch sind Ausnahmen hiervon nicht selten). In negativen Satzformen, namentlich in rhetorischen Fragen, wird mit non modo — sed vom Größern zum Kleineren herabgestiegen (ich will nicht sagen — sondern auch nur). Quae civitas est in Asia, quae non modo (auch non dicam) imperatoris aut legati, sed unius tribuni militum animos ac spiritus capere possit?

Anm. 5. Zu non modo (solum) tritt auch eine zweite Ne-

gation: **non modo non** mit folgendem **sed (verum) etiam (potius)**, wenn man vom Kleinern zum Größern, mit folgendem **sed ne — quidem**, wenn man vom Größern zum Kleinern steigt. **Pugnare pro suis commodis, non pro salute communi, non modo virtutis non est, sed est etiam (potius) immanitatis. Hoc tibi non modo non laudi, verum etiam vitio dandum puto. Ego non modo tibi non irascor, sed ne reprehendo quidem factum tuum** (zürne dir so wenig, daß ich nicht einmal table). Haben beide Sätze mit **non modo non** und **sed ne quidem** ein gemeinschaftliches Prädicat, so wird die zweite Negation des ersten Satzes entbehrlich, da die im zweiten Satze (**ne quidem** = selbst nicht) mit für den ersten vorhanden ist. **Sapiens vir non modo facere, sed ne cogitare quidem quidquam audebit, quod non honestum sit** d. h. ein weiser Mann wird nicht nur zu thun, sondern selbst zu denken nichts wagen u. s. w. (Wir drehen die Glieder um und sagen: nicht einmal [selbst nicht] denken, geschweige denn thun, wofür auch latein. gesagt werden könnte: **ne cogitare quidem quidquam audebit, non modo facere.**)

Anm. 6. Das deutsche ebenso sehr — als wird im Latein. durch **non minus — quam** oder mit Umkehrung der deutschen Satzglieder, wenn von diesen das erste das Uebergewicht haben soll, durch **non magis — quam** gegeben; z. B. Alexander verrichtete ebenso sehr die Geschäfte eines gemeinen Soldaten als die eines Feldherrn = **Alexander non ducis magis quam militis munera exsequebatur** oder **Alexander non minus militis quam ducis munera exsequebatur.** Ist der Inhalt des Satzes negativ, so heißt **non magis — quam** ebenso wenig als, z. B. **Qui est animus in aliquo morbo, non magis est sanus, quam id corpus, quod in morbo est** (beide sind nicht gesund).

B. Disjunctive Corresponsion.

350 §. 350.

aut — aut
vel — vel
sive — sive.

Aus der Grundbedeutung der disjunctiven Partikeln ergiebt sich die Bedeutung dieser Corresponsion von selbst. Bei zwei durch aut getrennten Gliedern schließt das eine nothwendig das andere aus. Bei vel — vel soll es als gleichgültig betrachtet werden, welches von beiden Gliedern angenommen wird; sive — sive ist entweder s. v. a. vel si — vel si (s. §. 240, 4), oder, wenn es zwei Nomina trennt, läßt es unentschieden, wie die Sache genannt werden soll.

Omne enuntiatum aut verum est aut falsum. Nihil est tam conveniens ad res vel secundas vel adversas quam amicitia (d. h. mag man Glück oder Unglück betrachten, jedes für sich genommen sieht den Freund gern; es könnte et — et heißen, wenn gesagt sein sollte: beides zusammen, Glück und Un-

glück; auch aut — aut, wenn Glück und Unglück als sich gegenseitig ausschließend bezeichnet sein sollte).

Vel imperatore vel milite me utimini (wie ihr wollt, Soldaten, es soll mir gleich sein). Aut imperatore aut milite me utimini (eines müßt ihr jedenfalls thun). Ad has litteras addiscendas ego tibi sive comes sive dux fui.

Das deutsche und weder — noch, bei Fortsetzung einer vorangegangenen Negation, heißt neque aut — aut. Constantis est nullo casu perturbari neque aut spe aut metu de suscepta sententia deterreri. Ebenso damit weder — noch ne aut — aut, z. B. hoc ego facile patior sileri, ne in hac civitate tanti facinoris immanitas aut extitisse aut non vindicata esse (ungestraft geblieben) videatur.

Anhang I.

Verslehre.

A. Hauptregeln über die Quantität der Silben (Prosodie).

Allgemeine Regeln.

1 §. 1. Jeder Vocal ist im Latein. entweder lang (–) oder kurz (◡). Jede Silbe ist lang oder kurz, je nachdem ihr Vocal lang oder kurz ist.

a. Lang sind alle Diphthonge und alle Vocale, die durch Zusammenziehung zweier Vocale entstanden sind: āurum — cōgo, mālo, nēmo, nīl, dīs, tibīcen, iūnior. Ferner *e* und *i*, wenn es dem Griechischen *ει* entspricht: Aenēas, Alexandrēa, Pythagorēus — Thalīa, Pelīdes.

b. Kurz ist jeder Vocal, der vor einem andern Vocal steht, wobei ein dazwischenstehendes *h* nicht in Betracht kommt (vocalis ante vocalem corripitur): pĭus, dĕus, trăho. Auch von Natur lange Vocale und Diphthonge werden in diesem Falle kurz, wie dĕorsum, praeopto. Ausnahmen:

1) im Genet. und Dat. der 5. Decl. hat die Endung *ei* ein langes *e*, wenn ein anderer Vocal vorhergeht: speciēi, diēi, dagegen rĕi, spĕi, fidĕi.
2) in den Genetivis auf *ius* ist das i lang: illīus, istīus, alterīus, kann aber bei Dichtern auch kurz gebraucht werden (illĭus, alterĭus). Nur im Genet. alīus kann diese Verkürzung nie eintreten (nach Regel a);
3) in den Vocativis der Eigennamen auf *aius* und *eius* ist a und e lang, z. B. Gāi, Pompēi;
4) das Verbum fīo hat das i lang in den Formen, in welchen kein r vorkommt.
   Omnia iam fīent, fīeri quae posse negabam.
5) die aus dem Griechischen stammenden Wörter behalten die Quantität, welche sie im Griech. haben: āer, Eōs, herōus, Agesilāus, Amphīon.

c. Ein von Natur kurzer Vocal gilt als lang, wenn auf ihn zwei Consonanten oder ein Doppelconsonant (x, z) oder ein i als Consonant (s. §. 6, Anm. 1.) folgen, auch wenn einer der beiden Consonanten oder beide zur folgenden Silbe gehören: ēst, ēs-sem, rē-stare — dūx, māior, ēius. Man nennt dies Positionslänge. Dieselbe tritt auch ein, wenn der eine Consonant ein Wort schließt, der andere das darauf folgende anfängt, z. B. sūb sīdĕrĕ.

Anm. 1. Fängt die nächste Silbe in demselben Worte mit einer muta und der liquida l oder r an, so bleibt der vorhergehende kurze Vocal kurz, kann aber in Versen auch als lang gelten, wie alăcris, tenĕbrae, mediŏcris, rĕpleo (sillaba anceps — positio debilis).

Anm. 2. Die Composita mit iugum bilden eine Ausnahme, wie bĭiŭgus, quadrĭiŭgus.

Anm. 3. Vor einem Wort, welches mit s und einer muta anfängt, wird der kurze Endvocal des vorhergehenden Wortes von mustergültigen Dichtern der meisten Versgattungen nicht verlängert; dieselben vermeiden aber überhaupt das Zusammentreffen solcher Wörter, und nur vereinzelt findet man Messungen wie praemiă scribae; quem mală stultitia ꝛc.

d. Zusammengesetzte Wörter, sowie abgeleitete Formen behalten in den Stammsilben die Quantität des Stammwortes:

a) occīdo von caedo, inīquus von aequus, accūso von causa; occĭdo, concĭdo von cădo;

b) ămicus, ămīcitia, ămābilis, inĭmicus von ămo; fīnio, fīnitimus von fīnis.

Als Ausnahmen merke: hūmanus (von hŏmo); lex lēgis (von lĕgo); rex rēgis (von rĕgo); pax pācis (von păciscor); sēdes (von sĕdeo); vox vōcis (von vŏco); dux dŭcis (von dūco); [ŏdium, doch ōdi;] und vor Allem: fĭdes, fĭdelis, perfĭdus, perfĭdia von fīdo, während in confīdo, diffīdo, fīdus, infīdus, fīducia das i seine Länge bewahrt.

Besondere Regeln.

§. 2. 2

a) Für die mittleren Silben mehrsilbiger Wörter gelten folgende Regeln:

1) die zweisilbigen Perfecta und Supina haben die erste Silbe lang, auch wenn der Vocal im Praes. kurz ist: vēni, vīdi, vīci — vīsum. Ausgenommen sind:

7 Perfecta: bĭbi, dĕdi, fĭdi, stĕti, stĭti, tŭli, scĭdi;

u. 10 Supina: dătum, rătum, sătum, stătum (von sisto), ĭtum, cĭtum, lĭtum, quĭtum, sĭtum, rŭtum.

2) die mit Reduplication gebildeten Perfecta haben die erste Silbe, und falls keine Position eintritt, auch die zweite kurz: tĕtĭgi, dĭdĭci — fĕfelli, cŭcurri, (cĕcĭdi Perf. von cădo — cĕcīdi von caedo).

3) die Verba, deren Perf. sich auf ui endigt, haben den Stammvocal kurz:
vĕto, plăceo, cŏlo, apĕrio.
Als Ausnahmen merke: pōno (aus posino), dēbeo (aus dehibeo), flōreo (von flōs), pāreo (ich gehorche).

4) die Verba der dritten Conj. auf io (ior) haben den Stammvocal kurz:
căpio, făcio, iăcio, fŏdio, răpio, cŭpio, părio; pătior ꝛc.

5) die Supina auf itum haben die penultima (vorletzte Silbe) nur in dem Falle lang, wenn das Perf. sich auf ivi (ii) endigt: cupītum, petītum. (Doch recensĭtum; über ĭtum von eo siehe oben.)

6) die Conjugationsendungen imus, itis haben nur im Praes. der vierten Conj. eine lange Penultima, außerdem in den Conjunctivis sīmus, sītis — possīmus, possītis, velīmus, velītis, nolīmus, nolītis, malīmus, malītis.

Anm. Im Futurum exactum und im Coni. Perfecti ist in den Endungen imus, itis das i nach Bedürfniß des Verses kurz oder lang: dederĭ̄mus, dederĭ̄tis.

7) die Endungen der Dat. und Abl. plur. abus, ebus, obus, haben die Penultima lang, die Endungen ibus und ubus haben dieselbe kurz.
Hiernach auch nobis und vobis mit langer Penultima.

8) die Ableitungssilben bei Adjectivis auf alis, aris, anus, ivus, osus haben die Penultima lang: naturālis, vulgāris, humānus, natīvus, odiōsus; dagegen die auf icus und idus kurz: bellĭcus, cupĭdus. Als Ausnahmen merke: amīcus, pudīcus, aprīcus, antīcus, postīcus.

9) die Adjectiva auf ilis haben die Penultima kurz, wenn sie von Verbis abgeleitet werden; lang, wenn sie von Substantivis kommen: docĭlis, facĭlis, laudabĭlis; dagegen hostīlis, puerīlis.
Doch humĭlis (von humus) und parĭlis (von par).

10) die Adjectiva auf inus haben die Penultima lang: divī-

nus, genuīnus, peregrīnus, vicīnus; kurz aber, wenn das Adjectiv eine Zeitbestimmung enthält: crastĭnus, diutĭnus, pristĭnus, oder einen Stoff ausdrückt: adamantĭnus.

Eine lange Penultima indeß haben die Adiectiva temporis: matutīnus, vespertīnus und repentīnus.

b) **Quantität der Endsilben, die auf einen Vocal ausgehen:**

ă, ĕ, ī, ō, ū.

Die Endung a ist kurz. Ausgenommen:

1) im Ablativ der ersten Declination;
2) im Imperativ Activi der ersten Conjugation;
3) in den indeclinablen Wörtern, z. B. anteā, contrā, ergā, frustrā; kurz nur in ită, quiă;
4) wo es dem griech. langen α entspricht, also im Vocativ der Wörter auf as, ae, z. B. Aeneā, und as, antis, z. B. Atlā.

Anm. Auch die griech. nomina propria auf eus haben im Latein., wenn sie im Accusat. auf ea lauten, ein kurzes a, z. B. Orphĕă, Nerĕă.

Die Endung e ist kurz. Ausgenommen:

1) im Ablativ der fünften Declin.; daher auch in Adverbien wie hodiē, pridiē, quarē;
2) im Imperativ Activi der zweiten Conjug.; doppelzeitig sind vīdĕ, cavĕ;
3) in den Adverbien, welche von Adjectiven der zweiten Declin. gebildet sind (doctē, miserē), auch in ferē und fermē und in der Interjection ohē; kurz jedoch in benĕ, malĕ und temerĕ; anceps in superne und inferne. Impunĕ und necessĕ kommen von den alten Formen impunis und necessis her;
4) wo es dem griech. η entspricht, wie Niobē, Tempē.

Die Endung i ist lang. Ausgenommen:

1) in nisĭ und quasĭ;
2) im Dativ und Vocativ griech. Wörter: Daphnidĭ, Alexĭ; anceps in mihi, tibi, sibi, ibi, ubi.

Die Composita von ubi sind ubĭnam, ubĭvis, aber ubīque; wegen der Contraction heißt es ibīdem. Von ut (utī) heißen die Composita utĭnam und utĭque.

Die Endung o ist lang.

Ausgenommen: cedŏ (gieb her), citŏ, duŏ, egŏ, modŏ, (dummodŏ, tantummodŏ), octŏ, und das zusammengesetzte quandŏquidem.

Doppelzeitig ist o in immo, quomodo; einzeln findet es sich kurz gebraucht in der ersten Person Praes. Indic., z. B. volo, veto, eo, scio, nescio, im Imperativ, z. B. dicito, und im Fut. II. z. B. dixero (besonders bei Dichtern, deren Ton der Umgangs- oder Volkssprache sich nähert, wie bei Horaz in den Satiren), sowie im Nominativ der dritten Decl., z. B. homŏ, leŏ &c.

Die Endung u ist immer lang.

3 §. 3.

c) Quantität der Endsilben, die auf einen Consonanten ausgehen:

Alle Endsilben, die mit einem einfachen Consonanten, außer s, schließen, sind kurz. Ausgenommen sind die Composita von par (s. §. 4, 5), z. B. dispār, die Casus von illic und istic, außer dem Nominativ Sing. Masc., und mehrere griech. Wörter, wie aēr, aethēr, cratēr; doch tritt die Verkürzung der Endsilbe stets ein in patĕr, matĕr und den Nominibus auf or (rhetŏr, Hectŏr, Nestŏr).

Besondere Regeln gelten von den Endsilben auf s:

ās, ēs, ĭs, ōs, ŭs.

as ist lang; kurz aber im Nominativ der griech. Wörter, die im Gen. adis (ados) haben, und im griech. Accus. Plur. der dritten Declin. (Pallăs, heroăs); sowie in dem latein. Worte anăs (ătis).

es ist lang; kurz aber:

1) im Nomin. Sing. der dritten Declin., wenn der Genet. auf ĭtis, ĕtis oder ĭdis mit kurzer Penultima lautet: milĕs, segĕs, obsĕs. Doch abiēs, ariēs, pariēs;
2) in der Präpos. penĕs;
3) in den Compositis von ĕs (Praes. oder Imperativ.);
4) im Nom. Plur. der griech. auf Wörter ες: Thracĕs, Arcadĕs.

is ist kurz; lang aber:

1) in allen Dativis und Ablativis Plur., also auch nobīs, vobīs;
2) im Nomin. solcher Wörter, die im Gen. ītis, īnis und entis haben: Samnīs, Salamīs, Simoīs (Simoentis);
3) im Accus. Plur. der dritten Declin., wo es Nebenform für es ist: partīs, omnīs;
4) in der zweiten Person Sing. Präs., wenn sie im Plur. ītis lautet, also in der vierten Conj., ferner in velīs,

nolis, malīs, in possīs und den übrigen Compositis von sīs.

os ist lang; kurz aber:

1) in compŏs, impŏs;

2) wo es dem griech. ος entspricht: Delŏs, Arcadŏs.

us ist kurz; lang aber:

1) im Nomin. Sing. der dritten Declin., wenn der Gen. ein langes u hat: virtūs, palūs, tellūs;

2) im Genet. Sing. und im Plur. der vierten Declination: fructūs;

(ys, nur in griech. Wörtern, ist kurz: chlamȳs, Halȳs.)

§. 4. 4

d) Quantität der einsilbigen Wörter.

Alle einsilbigen Wörter, die auf einen Vocal endigen, sind lang; ausgenommen die Anhängesilben, wie quĕ, vĕ, nĕ, cĕ, tĕ (tutĕ), ptĕ (suoptĕ), und die Vorsilbe rĕ in Compositis.

Anm. Auch die Präposition prō wird in mehreren zusammengesetzten Wörtern kurz, wie prŏfanus, prŏfugus, prŏfundus, prŏfecto, prŏtervus, prŏficiscor, prŏfiteor ꝛc.

Die auf einen Consonanten endigenden monosillaba sind kurz. Lang sind:

1) die meisten Substantiva, z. B. sōl, vēr, iūs, pēs, mōs, flōs, vīs, rēs; so auch plūs (mehr);
doch kurz: fĕl, mĕl, vĭr, cŏr, ŏs (ossis);

2) die Pronomina auf os (nōs, vōs), as (quās, hās) und quīs (statt quibus) nebst hīs;

3) sämmtliche Wörter auf c (außer nĕc, und dem Imperativ făc); nur das Pronomen hic im Masc. ist anceps;

4) die Verbalformen auf ās, ēs, īs folgen theils den allgemeinen Regeln für die Endsilben auf s, wie dās, dēs, außer ĕs (du bist), aber ēs st. ĕdĭs; theils den Ausnahmen, wie sīs, scīs; lang ist auch vīs (du willst), (so auch in den Comp., z. B. mavīs, quamvīs, quivīs);

5) das Adjectivum pār (Gen. păris) sowie die Partikeln: ēn, nōn, quīn, cūr, crās, sīn.

§. 5. Prosodische Eigenthümlichkeiten. 5

1) Elision nennt man die Ausstoßung eines Vocals oder einer mit m auslautenden Endsilbe eines Wortes, wenn das folgende Wort mit einem Vocal oder mit h beginnt, z. B. deserto in litore lies desert' in litore; certae occumbere morti; supre-

mum audire laborem lies suprem' audire laborem. Diese Elision tritt in Versen regelmäßig ein, damit kein **Hiatus** entsteht.

Anm. 1. Der Hiatus findet regelmäßig nur **vor** und **nach** den Interjectionen statt, z. B. O ēt | dē Lătĭ|ā, ō | ēt dē | gēntĕ Să|bīnā; in der Thesis kann ō vor einem Vocal auch verkürzt werden, wie

Tē Cŏrȳ|dōn, ŏ A|lēxī; tră|hĭt sŭă | quēmquĕ vŏ|lūptās.

Sonst ist der Hiatus nur ausnahmsweise gestattet, namentlich bei griechischen Wörtern, welche den langen Endvocal in der Thesis vor einem andern Vocal auch verkürzen, und in der Arsis der Hauptcäsur, z. B.

Tēr sūnt | cōnā|tī īm|pōnĕrĕ | Pēlĭŏ | Ossam.
Glaūcō | ēt Pănŏ|pēăe ĕt | Inō|ō Mĕlĭ|cērtaē.

Anm. 2. Einsilbige Wörter werden nur selten, am wenigsten zu Anfang des Versfußes elidirt, z. B. si intēr|dīctă pĕ|tēs; ebenso ist die Elision eines langen Vocals vor einem kurzen verpönt, z. B.

quĭd mī ĭgĭ|tūr sua|dēs?

Anm. 3. Vor est wird nicht der Endvocal oder die mit m auslautende Endsilbe des vorhergehenden Wortes ausgestoßen, sondern das e von est, also multa est lies multast, multum est lies multumst.

2) **Synäresis** (Synizesis) heißt die Zusammenziehung zweier Vocale, welche innerhalb eines Wortes zusammenstehen, in **eine** Silbe, z. B. Orphĕă in Orphā, Tērĕō in Tērō. Zur festen Regel ist dies geworden in deinde (dein) (lies deīndĕ, doch so, daß der erste Vocal e vorklingt, wie beim griechischen $\varepsilon\iota$), proīndĕ, deēst, deēsse, āntĕhāc (lies ānthāc) und in **allen** Formen des Verbum anteire (lies āntīrĕ). In cui und huic ist ui ein Diphthong, s. S. 2, §. 7.

Besonders werden auf diese Weise die Vocale i und u öfter in Consonanten verwandelt (j und v) und machen dann mit dem vorhergehenden Consonanten Position, z. B. ăbĭĕtĕ in ābjĕtĕ; cōnūbiō in cōnūbjō; fortŭĭtus in fortvītus; sēmĭănĭmĭs in sēmjănĭmĭs; gĕnŭă in gēnvă.

3) **Diäresis** heißt die Auflösung einer Silbe in zwei, wie sĭlŭaē statt silvaē, dīssŏlŭēndŭs statt dīssōlvendŭs; insŭētŭs statt insuētŭs.

4) **Synkope** heißt die Ausstoßung eines Vocals in der Mitte eines Wortes, wie saeclum statt saecŭlum, āsprīs statt āspĕrīs; prēndĕrĕ statt prĕhēndĕrĕ; cōmpōstŭs statt cōmpŏsĭtus; sūrpŭi statt surrĭpŭi; **Apokope** das Wegnehmen eines Buchstabens oder einer Silbe am Ende des Wortes, z. B. viden, ain statt videsne, aisne.

5) **Systole** ist die Verkürzung einer an sich langen Silbe, wie in der dritten Pers. des Plur. Perf. Act. dedĕrunt, stetĕrunt, z. B.

Obstĭpŭ|ī stĕtĕ|rūntquĕ cŏ|maē et vōx | faūcĭbŭs | haēsĭt.

6) Diastole ist die Verlängerung einer an sich kurzen Silbe. Sie findet namentlich bei nominibus propriis statt, die sonst nicht in den Vers passen würden, wie Prĭămĭdēs. Sonst hat nur die Arsis (s. §. 6) die Kraft, eine Kürze zu verlängern, wie

pēctŏrĭ|būs ĭnhĭ|āns. Faūnĭ|quē Sătȳ|rīquĕ.

Omnĭă | vīncĭt ă|mōr: ēt | nōs cē|dāmŭs ă|mōrī.

7) Diplasiasmus heißt die Verlängerung einer Kürze durch Verdoppelung des Consonanten, wie in rēllĭgĭō, rēllĭquĭaē und in den Perfectis rettŭli, rettŭdi, reppĕri und reccĭdi, bei denen die Verdoppelung zur Regel geworden ist.

8) Epenthesis heißt die Einschaltung eines Buchstabens, wie alituum statt alitum, (alterthüml. siet und possiet statt sit und possit).

9) Tmesis heißt die Trennung der einzelnen Bestandtheile eines zusammengesetzten Wortes, wie quam rem cunque, per mihi gratum (beides auch in Prosa), hac fortuna tenus, super unus eram ꝛc.

B. Die ersten Elemente der Metrik.

§. 6. Jede metrische Zeile, Vers genannt, besteht aus einer Anzahl von Gliedern, welche Füße (pedes) heißen. Es giebt deren 4 zweisilbige, 8 dreisilbige und 16 viersilbige. 6

Die zweisilbigen Füße sind:

◡ ◡ Pyrrhichius: bĕnĕ
– – Spondēus: vīrtūs
◡ – Iambus: ămāns
– ◡ Trochaeus oder Chorēus: mātĕr.

Die dreisilbigen sind:

◡ ◡ ◡ Tribrachys: ădĕrĭt
– – – Molossus: mōrtālēs
– ◡ ◡ Dactylus: tēmpŏră
◡ ◡ – Anapaestus: săpĭēns
◡ – ◡ Amphibrachys: ădēssĕ
– ◡ – Amphimăcrus oder Creticus: grātĭaē
◡ – – Bacchīus: ămōrī
– – ◡ Palimbacchīus oder Antibacchīus: laūdārĕ.

Von den viersilbigen seien nur genannt:

◡ ◡ ◡ ◡ Proceleusmaticus: cĕlĕrĭtĕr
– – – – Dispondeus: aērūmnōsī
– ◡ – ◡ Ditrochaeus: īnfĭdēlĭs

⏑ – ⏑ – Diiambus: ămoēnĭtās
⏑ ⏑ – – Ionicus a minore: mĕtŭēntēs
– – ⏑ ⏑ Ionicus a maiore: sēntēntĭă
– ⏑ ⏑ – Choriambus: cūrrĭcŭlō
⏑ – – ⏑ Antispastus: vĕrēcūndŭs.

Das kürzeste Maß zur Aussprache einer Silbe heißt mora (⏑). Eine lange Silbe zählt zwei moras. Daher können in bestimmten Versfüßen statt einer Länge zwei Kürzen und umgekehrt stehen, also statt – ⏑ ⏑ auch – –, statt ⏑ – auch ⏑ ⏑ ⏑ 2c.

Man theilt die Versfüße in rhythmische und unrhythmische ein. Rhythmisch heißen diejenigen, bei welchen eine Abwechselung von langen und kurzen Silben oder von Hebung — Arsis — und von Senkung der Stimme — Thesis — stattfindet. Die Silbe, welche in der Arsis steht und zunächst nur eine Länge sein kann, hat den ictus, den man mit ′ bezeichnet, wie ⏑ –́, –́ ⏑, –́ ⏑ ⏑, ⏑ ⏑ –́. Die unrhythmischen Versfüße, wie – –, ⏑ ⏑ ⏑ 2c., können nur als Stellvertreter der rhythmischen gebraucht werden und je nach dem verschiedenen Verhältniß der Arsen und Thesen in den rhythmischen Füßen verschiedene ictus haben, z. B. ⏑ ⏑ ⏑ für –́ ⏑ hat den ictus ⏑́ ⏑ ⏑; ⏑ ⏑ ⏑ dagegen für ⏑ –́ hat den ictus ⏑ ⏑́ ⏑; – – für –́ ⏑ ⏑ lautet –́ –, für ⏑ ⏑ –́ dagegen – –́.

Die rhythmischen Versfüße sind ferner einfach, wenn sie nur eine Arsis haben, wie Jambus, Trochäus, Dactylus und Anapäst; oder zusammengesetzt, wenn sie zwei Arsen haben, wie –́ ⏑ –́, ⏑ –́ –́, –́ –́ ⏑, –́ ⏑ ⏑ –́ 2c.

Die rhythmischen Versfüße, in welchen die Arsis anfängt, haben den fallenden Rhythmus, die andern, wo man von der Thesis zur Arsis steigt, den aufsteigenden Rhythmus.

7 §. 7. Ein Vers heißt einfach, wenn er nur Versfüße von demselben Rhythmus enthält, z. B. bloß Dactylen oder Versfüße, welche für den Dactylus gesetzt werden können; zusammengesetzt, wenn Versfüße von verschiedenem Rhythmus verbunden sind. Die letzteren Verse finden sich nur in der lyrischen Poesie.

Die einfachen Verse erhalten ihren Namen theils von den Versfüßen, welche den Grundrhythmus bilden, als iambische, trochäische, dactylische, anapästische 2c., theils von der Anzahl ihrer Füße.

In Versen von einfachen Versfüßen mit Ausnahme des Dac-

tylus wird nach Dipodien (Verbindung zweier Versfüße) oder nach Metris gezählt, so daß also ein anapästischer Vers, der aus 2 Anapästen besteht, ein monomĕter, aus 4 ein dimeter, ein iambischer Vers aus 6 Jamben ein trimeter, ein trochäischer aus 8 Trochäen ein tetrameter heißt.

Bei den Dactylen, sowie bei den zusammengesetzten Versfüßen, zählt jeder Fuß als ein Metrum; daher heißt ein Vers aus 5 Dactylen pentameter, aus 6 hexameter.

8 §. 8. Akatalektisch (acatalecti d. h. nicht aufhörend) heißen Verse, wenn in ihnen der letzte Fuß vollständig ist, wodurch das Gefühl entsteht, als habe dieser Vers als rhythmisches Ganze keinen Abschluß; katalektisch (catalectici) dagegen, wenn der letzte Fuß unvollständig ist. Wenn eine Silbe vom letzten Fuß da ist, heißen sie catalectici in sillabam, wenn zwei, catalectici in bisillabum, wie z. B. im versus dactylicus hexameter, der mit – ◡ schließt.

9 §. 9. Die letzte Silbe eines jeden einfachen Verses ist anceps, weil das, was ihr an Zeitmaß abgeht, durch die Pause ersetzt wird.

10 §. 10. Jeder einfache Vers muß bestimmte Ein- oder Abschnitte haben. Einschnitt oder Cäsur nennt man die Unterbrechung des Versfußes durch das Wortende, z. B. der Vers Donec | eris | felix, | multos | numerabis | amicos hat 5 Cäsuren. Das Zusammentreffen des Fuß- und des Wortendes dagegen heißt Abschnitt oder Diäresis. Jeder Vers muß um die Mitte einen Ein- oder einen Abschnitt haben, den man die Hauptcäsur oder die Hauptdiärese nennt. In den iambischen und den dactylischen Versen herrscht die Cäsur vor, neben welcher, vor oder nach ihr, Diäresen bestehen können, wie z. B. Tantae | molis erat || Romanam | condere | gentem; im anapästischen Dimeter dagegen, im trochäischen Tetrameter, im dactylischen Pentameter und in choriambischen Versen behauptet die Diäresis die Mitte des Verses.

Fällt die Cäsur nach der Arsis des Fußes, so heißt sie männlich; fällt sie nach der Thesis, so heißt sie weiblich; z. B. (nox) Praēcĭpĭtāt suādēntquĕ | cădēntĭă sīdĕră sōmnōs.

Die Cäsuren werden in den iambischen und dactylischen Versen nach der Anzahl der halben Versfüße (ἡμι und μέρος) benannt, welche die erste Hälfte des Verses enthält, also trithemimeres, penthemimeres, hephthemimeres, ennehemimeres. Alle

finden sich in dem Hexameter: Ille latus | niveum | molli | fultus | hyacyntho.

11 §. 11. Einen Vers scandiren heißt ihn so lesen, daß man ihn in seine Versfüße zerlegt. Dies muß der Anfänger lange Zeit üben; aber allmählich sich davon frei zu machen suchen, indem er den metrischen Rhythmus nicht so hören lassen darf, daß dadurch der natürliche Wortaccent beeinträchtigt wird: denn die lat. Sprache ist barytonirend, nicht oxytonirend. Er wird also von der Scansion Armă vĭ|rūmquĕ că|nó Trō|iaé quī | prīmŭs ăb | ōrīs übergehen müssen zu Armă vĭ|rūmquĕ cá|no Tró|iaē quī | prīmŭs ăb | ōrīs.

C. Das Nothwendigste vom dactylischen Hexameter und dem Distichon.

12 §. 12. Der dactylische Hexameter, gewöhnlich schlechthin Hexameter genannt, ist der einzige von den dactylischen Versen, der für sich allein, d. h. ohne Vermischung mit anderen Versen, und zwar besonders in epischen Gedichten — daher sein Name: versus herōus — gebraucht worden ist. Er besteht aus 6 Dactylen und ist catalecticus in bisillabum. Die vier ersten Dactylen können mit Spondeen vertauscht werden; an die Stelle des fünften Dactylus dagegen tritt nur selten ein Spondeus, von dem dann der ganze Vers den Namen spondiacus erhält; der letzte Trochäus kann nach §. 9 auch ein Spondeus sein. Das Schema des Hexameter ist also:

–́ ⏕ | –́ ⏕ | –́ ⏕ | –́ ⏕ ‖ –́ ⏑⏑ | –́ ⏓

Anm. In einem versus spondiacus geht vor dem Spondeus des fünften Fußes in der Regel ein Dactylus vorher; auch schließt der Vers gewöhnlich mit einem viersilbigen oder einsilbigen Worte, z. B.

Constitit atque oculis Phrygia agmina circumspexit.
Cara deum soboles, magnum Iovis incrementum.
Cum sociis natoque, penatibus et magnis dis.

13 §. 13. Im Hexameter sind 5 Diäresen, 6 männliche und 5 weibliche Cäsuren (s. §. 10) möglich, doch nicht alle gebräuchlich. Die gebräuchlichsten Cäsuren sind:

1) die penthemimeres (männliche Hauptcäsur), z. B.
Arma virumque cano, | Troiae qui primus ab oris.

2) nach der ersten Kürze des dritten Dactylus (weibliche Hauptcäsur), die auch *μετὰ τρίτον τροχαῖον* heißt, z. B.
O passi graviora, | dabit deus his quoque finem.

3) die hephthemimeres, mit der die trithemimeres gewöhnlich verbunden zu sein pflegt, z. B.

Stat sonipes | ac frena ferox | spumantia mandit.

Anm. Die sogenannte bukolische Cäsur (so genannt, weil die bukolischen Dichter der Griechen sich derselben vorzugsweise bedienten) ist keine Cäsur, sondern eine Diärese nach dem vierten Dactylus, mit welchem ein Sinnabschnitt, kleinerer oder größerer, gegeben sein muß, z. B.

A te principium, tibi desinet. Accipe iussis
Carmina coepta tuis.

§. 14. Der Schluß des Hexameters wird am häufigsten mit einem zwei- oder einem dreisilbigen Wort gebildet. Ein einsilbiges Wort steht nicht ohne besonderen Kunstzweck, sei es um die Erwartung zu spannen und desto mehr zu überraschen, wie 14

Parturiunt montes, nascetur ridiculus mus,

oder um etwas mit schwerer Wucht Fallendes zu malen, wie

Sternitur exanimisque tremens procumbit humi bos,

oder aus ähnlichen Gründen. Ein solcher Zweck ist nicht vorhanden, wenn vor dem letzten einsilbigen Wort ein anderes einsilbiges vorhergeht, wie

Principibus placuisse viris non ultima laus est,

oder wenn das letzte einsilbige Wort durch Elision mit dem vorhergehenden verschmilzt, wie

Inde toro pater Aeneas sic orsus ab alto est.

Ein viersilbiges Wort als Ausgang findet sich selten und zwar entweder in dem versus spondiacus (s. §. 12), oder in nominibus propriis, die sonst nicht in den Vers gehen, oder endlich mit besonderer künstlerischer Absicht, wie z. B. fēmĭnĕō ŭlŭlātū.

§. 15. In dem ersten Theil des Hexameters wird man für gewöhnliche Darstellung und Erzählung mit Dactylen und Spondeen zu wechseln haben; gehäufte Dactylen malen das Hüpfende, Rasche, Stürmische, Ungestüme, Heftige; gehäufte Spondeen das Ruhige, Ernste, Würdevolle, Schwerfällige rc. Musterverse sind z. B. 15

Illi (Cyclopes) inter sese multa vi brachia tollunt.
Quadrupedante putrem sonitu quatit ungula campum.

§. 16. Der heroische (epische) Hexameter unterscheidet sich in Bau und Form wesentlich von demjenigen, welcher in Verbindung mit dem sogenannten Pentameter das Distichon giebt, das hauptsächlich zu elegischen Gedichten (und zu Epigrammen) verwendet worden ist. Das Distichon enthält in der Regel einen abgeschlossenen Gedanken, der durch eine größere Interpunc- 16

tion bezeichnet wird; der epische Hexameter geht in fortlaufender Reihe beliebig weiter, bis der Gedanke in der Mitte oder am Ende des Verses seinen natürlichen Abschluß findet; daher finden sich hier auch versus hypermetri, d. h. Verse, welche eine überzählige Silbe, am häufigsten que, durch Elision mit dem folgenden Verse verbinden, z. B.

> Omnia Mercurio similis, vocemque coloremque
> Et crines flavos et membra decora iuventa.

Der heroische Hexameter hat wegen der Mannigfaltigkeit der darzustellenden Gegenstände eine größere Abwechselung und Freiheit im Gebrauche der prosodischen und metrischen Eigenthümlichkeiten· von der Cäsur, der Elision, dem Hiatus (s. §. 5, 1, Anm.), von der Synäresis, der Synkope, der Diastole &c. macht er die ausgedehnteste, seinen Zwecken angemessene Anwendung. In der Elegie dagegen, in der gewöhnlich nur ein Grundton der Empfindung herrscht, ist der Hexameter gleichmäßiger und geglätteter, und die Licenz, d. h. der Gebrauch der seltneren prosodischen und metrischen Freiheiten, beschränkter.

17 §. 17. Der dactylische Pentameter, der immer nur in Verbindung mit dem Hexameter gebraucht worden ist, besteht aus zwei durch die Diärese getrennten Theilen, deren jeder eine Penthemimeres des Hexameters umfaßt:

–́ ⏖ | –́ ⏖ | –́ || –́ ⏑⏑ | –́ ⏑⏑ | ⏓.

Indem man die beiden Silben in der Mitte und am Ende des Verses für ein Metrum rechnet, entstehen fünf Metra, wovon der Vers seinen Namen hat.

> Donec eris felix, multos numerabis amicos;
> Tempora | si fue|rint || nubila, | solus e|ris.

Anstatt der Dactylen in der ersten Hälfte des Verses können auch Spondeen stehen, nie aber in der zweiten. Die Silbe vor der Diärese ist bei guten Dichtern immer lang, obwohl die Kraft der Arsis es gestattete, eine Kürze zu verlängern. Die letzte Silbe ist nach §. 9 anceps.

18 §. 18. Keine der beiden Hälften des Pentameters darf mit einem einsilbigen Worte schließen, außer wenn ein einsilbiges Wort vorhergeht, z. B.

> Magna tamen spes est || in bonitate dei.
> Praemia si studio consequor ista, sat est.

In der ersten Hälfte ist ein einsilbiges Wort in der Diärese auch

dann gestattet, wenn der vorhergehende Dactylus zwischen zwei Wörter vertheilt ist, z. B.

Nulla tibi sine me ‖ gaudia facta neges.

Die zweite Hälfte des Pentameters, die von Elisionen möglichst rein gehalten wird, schließt gewöhnlich mit einem zweisilbigen, selten mit einem vier- oder einem mehrsilbigen Worte; ein dreisilbiges Wort ist von guten Dichtern nur ausnahmsweise und sehr selten angewendet worden, weil dann die letzte Silbe des vorhergehenden Wortes stark accentuirt werden muß, was nach §. 11 gegen den Geist der Sprache ist, z. B.

Quolibet ut saltem rure frui liceat.

Die letzte Silbe ist zwar anceps, aber sie wird, wenn sie kurz ist, doch meist mit einem Consonanten geschlossen.

Anm. Ueber den sogenannten Parellelismus in der Stellung des Adjectivum (Epitheton) und seines zugehörigen Substantivum verweise ich auf Palaestra Musarum Th. 1 §. 10.

Anhang II.

Vom römischen Kalender.

§. 1. Die römischen Monatstage werden nach 3 in jedem Monat feststehenden Tagen **rückwärts** gerechnet. Diese Tage sind der **erste**, Calendae, der **fünfte**, Nonae, und der **dreizehnte**, Idus (uum), zu denen die Monatsnamen als Adjectiva im genus femininum treten. Bei der Zählung von den **Nonen** und den **Idus** rückwärts werden diese selbst, sowie der Tag, welcher angegeben werden soll, mit eingerechnet, so daß also der 2. Januar nicht der dritte, sondern der vierte vor den Nonen dieses Monats ist; ebenso müssen bei der Rechnung von den **Kalenden** des nächsten Monats rückwärts nicht nur diese, sondern auch der Tag des laufenden Monats, der angegeben werden soll, hinzuaddirt werden, also z. B. der 30. December ist nicht der zweite, sondern der dritte Tag ante Calendas Ianuarias. Einen Unterschied in der Zählung machen:

1) die 4 Monate März, Mai, Juli und October (Milmo bezeichnet, indem il den Julius ausdrückt), in denen die Nonae auf den 7., die Idus auf den 15. Tag des Monats fallen, und
2) der Februar im Schaltjahr, in welchem der eingeschaltete Tag nach dem 23. des Monats gesetzt wurde, so daß der 24. Februar, als der 6. Tag vor den Kalenden des März, doppelt geschrieben wurde und der Schalttag bis sextus hieß.

§. 2. Auf die Frage **wann** sagt man nicht z. B. die quarto ante Nonas Ianuarias, sondern entweder mit Auslassung von die und ante, quarto Nonas Ian. (in Zahlen IV. Non. Ian.), oder, was viel gebräuchlicher ist, ante diem quartum (a. d. IV.) Nonas Ianuarias. **Pridie**, **den Tag vorher**, und **postridie**, **den Tag nachher**, werden entweder mit dem Genetiv oder, wie es bei den Bestimmungen mit ante herkömmlich geworden war, mit dem Accusativ verbunden, also pridie Nonarum oder Nonas. **Ante diem** und **pridie** sind so zu förmlichen indeclinablen Substantivis geworden, welche mit den Präpositionen in, ad und ex verbunden werden, z. B. caedem optimatium contulerat Catilina in ante diem V. Cal. Novembris; supplicatio indicta est ex ante diem V. Idus Octobris; in Formiano esse volumus usque ad pridie Nonas Maias.

Unsere Monatstage.	März, Mai, Julius und October (31 Tage).	Januar, August, December (31 Tage).	April, Junius, September, November (30 Tage).	Februar (28 und im Schaltjahre 29 Tage).
1.	Calendis	Calendis	Calendis	Calendis
2.	VI } ante Nonas	IV } ante Nonas	IV } ante Nonas	IV } ante Nonas
3.	V	III	III	III
4.	IV	Pridie Nonas	Pridie Nonas	Pridie Nonas
5.	III	Nonis	Nonis	Nonis
6.	Pridie Nonas	VIII } ante Idus	VIII } ante Idus	VIII } ante Idus
7.	Nonis	VII	VII	VII
8.	VIII } ante Idus	VI	VI	VI
9.	VII	V	V	V
10.	VI	IV	IV	IV
11.	V	III	III	III
12.	IV	Pridie Idus	Pridie Idus	Pridie Idus
13.	III	Idibus	Idibus	Idibus
14.	Pridie Idus	XIX } ante Calendas (des folgenden Monats)	XVIII } ante Calendas (des folgenden Monats)	XVI } ante Calendas Martias
15.	Idibus	XVIII	XVII	XV
16.	XVII } ante Calendas (des folgenden Monats)	XVII	XVI	XIV
17.	XVI	XVI	XV	XIII
18.	XV	XV	XIV	XII
19.	XIV	XIV	XIII	XI
20.	XIII	XIII	XII	X
21.	XII	XII	XI	IX
22.	XI	XI	X	VIII
23.	X	X	IX	VII
24.	IX	IX	VIII	VI
25.	VIII	VIII	VII	V
26.	VII	VII	VI	IV
27.	VI	VI	V	III
28.	V	V	IV	Pridie Calendas Martias.
29.	IV	IV	III	
30.	III	III	Pridie Calendas (des folgenden Monats).	
31.	Pridie Calendas (des folgenden Monats).	Pridie Calendas (des folgenden Monats).		

Anhang III.

Notae oder Compendia scripturae.

(Abkürzungen von Wörtern.)

1. Vornamen.

A. = Aulus.
App. = Appius.
C. = Gaius (Caius).
Cn. = Gnaeus (Cneius).
D. = Decimus.
K. = Kaeso.
L. = Lucius.
M. = Marcus.
M'. = Manius.
Mam. = Mamercus.
N. od. Num. = Numerius.
P. = Publius.
Q. od. Qu = Quintus.
S. od. Sex. = Sextus.
Serv. = Servius.
Sp. = Spurius.
T. = Titus.
Ti. od. Tib. = Tiberius.

2. Andere Abkürzungen.

Aed. = aedilis.
Cos. = consul.
Coss. = consules.
Proc. = proconsul.
Pr. = praetor.
Des. = designatus.
Imp. = imperator.
Leg. = legatus, legio.
Tr. Pl. = tribunus plebis.
P. M. = pontifex maximus.
S. = senatus.
P. R = populus Romanus.
Resp. = respublica.
S. P. Q. R. = senatus populusque Romanus.
S. C. = senatus consultum.
P. C. = patres conscripti.
O. M. = optimus maximus.
D. = divus.
A. D. = ante diem.
A. Chr. = ante Christum.
A. U. C. = anno urbis conditae.
Cal. (Kal.) Calendae.
Non. = Nonae.
Id. = Idus.
HS. = sestertium.
F. = filius.
S. = Salutem.
S. D. P. = Salutem dicit plurimam.
Q. B. F. F. S. = quod bonum, felix faustumque sit.

Index.

(Die Zahlen bezeichnen die Paragraphen.)

A.

B.

E.

G.

K.

L.

O.

P.

R.

U.

